

Haushaltsplan



Landkreis Celle

**Haushaltsjahr
2013**

(Stand gem. Kreistagsbeschluss vom 19.12.2012, Genehmigt am 27.03.2013)

1.1.

Inhalts- verzeichnis



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.1.	Inhaltsverzeichnis	I
1.2.	Stichwortverzeichnis	V
2	Haushaltssatzung	1
3	Statistische Angaben	5
4	Vorbericht	9
4.1	Investitionsplan (Anlage 1 zum Vorbericht)	44
4.2	Haushaltssicherung (Anlage 2 zum Vorbericht)	76
4.3	Freiwillige Leistungen 2012 (Anlage 2 zum Vorbericht)	79
4.4	Beteiligungsquoten und Ausschüttungen	86
5	Ziele	87
6	Ertrags- und Aufwandsplan	97
7	Budgetregeln	101
8	Budget Gesamtverwaltung	107
9	Fachbudget 1 - Steuerung und Ordnung - Übersicht	113
9.1	Landratsbüro	117
9.1.1	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen	117
9.1.2	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen	124
9.2	Gleichstellungs und Integrationsangelegenheiten, Amt für	130
9.3	Informationsverarbeitung, Amt für	135
9.4	Steuerung und Personal, Amt für	144
9.5	Rechnungsprüfungsamt	153
9.6	Ordnungsamt	159
9.6.1	Ordnungs-, Gewerbe-, Jagd- und Ausländerangelegenheiten	159
9.6.2	Brand- und Katastrophenschutz	167
9.6.3	Rettungsdienst (Betrieb)	175
9.6.4	Ausländerrecht, Integration und Migration	182
9.7	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz, Amt für	187
9.8	Kämmerei/Finanzen	196
10	Fachbudget 2 - Bildung, Sport und Zentrale Dienste - Übersicht	203
10.1	Bildung, Sport und Zentrale Dienste, Amt für	208
10.1.1	Allgemeinbildende Schulen	208
10.1.2	Berufsbildende Schulen	222
10.1.3	Schulformübergreifende Aufgaben	228
10.1.4	Schülerbeförderung/ÖPNV	236
10.1.5	Sportförderung	242

10.1.6	Kreismusikschule	247
10.1.7	Kultur	255
10.1.8	Gebäudewirtschaft	263
10.1.9	Zentrale Dienste	280
11	Fachbudget 3 - Soziales und Gesundheit - Übersicht	287
11.1	Sozialamt	290
11.1.1	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	290
11.1.2	Hilfe zur Pflege (SGB XII)	295
11.1.3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)	302
11.1.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	308
11.1.5	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)	314
11.1.6	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen	322
11.1.7	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen	331
11.1.8	Bildungs- und Teilhabepaket	340
11.2	Gesundheitsamt	346
11.2.1	Prävention	346
11.2.2	Amtsärztlicher Dienst	352
11.2.3	Jugendzahnärztlicher Dienst	361
12	Fachbudget 4 - Jugendhilfe - Übersicht	367
12.1	Jugendamt	371
12.1.1	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe	371
12.1.2	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	387
12.1.3	Fördermaßnahmen für Schüler	398
12.1.4	Jugendarbeit	402
12.1.5	Unterhaltsvorschussleistungen	407
13	Fachbudget 5 - Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen - Übersicht	413
13.1	Straßenverkehrsamt	417
13.2	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung	430
13.2.1	Bauen und Wohnen	430
13.2.2	Wirtschaftsförderung	439
13.3	Umwelt und ländlicher Raum	446
13.3.1	Wasserrwirtschaft	446
13.3.2	Umweltlabor	457
13.3.3	Natur- und Landschaftspflege	465
13.3.4	Straßen	476
14	Fachbudget 6 - Allgemeine Deckungsmittel - Übersicht	489
14.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	493
15	Anlagen	501

15.1.	Haushaltsquerschnitt	503
15.3	Übersicht über den Stand der Schulden	509
15.4	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	511
15.5	Übersicht über die gebildeten Budgets	513
15.6	Übersicht über die gebildeten Produktgruppen	515
16	Stellenpläne/Stellenübersichten	517
16.1	Stellenveränderungen auf einen Blick	518
16.2	Stellenplan Beamtinnen und Beamte (Stellenplan Teil A)	519
16.3	Stellenplan Beschäftigte nach TVöD (Stellenplan Teil B + C)	521
16.4	Stellenübersichten nach der Verwaltungsgliederung (Stellenübersicht Teil A)	524
16.4.1	Stellenübersicht Beamtinnen und Beamte	524
16.4.2	Stellenübersicht Beschäftigte nach TVöD	525
16.6	Stellenplan (Anhang)	526
17	Kreisaltenpflegeheim Winsen/Aller, Wirtschaftsplan	527
17.1	KA Winsen - Vorbericht	529
17.2	KA Winsen - Erfolgsplan	533
17.3	KA Winsen - Finanzplan mit Investitionsprogramm	535
17.4	KA Winsen - Schuldenübersicht	539
17.5	KA Winsen - Stellenübersicht	541

1.2.

Stichwort- verzeichnis



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Stichwortverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	I
Allgemeinbildende Schulen	208
Allgemeine Finanzwirtschaft	493
Amtsärztlicher Dienst	352
Ausländerrecht, Integration und Migration	182
Anlagen	501
Bauen und Wohnen	430
Berufsbildende Schulen	222
Beteiligungsquoten und Ausschüttungen	86
Bildung, Sport und Zentrale Dienste, Amt für	208
Bildungs- und Teilhabepaket	340
Brand- und Katastrophenschutz	167
Budget Gesamtverwaltung	107
Budgetregeln	101
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)	302
Ertrags- und Aufwandsplan	97
Fachbudget 1 - Steuerung und Ordnung - Übersicht	113
Fachbudget 2 - Bildung, Sport und Zentrale Dienste - Übersicht	203
Fachbudget 3 - Soziales und Gesundheit - Übersicht	287
Fachbudget 4 - Jugendhilfe - Übersicht	367
Fachbudget 5 - Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen - Übersicht	413
Fachbudget 6 - Allgemeine Deckungsmittel - Übersicht	489
Fördermaßnahmen für Schüler	398
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	387
Freiwillige Leistungen 2012 (Anlage 2 zum Vorbericht)	79
Gebäudewirtschaft	263
Gesundheitsamt	346
Gleichstellungs und Integrationsangelegenheiten, Amt für	130
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)	314
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	308
Haushaltsquerschnitt	503
Haushaltssatzung	1

Haushaltssicherung (Anlage 2 zum Vorbericht)	76
Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	290
Hilfe zur Pflege (SGB XII)	295
Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen	322
Informationsverarbeitung, Amt für	135
Investitionsplan (Anlage 1 zum Vorbericht)	44
Jugendamt	371
Jugendarbeit	402
Jugendzahnärztlicher Dienst	361
KA Winsen - Erfolgsplan	533
KA Winsen - Finanzplan mit Investitionsprogramm	535
KA Winsen - Schuldenübersicht	539
KA Winsen - Stellenübersicht	541
KA Winsen - Vorbericht	529
Kämmerei/Finanzen	196
Kreisaltenpflegeheim Winsen/Aller, Wirtschaftsplan	527
Kreismusikschule	247
Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen	124
Kultur	255
Landratsbüro	117
Natur- und Landschaftspflege	465
Ordnungs-, Gewerbe-, Jagd- und Ausländerangelegenheiten	159
Ordnungsamt	159
Prävention	346
Rechnungsprüfungsamt	153
Rettungsdienst (Betrieb)	175
Schülerbeförderung/ÖPNV	236
Schulformübergreifende Aufgaben	228
Sozialamt	290
Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen	331
Spezielle Leistungen der Jugendhilfe	371
Sportförderung	242
Statistische Angaben	5

Stellenplan (Anhang)	526
Stellenplan Beamtinnen und Beamte (Stellenplan Teil A)	519
Stellenplan Beschäftigte nach TVöD (Stellenplan Teil B + C)	521
Stellenpläne/Stellenübersichten	517
Stellenübersicht Beamtinnen und Beamte	524
Stellenübersicht Beschäftigte nach TVöD	525
Stellenübersichten nach der Verwaltungsgliederung (Stellenübersicht Teil A)	524
Stellenveränderungen auf einen Blick	518
Steuerung und Personal, Amt für	144
Stichwortverzeichnis	V
Straßen	476
Straßenverkehrsamt	417
Übersicht über den Stand der Schulden	509
Übersicht über die gebildeten Budgets	513
Übersicht über die gebildeten Produktgruppen	515
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	511
Umwelt und ländlicher Raum	446
Umweltlabor	457
Unterhaltsvorschussleistungen	407
Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen	117
Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz, Amt für	187
Vorbericht	9
Wasserwirtschaft	446
Wirtschaftsförderung	439
Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung	430
Zentrale Dienste	280
Ziele	76

2.

Haushalts- satzung



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013



Haushaltssatzung des Landkreises Celle für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit §§ 112 ff. des NKomVG hat der Kreistag des Landkreises Celle in seiner Sitzung am 19.12.2012 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	248.831.100,00 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	248.831.100,00 €
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	23.000,00 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	23.000,00 €
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	240.255.800,00 €
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	227.697.100,00 €
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.336.300,00 €
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	25.403.400,00 €
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	28.064.500,00 €
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	9.841.300,00 €
festgesetzt.		
Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	270.656.600,00 €
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	262.941.800,00 €

Der Wirtschaftsplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) wird

im **Erfolgsplan**

mit Erträgen in Höhe von	1.783.500,00 €
mit Aufwendungen in Höhe von	1.783.500,00 €

im **Finanzplan**

mit Einzahlungen in Höhe von	1.995.400,00 €
mit Auszahlungen in Höhe von	2.016.500,00 €

festgesetzt.



§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf festgesetzt. 23.067.100,00 €

Im Finanzplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) werden Kredite für Investitionen in Höhe von veranschlagt. 215.000 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. 7.197.000,00 €

Im Finanzplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) werden Verpflichtungsermächtigungen nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird für die Kreiskasse des Landkreises Celle auf 33.000.000,00 € für die Sonderkasse des Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) auf 200.000,00 € festgesetzt.

§ 5

Die Umlagesätze der Kreisumlage werden wie folgt festgesetzt:

- 52,00 v.H. von den Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A,
- 52,00 v.H. von den Steuerkraftzahlen der Grundsteuer B,
- 52,00 v.H. von den Steuerkraftzahlen der Gewerbesteuer, des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer,
- 52,00 v.H. von den Schlüsselzuweisungen.

Celle, den .01.2013

Landkreis Celle

Gez. Wiswe

(Wiswe)
Landrat

3.

Statistische Angaben

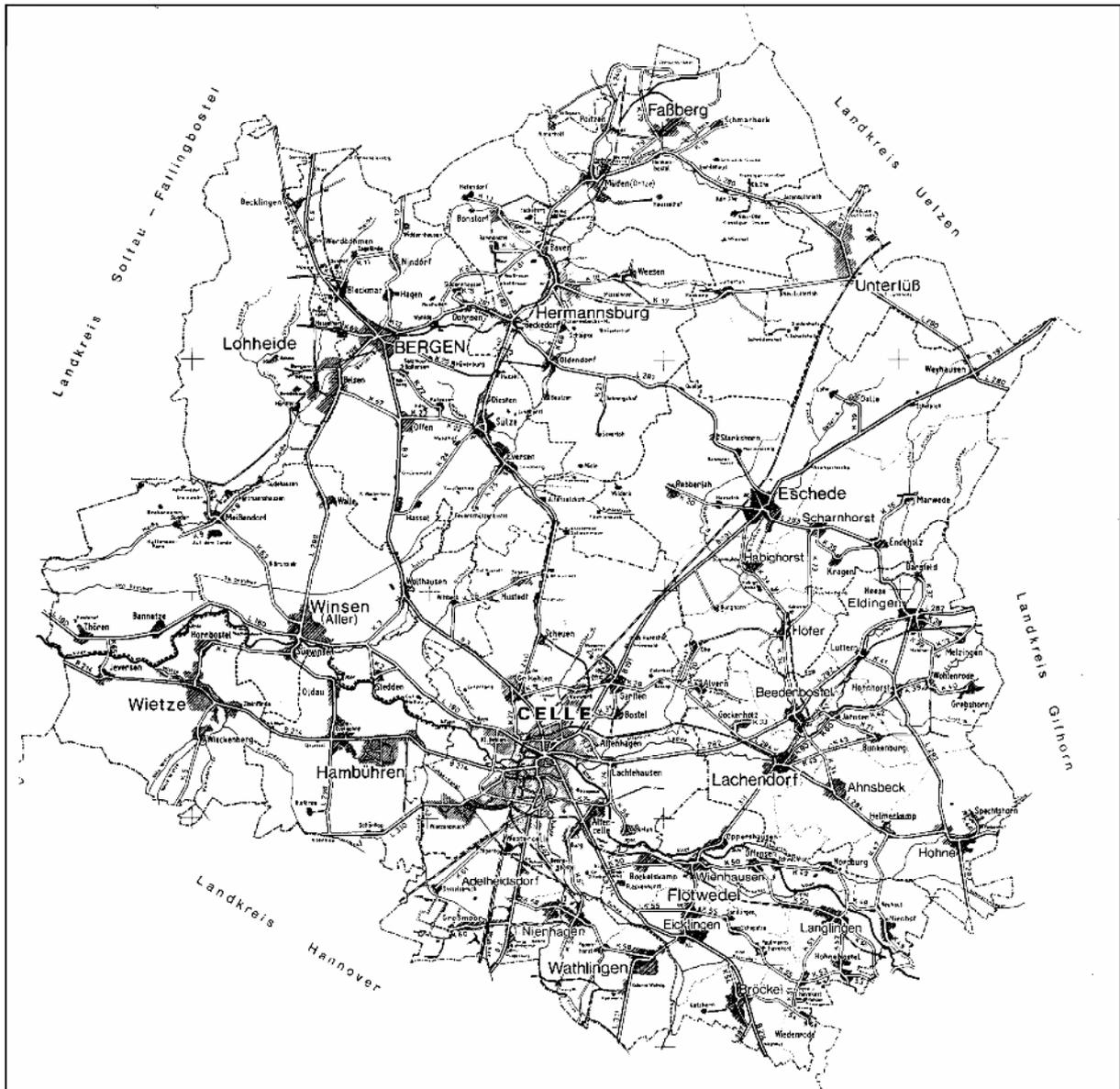


Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

I.	<u>Gesamtfläche des Kreisgebietes</u>	1.545 km ²
II.	<u>Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises</u>	
	Volkszählung 06.06.1961	93.827
	Volkszählung 27.05.1970	104.866
	Volkszählung 27.05.1987	165.433
	am 31.12.1997	180.269
	am 31.12.1998	180.971
	am 31.12.1999	181.441
	am 31.12.2000	181.792
	am 31.12.2001	181.962
	am 31.12.2002	182.421
	am 31.12.2003	182.665
	am 31.12.2004	182.737
	am 31.12.2005	182.444
	am 31.12.2006	181.936
	am 31.12.2007	181.115
	am 31.12.2008	180.130
	am 31.12.2009	179.247
	am 31.12.2010	178.528
	am 31.12.2011	177.591
	am 30.06.2012	177.362
III.	<u>Kreisangehörige Gemeinden *</u>	
	Stadt Celle	69.972
	Samtgemeinde Wathlingen (3 Mitgliedsgemeinden)	14.894
	Gemeinde Winsen (Aller)	12.892
	Stadt Bergen	12.794
	Samtgemeinde Lachendorf (5 Mitgliedsgemeinden)	12.404
	Samtgemeinde Flotwedel (4 Mitgliedsgemeinden)	11.317
	Gemeinde Hambühren	10.055
	Gemeinde Hermannsburg	8.102
	Gemeinde Wietze	7.975
	Gemeinde Faßberg	6.753
	Samtgemeinde Eschede (4 Mitgliedsgemeinden)	6.133
	Gemeinde Unterlüß	3.605
	Gemeindefreier Bezirk Lohheide	695
IV.	<u>Straßen im Kreisgebiet</u>	
	Bundesstraßen	122,000 km
	Landesstraßen	226,000 km
	Kreisstraßen	315,000 km
V.	<u>Kulturelle Einrichtungen des Landkreises</u>	
	Kreisfahrbücherei	
	Kreismedienzentrum	
	Kreismusikschule	
VI.	<u>Einrichtungen der Jugendhilfe beim Landkreis</u>	
	Erziehungsberatungsstelle	

* Stand: 31.12.2011

Landkreis Celle



4.

Vorbericht



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

1. Vorbemerkungen

Zum ersten Mal kann der Landkreis Celle erfreulicherweise einen ausgeglichenen, doppelhaushaltigen Haushalt vorlegen. Im Ergebnishaushalt kann sogar ein Überschuss von 5.159.200 € erzielt werden, der einer aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage zugeführt wird. Nach der Finanzplanung wird sich diese Entwicklung in den Folgejahren auch fortsetzen.

Ursächlich dafür sind zum einen die positiven Auswirkungen der Wirtschaftslage mit deutlich höheren Steuereinnahmen und zum anderen die Übernahme der Transferkosten für die Grundsicherung im Alter durch den Bund.

Eine empfindliche und nur sehr schwer planbare Stellschraube, die das Ergebnis der Planjahre maßgeblich beeinflusst, sind die Kostenerstattungen im Quotalen System.

Die Steigerung der Eingliederungshilfeleistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch setzt sich auch im Jahr 2013 ungebremst fort. Die Erhöhung der Landesquote im Quotalen System von 75 % auf 78 % trägt diesem Umstand Rechnung. Die abrechenbaren Nettoaufwendungen im Quotalen System machen im Jahr 2012 ca. 57.000.000 € aus. Dementsprechend hat das Land angekündigt, ab 01.01.2013 seine monatlichen Abschlagszahlungen zu erhöhen. Zusammen mit der Quotenanpassung des Landes von 75 % auf 78 % im Jahr 2013 ergibt sich eine um ca. 4.900.000 € höhere Erstattung des Landes. Der Großteil der Quotenzahlung mit ca. 93 % entfällt auf die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB XII.

Im Hartz IV-Vermittlungsverfahren wurde bereits 2011 verabredet, dass die Transferkosten für die Grundsicherung im Alter im Jahr 2012 in Höhe von 45 %, im Jahr 2013 in Höhe von 75 % und ab dem Jahr 2014 vollständig übernommen werden. Die erwartete Entlastung wird allerdings gemindert durch eine vom Land angedachte Änderung des Kommunalen Finanzausgleichs, bei der diese Verbesserung berücksichtigt wird.

Die Neufassung des Gesetzes über den Finanzausgleich sieht zunächst einen auf den Kreis entfallenden Anteil an Schlüsselzuweisungen von 50,8 % vor. Dieser wurde im vorliegenden Haushaltsplanentwurf auch für das Jahr 2013 angenommen. Die Schlüsselzuweisungen liegen damit rund 8,64 % über dem Niveau des Vorjahres.

Die Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich und der Kreisumlage steigen aufgrund der gestiegenen Steuerkraft der kreisangehörigen Gemeinden. Der Kreisumlagehebesatz aus dem Vorjahr in Höhe von 52 % wird aufgrund der Beschlussfassung im Kreistag vom 15.03.2012 auch 2013 angenommen. Sofern es keine wesentlichen und unerwarteten Veränderungen bei der Finanzentwicklung gibt, soll dieser Hebesatz auch für 2014 Bestand haben.

Weiterhin hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.03.2012 beschlossen, die Hälfte etwaiger Überschüsse aus den Jahresabschlüssen des Landkreises Celle bis einschließlich 2014 anteilig direkt an die kreisangehörigen Kommunen auszuschütten.

Die Aufwendungen wurden auch für dieses Haushaltsjahr in den hausinternen Vorberatungen kritisch hinterfragt und auf das Notwendigste beschränkt.

Bei den Abschreibungen ergeben sich rund 3,9 Mio. € Aufwendungen weniger als 2012. Dies liegt einerseits darin begründet, dass viele Vermögenswerte des Landkreises Celle nach ihrer Anschaffung fünf Jahre lang abgeschrieben werden. Nach Einführung der Doppik im Haushaltsjahr 2008 werden diese Sammelposten Jahr für Jahr aufaddiert, bis sie ab dem Jahr 2013, fünf Jahre nach Einführung der Doppik, konstant bleiben sollten, da sich Neuanschaffungen und Beenden der Abschreibungsdauer ungefähr die Waage halten.

Weiterhin verringern sich ab 2013 die Abschreibungen deutlich, da der Straßenaltbestand mit Ablauf des Monats November 2012 abgeschrieben ist.

Im Finanzhaushalt wird der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 2013 positiv mit rund 12,56 Mio. € abschließen und damit die ordentliche Tilgung erwirtschaften.

Bei den Auszahlungen für Investitionen kündigte sich bereits in der Finanzplanung des Haushaltsplanes 2012 für das Haushaltsjahr 2013 ein hoher Bedarf an. Der zunächst prognostizierte Betrag von fast 28 Mio. € konnte jedoch auf gut 25 Mio. € reduziert werden. Bei der Planung und in den internen Vorberatungen sind die einzelnen Maßnahmen auf ihre tatsächliche Höhe und Notwendigkeit überprüft worden. Im Ergebnis wurden dadurch bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit gegenüber der Finanzplanung rund 3 Mio. € weniger eingeplant.

Der Schwerpunkt der investiven Maßnahmen mit knapp 16,9 Mio. € liegt im Fachbudget 2 Bildung, Sport und Zentrale Dienste. Davon fallen alleine 10,6 Mio. Euro auf die Baumaßnahmen. Notwendige Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen an Schulen stehen dabei weiterhin im Vordergrund sowie die Sanierung und die Aufstockung des Gebäudes Trift 26 auf dem Kreisgrundstück. Der Neubau der Mensen im Rahmen der Einführung von Ganztagschulen ist ein wesentlicher Teil dieser Baumaßnahmen. Es wird darauf geachtet, dass investive Maßnahmen an Schulen nur durchgeführt werden, wenn aufgrund der demografischen Entwicklung zu erwarten bleibt, dass das Schulgebäude auch künftig für schulische Zwecke notwendig sein wird.

Im Bereich Straßen sind Baumaßnahmen in einer Höhe von rd. 2,7 Mio. € geplant. Die Schwerpunkte liegen dabei in dringend notwendigen Instandsetzungen von Fahrbahnen, in dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Wietze - Wieckenberg und dem Neubau eines Radweges zwischen Sülze und Offen.

Eine Übersicht der Investitionsmaßnahmen ist diesem Vorbericht als Anlage 1 angefügt.

Im Budget Allgemeine Deckungsmittel sind rd. 2 Mio. € für die Krankenhausumlage eingeplant sowie 250.000 € für unvorhersehbare Maßnahmen.

Durch Kreditaufnahmen für notwendige Investitionen ergibt sich eine Nettoneuverschuldung von rund 18,22 Mio. €.

Unsicherheiten bei der Planung bestehen auch 2013, insbesondere global bei der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und regional in Bezug auf die Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Die positive Entwicklung sollte dazu genutzt werden, die Fehlbeträge aus Vorjahren abzubauen und mittelfristig die Nettoneuverschuldung zu verhindern bzw. die Gesamtverschuldung zurückzuführen.

Da der defizitär geplante Ergebnishaushalt 2012 nach der mittelfristigen Finanzplanung bereits im Jahr 2013 ausgeglichen sein wird, ist der Landkreis Celle nicht gesetzlich dazu verpflichtet, für den vorliegenden Haushaltsplan ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Trotzdem wird auch weiterhin intensiv an einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft gearbeitet. Aus diesem Grund werden als Anlage 2 zum Vorbericht die Liste der freiwilligen Leistungen und erteilte Prüfaufträge dargestellt.

Der Beteiligungsbericht erfolgt gem. § 128 (6) NKomVG erstmalig im Rahmen des konsolidierten Gesamtabchlusses für das Jahr 2012. Dem Haushaltsplan wird künftig nur eine Übersicht der Beteiligungen als Anlage 3 zum Vorbericht beigelegt.

2. Haushaltsvolumen 2013 im Vergleich zu Vorjahren

Der Haushaltsplan 2013 schließt im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt ab:

Im **Ergebnishaushalt**:

	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011 (voraussichtlich)
Summe ord. Erträge	248.831.100	232.193.000	229.691.060,72
Summe ord. Aufwendungen	248.831.100	238.117.900	230.126.206,64
Ordentliches Ergebnis	0	-5.924.900	-435.145,92
Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	5.159.200		
Außerordentliche Erträge	23.000	10.000	15.785.338,20
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	387.369,50
Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	23.000	10.000	0
Außerordentliches Ergebnis	23.000	10.000	15.397.968,70
Jahresergebnis	5.182.200	-5.914.900	14.962.822,78

Erläuterung zu 2011 und 2012:

Das Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2011 wird voraussichtlich mit einem beachtlichen Überschuss von fast 15 Mio. Euro abschließen. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen außerordentliche Erträge aus dem Verkauf von SVO-Anteilen in Höhe von 15,6 Mio. Euro. Die Verbesserung im ordentlichen Ergebnis gegenüber der Planung ergibt sich aus einer Sonderausschüttung der SVO in Höhe von rd. 4,66 Mio. Euro, die vorgezogene Steuerverbundabrechnung und ein zusätzlicher Abschlag aus dem Quotalen System von jeweils rd. 1,2 Mio. Euro, Minderaufwendung im Budget des Sozialamtes von 1,4 Mio. Euro und weiteren Einsparungen in den übrigen Budgets.

2012 wird es im Ergebnis gelingen den geplanten Zuschussbedarf im Ergebnishaushalt von -5.914.900 € auszugleichen und voraussichtlich mit einem Überschuss abzuschließen. Ausschlaggebend für dieses Ergebnis sind leichte Minderaufwendungen, die für 2012 nach den Halbjahresprognosen der Fachämter zu erwarten sind und eine aufgrund einer Mitteilung des Nds. Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie Erhöhung der Abschlagsfestsetzung im Quotalen System für September bis Dezember 2012 um 4,4 Mio € und die vorgezogene Steuerverbundabrechnung durch das Land in Höhe von 1,1 Mio. €.

Im **Finanzhaushalt:**

	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011 (voraussichtlich)
Lfd. Verwaltungstätigkeit			
Einzahlungen	240.255.800	220.477.400	217.828.624,11
Auszahlungen	227.697.100	218.749.100	206.864.113,61
<i>Saldo</i>	<i>12.558.700</i>	<i>1.728.300</i>	<i>10.964.510,50</i>
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen	2.336.300	3.030.200	7.911.982,60
Auszahlungen	25.403.400	18.550.300	23.303.513,47
<i>Saldo</i>	<i>-23.067.100</i>	<i>-15.520.100</i>	<i>-15.391.530,87</i>
Finanzierungsmittel- Fehlbetrag/ - Überschuss	-10.508.400	-13.791.800	-4.427.020,37
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen	28.064.500	21.406.700	13.372.206,98
Auszahlungen	9.841.300	11.560.200	4.325.184,63
<i>Saldo</i>	<i>18.223.200</i>	<i>9.846.500</i>	<i>9.047.022,35</i>
Summe der Salden	7.714.800	-3.945.300	4.620.001,98

2.1. Budgetplanung im Ergebnishaushalt

Im **Ergebnishaushalt** werden die einzelnen Budgets wie folgt geplant:

	ordentliche Erträge in €	ordentliche Aufwendungen in €	Zuschuss [-] / Überschuss [+] in €
Budget 01 Steuerung und Ordnung	10.949.500	24.308.400	- 13.358.900
Budget 02 Bildung Sport und Zentrale Dienste	5.306.900	43.625.200	- 38.318.300
Budget 03 Soziales und Gesundheit	84.600.100	123.824.700	- 39.224.600
Budget 04 Jugendhilfe	4.506.100	30.854.500	- 26.348.400
Budget 05 Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen	8.834.000	12.795.400	- 3.961.400
Budget 06 Allgemeine Deckungsmittel	134.635.200	13.423.600	+ 121.211.600
Summe Budgets	248.831.800	248.831.800	+ 0

2.2. Budgetplanung im Finanzhaushalt

Im **Finanzhaushalt** werden die einzelnen Budgets in folgender Höhe veranschlagt:

	Einzahlungen in €	Auszahlungen in €	Saldo in €
Budget 01 Steuerung und Ordnung	9.572.300	22.639.400	-13.067.100
Budget 02 Bildung Sport und Zentrale Dienste	5.181.000	55.121.500	-49.940.500
Budget 03 Soziales und Gesundheit	84.514.400	123.285.300	-38.770.900
Budget 04 Jugendhilfe	4.079.000	31.377.400	-27.298.400
Budget 05 Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen	7.986.800	13.584.200	-5.597.400
Budget 06 Allgemeine Deckungsmittel	159.323.800	16.934.700	142.389.100
Summe Budgets	270.657.300	262.942.500	+ 7.714.800

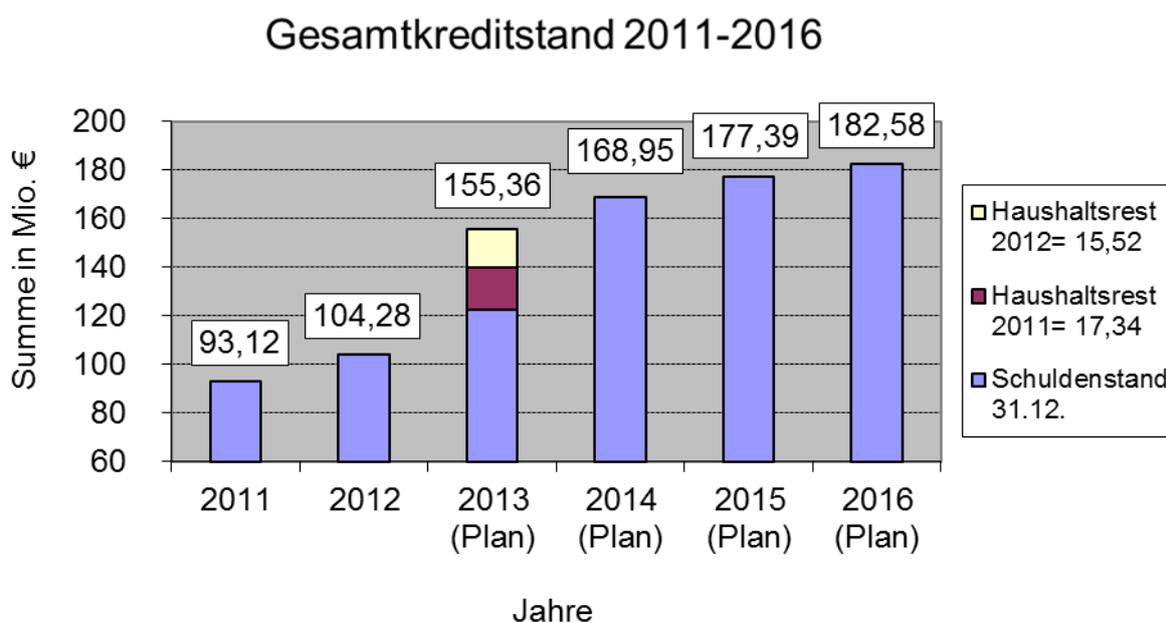
3. Kreditaufnahme und Neuverschuldung

Für das Haushaltsjahr 2013 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 23.067.100 € (22.808.800 € vom Kreditmarkt und 258.300 € Kreisschulbaukasse) vorgesehen. Umschuldungen sind in Höhe von 4.997.400 € vorzunehmen.

Nach Abzug der ordentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 4.843.900 € beträgt die Nettoneuverschuldung 18.223.200 €.

4. Gesamtverschuldung

Am 31.12.2012 beträgt der Schuldenstand aufgrund der bisher vorgenommenen Kreditaufnahmen 104.283.601,95 €. Es stehen noch Kreditermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2011 (17.340.779 €) und 2012 (15.520.100 €) zur Verfügung. Zusammen mit der eingeplanten Nettoneuverschuldung 2013 in Höhe von 18.223.200 € wird der Schuldenstand bis zum 31.12.2013 auf 155.367.680,95 € steigen.



5. Höchstbetrag der Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird auf 33.000.000 € begrenzt und unterliegt damit nicht der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.

6. Haushaltsausgleich

Der Haushalt soll in jedem Haushaltsjahr ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn im Ergebnishaushalt der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Daneben sind die Liquidität des Landkreises und die Finanzierung seiner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sicherzustellen. Im Haushaltsjahr 2013 kann der Ergebnishaushalt ausgeglichen werden und darüber hinaus ein Betrag von 5.159.200 € als Zuführung zu der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage veranschlagt werden. Laut aktueller mittelfristiger Planung wird auch 2014 und 2015 ein strukturell ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Der kamerale Sollfehlbetrag aus der Eröffnungsbilanz mit Stand 01.01.2008 beträgt 16.002.020 €. Gem. Art. 6 Abs. 9 NeuOGemHR sind Überschüsse, die im Buchungsstil der doppelten Buchführung entstanden sind, zuerst mit den Sollfehlbeträgen des Verwaltungshaushaltes zu verrechnen. Nach der Verwendung der Überschüsse aus 2008 und 2009 in Höhe von insgesamt 11.747.704 € verbleibt noch ein restlicher Fehlbetrag aus kamerale Zeit in Höhe von 4.259.315 €. Dieser wird sich voraussichtlich durch den erwarteten Überschuss im außerordentlichen Ergebnis 2011 ausgleichen lassen. Das Defizit aus dem Haushaltsjahr 2010 und 2011 kann ebenfalls durch den außerordentlichen Ertrag von 15,6 Mio. € aus dem Verkauf von SVO-Anteilen ausgeglichen werden.

Im Finanzhaushalt übersteigt die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 12.558.700 €. Es ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 4.843.900 € zu finanzieren. Daraus ergibt sich ein planerischer Überschuss von 7.714.800 €, so dass die Tilgung vollständig erwirtschaftet werden kann.

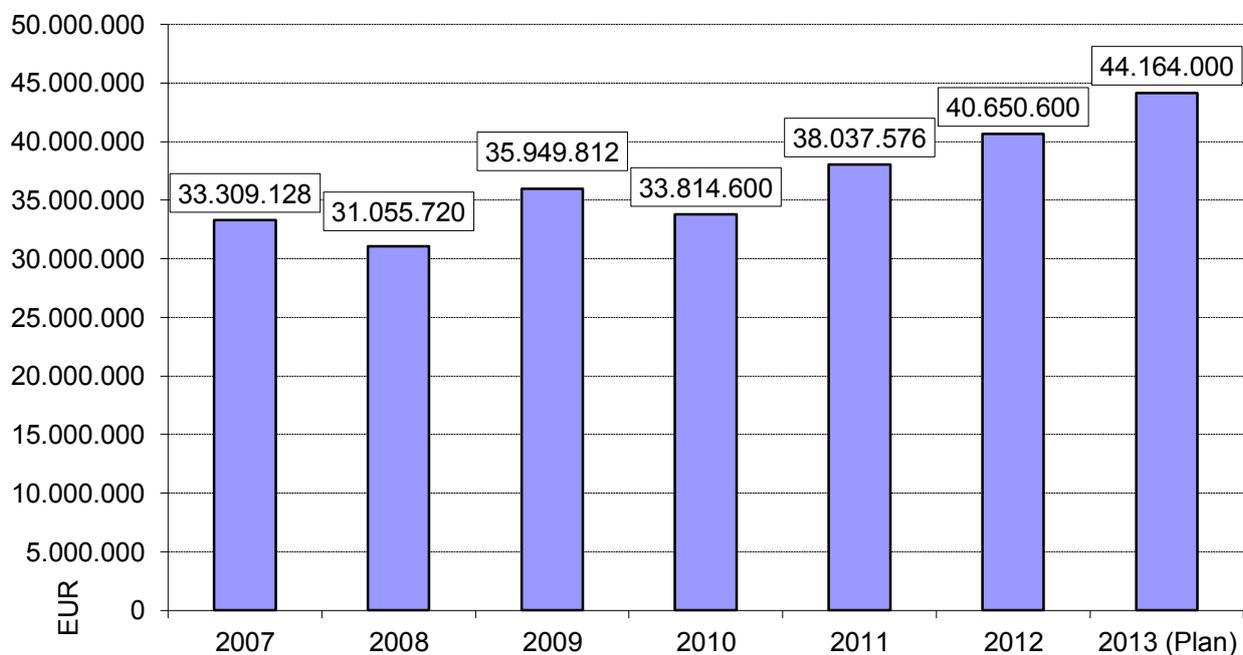
7. Kommunalen Finanzausgleich

7.1. Schlüsselzuweisungen

Die Planzahlen für die Schlüsselzuweisungen 2013 basieren auf den vorläufigen Berechnungsgrundlagen und liegen mit 44.164.000 € rd. 8,64 % über dem Ist-Ergebnis 2012. Hintergrund ist, dass sich die Anteile der Schlüsselzuweisungen zwischen Gemeinde- und Kreisaufgaben mit der Gesetzesänderung im Jahr 2012 bereits zugunsten der Kreise verschoben hat.

In der geschätzten Zuweisungsmasse sind neben den Kompensationsleistungen des Landes für die kommunalen Steuerausfälle durch das Steuervereinfachungsgesetzes 2011 (§ 1 Abs. 1 Nr. 5 NFAG) auch bereits die Kompensationsleistungen für die voraussichtlichen Mindereinnahmen aus dem „Tarifglättungsgesetz 2013“ enthalten.

Schlüsselzuweisungen (für Kreisaufgaben)



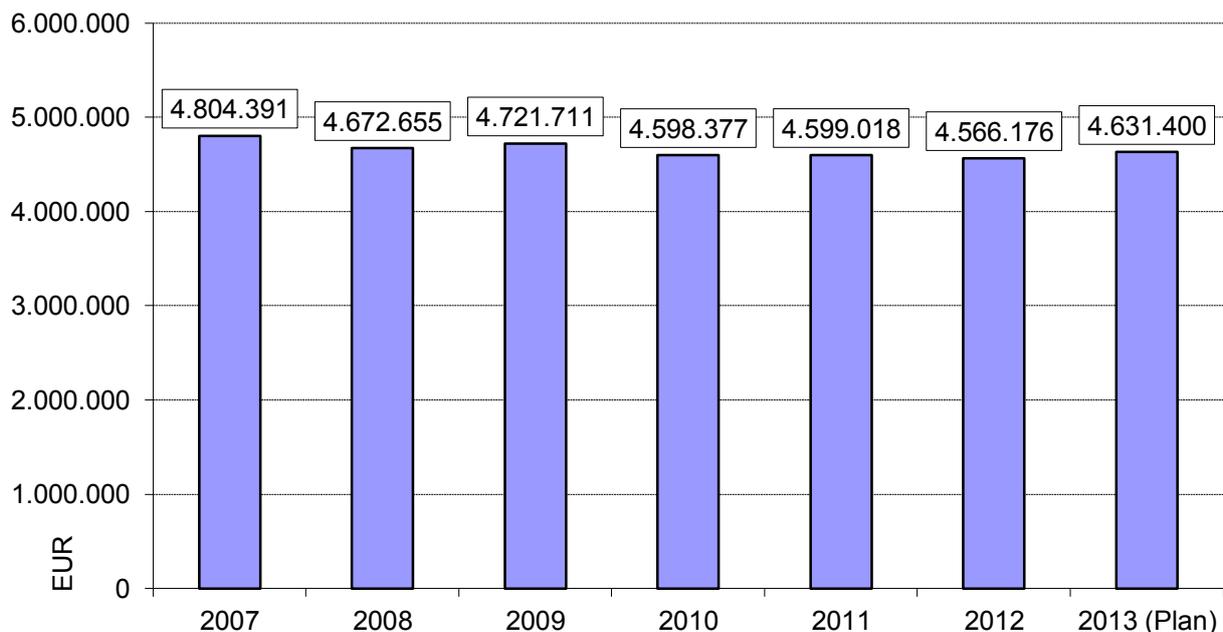
7.2. Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereichs (üWk)

Die Zuweisungen des übertragenen Wirkungsbereichs an die Landkreise wurden gem. § 2 Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG) mit 50,70 € je Einwohner festgesetzt und eingeplant. Grundlage für die Berechnung bildet die für das Zahlungsjahr 2012 relevante Bevölkerungszahl vom 31.12.2010. Insoweit können mit Blick auf die demografische Entwicklung die Zuwächse aus diesem Grund auch etwas geringer ausfallen.

Nicht enthalten sind die im NFVG und die analog zum Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG) in Fachgesetzen geregelten weiteren Zuweisungen. Diese sind zurzeit:

- Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben (§ 4 NFVG), die seit 2011 direkt in den Fachämtern veranschlagt werden (120.000 €).
- Zusatzleistungen für Systembetreuung in Schulen (§ 5 NFVG) (74.800 €),
- Leistungen für Aufwendungen der kommunalen Gebietskörperschaften gem. § 14 Nds. Behindertengleichstellungsgesetz (NBGG) (19.800 €).

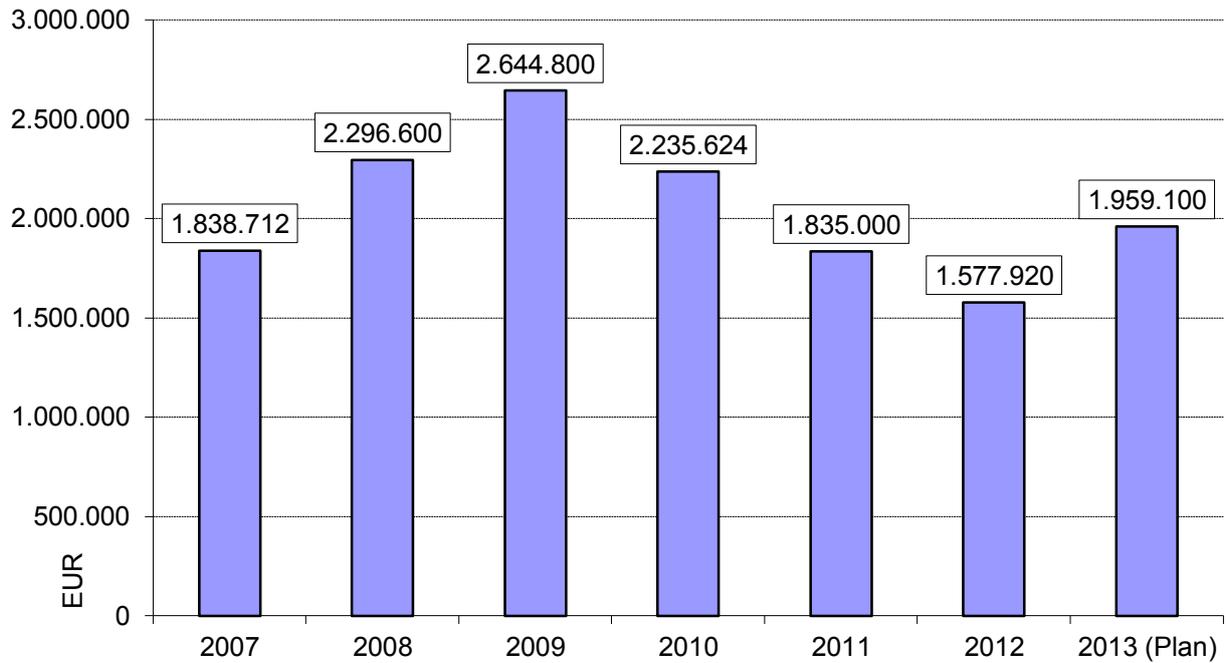
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereichs (üWk)



7.3. Krankenhausumlage

Die Planung für die Höhe der Krankenhausumlage (investiv) basiert auf dem Runderlass des MS (Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration), worin gem. § 2 Abs. 2 Satz 3 Nds. Krankenhausgesetz die Höhe des von den Landkreisen und kreisfreien Städten aufzubringenden Betrages veröffentlicht wird.

Krankenhausumlage investiv



8. Kreisumlage

In den Jahren 2007 bis 2010 blieb der Kreisumlagehebesatz konstant bei 53 %. Für das Jahr 2011 wurde der Hebesatz auf 52,5 % gesenkt, da im Vergleich zu den Belastungen der kreisangehörigen Kommunalhaushalte die Gesamtsituation des Landkreises weniger prekär erschien.

Für das Haushaltsjahr 2012 wurde der Kreisumlagehebesatz abermals, mit Blick auf die nun positive Finanzplanung, um einen halben Prozentpunkt auf 52 % gesenkt.

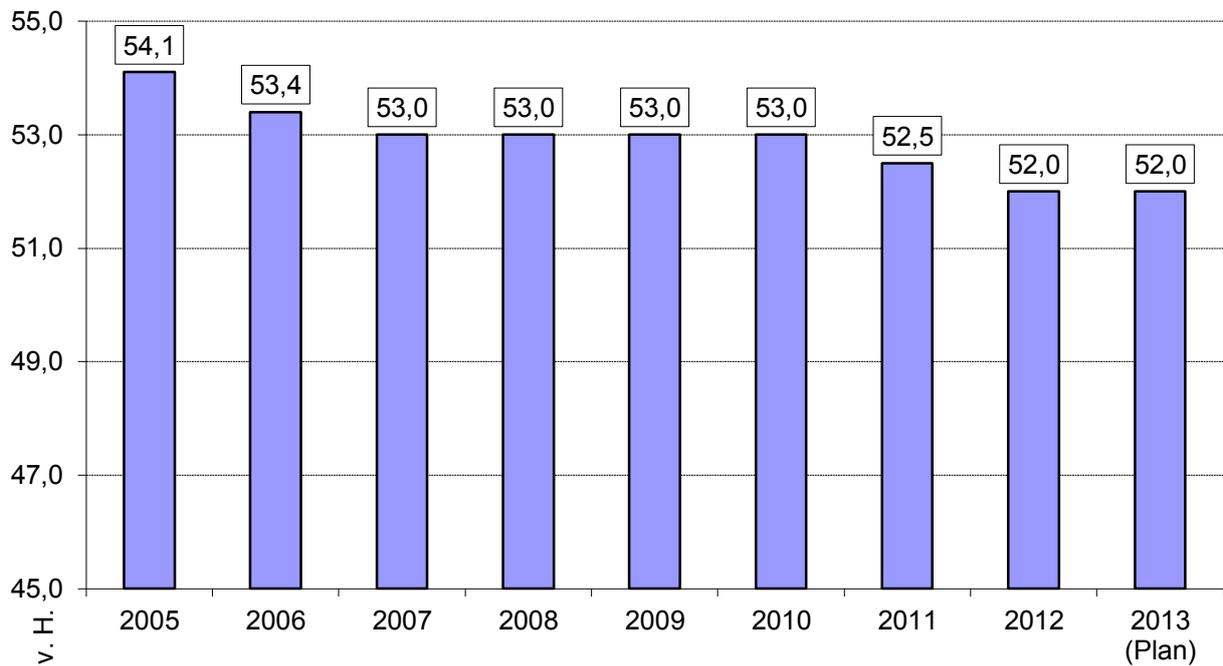
Weiterhin hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.03.2012 beschlossen, die Hälfte etwaiger Überschüsse aus den Jahresabschlüssen des Landkreises Celle bis einschließlich 2014 anteilig direkt an die kreisangehörigen Kommunen auszuschütten. Damit verbunden ist eine Verabredung, dass der Kreisumlagehebesatz für diesen Zeitraum unverändert bleibt, da über die Ausschüttung etwaiger Überschüsse die finanzielle Symmetrie zwischen Kreis und k.a. Gemeinden sichergestellt wird. Zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Kreisgebiet fließen weiterhin die aktuellen Finanzdaten der kreisangehörigen Gemeinden mit ein.

Als Prognose zur Höhe der Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2013 wird ein Betrag in Höhe von insgesamt 80.610.000 € angesetzt. Die Kreisumlage ist damit nach wie vor eine der wichtigsten Quellen der Finanzmittelbeschaffung des Landkreises Celle. Gegenüber den Ist-Zahlen des Jahres 2012 mit 75.821.438 € ist hier ein Zuwachs von 6,32 % zu verzeichnen.

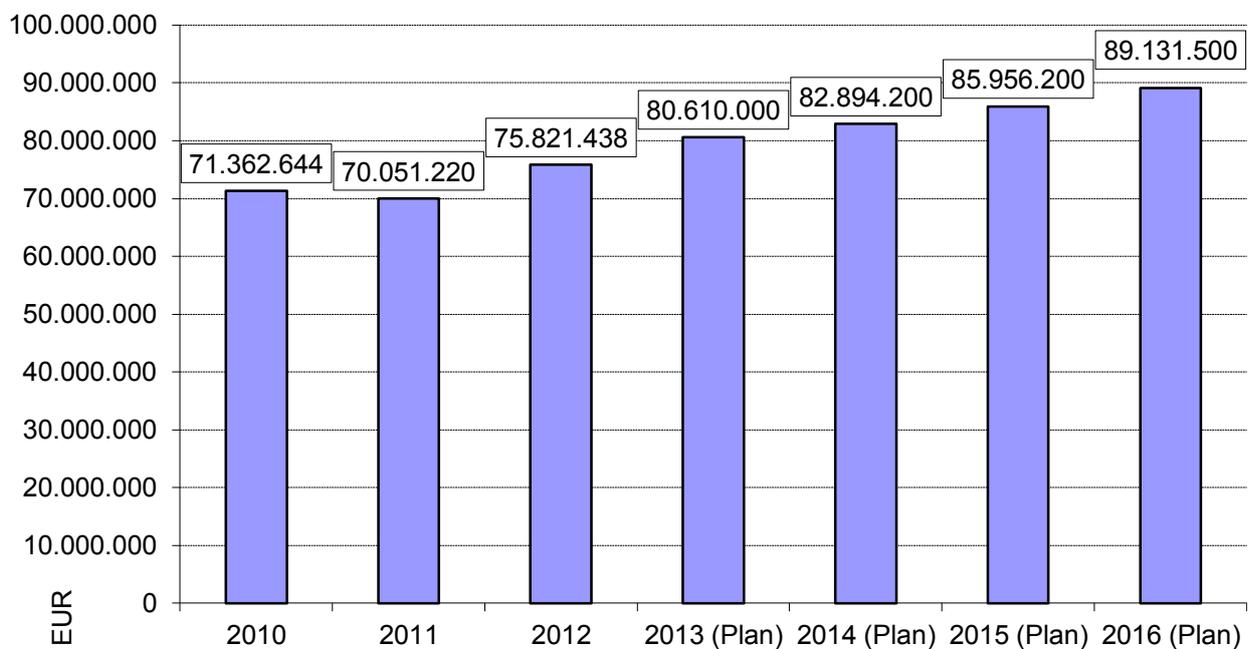
Der Anstieg ist die Konsequenz aus den spürbaren Mehrerträgen der kreisangehörigen Gemeinden bei der Gewerbe- und Einkommensteuer in den für den Finanzausgleich relevanten Quartalen IV/ 2011 und I bis III 2012, von denen der Landkreis aufgrund einer sich erholenden Konjunktur abermals profitieren kann. Im Haushaltsjahr 2011 wirkten sich noch die Steuereintrübe der fortdauernden Finanzkrise im Jahr 2010 aus. Entsprechend wurden die Kommunen des Landkreises entlastet. Dieser Versatz war bereits 2012 überwunden und die guten Erträge der kreisangehörigen Gemeinden wirken sich nun im Finanzplanungszeitraum ab 2013 aus.

Die Kreisumlage aufgrund der Schlüsselzuweisungen wird auf gut 19,25 Mio. € geschätzt. Dieser Wert übersteigt die Höhe des Wertes aus 2012 um ca. 15,14 %, da die vorläufigen Berechnungen des Landes einen Anstieg der Schlüsselzuweisungen prognostizieren.

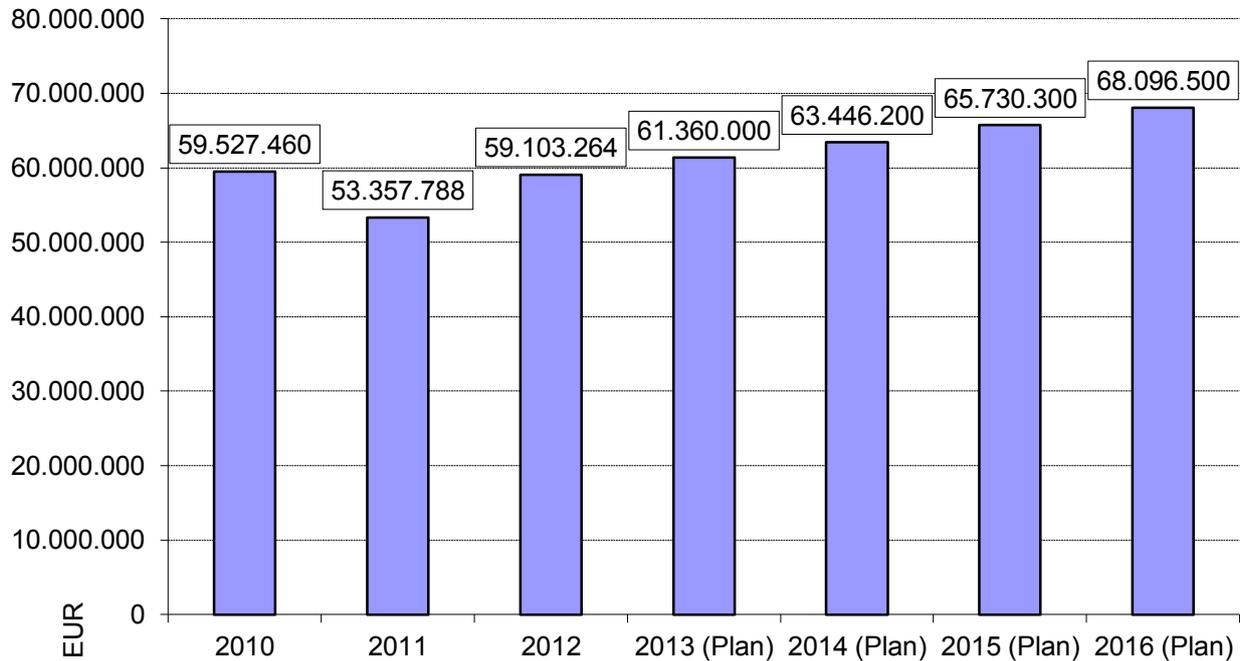
8.1. Kreisumlagehebesatz



8.2. Kreisumlage gesamt

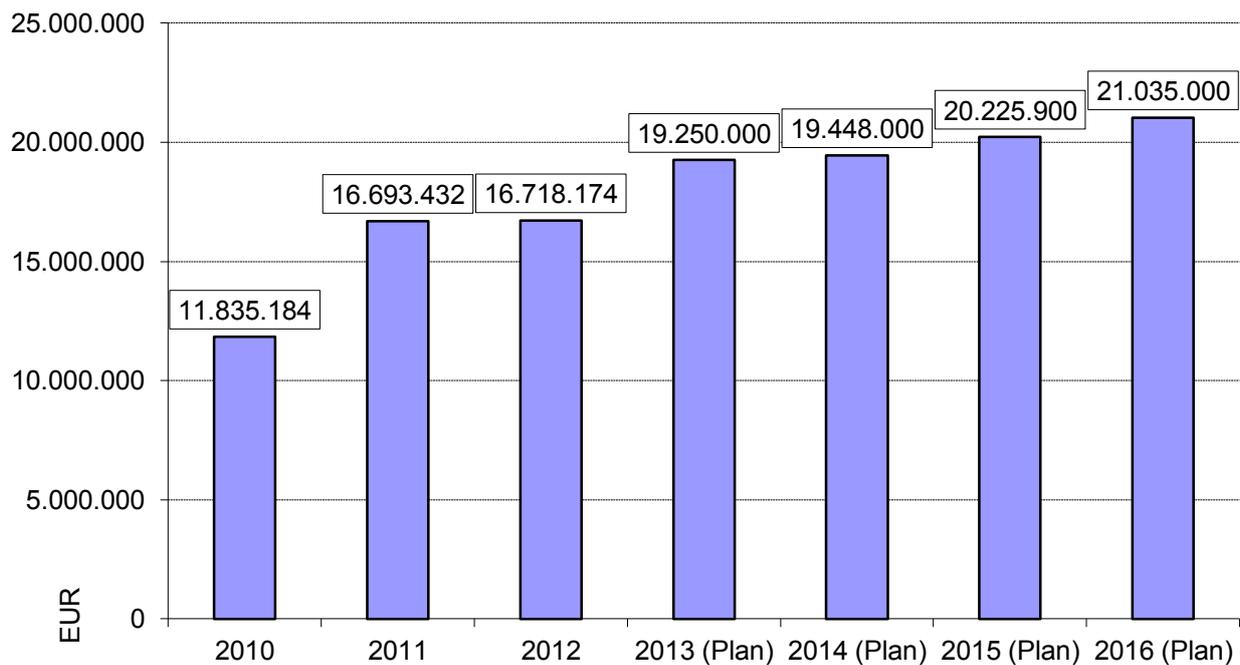


8.3. Kreisumlage aufgrund Steuerkraft



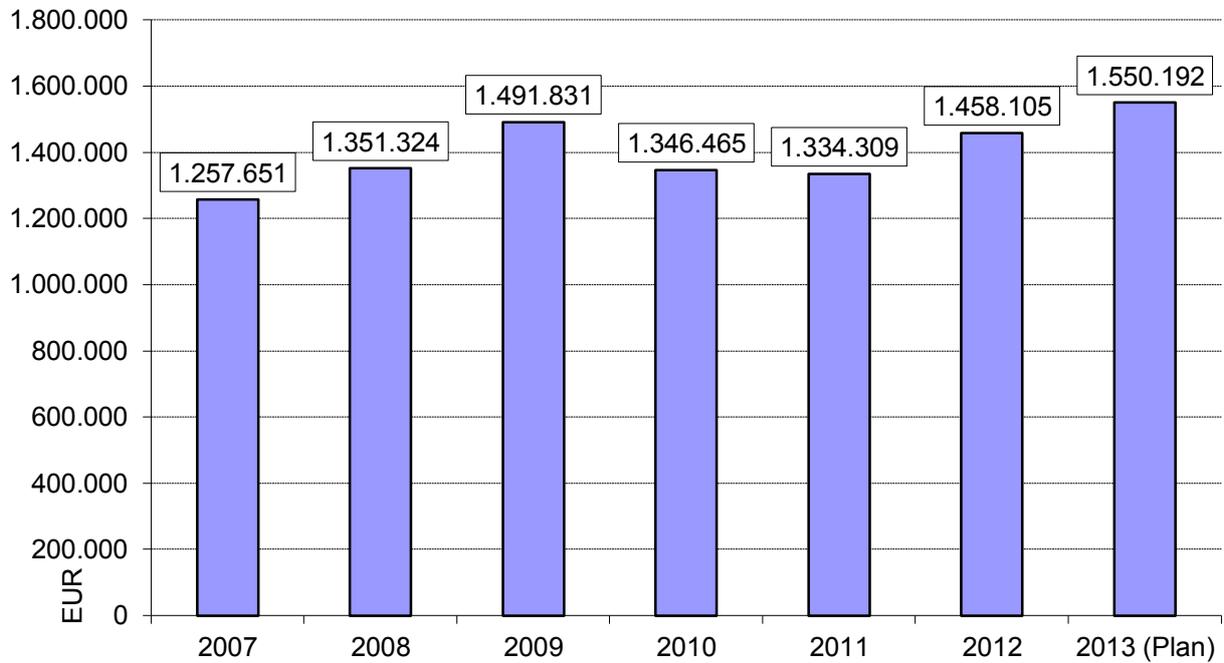
8.4. Kreisumlage aufgrund Schlüsselzuweisungen

(2013 inkl. Nachzahlung der Kreisumlage aufgrund Nachzahlung Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben)



8.5. Kreisumlage je Hebesatzpunkt

Die Kreisumlage ist im Fachbudget „Allgemeine Deckungsmittel“, ausgewiesen. Die Aufkommensentwicklung je Punkt Kreisumlage stellt sich wie folgt dar:



8.6. Kreisumlagevergleich

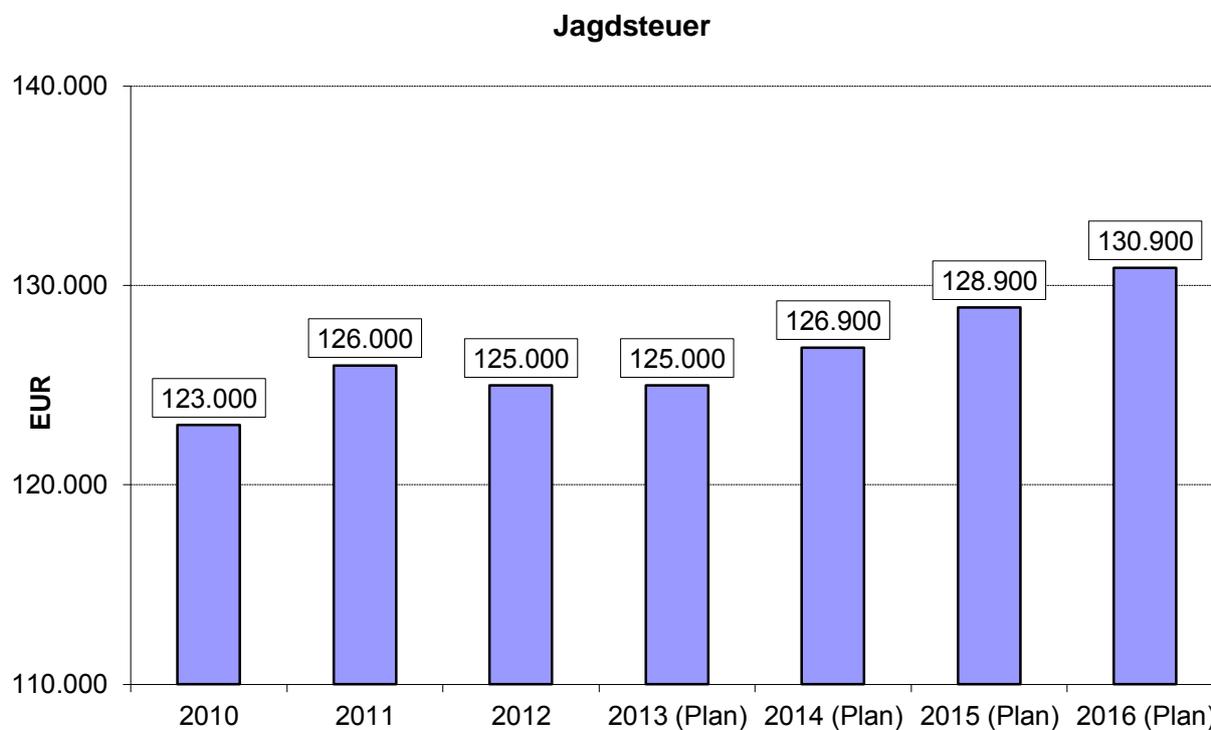
Mit 52 v. H. hat der Landkreis Celle bereits für das Haushaltsjahr 2012 die Hebesätze gegenüber dem Vorjahr nochmals um 0,5 % gesenkt. Auch der Landkreis Rotenburg-Wümme hat seine Hebesätze gesenkt, um 2 Prozentpunkte von 52 v.H. auf 50 v.H. Der Landkreis Verden hat seine Hebesätze um 0,5 Prozentpunkte auf 53,0 % gesenkt. Alle anderen Landkreise haben die Hebesätze auf dem Niveau des vorherigen Jahres belassen. Die Hebesätze der einzelnen Landkreise für das Jahr 2012 sahen wie folgt aus:

Landkreis		Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Einkommensteueranteile	Umsatzsteueranteile	Schlüsselzuweisungen	Durchschnitt der Umlagesätze
Celle	↓	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0
Cuxhaven	→	52,5	52,5	52,5	52,5	52,5	52,5	52,5
Harburg	→	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5
Lüchow-Dannenberg	→	56,0	56,0	56,0	56,0	56,0	60,0	56,7
Lüneburg	→	54,5	54,5	54,5	54,5	54,5	54,5	54,5
Osterholz	→	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0
Rotenburg-Wümme	↓	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Heidekreis	→	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0
Stade	→	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0
Uelzen	→	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0
Verden	↓	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0
Durchschnitt ehem. Reg.Bez.	↑	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,3	53,0

Der Kreisumlagehebesatz von 52,0 v.H. ist somit gegenüber den Vorjahreswerten weiterhin unterdurchschnittlich.

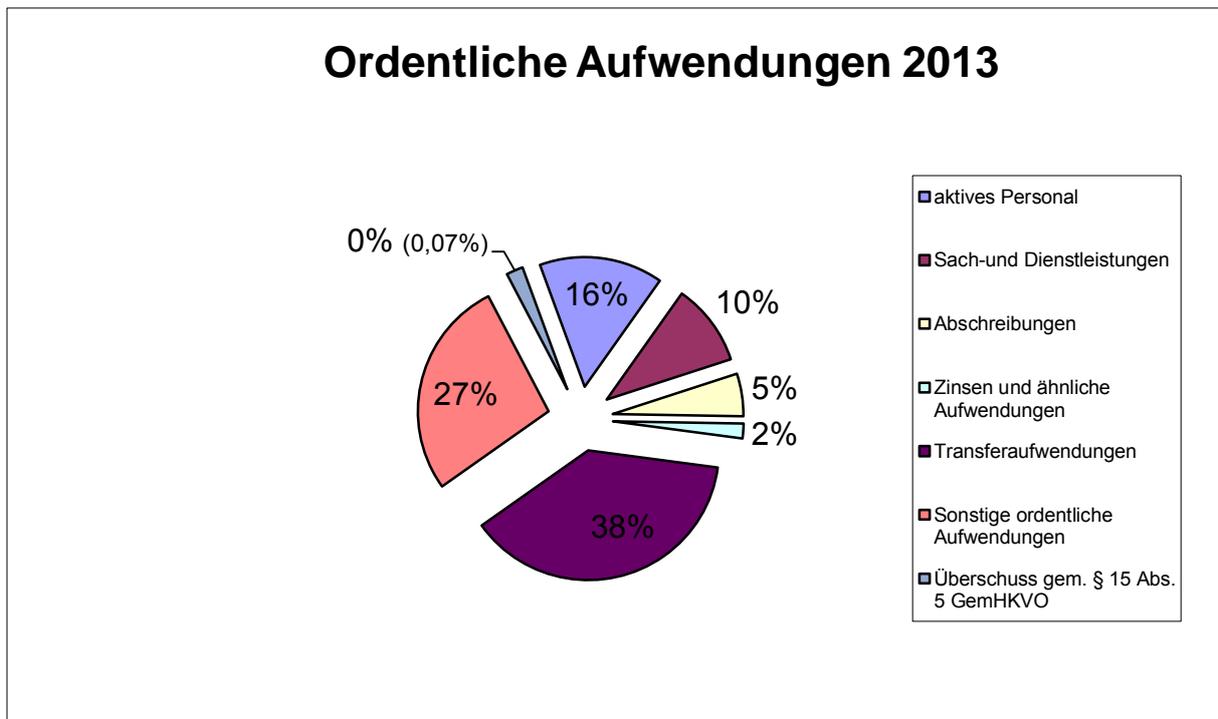
9. Jagdsteuer

Die Jagdsteuer ist die einzige Steuer, die dem Landkreis Celle zugutekommt. Sie stellt neben der Kreisumlage eine weitere Ertragsquelle dar und entwickelt sich mittelfristig laut aktueller Planung wie folgt:

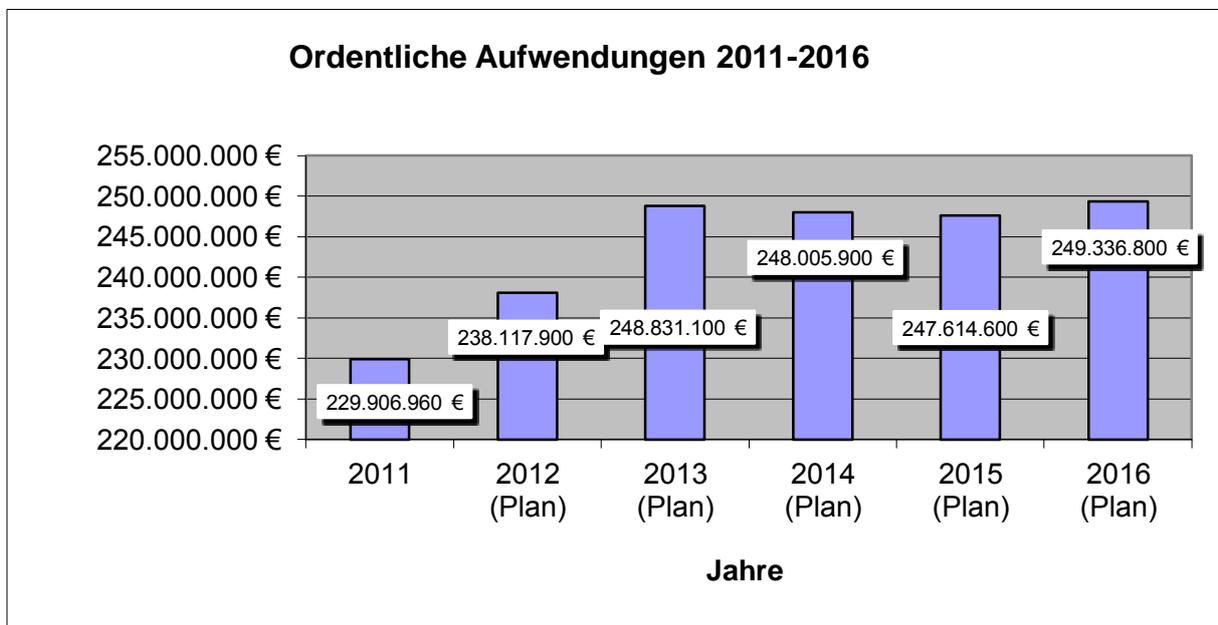


10. Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Landkreises Celle setzen sich im Haushaltsjahr 2013 aus folgenden einzelnen Aufwandsarten zusammen:

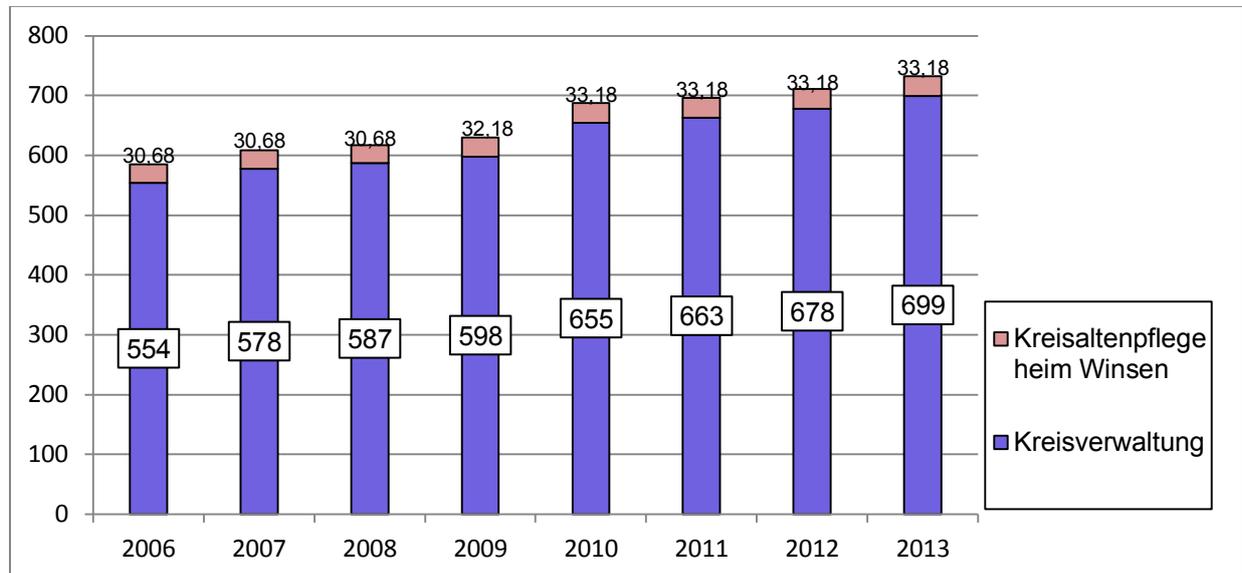


Sie werden sich laut aktueller Planung mittelfristig wie folgt entwickeln:



11. Personalaufwand

Die Zahl der Stellen hat sich seit 2006 wie folgt entwickelt:



Für 2013 betragen die Personalaufwendungen rd. 36,07 Mio. €. Darin enthalten sind Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von insgesamt ungefähr 2,59 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Zuführungen zur Pensions- und zur Beihilferückstellung für Beamtinnen und Beamte sowie um Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit und für Lebensarbeitszeitkonten.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 4,46 % entspricht der Stellenmehrung um 3,0 %. Dabei ist für den Beamtenbereich eine Anhebung der Bezüge um 2 % ab Januar 2013 eingeplant, für den Tarifbereich wurde die vereinbarte Steigerung um 1,4 % ab Januar 2013 und 1,4 % ab August 2013 eingerechnet.

Abweichungen in den Produkten werden dort erläutert.

Nach Abstimmung mit dem Geschäftsführer des Jobcenters wurden im Jahr 2012 15 Reservestellen für den Bereich Arbeitsvermittlung eingestellt, die nach und nach besetzt werden; diese zusätzlichen Stellen konnten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2012 nicht mehr berücksichtigt werden. Dadurch erhält das Jobcenter bei der Zusammenführung der bisher getrennt von der Agentur für Arbeit Celle und dem Landkreis Celle erledigten Aufgaben eine größere personalwirtschaftliche Flexibilität. Hinzu kommt eine bereits im Jahr 2012 beschlossene Stelle für die Aufgaben des Gebäudemanagements im Jobcenter. Diese Personalaufwendungen werden mit Ausnahme des Stellenanteils für die Alt-KdU-Forderungen auch vom Jobcenter in voller Höhe erstattet; als Teil der Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters werden sie allerdings vom Landkreis Celle mit 15,2 % mitfinanziert.

Aus den Personalaufwendungen ergibt sich bei einer Einwohnerzahl von 177.591 (Stand: 31.12.2011) ein durchschnittlicher Aufwand je Einwohnerin und Einwohner von 203,11 € (2012: 193,44 € / 2011: 187,29 €).

Erläuterungen zur Pensions- und Beihilferückstellung

Die Höhe der Pensionsrückstellung wird von der Nds. Versorgungskasse (NVK) gem. den Vorschriften der Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) ermittelt.

Das vorgeschriebene Verfahren zur Ermittlung der Pensionsrückstellung (Teilwertverfahren) sieht vor, jeweils die tatsächlichen Gegebenheiten zum Bilanzstichtag zugrunde zu legen und den Pensionsanspruch gleichmäßig über die gesamte Dienstzeit zu verteilen. Erhält ein Beamter am 31.12.2012 z.B. Besoldung nach Besoldungsgruppe A9, ist in die Pensionsrückstellung der Betrag einzustellen, den der Beamte nach planmäßigem Eintritt in den Ruhestand voraussichtlich insgesamt an Pensionszahlungen nach Besoldungsgruppe A9 erhalten wird, abgezinst mit 5%.

Wird dieser Beamte befördert und erhält am 31.12.2013 Besoldung nach Besoldungsgruppe A10, ist der entsprechende Betrag nach Besoldungsgruppe A10 in die Rückstellung einzustellen.

Dies bedeutet, dass die Zuführungen zur Pensionsrückstellung schon von Beginn der Dienstzeit an eigentlich hätten höher sein müssen. Es ist also im Jahr 2013 zusätzlich zur regulären Zuführung zur Pensionsrückstellung auch für alle vergangenen Dienstjahre eine Zuführung zu buchen.

Das Gleiche gilt z.B. bei allgemeinen Besoldungserhöhungen, die sich ebenfalls auf die künftige Pensionshöhe auswirken.

Jede Änderung der Versorgungszusage führt somit zu sprunghaften Veränderungen der Pensionsrückstellung. Besonders hoch fällt diese Änderung aus, wenn eine Versorgungszusage überhaupt erstmalig gemacht wird.

Zu besonders extremen Erhöhungen der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung kommt es in einzelnen Teilhaushalten immer dann, wenn ein aktiver Beamter in den Ruhestand eintritt oder verstirbt.

Ursächlich hierfür ist der Umstand, dass die Pensionsrückstellung sich in eine Rückstellung für aktive Beamte und für Versorgungsempfänger aufteilt. Die Rückstellungsbeträge der aktiven Beamten werden personenscharf entsprechend der jeweiligen Zuordnung den einzelnen Teilhaushalten zugeordnet, entsprechend auch die Zuführungs- und ggf. Auflösungserträge.

Der gesamte Auflösungsertrag der Versorgungsempfänger wird über alle Teilhaushalte hinweg aufgeteilt und dabei in Relation zu den Rückstellungsbeträgen der aktiven Beamten gesetzt.

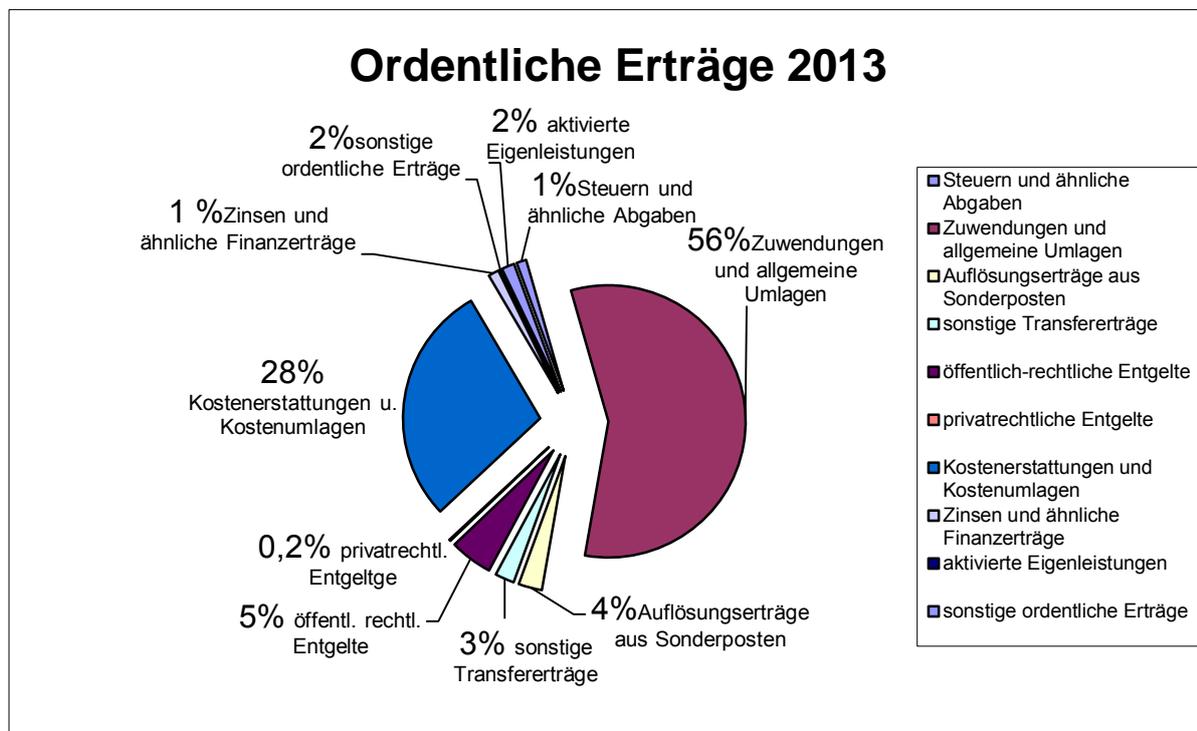
Tritt nun im Jahr 2013 ein Beamter in den Ruhestand, ist seine Pensionsrückstellung von der Seite der aktiven Beamten auf die Seite der Versorgungsempfänger umzubuchen. Im Teilhaushalt, dem der Beamte zuvor zugeordnet war, entsteht im Jahr 2013 ein Auflösungsertrag in Höhe der Rückstellung am 31.12.2012. Auf der Seite der

Versorgungsempfänger verrechnet sich die dortige Zuführung des Rückstellungsbetrages dieses Beamten mit den Auflösungserträgen des Jahres 2013 der gesamten Versorgungsempfänger und der gesamte Auflösungsertrag der Versorgungsempfänger wird wie oben beschrieben über alle Teilhaushalte hinweg aufgeteilt.

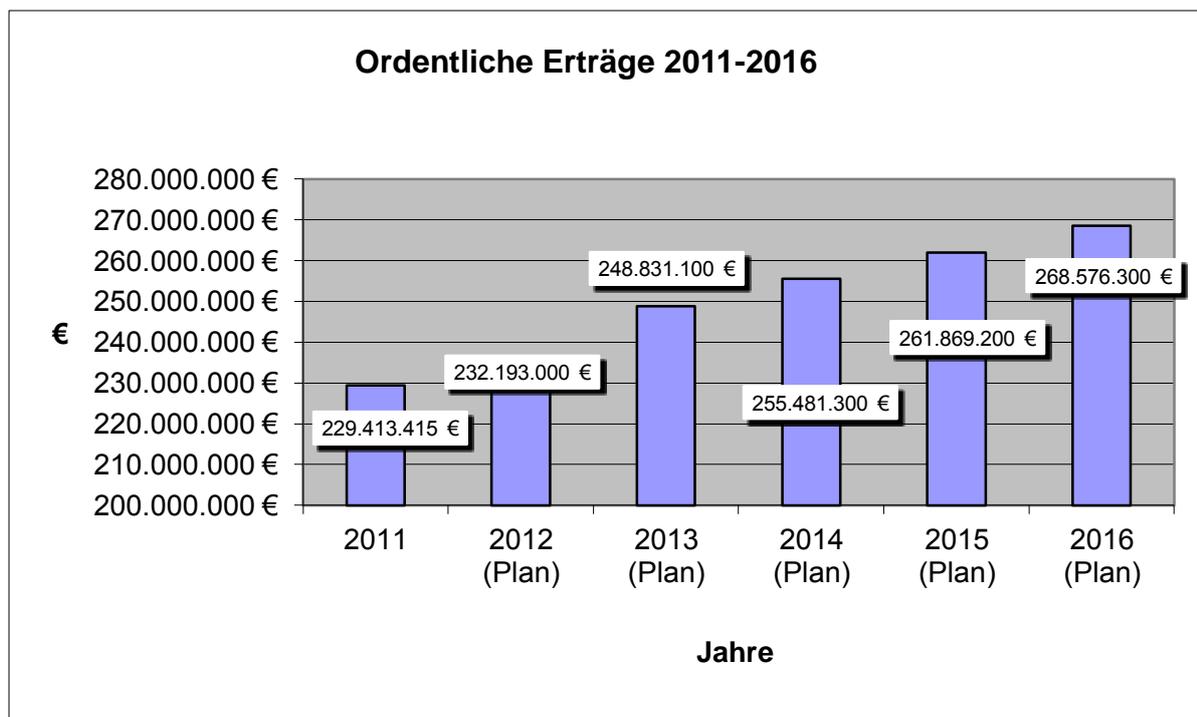
Alle Ausführungen gelten gleichermaßen für die Beihilferückstellung, da diese sich direkt aus der Pensionsrückstellung ableitet. Im Jahr 2013 beträgt die Beihilferückstellung 13,8 % der Pensionsrückstellung.

12. Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge des Landkreises Celle setzen sich im Haushaltsjahr 2013 aus folgenden einzelnen Ertragsarten zusammen:



Sie werden sich laut aktueller Planung mittelfristig wie folgt entwickeln:



Die Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stellt sich mittelfristig wie folgt dar:

Ertragsart	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	126.070.196,10	133.005.600	142.205.100	145.347.200	150.464.100	155.807.800

13. Investitionstätigkeit

Die Investitionsprojekte (Hoch- und Tiefbaumaßnahmen) und die dazu veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind in einem Investitionsplan aufgelistet (s. Anlage zu diesem Vorbericht).

13.1. Ziel 1-Förderung im Landkreis Celle

Der Landkreis Celle ist seit dem Jahr 2007 Teil des Fördergebiets des Ziel 1-Programms der Europäischen Union (EU). Vor diesem Hintergrund unterstützt der Landkreis in der Förderperiode 2007 bis 2013 auch die Projektpläne der kreisangehörigen Gemeinden und Städte.

Der Großteil dieser Projekte wurde jedoch bereits 2010 abgewickelt. Im Teilhaushalt „Natur- und Landschaftspflege“ war die größte Anzahl der Ziel 1-Projekte zu finden.

2013 werden die Staulegung Meiße und der Heide-Promenadenweg am Wietzer Berg/Lösstein als Ziel 1-Projekte geführt. Der Heide-Promenadenweg wird 2013 mit einem Zuschuss in Höhe von 183.000 €, die Staulegung erst 2014 mit einem Zuschuss von 450.000 € unterstützt.

13.2. Hoch- und Tiefbaumaßnahmen (s. auch Investitionsplan, Fachbudgets 1, 2 und 5)

Nach einer Prioritätenliste werden im Haushaltsjahr 2013 Baumaßnahmen in einem Gesamtvolumen von 13.848.300 € durchgeführt. Auf Hochbaumaßnahmen entfallen 10.553.500 €. Notwendige Straßenbaumaßnahmen, die ebenfalls in einem Bauprogramm festgelegt sind und nach ihrer Dringlichkeit durchgeführt werden, sind mit einem Volumen von 3.038.500 € veranschlagt. Der Differenzbetrag verteilt sich auf verschiedene Baumaßnahmen, zum Beispiel im Bereich Natur- und Landschaftsschutz für die Staulegung Meiße.

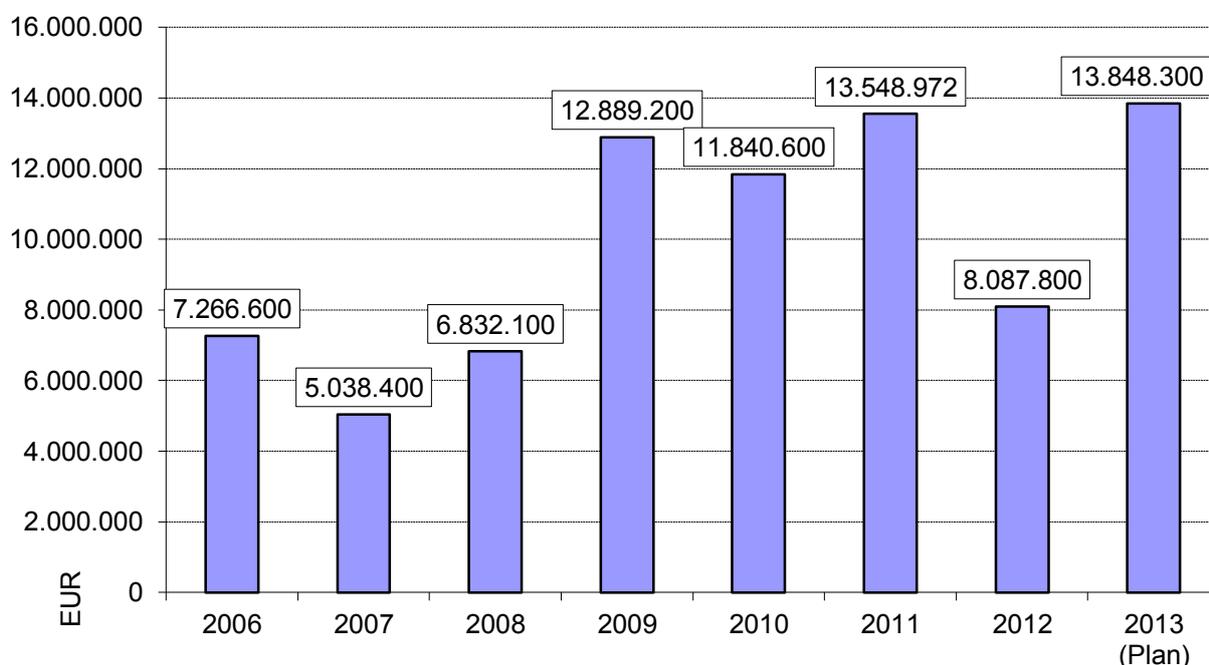
Zu den Investitionen, von denen einige längst überfällig und daher zwingend notwendig geworden sind, gehören u. a. folgende Projekte (siehe auch Teilhaushalt Gebäudewirtschaft):

- Die aus Mangel an Büroräumen erforderliche Aufstockung des Gebäudes Trift 26 der Kreisverwaltung

- Erneuerungsarbeiten (Maßnahmen zur Oberflächenwasserversickerung, Sanierung von Fassaden und einer Sporthalle, Herrichtung von Außenanlagen und Parkplatz, Erneuerung eines Dachstuhls, Sanierung der Gebäudehülle einer Sporthalle, Erneuerung einer Schulhoffläche) an diversen Schulen sowie Erfüllung von Brandschutzauflagen
- Nutzungsanpassung des Kreismedienzentrums
- Diverse Baumaßnahmen zur Einrichtung der Oberschulen, Maßnahmen zur Ganztagsbeschulung, insbesondere Bau von Mensen
- Erwerb des Grundstücks für die Paul-Klee-Schule, sowie Kosten für das Schulkonzept

Die Ansätze für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Hoch- und Tiefbaumaßnahmen



13.3. Verpflichtungsermächtigungen (s.auch Anlage „Übersicht VE“)

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der im Haushaltsjahr 2013 für die Folgejahre eingestellt ist, beträgt 7.197.000 €. Darin enthalten sind 2.632.000 € für den Erwerb von Grundstücken, 2.600.000 € für Hoch- und 1.465.000 € für Tiefbaumaßnahmen sowie für den Erwerb von Vermögensgegenständen im Bereich allgemeinbildende Schulen 300.000 € und im Bereich Berufsbildende Schulen 200.000 €.

13.4. Zuwendungen für eigene Investitionen des Landkreises

Der Landkreis hat für folgende investive Maßnahmen im Haushaltsjahr 2013 voraussichtliche Zuwendungen vom Land in Höhe von insgesamt 1.947.600 € eingeplant:

32.700 € für die Errichtung eines grünen Klassenzimmers,
970.000 € Finanzhilfe des Landes für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Wietze-Wieckenberg,
183.000 € für den Heide-Promenadenweg am Wietzer Berg/Lönsstein als Ziel 1-Projekt,
13.500 € für die Errichtung von Grundwassermessstellen,
75.000 € für die Umsetzung des Beschilderungskonzepts für den Naturpark Südheide.

Im Investitionsplan (s. Anlage zum Vorbericht) sind die entsprechenden Einzahlungen ebenfalls ausgewiesen.

13.5. Rückfluss aus den Wohnungsbaudarlehen

Die Tilgung für die vom Landkreis als Investitionsförderungsmaßnahmen gewährten Wohnungsbaudarlehen beträgt wie bereits im Vorjahr etwa 85.000 €.

14. Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen des Landkreises Celle

Nach dem Statistischen Monatsheft Niedersachsen 01/2011 des LSKN ist im Landkreis Celle bemessen am Stichtag 30.06.2010 bis zum 01.01.2031 ein Rückgang der Einwohnerzahl von 178.855 um 13,8 % auf 154.208 zu befürchten. Gem. § 6 Satz 3 Nr. 5 GemHKVO sind im Vorbericht grundsätzlich Ausführungen zum Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen der Kommune aufgrund dieser Entwicklung zu machen.

Zu den kostenintensivsten Einrichtungen gehören beim Landkreis Celle im Wesentlichen die Schulen. Um diese auch zukünftig unter Berücksichtigung des demografischen Wandels sinnvoll zu bewirtschaften, wurde 2011 durch einen externen Berater ein Schulstrukturgutachten erstellt. Die Ansätze und Ergebnisse dieses Gutachtens wurden bereits umgesetzt und finden sich zum Beispiel in der Einrichtung der Oberschulen im Landkreis Celle wieder.

15. Veränderungen im Ergebnishaushalt

Die nachstehenden Übersichten sollen einen Eindruck von den Veränderungen im Haushaltsplan gegenüber den Planzahlen des Vorjahrs vermitteln. In den Erläuterungen werden einzelne wichtige Änderungen dargestellt. Detaillierte Erläuterungen können in den jeweiligen Teilhaushalten nachgelesen werden.

15.1. *Fachbudget 1 – Steuerung und Ordnung*

Das Fachbudget 1 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 1	Haushalt 2013	Haushalt 2012	höher [+] / geringer [-]
Erträge	10.949.500	9.951.000	+ 998.500
Aufwendungen	24.308.400	22.406.300	+ 1.902.100
Belastung durch Fachbudget 1	- 13.358.900	- 12.455.300	+ 903.600

Teilhaushalt „Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen“:

Eine Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich hier durch Umstrukturierungsmaßnahmen im Amt in Höhe von 118.100 €. Weiter steigen die Geschäftsaufwendungen um 24.500 € für die Vorbereitung und Durchführung der Bundestags- und Landtagswahl.

Teilhaushalt „Amt für Informationsverarbeitung“:

Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung sind 2013 nicht zu erwarten. Im Jahr 2012 betragen sie rd. 500.000 €, da eine Person in den Ruhestand eingetreten ist. Bei den Personalaufwendungen ergeben sich Steigerungen durch Beförderungen, Erhöhung der Arbeitszeit und der prognostizierten allgemeinen Einkommenserhöhung in Höhe von gut 120.000 €. Aufgrund 2012 getätigter und 2013 vorgesehener Investitionen erhöhen sich die Abschreibungen um 147.500 €.

Teilhaushalt „Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten“:

Da ein Beamter in den Ruhestand geht, erhöhen sich die Auflösungserträge aus der Pensions- und Beihilferückstellung um knapp 300.000 € gegenüber dem Vorjahr.

Teilhaushalt „Rettungsdienst“:

Die Aufwendungen im Rettungsdienst steigen im Vergleich zum Vorjahr um 567.300 € und werden in gleicher Höhe über die Erträge refinanziert.

Teilhaushalt „Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz“:

Der auf den Geflügelschlachthof Wietze entfallende Aufwand in Höhe von 906.100 € wurde in gleicher Höhe als Ertrag aus Verwaltungsgebühren eingeplant.

Teilhaushalt „Finanzen“:

Durch die Pensionierung einer Beamtin ergeben sich höhere Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung in Höhe von 422.800 €. Personalkostensteigerungen um rd. 220.000 € durch Beförderungen wirken sich bei den Aufwendungen aus.

Insgesamt ergibt sich im Fachbudget 1 ein höherer Ansatz für Personalaufwendungen in Höhe von 1.312.800 € durch verschiedene Umstrukturierungen und höherer Zuführungen zu Pensionsrückstellungen an die Nds. Versorgungskasse.

15.2. Fachbudget 2 – Bildung, Sport und zentrale Dienste

Das Fachbudget 2 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 2	Haushalt 2013	Haushalt 2012	höher [+] / geringer [-]
Erträge	5.306.900	6.690.200	- 1.383.300
Aufwendungen	43.625.200	41.239.500	+ 2.385.700
Belastung durch Fachbudget 2	- 38.318.300	- 34.549.300	+ 3.769.000

Teilhaushalt „Allgemeinbildende Schulen“:

Die Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Erweiterung der Schulsozialarbeit an Schulen in der Kreisträgerschaft verringern sich um 68.900 € aufgrund der in 2012 einsetzenden Revision.

Der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurde 2013 um 152.500 € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Gründe dafür sind u.a. die Erhöhung der Kosten für die EDV-Systembetreuung sowie der neue Ansatz für die Wartung und Instandhaltung technischer Geräte in Schulen.

Durch Ersatzausstattung der Fachunterrichtsräume und Ersatz der PC-Ausstattung erhöhen sich auch die Abschreibungen um 123.400 €.

Teilhaushalt „Berufsbildende Schulen“:

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhen sich nach Abschluss großer Investitionsmaßnahmen (Elektrolabor, Ersatzausstattung Verwaltung Axel-Bruns-Schule, Ersatzbeschaffung Drehmaschinen Metalltechnik, Ersatzbeschaffung Zweifarben-Offsetdruckmaschine, Ersatzausstattung Lehrrestaurant Albrecht-Thaer-Schule) um 64.200 €.

Teilhaushalt „Sportförderung“:

In 2013 werden zusätzlich 50.000 € für energetische Sanierungsmaßnahmen aus dem Klimaschutzfond zur Verfügung gestellt.

Teilhaushalt „Kreismusikschule“:

Auf den Teilhaushalt „Kreismusikschule“ ist der größte Ertragseinbruch zurückzuführen. Im Zusammenhang mit einer Umstrukturierung bei der SVO hat der Landkreis 8 %-Punkte seiner Gesellschaftsanteile veräußert. Hieraus resultiert eine Verringerung der Dividendenzahlung sowie der Erstattung der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rd. 1,4 Mio. €.

Bei den Aufwendungen erhöht sich die Kapitalertragssteuer um 100.000 € aus den zuvor genannten Gründen.

Teilhaushalt „Gebäudewirtschaft“:

Kostenerstattungen in Höhe von 85.000 € erhöhen sich, da das Gebäudemanagement des Jobcenters vom Landkreis Celle durchgeführt werden soll.

Weiterhin ergeben sich in diesem Bereich aufgrund personeller Veränderungen gut 150.000 € höhere Personalaufwendungen.

Für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, insbesondere die Sanierung der Schulen, entstehen Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 795.200 €. Die Abschreibungen steigen aufgrund der vorgenommenen Investitionen um 177.400 €.

Das Darlehen für die Sporthalle Altenhagen (ÖPP-Projekt) wurde ganzjährig veranschlagt. Insgesamt liegen die Zinsen deshalb um 86.300 € höher als im Vorjahr.

Teilhaushalt „Zentrale Dienste“:

Durch die Einstellung einer Elektrofachkraft zur Überprüfung elektrischer Betriebsmittel und einer internen Umsetzung einer Mitarbeiterin aus dem Kreismedienzentrum erhöhen sich die Personalaufwendungen in diesem Teilhaushalt um 50.100 €.

15.3. Fachbudget 3 – Soziales und Gesundheit

Das Fachbudget 3 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 3	Haushalt 2013	Haushalt 2012	höher [+] / geringer [-]
Erträge	84.600.100	75.650.800	+ 8.949.300
Aufwendungen	123.834.700	118.477.200	+ 5.357.500
Belastung durch Fachbudget 3	-39.234.600	- 42.826.400	- 3.591.800

Teilhaushalt „Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)“

Die Aufwendungen der direkt in den Kreishaushalt buchenden Gemeinden steigen aufgrund höherer Fallzahlen und höherer durchschnittlicher Leistungen um ca. 90.000 €.

Nachdem die Stadt Celle im vergangenen Jahr mit höheren Aufwendungen im Bereich des örtlichen Trägers geplant hatte, hat sie für dieses Jahr auch die Ansätze für den überörtlichen Träger um ca. 300.000 € erhöht.

Teilhaushalt „Hilfe zur Pflege (SGB XII)“:

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich höhere Kostenerstattungen in Höhe von 194.600 € aus der Förderung des Landes für teilstationäre und ambulante Leistungen. Im gleichen Umfang steigen die Transferaufwendungen.

Teilhaushalt „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII):

Bei den Hilfen in Integrationskindergärten und den Hilfen zur Schulbildung steigen die Aufwendungen insgesamt um ca. 230.000 €.

Für das Stadtgebiet ist die Stadt Celle sowohl vom Landkreis als auch vom Land zur Durchführung der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen herangezogen. Die sich hieraus ergebenden Sozialhilfekosten werden ihr vom Landkreis erstattet, der die Aufwendungen seinerseits im Quotalen System abrechnet. Eine unmittelbare Abrechnung der überörtlichen Sozialaufwendungen mit dem Land ist gemäß § 8 Abs. 2 Nds. AG SGB XII

nicht vorgesehen. Insoweit werden die Planansätze der Stadt Celle übernommen. Diese plant für die Eingliederungshilfe rund 1 Mio. € mehr als 2012.

Die abrechenbaren Nettoaufwendungen im Quotalen System werden im Jahr 2012 ca. 57.000.000 € ausmachen. Dementsprechend hat das Land angekündigt, ab 01.01.2013 seine monatlichen Abschlagszahlungen auf rund 3.700.000 € zu erhöhen. Dieser Umstand und die Quotenanpassung des Landes von 75 % auf 78 % im Jahr 2013 ergibt eine um ca. 6.000.000 € höhere Erstattung des Landes. Von den monatlichen Abschlagszahlungen des Landes in Höhe von 3.700.000 € entfällt der Großteil mit ca. 93 % auf diesen Teilhaushalt. Zusätzliche Erträge ergeben sich daraus, dass die Stadt Celle mit höheren Aufwendungen rechnet und daher auch höhere Erträge in Höhe von insgesamt 100.000 € angesetzt hat. Bei der Kostenerstattung des Landes für die Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII (Nichtsesshaftenhilfe) wird mit rund 250.000 € höheren Erträgen gerechnet.

Dem stehen allerdings steigende Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Für die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wird für 2013 mit rund 280.000 € höheren Aufwendungen als im Vorjahr geplant.

Teilhaushalt „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII“:

Im Hartz IV-Vermittlungsverfahren wurde verabredet, dass die Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund im Jahr 2012 in Höhe von 45 %, im Jahr 2013 in Höhe von 75 % und ab dem Jahr 2014 vollständig übernommen werden. Bisher waren als Grundlage für die Erstattung die Aufwendungen des Vorjahres angesetzt worden. Dies wird dahingehend geändert, dass die laufenden Aufwendungen des Kalenderjahres zeitnah erstattet werden sollen. Somit ergibt sich für 2013 ein Mehrertrag von rd. 2,6 Mio. Euro.

Die nicht in den Kreishaushalt buchenden Gemeinden gehen von einer Steigerung der Aufwendungen von 249.500 € aus. Die Stadt Celle rechnet demgegenüber mit deutlich höheren Aufwendungen, hier werden rund 712.600 € höhere Aufwendungen veranschlagt.

Teilhaushalt „Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)“:

Die Kosten für das der gemeinsamen Einrichtung zugewiesene Personal werden vollständig von dieser erstattet, so dass die Erträge um die gesamten Personalkosten um 1.068.500 € deutlich erhöht werden müssen.

Durch die Bildung des Jobcenters im Landkreis Celle haben sich die Aufgabenschwerpunkte des Amtsleiters verändert, so dass hier ein um 0,20 geringerer Stellenanteil bei den Beamten ausgewiesen wird. Gleichzeitig erhöhen sich die Stellenanteile um 1,0, da eine neue Beamtenstelle der Besoldungsgruppe A 10 Prüfung/Controlling Jobcenter geschaffen wird. Die Personalkosten für diese Stelle müssen zunächst hoch geplant werden, da bei einer externen Besetzung hohe Pensions- und Beihilferückstellungsbeträge von ca. 136.000 €

aufzuwenden wären. Nach Abstimmung mit dem Geschäftsführer des Jobcenters wurden im Jahr 2012 15 Reservestellen für den Bereich Arbeitsvermittlung eingestellt, die nach und nach besetzt werden; diese zusätzlichen Stellen konnten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2012 nicht mehr berücksichtigt werden (siehe auch Abschnitt 11 „Personalaufwand“). Dadurch erhält das Jobcenter bei der Zusammenführung der bisher getrennt von der Agentur für Arbeit Celle und dem Landkreis Celle erledigten Aufgaben eine größere personalwirtschaftliche Flexibilität. Die ausgewiesenen Personalaufwendungen werden mit Ausnahme der neuen Prüferstelle sowie des Stellenanteils für die Alt-KdU-Forderungen vom Jobcenter in voller Höhe erstattet; als Teil der Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters werden sie allerdings vom Landkreis Celle mit 15,2 % mitfinanziert.

Im Bereich der Transferaufwendungen wird mit rund 860.000 € geringeren Aufwendungen als im Jahr 2012 geplant. Dieser Rückgang resultiert aus der gleich bleibenden Zahl der Bedarfsgemeinschaften bei geringeren durchschnittlichen KdU-Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahr wird weiterhin mit 7.500 Bedarfsgemeinschaften, bei allerdings rund 6,00 € geringeren monatlichen Aufwendungen gerechnet. Ob diese Annahme tatsächlich zutrifft, ist noch ungewiss. Hinzu kommen geringere Aufwendungen, da die Leistungen für Klassenfahrten in den Teilhaushalt „Bildungs- und Teilhabepaket“ fallen. Die Transfererträge in diesem Bereich sinken um rund 554.000 €, da die rückwirkende Berechnung vorliegender Anträge von Kindern mit eigenem Wohngeldanspruch 2013 nur noch in wenigen Fällen erforderlich sein wird und bei weiter sinkenden Zahlen von Bedarfsgemeinschaften mit weniger Rückzahlungen zu Unrecht erbrachter Leistungen zu rechnen ist.

Teilhaushalt „Bildungs- und Teilhabepaket“:

Durch die zunehmende Inanspruchnahme der Leistungen für Schulausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf, Schülerbeförderungskosten, die Lernförderung, die Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertagesstätten sowie für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft steigen die Transferaufwendungen um 227.700 €. Gleichzeitig erhöhen sich hierfür jedoch auch die Erstattungen.

Teilhaushalt „Prävention“:

Im Wesentlichen durch eine Erhöhung des Stellenanteils erhöhen sich auch die Personalaufwendungen um rund 53.200 €.

15.4. **Fachbudget 4 – Jugendhilfe**

Das Fachbudget 4 entspricht dem Fachbudget des Jugendamtes und stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 4	Haushalt 2013	Haushalt 2012	höher [+] / geringer [-]
Erträge	4.506.100	4.817.900	- 311.800
Aufwendungen	30.854.500	29.250.600	+ 1.603.900
Belastung durch Fachbudget 4	- 26.348.400	- 24.432.700	+ 1.915.700

Teilhaushalt „Spezielle Leistungen der Jugendhilfe“:

Da sich die Agentur für Arbeit nicht mehr an den Kosten für das Pro-Aktiv-Center Celle beteiligt, entfallen Erträge in Höhe von gut 100.000 €. Die Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Fälle der Jugendhilfe des Jahres 2012 waren zu hoch geplant, so dass der Ansatz um 115.000 € reduziert wurde. Zudem führt eine Umstellung der Finanzierung des Pro-Aktiv-Centers zu reduzierten Aufwendungen und damit zu einer Reduzierung der Kostenbeteiligungen von NBank und Stadt Celle um 67.600 €.

Die Personalaufwendungen steigen aufgrund diverser Veränderungen in diesem Bereich um 353.300 €.

Die zuständigkeitsbedingte Übernahme so genannter „Schulbegleitungen“ im Rahmen der Eingliederungshilfen aus dem Sozialamt (hier: Fälle von Asperger Autismus) führt zu einer deutlichen Erhöhung der Transferaufwendungen in Höhe von insgesamt 621.000 €.

Die Erstattung der Jugendhilfekosten an die Stadt Celle und andere Jugendhilfeträger muss ebenfalls erhöht werden und beträgt mit 8.058.500 € rd. 232.000 € mehr als noch im Vorjahr.

Teilhaushalt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“

Ein erhöhtes Antragsaufkommen führt zu einer Ansatzerhöhung bei den Aufwendungen für die Übernahme von Elternbeiträgen für den Besuch der Kindertagespflege um 40.000 €. Die Transferaufwendungen steigen um rd. 250.000 € im Wesentlichen durch höhere Betriebskostenzuwendungen für die Tageseinrichtungen durch den erheblichen Ausbau des Krippenangebots im Kreisgebiet.

15.5. **Fachbudget 5 – Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen**

Das Fachbudget 5 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 5	Haushalt 2013	Haushalt 2012	höher [+] / geringer [-]
Erträge	8.834.000	9.368.100	- 534.100
Aufwendungen	12.795.400	16.912.000	- 4.116.600
Belastung durch Fachbudget 5	- 3.961.400	- 7.543.900	- 3.582.500

Teilhaushalt „Straßenverkehrsamt“:

Dieser Teilhaushalt ist neben dem Teilhaushalt „Allgemeine Deckungsmittel“ nach wie vor der Einzige, der einen Budgetüberschuss erreicht. Im Jahr 2012 wird sich der Überschuss gegenüber dem Vorjahr leicht um voraussichtlich 107.600 € auf 2.251.700 € reduzieren.

Teilhaushalt „Bauen und Wohnen“:

Das Defizit dieses Teilhaushalts verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 70.900 €. Durch den Wegfall des Zensus fehlen im Vergleich zu 2012 Kostenerstattungen in Höhe von 51.800 € durch das Land. Allerdings sind Aufwendungen in gleicher Höhe entbehrlich. Bei den Gebührenerträgen wird mit einem Anstieg um rund 100.000 € gerechnet.

Teilhaushalt „Wirtschaftsförderung“:

Die Abschreibungen erhöhen sich um 213.900 € und entstehen hauptsächlich für Maßnahmen im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“, für Maßnahmen des Ziel 1-Projektes „Kofinanzierungsrichtlinie“ und für Maßnahmen zum Ausbau der DSL-Infrastruktur.

Teilhaushalt „Straßen“:

Die Förderbeträge, die der Landkreis für die Umsetzung der Baumaßnahmen erhalten hat, werden als Sonderposten geführt. Die Auflösung dieser Sonderposten erfolgt entsprechend der Abschreibungszeiträume der Maßnahmen. Veränderungen ergeben sich durch das Auslaufen von Abschreibungszeiträumen und die Aufnahme neuer Maßnahmen. Durch den Ablauf von Abschreibungszeiträumen ergibt sich ab 2013 eine deutliche Reduzierung um 761.000 €.

Ab 2013 verringern sich die Abschreibungen deutlich um gut 4,39 Mio. €, da der Straßenaltbestand mit Ablauf des Monats November 2012 abgeschrieben ist.

15.6. **Fachbudget 6 – Allgemeine Deckungsmittel**

Das Fachbudget 6 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 6	Haushalt 2013	Haushalt 2012	höher [+] / geringer [-]
Erträge	134.635.200	125.673.300	+ 8.961.900
Aufwendungen	8.431.700	9.023.200	- 591.500
Entlastung durch Fachbudget 6	+ 126.203.500	+ 116.650.100	+ 9.553.400

Steigende Erträge resultieren aus einer geschätzten höheren Kreisumlage gegenüber dem Ist-Wert des Vorjahres von 4 Mio. € aufgrund einer starken Steuerkraft der kreisangehörigen Kommunen. Hinzu kommt eine Kreisumlagenachzahlung auf eine Erhöhung der Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden aus 2012 in Höhe von 550.000 €. Die Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (+3.400.000 €) steigen gegenüber dem Vorjahr. Dabei beruhen die Planungen auf Orientierungsdaten des Landes, vorläufigen Berechnungsgrundlagen vom LSKN und einem Kreisumlagehebesatz bei 52,0 %.

Seit 2012 hält der Landkreis Celle Anteile am Stammkapital der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH. Damit verbunden ist für den Landkreis eine jährliche Ausschüttung aus dem Fond der Gesellschaft. Für 2013 werden 620.400 € vollständig nicht investiv veranschlagt. Mit diesen Mittel kann der Landkreis klimaschutzfördernde Maßnahmen umsetzen.

Der Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse wird entsprechend dem Vorjahr mit 841.700 € veranschlagt.

Im Budget sind rund 2 Mio. € für die Krankenhausumlage eingeplant sowie 250.000 € für unvorhersehbare Maßnahmen.

Die Aufwendungen insgesamt sinken, da die Zinsaufwendungen für Investitionskredite etwas geringer ausfallen als im Vorjahr.

Maßnahme-Nr.: 03000002 Beschaffung von PC-Clients, Monitoren, Druckern, Datensicherungs- u. sonst. IT-Systemen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	174.000	108.000	58.000	58.000	58.000	864.000,00	0	0	0	0	1.146.000,00
Zu-/Überschuss	-174.000	-108.000	-58.000	-58.000	-58.000	-864.000,00	0	0	0	0	-1.146.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000004 Beschaffung neuer Betriebssystem- und Datenbank-Software-Lizenzen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	121.000	395.000	300.000	300.000	300.000	957.000,00	0	0	0	0	1.952.000,00
Zu-/Überschuss	-121.000	-395.000	-300.000	-300.000	0	-957.000,00	0	0	0	0	-1.952.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000005 Beschaffung neuer Anwendungs- bzw. Verfahrens-Software-Lizenzen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	640.000	290.000	100.000	0	0	898.000,00	0	0	0	0	1.288.000,00
Zu-/Überschuss	-640.000	-290.000	-100.000	0	0	-898.000,00	0	0	0	0	-1.288.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000010 Einrichtung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	190.000	190.000	190.000	460.000,00	0	0	0	0	1.220.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-190.000	-190.000	-190.000	-460.000,00	0	0	0	0	-1.220.000,00

Maßnahme-Nr.: 10000002 Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 Euro ohne USt und Sachgesamtheiten

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	62.800	0	0	0	678.000,00	0	0	0	0	740.800,00
Zu-/Überschuss	0	-62.800	0	0	0	-678.000,00	0	0	0	0	-740.800,00

Maßnahme-Nr.: 10000003 Zuweisungen für Investitionen für Gemeinden und Gemeindeverbänden (Feuerschutzsteuer)

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	139.300	148.300	148.300	148.300	148.300	139.300,00	0	0	0	0	732.500,00
Zu-/Überschuss	-139.300	-148.300	-148.300	-148.300	-148.300	-139.300,00	0	0	0	0	-732.500,00

Maßnahme-Nr.: 10000004 Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 Euro

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	120.000	190.000	0	0	0	120.000,00	0	0	0	0	310.000,00
Zu-/Überschuss	-120.000	-190.000	0	0	0	-120.000,00	0	0	0	0	-310.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000001 Erwerb von bewegl. Vermögensgegenständen über 1.000 Euro ohne USt und Sachgesamtheiten Zentrale Dienste

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	60.000	50.000	50.000	50.000	50.000	60.000,00	0	0	0	0	260.000,00
Zu-/Überschuss	-60.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-60.000,00	0	0	0	0	-260.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000002 Erwerb bewegl. Vermögen Schulbetrieb Hauptschulen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	180.000	40.000	20.000	20.000	20.000	180.000,00	0	0	0	0	280.000,00
Zu-/Überschuss	-180.000	-40.000	-20.000	-20.000	-20.000	-180.000,00	0	0	0	0	-280.000,00

Maßnahme-Nr.: 200000026 Jährliche Beschaffung von Dienstwagen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	40.000	20.000	40.000	40.000	40.000	40.000,00	0	0	0	0	180.000,00
Zu-/Überschuss	-40.000	-20.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000,00	0	0	0	0	-180.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000004 Erwerb bewegl. Vermögens Schulbetrieb Obs/HRS

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	400.000	750.000	750.000	750.000	750.000	400.000,00	300.000	300.000	0	0	3.400.000,00
Zu-/Überschuss	-400.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-400.000,00	-300.000	-300.000	0	0	-3.400.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000005 Erwerb bewegl. Vermögen Schulbetrieb Gymnasien

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	530.000	450.000	450.000	450.000	450.000	530.000,00	0	0	0	0	2.330.000,00
Zu-/Überschuss	-530.000	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000	-530.000,00	0	0	0	0	-2.330.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000006 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb Förderschulen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	250.000	150.000	150.000	150.000	150.000	250.000,00	0	0	0	0	850.000,00
Zu-/Überschuss	-250.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-250.000,00	0	0	0	0	-850.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000007 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb berufsbildende Schulen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000,00	200.000	200.000	0	0	2.000.000,00
Zu-/Überschuss	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000,00	-200.000	-200.000	0	0	-2.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000025 Christian-Gymnasium Hermannsburg, Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	350.000	0	0	0,00	0	0	0	0	350.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-350.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-350.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000105 Hölty-Gymnasium, Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	200.000	0	0	0,00	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-200.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000199 Jährliche Zuweisung an Gemeinden - ÖPNV

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000,00	0	0	0	0	3.250.000,00
Auszahlungen	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000,00	0	0	0	0	3.250.000,00
Zu-/Überschuss	-650.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 20000201 HS Bergen, Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	120.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	120.000,00
Zu-/Überschuss	0	-120.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-120.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000205 Obs Celle I Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	60.000	50.000	0	0	60.000,00	0	0	0	0	170.000,00
Zu-/Überschuss	0	-60.000	-50.000	0	0	-60.000,00	0	0	0	0	-170.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000206 Obs Celle III Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	70.000	110.000	0	0	75.000,00	0	0	0	0	255.000,00
Zu-/Überschuss	0	-70.000	-110.000	0	0	-75.000,00	0	0	0	0	-255.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000207 Obs Bergen Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	240.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	240.000,00
Zu-/Überschuss	0	-240.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-240.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000208 Obs Lachendorf Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	60.000	60.000	50.000	0	140.000,00	0	0	0	0	310.000,00
Zu-/Überschuss	0	-60.000	-60.000	-50.000	0	-140.000,00	0	0	0	0	-310.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000209 Obs Wathlingen Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	480.000	0	0,00	0	0	0	0	480.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-480.000	0	0,00	0	0	0	0	-480.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000210 Obs Winsen (Aller) Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	240.000	0	0	0,00	0	0	0	0	240.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-240.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-240.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000211 Ausstattung für inklusive Schwerpunktschulen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	150.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	150.000,00
Zu-/Überschuss	0	-150.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-150.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000212 BBS II, Ersatzausstattung Elektrowerkstatt

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	100.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	100.000,00
Zu-/Überschuss	0	-100.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-100.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000213 Obs Celle II Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	50.000	0	0	0	70.000,00	0	0	0	0	120.000,00
Zu-/Überschuss	0	-50.000	0	0	0	-70.000,00	0	0	0	0	-120.000,00

Maßnahme-Nr.: 20001004 Anne-Frank-Schule Bergen - Brandschutztechnische Gebäudeausstattung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	150.000	0	0	0	100.000,00	0	0	0	0	250.000,00
Zu-/Überschuss	0	-150.000	0	0	0	-100.000,00	0	0	0	0	-250.000,00

Maßnahme-Nr.: 20011003 Astrid-Lindgren-Schule, Winsen (Aller), Sanierung naturwissenschaftliche Unterrichtsräume

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	70.000	70.000	0,00	0	0	0	0	140.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-70.000	-70.000	0,00	0	0	0	0	-140.000,00

Maßnahme-Nr.: 20021013 Axel-Brunns-Schule, Celle, Schulhofsanierung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	300.000	0,00	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-300.000	0,00	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 20041003 Christian-Gymnasium, Hermannsburg, Sph. Erneuerung Heizung und Mini-BHKW mit WW-Bereitung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	110.000	0	0	0,00	0	0	0	0	110.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-110.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-110.000,00

Maßnahme-Nr.: 20041008 Christian-Gymnasium, Hermannsburg - Versickerung Oberflächenwasser											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	300.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	0	-300.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 20041010 Christian-Gymnasium, Hbg., Brandschutzmaßnahme im Altbau											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	1.000.000	1.000.000	0	0,00	0	0	0	0	2.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-1.000.000	-1.000.000	0	0,00	0	0	0	0	-2.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20051002 Erich-Kästner-Schule, Celle, Lehrküche											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	70.000	0	0	0,00	0	0	0	0	70.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-70.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-70.000,00

Maßnahme-Nr.: 20061101 Erziehungsberatungsstelle, Celle, Sanierung der Kelleraußenwände/Kellerfenster/Lichtschächte												
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00	
Auszahlungen	0	40.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	40.000,00	
Zu-/Überschuss	0	-40.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-40.000,00	
Maßnahme-Nr.: 20081001 I.-K.-G. Lachendorf, Tilgung gemäß Stundungsvereinbarung												
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00	
Auszahlungen	574.900	584.000	593.400	603.300	613.600	574.900,00	0	0	0	0	2.969.200,00	
Zu-/Überschuss	-574.900	-584.000	-593.400	-603.300	-613.600	-574.900,00	0	0	0	0	-2.969.200,00	
Maßnahme-Nr.: 20081002 Imman.-Kant-Gymn. Lachendorf Errichtung grünes Klassenzimmer												
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Einzahlungen	0	32.700	0	0	0	0,00	0	0	0	0	32.700,00	
Auszahlungen	0	65.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	65.500,00	
Zu-/Überschuss	0	-32.800	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-32.800,00	

Maßnahme-Nr.: 20091002 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Schulhoferneuerung und Grundstücksentwässerung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	250.000	0	0	0,00	0	0	0	0	250.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-250.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-250.000,00

Maßnahme-Nr.: 20091003 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Teilsanierung Sporthallenfassade

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	50.000	0	0	0,00	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-50.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 20111002 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Planung Mensa, Ganzttag und Verwaltung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	150.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	150.000,00
Zu-/Überschuss	0	-150.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-150.000,00

Maßnahme-Nr.: 2011 1004 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Sanierung FUR Biologie und Lehrküche											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	140.000	0	0	0,00	0	0	0	0	140.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-140.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-140.000,00

Maßnahme-Nr.: 2011 1005 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Regenwasserversickerung											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	250.000	60.000	0	0,00	0	0	0	0	310.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-250.000	-60.000	0	0,00	0	0	0	0	-310.000,00

Maßnahme-Nr.: 2011 1006 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Herstellung der Außenanlagen nach Neubau der Mensa											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	500.000	350.000	0,00	0	0	0	0	850.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-500.000	-350.000	0,00	0	0	0	0	-850.000,00

Maßnahme-Nr.: 20111007 Kauf Schule "Am Gildesweg" Winsen (Aller), Winsen (Aller)											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	2.632.000	0	0	0,00	2.632.000	2.632.000	0	0	2.632.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-2.632.000	0	0	0,00	-2.632.000	-2.632.000	0	0	-2.632.000,00

Maßnahme-Nr.: 20121002 Hermann-Billing-Gymnasium, Celle, Brandschutz Altbau											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	50.000	100.000	0	0	0,00	100.000	100.000	0	0	150.000,00
Zu-/Überschuss	0	-50.000	-100.000	0	0	0,00	-100.000	-100.000	0	0	-150.000,00

Maßnahme-Nr.: 20121005 Hermann-Billing-Gymnasium - Schulhofsanierung und Abbau der mobilen Raumzellen											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	500.000	500.000	0	0	0	500.000,00	0	0	0	0	1.000.000,00
Zu-/Überschuss	-500.000	-500.000	0	0	0	-500.000,00	0	0	0	0	-1.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20131001 Oberschule Bergen, Bergen, Sanierung FUR Chemie, Physik, Biologie/ Werken/Technik

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	360.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	360.000,00
Zu-/Überschuss	0	-360.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-360.000,00

Maßnahme-Nr.: 20131003 Oberschule Bergen, Bergen, Mensa/Lehrküche, Ganzttag und Verwaltung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	1.000.000	1.000.000	0	0	0,00	1.000.000	1.000.000	0	0	2.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	-1.000.000	-1.000.000	0	0	0,00	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-2.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20141001 Hölty-Gymnasium, Celle, Fassadensanierung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	175.000	285.000	0	0	0	675.000,00	0	0	0	0	960.000,00
Zu-/Überschuss	-175.000	-285.000	0	0	0	-675.000,00	0	0	0	0	-960.000,00

Maßnahme-Nr.: 20141002 Hölty-Gymnasium, Celle, Heizungsanlage Einzelraumregelung											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	50.000	300.000	300.000	0	0,00	0	0	0	0	650.000,00
Zu-/Überschuss	0	-50.000	-300.000	-300.000	0	0,00	0	0	0	0	-650.000,00

Maßnahme-Nr.: 20161004 Käthe-Kollwitz-Schule, Bergen, Erneuerung Schulhoffläche											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	90.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	90.000,00
Zu-/Überschuss	0	-90.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-90.000,00

Maßnahme-Nr.: 20171001 Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymn., Celle, Sanierung der Gebäudehülle der Sporthalle (Gebäude 1)											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	300.000	1.100.000	0	0	0	300.000,00	0	0	0	0	1.400.000,00
Zu-/Überschuss	-300.000	-1.100.000	0	0	0	-300.000,00	0	0	0	0	-1.400.000,00

Maßnahme-Nr.: 20171003 Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymn., Celle, Sanierung der Außenanlagen (Gebäude 2)											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	150.000	150.000	0	0	0	150.000,00	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	-150.000	-150.000	0	0	0	-150.000,00	0	0	0	0	-300.000,00
Maßnahme-Nr.: 20171005 Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymn., Celle, KAV 2018 - Änderung der Schulstruktur											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	200.000	1.000.000	0,00	0	0	0	0	1.200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-200.000	-1.000.000	0,00	0	0	0	0	-1.200.000,00
Maßnahme-Nr.: 20171007 Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, Celle, Erneuerung Fenster, 2. Bauabschnitt (Gebäude II)											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	200.000	0	0	0,00	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-200.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 20171008 Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, Celle, Erneuerung Dachstuhl (Gebäude I)											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	380.000	0	0	0	450.000,00	0	0	0	0	830.000,00
Zu-/Überschuss	0	-380.000	0	0	0	-450.000,00	0	0	0	0	-830.000,00

Maßnahme-Nr.: 20181002 Kreisgrundstück, Celle, RW-Versickerung, Außenanlagen und Parkplatz											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	550.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	550.000,00
Zu-/Überschuss	0	-550.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-550.000,00

Maßnahme-Nr.: 20181004 Kreisgrundstück Celle, Aufstockung Trift 26											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.000.000	1.850.000	0	0	0	2.500.000,00	0	0	0	0	4.350.000,00
Zu-/Überschuss	-2.000.000	-1.850.000	0	0	0	-2.500.000,00	0	0	0	0	-4.350.000,00

Maßnahme-Nr.: 20181008 Kreisgrünstück, Celle, Brandmeldeanlage Sanierung Bestand											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	130.000	130.000	0	0	0	130.000,00	0	0	0	0	260.000,00
Zu-/Überschuss	-130.000	-130.000	0	0	0	-130.000,00	0	0	0	0	-260.000,00
Maßnahme-Nr.: 20191001 Kreismedienzentrum, Celle, Nutzungsanpassung											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	120.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	120.000,00
Zu-/Überschuss	0	-120.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-120.000,00
Maßnahme-Nr.: 20201002 Kreismusikschule, Celle, Notlichtanlage/ELA											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	35.000	0,00	0	0	0	0	35.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-35.000	0,00	0	0	0	0	-35.000,00

Maßnahme-Nr.: 20211006 Pestalozzischeule Celle, Planung Entwässerung/Versickerung											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	35.000	0	0	0	15.000,00	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	-35.000	0	0	0	-15.000,00	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 20231004 Oberschule Celle I, Celle, Mensa, Ganztag und Verwaltung											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	500.000	1.000.000	0	0,00	0	0	0	0	1.500.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-500.000	-1.000.000	0	0,00	0	0	0	0	-1.500.000,00

Maßnahme-Nr.: 20241001 Oberschule Flotwedel, Eicklingen, Schulhofgestaltung											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	50.000	0	0,00	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-50.000	0	0,00	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251003 Oberschule Celle III, Celle, Einrichtung Mensa und Ganzttag

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	800.000	600.000	0	0,00	0	0	0	0	1.400.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-800.000	-600.000	0	0,00	0	0	0	0	-1.400.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251004 Oberschule Celle III, Celle, Fassadensanierung WDVS

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	300.000	0,00	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-300.000	0,00	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251005 Oberschule Celle III, Celle, Schulhoferneuerung und Oberflächenentwässerung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	100.000	200.000	0	0,00	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-100.000	-200.000	0	0,00	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251006 Oberschule Celle III, Celle, Erneuerung des Sporthallendaches											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	400.000	0	0,00	0	0	0	0	400.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-400.000	0	0,00	0	0	0	0	-400.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251008 Oberschule Celle III, Celle, Sportboden erneuern											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	90.000	0,00	0	0	0	0	90.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-90.000	0,00	0	0	0	0	-90.000,00

Maßnahme-Nr.: 20261007 Schulanlage Altenhagen, Celle, jährl. Tilgung gem. Stundungsvereinbarung											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	37.400	152.800	158.200	163.700	169.500	37.400,00	0	0	0	0	681.600,00
Zu-/Überschuss	-37.400	-152.800	-158.200	-163.700	-169.500	-37.400,00	0	0	0	0	-681.600,00

Maßnahme-Nr.: 20271010 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Sph. Energetische Fassadensanierung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	275.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	275.000,00
Zu-/Überschuss	0	-275.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-275.000,00

Maßnahme-Nr.: 20271011 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Sph. Planung BS, TGA, Energetisch

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	175.000	0	0	0	240.000,00	0	0	0	0	415.000,00
Zu-/Überschuss	0	-175.000	0	0	0	-240.000,00	0	0	0	0	-415.000,00

Maßnahme-Nr.: 20271014 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Mensa, Ganzttag und Verwaltung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	150.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	150.000,00
Zu-/Überschuss	0	-150.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-150.000,00

Maßnahme-Nr.: 20271015 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Sph. Duschen/Toilettenanlagen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	55.000	0	0,00	0	0	0	0	55.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-55.000	0	0,00	0	0	0	0	-55.000,00

Maßnahme-Nr.: 20281004 Oberschule Wathlingen, Wathlingen, Modernisierung und Struktur Anpassung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	1.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.000.000,00	1.500.000	1.500.000	0	0	6.500.000,00
Zu-/Überschuss	0	-1.000.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.000.000,00	-1.500.000	-1.500.000	0	0	-6.500.000,00

Maßnahme-Nr.: 20291001 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg, Maßnahmen zur Ganztagsbeschulung

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	1.200.000	800.000	0	0	0,00	0	0	0	0	2.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	-1.200.000	-800.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-2.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20291005 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg, Sanierung der Sporthalle und Brandschutz											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	300.000	200.000	0	0	450.000,00	0	0	0	0	950.000,00
Zu-/Überschuss	0	-300.000	-200.000	0	0	-450.000,00	0	0	0	0	-950.000,00

Maßnahme-Nr.: 20401001 Paul-Klee-Schule, Celle, Planungskosten Schulkonzept

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	145.000	0	0	0	150.000,00	0	0	0	0	295.000,00
Zu-/Überschuss	0	-145.000	0	0	0	-150.000,00	0	0	0	0	-295.000,00

Maßnahme-Nr.: 20401003 Paul-Klee-Schule, Celle, Erwerb Grundstück

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	1.604.900	0	0	0	0,00	0	0	0	0	1.604.900,00
Zu-/Überschuss	0	-1.604.900	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-1.604.900,00

Maßnahme-Nr.: 43000002 Investitionszuwendungen an Gemeinden

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	267.900	741.200	0	0	0	267.900,00	0	0	0	0	1.009.100,00
Zu-/Überschuss	-267.900	-741.200	0	0	0	-267.900,00	0	0	0	0	-1.009.100,00

Maßnahme-Nr.: 43000003 Investitionszuwendungen an freie Träger

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	242.500	291.600	0	0	0	242.500,00	0	0	0	0	534.100,00
Zu-/Überschuss	-242.500	-291.600	0	0	0	-242.500,00	0	0	0	0	-534.100,00

Maßnahme-Nr.: 66000006 K 34 Neubau Radweg von Ahnsbeck - Kreisel

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	208.000	0	0,00	0	0	0	0	208.000,00
Auszahlungen	0	0	0	260.000	0	0,00	0	0	0	0	260.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-52.000	0	0,00	0	0	0	0	-52.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000017 Staulegung Meiße, Ziel 1-Projekt

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	450.000	0	0	0,00	0	0	0	0	450.000,00
Auszahlungen	25.000	50.000	550.000	0	0	25.000,00	0	0	0	0	625.000,00
Zu-/Überschuss	-25.000	-50.000	-100.000	0	0	-25.000,00	0	0	0	0	-175.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000018 Erneuerung verschiedener Straßenabschnitte

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.159.000	1.044.500	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.159.000,00	1.000.000	1.000.000	0	0	6.203.500,00
Zu-/Überschuss	-1.159.000	-1.044.500	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.159.000,00	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-6.203.500,00

Maßnahme-Nr.: 66000019 K 22/K 23 Neubau Radweg Sülze - Offen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	372.000	0	0	0,00	0	0	0	0	372.000,00
Auszahlungen	0	0	465.000	0	0	0,00	465.000	465.000	0	0	465.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-93.000	0	0	0,00	-465.000	-465.000	0	0	-93.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000023 K 5 Ausbau OD Wietze - Wieckenberg											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	970.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	970.000,00
Auszahlungen	0	1.400.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	1.400.000,00
Zu-/Überschuss	0	-430.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-430.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000024 Erneuerung von Brückenbauwerken											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	180.000	0,00	0	0	0	0	180.000,00
Auszahlungen	0	100.000	0	0	300.000	0,00	0	0	0	0	400.000,00
Zu-/Überschuss	0	-100.000	0	0	-120.000	0,00	0	0	0	0	-220.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000025 Planungskosten künftiger Straßenbaumaßnahmen											
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000,00	0	0	0	0	250.000,00
Zu-/Überschuss	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000,00	0	0	0	0	-250.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000028 Beseitigung/Entschärfung von Unfallschwerpunkten/Gefahrenstellen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000,00	0	0	0	0	150.000,00
Zu-/Überschuss	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000,00	0	0	0	0	-150.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000032 Ersatzbeschaffung Fahrzeuge und Geräte Kreisstraßenmeisterei

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	271.900	198.700	200.000	200.000	200.000	271.900,00	0	0	0	0	1.070.600,00
Zu-/Überschuss	-271.900	-198.700	-200.000	-200.000	-200.000	-271.900,00	0	0	0	0	-1.070.600,00

Maßnahme-Nr.: 66000033 Erneuerung und Verbesserung von Radwegteilstücken

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	160.000	90.000	80.000	90.000	90.000	0,00	0	0	0	0	350.000,00
Zu-/Überschuss	-160.000	-90.000	-80.000	-90.000	-90.000	0,00	0	0	0	0	-350.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000037 Kostenanteile an Maßnahmen der Gemeinden und anderer Baulastträger												
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00	
Auszahlungen	516.000	244.000	200.000	200.000	200.000	516.000,00	0	0	0	0	1.360.000,00	
Zu-/Überschuss	-516.000	-244.000	-200.000	-200.000	-200.000	-516.000,00	0	0	0	0	-1.360.000,00	

Maßnahme-Nr.: 66000040 Heide-Promenadenweg am Wietzer Berg / Lönstein; Ziel 1-Projekt												
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Einzahlungen	0	183.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	183.000,00	
Auszahlungen	0	244.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	244.000,00	
Zu-/Überschuss	0	-61.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-61.000,00	

Maßnahme-Nr.: 66000041 Errichtung von Grundwassermessstellen												
	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Einzahlungen	0	13.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	13.500,00	
Auszahlungen	0	33.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	33.000,00	
Zu-/Überschuss	0	-19.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-19.500,00	

Maßnahme-Nr.: 66000042 Umsetzung des Beschilderungskonzepts für den Naturpark Südheide

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	98.400	0	0	0	0,00	0	0	0	0	98.400,00
Auszahlungen	0	131.300	0	0	0	0,00	0	0	0	0	131.300,00
Zu-/Überschuss	0	-32.900	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-32.900,00

Maßnahme-Nr.: 90000002 Krankenhausumlage

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.065.000	1.959.100	2.990.900	2.809.100	2.931.100	2.065.000,00	0	0	0	0	13.237.000,00
Zu-/Überschuss	-2.065.000	-1.959.100	-2.990.900	-2.809.100	-2.931.100	-2.065.000,00	0	0	0	0	-13.237.000,00

Maßnahme-Nr.: 90000003 Unvorhersehbare Maßnahmen

	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2014	VE 2015	VE 2016	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000,00	0	0	0	0	1.750.000,00
Zu-/Überschuss	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000,00	0	0	0	0	-1.750.000,00

A2 Haushaltssicherung – Freiwillige Leistungen

Der Haushalt 2013 beim Landkreis Celle wird, wie bereits im Vorbericht erläutert, erstmalig ein ausgeglichener, doppischer Haushalt. Es kann sogar ein Überschuss von gut 5 Mio. € der Rücklage zugeführt werden. Für die Folgejahre lassen sich ebenfalls Überschüsse prognostizieren, soweit sich die Entwicklung nicht verschlechtern sollte. In der Finanzplanung setzt sich dieser Trend aufgrund des anhaltenden Wirtschaftsaufschwungs nach der Finanzkrise ebenfalls mit aufsteigender Tendenz fort. Im Finanzhaushalt schloss das Ergebnis aus der laufenden Verwaltung bereits im Jahr 2012 mit einem Überschuss ab. Damit wird sich der Höchstbedarf an Liquiditätskrediten reduzieren und die Zinsbelastungen minimieren.

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Nach § 110 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 NKomVG gilt es auch als Haushaltsausgleich, wenn nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die vorgetragenen Fehlbeträge spätestens im zweiten dem folgenden Jahr ausgeglichen werden können.

Im vorliegenden Haushaltsplan ergeben sich in der Ergebnisplanung folgende Jahresergebnisse (siehe auch Seite 57):

	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
28. Jahresergebnis	14.962.822,78	-5.914.900	5.182.200	7.480.400	14.259.600	19.244.500

Für die mittelfristige Finanzplanung ergeben sich folgende Salden (siehe auch Seite 64):

	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7
37. = Summe der Salden	4.620.001,98	-3.945.300	7.714.800	-7.197.000	9.517.500	16.649.900	17.849.900

Aufgrund der positiven Ergebnisse 2008 und 2009, sowie des durch den Verkauf von SVO-Anteilen voraussichtlichen positiven Jahresergebnisses 2011 können sowohl der kamerale Sollfehlbetrag als auch der Fehlbetrag aus dem Jahr 2010 bereits 2012 abgebaut werden.

Aus diesem Grund stellt sich die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung des Landkreises Celle so dar, dass die vorgetragenen Fehlbeträge bereits 2012 ausgeglichen werden können. Ein Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2013 ist aus diesem Grund nicht erforderlich.

Trotzdem ist der Landkreis Celle bei der Ausführung seines Haushalts weiterhin intensiv um die Konsolidierung bemüht. Daher werden in dieser Anlage 2 zum Vorbericht zunächst Maßnahmen dargestellt, zu denen in diesem Jahr neue Prüfaufträge erteilt worden sind (A2.1). Nicht gesondert aufgeführt sind die Aufträge der vergangenen Jahre, mit Hilfe derer in einzelnen Teilhaushalten Beiträge zu Einsparungen geleistet wurden bzw. werden. Weiterhin

besteht nach wie vor die allgemeine Verpflichtung der Ämter zur sparsamen Mittelverwendung.

Im Anschluss daran befindet sich die Auflistung der freiwilligen Leistungen in gewohnter Form (A2.2).

A2.1 Maßnahmen der Kreisverwaltung zur Haushaltssicherung 2012 - Rückblick

Auch im Jahr 2012 wird es erfreulicherweise wieder gelingen, durch die Einhaltung strenger Bewirtschaftungsregeln, im Rahmen der Haushaltsausführung die jährlichen Aufwendungen für die gesamte Verwaltung etwas zu vermindern.

Zum Halbjahresbericht 2012 wurde bereits in den einzelnen Fachbudgets dargestellt, welche Ergebnisse zu den laufenden Haushaltssicherungsmaßnahmen erzielt werden konnten. Darüber hinaus wurden beispielsweise Prüfungsergebnis zur Frage, ob eine dezentrale Wärmeversorgung auf dem Kreisgrundstück wirtschaftlicher ist, als die vorhandene zentrale Versorgung der Gebäude mit unterirdischen Medienkanälen oder ob und in welchem Umfang der Strom- und Wasserverbrauch auf dem Kreisgrundstück gesenkt werden kann, dargestellt.

A2.2 Maßnahmen der Kreisverwaltung zur Haushaltssicherung 2013 – Ausblick

In den Haushaltsberatungen sind auch 2013 Prüfungsaufträge erteilt worden. Die folgenden Maßnahmen enthalten diese Prüfungsaufträge und einige weitere grundsätzliche Bemerkungen zu den einzelnen Fachbudgets. Das Ergebnis der Prüfungsaufträge wird zum Halbjahresbericht (Stand: 30.06.2013) abgefragt.

✚ Fachbudget 2 - Bildung, Sport, zentrale Dienste

Amt 66 – Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen

Teilhaushalt „Straßen“

Es ist zu prüfen, ob die anfallenden Hölzer nach Baumfällarbeiten oder nach Beschneidung von Straßenbegleitgrün unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit wirtschaftlich mit höheren Erträgen vermarktet werden können.

✚ Fachbudget 2 - Bildung, Sport, zentrale Dienste

Amt 20 - Bildung, Sport, Kultur

Teilhaushalt „Allgemeinbildende Schulen“

Es ist zu prüfen, ob und wie die Wartung und Instandhaltung technischer Geräte in Schulen (Maschinen für Werk- und Technikunterricht, Gift- und Chemikalienschränke, Digestorien sowie Maschinen in den Schulmensen) bei anderen Schulträgern organisiert und

durchgeführt wird. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen der Optimierung des eigenen Konzeptes dienen.

Es ist zu prüfen, ob und in welcher Höhe die Mehrkosten für integrativ beschulte Schülerinnen und Schüler bei anderen Schulträgern im Rahmen des Schulbudgets berücksichtigt werden.

Teilhaushalt „Schulformübergreifende Aufgaben“

Es ist zu prüfen, wie das Kreismedienzentrum mit Blick auf die Personalverwendung und den Standort zukünftig weiter wirtschaftlich geführt werden kann.

Fachbudget 4 – Jugendhilfe

Amt 43 - Jugendamt

Teilhaushalt „Spezielle Leistungen der Jugendhilfe“

Zu prüfen ist, warum der niedrigste durchschnittliche Zuschussbedarf für stationäre Hilfen bei anderen Jugendämtern günstiger ist als der durchschnittliche Zuschussbedarf für ambulante Hilfen beim Landkreis Celle.

A2.3 Liste der freiwilligen Leistungen im Ergebnishaushalt

Der Landkreis Celle erbringt neben den gesetzlichen Aufgaben im Sinne des § 2 NKomVG noch zahlreiche freiwillige Leistungen im Umfang von 6.654.280 Mio. € (s. Anlage, Vorjahr: 6.179.528 €). Hier hat somit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 474.752 € stattgefunden. Im Wesentlichen liegt dies in der Erhöhung der zentralen Fortbildungskosten für das Personal, insbesondere der Ausbildung von Nachwuchskräften in Höhe von 95.900 €, der erhöhten Kosten für die Erstellung der Gehaltsabrechnung für die Gemeinden in Höhe von 47.182 € aufgrund einer Besoldungserhöhung und Tarifsteigerung, der Erhöhung der Unterstützung der Essensausgabe in Ganztagschule in Höhe von 65.000 € und der Anhebung des Zuschusses an das Schlosstheater in Höhe von 154.200 € begründet.

Die Summe der freiwilligen Leistungen entspricht 2,67 % (Vorjahr ebenfalls 2,66%) der ordentlichen Erträge und wird im Hinblick auf die Selbstverwaltungsgarantie des Art. 28 Abs. 2 GG und Art. 57 Abs. 1 NV für sachgerecht gehalten. Durch die Steigerung der ordentlichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Prozentsatz der freiwilligen Leistungen zu den Erträgen in 2013, obwohl die absolute Summe der freiwilligen Leistungen steigt. Zudem sind in diesem Gesamtbetrag Teilbeträge enthalten, die nur für den Landkreis freiwillige Leistungen darstellen, aber von den Gemeinden als Pflichtaufgaben zu erfüllen wären. Eine Besonderheit stellen die Aufwendungen für das Schlosstheater Celle dar. Der Betrieb des Schlosstheaters ist zwischen dem Land Niedersachsen, der Stadt und dem Landkreis Celle vertraglich geregelt, woraus sich langfristige Zahlungsverpflichtungen ergeben. Nach Abzug der Leistungen für die kreisangehörigen Kommunen sowie der Aufwendungen für das Schlosstheater verbleiben für den Landkreis Celle also lediglich 1,60 % (Vorjahr 1,65 %) an freiwilligen Belastungen.

Liste der freiwilligen Leistungen im Ergebnishaushalt

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2013

Stand: 21.09.2012

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2013	2012	Differenz
Fachbudget 1 - Steuerung und Ordnung						
	Landratsbüro		Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation			
1		111014.427100 (tw.)	Kontakte ehemaliger Kreistagsabgeordneter	200 €	200 €	+ 0 €
2		111014.442900 (tw.)	Sonst. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten	9.000 €	32.500 €	- 23.500 €
Begründung zu 2: Verminderung um 23.500 €, weil eine Kreistags-Infofahrt nur in dem Jahr nach einer Kommunalwahl durchgeführt und im Jahr 2013 auch nur ein Kreistagsessen veranstaltet wird (statt zwei im Jahr 2012).						
3		111016.427100	Repräsentation, Veranstaltungen und Ehrung	44.000 €	77.000 €	- 33.000 €
Begründung zu 3: Verminderung um 33.000 €, weil im Jahr 2013 kein Sommertreffen stattfindet und die Sitzungskosten (z. B. Kaffee, Tee, Kuchen, Tischdecken) in das Amt 20 verlagert werden. Erstmals enthalten ist das Begrüßungsgeld für Wandergesellen (Aufgabe vom Sozialamt übernommen).						
4		111017.427100	Öffentlichkeitsarbeit	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
			Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit und Kommunalaufsicht			
5		111011.442900	Verfüungsmittel des Landrates	6.200 €	6.200 €	+ 0 €
6		111012.442900	Mitgliedsbeiträge (insb. NLT)	79.600 €	76.400 €	+ 3.200 €
Begründung zu 6: Erhöhung des Mitgliedsbeitrages gemäß Vorstandsbeschluss v. 18.10.2012.						
			Zwischensumme	144.000 €	197.300 €	- 53.300 €
	Amt für Gleichstellung und Integrations- angelegenheiten		Frauenförderung/ Gleichstellungsarbeit und Integration			
7		111021.443100 (tw.)	Projekte im Bereich Frauen und Gleichstellung	15.400 €	15.100 €	+ 300 €
Begründung zu 7: Für das Projekt "Bäuerinnen im 21. Jahrhundert" zum Thema "Frauen im ländlichen Raum" und Fortbildungen für weibliche Führungs- und Führungsnachwuchskräfte des Landkreises Celle werden evtl. anfallende Reste aus 2012 in 2013 benötigt.						
8		111021.443100	Zuschuss für Maßnahmen „Neuer Start...!2013“	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
			Zwischensumme	20.400 €	20.100 €	+ 300 €
	Amt für Informations- verarbeitung		Amt für Informationsverarbeitung			
9		diverse	Informationstechnik – Anteil Gemeinden	700.570 € ¹	602.500 € ¹	+ 98.070 €
Begründung zu 9: Die Steigerung des gemeindlichen Anteils ist im Wesentlichen durch den Wegfall einer in 2012 einmalig anfallenden Einnahme durch Auflösung einer Pensionsrückstellung in Höhe von 542.000 € begründet.						
			Zwischensumme	700.570 €	602.500 €	+ 98.070 €
	Amt für Steuerung und Personal		Amt für Steuerung und Personal			
10		111041.442900 (tw.)	Mitgliedschaft in der KGST	4.700 €	4.600 €	+ 100 €
Begründung zu 10: Der Beitrag liegt bei 2,6 Cent/Einwohner, deren Zahl variiert. Der Ansatz für 2013 orientiert sich an der zwischenzeitlich für 2012 geleisteten Zahlung über nunmehr 4.632,81 €.						
11		-	Prämien für Vorschlagswesen	0 €	0 €	+ 0 €
12		111041.441100 (tw.)	Leistungsentgelt für Beamte	91.300 €	78.400 €	+ 12.900 €
Begründung zu 12: Für das Jahr 2012 beträgt das Leistungsentgelt 1,75 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres, für das Jahr 2013 liegt der Prozentsatz bei 2,0 %. Die Steigerung dieser zugrunde liegenden Prozentsätze sowie die vergangenen Besoldungserhöhungen lassen das auszusüttende Leistungsentgelt entsprechend ansteigen.						
13		diverse	Gehaltsabrechnung für die Gemeinden	222.700 € ¹	175.518 € ¹	+ 47.182 €
Begründung zu 13: Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus einer eingeplanten Besoldungserhöhung und der Tarifsteigerung. Darüber hinaus wurden neue Aufgaben in der Personalbetreuung sowie in der Betreuung des Moduls HCM mit der Zeitwirtschaft übernommen.						
14		111041.442900 (tw.)	Beitrag an den Kommunalen Arbeitgeberverband	3.100 €	3.000 €	+ 100 €
Begründung zu 14: Der Jahresbeitrag orientiert sich an der Mitarbeiterzahl, die variiert. Der Ansatz für 2013 orientiert sich an der zwischenzeitlich für 2012 geleisteten Zahlung über 3.070,00 €.						
15		111041.427100 (tw.)	Betreuung ehemaliger Bediensteter (Nachrufe, Ehrungen, Jubiläen)	5.700 €	8.200 €	- 2.500 €
Begründung zu 15: Der Ansatz 2013 orientiert sich an den zwischenzeitlich prognostizierten Ausgaben des Jahres 2012.						
16		111042.444100 (tw.)	Eigenschadenversicherung	20.000 €	20.000 €	+ 0 €
17		diverse	Zentrale Fortbildung des Personals und Ausbildung von Nachwuchskräften	735.000 €	639.100 €	+ 95.900 €
Begründung zu 17: Ausbildung von Nachwuchskräften +95.900 €: Die Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus der eingeplanten Besoldungserhöhung und der Tarifsteigerung. Darüber hinaus wurden Mittel für ein Ausbildungsmarketing und gestiegene Trennungsgeldbeträge berücksichtigt.						
			Zwischensumme	1.082.500 €	928.818 €	+ 153.682 €

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2013		Stand: 21.09.2012				
Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2013	2012	Differenz
	Rechnungsprüfungsamt		Rechnungsprüfung Gemeinden und Verbände			
18		111091.diverse	Rechnungsprüfung Gemeinden, Verzicht auf Gebühren	140.000 € ¹	140.000 € ¹	+ 0 €
			Zwischensumme	140.000 €	140.000 €	+ 0 €
	Ordnungsamt		Ordnungs-, Gewerbe-, Jagd- und Ausländerangelegenheiten			
19		122101.431800	Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge	1.100 €	1.100 €	+ 0 €
20		122102.427100 (tw.)	Kosten für Hegeschau	2.000 €	2.000 €	+ 0 €
21		122102.431700	Zuschuss Wikschutzgebiet Boye	1.300 €	1.300 €	+ 0 €
22		122102.431700	Zuschuss an Jägerschaft im Landkreis Celle e.V.	10.000 €	0 €	+ 10.000 €
	Begründung zu 22: Ab 2013 vorgesehener jährlicher Zuschuss für die Jägerschaft im Landkreis Celle e.V. zur Wahrnehmung von verschiedenen Aufgaben und Projekten der Jägerschaft, z.B. Erstellung und Pflege von Streuobstwiesen und Hegebüschchen, Restauration des historischen Entenfangs usw.					
22		122102.471101	Abschreibung der Zuschüsse Schießpark Celler Land der Jägerschaft des Landkreises Celle e.V.	8.300 €	8.300 €	+ 0 €
23		111022.443100	Integration	8.500 €	8.500 €	+ 0 €
			Brand- und Katastrophenschutz			
24		126101.427100 (tw.)	Kreisfeuerwehrtag, sonst. Veranstaltungen	18.000 €	18.000 €	+ 0 €
25		126101.427100 (tw.)	Übungen der Kreisfeuerwehr	7.900 €	7.900 €	+ 0 €
26		126101.427100 (tw.)	Feuerwehretkämpfe	1.600 €	1.600 €	+ 0 €
27		126101.427100 (tw.)	Sachkosten für Ausbildungslehrgänge	1.500 €	1.500 €	+ 0 €
28		126101.431800 (tw.)	Zuschüsse an übrige Bereiche	1.000 €	1.000 €	+ 0 €
			Zwischensumme	61.200 €	51.200 €	+ 10.000 €
	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz		Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz			
29		122594.431700	Förderung der Heidschnuckenzucht	3.500 €	3.500 €	+ 0 €
30		122594.431800 (tw.)	Zuschuss Tierschutzverein	128.400 € ¹	128.400 € ¹	+ 0 €
31		-	Behandlung von Bienenvolkern	0 €	0 €	+ 0 €
32		122594.431800 (tw.)	Zuschuss Verbraucherzentrale	5.200 €	5.200 €	+ 0 €
33		122594.431800	Zuschuss bei den Trichinuntersuchungen	8.660 €	8.660 €	+ 0 €
			Zwischensumme	145.760 €	145.760 €	+ 0 €
	Fachbudget 2 - Bildung, Sport, Zentrale Dienste					
	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste		Schulformübergreifende Angelegenheiten			
34		243201.424180	Unterstützung der Essenausgabe in Ganztagschulen	333.000 €	268.000 €	+ 65.000 €
	Begründung zu 34: Erhöhte Aufwendungen durch Inbetriebnahme neuer Mensen an Ganztagschulen					
35		243201.427100 (tw.)	Schulveranstaltungen	5.500 €	5.500 €	+ 0 €
36		243201.433800	Essengeldzuschuss Mittagsverpflegung	5.000 €	20.000 €	- 15.000 €
	Begründung zu 36: Anpassung an die tatsächliche Inanspruchnahme und Verringerung durch die Bezuschussung im Rahmen des BuT-Paketes					
		Produkt 263201	Betrieb Kreismusikschule			
37			Kreismusikschule (Zuschussbedarf)	684.700 €	676.400 €	+ 8.300 €
	Begründung zu 37: Die Maßnahmen aus dem 2010 verabschiedeten Konsolidierungskonzept wurden bereits erfolgreich umgesetzt und werden weiter verfolgt. Die Personal- und Geschäftsaufwendungen steigen leicht an, sodass sich auch das Defizit trotz steigender Erträge gegenüber dem Vorjahr leicht vergrößert.					
			Sportförderung			
38		421201.427100	Förderung des Sports	11.600 €	11.600 €	+ 0 €
39		421201.431700	Zuschüsse an Vereine für Sanierungsmaßnahmen	95.000 €	54.000 €	+ 41.000 €
	Begründung zu 39: Seit 2012 Unterteilung in investive und nichtinvestive Zuschüsse (45.000 €), zusätzlich Bereitstellung von 50.000 € aus dem Klimaschutzfond für Energetische Sanierungen.					
40		421201.431800 (tw.)	Zuschüsse an Verbände und Vereine	3.000 €	3.000 €	+ 0 €
41		421201.431800 (tw.)	Übungsleiterzuschüsse	153.500 €	153.500 €	+ 0 €

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2013		Stand: 21.09.2012				
Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2013	2012	Differenz
		Produkt 272201	Kultur			
42			Kreisfahrbücherei (Zuschussbedarf)	280.500 €	290.500 €	- 10.000 €
	Begründung zu 42: Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (Bücherbus).					
43		252201.427100 (tw.)	Eigenanteil LK Museumsentwicklungsplan	10.000 €	10.000 €	+ 0 €
44		252201.427100 (tw.)	Druckkosten für einen Museumsführer	2.200 €	2.200 €	+ 0 €
45		252201.442900	Mitgliedsbeiträge	2.400 €	2.400 €	+ 0 €
46		252201.431200	Zuweisung an Museen	70.500 €	70.500 €	+ 0 €
47		252201.431600	Zuschuss Bormann-Museum	40.000 €	40.000 €	+ 0 €
48		252201.431700	Verleihung Kulturpreis	0 €	0 €	+ 0 €
49		261201.431700	Zuschuss Schlosstheater Celle	1.259.200 € ²	1.105.000 € ²	+ 154.200 €
	Begründung zu 49: Gemäß Vereinbarung zwischen Land Niedersachsen, Verein, Stadt und Landkreis Celle hat sich der Zuschuss für den Landkreis Celle um zunächst 20.000 € (Personalkostensteigerung) und noch einmal um 134.200 € (Defizitausgleich 2012) erhöht.					
50		271201.431800 (tw.)	Zuschüsse Erwachsenenbildung	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
51		271201.431800 (tw.)	Zuschuss Volkshochschule Celle	135.000 €	100.000 €	+ 35.000 €
	Begründung zu 51: Erhöhung des Zuschusses an die VHS gemäß Beschluss des Kreistages vom 19.12.2012.					
52		272201.431800	Beitrag Büchereiverband Lüneburg- Stade	14.300 €	14.300 €	+ 0 €
53		281201.431700	Zuschüsse an private Unternehmen (Musik-/Kulturford.)	6.000 €	5.000 €	+ 1.000 €
	Begründung zu 53: 1.000 € Zuschuss zum Festakt "30 Jahre Regionalwettbewerb "Jugend musiziert"					
54		281201.431800	Mitgliedsbeiträge an Heimatverbände	300 €	300 €	+ 0 €
55		281201.442900	Mitgliedsbeiträge i.S. kultur. Angelegenheiten	10.300 €	10.300 €	+ 0 €
56		Produkt 281201	Patenschaft Belgard-Schivelbein (Zuschussbedarf)	9.500 €	4.300 €	+ 5.200 €
	Begründung zu 56: Es entstehen höhere Aufwendungen, da in 2013 wieder ein Heimatkreistreffen stattfindet.					
			Zentrale Dienste			
57		111202.442900	Beiträge an sonstige Vereine	200 €	200 €	+ 0 €
58		111016.427100	Sitzungskosten für Kaffee, Tee, Kuchen, Tischdecken, etc.	13.000 €	0 €	+ 13.000 €
	Begründung zu 58: Siehe Ziff. 3, diese Leistungen war noch im Vorjahr dem Fachbudget 1 zugeordnet.					
			Zwischensumme	3.136.700 €	2.852.000 €	+ 284.700 €
Fachbudget 3 - Soziales und Gesundheit						
			Leistungen nach dem SGB XII			
59		311101.433100	Zuschuss Zille - Durchreisende Wandergesellen	0 €	300 €	- 300 €
	Begründung zu 59: Der Zuschuss für die durchreisenden Wandergesellen ist ab 2013 im Budget des Landratsbüros veranschlagt.					
			Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz			
60		343001.445700	Zuwendungen an die Betreuungsvereine	40.700 €	31.700 €	+ 9.000 €
	Begründung zu 60: Der Personalkostenzuschuss an die Betreuungsvereine erhöht sich jährlich entsprechend der getroffenen Zuschussvereinbarung.					
61			Projekt "Brückenbau"	1.000 €	0 €	+ 1.000 €
	Begründung zu 61: Einmaliger Zuschuss an das Projekt "Brückenbau" gemäß Kreistagsbeschluss vom 19.12.2012.					
			Förderung von Einrichtungen und karitativen Verbänden			
62		351003.431800	Fallbezogener Zuschuss an die Initiative Schuldnerbegleitung	0 €	5.900 €	- 5.900 €
	Begründung zu 62: Auflösung der Initiative Schuldnerbegleitung e.V. ab 2013.					
63		315001.431810	Zuschuss an das Frauenhaus Celle	28.000 €	27.000 €	+ 1.000 €
	Begründung zu 63: Der Personalkostenzuschuss erhöht sich anhand der vom Land Niedersachsen als zuwendungsfähig anerkannten Personalkosten für zwei hauptberufliche vollzeitbeschäftigte (oder vergleichbar teilzeitbeschäftigte) Fachkräfte.					
64		315001.431801	Zuschüsse, Beiträge Verbände und Vereine	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
65		315001.431802	Lebensberatung, Familienbildungsstätte	45.300 €	43.500 €	+ 1.800 €
	Begründung zu 65: Erhöhung des Zuschusses für das Evangelische Beratungszentrum um 1.800 €.					
66		315001.431700	Freie Wohlfahrtsverbände	48.700 €	48.700 €	+ 0 €
67		315001.431805	Guttempler-Orden	5.600 €	5.600 €	+ 0 €
68		315001.431806	Bahnhofsmmission	6.100 €	6.100 €	+ 0 €
69		315001.431803	Telefonseelsorge Kirchenkreisamt Soltau	4.000 €	4.000 €	+ 0 €
70		315001.431804	Cellesche Aidshilfe	2.400 €	2.400 €	+ 0 €
			Angebote für Senioren			
71		Produkt 351002	Zuschussbedarf	85.800 €	84.000 €	+ 1.800 €
	Begründung zu 71: Der erhöhte Zuschussbedarf ergibt sich aus der Personalkostensteigerung nach TVöD für die in der Altenhilfe tätigen Beschäftigte.					
72			Hilfe zur Pflege - Betrieb eines Pflegestützpunktes			
73		311201.445800	Erstattung an den Betreiber des Pflegestützpunktes	0 €	0 €	+ 0 €
			Zwischensumme	272.600 €	264.200 €	+ 8.400 €

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2013		Stand: 21.09.2012				
Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2013	2012	Differenz
74	Gesundheitsamt	414502.431800	Personalkostenzuschuss f. d. Unterhaltung der Kontakt- u. Informationsberatungsstelle im Selbsthilfebereich (KiBiS) durch den Verein f. Körperbehinderte in Celle	2.500 €	2.500 €	+ 0 €
75		414502.431800	Zuwendung zum Jugendgesundheitsstag	3.000 €	3.000 €	+ 0 €
76		414504.427100 (th.)	Kindergarten- und Klassenwettbewerb "Zahngesundheit"	6.750 €	6.750 €	+ 0 €
77		414502.427100	Projekt Ernährungsberatung	3.000 €	3.000 €	+ 0 €
			Zwischensumme	15.250 €	15.250 €	+ 0 €
Fachbudget 4 - Jugendhilfe						
	Jugendamt		Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege			
78		361002.427101	Öffentlichkeitsarbeit Familienbüro	2.000 €	2.000 €	+ 0 €
			Jugendarbeit			
79		362201.427103	Ferienbetreuung	5.200 €	5.200 €	+ 0 €
80		362201.429100	Veranstaltungen und Fortbildungen	3.000 €	0 € ¹	+ 3.000 €
	Begründung zu 80: Für Veranstaltungen und Fortbildungen des Landkreises im Rahmen der Jugendarbeit wurde ein eigenes Konto eingerichtet. Der Ansatz wurde entsprechend bei der außerschulischen Jugendbildung (Nr. 87) reduziert, so dass in der Summe keine Erhöhung der freiwilligen Leistungen erfolgt.					
81		362201.431200	Personalkostenzuweisung an Gemeinden für Jugendpfleger	215.000 € ¹	206.000 € ¹	+ 9.000 €
	Begründung zu 81: Hochrechnung der Personalkostenzuweisungen mit 2,5 % aufgrund von Tarifierhöhungen.					
82		362201.431800	Zuschüsse an Vereine und Verbände	5.500 €	5.500 €	+ 0 €
83		362201.431801	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe für Mitarbeiterfortbildung	3.500 €	3.500 €	+ 0 €
84		362201.431802	Jugenderholungspflege-maßnahmen	3.000 €	3.000 €	+ 0 €
85		362201.431803	Wandern, Fahrten, Lager	35.800 €	35.800 €	+ 0 €
86		362201.431804	Internationale Jugendbegegnungen	7.000 €	7.000 €	+ 0 €
87		362201.431805	Außerschulische Bildung	15.100 €	18.100 €	- 3.000 €
	Begründung zu 87: Der Ansatz wurde an das Istergebnis 2011 angepasst.					
88		362201.431806	Internationale Sportbegegnungen	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
89		362201.431807	Zuschüsse an Sportvereine für Wandern, Fahrten, Lager	9.000 €	9.000 €	+ 0 €
90		362201.442900	Mitgliedsbeiträge	1.400 €	1.400 €	+ 0 €
91		362201.444100	Unfalldeckungsschutz	2.500 €	2.500 €	+ 0 €
	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe					
92		363101.427101	Öffentlichkeitsarbeit Jugendschutz	4.000 €	4.500 €	- 500 €
	Begründung zu 92: Auch dieser Ansatz wurde an das Istergebnis 2011 angepasst.					
93		363101.427102	Elternbriefe	3.500 €	3.500 €	+ 0 €
94		363101.433100	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	0 €	0 €	+ 0 €
	Begründung zu 94: Die anteilige Finanzierung des Projekts "Berufsstartbegleitung an der Oberschule I", an dem auch Schüler aus dem Landkreis teilnehmen, wird zurzeit aus BuT-Mitteln finanziert.					
95		363301.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche	91.700 €	83.500 €	+ 8.200 €
	Begründung zu 95: Die anteilige Finanzierung der Projekte "ambulante Betreuung jugendlicher Straffälliger" des Albert-Schweitzer-Familienwerks e.V. (44.000 €) und das "Gruppenangebot für Kinder getrennt lebender Eltern" des ev. Kirchenkreises (4.700 €) steigen aufgrund von Vertragsanpassungen.					
96		363301.442900	sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.900 €	2.200 €	+ 1.700 €
	Begründung zu 96: Der Beitrag für die Integrierte Berichterstattung Niedersachsen (IBN) steigt auf 1.500 € jährlich. Für die Teilnahme an einem Controllingprojekt werden 2013 einmalig 500 € zusätzlich fällig.					

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2013			Stand: 21.09.2012			
Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2013	2012	Differenz
			Tageseinrichtungen für Kinder			
97		365001.427101	Öffentlichkeitsarbeit in der Jugendhilfe	5.500 €	3.500 €	+ 2.000 €
	Begründung zu 97: Der Ansatz für Öffentlichkeitsarbeit wurde um 500 € reduziert. Im Gegenzug wurde der Ansatz für die Finanzierung eines zweiten Projekts "Griffbereit" (2.500 €) erhöht.					
98		365001.429100	Veranstaltungen und Fortbildungen	6.300 €	6.300 €	+ 0 €
99		365001.431200	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für laufende Zwecke	63.800 €	63.800 €	+ 0 €
100		365001.451200	Zinsaufwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.000 €	30.000 €	- 25.000 €
	Begründung zu 100: Der Mittelabruf der Gemeinden ist nicht so hoch wie erwartet; letztmalig 2013.					
			Zwischensumme	496.700 €	501.300 €	- 4.600 €
Fachbudget 5 - Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen						
	Straßenverkehrsamt		Straßenverkehrsamt – Verkehrsordnungswidrigkeiten			
101		122151.431800	Zuschuss Straßenverkehrswacht	12.000 €	22.000 €	- 10.000 €
	Begründung zu 101: 2012 waren einmalig zusätzlich 10.000 € als Zuschuss an die Verkehrswacht für das motorische Förderprogramm Velofit veranschlagt. Die hierfür erforderlichen Schulungsmaterialien mussten nur einmalig beschafft werden und werden weiterhin in den Grundschulen verwendet.					
			Zwischensumme	12.000 €	22.000 €	- 10.000 €
	Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung		Denkmalschutz			
102		523601.421200	Unterhaltung von Bodendenkmälern	500 €	500 €	+ 0 €
103		523601.423100	Pacht Kirchoppel Bergen	400 €	400 €	+ 0 €
			Regionale Raumordnung			
104		511601/429101	Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover	4.400 €	3.000 €	+ 1.400 €
	Begründung zu 104: Für die Betreuung des erweiterten Wirtschaftsraumes war eine Stundenerhöhung erforderlich. Zur Deckung dieser Mehrkosten wurde der Jahresbeitrag erhöht.					
105		511601.429102	Forum Verkehr im neugegründeten Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover	1.000 €	0 €	+ 1.000 €
	Begründung zu 105: In diesem Forum sollen zur Bearbeitung der Themen, wie Optimierung des Güterverkehrs und Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum, erstmals Mittel eingestellt werden.					
			Bauordnung			
106		521601.442900	Mitgliedsbeitrag Bundesverband f. Wohn- & Stadtentwicklung e.V. (vhw)	300 €	300 €	+ 0 €
			Regionale Wirtschaftsförderung			
107		571601.421200	Neuaufstellung / Reparatur touristischer Hinweisschilder	6.000 €	6.000 €	+ 0 €
108		571601.427101	Existenzgründertage	1.000 €	1.000 €	+ 0 €
109		571601.427101	Sachkosten für das Gründungsnetzwerk Celle	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
110		571601.427101	Werbekosten Wirtschaftsförderung	14.000 €	14.000 €	+ 0 €
111		571601.442900	Beitrag zur Metropolregion	3.000 €	3.000 €	+ 0 €
112		571601.442902	Beitrag an die „Lüneburger Heide GmbH“	75.000 €	75.000 €	+ 0 €
113		571601.443100	Geschäftsaufwendungen Wifö	6.800 €	24.000 €	- 17.200 €
114		571601.442905	Beitrag an Firma MCON	17.200 €	0 €	+ 17.200 €
	Begründung zu 113 und 114: Die Nummer 112 - Geschäftsaufwendungen und die Nummer 113 - Beitrag an MCON waren bisher in einer Summe zusammengefasst, diese werden ab 2013 nun getrennt dargestellt.					
115		571601.442903 (neues Produktkonto)	Beitrag an das "Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW)"	12.700 €	12.700 €	+ 0 €
116		571601.429100	Gemeinschaftsprojekt Heidewanderweg	8.400 €	8.400 €	+ 0 €
117		571601.429102	Aufwendungen für die Außenstelle der Lüneburger Heide GmbH	165.000 €	150.000 €	+ 15.000 €
	Begründung zu 117: Für die Außenstelle der Lüneburger Heide GmbH wird es zu einer Erhöhung der Kosten um 15.000 € kommen. Diese ergibt sich aus einer Stundenerhöhung um 3 Stunden und einer Gehaltsanpassung.					
118		571601.429103	Kostenerstattung an die Stadt Celle für Internetpflege/Tourismus	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
119		571601.445201	Anteil des Landkreises an der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft	19.500 €	19.500 €	+ 0 €
120		571601.442100	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	2.500 €	1.500 €	+ 1.000 €
	Begründung zu 120: Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit in Höhe von 2.500 € entstehen für Qualitätskontrollen auf touristisch ausgewiesenen Wegen (Rad-, Reit-, Wanderwege).					
			Zwischensumme	345.200 €	327.800 €	+ 17.400 €

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2013

Stand: 21.09.2012

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2013	2012	Differenz
	Amt für Umwelt und ländlichen Raum		Natur- und Landschaftsschutz			
121		554661.431701	Feuchtwiesenprogramm des Landkreises Celle	16.000 €	18.000 €	- 2.000 €
	Begründung zu 121: Der Ansatz wurde den Istzahlen aus 2011 angepasst und konnte reduziert werden.					
122		554661.442900 (tw.)	Mitgliedsbeitrag an Verbände und Vereine (Verband dt. Naturparke, Schutzgemeinschaft dt. Wald)	1.800 €	1.800 €	+ 0 €
123		554661.443100 (tw.)	Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	2.000 €	2.000 €	+ 0 €
			Naturpark Südheide			
124		554661.421150	Unterhaltung von Sanitäranlagen	10.000 €	10.000 €	+ 0 €
125		554661.423150	Laufende Zahlungen für angepachtete Heideflächen	15.000 €	18.000 €	- 3.000 €
	Begründung zu 125: Dieser Ansatz wurde ebenfalls den Istzahlen aus 2011 angepasst und konnte reduziert werden.					
126		554661.431150	Einsatz von Polizeireitern	1.600 €	1.600 €	+ 0 €
127		554661.431850	Zuschuss für die Beweidung der Heideflächen mit Heidschnucken	33.800 €	33.800 €	+ 0 €
128		Diverse Konten	Eigenanteil für Ziel 1-Projekte des Landkreises im Naturpark Südheide	0 €	24.900 €	- 24.900 €
	Begründung zu 128: Diese Ansätze entfallen 2013, da die Ziel 1-Projekte bereits 2012 veranschlagt wurden.					
			Maßnahmen zum Schutz oberirdischer Gewässer und des Grundwassers			
129		552661.442900	Beiträge an Verbände und Vereine	1.200 €	1.200 €	+ 0 €
			Zwischensumme	81.400 €	111.300 €	- 29.900 €
			Summe	6.654.280 €	6.179.528 €	+ 474.752 €

¹ Freiwillige Leistungen des Landkreises, die aber von den Gemeinden als Pflichtaufgaben zu erfüllen wären.

² gem. Vertrag zwischen dem Land Niedersachsen, der Stadt und dem Landkreis Celle

Beteiligungsquoten und Ausschüttungen

Bezeichnung	Beteiligungsquote	Grundkapital	Anteil des Landkreises	Anteilige Ausschüttung 2011 in 2012
Stromversorgung Osthannover Energie GmbH	0,5508 %	24.967.900 €	137.523,19 €	0 €
Stromversorgung Osthannover Holding GmbH	10,80%	100.000 €	10.800 €	1.073.325,42 €
Osthannoversche Eisenbahnen AG	5,772 %	21.034.036,70 €	1.214.084,60 €	0 €
Kraftverkehr Celle Stadt u. Land GmbH	39,00 %	1.099.277 €	428.718 €	0 €
E.ON Avacon AG Helmstedt	0,1792 %	147.871.676 Stückaktien	264.947 Stückaktien	151.653,02 €
Nieders. Landgesellschaft mbH (NLG)	0,29 %	811.620 €	2.350 €	0 €
Nordzucker Holding AG	0,001 %	35.519.150 Stückaktien	352 Stückaktien	296,30 €
Lüneburger Heide GmbH	8,33 %	90.000 €	7.500 €	0 €
Sparkassenzweckverband	Der Landkreis Celle stellt 10 von 20 Mitgliedern der Verbandsversammlung (50 %)			841.750 €
Zweckverband Abfallwirtschaft	Der Landkreis Celle stellt 6 von 12 stimmberechtigten Mitgliedern der Verbandsversammlung (50 %)			
Allgemeines Krankenhaus Celle	Der Landkreis Celle stellt 7 von 10 stimmberechtigten Aufsichtsratsmitgliedern (70 %)			

5.

Ziele



Leitmotiv

„Zukunft gestalten – Bewährtes erhalten“

Bestehendes wird beibehalten, wenn es sich bewährt hat.

Gleichzeitig sind wir offen für Neues und gestalten die Zukunft flexibel und kreativ.

Leitbild

Orientierung an den Belangen der Bürgerinnen und Bürger

Bei unserer Arbeit stehen die Menschen im Mittelpunkt. Für sie zu arbeiten heißt für uns insbesondere:

- ◆ freundlich und flexibel
- ◆ sachgerecht und schnell
- ◆ individuell und gleichstellungsorientiert
- ◆ verständlich und nachvollziehbar zu handeln.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahren bei ihrer dienstlichen Tätigkeit die Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, soweit es ihnen rechtlich möglich ist.

Wirtschaftlichkeit

Wir sind für eine sparsame und effiziente Verwendung der Haushaltsmittel verantwortlich.

Die optimale Nutzung aller Ressourcen des Landkreises erreichen wir u.a. durch

- ◆ die rationelle Gestaltung der Arbeitsabläufe unter Beachtung der Kosten. Im Mittelpunkt steht dabei unser Bemühen, ein schnelles und gutes Arbeitsergebnis zu erreichen.
- ◆ die Investition in die wichtigste Ressource – unser Personal.
- ◆ eine konsequente Gleichstellungspolitik, die wir als wichtigen Wettbewerbsfaktor verstehen

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
- Ein starker Wirtschaftsstandort
- Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau

Landratsbüro (Amt 01)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Rechtssichere Vergabeverfahren
 - Schnelle Erstellung der Entwürfe der Niederschriften des KA's und des KT's
 - Regelmäßige Herausgabe der Hausmitteilungen
 - Die Pressestelle informiert mit Pressemitteilungen über die Arbeit der Kreisverwaltung.

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
 - Stärkung des Ehrenamtes

Gleichstellungsbeauftragte (GB)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Verbesserung der Geschäftsprozesse
 - Unterstützung der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten

- Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau
 - Förderung für weibliche Führungskräfte
 - Kooperation mit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Information der Öffentlichkeit über gleichstellungsrelevante Themen durch eigene Öffentlichkeitsarbeit

Amt für Informationsverarbeitung (Amt 03)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Überwachung und ggf. Anpassung der Leistungsfähigkeiten der im Rechenzentrum eingesetzten IT-Systeme an die Bedarfsentwicklungen in der Kreisverwaltung und in den angeschlossenen kreisangehörigen Städten und Gemeinden.
 - Sicherstellung der Serverkapazitäten zur Nutzung der im Landkreis eingesetzten Fachsoftware
 - Zukunftsfähige Ausrichtung des EDV-Systems unter Einbeziehung der Geschäftsprozesse planen und vorbereiten
 - Erweiterung und Verbesserung der Sicherheitseinrichtungen zur Sicherung der künftigen Online-Zugänge.
 - Fortsetzung des seit 2011 vorbereiteten Projekts zur Einführung der elektronischen Archivierung bzw. des Dokumenten-Management-Systems (DMS) in der Kreisverwaltung
 - Sicherstellung eines dem Datenschutz und der Datensicherheit entsprechenden IT-Betriebs einschließlich aller Daten- und Sprachkommunikationsverbindungen

Amt für Steuerung und Personal (Amt 04)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Zukunftsfähige Ausrichtung des EDV-Systems unter Einbeziehung der Geschäftsprozesse
 - Zeiterfassungssystem, Stellenplan, Reisekosten und Mitarbeiterportal entsprechend der Projektplanung bei den kreisangehörigen Kommunen einführen
 - Begleitung der Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS) beim Landkreis Celle in den Ämtern 03, 15, 40 und 60
 - Steuerung der Umsetzung der Ergebnisse der nach der MA-Befragung gebildeten Projektgruppen
 - Umsetzung des Ausbildungsmarketings
 - Erstellung eines Gesamtkonzeptes zum Thema „Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Arbeitssicherheit“

Rechnungsprüfungsamt (Amt 09)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Abschluss der Haushaltsgenehmigungsverfahren i. S. von § 176 Abs. 1 S. 5, 6 NKomVG innerhalb von zwei Monaten nach Vorlage genehmigungsfähiger Unterlagen
 - zeitnahe Vorlage von Prüfberichten

Ordnungsamt (Amt 10)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Wartezeiten für Antragsteller nach der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels verkürzen
 - Verbesserung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
 - Notwendige Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Celle.
 - Durchführung des technischen Verbundes der Leitstellen in kommunaler Zusammenarbeit mit den Landkreisen Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Gifhorn und Beginn des Probebetriebes.

Straßenverkehrsamt (Amt 15)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Beibehaltung der geringen Wartezeiten

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit im Kreisgebiet

Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste (Amt 20)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Durchführung von Maßnahmen zur energetischen Sanierung
 - Umsetzung der Konzentration der Kreisverwaltung auf dem Kreisgelände
 - Neuerfassung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel und Prüfung gemäß Betriebssicherheitsverordnung
 - Verbesserung der Unterhaltsreinigung aller Gebäude der Kreisverwaltung

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
 - Durchführung von Brandschutzmaßnahmen
 - Verbesserung des Ganztagsangebotes und der Schulsozialarbeit an kreiseigenen Schulen
 - Errichtung und Ausstattung von inklusiven Schwerpunktschulen in der Trägerschaft des Landkreises
 - Fortführung des FUR- Sanierungsprogramms unter Berücksichtigung der Schulstrukturreform

- Ein starker Wirtschaftsstandort
 - Entwicklung und Fortschreibung eines EDV-Konzeptes für die Schulen in der Kreisträgerschaft unter Berücksichtigung des aktuellen technischen Standards.
 - Verbesserung der Mobilitätsangebote im Kreisgebiet

Sozialamt (Amt 40)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Verbesserung der Arbeitsabläufe durch den Einsatz neuer Technik
 - Sicherung der Wirtschaftlichkeit in der Leistungsgewährung
 - Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Kreisaltenpflegeheims Winsen (Aller)
 - Ausgestaltung der gemeinsamen Einrichtung in der Grundsicherung für Arbeitssuchende
 - Ausgestaltung des Pflegestützpunktes im Landkreis Celle

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
 - Qualitätssicherung in der Heimaufsicht

Jugendamt (Amt 43)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Weitere Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei der Erbringung bedarfsgerechter Hilfen
 - Flächendeckende Steigerung der Familienfreundlichkeit

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
 - Auf- und Ausbau von Sozialraumorientierung
 - Bedarfsgerechte Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Pflegefamilien, Paten für Kinder psychisch erkrankter Eltern sowie Bereitschaftspflegefamilien
 - Intensivierung von Beratung, Prävention und Vernetzung
 - Bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungsinfrastruktur für unter Dreijährige

- Ein starker Wirtschaftsstandort
 - Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Jährliche Durchführung einer qualifizierten Kindertagesstättenbedarfsplanung

Gesundheitsamt (Amt 50)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Auswertung und Qualitätssicherung aktueller, im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen erhobener Daten
 - Zeitnahe Vergabe von Terminen zu Sammelbelehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz
 - Angebot eines Nachweisheftes über Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
 - Initiierung Präventionsprojekt gegen Computerspielsucht
 - Unterstützung und Koordination aller Akteure im Gesundheitswesen

Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz (Amt 59)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Fortschreibung des Qualität-Management-Systems in den Bereichen Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz

- Ein starker Wirtschaftsstandort
 - Sichere Lebensmittel
 - Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in der Tierhaltung

Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung (Amt 60)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Beratung von Bauwilligen und Bestandspflege von Wirtschaftsunternehmen

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
 - Neuaufstellung des RROP
 - Verbesserung der touristischen Infrastruktur

Amt für Umwelt und ländlichen Raum (Amt 66)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Umstellung der Arbeitsabläufe auf die neue Wasserwirtschaftsoftware
 - Verlängerung der Akkreditierung des Umweltlabors

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
 - Umsetzung des Schutzgebietsnetzwerkes "Natura 2000"
 - Durchführung einer Biotopkartierung außerhalb von Natura 2000- und Naturschutzgebieten

Kämmerei (Amt 90)

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Verbesserung der Geschäftsprozesse (u.a. Einsatz der neuen Controlling-Software, Erhalt der Erfolgsquote im Rahmen der Vollstreckung)
 - Optimierung des Forderungsmanagements für die gemeinsame Einrichtung
 - Erstellung der ersten Konzernbilanz
 - Aufbau eines zentralen und dezentralen Controllings im Sozialamt
 - Unterstützung der Fachämter im Benchmarking

6.

Ertrags- und Aufwandsplan



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Ertrags- und Aufwandsplan

Die Ertrags- und Aufwandsarten im Haushaltsplan enthalten die folgenden wesentlichen Kontenarten:

Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Jagdsteuer
Ausgleichsleistungen

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen
Sonstige allgemeine Zuweisungen
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Allgemeine Umlagen
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen

3. Auflösungserträge aus Sonderposten

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Investitionszuschüssen

4. Sonstige Transfererträge

Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen

5. Öffentlich-rechtliche Entgelte

Verwaltungsgebühren
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

6. Privatrechtliche Entgelte

Mieten und Pachten
Erträge aus Verkauf
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen

8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Zinserträge

11. Sonstige ordentliche Erträge

Erstattung von Steuern
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge

Aufwendungen

13. Aufwendungen für aktives Personal

- Dienstaufwendungen
- Beiträge zu Versorgungskassen
- Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
- Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer
- Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und Arbeitnehmer
- Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beamte und Arbeitnehmer
- Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen

14. Aufwendungen für Versorgung

- Versorgungsaufwendungen
- Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
- Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger
- Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
- Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger

15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens
- Mieten und Pachten
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Haltung von Fahrzeugen
- Besondere Aufwendungen für Beschäftigte
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen

16. Abschreibungen

- Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (uneinbringliche Forderungen)

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- Zinsaufwendungen
- Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite

18. Transferaufwendungen

- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
- Sozialtransferaufwendungen
- Allgemeine Zuweisungen
- Allgemeine Umlagen

19. Sonstige ordentliche Aufwendungen

- Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
- Geschäftsaufwendungen (z.B. Reisekosten)
- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
- Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung von den Gemeinden
- Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

7.

Budgetregeln



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Regelungen zur Gestaltung und Bewirtschaftung des Haushaltplanes und der Budgets beim Landkreis Celle

Der Haushaltsplan des Landkreises Celle ist in sechs Fachbudgets gegliedert. Unterhalb der Fachbudgets liegen die Ämterbudgets.

Durch die Bildung von Budgets sind gemäß der §§ 18 – 20 GemHKVO die tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit (Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben), der gegenseitigen Deckungsfähigkeit (alle Ausgabehaushaltsstellen bilden einen Deckungskreis) und der Übertragbarkeit (nicht verausgabte Mittel können ins Folgejahr übertragen werden) grundsätzlich erfüllt. Die Ausgestaltung der Budgetierung beim Landkreis Celle erfolgt im Rahmen dieser Regelung. Die für die Inanspruchnahme der Regelungen der §§ 18 bis 20 GemHKVO nötigen Haushaltsvermerke gelten als erklärt.

Als Bemessungsgrundlage für die Festlegung der Budgets durch die Dezernenten/die Dezernentin dienen die Vorjahresansätze, das Investitionsprogramm, die KLR-Buchungen mit ihrer Verteilung auf die Kostenträger und aktuelle Entwicklungen für das Planjahr.

A) Budgetverantwortung

- (1) Verantwortlich für das Fachbudget ist der Dezernent/die Dezernentin, für das Amtsbudget die zuständige Amtsleitung.
- (2) Die Budgetverantwortlichen bewirtschaften ihre Budgets im Rahmen dieser Richtlinien in eigener Verantwortung.
- (3) Es ist Aufgabe der Budgetverantwortlichen, sich über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihrer Aufgabenerfüllung im Rahmen des Budgets zu informieren, um bei erkennbaren Abweichungen rechtzeitig steuernd einzugreifen.

B) Budgetunterteilung

- (1) Innerhalb des Amtes besteht die Möglichkeit, das Budget durch Teilbudgets weiter nach unten aufzuteilen. Die Entscheidung, in welchem Umfang und für welche Bereiche eine Budgetunterteilung durch die Bildung von Deckungskreisen erfolgt, obliegt der budgetverantwortlichen Amtsleitung.
- (2) Der Kämmerei obliegt die Plausibilitätskontrolle, ebenso die Einrichtung von Deckungs- und Zweckbindungsvermerken.
- (3) Die Budgetnummern sind 10stellig, um die Budgethierarchie abzubilden. Dabei werden in den ersten 4 Ziffern das Fachbudget und das Amt abgebildet. Die übrigen Ziffern stehen für die Unterbudgets zur Verfügung (Beispiel: Budget 0340xxxxx ist das Fachbudget 3 Soziales und Gesundheit, Amt 40 Sozialamt).

C) Budgetanpassung

- (1) Im Laufe des Haushaltsjahres auftretende Budgetabweichungen sind innerhalb des Budgets aufzufangen (der Fortbildungsansatz sollte nur in Ausnahmefällen herangezogen werden).
- (2) Eine unterjährige Anpassung der Budgets findet nur in begründeten Ausnahmefällen statt, wenn unabweisbare und unvorhersehbare Leistungen erforderlich werden und zuvor alle Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft wurden. Hierunter fallen insbesondere wesentliche Veränderungen bei der Produkterbringung oder eine Änderung der Rechtslage und damit verbundene Mehraufwendungen/-auszahlungen oder Mindererträge/-einzahlungen.

D) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

- (1) Ein Austausch von Mitteln zwischen verschiedenen Budgets ist möglich. Der Austausch darf sich nicht verschlechternd auf das Gesamtbudget auswirken.
- (2) Die Amtsleiterin/der Amtsleiter entscheidet über die Leistung eines Mehraufwandes/Mehrauszahlung, soweit die Deckung im eigenen Amtsbudget gewährleistet ist.
- (3) Ein Austausch von Mitteln zwischen Amtsbudgets innerhalb eines Fachbudgets ist möglich. Die Entscheidung trifft die zuständige Dezernatsleitung.
- (4) Bei einer Mittelverschiebung zwischen den Fachbudgets findet das Verfahren zur Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. den haushaltsrechtlichen Vorschriften Anwendung. Die Entscheidung trifft der Landrat bis zu 40.000 € je Maßnahme, ansonsten beschließt der Kreistag. In Eilfällen entscheidet der Landrat im Einvernehmen mit einem stellvertretenden Landrat.
- (5) Einsparungen bei investiven Maßnahmen dürfen nach den Regelungen des Abs. 1 bis 4 nur überplanmäßig zur Deckung verwendet werden.
- (6) Die Entscheidung über außerplanmäßige Investitionen trifft bis 40.000 € der Landrat, ansonsten beschließt der Kreistag. In Eilfällen entscheidet der Landrat im Einvernehmen mit einem stellvertretenden Landrat.

D1) Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen

- (1) Die Verschiebung von Verpflichtungsermächtigungen auf eine andere Maßnahme bedarf der Zustimmung des Kreistages.

E) Verschiebung von Mitteln vom Ergebnis- in den Finanzhaushalt

- (1) Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in einem Budget können zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit genutzt werden.
- (2) Zahlungswirksame Mehrerträge oder auch nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit können innerhalb des Budgets für unerhebliche Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden.
- (3) Unerheblich ist eine Auszahlung in diesem Sinne, wenn sie 10.000 € nicht übersteigt. Dabei ist der Kaufpreis für den Vermögensgegenstand ausschlaggebend, nicht die aus lfd. Verwaltungstätigkeit benötigten Mittel.
- (4) Die Übertragung der Mittel ist bei der Kämmerei zu beantragen.
- (5) Die Genehmigung der Übertragung der Mittel erfolgt durch den Landrat.

F) Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln

- (1) Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, wenn mit der Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird.
- (2) Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind übertragbar, soweit dies für die Abwicklung des vergangenen Jahres erforderlich ist. Die übertragenen Ermächtigungen bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.
- (3) Darüber hinaus werden finanzielle Verbesserungen, mit Ausnahme der Schulbudgets, nur übertragen, wenn sie nicht durch eine Änderung der Rechtslage oder andere Einflüsse von außen bestimmt sind (managementbedingte Reste).
- (4) Ausschlaggebend für die Höhe der Genehmigungsfähigkeit der managementbedingten Reste nach Abs. 3 ist die Prognose des Jahresergebnisses. Schließt dieses voraussichtlich positiv ab, sind zusätzlich die Belastungen aus Resten für die Folgejahre zu berücksichtigen. Bei einer dann negativen Prognose können die nach Abs. 3 beantragten Reste in den Schulbudgets nur zu 90 % und in den übrigen Budgets zu maximal 90 % gewährt werden.

- (5) Um managementbedingte Einsparungen und damit anzuerkennende Einflussnahmen auf die Personalmittel der jeweiligen Ämter auf die Nichtbesetzung einer Stelle handelt es sich dann, wenn bei unveränderten Leistungsanforderungen bewusst auf eine sofortige Ausschreibung und Neubesetzung verzichtet wird. Personalkosteneinsparungen für einen begrenzten Zeitraum von bis zu drei Monaten gelten nicht als von den Ämtern beeinflusste Ergebnisverbesserungen, weil sich die Notwendigkeit der Überbrückung derart kurzer Zeiträume auf Grund von Urlaubsansprüchen, Krankheitszeiten, Sonderurlaub usw. zwangsläufig immer ergibt.
- (6) Die Übertragung der eingesparten Mittel ist bei der Kämmerei zu beantragen. Die Entscheidung trifft der Landrat.
- (7) Die Aufwendungen und Auszahlungen nach § 13 GemHKVO (Verfügunsmittel) sind von dieser Regelung ausgenommen.
- (8) Nicht verausgabte Haushaltsmittel bei einzelnen Konten bis zu einer Höhe von 100,00 € werden nicht übertragen (Bagatellgrenze).
- (9) Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen und Minderaufwendungen bzw. Minderauszahlungen durch nichtmanagementbedingte Abweichungen kommen der zentralen Finanzwirtschaft zugute.

G) Budgetierung der Personalaufwendungen

- (1) Alle vom Landkreis Celle zu zahlenden Personalaufwendungen sind in die Budgetierung einzubeziehen.
- (2) Die Budgetansätze sind entsprechend dem aktuellen Stellenbesetzungsplan zu ermitteln.
- (3) Die tatsächlichen Einsparungen errechnen sich aus der Differenz der eingesparten Personalaufwendungen zu den ggf. erhöhten Sachaufwendungen.
- (4) Die Budgetbereiche erhalten zum Halbjahresbericht bzw. im Rahmen der Haushaltsplanung eine Prognose der Bezüge des jeweiligen Budgetzeitraums vom Amt für Steuerung und Personal.
- (5) Bei Personalverschiebungen werden die damit verbundenen Haushaltsmittel (Personalaufwendungen und Personalauszahlungen) vom abgebenden Amt zum aufnehmenden Amt verlagert.

H) Berichtswesen

- (1) In einem Halbjahresbericht erhalten der Landrat bzw. der Kreistag eine Übersicht über die Entwicklung der Budgets. Die Budgetverantwortlichen berichten über den aktuellen Stand der den Budgets zugrunde liegenden Kennzahlen und der Haushaltsansätze. Es wird eine Prognose auf die voraussichtliche Einhaltung der Budgets zum Jahresende erstellt und die möglichen Ursachen für zu erwartende Abweichungen von den Ansätzen und den messbaren Zielen erläutert.
- (2) Der Landrat und der Kreistag erhalten quartalsweise eine Übersicht über die Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen je Amtsbudget.

Auszüge aus der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO)

§ 18 GemHKVO Zweckbindung

(1) Erträge sind auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen beschränkt, soweit dafür eine rechtliche Verpflichtung besteht. Wenn eine Beschränkung wegen des sachlichen Zusammenhangs geboten ist, darf eine Zweckbindung auch über Satz 1 hinaus durch Haushaltsvermerk vorgenommen werden. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind. Es kann durch Haushaltsvermerk bestimmt werden, dass Mindererträge bei einzelnen Haushaltsansätzen zur Verringerung von Aufwendungen bei bestimmten Haushaltsansätzen führen müssen. Mehraufwendungen nach Satz 3 gelten nicht als über- oder außerplanmäßig.

(2) Absatz 1 gilt für Zweckbindungen bei Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend.

§ 19 GemHKVO Deckungsfähigkeit

(1) Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird.

(2) Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste, die nicht nach Absatz 1 deckungsfähig sind, können für einseitig oder gegenseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie in einem sachlichen Zusammenhang stehen.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt und für Verpflichtungsermächtigungen entsprechend.

(4) Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in einem Budget können zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets als einseitig deckungsfähig erklärt werden. Mit der Inanspruchnahme wird zugleich der den Auszahlungen nach Satz 1 entsprechende Aufwandsansatz in Höhe der Auszahlung gesperrt. Es kann bei Ertragsansätzen in einem Budget auch durch Haushaltsvermerk bestimmt werden, dass zahlungswirksame Mehrerträge oder auch nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit für unerhebliche Auszahlungen innerhalb des Budgets für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden dürfen. Es wird durch die Haushaltsüberwachung sichergestellt, dass die Mehrerträge oder die nicht verwendeten zweckgebundenen Erträge nach Satz 3 für weitere Deckungszwecke nicht mehr herangezogen werden können.

(5) Bei Deckungsfähigkeit nach den Absätzen 1 bis 3 können die deckungsberechtigten Ansätze für Aufwendungen, die Ansätze für die damit verbundenen Auszahlungen und die Ansätze für Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der deckungspflichtigen Ansätze erhöht werden. Bei Haushaltsresten kann entsprechend verfahren werden.

(6) Die Planabweichungen nach den Absätzen 1 bis 4 gelten nicht als überplanmäßig.

§ 20 GemHKVO Übertragbarkeit

(1) Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, wenn mit der Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird. Dies gilt auch für über- und außerplanmäßig bewilligte Ermächtigungen.

(2) Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind übertragbar, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird. Außerhalb eines Budgets können Ansätze für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Die übertragenen Ermächtigungen bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

(3) Ermächtigungen zu überplanmäßigen oder außerplanmäßigen Aufwendungen und den damit verbundenen Auszahlungen bleiben bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar. Das Gleiche gilt für Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen, die nicht für übertragbar erklärt worden sind, soweit sie in unmittelbarem Zusammenhang mit Ermächtigungen zu überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach Satz 1 in Anspruch genommen worden sind.

(4) Bei zweckgebundenen Erträgen und Einzahlungen nach § 18 bleiben die Ermächtigungen für die entsprechenden Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

(5) Die Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen dürfen nur in der erforderlichen Höhe übertragen werden. Die Gründe für die Übertragung sind im Rechenschaftsbericht darzulegen; die für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unwesentlichen Beträge können zusammengefasst dargestellt und begründet werden. § 43 bleibt unberührt.

8.

Gesamtbudget

Gesamt- verwaltung



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013



Gesamtbudget	0000000000	Gesamtverwaltung
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Ergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.683.473,78	3.123.700	2.861.100	2.904.100	2.947.700	2.992.000
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	126.070.196,10	133.005.600	142.205.100	145.347.200	150.464.100	155.807.800
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	8.706.664,14	8.907.100	6.905.700	6.742.900	6.598.800	6.298.500
4. sonstige Transfererträge	6.426.243,46	6.010.100	5.626.400	5.723.300	5.830.300	5.938.300
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	9.845.531,27	10.259.900	12.556.300	13.268.800	13.596.800	14.124.400
6. privatrechtliche Entgelte	635.565,40	503.300	415.400	431.100	429.700	445.600
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.008.296,64	61.800.800	71.148.300	74.457.500	75.316.600	76.155.700
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	9.533.326,77	4.571.600	3.105.000	3.151.900	3.199.600	3.248.100
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	336.300	242.400	190.400	190.400	190.400
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	3.781.763,16	3.674.600	3.765.400	3.264.100	3.295.200	3.375.500
12. = Summe ordentliche Erträge	229.691.060,72	232.193.000	248.831.100	255.481.300	261.869.200	268.576.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	33.790.052,27	34.690.100	38.102.100	38.749.600	39.546.800	40.369.000
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.284.721,89	24.118.400	25.388.300	27.485.500	24.401.500	24.019.700
16. Abschreibungen	17.423.151,67	17.115.900	13.213.600	13.403.200	13.317.700	12.624.100
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.763.495,99	4.872.700	4.585.800	5.526.800	6.026.900	6.338.900
18. Transferaufwendungen	93.080.714,39	94.184.100	94.688.100	95.468.800	96.479.000	97.492.600
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.784.299,77	63.136.700	67.694.000	67.372.000	67.842.700	68.492.500
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	5.159.200	0	0	0
21. = Summe ordentliche Aufwendungen	230.126.435,98	238.117.900	248.831.100	248.005.900	247.614.600	249.336.800
22. = ordentliches Ergebnis	-435.375,26	-5.924.900	5.159.200	7.475.400	14.254.600	19.239.500
23. außerordentliche Erträge	15.729.954,42	10.000	23.000	5.000	5.000	5.000
24. außerordentliche Aufwendungen	418.937,25	0	0	0	0	0
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	10.000	23.000	5.000	5.000	5.000
26. = Summe aus Zeile 24. + 25	418.937,25	10.000	23.000	5.000	5.000	5.000



Gesamtbudget	0000000000	Gesamtverwaltung
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
27.	außerordentliches Ergebnis	15.311.017,17	10.000	23.000	5.000	5.000	5.000
28.	Jahresergebnis	14.875.641,91	-5.914.900	5.182.200	7.480.400	14.259.600	19.244.500
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0

Gesamtbudget 0000000000
Verantwortliche/rGesamtverwaltung
Herr Wiswe

Finanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.683.418,09	3.123.700	2.861.100	0	2.904.100	2.947.700	2.992.000
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125.893.638,86	133.226.300	142.440.800	0	145.582.900	150.699.800	156.043.500
3. sonstige Transfereinzahlungen	5.524.709,25	4.462.000	5.152.400	0	5.242.100	5.342.000	5.442.800
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	10.073.044,85	10.259.900	12.556.300	0	13.268.800	13.596.800	14.124.400
5. privatrechtliche Entgelte	650.475,99	500.200	415.400	0	431.100	429.700	445.600
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.130.418,95	61.800.300	71.147.800	0	74.456.900	75.315.900	76.154.900
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	9.533.149,08	4.550.300	3.084.000	0	3.130.500	3.177.800	3.225.900
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.339.769,04	2.554.700	2.598.000	0	2.638.100	2.678.700	2.720.000
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	217.828.624,11	220.477.400	240.255.800	0	247.654.500	254.188.400	261.149.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	30.603.506,46	32.171.400	35.097.700	0	35.686.800	36.424.200	37.189.400
12. Auszahlungen aus Versorgung	0,00	0	0	0	0	0	0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	21.333.271,64	24.116.400	25.386.300	0	27.313.500	24.399.500	23.997.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.771.878,25	4.872.700	4.585.800	0	5.526.800	6.026.900	6.338.900
15. Transferauszahlungen	91.693.905,94	94.404.800	94.923.800	0	95.704.400	96.714.500	97.728.000
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	59.461.551,32	63.183.800	67.703.500	0	67.385.400	67.856.400	68.506.500
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	206.864.113,61	218.749.100	227.697.100	0	231.616.900	231.421.500	233.760.500
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.964.510,50	1.728.300	12.558.700	0	16.037.600	22.766.900	27.388.600
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	7.240.676,96	2.927.700	2.231.300	0	1.755.700	1.141.700	1.113.700
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	505.277,75	0	0	0	0	0	0
21. Veräußerung von Sachvermögen	60.379,61	17.500	20.000	0	5.000	5.000	5.000
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0



Gesamtbudget	0000000000	Gesamtverwaltung
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
23. sonstige Investitionstätigkeit	105.648,28	85.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.911.982,60	3.030.200	2.336.300	0	1.845.700	1.231.700	1.203.700
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	594.567,00	632.300	2.361.700	2.632.000	3.403.600	787.000	803.100
26. Baumaßnahmen	13.548.972,22	8.087.800	13.848.300	4.065.000	9.620.000	7.440.000	5.190.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.836.134,37	4.703.800	4.816.800	500.000	4.367.500	3.672.100	2.839.500
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	14.764,04	17.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
29. Aktivierbare Zuwendungen	4.309.075,84	5.109.400	4.355.600	0	4.310.600	4.116.800	4.238.800
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.303.513,47	18.550.300	25.403.400	7.197.000	21.722.700	16.036.900	13.092.400
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.391.530,87	-15.520.100	-23.067.100	-7.197.000	-19.877.000	-14.805.200	-11.888.700
33. = Finanzierungsmittel-Überschuß / -Fehlbetrag	-4.427.020,37	-13.791.800	-10.508.400	-7.197.000	-3.839.400	7.961.700	15.499.900
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	13.372.206,98	21.406.700	28.064.500	0	33.693.000	14.805.200	11.888.700
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	4.325.184,63	11.560.200	9.841.300	0	20.100.700	6.363.400	6.692.600
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	9.047.022,35	9.846.500	18.223.200	0	13.592.300	8.441.800	5.196.100
37. = Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	4.620.001,98	-3.945.300	7.714.800	-7.197.000	9.752.900	16.403.500	20.696.000
38. voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0	0	0	0	0	0
39. voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0,00	0	0	0	0	0	0

9.

Fachbudget 1

Steuerung und Ordnung



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.392,48	7.500	20.100	7.500	7.500	7.500
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.578.981,93	2.122.300	675.100	654.200	636.100	498.000
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.571.192,14	6.361.800	8.461.700	9.121.100	9.395.100	9.867.800
6. privatrechtliche Entgelte	65.883,66	101.200	96.400	107.700	100.800	112.000
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	417.366,64	345.400	397.500	381.800	384.200	358.000
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	20.301,96	21.300	21.000	21.400	21.800	22.200
11. sonstige ordentliche Erträge	678.515,14	991.500	1.277.700	521.500	512.000	526.000
12. = Summe ordentliche Erträge	8.374.633,95	9.951.000	10.949.500	10.815.200	11.057.500	11.391.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	10.845.335,69	11.497.000	12.809.800	13.065.100	13.330.100	13.610.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.873.777,30	7.385.100	7.628.900	7.959.400	8.266.700	8.626.900
16. Abschreibungen	932.659,24	1.048.700	1.257.700	1.288.600	1.221.100	1.205.900
18. Transferaufwendungen	174.049,43	187.700	197.700	199.800	201.900	204.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.140.898,36	2.287.800	2.414.300	2.577.700	2.449.800	2.581.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	19.966.720,02	22.406.300	24.308.400	25.090.600	25.469.600	26.228.200
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-11.592.086,07	-12.455.300	-13.358.900	-14.275.400	-14.412.100	-14.836.700
22. außerordentliche Erträge	-40.627,08	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	-17.037,08	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-23.590,00	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-11.615.676,07	-12.455.300	-13.358.900	-14.275.400	-14.412.100	-14.836.700
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	384.011,02	416.700	442.100	442.600	443.100	443.600
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	384.628,52	418.000	456.200	456.200	456.200	456.200
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-617,50	-1.300	-14.100	-13.600	-13.100	-12.600
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-11.616.293,57	-12.456.600	-13.373.000	-14.289.000	-14.425.200	-14.849.300



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	333.570,31	228.200	255.800	0	243.200	243.200	243.200
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.814.170,96	6.361.800	8.461.700	0	9.121.100	9.395.100	9.867.800
5. privatrechtliche Entgelte	70.060,89	98.100	96.400	0	107.700	100.800	112.000
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	413.023,98	345.400	397.500	0	381.800	384.200	358.000
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	30.449,90	0	0	0	0	0	0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	156.107,58	116.900	157.200	0	160.100	163.000	166.000
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.817.383,62	7.150.400	9.368.600	0	10.013.900	10.286.300	10.747.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	8.945.424,30	10.164.600	10.793.800	0	11.017.000	11.239.000	11.476.600
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.963.859,69	7.383.100	7.626.900	0	7.937.400	8.264.700	8.604.900
15. Transferauszahlungen	408.710,87	408.400	433.400	0	435.400	437.400	439.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.254.236,94	2.321.800	2.410.800	0	2.577.700	2.449.800	2.581.400
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.572.231,80	20.277.900	21.264.900	0	21.967.500	22.390.900	23.102.300
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.754.848,18	-13.127.500	-11.896.300	0	-11.953.600	-12.104.600	-12.355.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	559.870,83	191.600	203.700	0	203.700	203.700	203.700
21. Veräußerung von Sachvermögen	480,38	1.000	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	560.351,21	192.600	203.700	0	203.700	203.700	203.700
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.554,88	0	0	0	0	0	0
26. Baumaßnahmen	522.428,72	0	0	0	0	0	0
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.119.061,83	1.291.300	1.193.200	0	735.400	605.400	305.400
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	20.364,04	0	21.000	0	21.000	21.000	21.000
29. Aktivierbare Zuwendungen	127.800,00	151.300	160.300	0	160.300	148.300	148.300
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.794.209,47	1.442.600	1.374.500	0	916.700	774.700	474.700



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.233.858,26	-1.250.000	-1.170.800	0	-713.000	-571.000	-271.000
33. = Finanzierungsmittel- Überschuss/ -Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-11.988.706,44	-14.377.500	-13.067.100	0	-12.666.600	-12.675.600	-12.626.300
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.006,98	0	0	0	0	0	0
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.006,98	0	0	0	0	0	0
37. Finanzmittelveränderung	-11.987.699,46	-14.377.500	-13.067.100	0	-12.666.600	-12.675.600	-12.626.300



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010101000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Der Teilhaushalt umfasst die Produkte Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Submission und Vergaben (Zentrale Vergabestelle) sowie Wahlen.</p> <p>Für die Produkte Verwaltungsleitung sowie Kommunale Zusammenarbeit ist Herr Wiswe, für die übrigen Herr Cordioli verantwortlich.</p>
Produktbereiche	11,12
Produktgruppen	111,121
Stellenanteile	<p>Beamte: 7,40 (Vj. 6,65)</p> <p>Beschäftigte: 3,52 (Vj. 4,22)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Beinhaltet die geschätzten Erträge aus Erstattungen von Reisekosten für den Landrat (500 €), Abführungen des Landrates (8.900 €), Selbstbeteiligung NStGB-Fahrt (150 €) sowie Erträge aus Vergaben (2.000 €). Die Erhöhung ergibt sich aus zusätzlichen Abführungspflichten des Landrates sowie zusätzlichen Reisekostenerstattungen.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Hier sind die Erstattungen des Landes für die Geschäftsaufwendungen zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen veranschlagt (Bundestagswahl 19.000 €, Landtagswahl 5.500 €).</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Durch Umstrukturierungsmaßnahmen im Amt sowie ämterübergreifende Aufgabenverlagerungen (die zentrale Bearbeitung der Reisekosten, der Umzugskosten und des Trennungsgelds erfolgt nunmehr im Amt für Steuerung und Personal) wurde eine veränderte qualitative Stellenbesetzung erforderlich. Dies wirkt sich in beiden Teilhaushalten und in allen Produkten aus. Die Gesamtzahl der im Amt eingesetzten Personen bleibt gleich. Weitere Stellenverschiebungen innerhalb der Teilhaushalte und Produkte ergeben sich daraus, dass 2013 kein Sommertreffen veranstaltet wird, dafür aber zwei Wahlen (Landtag und Bundestag) stattfinden.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Beinhaltet die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung (3.000 €) des Landratsbüros und der Verwaltungsleitung einschließlich Vorzimmer.</p> <p>zu Ziffer 19:</p> <p>Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören:</p> <p>Mitgliedsbeiträge für die jährliche Umlage des Niedersächsischen Landkreistags (NLT, 78.800 €) und sonstige Beiträge für die Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e. V., das Niedersächsische Studieninstitut für Kommunalverwaltung und die Europa-Union (zus. rd. 800 €).</p>



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101010000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Hierin enthalten sind auch die Geschäftsaufwendungen (Fernmeldegebühren, Reisekosten, Beschaffungen) der Verwaltungsleitung in Höhe von 16.500 € (Erhöhung um 500 € aufgrund tatsächlichen Mehrbedarfs), gestiegene Aufwendungen von 24.500 € für die Vorbereitung und Durchführung der Bundestags- und Landtagswahl sowie Verfügungsmittel des Landrats in Höhe von 6.200 €.

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

Zuständiger Ausschuss Personalausschuss



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010101000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
6. privatrechtliche Entgelte	5.177,39	5.900	11.500	11.800	12.100	12.400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	24.500	3.200	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	388.273,66	46.800	0	50.000	51.100	48.000
12. = Summe ordentliche Erträge	393.451,05	52.700	36.000	65.000	63.200	60.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.134.138,47	1.023.900	1.142.000	1.167.100	1.183.500	1.218.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.756,55	3.500	3.000	3.100	3.200	3.300
16. Abschreibungen	61,67	100	100	100	100	100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	195.479,58	102.600	126.800	257.600	104.500	210.600
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.331.436,27	1.130.100	1.271.900	1.427.900	1.291.300	1.432.000
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-937.985,22	-1.077.400	-1.235.900	-1.362.900	-1.228.100	-1.371.600
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-937.985,22	-1.077.400	-1.235.900	-1.362.900	-1.228.100	-1.371.600
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-937.985,22	-1.077.400	-1.235.900	-1.362.900	-1.228.100	-1.371.600



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010101000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5. privatrechtliche Entgelte	5.269,59	5.900	11.500	0	11.800	12.100	12.400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	24.500	0	3.200	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.269,59	5.900	36.000	0	15.000	12.100	12.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	896.839,38	852.300	912.500	0	932.300	943.700	973.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.756,55	3.500	3.000	0	3.100	3.200	3.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	191.238,02	102.600	123.300	0	257.600	104.500	210.600
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.089.833,95	958.400	1.038.800	0	1.193.000	1.051.400	1.187.100
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.084.564,36	-952.500	-1.002.800	0	-1.178.000	-1.039.300	-1.174.700
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-1.084.564,36	-952.500	-1.002.800	0	-1.178.000	-1.039.300	-1.174.700
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-1.084.564,36	-952.500	-1.002.800	0	-1.178.000	-1.039.300	-1.174.700



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010101000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	010102000	Verwaltungsleitung		
Produktbeschreibung				
Leitung der Kreisverwaltung Celle.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.235.900 €) mit einem Anteil von 967.300 € enthalten.				
Die Verwaltungsleitung gestaltet die Grundzüge und gewährleistet eine effektive und gute Verwaltung.				
Ziele				
Die Kreisverwaltung handelt nach dem Leitbild "Zukunft gestalten, Bewährtes erhalten".				
Produkt	010104000	Kommunalaufsicht		
Produktbeschreibung				
Beratungen der Kommunen, Stiftungen und Verbände sowie die Überwachung und Prüfung der Rechtmäßigkeit von Entscheidungen dieser Institutionen einschließlich der Anwendung kommunalaufsichtlicher Mittel.				
Genehmigung und Versagung genehmigungspflichtiger Maßnahmen sowie die Rechtmäßigkeitsprüfung anzeigepflichtiger Vorgänge nach dem Nds. Kommunalverfassungsgesetz.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.235.900 €) mit einem Anteil von 79.600 € enthalten.				
Die Kommunalaufsicht schützt die Gemeinden in ihren Rechten und sichert die Erfüllung ihrer Pflichten. Sie stellt sicher, dass die Gemeinden die geltenden Gesetze beachten. Die Aufsicht soll so gehandhabt werden, dass die Entschlusskraft und die Verantwortungsfreude nicht beeinträchtigt werden.				
Die Kommunalaufsicht nimmt ihre Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wahr. Dazu gehört auch, dass sie die Gemeinden berät und unterstützt.				
Der Kennzahlenvergleich Kommunalaufsicht wird derzeit überarbeitet bzw. neu entwickelt.				
Die Stiftungsaufsicht stellt sicher, dass die Stiftungsgelder entsprechend dem Stiftungszweck verwandt werden. Der Landkreis Celle beaufsichtigt drei Stiftungen.				
Ziele				
Anfragen und Beschwerden werden innerhalb der verabredeten Zeit bearbeitet/beantwortet.				
Die Stiftungen sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu beaufsichtigen.				
Aufgabe der Kommunalaufsicht ist es, dass die Gemeinden ihre Auftragsvergaben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften abwickeln.				
Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Eingaben und Beschwerden	50,00	50,00	32,00	56,00
davon innerhalb der verabredeten Zeit je Einzelfall bearbeitet	50,00	50,00	32,00	56,00



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010101000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Anzahl der Beratungen	250,00	250,00	130,00	290,00
-----------------------	--------	--------	--------	--------

Produkt	010105000	Wahlen
----------------	------------------	---------------

Produktbeschreibung

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.235.900 €) mit einem Anteil von 28.800 € enthalten, mit dem – soweit erforderlich – die Wahlen vorbereitet werden.

Ziele

Rechtmäßige Durchführung der Bundestagswahl und der Landtagswahl.

Produkt	010108000	Kommunale Zusammenarbeit und interne Aufgaben
----------------	------------------	--

Produktbeschreibung

Zusammenarbeit zwischen Kreistag und Landrat. Zusammenarbeit mit den Kommunalen Spitzenverbänden und anderen kommunalen Organisationen, Koordinierung der Zusammenarbeit mit dem externen Datenschutzbeauftragten.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.235.900 €) mit einem Anteil von 121.700 € enthalten.

Eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Kreistag, Kreisausschuss und Landrat ist die Grundlage für eine gemeinsame erfolgreiche Arbeit. Zu den Aufgaben gehört ferner die gute Zusammenarbeit mit den Kommunalen Spitzenverbänden – insbesondere mit dem Niedersächsischen Landkreistag.

Dabei ist besonders hervorzuheben die Arbeit des Niedersächsischen Landkreistags (NLT) als zentraler Ansprechpartner der Landesregierung für die die Landkreise betreffenden Aufgaben. Der NLT finanziert sich aus einer jährlichen Umlage.

Ziele

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Kreistag und seinen Ausschüssen aufgrund der gesetzlichen und satzungsrechtlichen Regelungen ist zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden, anderen Landkreisen und Organisationen ist zu pflegen.

Produkt	010111000	Submission und Vergaben
----------------	------------------	--------------------------------

Produktbeschreibung

Zentrale Vergabestelle für die gesamte Kreisverwaltung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.235.900 €) mit einem Anteil von 38.500 € enthalten.

Das Produkt ist zur Abwicklung der formalen Bestandteile von öffentlichen und beschränkten Ausschreibungen gemäß der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) und der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) eingerichtet. Freihändige Vergaben werden von den Fachämtern durchgeführt.

Ziele

Rechtssichere Vergabeverfahren.

Die zentrale Erledigung dieser Aufgabe stellt die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Verfahren sicher, da im



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101010000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

öffentlichen Vergabewesen eine Vielzahl von Rechtsvorschriften anzuwenden ist. Die mit der Durchführung von Vergabeverfahren betrauten Mitarbeiter der Kreisverwaltung werden über die grundsätzlichen Inhalte und Problematiken dieser Verfahren informiert.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Vergaben VOL	10,00	10,00	7,00	15,00
Anzahl der Vergaben VOB	60,00	60,00	37,00	73,00
Anzahl der Vergaben ohne Beschwerden	70,00	70,00	44,00	88,00



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010102000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Aufgabenbereich

Beschreibung	Der Teilhaushalt umfasst die Produkte Kreistag, Ausschüsse und Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit sowie Repräsentationen und Veranstaltungen.
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte: 2,60 (Vj. 1,35) Beschäftigte: 1,98 (Vj. 3,28)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 6: Im Haushaltsjahr 2012 fanden ausnahmsweise zwei Kreistagsessen, eine Infofahrt der Kreistagsabgeordneten sowie das Sommertreffen statt. Die dafür geleisteten Selbstbeteiligungen entfallen 2013.</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13: Durch Umstrukturierungsmaßnahmen im Amt sowie ämterübergreifende Aufgabenverlagerungen wurde eine veränderte qualitative Stellenbesetzung erforderlich. Dies wirkt sich in allen Produkten beider Teilhaushalte aus. Weitere Stellenverschiebungen innerhalb der Teilhaushalte und Produkte ergeben sich daraus, dass 2013 kein Sommertreffen veranstaltet wird, dafür aber zwei Wahlen (Landtag und Bundestag) stattfinden.</p> <p>zu Ziffer 15: Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen durch die Verlagerung der Sitzungskosten (18.000 €) in das Budget des Amtes für Bildung, Sport und zentrale Dienste sowie die in 2013 entfallenden Kosten für ein Sommertreffen. Zu den Aufwendungen gehören die Beschaffung von Porzellangedecken für Ehe- und Altersjubiläen in Höhe von 22.000 € (Mehrbedarf gegenüber dem Vorjahr von 2.000 €), Geschenke zu Weihnachten für die Soldaten aus dem Landkreis Celle im Auslandseinsatz 2.000 €, allgemeine Repräsentationen 9.000 €, für den Neujahrsempfang 4.000 €, die Partnerschaft mit Tuusula 5.000 € (um 3.000 € erhöht für die Durchführung einer "Celler Woche" anlässlich des Jubiläums von Tuusula) sowie 2.000 € für den im Jahr 2013 zu vergebenden Kulturpreis (im jährlichen Wechsel mit dem Umweltpreis). Weiter Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 2.000 €, Öffentlichkeitsarbeit 5.000 € und Softwarepflege 5.600 €.</p> <p>zu Ziffer 19: Im Haushaltsjahr 2012 fanden eine Infofahrt und ausnahmsweise zwei Essen der Kreistagsabgeordneten statt, somit entfallen im Jahr 2013 die Kosten für ein Kreistagsessen. Beinhaltet Aufwendungen für Abgeordnetenentschädigungen 345.000 € (Anpassung an die tatsächlich geleisteten Entschädigungszahlungen) und kommunalpolitische</p>



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Fortbildung und Geschäftsführung der Fraktionen 18.000 €. Sonstige Kosten für Kreistag und Ausschüsse (NStGB-Fahrt, amtl. Bekanntmachungen, sowie ein KT-Essen) 9.000 €, Unfall- und Haftpflichtversicherung der Abgeordneten 6.300 €, Geschäftsausgaben 3.000 €.

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

Zuständiger Ausschuss Personalausschuss



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010102000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
6. privatrechtliche Entgelte	2.229,58	13.800	1.700	11.000	2.100	11.300
11. sonstige ordentliche Erträge	2.643,62	2.900	0	3.500	3.700	3.200
12. = Summe ordentliche Erträge	4.873,20	16.700	1.700	14.500	5.800	14.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	225.561,98	260.200	295.400	302.700	313.000	316.900
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.428,61	89.100	56.600	73.900	54.200	74.500
16. Abschreibungen	388,80	200	200	200	200	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	369.245,21	401.800	381.300	385.300	389.300	393.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	656.624,60	751.300	733.500	762.100	756.700	784.800
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-651.751,40	-734.600	-731.800	-747.600	-750.900	-770.300
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-651.751,40	-734.600	-731.800	-747.600	-750.900	-770.300
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-651.751,40	-734.600	-731.800	-747.600	-750.900	-770.300



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010102000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
5.	privatrechtliche Entgelte	4.189,48	13.800	1.700	0	11.000	2.100	11.300
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.189,48	13.800	1.700	0	11.000	2.100	11.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11.	Auszahlungen für aktives Personal	218.759,60	243.100	179.100	0	183.500	191.200	192.400
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	69.217,02	89.100	54.600	0	51.900	52.200	52.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	386.692,02	401.800	381.300	0	385.300	389.300	393.400
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	674.668,64	734.000	615.000	0	620.700	632.700	638.300
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-670.479,16	-720.200	-613.300	0	-609.700	-630.600	-627.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-670.479,16	-720.200	-613.300	0	-609.700	-630.600	-627.000
37.	Finanzmittelveränderung	-670.479,16	-720.200	-613.300	0	-609.700	-630.600	-627.000



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Produktbeschreibungen

Produkt	0101030000	Repräsentation und Veranstaltungen			
Produktbeschreibung					
Vorbereitung und Durchführung von Repräsentationen und Veranstaltungen.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (731.800 €) mit einem Anteil von 122.700 € enthalten.					
Die Repräsentationsaufgaben werden durch das Landratsbüro, die Vorzimmer des Landrates und der Dezernate vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört u. a. auch die Überreichung von Ehrenamtskarten.					
Ziele					
Unterstützung des Landrates bei der Wahrnehmung der ihm nach dem Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) obliegenden repräsentativen Vertretung des Landkreises.					
Einwerbung von Vergünstigungen für die Inhaber der Ehrenamtskarte.					
Kennzahlen		Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Einwerben von weiteren Vergünstigungen Ehrenamtskarte (neu ab 2011)		2,00	2,00	2,00	2,00
Produkt	0101060000	Öffentlichkeitsarbeit			
Produktbeschreibung					
Information der Öffentlichkeit.					
Herausgabe von Presseinformationen und anderen Publikationen.					
Herausgabe des Amtsblattes für den Landkreis Celle und der hausinternen Hausmitteilungen.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (731.800 €) mit einem Anteil von 122.800 € enthalten.					
Die Pressestelle informiert über alle Angelegenheiten der Kreisverwaltung und des Kreistages, die für die Öffentlichkeit von Interesse und Bedeutung sind. Dazu gibt sie Informationen an die Medien und Behörden weiter.					
Darüber hinaus erhalten die politischen Gremien des Kreistages, die Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie kreisangehörige Städte und Gemeinden alle wichtigen Informationen.					
Anfragen zu aktuellen oder speziell sachgebietsbezogenen Themen von örtlichen und überörtlichen Medien wie Tageszeitungen, Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen – je nach Aktualität auch aus dem Ausland – werden mündlich oder schriftlich in Absprache mit dem Landrat und den Dezernenten beantwortet. In diesem Zusammenhang werden Pressemitteilungen erstellt, Interviews gegeben, Pressegespräche und Pressekonferenzen organisiert, sowie Publikationen, Informationsschriften, Reden und Grußworte verfasst.					
Die Pressestelle leistet für Rundfunk- und Fernsehübertragungen die maßgeblichen Hilfestellungen.					
Der Landkreis gibt als Pflichtaufgabe ein Amtsblatt heraus. In ihm werden u. a. Satzungen des Landkreises, seiner Gemeinden und Zweckverbände veröffentlicht.					



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010102000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Ziele

Die Pressestelle informiert mit Pressemitteilungen über die Arbeit der Kreisverwaltung. Der Informationsanspruch der Öffentlichkeit ist zu erfüllen. Die Arbeit des Landkreises als modernes Dienstleistungsunternehmen ist darzustellen. Der schnelle Service bei Presseanfragen ist aufrecht zu erhalten und recherchierende Medienvertreter sind umfassend zu betreuen. Regelmäßige Herausgabe der Hausmitteilungen.

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der herausgegebenen Presseinfos	100,00	100,00	45,00	100,00
Anzahl der herausgegebenen Hausmitteilungen (neu ab 2011)	12,00	12,00	6,00	14,00

Produkt	010109000	Kreistag, Ausschüsse und Sitzungsdienst
----------------	------------------	--

Produktbeschreibung

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse.

Dazu gehören auch die Abrechnung der Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder usw. der Kreistagsabgeordneten und die Abrechnung der Fraktionszuschüsse sowie die Pflege des Sitzungsdienstprogramms.

Erläuterungen

Diese Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (731.800 €) mit einem Anteil von 486.300 € enthalten.

Ziele

Schnelle Erstellung der Entwürfe der Niederschriften des Kreistags und des Kreisausschusses.

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Niederschriften KA und KT (neu ab 2010)	15,00	15,00	7,00	16,00
davon innerhalb der vorgegebenen Frist von 7 Werktagen rechtzeitig vorgelegt	15,00	15,00	7,00	14,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit
Verantwortliche/r		Frau Sander

Aufgabenbereich

Beschreibung	Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte: 0 (Vj. 0) Beschäftigte: 1,602 (Vj. 1,57)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 7: Durch Vereinbarung zwischen dem Landkreis Celle und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Celle wird die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten für die Aufgabenwahrnehmung für den Zweckverband mit 2,5 Wochenstunden vergütet. Die Ausgleichszahlung des Zweckverbandes wird als Ertrag erstmals in 2013 verbucht.</p> <p>zu Ziffer 13: Aufwendungen für zusätzliche Personalkosten der GB durch Stundenerhöhung von 2,5 Wochenstunden für Tätigkeiten für den Zweckverband Abfallwirtschaft Celle, zunächst befristet bis 31.05.2013.</p> <p>Aufwendungen für Personalkosten der Mitarbeiterin der GB wegen Verlängerung der befristeten Stundenerhöhung.</p> <p>zu Ziffer 15: Fortbildungskosten für die Gleichstellungsbeauftragte und ihrer Mitarbeiterin, 1.000 €.</p> <p>zu Ziffer 19: Veranstaltungskosten für Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit, für Beschaffungs-, Telefon- und Reisekosten. Darin enthalten sind auch Zuschüsse in Höhe von 5.000 € für den „Neuen Start ...“ sowie die Unterstützung der Arbeitskreise und gleichstellungsorientierten VHS-Projekte. Das Ergebnis für 2011 bleibt 6.500 € unter dem Ansatz für 2011, da geplante Aufwendungen für das Projekt WeibsWerk nicht benötigt wurden. Für 2013 wird diese Summe wieder in Ansatz gebracht, um weitere Projekte wie Fortbildungen für weibliche Führungskräfte und weibliche Führungs(nachwuchs)kräfte, sowie ein neues Projekt zum Thema Frauen im ländlichen Bereich (Ausstellungen und Veranstaltungen) zu finanzieren.</p>
Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung ➤ Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
Ziele für den gesamten Teilhaushalt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung für weibliche Führungskräfte ➤ Kooperation mit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft ➤ Vereinbarkeit von Beruf und Familie ➤ Information der Öffentlichkeit über gleichstellungsrelevante Themen durch eigene Öffentlichkeitsarbeit



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit
Verantwortliche/r		Frau Sander

- Verbesserung der Geschäftsprozesse
- Unterstützung der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten

Zuständiger Ausschuss Personalausschuss



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010200000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit
Verantwortliche/r		Frau Sander

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
6. privatrechtliche Entgelte	1.135,51	200	200	300	400	500
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	3.800	3.900	4.000	4.100
12. = Summe ordentliche Erträge	1.135,51	200	4.000	4.200	4.400	4.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	73.821,37	74.800	84.700	86.600	88.500	90.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	404,60	1.000	1.000	1.100	1.200	1.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.879,07	27.100	27.400	27.700	28.000	28.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	95.105,04	102.900	113.100	115.400	117.700	120.000
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-93.969,53	-102.700	-109.100	-111.200	-113.300	-115.400
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-93.969,53	-102.700	-109.100	-111.200	-113.300	-115.400
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-93.969,53	-102.700	-109.100	-111.200	-113.300	-115.400



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010200000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	010201000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit
Verantwortliche/r		Frau Sander

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5. privatrechtliche Entgelte	2.683,51	200	200	0	300	400	500
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	3.800	0	3.900	4.000	4.100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.683,51	200	4.000	0	4.200	4.400	4.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	73.821,37	74.800	84.700	0	86.600	88.500	90.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	284,60	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	20.892,07	27.100	27.400	0	27.700	28.000	28.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	94.998,04	102.900	113.100	0	115.400	117.700	120.000
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-92.314,53	-102.700	-109.100	0	-111.200	-113.300	-115.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittel- Überschuss/ -Fehlbetrag	-92.314,53	-102.700	-109.100	0	-111.200	-113.300	-115.400
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-92.314,53	-102.700	-109.100	0	-111.200	-113.300	-115.400



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit
Verantwortliche/r		Frau Sander

Produktbeschreibungen

Produkt	0102020000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt an allen Vorhaben, Entscheidungen und Programmen mit, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Anerkennung der gleichwertigen Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft haben.				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (109.100 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.				
<u>Ziele</u>				
<ul style="list-style-type: none"> - Frauen- und Gleichstellungsthemen in politische Entscheidungsprozesse einbringen, um den Auf- bzw. Ausbau gleichstellungsorientierter Strukturen im Landkreis Celle zu fördern. - Kompetente geschlechtergerechte Kreisverwaltung fördern. - Das Büro der Gleichstellungsbeauftragten als kompetente Service- und Vernetzungsstelle für Frauen- und Gleichstellungsthemen im Landkreis sichern. 				
<u>Kennzahlen</u>				
	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl Vorträge und Veranstaltungen	30,00	20,00	21,00	47,00
Anzahl Veröffentlichungen	20,00	20,00	9,00	25,00
Anzahl interner Maßnahmen	10,00	5,00	7,00	13,00
Anzahl eigener Initiativen der GB	10,00	10,00	7,00	23,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Das Amt für Informationsverarbeitung ist für den Einsatz und den Betrieb der Informationstechnik (IT) in der Kreisverwaltung und den Verwaltungen der kreisangehörigen Gemeinden verantwortlich.
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte: 5,86 (Vj. 5,75) Beschäftigte: 7,77 (Vj. 7,77)
Erläuterungen	Der Landkreis Celle betreibt ein leistungsfähiges Rechenzentrum (RZ), an das alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden über Datenleitungen angeschlossen sind. Darüber hinaus bestehen für den Datenaustausch Leitungsverbindungen zu den Landes- und Bundesbehörden.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit nutzen alle kreisangehörigen Kommunen die gemeinsam ausgewählten und vom Landkreis Celle zur Verfügung gestellten strategischen Anwendungs-Verfahren für die Bereiche Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR), Personalwesen, Einwohnerwesen, Allgemeine Sozialhilfe, Wahlauswertungen, Bürokommunikations-Verfahren (Office) sowie den Zugang zum Internet mit allen erforderlichen Sicherheitseinrichtungen.

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 3:

Der Ansatz ergibt sich aus der Auflösung eines Sonderpostens für die Förderung der Ausstattung eines Arbeitsplatzes für Sehbehinderte durch Landesmittel.

zu Ziffer 6:

Die ordentlichen Erträge ergeben sich durch die Restabwicklung des Verkaufs von Altgeräten und nicht mehr benötigter Ausstattung.

zu Ziffer 7:

Erstattungen von den Gemeinden u.a. für neu beschaffte Microsoft-Lizenzen (ca. 32.000 €), die Nutzung des GIS-Verfahrens (ca. 6.300 €), für Hardware-Teile, Software-Lizenzen und Druckermaterial und vom Gemeindefreien Bezirk Osterheide im Landkreis Soltau-Fallingb. für die Nutzung des NKR-Servers (ca. 3.600 €), vom ZAC (Zweckverband Abfallwirtschaft) für die Nutzung des GIS-Verfahrens (ca. 1.100 €) und die Leitungsverbindung zwischen der Deponie in Höfer und der Kreisverwaltung (ca. 1.200 €) und vom Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) für IT - Dienstleistungen (ca. 600 €).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.

zu Ziffer 13:

Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich durch Beförderungen, Erhöhung der Arbeitszeit eines Beamten und die prognostizierte allgemeine Einkommenserhöhung



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 15:

Für das Jahr 2013 sind bei diesem Aufwandskonto folgende Kosten eingeplant:

- Unterhaltung und Wartung der gesamten Hardware einschließlich der Sicherungs-, USV- und Klimaanlage im Rechenzentrum, das sich inzwischen aus Sicherheitsgründen auf drei Räume verteilt = 40.800 € (Vorjahr 50.600 €)
- die Unterhaltung und Wartung der Telekommunikationsanlage = 9.000 €
- den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis zu 150 € netto = 8.000 € (Vorjahr 12.500 €),
- den Erwerb von Vorräten und Kleinmaterial (u.a. Ersatzteile für PC-Systeme, Aufwendungen für Tintenpatronen, Tonerkartuschen) = 45.000 € (Vorjahr 35.000 €). Diese Erhöhung ist notwendig geworden, da nur noch Original-Tintenpatronen für die eingesetzten Drucker beschafft werden. Erfahrungen mit kompatiblen Patronen zeigen eine stark schwankende Qualität bis hin zur Unbrauchbarkeit. Daraus hat sich in der Vergangenheit ein erheblich gesteigerter Verwaltungsaufwand zur Abwicklung von Reklamationen und zur Auswahl möglicherweise geeigneter Ware ergeben. Gleichzeitig ist die Akzeptanz bei den Anwendern extrem stark geschwunden.
- die Pflege der eingesetzten Software = 372.000 € (Vorjahr 396.000 €), davon für
 - o Betriebssystem-, Datenbank- und Sicherheits-Software = 91.000 € (Vorjahr 85.200 €),
 - o Anwendungs-Verfahren (u.a. NKR, Einwohnerwesen, Allgemeine Sozialhilfe, Gewerbe, GIS, Dokumenten-Management-System/DMS, Controlling, Internet) = 281.000 € (Vorjahr 310.800 €),
- die Aus- und Fortbildung der IT-Mitarbeiter = 10.000 €
- die Miete und den Service der EC-Karten-Lesegeräte = 7.000 €,
- die Elektronikversicherung = 8.200 €

zu Ziffer 16:

Aufgrund der für 2013 vorgesehenen und in 2012 getätigten Investitionen weichen die Werte für Abschreibungen teilweise erheblich von den Planzahlen der Vorjahre ab.

zu Ziffer 19:

Bei diesem Konto werden u. a. alle Aufwendungen für die Datenkommunikation und den Fernspreverkehr veranschlagt. Die Ansätze berücksichtigen

- Anmietung moderner multifunktionaler Datennetze für die Daten- und Sprachkommunikation (MPLS-WAN) zu allen kreisangehörigen Städten u. Gemeinden sowie den Außenstellen der Kreisverwaltung = 360.600 € (Vorjahr 360.600 €)
- Datenverbindung in das Niedersächsische Verwaltungsnetz (NVN) = 0 € (Vorjahr 6.600 €)
- Telekommunikation über Festnetz und Mobilfunk sowie zu den Telearbeitsplätzen = 35.000 € (Vorjahr 32.000 €) Der Ansatz wird um 3.000 € erhöht, um höheren Kosten durch Ausweitung der Telearbeit Rechnung zu tragen.
- Kommunikationskosten für den Datenaustausch bzw. Datentransfer u.a. für EC-Karten-Zahlungen, Fernwartung, WLAN = 2.500 € (Vorjahr 3.800 €)
- Kommunikationskosten für Datentransfers zu Schulen (hier Kreismusikschule) = 2.000 € (Vorjahr 3.800 €)



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Hier konnten Einsparungen durch technisch-organisatorische Maßnahmen erzielt werden.

- Fachliteratur, Reisekosten und sonst. Geschäftsaufwendungen = 5.000 € (Vorjahr 7.100 €).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Die Umsetzungen folgender Projekte sind geplant:

a) Hardware

- Beschaffung von Netzwerkkomponenten für die Aufstockung des Hauptgebäudes Trift 26 = 50.000 €
- Neu- bzw. Ersatz-Beschaffung von IT-Systemen und –Geräten (u.a. Monitore, Scanner, Drucker, Beamer) = 58.000 €
- Die Kosten für die Beschaffung von Hardware für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in Höhe von voraussichtlich 110.000 € werden durch vorhandene Reste gedeckt. Es wird daher hierfür kein Ansatz gebildet.

b) Software

- Die Kosten für Softwarelizenzen zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) in Höhe von 350.000 € werden durch vorhandene Haushaltsreste gedeckt. Es wird daher hierfür kein Ansatz gebildet.
- Anwendungsprogramme 290.000 €, davon ca. 40.000 € für den Erwerb von zusätzlichen Lizenzen im Bereich Backup-Software, sowie ca. 25.000 € zum Erwerb von Lizenzen zur Flexibilisierung der mobilen Nutzung der Anwendungen beim Landkreis Celle. Weitere 225.000 € werden für die Abwicklung des laufenden Microsoft Enterprise-Agreement-Vertrages benötigt. Hierfür sind entsprechende Verpflichtungsermächtigungen bereits vorhanden.
- Betriebssystem- und Datenbank-Lizenzen = 395.000 €, Beschaffung weiterer Datenbanklizenzen für Erweiterung des teilreduzierten Datenbanksystems (150.000 €), Beschaffung weiterer Lizenzen zur Virtualisierung von Servern und Clients (200.000 €), Beschaffung weiterer MS-Serverlizenzen zur Ablösung von Altlizenzen und den Erwerb neuer Lizenzen (45.000 €)

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

- Überwachung und ggf. Anpassung der Leistungsfähigkeiten der im Rechenzentrum eingesetzten IT-Systeme an die Bedarfsentwicklungen in der Kreisverwaltung und in den angeschlossenen kreisangehörigen Städten und Gemeinden.
- Sicherstellung der Serverkapazitäten zur Nutzung der im Landkreis eingesetzten Fachsoftware
- Zukunftsfähige Ausrichtung des EDV-Systems unter Einbeziehung der Geschäftsprozesse planen und vorbereiten



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

- Erweiterung und Verbesserung der Sicherheitseinrichtungen zur Sicherung der künftigen Online-Zugänge.
- Fortsetzung des seit 2011 vorbereiteten Projekts zur Einführung der elektronischen Archivierung bzw. des Dokumenten-Management-Systems (DMS) in der Kreisverwaltung
- Sicherstellung eines dem Datenschutz und der Datensicherheit entsprechenden IT-Betriebs einschließlich aller Daten- und Sprachkommunikationsverbindungen

Zuständiger Ausschuss Personalausschuss



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010300000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	010301000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.484,07	0	1.400	1.200	0	0
6. privatrechtliche Entgelte	2.149,49	4.900	1.600	1.600	1.600	1.600
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.502,09	11.900	44.800	44.800	44.800	12.900
11. sonstige ordentliche Erträge	1.427,00	542.000	0	40.900	40.900	40.900
12. = Summe ordentliche Erträge	17.562,65	558.800	47.800	88.500	87.300	55.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	924.473,94	885.300	1.009.000	1.018.600	1.039.400	1.060.600
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	397.191,99	533.300	500.000	513.300	526.800	539.400
16. Abschreibungen	451.917,39	679.100	826.600	867.400	810.200	817.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	336.508,22	408.500	405.100	405.100	405.100	405.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.110.091,54	2.506.200	2.740.700	2.804.400	2.781.500	2.822.300
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-2.092.528,89	-1.947.400	-2.692.900	-2.715.900	-2.694.200	-2.766.900
22. außerordentliche Erträge	480,38	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	480,38	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-2.092.048,51	-1.947.400	-2.692.900	-2.715.900	-2.694.200	-2.766.900
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.092.048,51	-1.947.400	-2.692.900	-2.715.900	-2.694.200	-2.766.900



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5. privatrechtliche Entgelte	2.622,58	1.800	1.600	0	1.600	1.600	1.600
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	18.009,33	11.900	44.800	0	44.800	44.800	12.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.631,91	13.700	46.400	0	46.400	46.400	14.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	731.198,71	782.600	826.900	0	843.700	860.900	878.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	396.464,08	533.300	500.000	0	513.300	526.800	539.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	338.584,47	408.500	405.100	0	405.100	405.100	405.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.466.247,26	1.724.400	1.732.000	0	1.762.100	1.792.800	1.822.900
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.445.615,35	-1.710.700	-1.685.600	0	-1.715.700	-1.746.400	-1.808.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	5.936,29	0	0	0	0	0	0
21. Veräußerung von Sachvermögen	480,38	1.000	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.416,67	1.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	665.537,53	990.000	793.000	0	648.000	548.000	248.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	665.537,53	990.000	793.000	0	648.000	548.000	248.000
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-659.120,86	-989.000	-793.000	0	-648.000	-548.000	-248.000
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-2.104.736,21	-2.699.700	-2.478.600	0	-2.363.700	-2.294.400	-2.056.400



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Finanzmittelveränderung	-2.104.736,21	-2.699.700	-2.478.600	0	-2.363.700	-2.294.400	-2.056.400

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt-investitions-summe €	Bisher bereit-gestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
03000002 Beschaffung von PC-Clients, Monitoren, Druckern, Datensicherungs- u. sonst. IT-Systemen									
- Auszahlungen	1.146.000,00	864.000,00	108.000	58.000	58.000	58.000	0	0	0
= Saldo	-1.146.000,00	-864.000,00	-108.000	-58.000	-58.000	-58.000	0	0	0
03000004 Beschaffung neuer Betriebssystem- und Datenbank-Software-Lizenzen									
- Auszahlungen	1.952.000,00	957.000,00	395.000	300.000	300.000	0	0	0	0
= Saldo	-1.952.000,00	-957.000,00	-395.000	-300.000	-300.000	0	0	0	0
03000005 Beschaffung neuer Anwendungs- bzw. Verfahrens-Software-Lizenzen									
- Auszahlungen	1.288.000,00	898.000,00	290.000	100.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-1.288.000,00	-898.000,00	-290.000	-100.000	0	0	0	0	0
03000010 Einrichtung eines Dokumentenmanagement systems (DMS)									
- Auszahlungen	1.220.000,00	460.000,00	0	190.000	190.000	190.000	0	0	0
= Saldo	-1.220.000,00	-460.000,00	0	-190.000	-190.000	-190.000	0	0	0



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0103040000	Informationstechnik
<u>Produktbeschreibung</u>		
<p>Der Landkreis Celle nutzt die Informationstechnik als Organisationsmittel, um die Verwaltungsarbeiten durch den wirtschaftlichen Einsatz moderner Bürokommunikations- und Server-Systeme sowie leistungsstarker Anwendungs-Software zu optimieren, effizienter zu gestalten und zügiger abzuwickeln.</p> <p>Die Informationstechnik umfasst den gesamten Bereich der elektronischen Datenverarbeitung mit der Systemtechnik, Datenbank-Administration, Anwendungs-Entwicklung und -Betreuung sowie der Telekommunikation über Festnetz und Mobilfunk.</p> <p>Zu den Aufgaben der Systemtechnik gehören der Betrieb mit Planung, Beschaffung, Einrichtung und Unterhaltung der Datenbank- und Applikations-Server sowie der Clients (PC-Systeme), der lokalen Netzwerke (LAN) und des Weitverkehrsnetzes (WAN) einschließlich der Konfiguration aller PC- und Netzwerk-Betriebssysteme sowie die Internet- und Intranet-Kommunikation.</p> <p>In den Bereich der Datenbank-Administration fallen die Aufgaben zur Einrichtung, Überwachung und Betreuung der Datenbank-Systeme, in den Bereich der Anwendungsentwicklung die Programmierung von kleineren Anwendungen, sog. Nischen-Programmen und in den Bereich Anwendungsbetreuung die Unterstützung und Betreuung der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter bei Problemen mit den DV-Verfahren sowie die Mitwirkung bei der Auswahl und der Einführung neuer Anwendungsprogramme.</p> <p>Zur Telekommunikation gehört die Sicherstellung des gesamten Fernsprechverkehrs bei der Kreisverwaltung und ihren Einrichtungen.</p>		
<u>Erläuterungen</u>		
<p>Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (2.692.900 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.</p> <p>An den Aufwendungen der Informationstechnik beträgt der Anteil der Gemeinden insgesamt ca. 700.570 € (Vorjahr 609.500 €).</p> <p>Darin enthalten sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kosten für die vorhandenen Leitungsverbindungen - Aufwendungen für Hardware und Software zum Betrieb eines gemeinsamen Netzes - Kosten für Anwender- und Bürokommunikationssoftware, die den Gemeinden zur Verfügung gestellt wird - Kosten für eine Basisausstattung mit gemeinsam genutzter Fachsoftware (HKR, Einwohnerwesen) - Kosten für die Unterstützung bei individuellen und gemeinsam geplanten Beschaffungsmaßnahmen <p>Die Steigerung des gemeindlichen Anteils von 609.500 € im Vorjahr ist im Wesentlichen durch den Wegfall einer in 2012 einmalig anfallenden Einnahme durch Auflösung einer Pensionsrückstellung in Höhe von 542.000 € begründet. Hierdurch steigt ebenfalls der Fehlbetrag des Ergebnishaushalts insgesamt.</p>		
Kennzahlenvergleich:		
<p>Für den Kennzahlenbereich ist eine neue Systematik entwickelt worden, die sich noch in der Erprobungsphase befindet. Belastbare Zahlen liegen daher zurzeit nicht vor. Ein neuer Kennzahlenvergleich wird für 2012 erwartet, dessen Ergebnisse aber</p>		



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

erst nach Abschluss der Haushaltsplanungen vorliegen werden.

Hinweis zu den Kennzahlen:

Die bisherigen Kennzahlen

- Anzahl der PC-Server und -Clients beim Landkreis Celle
- Anzahl der Anwender bei den Gemeinden
- Anzahl der Anwender beim Landkreis
- Anzahl der Telefonendgeräte

können kaum durch das Amt für Informationsverarbeitung beeinflussen werden.

Die Werte werden daher ab sofort an dieser Stelle als informatorische Angaben wiedergegeben.

Zum 30.06.2012 wurden folgende Werte ermittelt:

Anzahl der PC-Server und -Clients beim Landkreis Celle	705
Anzahl der Anwender bei den Gemeinden	368
Anzahl der Anwender beim Landkreis	583
Anzahl der Telefonendgeräte	567

Ziele

- Sicherstellung der Serverkapazitäten zur Nutzung der im Landkreis eingesetzten Fachsoftware, bei Änderungen innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntwerden des Bedarfs

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Sicherstellung der Serverkapazitäten innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntwerden des Bedarfs (in Prozent)	90,00	90,00	90,00	100,00
Anzahl der Telefonendgeräte	0,00	725,00	567,00	705,00
Anzahl der PC-Server und -Clients beim Landkreis Celle	0,00	625,00	705,00	632,00
Anzahl der Anwender bei den Gemeinden	0,00	345,00	368,00	332,00
Anzahl der Anwender beim Landkreis	0,00	575,00	582,00	550,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Amt für Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung Steuerungsunterstützung (ohne den Bereich Finanzen) und Personalangelegenheiten

Produktbereiche 11,61

Produktgruppen 111,611

Stellenanteile Beamte: 16 (Vj. 16)
Beschäftigte: 7 (Vj.7)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Die Bundesagentur für Arbeit gewährt Erstattungen nach dem Altersteilzeitgesetz, wenn aus Anlass des Übergangs eines Arbeitnehmers in die Altersteilzeit ein bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldeter Arbeitnehmer, ein Bezieher von Arbeitslosengeld II oder ein Arbeitnehmer nach Abschluss der Ausbildung auf dem freigemachten oder auf einem in diesem Zusammenhang durch Umsetzung frei gewordenen Arbeitsplatz beschäftigt wird. Im Jahr 2011 erhielt der Landkreis Celle Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz aufgrund der entsprechenden Besetzung von drei frei gewordenen Arbeitsplätzen. Im Jahr 2013 erfolgt nach jetzigem Kenntnisstand noch die Erstattung für einen der drei Arbeitsplätze. Da der Erstattungsbescheid zu diesem Arbeitsplatz erst in 2012 eingegangen ist und während der im Vorjahr stattgefundenen Haushaltsplanungen nicht prognostiziert werden konnte, wurde seinerzeit kein Ansatz eingeplant.

zu Ziffer 6:

Neben der Kostenerstattung von Gemeinden für die Lizenzteilung einer Personalsoftware werden hier die Erträge aus Schadensersatzansprüchen aus der Personalgarantievericherung gebucht. Trotz des höheren Ergebnisses im Jahr 2011 erfolgt keine Ansatzsteigerung. Der größte Teil der Erstattungsleistungen im Jahr 2011 bezog sich mit rund 16.000 € allein auf einen Schadenfall.

zu Ziffer 7:

Hier werden Kostenerstattungen für Personalabrechnungen für Externe, das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) und das Jobcenter veranschlagt. Eine Erstattung in Höhe des Rechnungsergebnisses 2011 wird für 2013 wegen des im Jobcenter geplanten Personalabbaus nicht erwartet.

zu Ziffer 8:

An dieser Stelle werden die Zinserträge aus der Versorgungsrücklage ausgewiesen.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.

zu Ziffer 13:

Im Jahr 2013 werden die vier auslernenden Kreisinspektoren-Anwärterinnen und -Anwärter nach der Personalplanung nicht wie in den Vorjahren auf Reservestellen sondern direkt auf dann freien Stellen in den Fachämtern eingesetzt. Sie sind somit nicht dem Budget des Amtes für Steuerung und Personal zuzuordnen. Trotz der bereits feststehenden nächsten Stufen der Tarifierhöhung zum 01.01. und 01.08.2013 um jeweils 1,4 % und einer eingeplanten Besoldungserhöhung um 2 % zum 01.01.2013 vermindert



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Amt für Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

sich der Ansatz daraufhin um 9.700 €.

Die Ansatzerhöhung im Haushaltsjahr 2012 resultierte seinerzeit aus höheren Aufwendungen für Beamte (ca. 219.300 €) aufgrund zweier zusätzlicher Stellen und der Besoldungserhöhung zum 01.01.2012 um 1,9 %, höheren Aufwendungen bei der Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten (ca. 46.500 €), sowie geringeren Aufwendungen für Beschäftigte (ca. 130.200 €), die sich im Wesentlichen aus der Stellenreduzierung im Beschäftigtenbereich um zwei Stellen ergab.

Das geringe Jahresergebnis 2011 im Vergleich zu den Ansätzen 2012 und 2013 ist darauf zurückzuführen, dass Nachwuchskräfte sofort auf freien Stellen eingesetzt wurden und es zu Minderaufwendungen durch die Verlängerung von Beurlaubungen kam.

zu Ziffer 15:

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Aufwendungen für Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Steuerung und Personal, des Personalrats und der Schwerbehindertenvertretung 28.100 € (+3.500 € für Fortbildungsplanung des Personalrates)
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung der Nachwuchskräfte und für zentrale Fortbildungsmaßnahmen 133.000 € (+ 18.000 € für das Ausbildungsmarketing und weil im August zwei Nachwuchskräfte mehr mit der Ausbildung beginnen als zuvor fertig werden)
- Aufwendungen für die Pflege der Software (84.300 €; +2.500 €), für Ehrungen, Jubiläen, Nachrufe sowie für die Betreuung ehemaliger Bediensteter (5.700 €; -2.500 €)

zu Ziffer 16:

Das vorherige Personalabrechnungsprogramm (BAGE) samt weiteren Modulen ist zwischenzeitlich fast vollständig abgeschlossen.

zu Ziffer 18:

Umlage an das Niedersächsische Studieninstitut für kommunale Verwaltung e.V.

zu Ziffer 19:

Die Ansatzerhöhung von 2012 auf 2013 um 74.700 € ergibt sich insbesondere aus den steigenden Aufwendungen für das Leistungsentgelt für Beschäftigte und Beamte sowie aber auch einem sinkenden Beitrag für die Allgemeine Unfallversicherung und geringen Aufwendungen für die Verwaltungskostenerstattung Lastenausgleich (LAG). Darüber hinaus ist zum 01.05.2013 die betriebsärztliche und arbeitssicherheitstechnische Betreuung neu auszuschreiben. Aufgrund der vorgegebenen Leistungsinhalte der neuen Vorschrift der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV V 2) ist dabei mit einer Kostensteigerung zu rechnen.

Das Gesamtvolumen des auszuschüttenden Leistungsentgelts bemisst sich jeweils an der Höhe der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres, für die Jahre 2011 und 2012 waren 1,5 % bzw. 1,75 % dieser Entgelte auszuschütten, für das Jahr 2013 beträgt die Bemessungsgrundlage 2 %. Die Steigerung dieser zugrunde liegenden Prozentsätze sowie die Tarif- und Besoldungserhöhungen der vergangenen Jahre lassen das auszuschüttende Leistungsentgelt entsprechend ansteigen.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Amt für Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Leistungsentgelt für Beschäftigte (274.000 €; +58.000 €) und Beamte (91.300 €; - +12.900 €) (hier weggefallen: sonstige Personalnebenausgaben, - 5.600 €)
- Beiträge an den Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) (3.100 €; +100 €) und an die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) (4.700 €; +100 €)
- Geschäftsaufwendungen des Amtes für Steuerung und Personal, des Personalrats und der Schwerbehindertenvertretung (91.400 €, +11.000 €)
- Maßnahmen aufgrund der Ergebnisse eines Gesundheitsberichtes (20.000 €), Arbeitssicherheit (30.000 €) und Betriebsarzt (50.000 €, +15.000 €)
- Ersatz von Telefongebühren für Telearbeitskräfte (neu +200 €)
- Beiträge Unfallversicherung (280.000 €; -10.000 €) und Eigenschadenversicherung (20.000 €)
- Verwaltungskostenerstattung Lastenausgleich (LAG) (35.000 €; -7.000 €)
- Eine Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz wird voraussichtlich weiterhin nicht zu leisten sein.

Die Ansatzserhöhung für das Jahr 2012 im Vergleich zum Jahresergebnis 2011 ergibt sich im Wesentlichen zum einen aus steigenden Aufwendungen für das Leistungsentgelt für Beschäftigte und Beamte sowie zum anderen für Leistungen im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, der zum 01.01.2012 aus dem Teilhaushalt „Zentrale Dienste“ (Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste) übernommen wurde.

Zu Ziffer 26:

An dieser Stelle werden Erträge aus internen Leistungsbeziehungen mit dem Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste (Kreismusikschule), dem Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz (Fleischuntersuchung und Geflügelfleischuntersuchung) sowie dem Ordnungsamt (Rettungsdienst) ausgewiesen. Der Kostenerstattungsteilbetrag aus dem Betrieb Rettungsdienst hat sich für das Jahr 2013 um 500 € erhöht.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 28:

Auf Beschluss des Kreisausschusses wird eine Zuführung an die Versorgungsrücklage seit dem Jahr 2010 nicht mehr geleistet, solange sie ausschließlich über Investitionskredite finanziert werden müsste. Wie jedoch zwischenzeitlich erkannt wurde, sind auch die Zinserträge aus der Anlage der Versorgungsrücklage (siehe Ziffer 8 Ergebnishaushalt) als Zuführung an die Versorgungsrücklage zu buchen. Weder bei der Buchung der Zinserträge noch bei der Buchung der entsprechenden Zuführung werden tatsächliche Zahlungsflüsse ausgelöst.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Amt für Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Ziele für den
gesamten
Teilhaushalt

- Erstellung eines Gesamtkonzeptes zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Arbeitssicherheit

Zuständiger
Ausschuss

Personalausschuss



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010400000	Steuerung und Personal
Teilhaushalt	010401000	Amt für Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.892,48	0	12.600	0	0	0
6. privatrechtliche Entgelte	23.879,74	15.400	15.400	15.700	16.000	16.300
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.244,82	68.500	68.900	70.100	71.300	72.500
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	20.364,04	21.300	21.000	21.400	21.800	22.200
11. sonstige ordentliche Erträge	13.291,37	64.200	0	65.600	49.000	59.700
12. = Summe ordentliche Erträge	171.672,45	169.400	117.900	172.800	158.100	170.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.462.807,26	2.615.700	2.606.000	2.658.800	2.712.400	2.767.300
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226.651,74	229.600	251.100	253.800	256.600	259.500
16. Abschreibungen	8.509,95	300	100	0	0	0
18. Transferaufwendungen	30.545,77	31.000	31.000	31.400	31.800	32.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	682.918,76	825.000	899.700	912.500	925.800	939.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.411.433,48	3.701.600	3.787.900	3.856.500	3.926.600	3.998.200
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-3.239.761,03	-3.532.200	-3.670.000	-3.683.700	-3.768.500	-3.827.500
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-3.239.761,03	-3.532.200	-3.670.000	-3.683.700	-3.768.500	-3.827.500
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.425,31	21.600	22.100	22.100	22.100	22.100
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	18.425,31	21.600	22.100	22.100	22.100	22.100
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.221.335,72	-3.510.600	-3.647.900	-3.661.600	-3.746.400	-3.805.400



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Amt für Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.766,38	0	12.600	0	0	0	0
5. privatrechtliche Entgelte	24.053,78	15.400	15.400	0	15.700	16.000	16.300
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	76.204,82	68.500	68.900	0	70.100	71.300	72.500
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	20.364,04	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	154.389,02	83.900	96.900	0	85.800	87.300	88.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.900.486,74	2.226.400	2.202.800	0	2.247.400	2.292.600	2.338.900
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	226.698,76	229.600	251.100	0	253.800	256.600	259.500
15. Transferauszahlungen	30.545,77	31.000	31.000	0	31.400	31.800	32.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	628.921,36	825.000	899.700	0	912.500	925.800	939.200
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.786.652,63	3.312.000	3.384.600	0	3.445.100	3.506.800	3.569.800
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.632.263,61	-3.228.100	-3.287.700	0	-3.359.300	-3.419.500	-3.481.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	20.364,04	0	21.000	0	21.000	21.000	21.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	20.364,04	0	21.000	0	21.000	21.000	21.000
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.364,04	0	-21.000	0	-21.000	-21.000	-21.000
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-2.652.627,65	-3.228.100	-3.308.700	0	-3.380.300	-3.440.500	-3.502.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	468,64	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Amt für Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
36.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	468,64	0	0	0	0	0	0
37.	Finanzmittelveränderung	-2.652.159,01	-3.228.100	-3.308.700	0	-3.380.300	-3.440.500	-3.502.000



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Amt für Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0104010000	Steuerungsunterstützung ohne den Bereich Finanzen			
Produktbeschreibung					
Unterstützung der Kreistagsmitglieder und der Verwaltungsleitung durch Konzepte und Strategien zur besseren Steuerung der Verwaltung.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.647.900 €) mit einem Anteil von etwa 974.000 € enthalten.					
Ziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Zukunftsfähige Ausrichtung des EDV-Systems unter Einbeziehung der Geschäftsprozesse - Zeiterfassungssystem, Stellenplan, Reisekosten und Mitarbeiterportal entsprechend der Projektplanung bei den kreisangehörigen Kommunen einführen - Begleitung der Einführung eines Dokumenten-Management-Systems beim Landkreis Celle in den Ämtern 03, 15, 40 und 60 - Überprüfung des Stellenbedarfs bei allen Neu- oder Wiederbesetzungen 					
Kennzahlen					
		Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Prozentsatz der Stellenbedarfsüberprüfung bei Neu- oder Wiederbesetzungen		80,00	80,00	80,00	100,00
Einführungsgrad des Aufbaus eines webbasierten Personalinformationssystem		95,00	80,00	85,00	80,00
Produkt	0104080000	Personalbetreuung und -abrechnung			
Produktbeschreibung					
Das Produkt umfasst die Betreuung des vorhandenen und ehemaligen Personals in tarif- und beamtenrechtlichen Angelegenheiten, die Durchführung von Personalauswahlverfahren, Stellenbesetzungen und die Prüfung sowie Abrechnung der Reisekosten. Aufgaben des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit (Koordination der nach arbeitsrechtlichen Vorschriften eingesetzten Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte, Betreuung des Ausschusses für Arbeitssicherheit) werden wahrgenommen. Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) wird aufgebaut. Außerdem werden die Dienstbezüge und Entgelte sowohl für das Personal der Kreisverwaltung als auch für das Personal der kreisangehörigen Kommunen (kostenfrei) und der kommunalen Betriebe (kostenpflichtig) berechnet und die Aufgaben der Familienkasse wahrgenommen. Zentrale Fortbildungsveranstaltungen werden geplant und organisiert.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.647.900 €) mit einem Anteil von etwa 2.536.700 € enthalten.					
Für das Jahr 2011 liegen erste echte Ergebnisse des Kennzahlenvergleichs Personal vor. Um die abgebildeten Ergebnisse zu verifizieren ist nach der Analysesitzung ein Fragebogen an den Teilnehmerkreis versandt worden, um Qualitätsmerkmale abzufragen. Die Ergebnisse liegen zurzeit noch nicht abschließend vor. Es wird angestrebt, nähere Angaben zum Halbjahresbericht 2013 zu machen.					



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Amt für Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Ziele

- Steuerung der Umsetzung der Ergebnisse der nach der MA-Befragung gebildeten Projektgruppen
- Arbeitsplätze und Arbeitsumfeld gesund gestalten durch Maßnahmen im Bereich Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit u.a. auf der Grundlage eines Gesundheitsberichtes
- Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren
- Umsetzung des Ausbildungsmarketings
- Beginn der nächsten Qualifizierungsrunde des Führungskräftenachwuchses

Kennzahlen

	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	806,00	806,00	804,00	755,00
Anzahl der Arbeitsunfälle	10,00	9,00	18,00	11,00
Mitarbeiter/innen mit Arbeitsunfällen in Prozent (neu ab 2012)	1,20	1,20	2,24	0,00

Produkt 0104090000 Personalvertretung**Produktbeschreibung**

Die Personalvertretung besteht aus dem Personalrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Vertrauensmann der Menschen mit Behinderung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.647.900 €) mit einem Anteil von etwa 137.200 € enthalten.

Es sind zwei Mitglieder des Personalrates für diese Tätigkeit zu jeweils 100 % freigestellt.

Ziele



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Der Teilhaushalt "Rechnungsprüfungsamt" umfasst die Produkte "Prüfung" und "Finanzaufsicht".</p> <p>Unter das Produkt "Prüfung" fallen die Prüfung der Jahresabschlüsse des Landkreises, der kreisangehörigen Kommunen und Verbände mit ihren Sonderrechnungen sowie die durch Gesetz oder KT-Beschluss dem RPA zugewiesenen sonstigen Prüfungen.</p> <p>Die Finanzaufsicht ist klassische hoheitliche Pflichtaufgabe des Landkreises für die seiner Aufsicht unterliegenden Kommunen und Körperschaften.</p>
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	<p>Beamte: 9,4 (Vj. 9,18)</p> <p>Beschäftigte: 1,0 (Vj. 1,0)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Bei diesen Erträgen handelt es sich um die Prüfentgelte der Einrichtungen, die sich über Gebühren oder Beiträge finanzieren. Das leicht erhöhte Jahresergebnis 2011 resultiert aus der Aufarbeitung von Prüfrückständen, die sich durch die prioritäre Prüfung doppischer Eröffnungsbilanzen ergaben, und die daraus folgende Übertragung der Prüfung einiger Sonderrechnungen auf Wirtschaftsprüfer gem. §§ 123, 124 Abs. 1 NGO / §§ 157, 158 Abs. 1 NKomVG.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Auf zwei Prüferstellen wurde die wöchentliche Arbeitszeit um insgesamt 9 Stunden erhöht. Der dennoch im Vergleich zu 2011 und 2012 verringerte Ansatz (- 31.400 €) ist begründet durch die in 2011 und 2012 erhöhten Zuführungen an die Pensions- und Beihilferückstellungen im Rahmen von Beförderungen.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Diese Position enthält den Ansatz für Aus- und Fortbildung.</p> <p>zu Ziffer 16:</p> <p>Hierbei handelt es sich um die anteilige Abschreibung der neu zu beschaffenden Software.</p> <p>zu Ziffer 19:</p> <p>Hierunter fallen die Geschäftsaufwendungen des RPA (Geschäftsausgaben, Telefon- und Reisekosten). Neu hinzu treten in 2013 die Kosten der laufenden Wartung der Prüfsoftware.</p> <p>zu Ziffer 26:</p> <p>Hier werden die Erträge aus der Prüfung der Betriebsabrechnungen "Rettungsdienst", "Geflügelfleischuntersuchung" und „Schlacht- und Fleischuntersuchung"</p>



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

nachgewiesen.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Es ist beabsichtigt, im Jahr 2013 erstmals eine Prüfsoftware zu beschaffen. Eine Markterkundung hat bereits stattgefunden. Die Folgekosten (Abschreibung und Wartung) sind für ½ Jahr unter den Ziffern 16 und 19 des Ergebnishaushalts veranschlagt (12.300 €). Im Laufe des Jahres 2013 sollen damit einhergehend die Jahresabschlussprüfungen von kommunalen Betrieben gem. § 158 NKomVG wieder durch das RPA selbst durchgeführt werden. Diese werden sich durch höhere Prüfungserlöse spätestens im Haushaltsjahr 2014 niederschlagen (vgl. Erläuterung zum Teilergebnishaushalt, zu Ziffer 5).

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

Zuständiger Ausschuss

Personalausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	21.716,00	19.700	19.700	20.000	20.300	20.700
6. privatrechtliche Entgelte	30,70	100	100	100	100	100
11. sonstige ordentliche Erträge	16.300,00	78.100	0	51.400	51.400	51.400
12. = Summe ordentliche Erträge	38.046,70	97.900	19.800	71.500	71.800	72.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	952.405,45	962.300	930.900	949.900	969.400	989.300
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.331,50	10.000	10.000	10.100	10.300	10.500
16. Abschreibungen	0,00	0	3.900	7.800	7.800	7.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.343,44	7.000	15.400	23.900	24.000	24.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	960.080,39	979.300	960.200	991.700	1.011.500	1.031.700
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-922.033,69	-881.400	-940.400	-920.200	-939.700	-959.500
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-922.033,69	-881.400	-940.400	-920.200	-939.700	-959.500
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.150,00	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	3.150,00	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-918.883,69	-878.200	-937.200	-917.000	-936.500	-956.300



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	21.716,00	19.700	19.700	0	20.000	20.300	20.700
5. privatrechtliche Entgelte	30,70	100	100	0	100	100	100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.746,70	19.800	19.800	0	20.100	20.400	20.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	655.385,11	706.600	764.100	0	779.700	795.700	812.100
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.331,50	10.000	10.000	0	10.100	10.300	10.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.448,70	7.000	15.400	0	23.900	24.000	24.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	663.165,31	723.600	789.500	0	813.700	830.000	846.700
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-641.418,61	-703.800	-769.700	0	-793.600	-809.600	-825.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	62.000	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	62.000	0	0	0	0
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-62.000	0	0	0	0
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-641.418,61	-703.800	-831.700	0	-793.600	-809.600	-825.900
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-641.418,61	-703.800	-831.700	0	-793.600	-809.600	-825.900



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Produktbeschreibungen

Produkt	0109020000	Finanzaufsicht			
Produktbeschreibung					
Unter den Bereich der Finanzaufsicht sind einzuordnen:					
<ul style="list-style-type: none"> > Prüfung und Genehmigung von Haushaltssatzungen > Stellungnahmen zu Bedarfszuweisungsanträgen an das Land oder den Landkreis > Stellungnahmen zu finanziellen Auswirkungen von Einzelmaßnahmen > Stellungnahmen zu Stellenplänen > Entscheidungen über Anträge auf Übernahme von Bürgschaften zu Gunsten Dritter > Kommunalaufsichtliche Beanstandungen 					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (937.200 €) mit einem Anteil von etwa 187.500 € enthalten.					
Die Neuentwicklung des Kennzahlenvergleichs „Kommunalaufsicht“ ist noch nicht abgeschlossen.					
Ziele					
Abschluss der Haushaltsgenehmigungsverfahren i. S. von § 176 Abs. 1, S. 5 u. 6 NKomVG innerhalb von 2 Monaten nach Vorlage genehmigungsfähiger Unterlagen					
Kennzahlen		Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Genehmigungen von Haushaltssatzungen nach mehr als 2 Monaten		0,00	0,00	4,00	3,00
Anzahl der Stellungnahmen zu finanziellen Auswirkungen von Einzelmaßnahmen		10,00	10,00	23,00	20,00
Anzahl der Stellungnahmen zu Stellenplänen		27,00	27,00	19,00	38,00
Produkt	0109060000	Prüfung			
Produktbeschreibung					
Die Prüfung der Finanzvorfälle des Landkreises, der kreisangehörigen Kommunen, der Verbände, der Sonderrechnungen und der der Prüfung des RPA unterworfenen privatrechtlichen Gesellschaften ist und bleibt Hauptaufgabe des RPA. Zur Vermeidung von Fehlern werden finanzielle Problemstellungen im Vorfeld von Entscheidungen im Einzelfall geprüft und begleitet, z.T. mit hohem Zeitaufwand.					
Bei den weiteren Prüfungen, die dem RPA kraft Gesetzes oder durch KT-Beschluss zugewiesen sind, handelt es sich um Verwendungsnachweise nach dem GVFG, dem LNVG, aus verschiedenen EU- und nationalen Förderprogrammen. Hinzu kommen die Prüfung der Jahresrechnungen des NLT, der VHS und des Lüneburgischen Landschaftsverbandes.					
Ein deutlich vermehrter Prüfbedarf ergibt sich noch immer durch die zusätzlich zu leistende Prüfung von rd. 30 Eröffnungsbilanzen. Die Eröffnungsbilanzen der kreisangehörigen Gemeinden konnten nicht abschließend geprüft werden, da sie nicht vollständig vorliegen. Wie im Vorjahr ausgeführt, ist die Prüfung doppischer Bilanzen erwartungsgemäß wesentlich aufwendiger als die kameraler Jahresrechnungen.					



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (937.200 €) mit einem Anteil von etwa 749.700 € enthalten.

Auf die rechtliche Möglichkeit, Prüfungsgebühren von den kreisangehörigen Kommunen zu erheben, wird verzichtet. Die Geprüften werden somit jährlich um rd. 140.000 € entlastet.

Von den zu prüfenden Einrichtungen, die sich über Gebühren oder Beiträge finanzieren, werden grundsätzlich kostendeckende Prüfergelte erhoben.

Ziele

Zeitnahe Vorlage von Prüfberichten

Kennzahlen

	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Berichte, die nach mehr als 18 Monaten vorgelegt werden	0,00	0,00	12,00	25,00



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	011000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Im Rahmen des allgemeinen und speziellen Gefahrenabwehrrechtes werden beantragte Erlaubnisse und Genehmigungen nach Ordnungs-, Vereins-, Versammlungs-, Jagd-, Waffen-, Sprengstoff- und Gewerberecht erteilt, versagt und entzogen. Ferner werden erforderliche Maßnahmen in diesen Bereichen sowie in den Bereichen des Kehrwesens und des Handwerksrechts getroffen und ggf. mit Zwangsmitteln durchgesetzt. Im Rahmen der Fachaufsicht werden die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung unterstützt. Verstöße werden in Ordnungswidrigkeitenverfahren geahndet. Die Jagdbehörde wird von dem Jagdbeirat und dem Kreisjägermeister unterstützt.
Produktbereiche	12
Produktgruppen	122
Stellenanteile	Beamte: 5,37 (Vj. 5,37) Beschäftigte: 4,47 (Vj. 5,37)
Erläuterungen	Zur Abgrenzung der überwiegend gefahrenabwehrrechtlichen Aufgaben und Schaffung weiterer Transparenz wurden aus dem bisherigen Teilhaushalt „Ordnungs-, Gewerbe-, Jagd- und Ausländerangelegenheiten“ die Produkte „Ausländerangelegenheiten“ und „Integration/Migration“ herausgetrennt und in einem eigenen Teilhaushalt „Ausländerrecht, Integration und Migration“ zusammengefasst. Die Ergebniswerte 2011 sowie die Planwerte 2012 bilden, bis auf geringfügige und nachstehend erläuterte Ausnahmen, die Werte der neuen Teilhaushalte ab. Die Stellenanteile gliedern sich im Verhältnis zum bisherigen Teilhaushalt wie folgt auf: Beamte bisher gesamt: 8,05 (Vj. 8,05) Beamte neu Teilhaushalt 1: 5,37 (Vj. 5,37) Beamte neu Teilhaushalt 4: 2,68 (Vj. 2,68) Beschäftigte bisher gesamt: 8,18 (Vj. 9,08) Beschäftigte neu Teilhaushalt 1: 4,47 (Vj. 5,37) Beschäftigte neu Teilhaushalt 4: 3,71 (Vj. 3,71) Eventuelle Veränderungen sind in den Erläuterungen zu den Teilhaushalten beschrieben.

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 5:

Bei den öffentlich-rechtlichen Erträgen sind Verwaltungsgebühren in Höhe von insgesamt 129.700 € (- 3.900 €) eingeplant, die sich wie folgt aufteilen:

15.100 € Verwaltungsgebühren Einbürgerungen und Namensänderungen.

32.400 € Verwaltungsgebühren Gewerbe- und Waffenrecht.

82.200 € Verwaltungsgebühren Jagdrecht (- 3.900 €).

Im Vergleich zum Ergebnis 2011 werden durch Übertragung der Zuständigkeit für Aufgaben des Gaststättenrechts auf die Gemeinden und die Änderungen der Allgemeinen Gebührenordnung (AllGO) bereits im Jahr 2012 geringere Erträge aus Verwaltungsgebühren erwirtschaftet (ca. 74.000 €). Der Ansatz 2013 wird im Vergleich



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zum Ansatz 2012 nicht verändert.

Seit Einführung des 3-Jahres-Jagdscheines im Jahr 2002 werden erhöhte Erträge im 3-Jahres-Rhythmus erzielt. Die Erträge aus den Verwaltungsgebühren wurden im Vergleich zum Ansatz 2012 noch einmal um 3.900 € reduziert.

zu Ziffer 7:

Für Aufgaben, die im Rahmen der Auflösung der Bezirksregierung zugewiesen wurden, erhält der Landkreis rund 14.300 €. Diese Erträge wurden in 2012 erstmals direkt im Teilhaushalt eingeplant.

Weiterhin enthält Ziffer 7 die Erträge in Höhe von 4.000 € (+2.700 €) aus Kostenerstattungen für die Überprüfung von Schießständen. Die Anzahl der im 4-Jahres-Rhythmus zu überprüfenden Schießstände und die damit verbundene Kostenerstattung durch die Vereine schwanken jährlich. Für das Jahr 2013 sind 18 Überprüfungen (2011 = 8,; 2012 = 4) geplant.

zu Ziffer 8:

Durch die Änderung des vom Land verbindlich vorgegebenen Kontenrahmens werden Bußgelder und Säumniszuschläge ab 2009 unter Ziffer 11 als sonstige ordentliche Erträge ausgewiesen. Bei dem im Ergebnis 2011 dargestellten Betrag handelt es sich um die Reduzierung eines Bußgeldbetrages aus 2001.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse (358.100 €). Der Ansatz enthält darüber hinaus rund 20.900 € Buß- und Zwangsgelder.

zu Ziffer 13:

Die Stellenanteile haben sich im Produkt „Gewerbe-, Jagd- und Waffenrecht“ durch Ausscheiden eines Beschäftigten um 0,9 verringert. Die Wahrnehmung der Aufgaben wurde auf eine Stelle in den Beamtenbereich verlagert, in der auch seit Übertragung der Zuständigkeit im Jahr 2012 ein Stellenanteil von 0,25 für Aufgaben nach dem Geldwäschegesetz enthalten ist.

Der dennoch erhöhte Ansatz der Personalkosten gegenüber dem Ansatz 2012 ergibt sich auch aus einer um ca. 120.000 € höheren Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, die zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse erfolgt.

zu Ziffer 15:

Wartungskosten für die elektronische Datenverarbeitung im Jagd- und Waffenrecht sowie Kosten der Kreishegeschau (5.800 €). Aus- und Fortbildungsbedarf (4.000 €), der aufgrund zusätzlichen Ausbildungsbedarfs im Bereich Geldwäschegesetz und Staatsangehörigkeit um 700 € erhöht wurde. Weiterhin wurden 1.000 € für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € eingeplant.

zu Ziffer 16:

Die in Ziffer 16 enthaltenen den Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände haben sich von 9.300 € auf 8.500 € (- 800 €) reduziert. Das Ergebnis 2011 enthält zusätzlich Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit in Höhe von ca. 16.300 €.

zu Ziffer 18:

Zuschüsse für die Kriegsgräberfürsorge (1.100 €), das Wasserwildreservat Entenfang Boye (1.300 €) und die Jägerschaft im Landkreis Celle e.V. (10.000 €).

zu Ziffer 19:

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen unter Ziffer 19 sind Aufwendungen in



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Höhe von insgesamt 65.200 € eingeplant, die sich wie folgt aufteilen:

- 10.100 € Geschäftsaufwendungen (- 1.500 €).
- 17.100 € Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit (+/- 0 €) .
- 38.000 € Erstattung an das Land; Jagdabgabe (-1.500 €).

Die Geschäftsaufwendungen in diesem Teilhaushalt waren zentral in einer Kostenstelle zusammengefasst. Mit der Trennung des neuen Teilhaushalts sind auch neue Kostenstellen geschaffen worden, so dass ein direkter Vergleich des Ansatzes 2013 mit dem Ansatz 2012 und dem Ergebnis 2011 nicht möglich ist. In die vorstehenden Erläuterungen wurden jedoch die Änderungen als Klammerzusatz zum Ansatz 2012 berücksichtigt.

Der jährliche zentrale Einbürgerungsempfang wird im Jahr 2013 von der Stadt Celle durchgeführt. Bei den Geschäftsaufwendungen fallen daher im Jahr 2013 ca. 1.500 € nicht an.

Die Erstattung der Jagdabgabe an das Land reduziert sich um 1.500 € aufgrund geringerer Erträge bei den Verwaltungsgebühren im Jagdrecht.

- Strategische Ziele ➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

Zuständiger Ausschuss Finanzausschuss



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	011000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	011001000	Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	294.819,29	133.600	129.700	206.900	134.000	136.100
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.932,50	15.600	18.300	18.700	19.100	19.500
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-62,08	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	103.935,00	61.700	379.000	66.100	67.500	68.900
12. = Summe ordentliche Erträge	414.624,71	210.900	527.000	291.700	220.600	224.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	702.559,96	702.800	784.400	800.800	817.600	833.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.369,80	10.100	10.800	11.200	11.600	12.000
16. Abschreibungen	25.560,13	9.300	8.500	8.900	8.300	8.300
18. Transferaufwendungen	2.400,00	2.400	12.400	12.400	12.400	12.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	124.650,74	112.400	65.200	66.000	66.900	67.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	861.540,63	837.000	881.300	899.300	916.800	933.900
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-446.915,92	-626.100	-354.300	-607.600	-696.200	-709.400
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-446.915,92	-626.100	-354.300	-607.600	-696.200	-709.400
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-446.915,92	-626.100	-354.300	-607.600	-696.200	-709.400



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	011000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	011001000	Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	289.640,13	133.600	129.700	0	206.900	134.000	136.100
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	15.932,50	15.600	18.300	0	18.700	19.100	19.500
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	10.085,86	0	0	0	0	0	0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	45.741,67	20.900	20.900	0	21.500	22.100	22.700
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	361.400,16	170.100	168.900	0	247.100	175.200	178.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	559.015,67	567.900	534.000	0	545.100	556.600	568.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	6.387,00	10.100	10.800	0	11.200	11.600	12.000
15. Transferauszahlungen	2.400,00	2.400	12.400	0	12.400	12.400	12.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	119.545,28	112.400	65.200	0	66.000	66.900	67.800
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	687.347,95	692.800	622.400	0	634.700	647.500	660.600
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-325.947,79	-522.700	-453.500	0	-387.600	-472.300	-482.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-325.947,79	-522.700	-453.500	0	-387.600	-472.300	-482.300
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	23,46	0	0	0	0	0	0
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	23,46	0	0	0	0	0	0
37. Finanzmittelveränderung	-325.924,33	-522.700	-453.500	0	-387.600	-472.300	-482.300



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	011000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0110010000	Gefahrenabwehr, Staatsangehörigkeit, Personenstandsrecht		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Zu den Aufgaben des Gefahrenabwehrrechtes zählen die Genehmigung von Begräbnisplätzen, die Durchführung von Maßnahmen im Vereins- und Versammlungsrecht und im Kehrwesen. Dem Landkreis Celle obliegt die Fachaufsicht über die Standesämter (Standesamtsaufsicht) und die örtlichen Melde-, Personalausweis- und Passämter in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Stadt Celle) einschließlich der Prüfung gefahrenabwehrrechtlicher Verordnungen. Ferner sind Entscheidungen über Namensänderungsanträge zu treffen und Verfahren zur Regelung der deutschen Staatsangehörigkeit durchzuführen.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (354.300 €) mit einem Anteil von etwa 173.400 € enthalten.				
<u>Ziele</u>				
Gewährleistung der Sicherheit; Maßnahmen der Fachaufsicht. Schutz der Öffentlichkeit vor gefährlichen Einflüssen auf die Gesundheit; Sicherheit von Versammlungsteilnehmern und der Bevölkerung. - Klärung und Überprüfung des Besitzes ausländischer Staatsangehörigkeiten in Einzelfällen. Abschluss des Integrationsprozesses von Ausländerinnen und Ausländern durch Vermittlung der deutschen Staatsangehörigkeit. - Prüfung und Feststellung des Besitzes der deutschen Staatsangehörigkeit; Schaffung von staatsangehörigkeitsrechtlichen Nachweisen.				
<u>Kennzahlen</u>				
	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Namensänderungen	8,00	10,00	0,00	10,00
Fälle im Kehrwesen	60,00	50,00	32,00	95,00
Verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Gefahrenabwehr einschließlich Versammlungen	60,00	60,00	34,00	66,00
davon angefochten	0,00	1,00	0,00	3,00
davon ohne Erfolg	0,00	1,00	0,00	2,00
Fälle Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen	65,00	62,00	37,00	81,00
Produkt	0110020000	Gewerbe-, Jagd- und Waffenrecht		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Zu den Aufgaben des Landkreises Celle zählen die Überwachung, die Überprüfung und die Untersagung gewerblicher Tätigkeiten sowie die Erteilung und den Widerruf von Erlaubnissen (z.B. Maklererlaubnisse, Reisegewerbekarten usw.).				
Ferner werden waffenrechtliche, sprengstoffrechtliche und jagdrechtliche Erlaubnisse erteilt, Schießanlagen überwacht, Erlaubnisinhaber überprüft und Jagdpachtverträge und Abschusspläne genehmigt.				
In Ordnungswidrigkeitenverfahren werden festgestellte Verstöße nach Ordnungswidrigkeiten-, Jagd-, Waffen-, Sprengstoff-, Gewerbe-, Geldwäsche- und Schwarzarbeitsrecht geahndet.				



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (354.300 €) mit einem Anteil von etwa 180.900 € enthalten.

Ziele

Gewährleistung des Schutzes von Verbrauchern, Nachbarn und Beschäftigten in Gewerbebetrieben. Verhinderung der unzulässigen Gewerbe- und Handwerksausübung.

In der Gewerbeabteilung soll im Sinne einer Zielvereinbarung für Antragstellerinnen und Antragsteller eine möglichst kurze Bearbeitungszeit der Anträge auf Erteilung einer Gewerbeerlaubnis gewährleistet werden.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Überprüfung von Gewerbebetrieben (Schwarzarbeit)	300,00	300,00	72,00	316,00
Bußgeldverfahren (Schwarzarbeit)	30,00	30,00	0,00	18,00
Zuverlässigkeitsprüfungen von Erlaubnisinhabern bei Waffen und Sprengstoffen	1.000,00	1.000,00	371,00	1.023,00
Erteilte Erlaubnisse im Gewerberecht	65,00	80,00	40,00	106,00
Ahndungen und Untersagungen gewerblicher Tätigkeiten sowie sonstige Maßnahmen	30,00	20,00	22,00	70,00
Erteilung ggf. Widerruf von Erlaubnissen bei Waffen und Sprengstoffen (Anzahl der Zu- und Abgänge)	400,00	400,00	202,00	388,00
Überwachung der Schießanlagen (Anzahl der Überprüfungen/Mängelverfügungen)	18,00	4,00	0,00	8,00
Änderungen, Ergänzungen von Erlaubnissen bei Waffen und Sprengstoffen	600,00	600,00	373,00	822,00
Genehmigung von Jagdpachtverträgen	15,00	17,00	23,00	32,00
Genehmigung von Abschussplänen	50,00	50,00	53,00	116,00
Anzahl der insgesamt erteilten Jagdscheine und Jagderlaubnisse	760,00	855,00	648,00	1.318,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

davon Tagesjagdschein	80,00	80,00	5,00	85,00
davon Jagdschein 1 Jahr	420,00	470,00	340,00	444,00
davon Jagdschein 3 Jahre	250,00	270,00	267,00	731,00
davon sonstige Jagderlaubnisse	10,00	35,00	36,00	58,00
Prozentsatz der Anträge auf Gewerbeerlaubnisse, die innerhalb einer Woche beschieden wurden	95,00	95,00	100,00	100,00



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	011000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	011002000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Sicherstellung der personellen und materiellen Voraussetzungen zur Durchführung des abwehrenden Brandschutzes nach den Vorschriften des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes auf Kreisebene. Wahrnehmung der Aufgaben des Katastrophenschutzes, Erkennen und Bewerten von Gefahren und Erstellen von Plänen des Katastrophenschutzes, Vorbereitung und Durchführung von Übungen sowie Förderung des Katastrophenschutzes.	
Produktbereiche	12	
Produktgruppen	126,127,128	
Stellenanteile	Beamte: 2,45 (Vj. 1,85)	Beschäftigte: 3,40 (Vj. 4,00)
Erläuterungen	Für das Haushaltsjahr 2013 werden Mittel aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 480.000 € zuzüglich eines Grundbetrages für die Hauptamtliche Brandschau in Höhe von 96.000 € erwartet. Der Grundbetrag für die Hauptamtliche Brandschau ist im Teilhaushalt „Bauen und Wohnen“ des Amtes 60 geplant. Im Teilergebnishaushalt sowie im Teilfinanzhaushalt sind die Mittel aus der Feuerschutzsteuer wie folgt verteilt: 33.100 € für die Hauptamtliche Brandschau (Amt 60; Teilhaushalt „Bauen und Wohnen“) 7.500 € Aufwendungen für nicht investive Maßnahmen 235.700 € für Zuweisungen an die Gemeinden 148.300 € für Festbetragsfinanzierungen (Fahrzeugbeschaffungen usw.) 55.400 € investive Maßnahmen des Kreises (Kreisanteil)	

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Ziffer 2 enthält einen Anteil aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 7.500 €. Der Ertrag ist für nicht investive Aufwendungen (siehe Ziffer 18) vorgesehen.

zu Ziffer 3:

Ziffer 3 enthält die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, hier Feuerschutzsteuer.

zu Ziffer 7:

Sachkostenerstattung der Gemeinden für die Prüfung und Wartung von Maschinen und Geräten der Feuerwehren im Landkreis Celle durch die FTZ, insbesondere für die Prüfung und Wartung von Atemschutzgeräten.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 weicht im Verhältnis zu den Ansätzen der Jahre 2012 und 2013 aufgrund eines Mehrbedarfs an Prüfungen und Wartungen ab (siehe auch Ziffer 15).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 13:

Die Stellenanteile im Teilhaushalt haben sich im Gesamtergebnis nicht verändert. Aufgrund vorgesehener personeller Veränderungen im Jahr 2013 sind jedoch Stellenanteile aus dem Beschäftigtenbereich in den Beamtenbereich übertragen worden.

Der dennoch erhöhte Ansatz der Personalkosten gegenüber dem Ansatz 2012 ergibt sich aus einer um ca. 60.000 € höheren Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, die zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse erfolgt.

zu Ziffer 15:

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Ziffer 15 sind für das Produkt „Abwehrender Brandschutz“ insgesamt 141.000 € (- 3.000 €) eingeplant, die sich wie folgt aufteilen:

- 38.000 € Maßnahmen für die Kreisfeuerwehr (z.B. Veranstaltungen und Unterhaltungskosten für kreiseigene Einsatzfahrzeuge) (+ 2.000 €),
- 23.000 € Ausbildungskosten Personal sowie Unterhaltungskosten für Grundstücke und Maschinen (+ 5.000 €), Die Erhöhung resultiert aus den Kosten zusätzlicher Lehrgänge für die Angehörigen aus der Kreisfeuerwehr z.B. Schulung im digitalen Sprechfunk.
- 80.000 € Aufwendungen für die Prüfung und Wartung von Maschinen und Geräten der Feuerwehren im Landkreis Celle einschließlich Vorratshaltung von Ersatzteilen in der FTZ (- 10.000 €). Der größte Teil dieser Aufwendungen wird durch die Gemeinden erstattet (Siehe Ziffer 7).

Für das Produkt „Katastrophenschutz“ sind Aufwendungen in Höhe von insgesamt 20.000 € eingeplant. Hiervon sind 6.500 € (+1.100 €) für die Beschaffung geringwertiger Vermögensgegenstände sowie Unterhaltung des beweglichen Vermögens und 13.500 € zur Ausbildung des Katastrophenschutzstabes vorgesehen.

zu Ziffer 16:

Ziffer 16 enthält alle Abschreibungen des Teilhaushaltes:

- 186.000 € immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen im abwehrenden Brandschutz,
- 44.000 € Gebäude, Maschinen und technische Anlagen der FTZ,
- 14.500 € kreiseigene Feuerwehrfahrzeuge (GWL, MTW und Kommandowagen),
- 12.000 € Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Auflösung von Sammelposten im abwehrenden Brandschutz,
- 11.900 € Vermögensgegenstände sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung im Produkt Katastrophenschutz.

Die Abschreibungen unterliegen regelmäßigen Änderungen aufgrund unterschiedlicher Abschreibungszeiten der Einzelmaßnahmen aber auch der jährlich hinzukommenden neuen Investitionen, überwiegend aus dem Bereich FTZ. Für die FTZ wurden 2011/2012 Investitionsmaßnahmen getätigt, die sich in den Abschreibungen des Jahres 2013 erst vollständig auswirken. Daher wurde der Ansatz 2013 im Verhältnis zum Ansatz 2012 erhöht.

zu Ziffer 18:

Die Planung enthält einen Betrag in Höhe von 7.500 € für nicht investive Aufwendungen aus der Feuerschutzsteuer. Mit den eingeplanten Mitteln werden notwendige Sachkosten



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

der Kreisfeuerwehr und des vorbeugenden Brandschutzes finanziert. Hierzu gehören Kostenerstattungen zum Produkt vorbeugender Brandschutz/Hauptamtliche Brandschau, die erst zum Jahresende als Ausgleich berechnet werden können. Weiterhin sind sonstige Aufwendungen in Höhe von 1.000 € als Zuschüsse im ehrenamtlichen Bereich (z.B. für Funkvorbereitung bei Führungsfahrzeugen der Kreisfeuerwehr) eingeplant.

Die im Ergebnisjahr 2011 nicht verbrauchten Mittel aus der Feuerschutzsteuer wurden aufgrund ihrer Zweckbindung in das Folgejahr übertragen.

zu Ziffer 19:

Der wesentliche Anteil der Aufwendungen wird in Höhe von 36.500 € (+ 500 €) für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Kreisfeuerwehr (Aufwandsentschädigungen) benötigt. Insgesamt 12.500 € sind in den Produkten abwehrender Brandschutz und Katastrophenschutz für Geschäftsaufwendungen, Versicherungen und Schadensfälle eingeplant.

zu Ziffer 27:

Die Kosten der Leitstelle sind im Teilhaushalt Betrieb Rettungsdienst abgebildet und werden seitens der Kostenträger im Rettungsdienst nur zu 60 % erstattet. Für die Aufgaben der Feuerwehr werden daher 40 % als Erstattungsposition zum Betrieb Rettungsdienst in Höhe von 389.100 € berücksichtigt.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 2:

Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 235.700 €, die an die Gemeinden in gleicher Höhe weitergeleitet werden sowie in Höhe von 7.500 €, die für nicht investive Aufwendungen vorgesehen sind (siehe Ziffer 15).

zu Ziffer 15:

Auszahlung von zugewiesener Feuerschutzsteuer an die Gemeinden in Höhe von 235.700 €, Auszahlungen für nicht investive Maßnahmen in Höhe von 7.500 € und Zuschüsse in Höhe von 1.000 € für Maßnahmen der Kreisfeuerwehr.

zu Ziffer 19:

Einzahlungen aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 55.400 € für investive Maßnahmen des Kreises (Kreisanteil) und 148.300 € für Festbetragsfinanzierungen.

zu Ziffer 27:

Neben den investiven Maßnahmen aus Mitteln aus der Feuerschutzsteuer (55.400 €) sind 5.000 € zur Erweiterung der EDV-Technik im Katastrophenschutz eingeplant. Für die Beschaffung von Vermögensgegenständen im Wert von unter 1.000 € sind insgesamt 2.000 € eingeplant.

Die Planung enthält weiterhin einen Ansatz von 190.000 € für anteilige Auszahlungen zur Ersatzbeschaffung von Einsatzleitwagen der Kreisfeuerwehrebereitschaft, der bereits im Haushalt 2012 als Verpflichtungsermächtigung eingeplant war. Mit dem Ansatz des Jahres 2012 in Höhe von 120.000 € beträgt der Gesamtwert dieser Maßnahme 310.000 €. Die im Haushaltsjahr 2012 begonnene Maßnahme wird voraussichtlich Mitte 2013 abgeschlossen sein.

zu Ziffer 29:

Neben den Mitteln aus der Feuerschutzsteuer für Festbetragsfinanzierungen (148.300 €) sind 12.000 € für Zuwendungen an die Organisationen im Katastrophenschutz vorgesehen.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen

Ziele für den
gesamten
Teilhaushalt

Zuständiger Ausschuss Feuerschutzausschuss



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	011000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	011002000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.500,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	591.936,72	540.700	549.100	529.200	512.300	489.200
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.373,61	70.000	70.000	71.100	72.200	73.300
11. sonstige ordentliche Erträge	496,00	5.400	64.000	6.000	6.300	6.300
12. = Summe ordentliche Erträge	684.306,33	623.600	690.600	613.800	598.300	576.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	339.416,56	328.600	389.100	397.800	406.700	415.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	147.745,30	162.900	161.000	163.000	165.200	167.400
16. Abschreibungen	310.406,80	257.600	268.400	255.400	246.300	229.300
18. Transferaufwendungen	2.900,66	8.500	8.500	8.600	8.700	8.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	44.299,38	50.500	49.000	49.700	50.500	51.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	844.768,70	808.100	876.000	874.500	877.400	872.500
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-160.462,37	-184.500	-185.400	-260.700	-279.100	-296.200
22. außerordentliche Erträge	-2.546,36	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	-17.037,08	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	14.490,72	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-145.971,65	-184.500	-185.400	-260.700	-279.100	-296.200
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	335.592,91	343.700	389.100	389.100	389.100	389.100
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-335.592,91	-343.700	-389.100	-389.100	-389.100	-389.100
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-481.564,56	-528.200	-574.500	-649.800	-668.200	-685.300



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	299.803,93	228.200	243.200	0	243.200	243.200	243.200
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	78.585,92	70.000	70.000	0	71.100	72.200	73.300
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	378.389,85	298.200	313.200	0	314.300	315.400	316.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	297.082,75	310.900	304.500	0	311.300	318.200	325.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	146.779,70	162.900	161.000	0	163.000	165.200	167.400
15. Transferauszahlungen	236.162,10	229.200	244.200	0	244.200	244.200	244.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	42.168,05	50.500	49.000	0	49.700	50.500	51.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	722.192,60	753.500	758.700	0	768.200	778.100	788.100
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-343.802,75	-455.300	-445.500	0	-453.900	-462.700	-471.600
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	266.526,41	191.600	203.700	0	203.700	203.700	203.700
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	266.526,41	191.600	203.700	0	203.700	203.700	203.700
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	43.827,86	224.300	252.400	0	67.400	57.400	57.400
29. Aktivierbare Zuwendungen	127.800,00	151.300	160.300	0	160.300	148.300	148.300
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	171.627,86	375.600	412.700	0	227.700	205.700	205.700
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	94.898,55	-184.000	-209.000	0	-24.000	-2.000	-2.000
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-248.904,20	-639.300	-654.500	0	-477.900	-464.700	-473.600
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-248.904,20	-639.300	-654.500	0	-477.900	-464.700	-473.600



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe €	Bisher bereit- gestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
10000003 Zuweisungen für Investitionen für Gemeinden und Gemeindeverbänden (Feuerschutzsteuer)									
126101.781200	732.500,00	139.300,00	148.300	148.300	148.300	148.300	0	0	0
= Saldo	-732.500,00	-139.300,00	-148.300	-148.300	-148.300	-148.300	0	0	0
10000004 Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 Euro									
126101.783110	310.000,00	120.000,00	190.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-310.000,00	-120.000,00	-190.000	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0110040000	Abwehrender Brandschutz		
Produktbeschreibung				
Sicherstellung der personellen und materiellen Voraussetzungen zur Durchführung des abwehrenden Brandschutzes auf Kreisebene.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (574.500 €) mit einem Anteil von etwa 465.200 € enthalten.				
Ziele				
- Notwendige Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Celle.				
Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Feuerwehrausbildungen - Lehrgänge auf Kreisebene	70,00	70,00	32,00	67,00
Feuerwehrausbildung, Anzahl der Lehrgangsteilnehmer	1.500,00	1.500,00	600,00	1.250,00
Wartung und Pflege von Feuerlöschschläuchen	6.000,00	8.000,00	2.600,00	5.034,00
Füllen von Pressluftflaschen	3.500,00	4.000,00	1.650,00	3.555,00
Wartung und Pflege der Atemschutzmasken	4.000,00	4.000,00	1.950,00	3.963,00
Wartung und Pflege der Pressluftatmer	2.500,00	2.500,00	1.240,00	2.239,00
Produkt	0110050000	Katastrophenschutz		
Produktbeschreibung				
Erkennen und Bewerten von Gefahren im Katastrophenschutz und Erstellen von Katastrophenschutz-Plänen, Vorbereitung und Durchführung von Übungen sowie Förderung des Katastrophenschutzes				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (574.500 €) mit einem Anteil von etwa 109.300 € enthalten.				
Ziele				
Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Ausbildung-/ Übungsstunden im Katastrophenschutz	1.320,00	1.320,00	563,00	1.937,00
davon Sprechfunk	300,00	300,00	112,00	0,00
davon Stabspersonal	620,00	620,00	413,00	1.616,00
davon Übungen	400,00	400,00	38,00	321,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Wahrnehmung der Aufgaben des Rettungsdienstes nach dem Niedersächsischen Rettungsdienstgesetz sowie Sicherstellung der Alarmierung und Koordination der Einsatzkräfte des Rettungsdienstes, der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen durch die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle (FEL/RLS).
Produktbereiche	12
Produktgruppen	127
Stellenanteile	Beamte: 1,63 (Vj. 2,10) Beschäftigte: 16,52 (Vj. 16,05)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Ziffer 3 enthält Auflösungserträge aus Sonderposten, im vorliegenden Falle einen Betrag in Höhe von 124.600 €, die sich aus für die Leitstelle verwendeten Mitteln aus der Feuerschutzsteuer und Zuwendungen aus dem Konjunkturpaket II (Pocsag-Alarmierung) ergeben. Im Ergebnis 2011 wurden die reduzierten Gebühren mit einem Ertrag in Höhe von 820.220,78 € aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich ausgeglichen.</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Im Ergebnis 2011 sowie im Ansatz 2012 wurden zum Abbau eines Gebührenüberschusses reduzierte Erträge geplant, die durch die Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich ausgeglichen werden konnten (siehe zu Ziffer 3). Nach den derzeitigen Hochrechnungen wird der Gebührenüberschuss mit Ende des Haushaltsjahres 2012 annähernd abgebaut sein.</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Die Planung enthält Erträge aus Mieten und Pachten der Funktürme in Höhe von 14.400 €: Weiterhin sind Erträge aus Dienstleistungsverträgen der Leitstelle für Dritte in Höhe von 3.300 € sowie 34.000 € als Mieteinnahmen für die durch den Landkreis Celle gebaute und an den Beauftragten Firma Marquardt vermietete Rettungswache Beckedorf eingestellt. Die Höhe der Mieteinnahmen wurde zur langfristigen Finanzierung der Baumaßnahme berechnet und mit den Kostenträgern vereinbart. Da die Mieteinnahmen erst ab Oktober 2011 erwirtschaftet werden, fällt das Ergebnis des Jahres 2011 niedriger aus.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Die Stellenanteile im Teilhaushalt haben sich im Gesamtergebnis nicht verändert. Aufgrund vorgesehener personeller Veränderungen im Jahr 2013 sind jedoch Stellenanteile aus dem Beamtenbereich in den Beschäftigtenbereich übertragen worden.</p> <p>Der dennoch erhöhte Ansatz der Personalkosten gegenüber dem Ansatz 2012 ergibt sich aus einer um ca. 144.000 € höheren Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, die zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse erfolgt.</p>



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	011000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	011003000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 15:

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden 6.469.500€ (+286.600 €) für die Erstattung der Kosten der Beauftragten berücksichtigt. Für die Aus- und Fortbildung des Leitstellenpersonals sowie des im Rettungsdienst eingesetzten Personals des Landkreises Celle sind 6.000 € vorgesehen. 2.500 € sind für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € eingeplant. Für die Wartung und Unterhaltung der baulichen Anlagen einschließlich eigener Funkmasten, der Leitstellen- und Abrechnungstechnik im Rettungsdienst, die Anmietung von Funkmasten sowie die Bewirtschaftung der Anlagen sind insgesamt 71.900 € vorgesehen.

Im Ergebnis 2011 sind ausgezahlte Abschläge auf die von den Beauftragten geplanten eigenen Kosten des Rettungsdienstes in Höhe von 4.914.022,03 € enthalten. Hierbei war zu berücksichtigen, dass bei einem Beauftragten noch Überschüsse aus Vorjahren anzurechnen waren. Die endgültigen Verhandlungen zu den abrechenbaren Gesamtkosten erfolgen erst im Folgejahr. Der inzwischen im Laufe des Jahres 2012 mit den Kostenträgern abgestimmte Gesamtkostenbetrag für die Beauftragten betrug 2011 insgesamt 5.626.936,00 €.

zu Ziffer 16:

Die investiven Maßnahmen für die Leitstelle (Einsatzleitreechner, Software, Funk und Telekommunikation sowie Umbaumaßnahmen) werden von den Kostenträgern über die Abschreibungen zu 60 % und für den Rettungsdienst (Abrechnungstechnik, Drucker) über die Abschreibungen zu 100 % erstattet. Im Planungsjahr 2013 wurden die inzwischen aktiven Abschreibungen für den Aufbau des digitalen Alarmierungsnetzes sowie den Bau der Rettungswache Beckedorf und den Erwerb des Wasserturms als Träger der Funkanlagen berücksichtigt, die im Ansatz des Jahres 2012 nur teilweise enthalten sind. In dem Ergebnis des Jahres 2011 sind zusätzlich 27.415,71 € wegen Uneinbringlichkeit von offenen Forderungen abgeschrieben worden.

zu Ziffer 19:

In den Aufwendungen sind Entschädigungen und Ausbildungskosten der in der Örtlichen Einsatzleitung tätigen Leitenden Notärzte (LNA) und Organisatorischen Leiter (OrgL) mit einem Betrag von 26.500 € enthalten. 6.500 € sind für Geschäftsaufwendungen im Rettungsdienst eingeplant. Weiterhin wurden für die Leitstelle Geschäftsaufwendungen in Höhe von 40.000 € eingeplant, die auch die notwendigen Maßnahmen zu den geplanten Vorbereitungen des Leitstellenverbundes sowie die Betriebskosten der digitalen Alarmierung berücksichtigen.

zu Ziffer 26:

Die Leitstelle nimmt bei der Disposition von Einsatzkräften Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und des Rettungsdienstes wahr. Die im Teilhaushalt Betrieb Rettungsdienst abgebildeten Kosten der Leitstelle werden seitens der Kostenträger im Rettungsdienst nur zu 60 % erstattet. Für die Aufgaben der Feuerwehr werden daher 40 % als Erstattungsposition aus dem Produkt Abwehrender Brandschutz zum Betrieb Rettungsdienst in Höhe von 389.100 € berücksichtigt.

zu Ziffer 27:

Erstattungen des Teilhaushaltes „Betrieb Rettungsdienst“ für Leistungen, die von den Querschnittsämtern erbracht wurden.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Für die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle wurden Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt 20.0000 € eingeplant. Für den Betrieb



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Rettungsdienst sind 3.000 € für die Beschaffung von Vermögensgegenständen im Wert von unter 1.000 € vorgesehen.

Die Planungen für das Haushaltsjahr 2013 sehen unter anderem auch einen Betrag in Höhe von 62.800 € vor, die bereits im Planjahr 2012 als Verpflichtungsermächtigung eingestellt wurden und als zusätzliche Mittel für den Verbund der Leitstellen zur Anbindung an das digitale Funknetz vorgesehen sind.

Im Vergleich zum Ergebnis 2011 sind im Ansatz 2012 und 2013 nur noch Mittel für geringfügige Maßnahmen enthalten. Das Ergebnis 2011 beinhaltet vorwiegend ausgezahlte KII-Mittel für das Projekt digitale Alarmierung.

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen

Ziele für den
gesamten
Teilhaushalt

Zuständiger Ausschuss Finanzausschuss



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	011000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	011003000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	968.441,01	1.581.600	124.600	123.800	123.800	8.800
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	4.845.647,92	5.440.500	7.184.900	7.749.800	8.079.000	8.531.600
6. privatrechtliche Entgelte	14.278,68	51.700	51.700	52.700	53.700	54.700
11. sonstige ordentliche Erträge	2.002,54	7.800	255.600	8.400	9.400	11.700
12. = Summe ordentliche Erträge	5.830.370,15	7.081.600	7.616.800	7.934.700	8.265.900	8.606.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	987.785,43	972.600	1.198.300	1.223.200	1.248.500	1.274.200
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.965.800,84	6.263.300	6.549.900	6.842.400	7.148.000	7.467.300
16. Abschreibungen	111.704,22	67.500	122.500	122.100	121.400	116.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	31.345,99	73.000	73.000	73.900	74.900	75.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.096.636,48	7.376.400	7.943.700	8.261.600	8.592.800	8.933.700
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-266.266,33	-294.800	-326.900	-326.900	-326.900	-326.900
22. außerordentliche Erträge	-21.440,97	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-21.440,97	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-287.707,30	-294.800	-326.900	-326.900	-326.900	-326.900
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	335.592,91	364.200	389.100	389.100	389.100	389.100
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.885,61	69.400	62.200	62.200	62.200	62.200
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	287.707,30	294.800	326.900	326.900	326.900	326.900
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	011000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	011003000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.270.322,68	5.440.500	7.184.900	0	7.749.800	8.079.000	8.531.600
5. privatrechtliche Entgelte	14.208,68	51.700	51.700	0	52.700	53.700	54.700
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	18,54	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.284.549,90	5.492.200	7.236.600	0	7.802.500	8.132.700	8.586.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	927.422,29	947.200	1.002.000	0	1.022.800	1.044.000	1.065.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.067.706,02	6.263.300	6.549.900	0	6.842.400	7.148.000	7.467.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	29.540,45	73.000	73.000	0	73.900	74.900	75.900
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.024.668,76	7.283.500	7.624.900	0	7.939.100	8.266.900	8.608.700
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-740.118,86	-1.791.300	-388.300	0	-136.600	-134.200	-22.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	287.408,13	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	287.408,13	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.554,88	0	0	0	0	0	0
26. Baumaßnahmen	522.428,72	0	0	0	0	0	0
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	376.073,64	68.000	85.800	0	20.000	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	903.057,24	68.000	85.800	0	20.000	0	0
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-615.649,11	-68.000	-85.800	0	-20.000	0	0
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.355.767,97	-1.859.300	-474.100	0	-156.600	-134.200	-22.400
37. Finanzmittelveränderung	-1.355.767,97	-1.859.300	-474.100	0	-156.600	-134.200	-22.400



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe €	Bisher bereit- gestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
10000002 Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 Euro ohne USt und Sachgesamtheiten									
127102.783112	740.800,00	678.000,00	62.800	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-740.800,00	-678.000,00	-62.800	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0110060000	Betrieb Rettungsdienst		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Das Produkt umfasst die Planung, Durchführung, Überwachung und Abrechnung des Rettungsdienstes im Kreisgebiet.				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Teilergebnishaushalt ist insgesamt ausgeglichen.				
<u>Ziele</u>				
In der Notfallrettung soll der Zeitraum zwischen dem Beginn der Einsatzentscheidung bis zum Eintreffen des ersten Rettungsmittels am Einsatzort in 95 vom Hundert der in einem Jahr zu erwartenden Notfalleinsätze 15 Minuten nicht übersteigen. Im qualifizierten Krankentransport soll das Rettungsmittel in 95 % aller Fälle beim Patienten innerhalb eines Zeitraumes von 30 Minuten eintreffen.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der durchgeführten Notfallrettungen	16.500,00	15.900,00	8.432,00	16.093,00
Anzahl der durchgeführten Krankentransporte	15.000,00	15.500,00	7.404,00	15.093,00
davon Anzahl der durchgeführten Notfallrettungen mit Notarzt	2.500,00	2.500,00	1.316,00	2.326,00
Eintreffzeit in Notfallrettung - Jahreswert in Prozent	96,00	96,00	93,50	92,20
Produkt	0110070000	Leitstelle		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Unterhaltung einer Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle auf dem jeweils der Technik entsprechenden neuesten Stand, um eine 100%ige Erreichbarkeit und eine optimale Alarmierung der Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und der Hilfsorganisationen im Schadensfall zu gewährleisten.				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Teilergebnishaushalt ist insgesamt ausgeglichen.				
<u>Ziele</u>				
Durchführung des technischen Verbundes der Leitstellen in kommunaler Zusammenarbeit mit den Landkreisen Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Gifhorn und Beginn des Probebetriebes. Jederzeitige Erreichbarkeit für Hilfesuchende aller Art aus den Bereichen Rettungsdienst, abwehrender Brandschutz und Katastrophenschutz.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Alarmierungen FW	1.300,00	1.300,00	510,00	1.043,00
Anzahl der Alarmierungen RD	31.500,00	31.400,00	15.836,00	31.186,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung Die Aufgaben im Ausländerrecht umfassen im Wesentlichen die Erteilung, Verlängerung und Versagung von Aufenthaltstiteln für die Bundesrepublik Deutschland. Ferner werden notwendige Maßnahmen zur Regelung des Aufenthalts von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen bis zur Beendigung des Verfahrens getroffen. Weiterhin werden aufenthaltsbeendende Maßnahmen (Abschiebung oder Ausweisung) durchgeführt, wenn eine gesetzliche Berechtigung zum Aufenthalt nicht oder nicht mehr vorliegt.

Im Teilhaushalt werden ferner Mittel für Integrationsaufgaben abgebildet. Zu diesen Aufgaben gehört die Beratung von Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen in Angelegenheiten der Integration/Migration. Die Anregung und beratende Begleitung zur Konzeption und Durchführung von Integrationsprojekten ist ebenfalls Bestandteil dieses Aufgabenbereiches wie auch die Organisation und Durchführung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen.

Produktbereiche 11,12

Produktgruppen 111,122

Stellenanteile Beamte: 2,68 (Vj. 2,68)

Beschäftigte: 3,71 (Vj. 3,71)

Erläuterungen Zur Abgrenzung der überwiegend gefahrenabwehrrechtlichen Aufgaben und Schaffung weiterer Transparenz wurden aus dem bisherigen Teilhaushalt „Ordnungs-, Gewerbe-, Jagd- und Ausländerangelegenheiten“ die Produkte „Ausländerangelegenheiten“ und „Integration/Migration“ herausgetrennt und in einem eigenen Teilhaushalt „Ausländerrecht, Integration und Migration“ zusammengefasst.

Die Ergebniswerte 2011 sowie die Planwerte 2012 bilden, bis auf geringfügige und nachstehend erläuterte Ausnahmen, die Werte der neuen Teilhaushalte ab.

Die Stellenanteile gliedern sich im Verhältnis zum bisherigen Teilhaushalt wie folgt auf:

Beamte bisher gesamt: 8,05 (Vj. 8,05)

Beamte neu Teilhaushalt 1: 5,37 (Vj. 5,37)

Beamte neu Teilhaushalt 4: 2,68 (Vj. 2,68)

Beschäftigte bisher gesamt: 8,18 (Vj. 9,08)

Beschäftigte neu Teilhaushalt 1: 4,47 (Vj. 5,37)

Beschäftigte neu Teilhaushalt 4: 3,71 (Vj. 3,71)

Eventuelle Veränderungen sind in den Erläuterungen zu den Teilhaushalten beschrieben.

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 5:

Durch Einführung des gebührenpflichtigen elektronischen Aufenthaltstitels (eAT) im Herbst 2011 werden höhere Erträge aus Verwaltungsgebühren erwartet. Im Verhältnis zum Ergebnis des Jahres 2011 wurde bereits mit dem Ansatz 2012 von einer Erhöhung um ca. 17.000 € ausgegangen. Durch eine aufgrund der Halbjahreswerte 2012 durchgeführte Hochrechnung wird der Ansatz 2012 bestätigt und auch in den Ansatz 2013 übernommen (siehe auch zu Ziffer 19).



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für den Ansatz 2013 sind keine Erträge zum Teilhaushalt vorgesehen.

Der Ansatz enthält darüber hinaus 1.300 € (+ 300 €) Erträge aus Bußgeldern. Der Betrag wurde aufgrund einer Steigerung der Fallzahlen im Jahr 2012 geringfügig angepasst.

zu Ziffer 13:

Die Stellenanteile haben sich im Produkt „Ausländerwesen, Integration und Migration“ nicht verändert. Die finanzielle Planung der Personalkosten berücksichtigt allerdings bereits einen voraussichtlichen Wechsel aus der Teilzeitbeschäftigung in eine Vollzeitbeschäftigung (ca. + 18.000 €). Weiterhin ergibt sich der erhöhte Ansatz der Personalkosten gegenüber dem Ansatz 2012 neben den tariflichen Steigerungen aus einer um ca. 15.000 € höheren Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, die zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse erfolgt.

zu Ziffer 15:

Wartungskosten für die elektronische Datenverarbeitung im Ausländerrecht sowie Zugang zu einschlägigen Rechtskommentierungen (7.400 €). Aus- und Fortbildungsbedarf (3.500 €), der aufgrund zusätzlichen Ausbildungsbedarfs im Bereich elektronischer Aufenthaltstitel (eAT) um 1.000 € erhöht wurde.

zu Ziffer 18:

Zuschüsse an übrige Bereiche für laufende Zwecke aus dem Bereich „Integration und Migration“. Das Ergebnis 2011 enthält einen Zuschuss zur Durchführung einer Veranstaltung.

zu Ziffer 19:

In Ziffer 19 sind Geschäftsaufwendungen in Höhe von 42.000 € (- 5.000 €) für das Produkt „Ausländerrecht“ und 8.000 € für das Produkt „Integration und Migration“ geplant. Ein wesentlicher Anteil der Geschäftsaufwendungen wird für die kostenpflichtige Herstellung der elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) bei der Bundesdruckerei benötigt (siehe auch zu Ziffer 5).

Weiterhin sind in der Planung 5.000 € für sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Dolmetscher, Kosten der Abschiebung usw.) enthalten.

Die Geschäftsaufwendungen in diesem Teilhaushalt waren zentral in einer Kostenstelle zusammengefasst. Mit der Trennung des neuen Teilhaushalts sind auch neue Kostenstellen geschaffen worden, so dass ein direkter Vergleich des Ansatzes 2013 mit dem Ansatz 2012 und dem Ergebnis 2011 nicht möglich ist. In die vorstehenden Erläuterungen wurden jedoch die Änderungen als Klammerzusatz zum Ansatz 2012 berücksichtigt.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

Zuständiger Ausschuss

Finanzausschuss



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	011000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	011004000	Ausländerrecht, Integration und Migration
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	29.490,06	46.000	46.000	46.700	47.500	48.300
11. sonstige ordentliche Erträge	4.032,00	7.500	1.300	11.600	11.700	11.800
12. = Summe ordentliche Erträge	33.522,06	53.500	47.300	58.300	59.200	60.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	256.269,17	340.700	390.500	398.800	407.300	415.900
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.958,40	9.900	10.900	11.300	11.700	12.100
18. Transferaufwendungen	2.250,00	0	0	0	0	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.266,52	13.500	55.000	55.700	56.400	57.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	272.744,09	364.100	456.400	465.800	475.400	485.100
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-239.222,03	-310.600	-409.100	-407.500	-416.200	-425.000
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-239.222,03	-310.600	-409.100	-407.500	-416.200	-425.000
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-239.222,03	-310.600	-409.100	-407.500	-416.200	-425.000



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	29.214,80	46.000	46.000	0	46.700	47.500	48.300
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.809,63	1.000	1.300	0	1.400	1.500	1.600
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.024,43	47.000	47.300	0	48.100	49.000	49.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	218.747,76	319.300	356.000	0	363.500	371.200	379.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	7.958,40	9.900	10.900	0	11.300	11.700	12.100
15. Transferauszahlungen	2.250,00	0	0	0	0	0	0
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.877,02	13.500	55.000	0	55.700	56.400	57.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	237.833,18	342.700	421.900	0	430.500	439.300	448.200
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-206.808,75	-295.700	-374.600	0	-382.400	-390.300	-398.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-206.808,75	-295.700	-374.600	0	-382.400	-390.300	-398.300
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	20,00	0	0	0	0	0	0
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	20,00	0	0	0	0	0	0
37. Finanzmittelveränderung	-206.788,75	-295.700	-374.600	0	-382.400	-390.300	-398.300



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0102030000	Integration und Migration		
Produktbeschreibung				
Der Landkreis Celle hat eine Stelle für Migration/Integration eingerichtet, die in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden ein Handlungskonzept „Integration“ erstellt hat. Das Konzept wird zunächst für einen Zeitraum von 5 Jahren umgesetzt.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (409.100 €) mit einem Anteil von etwa 45.400 € enthalten.				
Ziele				
Umsetzung des Handlungskonzepts "Integration".				
Produkt	0110030000	Ausländerrecht		
Produktbeschreibung				
Es ist Aufgabe des Landkreises Celle Entscheidungen über Art und Dauer des Aufenthaltsrechts von Ausländerinnen und Ausländern aus EU-Staaten und außerhalb der EU zu treffen, die Ordnungsmäßigkeit des Aufenthalts durchzusetzen, die Asylbewerberinnen und Asylbewerber bis zur rechtskräftigen Entscheidung über das Asylverfahren zu betreuen, die aufenthaltsbeendenden Maßnahmen durchzuführen sowie die Aufnahmekontingente der Kommunen festzulegen.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (409.100 €) mit einem Anteil von etwa 363.700 € enthalten.				
Ziele				
<ul style="list-style-type: none"> - Wartezeiten der Antragsteller nach der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels verkürzen. - Verbesserung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden. - Sicherstellung der Rechtmäßigkeit des Aufenthaltes, Gewährung von Aufenthaltsrechten und umfassende rechtliche Information von Ausländerinnen und Ausländern im Landkreis Celle, - Verkürzung der Aufenthaltszeiten ausreisepflichtiger Ausländerinnen und Ausländer sowie Durchsetzung der Verlassenspflicht. - Intensivierung der Identitätsaufklärung von ausreisepflichtigen Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit durch verschiedene, auch gerichtlich unterstützte Maßnahmen (z.B. Befragungen, Wohnungsdurchsuchungen oder Vorführungen bei ausländischen Botschaften) und Passersatzbeschaffung. 				
Kennzahlen				
	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Erteilte Aufenthaltstitel	1.870,00	2.000,00	1.046,00	2.021,00
Zu- und Abgänge bei Ausländerinnen, Ausländer, Aufenthaltsregelungen	1.030,00	700,00	452,00	1.064,00
Verpflichtungserklärungen, Bonitätsprüfungen und Entgegennahme (Fälle)	330,00	340,00	193,00	320,00
Anzahl der erforderlichen Identitätsaufklärungen von ausreisepflichtigen Personen	270,00	175,00	170,00	270,00
davon Identität erfolgreich geklärt in Prozent	10,00	10,00	8,00	16,50



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung Das Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz leistet eine Vielzahl verschiedener Dienstleistungen. Im Wesentlichen zählen dazu:

- Tierseuchenbekämpfung und -überwachung
- Tierschutzüberwachung
- Arzneimittelüberwachung
- Abwehr von Gefahren durch gefährliche Tiere
- Überwachung der Beseitigung und Behandlung von tierischen Nebenprodukten (Tierkörperbeseitigung)
- Lebensmittelüberwachung
- Schlachtier- und Fleischuntersuchung
- Schlachtgeflügel- und Geflügelfleischuntersuchung.

Produktbereiche 12

Produktgruppen 122

Stellenanteile Beamte: 8,5; (Vj. 8,5)
Beschäftigte 10,78; (Vj. 10,27)

Nicht im Stellenplan berücksichtigte nach dem TVFleischuntersuchung beschäftigte Mitarbeiter:

- 9 nebenberuflich beschäftigte Tierärzte zur Rotfleischuntersuchung
- 5 Tierärzte und 17 Fachassistenten für den Geflügelschlachthof in Wietze

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 5:

Es werden sämtliche Verwaltungsgebühren des Amtes 59 ausgewiesen. Der auf den Geflügelschlachthof Wietze zurückzuführende Aufwand in Höhe von 906.100 € wurde in gleicher Höhe als kostendeckende Gebühreneinnahme veranschlagt. Es wurden 839.100 € Personalkosten, 6.000 € Sachkosten, 1.000 € für die Fortbildung der Tierärzte sowie 60.000 € für Rückstandsuntersuchungen eingeplant.

zu Ziffer 6:

Entgelte aus dem Weiterverkauf von Tierarzneimitteln.

zu Ziffer 7:

Anteilige Erstattung von Zahlungen an die Tierkörperbeseitigungsanstalt (TKBA) durch die Tierseuchenkasse (TSK). Korrespondierend mit Ziffer 19 fällt die Erstattung um rd. 12.000 € geringer aus als im Vorjahr. Das Jahresergebnis 2011 berücksichtigt eine außerordentliche Erstattung für die strittigen Jahre 2004 – 2008, die im Rahmen eines zwischen den entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften und dem Betreiber geschlossenen Vergleichs geleistet wurden.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Bußgelder in Höhe von 15.000 € erwartet.

zu Ziffer 13:

Die Steigerung des Personalaufwandes ergibt sich neben den allgemeinen Personalkostensteigerungen im Wesentlichen aus Mehrausgaben für das eingesetzte Personal im Geflügelschlachthof in Wietze. Für das Vorjahr waren lediglich zeitanteilige Kosten zu berücksichtigen.

Die Stellenveränderung bei den Beschäftigten ergibt sich aus der Übernahme einer Ausbildungskraft als Lebensmittelkontrolleur. Im Gegenzug wurde eine halbe Stelle im Bereich der Veterinärverwaltung entgegen der ursprünglichen Planung nicht besetzt.

zu Ziffer 15:

Die Steigerung im Vergleich zum Ergebnis 2011 ergibt sich im Wesentlichen aus der verstärkten Inanspruchnahme von Diensten zur Unterbringung von Tieren, da eine konsequente Umsetzung tierschutzrechtlicher Maßnahmen eine vermehrte Fortnahme von Tieren erfordert, die pfleglich untergebracht werden müssen. Eine Steigerung zum Vorjahresansatz erfolgt aufgrund einer zu erwartenden Kostensteigerung im Bereich der Trichinenuntersuchung durch das Umweltlabor in Höfer.

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen auf uneinbringliche Forderungen zurückliegender Jahre, die von der Kreiskasse niedergeschlagen werden.

zu Ziffer 18:

- a) Zuschuss zum Tierschutzverein in Höhe von 128.400 €
- b) Zuschuss zur Verbraucherzentrale Celle in Höhe von 5.200 €
- c) Zuschüsse gem. Richtlinie zur Förderung der Heidschnuckenzucht im Landkreis Celle und Zahlung von Ehrenpreisen in Höhe von 3.500 €
- d) Zuschuss zur Trichinenuntersuchung für Wildschwein-Frischlinge in Höhe von 8.700 €

zu Ziffer 19:

Die Vorauszahlung des Verlustausgleiches an die Tierkörperbeseitigungsanstalt (TKBA Mulmshorn) fällt nach der Spitzabrechnung des Jahres 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 21.400 € geringer aus.

Für die Rückstandsuntersuchungen für den Geflügelschlachthof in Wietze müssen im Vergleich zum Vorjahresansatz 60.000 € zusätzlich an das Land erstattet werden.

Im Vergleich zum Vorjahr werden unter dieser Ziffer nunmehr auch die Reisekosten sowie die Portokosten von zusammen 9.400 € ausgewiesen, welche vorher unter Ziffer 13 enthalten waren.

zu Ziffer 27:

Interne Leistungsbeziehungen bestehen zum

- Amt für Steuerung und Personal für die Personalkostenabrechnung
- Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste für Liegenschaftskosten
- Rechnungsprüfungsamt für Prüfungstätigkeiten.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Ein starker Wirtschaftsstandort

- Ziele für den gesamten Teilhaushalt
- Fortschreibung des Qualität-Management-Systems in den Bereichen Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
 - Sichere Lebensmittel
 - Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in der Tierhaltung

Zuständiger Ausschuss Finanzausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	379.160,37	721.700	1.081.100	1.097.300	1.113.800	1.130.500
6. privatrechtliche Entgelte	16.506,50	9.000	14.000	14.200	14.400	14.600
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	225.041,61	97.100	84.900	86.300	87.700	89.200
11. sonstige ordentliche Erträge	26.546,55	39.700	15.000	40.200	41.000	41.800
12. = Summe ordentliche Erträge	647.255,03	867.500	1.195.000	1.238.000	1.256.900	1.276.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.419.144,23	1.789.300	2.219.400	2.265.200	2.311.900	2.359.300
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.193,59	53.400	55.600	56.800	58.000	59.200
16. Abschreibungen	2.990,74	5.900	4.000	4.100	4.200	4.300
18. Transferaufwendungen	135.953,00	145.800	145.800	147.400	149.000	150.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	292.665,10	238.300	286.300	289.800	293.400	297.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.891.946,66	2.232.700	2.711.100	2.763.300	2.816.500	2.870.500
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-1.244.691,63	-1.365.200	-1.516.100	-1.525.300	-1.559.600	-1.594.400
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-1.244.691,63	-1.365.200	-1.516.100	-1.525.300	-1.559.600	-1.594.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.150,00	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.150,00	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.245.841,63	-1.370.100	-1.521.000	-1.530.200	-1.564.500	-1.599.300



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	202.813,85	721.700	1.081.100	0	1.097.300	1.113.800	1.130.500
5. privatrechtliche Entgelte	16.506,50	9.000	14.000	0	14.200	14.400	14.600
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	224.096,43	97.100	84.900	0	86.300	87.700	89.200
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	13.263,56	15.000	15.000	0	15.300	15.600	15.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	456.680,34	842.800	1.195.000	0	1.213.100	1.231.500	1.250.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.250.781,86	1.708.500	2.129.200	0	2.172.900	2.217.400	2.262.600
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	21.286,78	53.400	55.600	0	56.800	58.000	59.200
15. Transferauszahlungen	137.353,00	145.800	145.800	0	147.400	149.000	150.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	451.345,82	272.300	286.300	0	289.800	293.400	297.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.860.767,46	2.180.000	2.616.900	0	2.666.900	2.717.800	2.769.500
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.404.087,12	-1.337.200	-1.421.900	0	-1.453.800	-1.486.300	-1.519.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	9.000	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	9.000	0	0	0	0	0
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-9.000	0	0	0	0	0
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-1.404.087,12	-1.346.200	-1.421.900	0	-1.453.800	-1.486.300	-1.519.300
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-1.404.087,12	-1.346.200	-1.421.900	0	-1.453.800	-1.486.300	-1.519.300



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0159010000	Lebensmittelüberwachung		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Die Herstellung und der Verkehr von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Tabakerzeugnissen und Bedarfsgegenständen müssen überwacht werden, damit die Verbraucher vor Irreführung, Täuschung, Gesundheitsgefährdung u. -schädigung geschützt werden. Dazu zählen die Entnahme und Untersuchung von Proben sowie die Überwachung und Beratung von Betrieben, die o.g. Produkte herstellen, verarbeiten oder in den Verkehr bringen. Verstöße gegen die Bestimmungen werden geahndet (Bußgelder oder Strafanzeige).				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.521.000 €) mit einem Anteil von etwa 599.400 € enthalten.				
Die Steigerung der Kontrollen von Einzelhändlern und Herstellern ist auf die zusätzliche Überwachungsverpflichtung durch die Ansiedlung eines Geflügelschlachtbetriebs zurückzuführen.				
<u>Ziele</u>				
- Fortschreibung des Qualitätsmanagementsystem				
- Freigabe von weiteren Managementprozessen				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der zu überwachenden Einrichtungen (Gaststätten u.ä.)	800,00	850,00	807,00	797,00
Anzahl der zu überwachenden Einzelhändler und Hersteller, die im Wesentlichen auf Einzelhandelsstufe verkaufen	1.700,00	1.850,00	1.685,00	1.739,00
Anzahl der Kontrollen in Gäststätten u.ä. Einrichtungen	700,00	850,00	325,00	702,00
Anzahl der Kontrollen von Einzelhändlern und Herstellern	1.000,00	850,00	314,00	682,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren bei Dienstleistungsbetrieben	85,00	80,00	33,00	111,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren bei Einzelhändlern und Herstellern	95,00	120,00	58,00	209,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Anzahl der freigegebenen Prozesse für das Qualitätsmanagement EQUINO	7,00	7,00	2,00	7,00
--	------	------	------	------

Produkt	0159020000	Schlacht tier- und Fleischuntersuchungen
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Nach den Rechtsvorschriften müssen alle Schlachttiere vor und nach der Schlachtung amtlich untersucht werden. Die Schlacht tier- und Fleischuntersuchung wird von Vertragstierärzten wahrgenommen. Die Kosten werden über Gebühren abgerechnet. Neben den Untersuchungen auf gesundheitsschädigende Rückstände im Fleisch muss auch der Einsatz von pharmakologisch wirksamen Substanzen in Futtermitteln und Schlachttieren überwacht werden. Dazu müssen die Arzneimittelanwendungen in Tierhaltungsbetrieben kontrolliert und Proben von Futtermitteln und Schlachttieren entnommen werden. Verstöße werden geahndet (Bußgelder oder Strafverfahren).

Erläuterungen

Die Gebühren für die Leistungen werden kostendeckend kalkuliert. Die Kennzahl „Kostendeckungsgrad in %“ war zum Stand 30.06.2012 nicht zu benennen, da die Kalkulation erst zum Jahresende erfolgt.

Ziele

- Kostendeckende Erstellung des Produktes

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Kostendeckungsgrad in %	100,00	100,00	0,00	100,00
Anzahl der lebend untersuchten Schlachttiere	11.000,00	11.000,00	4.750,00	10.930,00
Anzahl der Rückstandskontrollen	80,00	80,00	39,00	91,00

Produkt	0159030000	Schlacht geflügel- und Geflügelfleischuntersuchungen
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Schlacht geflügel wird vor der Schlachtung im Ursprungsbetrieb und nach der Schlachtung im Schlachtbetrieb untersucht, ob das aus ihnen gewonnene Fleisch genusstauglich ist, stichprobenweise werden die zum Lebensmittel bestimmten Tiere schon im Erzeugerbetrieb auf Schadstoffe, Umweltkontamination und verbotene pharmakologische Substanzen untersucht.

Erläuterungen

Die Gebühren für die Leistungen werden kostendeckend kalkuliert. Die Kennzahl „Kostendeckungsgrad in %“ war zum Stand 30.06.2012 nicht zu benennen, da die Kalkulation erst zum Jahresende erfolgt.

Ziele

- Kostendeckende Erstellung des Produktes

- Durchführung einer leistungsfähigen Prozeßkontrolle in dem Geflügel- und Zerlegebetrieb in Wietze

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Kostendeckungsgrad in %	100,00	100,00	0,00	100,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Anzahl des lebend untersuchten Schlachtgeflügels im Hähnchenbetrieb	1.000.000,00	800.000,00	517.718,00	696.284,00
Anzahl der Rückstandskontrollen	400,00	350,00	163,00	13,00

Produkt	0159040000	Veterinärangelegenheiten
----------------	-------------------	---------------------------------

Produktbeschreibung

Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierkrankheiten, die anzeige- und meldepflichtig sind. Unterhaltung eines ruhenden Krisenzentrums zur Tierseuchenbekämpfung gemäß Bundesmaßnahmenkatalog. Bearbeitung von Entschädigungs- und Beihilfeanträgen der Tierhalter für die Nds. Tierseuchenkasse. Ahndung von Verstößen gegen tierseuchenrechtliche Bestimmungen. Seuchenrechtliche Überwachung des Tierverkehrs. Überwachung der ordnungsgemäßen Entsorgung und Verwertung der tierischen Nebenprodukte (Tierkörper, Tierkörper Teile und tierische Erzeugnisse). Ahndung von Verstößen gegen die Beseitigungspflichten. Überwachung der Tierhalter von Nutz- und Hobbytieren hinsichtlich tierschutzrechtlicher Bestimmungen (Überprüfung von Tierhaltungen, amtstierärztliche Begutachtungen). Tierschutzrechtliche Überwachung von Tiertransporten, Ahndung von tierschutzrechtlichen Verstößen. Begutachtungen und Überwachungen der Haltung von gefährlichen Tieren und auffälligen Hunden, Ahndung von Verstößen gegen Gefahrenabwehrvorschriften. Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln bei Tierhaltern und bei gewerbsmäßigen Tierbehandlern mit Ausnahme von Tierärzten sowie von freiverkäuflichen Arzneimitteln allgemein. Ahndung von arzneimittelrechtlichen Verstößen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (1.521.000 €) mit einem Anteil von etwa 921.600 € enthalten.

Ziele

- Fortschreibung des Qualitätsmanagementsystems
- Planmäßige und außerplanmäßige Kontrollen von Tierhaltungen
- Förderung des Gesundheitsstatus der Tiere
- Verbesserung der Haltungsbedingungen
- Erfüllung der Berichtspflichten
- Schutz des Menschen vor Gefahren durch Tiere.

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Kontrollen zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung (Nutztiere, Wildtiere, Bienen)	150,00	200,00	77,00	279,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren im Bereich Tierseuchenbekämpfung	30,00	22,00	26,00	22,00
Anzahl der Gesundheitsbescheinigungen	900,00	800,00	480,00	949,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Anzahl der zugelassenen Betriebe im Bereich der Bearbeitung tierischer Nebenprodukte	52,00	50,00	49,00	48,00
Anzahl der tierschutzrechtlichen Kontrollen	600,00	440,00	312,00	560,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren im Bereich Tierschutz	100,00	100,00	42,00	155,00
Anzahl der Kontrollen nach dem Nds. Hundegesetz	25,00	15,00	20,00	17,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren nach dem Nds. Hundegesetz	15,00	10,00	9,00	31,00
Anteil der nicht angefochtenen oder gerichtlich bestätigten Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren in Prozent	98,00	98,00	100,00	99,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Der Teilhaushalt umfasst die Steuerungsunterstützung für den Bereich Finanzen sowie die Produkte Buchhaltung und Vollstreckung in der Kreiskasse.
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte: 10,5 (Vj. 10,5) Beschäftigte: 16,5 (Vj. 16,5) 2,5 Stellen für nebenamtliche Vollstreckungsbeamte
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 7: 82.000 € Kostenerstattung durch das Jobcenter für die Übernahme des Forderungsmanagements 300 € vom KA Winsen für Steuerungsunterstützung im Bereich Finanzen</p> <p>zu Ziffer 11: Gebühren aus Verwaltungszwangsverfahren 140.000 €. Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung (422.800 €) erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich durch die Pensionierung einer Beamtin ein höherer Ertrag.</p> <p>zu Ziffer 13: Neben eingeplanten Personalkostensteigerungen wirken sich die 3 Beförderungen von Beamtinnen ganzjährig aus. Durch die Nachbesetzung einer Beamtenstelle erhöht sich die Zuführung zur Pensionsrückstellung um rd.130.000 €.</p> <p>zu Ziffer 15: Fortbildungsbedarf im Bereich Konzernbilanz, Beteiligungsmanagement, Steuerrecht und Vollstreckungswesen. Weiterhin enthält diese Position 8.700 € für EDV-technische Pflege- und Wartung insbesondere für den Kassenautomaten.</p> <p>zu Ziffer 16: Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen von Gebühren im Rahmen der Zwangsvollstreckung in Höhe von 25.000 €. 300 € Abschreibung für den Tresor in der Kreiskasse, Anschaffung 1988, Abschreibungsdauer 25 Jahre. 3.400 € Abschreibung neuer Kassenautomat, Abschreibungsdauer 10 Jahre</p> <p>zu Ziffer 19: Für die Übernahme des Forderungsmanagements vom Jobcenter steigt der Geschäftsaufwand um 2.000 €</p> <p>zu Ziffer 26: Erstattungen aus dem Teilhaushalt Rettungsdienst für die Tätigkeiten in der Kreiskasse und Kämmerei</p>



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 9:

Die Einzahlungen bei Gebühren aus dem Verwaltungszwangsverfahren sind geringer als die Erträge, da ein Teil der Forderungen uneinbringlich ist oder erst in einem späteren Jahr eingezahlt wird.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| Strategische Ziele | ➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung |
| Ziele für den gesamten Teilhaushalt | ➤ Verbesserung der Geschäftsprozesse
➤ Kostendeckung im Bereich Forderungsmanagement |
| Zuständiger Ausschuss | Personalausschuss |



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	358,50	300	300	400	500	600
6. privatrechtliche Entgelte	496,07	200	200	300	400	500
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	272,01	82.300	82.300	83.700	85.100	86.500
11. sonstige ordentliche Erträge	119.567,40	135.400	562.800	177.800	180.000	182.300
12. = Summe ordentliche Erträge	120.693,98	218.200	645.600	262.200	266.000	269.900
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.366.951,87	1.540.800	1.760.100	1.795.600	1.831.900	1.869.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.183,98	19.000	19.000	19.400	19.900	20.400
16. Abschreibungen	21.119,54	28.700	23.400	22.600	22.600	22.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	31.296,35	28.100	30.100	30.500	31.000	31.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.435.551,74	1.616.600	1.832.600	1.868.100	1.905.400	1.943.500
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-1.314.857,76	-1.398.400	-1.187.000	-1.605.900	-1.639.400	-1.673.600
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-1.314.857,76	-1.398.400	-1.187.000	-1.605.900	-1.639.400	-1.673.600
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	26.842,80	27.700	27.700	28.200	28.700	29.200
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	26.842,80	27.700	27.700	28.200	28.700	29.200
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.288.014,96	-1.370.700	-1.159.300	-1.577.700	-1.610.700	-1.644.400



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	463,50	300	300	0	400	500	600
5. privatrechtliche Entgelte	496,07	200	200	0	300	400	500
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	194,98	82.300	82.300	0	83.700	85.100	86.500
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	95.274,18	80.000	120.000	0	121.900	123.800	125.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	96.428,73	162.800	202.800	0	206.300	209.800	213.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.215.883,06	1.425.000	1.498.000	0	1.528.200	1.559.000	1.590.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	16.989,28	17.000	19.000	0	19.400	19.900	20.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	30.983,68	28.100	30.100	0	30.500	31.000	31.500
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.263.856,02	1.470.100	1.547.100	0	1.578.100	1.609.900	1.642.400
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.167.427,29	-1.307.300	-1.344.300	0	-1.371.800	-1.400.100	-1.429.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	33.622,80	0	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	33.622,80	0	0	0	0	0	0
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-33.622,80	0	0	0	0	0	0
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-1.201.050,09	-1.307.300	-1.344.300	0	-1.371.800	-1.400.100	-1.429.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	494,88	0	0	0	0	0	0
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	494,88	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7
37. Finanzmittelveränderung	-1.200.555,21	-1.307.300	-1.344.300	0	-1.371.800	-1.400.100	-1.429.000



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0190010000	Steuerungsunterstützung im Bereich Finanzen		
Produktbeschreibung				
Aufstellung, Überwachung und Abwicklung des Haushalts, einschließlich Rechnungslegung Steuerungsunterstützung durch Informationsaufbereitung und Analyse von Finanzdaten, Entwicklung und Koordination von Controllinginstrumenten. Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen bei der Anwendung der Finanzsoftware Abwicklung der Finanzbeziehungen mit dem Land Niedersachsen und den kreisangehörigen Gemeinden (Finanzausgleich, Kreisumlage), Darlehensverwaltung, Vermögensverwaltung und Beteiligungsmanagement. Erhebung der Jagdsteuer und Abwicklung der Wohnungsbaudarlehen.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnisplanes (1.159.300 €) mit einem Anteil von etwa 607.900 € enthalten.				
Ziele				
1. Fertigstellung des Jahresabschlusses 2012 und der Konzernbilanz 2. Begleitung aller Analysesitzungen von Kennzahlenvergleichen 3. Aufbau eines zentralen und dezentralen Controllings im Sozialamt und Überführung in den Echtbetrieb				
Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Teilnahme an Analysesitzungen in %	100,00	100,00	88,00	100,00
Anzahl der Wohnungsbaudarlehen	280,00	320,00	305,00	320,00
Anzahl der Jagdsteuerbescheide	390,00	390,00	383,00	380,00
Produkt	0190050000	Vollstreckung		
Produktbeschreibung				
Durchführung aller Vollstreckungsmaßnahmen und deren Überwachung bis zur Zahlung oder Feststellung der Uneinbringbarkeit von Forderungen.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.159.300 €) mit einem Anteil von etwa 423.200 € enthalten.				
Daten aus dem Kennzahlenvergleich Vollstreckung 2011:				
Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Vollstreckung von Geldforderungen Erfolgsquote durch Zahlungen in %	54,42	12,16	36,40	52,0
Stand der Anzahl der Vollstreckungsfälle zum	01.01.2012 = 11.403 Fälle	01.01.2011 = 9.902 Fälle	01.01.2010 = 9.250 Fälle	01.01.2009 = 9.360 Fälle



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Ziele

Steigerung der Erfolgsquote
Optimierung der Abwicklung im Innendienst

Die Erledigungsquote wird nur einmal im Jahr ermittelt. Die Daten liegen zum 30.06. nicht vor.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Vollstreckungszugänge	15.000,00	15.000,00	17.275,00	12.753,00
Anzahl der erledigten Vollstreckungen	13.000,00	13.000,00	5.171,00	10.600,00
Anzahl der Ratenzahlungen	12.000,00	10.000,00	5.326,00	10.096,00
Anzahl der Insolvenzfälle	1.750,00	1.500,00	1.529,00	1.454,00
Erledigungsquote Vollstreckung von Geldforderungen	53,00	63,00	0,00	52,00

Produkt 0190060000 Buchhaltung/Zahlungsverkehr

Produktbeschreibung

Die Kreiskasse gewährleistet eine ordnungsgemäße Buchführung und sichert die Kassenliquidität. Sie ist bestrebt, ein intensives, zeitnahes und erfolgreiches Mahnverfahren zu gewährleisten. Der Zahlungsverkehr ist aus Sicherheitsgründen möglichst unbar abzuwickeln.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnisplanes (1.159.300 €) mit einem Anteil von etwa 128.200 € enthalten.

Ziele

Tagesabschlüsse erfolgen nach sachlicher Zuordnung und Buchung der Geldeingänge zu 90 % innerhalb eines Tages

Mahnungen erfolgen im Durchschnitt 5 Tage nach Ablauf der Zahlungsfrist

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Tagesabschlüsse innerhalb eines Tages in %	90,00	90,00	91,00	93,00
Mahnungen 5 Tage nach Ablauf der Zahlungsfrist in Prozent	90,00	90,00	100,00	81,00
Anzahl der unklaren Geldeingänge (inkl. Mündelgelder)	10.000,00	10.000,00	7.178,00	15.425,00

10.

Fachbudget 2

Bildung, Sport und Zentrale Dienste



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.365.945,66	1.224.300	1.235.800	805.100	779.200	781.700
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	850.430,35	761.900	768.600	768.700	768.800	768.800
4. sonstige Transfererträge	1.187,06	0	0	0	0	0
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	720.235,79	605.000	681.000	682.400	683.800	685.200
6. privatrechtliche Entgelte	461.197,51	309.400	219.300	220.800	223.400	225.200
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	203.422,01	238.300	279.500	282.400	285.400	288.400
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.430.791,13	3.538.200	2.080.700	2.111.900	2.143.700	2.176.000
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	40.000	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	8.655,32	54.800	2.000	43.800	44.400	32.800
12. = Summe ordentliche Erträge	12.041.864,83	6.731.900	5.306.900	4.915.100	4.928.700	4.958.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.995.746,87	7.236.100	7.423.300	7.481.700	7.632.600	7.786.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.414.942,72	14.327.200	15.362.800	17.144.400	13.754.100	13.038.100
16. Abschreibungen	5.021.105,89	4.871.700	5.265.400	5.491.700	5.573.000	5.472.400
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	374.093,38	389.600	475.900	448.000	419.600	390.400
18. Transferaufwendungen	2.368.703,76	1.695.000	1.885.900	1.687.100	1.708.600	1.730.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.595.908,38	13.529.000	13.211.900	12.845.500	12.913.700	12.896.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	39.770.501,00	42.048.600	43.625.200	45.098.400	42.001.600	41.313.900
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-27.728.636,17	-35.316.700	-38.318.300	-40.183.300	-37.072.900	-36.355.800
22. außerordentliche Erträge	15.687.233,96	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	111.829,12	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	15.575.404,84	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-12.153.231,33	-35.316.700	-38.318.300	-40.183.300	-37.072.900	-36.355.800
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	14.617,50	59.800	60.400	62.100	62.800	63.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.000,00	15.000	15.000	15.100	15.200	15.300
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	617,50	44.800	45.400	47.000	47.600	48.200



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-12.152.613,83	-35.271.900	-38.272.900	-40.136.300	-37.025.300	-36.307.600



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.303.521,68	1.224.300	1.235.800	0	805.100	779.200	781.700
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.187,06	0	0	0	0	0	0
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	741.426,23	605.000	681.000	0	682.400	683.800	685.200
5. privatrechtliche Entgelte	468.272,41	309.400	219.300	0	220.800	223.400	225.200
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	203.253,23	238.300	279.500	0	282.400	285.400	288.400
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	8.420.035,57	3.538.200	2.080.700	0	2.111.900	2.143.700	2.176.000
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.605,52	2.000	2.000	0	2.100	2.200	2.300
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.141.301,70	5.917.200	4.498.300	0	4.104.700	4.117.700	4.158.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.677.377,90	6.655.300	7.258.200	0	7.313.400	7.469.100	7.629.600
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	13.198.727,34	14.327.200	15.362.800	0	16.994.400	13.754.100	13.038.100
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	374.093,38	389.600	475.900	0	448.000	419.600	390.400
15. Transferauszahlungen	2.371.714,33	1.695.000	1.885.900	0	1.687.100	1.708.600	1.730.100
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	11.221.036,93	13.529.000	13.211.900	0	12.845.600	12.913.900	12.897.200
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.842.949,88	36.596.100	38.194.700	0	39.288.500	36.265.300	35.685.400
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.701.648,18	-30.678.900	-33.696.400	0	-35.183.800	-32.147.600	-31.526.600
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.683.390,56	955.000	682.700	0	650.000	650.000	650.000
21. Veräußerung von Sachvermögen	35.714,23	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.719.104,79	955.000	682.700	0	650.000	650.000	650.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	566.118,58	612.300	2.341.700	2.632.000	3.383.600	767.000	783.100
26. Baumaßnahmen	7.410.823,47	5.430.000	10.600.500	2.600.000	7.370.000	5.935.000	3.645.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.196.780,50	2.843.300	3.282.900	500.000	3.309.200	2.831.300	2.298.700
29. Aktivierbare Zuwendungen	577.975,81	1.161.500	701.700	0	701.700	701.700	701.700



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.751.698,36	10.047.100	16.926.800	5.732.000	14.764.500	10.235.000	7.428.500
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.032.593,57	-9.092.100	-16.244.100	-5.732.000	-14.114.500	-9.585.000	-6.778.500
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-31.734.241,75	-39.771.000	-49.940.500	-5.732.000	-49.298.300	-41.732.600	-38.305.100
37. Finanzmittelveränderung	-31.734.241,75	-39.771.000	-49.940.500	-5.732.000	-49.298.300	-41.732.600	-38.305.100



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Schulbetriebes für die allgemein bildenden Schulen.
Produktbereiche	21,22,24
Produktgruppen	212,215,216,217,221,243
Stellenanteile	Beamte: 1,72 (Vj. 1,72) Beschäftigte: 29,53 (Vj. 31,47)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Landeszuweisungen für Sozialpädagogenstellen an Oberschulen und Hauptschulen 455.000 € (+65.000 € nach Errichtung der Oberschulen), Zuweisung EDV-Systembetreuung Schulen 59.700 € (-900 €).</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Erträge der Schulbudgets (Kopiergelder, Erträge aus dem Energiesparprogramm und Spenden für laufende Zwecke) werden nicht veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2011 gibt die Höhe der IST-Erträge an, die die Schulen innerhalb ihrer Budgets zu Mehraufwendungen berechtigen.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>15.000 € Schulbeiträge auswärtiger Schulträger, deren Kinder den KM-Zweig der Käthe-Kollwitz-Schule Bergen besuchen. 4.600 € Nutzungsentgelt für Mitnutzung einer Sporthalle durch die Stadt Celle.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Personal der Schulsekretariate und der Schulverwaltung. Die Veränderungen bei Beschäftigten basieren auf dem Wegfall der befristeten Stellen für die Schulsekretariate der Oberschulen. An der Oberschule Eicklingen wird eine weitere eigene Sekretärin beschäftigt. Das Schulverwaltungspersonal der ehemaligen Grund- und Hauptschule Eicklingen wurde von der Samtgemeinde Flotwedel eingesetzt, dessen Kosten über die Betriebskostenabrechnungen abgerechnet wurden. Nach einer Neuberechnung der Arbeitszeit wurden die Stellenanteile in den Sekretariaten des Christian-Gymnasiums und des Immanuel-Kant-Gymnasiums geringfügig erhöht. Weiterhin ist der erhöhte Aufwand auf die Tarifierhöhung zurückzuführen.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Lehrmittel Schulen 375.800 € (-78.400 €), EDV-Systembetreuung 177.800 € (+42.000 €), Unterhaltung des beweglichen Vermögens in Schulen 146.700 € (+17.200 €), Wartung und Instandhaltung technischer Geräte in Schulen 126.000 € (neu; umfasst sind Maschinen für Werk- und Technikunterricht, Gift- und Chemikalienschränke, Digestorien sowie Maschinen in den Schulmensen), EDV-Netzwerkarbeiten in Schulen 100.000 €, Softwaremiete für alle allgemeinbildenden Schulen 26.000 €, Nutzungsentgelte für Schwimmbadnutzungen 89.900 € (+300 €), Erwerb geringwertiger</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Vermögensgegenstände bis 150 € ohne Umsatzsteuer (Schulen) 46.200 € (+13.400 €), Nutzungsentgelt einer Wohneinheit für ein Wohnpraktikum der Paul-Klee-Schule 6.000 €.

Die Positionen

- privatrechtliche Entgelte (Kopiergelder, Ziffer 6),
- Lehrmittel Schulen (Ziffer 15),
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens (Ziffer 15),
- Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € ohne Umsatzsteuer (Ziffer 15)
- Geschäftsaufwendungen (Ziffer 19) sowie
- Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer: (Ziffer 27 Teilfinanzhaushalt)

werden von den Schulen eigenverantwortlich in den Schulbudgets bewirtschaftet. Der Gesamtbetrag in Höhe von 936.400 € hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der mit Errichtung von Oberschulen verbundenen Synergieeffekte sowie rückläufiger Schülerzahlen um 11.300 € reduziert.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen geringwertiger Vermögensgegenstände im Wert von 150 € bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer mit jeweils 20 % des Anschaffungswertes über einen Zeitraum von 5 Jahren. Mobiliar, Lehrmittel und Fahrzeuge sowie Großgeräte der Hausmeister zur Grundstückspflege werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Der Ansatz erhöht sich durch steigende Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände sowie hinzukommende Investitionen (Ersatzausstattung der Fachunterrichtsräume, Ersatz der PC-Ausstattung).

zu Ziffer 19:

Betriebskostenaufwendungen an gemeindliche Schulträger gemischt genutzter Schulanlagen 3.412.800 € (-117.900 €). Gemeindliche Abrechnungen des Vorjahres liegen nicht vor. Die Planung basiert auf dem Abrechnungsergebnis 2010 und birgt erhebliche Risiken. Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung 543.800 €, Schulkostenbeiträge an auswärtige Träger von Förderschulen 300.000 € (-30.000 €), Aufwendungen für Maßnahmeträger zur Beschäftigung von Sozialpädagogen in Schulen 455.000 € (+65.000 € nach Errichtung der Oberschulen; s. a. Ziffer 2), Geschäftsaufwand Schulen 159.900 € (-11.200 €), Nutzungsentgelte für gemeindliche Sporthallen 63.100 € (-2.200 €), Umzugskosten Förderschule 15.000 € (Schließung der Peter-Härtling-Schule in Faßberg).

zu Ziffer 23:

Das Rechnungsergebnis 2011 enthält die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 € nach Schließung der Dahlhofschole.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Das Rechnungsergebnis 2011 weist die Investitionszuweisungen im Rahmen des Landesförderprogramms für die Medienausstattung aus (240.100 €) sowie Spenden an Schulen für investive Zwecke (4.334,23 €).



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 27:

Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände im Wert von 150 € bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer: 207.800 € (+46.800 €). Auszahlungen für Investitionen für die Produkte Schulbetrieb Hauptschulen (40.000 €), Schulbetrieb Oberschulen/kombinierte Haupt- und Realschulen (750.000 €), Schulbetrieb Gymnasien (450.000 €) und Schulbetrieb Förderschulen (150.000 €) insgesamt in Höhe von 1.390.000 € (-220.000 €). Darin sind Investitionen für die Ersatzausstattung von Schulmobiliar (ca. 180.000 €) sowie PCs aller allgemeinbildenden Schulformen (ca. 200.000 €) enthalten. Ersatzausstattung der Fachunterrichtsräume 650.000 € (+245.000 €). Größere Einzelinvestitionen sind bei den Produktbeschreibungen der einzelnen Schulformen erläutert.

zu Ziffer 29:

Das Rechnungsergebnis 2011 weist die Zuweisung an die Stadt Bergen für den Erweiterungsbau der Dahlhofschole aus und der Ansatz 2012 die Zuweisung an die Stadt Celle für die Neugestaltung der Sportanlage am Schulzentrum Burgstraße.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich Schulverwaltung 2010:

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Reinigungskosten pro m ² Reinigungsfläche	19,33 €	7,47 €	11,62 €	9,72 €
Hausmeisterkosten je m ² BGF	6,92 €	2,57 €	5,56 €	4,93 €
Wärmeverbrauch pro m ² BGF	120,93 kwh	75,25 kwh	95,17 kwh	75,25 kwh
Stromverbrauch pro m ² BGF	22,43 kwh	12,77 kwh	16,52 kwh	17,54 kwh
Schüler/innen pro PC-Platz insgesamt	11,18	4,52	7,2	8,5
Kosten für Sekretariate pro Schüler	140,82 €	80,88 €	119,02 €	120,47 €

Strategische Ziele

- Ein starker Wirtschaftsstandort
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

- Entwicklung und Fortschreibung eines EDV-Konzeptes für die Schulen in der Kreisträgerschaft unter Berücksichtigung des aktuellen technischen Standards
- Verbesserung des Ganztagsangebotes und der Schulsozialarbeit an kreiseigenen Schulen
- Fortführung des FUR-Sanierungsprogramms unter Berücksichtigung der Schulstrukturreform
- Durchführung der Elternbefragung zum Standort der Gesamtschule in Celle



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Zuständiger Ausschuss Schul- und Kulturausschuss



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	453.374,83	450.600	514.700	515.800	516.900	518.000
6. privatrechtliche Entgelte	57.007,51	100	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.403,70	19.600	19.600	20.000	20.400	20.800
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	7.100	0	7.100	7.100	13.300
12. = Summe ordentliche Erträge	529.786,04	477.400	534.300	542.900	544.400	552.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.399.334,54	1.478.500	1.460.200	1.485.100	1.519.600	1.554.800
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.179.254,23	941.900	1.094.400	1.107.800	1.126.300	1.145.000
16. Abschreibungen	1.906.192,58	2.033.400	2.156.800	2.363.400	2.474.700	2.452.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.792.605,26	5.030.800	4.949.600	4.994.700	5.042.800	5.091.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	9.277.386,61	9.484.600	9.661.000	9.951.000	10.163.400	10.243.800
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-8.747.600,57	-9.007.200	-9.126.700	-9.408.100	-9.619.000	-9.691.700
23. außerordentliche Aufwendungen	3.622,05	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-3.622,05	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-8.751.222,62	-9.007.200	-9.126.700	-9.408.100	-9.619.000	-9.691.700
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-8.751.222,62	-9.007.200	-9.126.700	-9.408.100	-9.619.000	-9.691.700



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	390.200,85	450.600	514.700	0	515.800	516.900	518.000
5. privatrechtliche Entgelte	57.345,75	100	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.357,06	19.600	19.600	0	20.000	20.400	20.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	460.903,66	470.300	534.300	0	535.800	537.300	538.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.334.737,69	1.454.400	1.417.300	0	1.440.900	1.474.100	1.508.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.214.146,28	941.900	1.094.400	0	1.107.800	1.126.300	1.145.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	4.421.881,36	5.030.800	4.949.600	0	4.994.700	5.042.800	5.091.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.970.765,33	7.427.100	7.461.300	0	7.543.400	7.643.200	7.744.300
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.509.861,67	-6.956.800	-6.927.000	0	-7.007.600	-7.105.900	-7.205.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	244.434,23	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	244.434,23	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.694.676,91	2.106.000	2.247.800	300.000	2.586.700	2.106.700	1.571.500
29. Aktivierbare Zuwendungen	99.198,04	80.000	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.793.874,95	2.186.000	2.247.800	300.000	2.586.700	2.106.700	1.571.500
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.549.440,72	-2.186.000	-2.247.800	-300.000	-2.586.700	-2.106.700	-1.571.500
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-8.059.302,39	-9.142.800	-9.174.800	-300.000	-9.594.300	-9.212.600	-8.777.000



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung	-8.059.302,39	-9.142.800	-9.174.800	-300.000	-9.594.300	-9.212.600	-8.777.000

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt-investitions-summe €	Bisher bereit-gestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000002 Erwerb bewegl. Vermögen Schulbetrieb Hauptschulen									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	280.000,00	180.000,00	40.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0
= Saldo	-280.000,00	-180.000,00	-40.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	0
20000004 Erwerb bewegl. Vermögens Schulbetrieb ObS/HRS									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	3.400.000,00	400.000,00	750.000	750.000	750.000	750.000	300.000	0	0
= Saldo	-3.400.000,00	-400.000,00	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-300.000	0	0
20000005 Erwerb bewegl. Vermögen Schulbetrieb Gymnasien									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	2.330.000,00	530.000,00	450.000	450.000	450.000	450.000	0	0	0
= Saldo	-2.330.000,00	-530.000,00	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000	0	0	0
20000006 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb Förderschulen									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	850.000,00	250.000,00	150.000	150.000	150.000	150.000	0	0	0
= Saldo	-850.000,00	-250.000,00	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0	0	0
20000025 Christian-Gymnasium Hermannsburg, Ersatzausstattung FUR									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	350.000,00	0,00	0	350.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-350.000,00	0,00	0	-350.000	0	0	0	0	0
20000105 Hölty-Gymnasium, Ersatzausstattung FUR									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	200.000,00	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-200.000,00	0,00	0	-200.000	0	0	0	0	0
20000201 HS Bergen, Ersatzausstattung FUR									



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe €	Bisher bereit- gestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	120.000,00	0,00	120.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-120.000,00	0,00	-120.000	0	0	0	0	0	0
20000205 ObS Celle I Ersatzausstattung FUR									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	170.000,00	60.000,00	60.000	50.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-170.000,00	-60.000,00	-60.000	-50.000	0	0	0	0	0
20000206 ObS Celle III Ersatzausstattung FUR									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	255.000,00	75.000,00	70.000	110.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-255.000,00	-75.000,00	-70.000	-110.000	0	0	0	0	0
20000207 ObS Bergen Ersatzausstattung FUR									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	240.000,00	0,00	240.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-240.000,00	0,00	-240.000	0	0	0	0	0	0
20000208 ObS Lachendorf Ersatzausstattung FUR									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	310.000,00	140.000,00	60.000	60.000	50.000	0	0	0	0
= Saldo	-310.000,00	-140.000,00	-60.000	-60.000	-50.000	0	0	0	0
20000209 ObS Wathlingen Ersatzausstattung FUR									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	480.000,00	0,00	0	0	480.000	0	0	0	0
= Saldo	-480.000,00	0,00	0	0	-480.000	0	0	0	0
20000210 ObS Winsen (Aller) Ersatzausstattung FUR									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	240.000,00	0,00	0	240.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-240.000,00	0,00	0	-240.000	0	0	0	0	0
20000213 ObS Celle II Ersatzausstattung FUR									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	120.000,00	70.000,00	50.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-120.000,00	-70.000,00	-50.000	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0220020000	Schulbetrieb Hauptschule																																																																																	
Produktbeschreibung																																																																																			
Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Hauptschule.																																																																																			
Erläuterungen																																																																																			
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf dieses Teilergebnishaushaltes (9.126.700 €) mit einem Zuschussbedarf von etwa 645.900 € enthalten.																																																																																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Schule</th> <th colspan="3">Schuljahr</th> </tr> <tr> <th>2012/13</th> <th>2011/12</th> <th>2010/11</th> </tr> <tr> <th colspan="4">Klassenzahl/Schülerzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>HS Altstadt (aufgehoben zum 31.07.2011)</td> <td>-/-</td> <td>-/-</td> <td>4/63</td> </tr> <tr> <td>HS Blumlage (aufgehoben zum 31.07.2012)</td> <td>-/-</td> <td>15/298</td> <td>13/263</td> </tr> <tr> <td>HS Groß Hehlen</td> <td>4/65</td> <td>5/85</td> <td>5/97</td> </tr> <tr> <td>HS Heese-Süd (aufgehoben zum 31.07.2012)</td> <td>-/-</td> <td>7/117</td> <td>7/104</td> </tr> <tr> <td>HS Neustadt (aufgehoben zum 31.07.2012)</td> <td>-/-</td> <td>9/157</td> <td>12/200</td> </tr> <tr> <td>HS Wietzenbruch</td> <td>2/28</td> <td>3/41</td> <td>4/55</td> </tr> <tr> <td>HS Anne-Frank-Schule Bergen</td> <td>9/172</td> <td>11/218</td> <td>11/200</td> </tr> <tr> <td>HS Eicklingen (aufgehoben zum 31.07.2012)</td> <td>-/-</td> <td>8/129</td> <td>9/147</td> </tr> <tr> <td>Geschwister-Scholl-Schule, HS Lachendorf (aufgehoben zum 31.07.2012)</td> <td>-/-</td> <td>12/204</td> <td>12/196</td> </tr> <tr> <td>HS Unterlüß</td> <td>5/70</td> <td>6/103</td> <td>8/132</td> </tr> <tr> <td>HS Wathlingen (aufgehoben zum 31.07.2012)</td> <td>-/-</td> <td>13/250</td> <td>13/247</td> </tr> <tr> <td>HS Winsen (aufgehoben zum 31.07.2012)</td> <td>-/-</td> <td>9/158</td> <td>11/190</td> </tr> <tr> <td>Gesamt (in diesem Produkt enthalten)</td> <td>20/335</td> <td>98/1.760</td> <td>109/1.894</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Nachrichtlich:</td> </tr> <tr> <td>HS-Zweig HRS Eschede (aufgehoben zum 31.07.2012)</td> <td>-/-</td> <td>5/81</td> <td>5/75</td> </tr> <tr> <td>HS-Zweig HRS Hambühren</td> <td>4/61</td> <td>6/88</td> <td>5/91</td> </tr> <tr> <td>HS-Zweig Schule im</td> <td>-/-</td> <td>7/113</td> <td>7/121</td> </tr> </tbody> </table>					Schule	Schuljahr			2012/13	2011/12	2010/11	Klassenzahl/Schülerzahl				HS Altstadt (aufgehoben zum 31.07.2011)	-/-	-/-	4/63	HS Blumlage (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	15/298	13/263	HS Groß Hehlen	4/65	5/85	5/97	HS Heese-Süd (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	7/117	7/104	HS Neustadt (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	9/157	12/200	HS Wietzenbruch	2/28	3/41	4/55	HS Anne-Frank-Schule Bergen	9/172	11/218	11/200	HS Eicklingen (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	8/129	9/147	Geschwister-Scholl-Schule, HS Lachendorf (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	12/204	12/196	HS Unterlüß	5/70	6/103	8/132	HS Wathlingen (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	13/250	13/247	HS Winsen (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	9/158	11/190	Gesamt (in diesem Produkt enthalten)	20/335	98/1.760	109/1.894	Nachrichtlich:				HS-Zweig HRS Eschede (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	5/81	5/75	HS-Zweig HRS Hambühren	4/61	6/88	5/91	HS-Zweig Schule im	-/-	7/113	7/121
Schule	Schuljahr																																																																																		
	2012/13	2011/12	2010/11																																																																																
Klassenzahl/Schülerzahl																																																																																			
HS Altstadt (aufgehoben zum 31.07.2011)	-/-	-/-	4/63																																																																																
HS Blumlage (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	15/298	13/263																																																																																
HS Groß Hehlen	4/65	5/85	5/97																																																																																
HS Heese-Süd (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	7/117	7/104																																																																																
HS Neustadt (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	9/157	12/200																																																																																
HS Wietzenbruch	2/28	3/41	4/55																																																																																
HS Anne-Frank-Schule Bergen	9/172	11/218	11/200																																																																																
HS Eicklingen (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	8/129	9/147																																																																																
Geschwister-Scholl-Schule, HS Lachendorf (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	12/204	12/196																																																																																
HS Unterlüß	5/70	6/103	8/132																																																																																
HS Wathlingen (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	13/250	13/247																																																																																
HS Winsen (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	9/158	11/190																																																																																
Gesamt (in diesem Produkt enthalten)	20/335	98/1.760	109/1.894																																																																																
Nachrichtlich:																																																																																			
HS-Zweig HRS Eschede (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	5/81	5/75																																																																																
HS-Zweig HRS Hambühren	4/61	6/88	5/91																																																																																
HS-Zweig Schule im	-/-	7/113	7/121																																																																																



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Örtzetal, HRS Hermannsburg (aufgehoben zum 31.07.2012)			
HS-Zweig GHRS Wietze (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	6/97	5/99
Gesamt HS-Zweige	4/61	24/379	22/386
Gesamtschüler HS	24/396	122/2.139	131/2.280

Die Schulbudgets setzen sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet und 2.500 € bei Schulen, deren Gebäude im Eigentum einer Stadt/Gemeinde steht), einer Pro-Kopf-Pauschale von 60 € für Hauptschüler/innen sowie zusätzlichen 15 € für Ganztagschüler/innen, wobei der Mindestsatz von 1.200 € für den Ganztagsbetrieb gewährleistet wird. Für integrativ beschulte Schüler/innen erhalten die Schulen zusätzlich eine Pro-Kopf-Pauschale von 50 €.

Die Hauptschule Unterlüß sowie die Anne-Frank-Schule, Hauptschule Bergen sind Ganztagschulen.

In der Anne-Frank-Schule, Hauptschule Bergen wird im Jahr 2013 die Ausstattung des Werkraumes (70.000 €) sowie des Fachunterrichtsraums Biologie mit Vorbereitung (50.000 €) ersetzt (s. Übersicht Investitionsmaßnahmen Nr. 20000201). Nach Auslaufen der Hauptschule Bergen werden die Fachunterrichtsräume von der Oberschule Bergen genutzt.

Ziele

Die Schulen sind räumlich und sachlich so auszustatten, dass sie ihren Bildungsauftrag erfolgreich ausführen können. Auf eine sachgerechte PC-Ausstattung ist besonders Wert zu legen.

Produkt 0220040000 Schulbetrieb Gymnasien

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Gymnasium.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (9.126.700 €) mit einem Anteil von etwa 1.811.100 € enthalten.

Schule	Schuljahr		
	2012/13	2011/12	2010/11
	Klassenzahl/Schülerzahl		
Gymnasium Ernestinum	728	728	874
- Sek I	19/506	20/534	22/592
- Sek II	222	194	282
Hermann-Billing-Gymnasium	1023	1.001	1.164
- Sek I Celle	26/745	27/776	25/762
- Sek I Außenstelle Winsen (aufgelöst zum 31.07.2011)	-/-	-/-	3/90
- Sek II	278	225	312



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Hölty-Gymnasium	788	747	801
- davon Sek I	24/644	22/588	22/584
- davon Sek II	144	159	217
Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium	909	885	962
- Sek I	26/717	26/710	24/679
- Sek II	192	175	283
Christian-Gymnasium Hermannsburg	881	839	893
- Sek I	26/696	24/654	23/654
- Sek II	185	185	239
Immanuel-Kant-Gymnasium	844	767	741
- Sek I	25/685	24/654	24/650
- Sek II	159	113	91
Gesamt	5.173	4.967	5.435

Die Schulbudgets setzen sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet sowie zusätzlich 2.500 € für Schulen, die eine Außenstelle betreiben), einer Pro-Kopf-Pauschale für Schüler/innen im Sek-I-Bereich von 48 €, für Schüler/innen im Sek-II-Bereich von 60 € sowie zusätzlichen 15 € für Ganztagschüler/innen im Sekundarbereich I, wobei der Mindestsatz von 1.200 € gewährleistet wird. Für integrativ beschulte Schüler/innen erhalten die Schulen zusätzlich eine Pro-Kopf-Pauschale von 50 €.

Das Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, das Christian-Gymnasium Hermannsburg, das Immanuel-Kant-Gymnasium sowie das Hermann-Billing-Gymnasium sind Ganztagschulen.

Im Gymnasium Ernestinum wird im Jahr 2013 die Ausstattung eines Fachunterrichtsraums Chemie mit Vorbereitung ersetzt (50.000 €).

Ziele

Die Schulen sind räumlich und sachlich so auszustatten, dass sie ihren Bildungsauftrag erfolgreich ausführen können. Auf eine sachgerechte PC-Ausstattung ist dabei besonders Wert zu legen.

Produkt 0220060000 Schulbetrieb Förderschulen

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Förderschule.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (9.126.700 €) mit einem Anteil von etwa 1.800.100 € enthalten.

Schule	Schuljahr		
	2012/13	2011/12	2010/11
	Klassenzahl/Schülerzahl		
<u>Förderschulen</u> <u>Schwerpunkt Lernen</u>			
Astrid-Lindgren-Schule Winsen (Aller)	6/59	7/63	7/64



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Erich-Kästner-Schule Garßen	11/110	12/113	13/130
Pestalozzschule Celle	11/103	11/107	13/122
Janusz-Korczak-Schule Wathlingen	6/49	6/54	7/58
Peter-Härtling-Schule Faßberg	4/39	4/44	6/50
Käthe-Kollwitz-Schule Bergen, Schulzweig Lernhilfe	4/35	4/39	5/51
Gesamt Förderschulen Lernhilfe	42/395	44/420	51/475
Sprachheilschule Celle	15/195	16/187	15/184
Käthe-Kollwitz-Schule Bergen, Schulzweig Körperliche und Motorische Entwicklung	9/64	9/64	9/62
Paul-Klee-Schule, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	20/134	19/130	17/117
Gesamt	86/788	88/801	92/838

Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernhilfe und Sprachförderung erhalten ein Budget in Höhe von 90 € pro Schüler/in, Förderschulen mit den Schwerpunkten Geistige Entwicklung bzw. Körperliche und Motorische Entwicklung wird pro Schüler/in ein Budget von 190 € gewährt. Hinzu kommt ein Grundbetrag von 5.000 € für eigenständige Schulen sowie 2.500 € für eine Außenstelle. Pro Ganztagschüler/in erhalten Förderschulen einen Zuschlag in Höhe von 15 €, für Ganztagsbetrieb an vier Tagen 20 € pro Schüler/in; der Mindestbetrag von 1.200 € wird gewährleistet.

Die Pestalozzschule Celle, die Erich-Kästner-Schule Celle-Garßen (beide Schwerpunkt Lernhilfe), die Peter-Härtling-Schule Faßberg (Schwerpunkt Lernhilfe) und die Paul-Klee-Schule Vorwerk (Schwerpunkt Geistige Entwicklung) sind Ganztagschulen.

Ziele

Die Schulen sind räumlich und sachlich so auszustatten, dass sie ihren Bildungsauftrag erfolgreich ausführen können. Auf eine sachgerechte PC-Ausstattung ist besonders Wert zu legen.

Produkt 022040000 Schulbetrieb Oberschulen und kombinierte Haupt- und Realschulen

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulformen Oberschule sowie kombinierte Haupt- und Realschule.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf dieses Produktes ist im Teilergebnishaushalt (9.126.700 €) mit einem Anteil von etwa 4.869.600 € enthalten.

Schule	Schuljahr
--------	-----------



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

	2012/13	2011/12	2010/11
	Klassenzahl/Schülerzahl		
HRS- Hambühren	13/253	17/332	17/365
- HS-Zweig	4/61	6/88	5/91
- RS-Zweig	9/192	11/244	12/274
Gesamt	13/253	17/332	17/365

Schule	Schuljahr
	2012/13
	Klassenzahl/Schülerzahl
ObS Celle I	33/730
- ObS Celle I 5. Jg.	6/141
- RS-Zweig 6. - 10. Jg.	16/404
- HS-Zweig 6. - 9. Jg.	11/185
ObS Celle II	36/927
- ObS Celle II 5. Jg.	4/91
- RS-Zweig 6. - 10. Jg.	20/582
- HS-Zweig 6. - 9. Jg.	12/254
ObS Celle III	31/788
- ObS Celle III 5. Jg.	6/142
- RS-Zweig 6. - 10. Jg.	19/545
- HS-Zweig 6. - 9. Jg.	6/101
ObS Hermannsburg	30/730
- ObS 5. Jg.	4/93
- RS-Zweig 6. - 10. Jg.	21/557
- HS-Zweig 6. - 9. Jg.	5/80
ObS Lachendorf	39/874
- ObS Lachendorf 5. Jg.	5/112
- RS-Zweig 6. - 10. Jg.	21/545
- HS-Zweig 6. - 9. Jg.	13/217
ObS Eicklingen	24/522
- ObS Eicklingen 5. Jg.	3/75
- RS-Zweig 6. - 10. Jg.	14/349
- HS-Zweig 6. - 9. Jg.	7/98
ObS Wathlingen	27/626
- ObS Wathlingen 5. Jg.	4/94
- RS-Zweig 6. - 10. Jg.	12/317
- HS-Zweig 6. - 9. Jg.	11/215
ObS Bergen	16/388
- ObS Bergen 5. Jg.	3/73
- RS-Zweig 6. - 10. Jg.	13/315
ObS Winsen (Aller)	43/945
- ObS Winsen (Aller) 5. Jg.	6/157
- RS-Zweig 6. - 10. Jg.	25/585
- HS-Zweig 6. - 9. Jg.	12/203
Gesamt Oberschule - 5. Jg.	41/978
Gesamt Oberschule - RS-Zweige	161/4.199
Gesamt Oberschule - HS-Zweige	77/1.353



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Gesamt Oberschule	279/6.530
Gesamt (in diesem Produkt enthalten)	292/6.783

Die Schulbudgets setzen sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet sowie zusätzlich 2.500 € pro Außenstelle), einer Pro-Kopf-Pauschale für Oberschüler/innen von 50 €, für Schüler/innen des auslaufenden HS-Zweiges 60 €, für Schüler/innen des auslaufenden RS-Zweiges 43 € sowie zusätzlichen 15 € für Ganztagschüler/innen. Bei Ganztagsbetrieb an vier Tagen werden 20 € pro Schüler/in gewährt; der Mindestsatz von 1.200 € wird gewährleistet. Für integrativ beschulte Schüler/innen erhalten die Schulen zusätzlich einen Pro-Kopf-Betrag von 50 €.

Die Oberschulen Celle I, Celle II, Celle III, Winsen (Aller), Lachendorf, Wathlingen, Bergen, Hermannsburg und Eicklingen sind Ganztagschulen.

In der Oberschule Celle I wird im Jahr 2013 die Ausstattung des Fachunterrichtsraums Physik mit Vorbereitung ersetzt (60.000 €; s. Übersicht Investitionsmaßnahmen Nr. 20000205) In der Außenstelle der Oberschule Celle II wird die Ausstattung des Fachunterrichtsraums Biologie mit Vorbereitung ersetzt (50.000 €; s. Übersicht Investitionsmaßnahme 20000213). In der Oberschule Celle III wird die Ausstattung des Technikraums ersetzt (70.000 €; s. Übersicht Investitionsmaßnahmen 20000206). In der Oberschule Bergen wird im Jahr 2013 die Ausstattung des Fachunterrichtsraums Chemie mit Vorbereitung ersetzt (60.000 €), Physik mit Vorbereitung (60.000 €), Biologie mit Vorbereitung (50.000 €) sowie Werken/Technik (70.000 €; s. Übersicht Investitionsmaßnahmen Nr. 20000207). In der Oberschule Lachendorf wird die Ausstattung des Fachunterrichtsraums Chemie mit Vorbereitung ersetzt (60.000 €; s. Übersicht Investitionsmaßnahmen Nr. 20000208).

Ziele

Die Schulen sind räumlich und sachlich so auszustatten, dass sie ihren Bildungsauftrag erfolgreich ausführen können. Auf eine sachgerechte PC-Ausstattung ist besonders Wert zu legen.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Schulbetriebes für die Schulform berufsbildende Schulen.
Produktbereiche	23
Produktgruppen	231
Stellenanteile	Beamte: 0,55 (Vj. 0,55) Beschäftigte 7,89 (Vj. 7,89)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2: Landesmittel für die EDV-Systembetreuung in Schulen 25.800 €.</p> <p>zu Ziffer 6: Erträge der Schulbudgets (Kopiergelder, Erträge aus dem Energiesparprogramm und Spenden für laufende Zwecke) werden nicht veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2011 gibt die Höhe der IST-Erträge an, die die Schulen innerhalb ihrer Budgets zu Mehraufwendungen berechtigen.</p> <p>zu Ziffer 7: Gastschulbeiträge von auswärtigen Trägern berufsbildender Schulen 165.000 €.</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13: Personal der Schulsekretariate und der Schulverwaltung. Der erhöhte Aufwand ist auf die Tarifierhöhung zurückzuführen.</p> <p>zu Ziffer 15: Mittel der Schulbudgets (Lehr- und Verbrauchsmittel, Unterhaltung bewegliches Vermögen) 375.100 €, EDV-Systembetreuung 40.200 €, EDV-Vernetzung 15.000 €, Softwaremiete 4.000 €, Bahnmieta Schulschwimmen 2.000 € (-20.000 € nach Fertigstellung der neuen Sporthalle Altenhagen entfällt der erhöhte Bedarf an Schwimmbad- und Sporthallennutzung), Nutzung der Sporthalle MTV 13.600 €.</p> <p>zu Ziffer 16: Abschreibungen für geringwertige Vermögensgegenstände über 5 Jahre mit jeweils 20 %. Mobiliar, Lehrmittel und Fahrzeuge sowie Großgeräte der Hausmeister zur Grundstückspflege werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Die Abschreibungen erhöhen sich nach Abschluss großer Investitionsmaßnahmen (Elektrolabor, Ersatzausstattung Verwaltung Axel-Bruns-Schule, Ersatzbeschaffung Drehmaschinen Metalltechnik, Ersatzbeschaffung Zweifarben-Offsetdruckmaschine, Ersatzausstattung Lehrrestaurant Albrecht-Thaer-Schule).</p> <p>zu Ziffer 19: Enthalten sind Aufwendungen für Gastschulbeiträge an auswärtige Schulträger berufsbildender Schulen 375.500 € (-42.500 €), Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung 182.600 €, Geschäftsaufwand der Schulen 42.500 € sowie für die Kostenerstattung im Zuge der Nutzung außerschulischer Lernorte (Versuchsfeld etc.,</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

insg. 19.400 €).

zu Ziffer 22:

Das Rechnungsergebnis 2011 enthält die außerordentlichen Erträge aus dem Verkauf von Druckmaschinen (35.700 €, s. a. Ziffer 19 Teilfinanzhaushalt) und der Auflösung von Sonderposten (4.490,97 €, Zuweisungen im Rahmen des Konjunkturpaketes II).

zu Ziffer 23:

Das Rechnungsergebnis 2011 enthält die außerordentlichen Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen.

Teilfinanzhaushalt

Zu Ziffer 19:

Das Rechnungsergebnis 2011 weist die Spenden für investive Zwecke aus.

zu Ziffer 21:

Das Rechnungsergebnis 2011 enthält die Erträge aus dem Verkauf von Druckmaschinen (s. a. Ziffer 22 Teilergebnishaushalt).

zu Ziffer 27:

1. Ersatzinvestition PC's der 4 berufsbildenden Schulen (150.000 €)
2. Ersatz Schulmobiliar (80.000 €)
3. Lehrmittel für die berufsbildenden Schulen (170.000 €)
4. Ersatzausstattung Elektrowerkstatt Axel-Bruns-Schule (100.000 €)
5. Ersatzausstattung Labor ATA Albrecht-Thaer-Schule (70.000 €)
6. Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 1.000 € (117.000 €)

Das Rechnungsergebnis 2011 enthält die Auszahlungen für die Einrichtung des umgebauten Verwaltungstraktes an der Axel-Bruns-Schule, für die Zweifarben-Offsetdruckmaschine sowie für die Ausstattung des Elektrolabors an der Axel-Bruns-Schule.

Strategische Ziele ➤ Ein starker Wirtschaftsstandort

Ziele für den gesamten Teilhaushalt ➤ Entwicklung und Fortschreibung eines EDV-Konzeptes für die Schulen in der Kreisträgerschaft unter Berücksichtigung des aktuellen technischen Standards

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für berufsbildende Schulen



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.270,25	25.800	25.800	26.200	26.600	27.000
6. privatrechtliche Entgelte	66.314,59	0	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	163.956,43	165.000	165.000	167.500	170.100	172.700
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.900	0	1.900	1.900	3.500
12. = Summe ordentliche Erträge	257.541,27	192.700	190.800	195.600	198.600	203.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	410.294,88	395.500	410.000	419.200	428.500	438.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	552.636,26	465.900	449.900	455.700	461.500	467.400
16. Abschreibungen	570.337,38	543.500	607.700	610.200	599.300	538.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	574.278,89	662.500	620.000	630.400	640.800	651.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.107.547,41	2.067.400	2.087.600	2.115.500	2.130.100	2.095.700
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-1.850.006,14	-1.874.700	-1.896.800	-1.919.900	-1.931.500	-1.892.500
22. außerordentliche Erträge	40.190,97	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	1.944,06	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	38.246,91	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-1.811.759,23	-1.874.700	-1.896.800	-1.919.900	-1.931.500	-1.892.500
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.811.759,23	-1.874.700	-1.896.800	-1.919.900	-1.931.500	-1.892.500



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.270,25	25.800	25.800	0	26.200	26.600	27.000
5. privatrechtliche Entgelte	62.589,00	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	165.813,94	165.000	165.000	0	167.500	170.100	172.700
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	255.673,19	190.800	190.800	0	193.700	196.700	199.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	395.046,44	389.100	398.500	0	407.300	416.200	425.300
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	553.890,45	465.900	449.900	0	455.700	461.500	467.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	591.087,21	662.500	620.000	0	630.400	640.800	651.400
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.540.024,10	1.517.500	1.468.400	0	1.493.400	1.518.500	1.544.100
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.284.350,91	-1.326.700	-1.277.600	0	-1.299.700	-1.321.800	-1.344.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	20.658,50	0	0	0	0	0	0
21. Veräußerung von Sachvermögen	35.700,00	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	56.358,50	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.214.949,23	517.000	687.000	200.000	517.000	517.000	517.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.214.949,23	517.000	687.000	200.000	517.000	517.000	517.000
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.158.590,73	-517.000	-687.000	-200.000	-517.000	-517.000	-517.000
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-2.442.941,64	-1.843.700	-1.964.600	-200.000	-1.816.700	-1.838.800	-1.861.400



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung	-2.442.941,64	-1.843.700	-1.964.600	-200.000	-1.816.700	-1.838.800	-1.861.400

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt-investitions-summe €	Bisher bereit-gestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000007 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb berufsbildende Schulen									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	2.000.000,00	400.000,00	400.000	400.000	400.000	400.000	200.000	0	0
= Saldo	-2.000.000,00	-400.000,00	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-200.000	0	0
20000212 BBS II, Ersatzausstattung Elektrowerkstatt									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	100.000,00	0,00	100.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-100.000,00	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0220050000	Schulbetrieb Berufsbildende Schulen
<u>Produktbeschreibung</u>		
Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Schulbetriebes für die Schulform Berufsbildende Schulen		
<u>Erläuterungen</u>		
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.896.800 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.		
Berufsbildende Schulen I Celle, Am Reiherpfahl 12, 29223 Celle Berufsschule des Berufsfeldes I Wirtschaft und Verwaltung mit Beruflichem Gymnasium, 1.587 Schüler/innen (Vorjahr: 1.578), davon 1.069 Teilzeit (Vorjahr: 1.036) und 518 Vollzeit (Vorjahr: 542).		
Axel-Bruns-Schule, Berufsbildende Schulen II Celle, Lönsweg 1, 29225 Celle Gewerblich-technische Berufsschule der Berufsfelder II (Metalltechnik), III (Elektrotechnik), IV (Bautechnik), V (Holztechnik), VIII (Drucktechnik und Medientechnik), IX (Farbtechnik und Raumgestaltung) mit Beruflichem Gymnasium sowie XXIII (Fahrzeugtechnik), 2.242 Schüler/innen (Vorjahr: 2.268), davon 1.443 Teilzeit (Vorjahr: 1.436) und 799 Vollzeit (Vorjahr: 832).		
Berufsbildende Schulen III Celle, Bahnhofstraße 9/10, 29221 Celle Berufsschule der Berufsfelder X (Gesundheit), XI (Körperpflege), XVI (Hauswirtschaft und Pflege), XIX (Sozialpädagogik) und XX (Pflege) 1.011 Schüler/innen (Vorjahr: 992), davon 267 Teilzeit (Vorjahr: 288) und 744 Vollzeit (Vorjahr: 704).		
Albrecht-Thaer-Schule, Berufsbildende Schulen IV Celle, Am Reiherpfahl 14, 29223 Celle Berufsschule der Berufsfelder XII (Ernährung und Hauswirtschaft) und XIII (Agrarwirtschaft) mit Beruflichem Gymnasium, 1.053 Schüler/innen (Vorjahr: 1.058), davon 509 Teilzeit (Vorjahr: 513) und 544 Vollzeit (Vorjahr: 545).		
Aufgrund des sehr unterschiedlichen Lehr- und Verbrauchsmittelbedarfs der einzelnen Schulformen erhalten die einzelnen berufsbildenden Schulen seit 1996 Festbeträge für Verbrauchsmittel, Papierbeschaffung, Lehrmittel und Geschäftsaufwand.		
<u>Ziele</u>		
Die Schulen sind räumlich und sachlich so auszustatten, dass ein ordnungsgemäßer Schul- und Ausbildungsbetrieb gewährleistet ist. Auf eine sachgerechte PC-Ausstattung ist besonders Wert zu legen.		



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Sicherstellung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots durch mittel- und langfristige Schulentwicklungsplanung, Kreisschulbaukassendarlehen, Steuerung des Gesamtbudgets für die kreiseigenen Schulen, angemessene Beteiligung des Kreiseltern- und Kreisschülerrates, Ahndung von Schulpflichtverletzungen sowie Unterstützung von Schulen und Vereinen bei der Ausstattung mit AV-Medien und Geräten und deren Handhabung durch das Kreismedienzentrum.
Produktbereiche	24,35
Produktgruppen	243,244,351
Stellenanteile	Beamte: 2,9 (Vj: 2,9) Beschäftigte: 0,15 (Vj: 0,15)
	Kreismedienzentrum: Beamte: 0,06 (Vj: 0,06) Beschäftigte: 2,0 (Vj: 2,5)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2: Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Erweiterung der Schulsozialarbeit an Schulen in der Kreisträgerschaft 431.100 € (-68.900 € aufgrund der in 2012 einsetzenden Revision; die Mittel werden nur bis 2013 gewährt, s. a. Ziffer 19).</p> <p>zu Ziffer 3: Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für das Softwaremodul GiroWeb für Ganztagschulen).</p> <p>zu Ziffer 4: Das Rechnungsergebnis 2011 enthält die Rückzahlungen des überzahlten Essensgeldzuschusses für die Mittagsverpflegung in Ganztagschulen.</p> <p>zu Ziffer 6: Erträge aus Leihgebühren 100 €.</p> <p>zu Ziffer 11: Erträge aus Schulpflichtverletzungen unverändert 2.000 €.</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13: Personal der Schulverwaltung und des Kreismedienzentrums. Der personelle Minderaufwand bei Beschäftigten des Kreismedienzentrums entsteht durch Verlagerung einer Teilzeitstelle in die Teilhaushalte Gebäudewirtschaft und zentrale Dienste. Ferner begründet sich ein erhöhter Aufwand im Vorjahr durch die Neueinstellung eines neuen Mitarbeiters. In Folge dessen war eine einmalige Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung zu leisten.</p> <p>zu Ziffer 15: 1. Der Landkreis unterstützt die Essenausgabe in Ganztagschulen, indem er die</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Krüger

entsprechenden Personalkosten trägt um einen sozial verträglichen Essenspreis aufrechterhalten zu können: 333.000 € (+65.000 € durch die Inbetriebnahme neuer Mensen an Ganztagschulen; zusätzlich werden 27.000 € aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes bezuschusst; s. a. Teilhaushalt Bildungs- und Teilhabepaket sowie Vorlage 0010/2012-1),

2. Fortbildung des Personals der Schulsekretariate und der Schulverwaltung 6.000 €, Aufwand für Schulveranstaltungen etc. 5.500 € (z. B. Abiturientenempfang, Schuljubiläen, Informationen über das berufsbildende Schulwesen), Kreismedienzentrum 15.600 € für neu anfallende Jahresgebühren für Onlinemedien (u. a. aus dem Konjunkturpaket), Unterhaltung bewegl. Vermögen, Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (Verleihmedien) bis 150 €, Verbrauchsmittel.

3. Externe Planungs- und Beratungsleistungen für die Ersatzausstattung und Ersatzeinrichtung von Fachräumen in Schulen 31.200 € (-8.800 €).

Das Rechnungsergebnis 2011 weist die anteiligen Kosten für das Schulstrukturgutachten aus.

zu Ziffer 16:

In dem Abschreibungsbetrag sind geringwertige Vermögensgegenstände bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer mit 20 % ihres Anschaffungswertes enthalten (Abschreibung über 5 Jahre). Mobiliar und die technische Ausstattung des Kreismedienzentrums werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Der Ansatz erhöht sich durch steigende Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände und laufende Investitionen. Das Rechnungsergebnis 2011 enthält Abschreibungen auf Einzahlungen in die Kreisschulbaukasse (61.499,84 €, die Abschreibungen sind im Jahr 2011 ausgelaufen).

zu Ziffer 18:

Bezuschussung des Essenpreises für Schüler/innen in Ganztagschulen, die von der Entgeltspflicht im Rahmen des Verfahrens zur Lernmittelentleihe befreit sind 5.000 € (-15.000 € Anpassung an die tatsächliche Inanspruchnahme und Verringerung durch die Zuschussung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes).

zu Ziffer 19:

Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Erweiterung der Schulsozialarbeit an Schulen in der Kreisträgerschaft 431.100 € (-68.900 € aufgrund der in 2012 einsetzenden Revision; die Mittel werden nur bis 2013 gewährt, s. a. Ziffer 2), Geschäftsaufwand des Amtes und des Kreiselternrates 11.500 €, Reisekosten des Amtes und des Kreiselternrates 2.800 € (-300 €), Geschäftsaufwand Kreismedienzentrum 4.500 €.

zu Ziffer 22:

Das Rechnungsergebnis 2011 enthält die außerordentlichen Erträge aus der Veräußerung von Vermögen über dem Restbuchwert (14,23 €) und aus der Auflösung von Sonderposten (1.416,67 €, Zuweisungen im Rahmen des Konjunkturpaketes II).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Der Ansatz 2012 enthält Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für den Bau und die Ausstattung von Mensen, für notwendige Neu-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen von Schulen etc. in der Trägerschaft der kreisangehörigen Kommunen und des Landkreises Celle (300.000 €) sowie für das Softwaremodul GiroWeb für Schulen zur Abrechnung der Schulmittagsverpflegung (5.000 €). Aufgrund der in 2012 einsetzenden Revision wurde der Sonderposten gestrichen.

zu Ziffer 21:

Das Rechnungsergebnis 2011 weist die Einzahlung aus der Veräußerung von Vermögen



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Krüger

über dem Restbuchwert aus.

zu Ziffer 27:

Einmalige Ausstattung von inklusiven Schwerpunktschulen 150.000 €.

Auszahlungen für Investitionen des Kreismedienzentrums:

- Medienpaket 2.500 €

Auszahlungen für die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer:

- Neu- und Ersatzmedien (60 % für Online-Medien) 13.000 €

- Strategische Ziele
- Ein starker Wirtschaftsstandort
 - Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
- Ziele für den gesamten Teilhaushalt
- Errichtung und Ausstattung von inklusiven Schwerpunktschulen in der Trägerschaft des Landkreises
- Zuständiger Ausschuss
- Schul- und Kulturausschuss



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	500.000	431.100	0	0	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	400	400	400	400
4. sonstige Transfererträge	1.187,06	0	0	0	0	0
6. privatrechtliche Entgelte	82,94	0	100	100	100	100
11. sonstige ordentliche Erträge	4.817,32	29.700	2.000	30.200	30.700	11.200
12. = Summe ordentliche Erträge	6.087,32	529.700	433.600	30.700	31.200	11.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	312.534,88	391.500	308.800	316.000	323.200	330.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	416.708,01	335.100	391.300	420.100	394.600	371.800
16. Abschreibungen	89.822,73	17.500	26.800	30.100	33.400	34.700
18. Transferaufwendungen	7.166,31	20.000	5.000	5.100	5.200	5.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	14.669,54	519.100	449.900	19.200	19.600	20.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	840.901,47	1.283.200	1.181.800	790.500	776.000	762.500
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-834.814,15	-753.500	-748.200	-759.800	-744.800	-750.800
22. außerordentliche Erträge	1.430,90	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	1.430,90	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-833.383,25	-753.500	-748.200	-759.800	-744.800	-750.800
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-833.383,25	-753.500	-748.200	-759.800	-744.800	-750.800



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	500.000	431.100	0	0	0	0
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.187,06	0	0	0	0	0	0
5. privatrechtliche Entgelte	82,94	0	100	0	100	100	100
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.605,52	2.000	2.000	0	2.100	2.200	2.300
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.875,52	502.000	433.200	0	2.200	2.300	2.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	255.210,50	300.300	273.400	0	279.600	285.800	292.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	332.618,25	335.100	391.300	0	420.100	394.600	371.800
15. Transferauszahlungen	9.382,88	20.000	5.000	0	5.100	5.200	5.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	14.910,99	519.100	449.900	0	19.200	19.600	20.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	612.122,62	1.174.500	1.119.600	0	724.000	705.200	689.300
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-607.247,10	-672.500	-686.400	0	-721.800	-702.900	-686.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	305.000	0	0	0	0	0
21. Veräußerung von Sachvermögen	14,23	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14,23	305.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	26.695,79	25.000	165.500	0	20.000	21.000	22.500
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	26.695,79	25.000	165.500	0	20.000	21.000	22.500
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-26.681,56	280.000	-165.500	0	-20.000	-21.000	-22.500



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-633.928,66	-392.500	-851.900	0	-741.800	-723.900	-709.400
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-633.928,66	-392.500	-851.900	0	-741.800	-723.900	-709.400

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt-investitions-summe	Bisher bereit-gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000211 Ausstattung für inklusive Schwerpunktschulen									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	150.000,00	0,00	150.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-150.000,00	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0220080000	Kreismedienzentrum			
<u>Produktbeschreibung</u>					
Unterstützung von Schulen, des Vorschul- und außerschulischen Bereichs beim Einsatz und der Ausstattung mit audiovisuellen Medien und Geräten und ihrer Handhabung.					
<u>Erläuterungen</u>					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (748.200 €) mit einem Anteil von etwa 147.700 € enthalten.					
<u>Ziele</u>					
Bereitstellung didaktisch relevanter Unterrichtsmedien und zeitgemäßer Gerätetechnik für sämtliche Schulformen und den Vorschulbereich. Beratungs- und Fortbildungsangebot durch Einsatz zeitgemäßer Medien erweitern und steigern.					
<u>Kennzahlen</u>					
	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011	
Aktueller Medienbestand (physikalisch)	3.450,00	3.300,00	3.240,00	3.900,00	
Anzahl der Online-Medien (neu ab 2012)	10.500,00	4.500,00	7.750,00	0,00	
Medienausleihen	14.500,00	13.000,00	7.200,00	14.235,00	
davon Downloads	7.500,00	7.000,00	3.700,00	6.670,00	
davon für außerschulischen Bereich	1.500,00	1.600,00	670,00	1.320,00	
Archivbestand	11.800,00	8.000,00	8.460,00	7.730,00	
Anzahl der Beratungen zu Medienausleihen	800,00	1.000,00	370,00	1.050,00	
Gerätebestand	145,00	135,00	157,00	155,00	
Geräteausleihen	950,00	1.000,00	380,00	950,00	
davon außerschulisch	700,00	700,00	360,00	740,00	
Produkt	0220210000	Kreisschulbaukasse			
<u>Produktbeschreibung</u>					
Die Kreisschulbaukasse ist ein von Landkreisen zu führendes, zweckgebundenes Sondervermögen zur Finanzierung des Schulbaus.					
<u>Erläuterungen</u>					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (748.200 €) mit einem Anteil von 0 € enthalten.					
Im Haushalt werden keine Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen veranschlagt.					



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Nachrichtlich die voraussichtlichen Werte:

Zinserträge	15.000 €
Tilgung Darlehen	1.650.000 €
Auszahlung Darlehen	1.650.000 €

Der Vermögensbestand in Höhe von 23 Millionen Euro ist nahezu vollständig in Form von Darlehen gebunden. Ansprüche der kreisangehörigen Gemeinden, Samtgemeinden und der Städte Bergen und Celle können aus den zurückfließenden Tilgungen bedient werden. Pflichtdarlehen für Schulerweiterungen bzw. Umbauten an Schulen des Landkreises Celle können dem Landkreis Celle nur bewilligt werden, wenn hierfür Mittel zur Verfügung stehen, ggf. mit zeitlicher Verspätung.

Ziele

Produkt	0220340000	Schulformübergreifende Aufgaben
----------------	-------------------	--

Produktbeschreibung

Sicherstellung eines guten Bildungsangebots, Steuerung des Gesamtbudgets für die kreiseigenen Schulen, Unterstützung des Kreiseltern- und Kreisschülerrates und Ahndung von Schulpflichtverletzungen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (748.200 €) mit einem Anteil von etwa 600.500 € enthalten.

Ziele

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Schulpflichtverletzungen (neu ab 2012)	60,00	60,00	30,00	0,00



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Planung und Koordination des ÖPNV auf Kreisebene sowie Organisation und Abrechnung der Schülerbeförderung.
Produktbereiche	24,54
Produktgruppen	241,547
Stellenanteile	Beamte: 2,15 (Vj. 2,15) Beschäftigte: 0,51 (Vj. 0,51)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2: 177.500 € (+ 7.500 € abhängig von Einwohnerzahl pro Kopf 1,00 €) Verwaltungskostenpauschale (s. a. Ziffer 18). Das Rechnungsergebnis 2011 enthält neben der Verwaltungskostenpauschale auch Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage aus Regionalisierungsmitteln.</p> <p>zu Ziffer 3: 117.500 € (+ 4.500 €) Ertrag aus der Auflösung investiver Sonderposten aus der Landeszuweisung (s. a. Ziffer 16). Der Ansatz ist aufgrund des Rechnungsergebnisses 2011 erhöht worden. Die Erträge erhöhen sich aufgrund steigender Investitionen aus Regionalisierungsmitteln.</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Beträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13: Personalaufwand Schülerbeförderung und ÖPNV (Einstellung eines Beschäftigten in 05/2010, Umwandlung in das Beamtenverhältnis in 10/2011)</p> <p>zu Ziffer 15: Pflege EDV-Anwendung 4.000 € (Anschaffung in 2011, Pflege und Wartung ab 2012) Aufwendungen ÖPNV für Vorplanungen Einbindung GVH (10.000 €)</p> <p>zu Ziffer 16: 300 € (- 1.200 €) Abschreibungen Software Abrechnung Schülerbeförderung 119.700 € (+ 3.200 €) Abschreibungen auf immaterielles Vermögen aus geleisteten Investitionszuweisungen aus Regionalisierungsmitteln (s. a. Ziffer 3).</p> <p>zu Ziffer 18: Dieser Betrag enthält den nach Abzug der Personal- und Geschäftsaufwendungen für den Bereich ÖPNV verbleibenden Anteil der Verwaltungskostenpauschale (s. a. Ziffer 2). Das Rechnungsergebnis 2011 enthält den Teil der Regionalisierungsmittel, der für laufende Verwaltungstätigkeit verwendet wurde. Die Regionalisierungsmittel werden zunächst der Rücklage zugeführt und zum Zeitpunkt der Realisierung des Vorhabens in den Ergebnis- bzw. bei investiven Vorhaben in den Finanzhaushalt umgebucht.</p> <p>zu Ziffer 19:</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Die Aufwendungen der Schülerbeförderung belaufen sich auf 6.200.000 €. Diese setzen sich insbesondere aus den weiter ausgeweiteten Ganztagsangeboten zusammen. Aufgrund allgemein steigender Kosten, insbesondere Kosten für Kraftstoffe, konnte mit Ausschreibung „Schülerbeförderung mit Kleinbussen“ in 2012 keine Senkung der Aufwendungen erreicht werden.

Geschäftsaufwand ÖPNV 100 € (- 400 €)

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

650.000 € jährliche Einzahlungen der Regionalisierungsmittel, s. a. Ziffer 29.

zu Ziffer 29:

650.000 € jährliche Auszahlungen der Regionalisierungsmittel, s. a. Ziffer 19. (bisher bereitgestellt=Ansatz 2012)

Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung ➤ Ein starker Wirtschaftsstandort ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
Ziele für den gesamten Teilhaushalt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserung der Mobilitätsangebote im Kreisgebiet
Zuständiger Ausschuss	Schul- und Kulturausschuss/ Ausschuss für Wirtschaft und



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	812.582,55	170.000	177.500	178.000	178.500	179.500
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	117.569,83	113.000	117.500	117.500	117.500	117.500
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.303,05	0	100	100	100	100
11. sonstige ordentliche Erträge	113,00	3.200	0	3.600	3.700	3.800
12. = Summe ordentliche Erträge	933.568,43	286.200	295.100	299.200	299.800	300.900
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	202.113,66	160.100	167.800	169.500	173.200	177.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	4.000	14.000	4.000	4.000	4.000
16. Abschreibungen	119.925,95	116.500	120.000	119.900	119.800	119.700
18. Transferaufwendungen	677.438,50	124.400	99.100	100.100	101.200	102.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.362.171,12	6.413.500	6.200.100	6.200.100	6.200.100	6.200.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.361.649,23	6.818.500	6.601.000	6.593.600	6.598.300	6.603.100
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-5.428.080,80	-6.532.300	-6.305.900	-6.294.400	-6.298.500	-6.302.200
23. außerordentliche Aufwendungen	1.967,04	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-1.967,04	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-5.430.047,84	-6.532.300	-6.305.900	-6.294.400	-6.298.500	-6.302.200
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.430.047,84	-6.532.300	-6.305.900	-6.294.400	-6.298.500	-6.302.200



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	812.582,55	170.000	177.500	0	178.000	178.500	179.500
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.083,40	0	100	0	100	100	100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	816.665,95	170.000	177.600	0	178.100	178.600	179.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	127.956,88	149.700	134.800	0	137.800	140.900	144.100
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.975,00	4.000	14.000	0	4.000	4.000	4.000
15. Transferauszahlungen	677.438,50	124.400	99.100	0	100.100	101.200	102.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.634.810,15	6.413.500	6.200.100	0	6.200.100	6.200.100	6.200.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.443.180,53	6.691.600	6.448.000	0	6.442.000	6.446.200	6.450.500
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.626.514,58	-6.521.600	-6.270.400	0	-6.263.900	-6.267.600	-6.270.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	240.946,62	650.000	650.000	0	650.000	650.000	650.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	240.946,62	650.000	650.000	0	650.000	650.000	650.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	20.954,70	0	0	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	240.946,62	650.000	650.000	0	650.000	650.000	650.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	261.901,32	650.000	650.000	0	650.000	650.000	650.000
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.954,70	0	0	0	0	0	0
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-5.647.469,28	-6.521.600	-6.270.400	0	-6.263.900	-6.267.600	-6.270.900



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung	-5.647.469,28	-6.521.600	-6.270.400	0	-6.263.900	-6.267.600	-6.270.900

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitions-summe €	Bisher bereitgestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000199 Jährliche Zuweisung an Gemeinden - ÖPNV									
+ Einzahlungen	3.250.000,00	650.000,00	650.000	650.000	650.000	650.000	0	0	0
- Auszahlungen	3.250.000,00	650.000,00	650.000	650.000	650.000	650.000	0	0	0
= Saldo	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0220100000	Schülerbeförderung		
Produktbeschreibung				
Organisation und Abrechnung der Schülerbeförderung				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (6.305.900 €) mit einem Anteil von etwa 6.275.400 € enthalten.				
Das Produkt beinhaltet die Zahlungen an die Verkehrsträger im Landkreis Celle, die mit der Schülerbeförderung beauftragt sind. Des Weiteren sind in der Summe Rückerstattungen verauslagter Fahrkarten an anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler enthalten.				
Der Kennzahlenvergleich 2012 ist bislang noch nicht abgeschlossen. Es liegen daher keine Kennzahlen aus dem interkommunalen Vergleich vor.				
Ziele				
Umsetzung des Konzeptes der Schülerverkehrsoptimierung.				
Redaktionelle Überarbeitung der Schülerbeförderungssatzung mit dem Ziel, dort sämtliche Anspruchsvoraussetzungen abzubilden.				
Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Erstattungsanträge	3.800,00	4.000,00	1.790,00	3.632,00
Produkt	0220200000	ÖPNV		
Produktbeschreibung				
Planung und Koordination des ÖPNV auf Kreisebene.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (6.305.900 €) mit einem Anteil von etwa 30.500 € enthalten.				
Bei den Zuwendungen für laufende Verwaltungstätigkeit (Ziffer 2 Teilergebnisplan/Teilfinanzplan) und Zuwendungen für Investitionen (Ziffer 19 Teilfinanzplan) handelt es sich um jährliche Zuweisungen des Landes gem. Nds. Nahverkehrsgesetz. Diese Fördermittel sind zweckgebunden und sollen für die Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur eingesetzt werden. Die Weitergabe dieser Landesmittel kann sowohl an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden als auch an Verkehrsunternehmen im Landkreis Celle erfolgen.				
Gefördert werden können investive Vorhaben wie z. B. Buswartehäuschen und die Busbeschleunigung. Auch laufende Zuschüsse z. B. zu Tarifverbänden sind möglich.				
Ziele				
Schaffung eines flächendeckenden Angebotes und Unterstützung alternativer Lösungen.				
Ausschöpfung von Regionalisierungsmitteln im ÖPNV.				



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220050000	Sportförderung
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Förderung des Sports durch Vorhalten von Sportstätten/-anlagen sowie Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen an die Sportvereine
Produktbereiche	42
Produktgruppen	421
Stellenanteile	Beamte: 0,16 (Vj. 0,16) Beschäftigte: 0,77 (Vj. 0,77)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 15: Unterhaltung von Sportgeräten in kreiseigenen Sporthallen 43.000 €, Förderung des Sports (Sportlehrungen, Ehrenpreise, Jubiläumszuwendungen, Förderung von Schulsportveranstaltungen) 11.600 €.</p> <p>zu Ziffer 16: Abschreibungsbeträge für geleistete Investitionszuschüsse.</p> <p>zu Ziffer 18: Seit 2012 werden die Zuschüsse an Verbände und Vereine für Sanierungen von Sportstätten in investive (s. Ziff. 29 Teilfinanzhaushalt) und nicht investive Zuschüsse unterteilt. Der Anteil für die nicht investiven Zuschüsse an Verbände und Vereine für Sanierungen von Sportstätten beträgt 45.000 €. Zusätzlich werden in 2013 50.000 € für energetische Sanierungsmaßnahmen aus dem Klimaschutzfond zur Verfügung gestellt. Übungsleiterzuschüsse 153.500 €, Zuschüsse an Verbände und Vereine (z.B. für die Förderung von Leistungsbesten) 3.000 €.</p> <p>zu Ziffer 19: Unfalldeckungsschutz für jugendliche Sportlerinnen und Sportler.</p> <p>Teilfinanzhaushalt</p> <p>zu Ziffer 29: Investive Zuschüsse für den Bau bzw. Sanierungen von Sportstätten 31.700 € (vgl. Ziff. 18), Zuschüsse für den Erwerb von Sportgeräten durch Vereine 20.000 € Durch die kostenlose Überlassung von kreiseigenen Sporthallen für den Vereinssport entstehen Betriebskosten von ca. 1,9 Millionen €.</p>

Strategische Ziele

Ziele für den
gesamten
Teilhaushalt



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220050000	Sportförderung
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Zuständiger Ausschuss Sportausschuss



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220050000	Sportförderung
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	900	0	0	0	0
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	900	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	51.147,18	50.500	52.200	53.800	55.400	57.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.067,20	54.600	54.600	55.100	55.600	56.100
16. Abschreibungen	24.243,90	21.000	26.700	27.000	29.000	31.000
18. Transferaufwendungen	157.178,00	210.500	251.500	201.500	201.500	201.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.781,88	6.800	6.800	6.900	7.000	7.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	296.418,16	343.400	391.800	344.300	348.500	352.700
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+) Jahresfehlbetrag(-)	-296.418,16	-342.500	-391.800	-344.300	-348.500	-352.700
23. außerordentliche Aufwendungen	637,70	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-637,70	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+) Fehlbetrag(-)	-297.055,86	-342.500	-391.800	-344.300	-348.500	-352.700
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-297.055,86	-342.500	-391.800	-344.300	-348.500	-352.700



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220050000	Sportförderung
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11.	Auszahlungen für aktives Personal	46.253,81	47.700	49.300	0	50.700	52.100	53.500
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	57.294,98	54.600	54.600	0	55.100	55.600	56.100
15.	Transferauszahlungen	156.822,00	210.500	251.500	0	201.500	201.500	201.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.781,88	6.800	6.800	0	6.900	7.000	7.100
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	266.152,67	319.600	362.200	0	314.200	316.200	318.200
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-266.152,67	-319.600	-362.200	0	-314.200	-316.200	-318.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
29.	Aktivierbare Zuwendungen	102.998,80	66.000	51.700	0	51.700	51.700	51.700
31.	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	102.998,80	66.000	51.700	0	51.700	51.700	51.700
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-102.998,80	-66.000	-51.700	0	-51.700	-51.700	-51.700
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-369.151,47	-385.600	-413.900	0	-365.900	-367.900	-369.900
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
37.	Finanzmittelveränderung	-369.151,47	-385.600	-413.900	0	-365.900	-367.900	-369.900



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220050000	Sportförderung
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0220120000	Sportförderung		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Förderung des Sports durch Vorhalten von Sportstätten/-anlagen sowie Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen an die Sportvereine				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (391.800 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.				
<u>Ziele</u>				
Nachhaltige Unterstützung und Förderung des Breitensports. Weiterhin unentgeltliche Überlassung der kreiseigenen Sportanlagen an Sportvereine und -verbände. Jährliche Durchführung einer Sportlerehrung.				
<u>Kennzahlen</u>				
	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Zuschussanträge	80,00	75,00	73,00	93,00



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung eines umfassenden Unterrichtsangebots an der Kreismusikschule
Produktbereiche	11,26,53
Produktgruppen	111,263,535
Stellenanteile	Beamte: 0,04 (Vj. 0,04) Beschäftigte: 22,3 (Vj. 22,3)
Erläuterungen	Die Kreismusikschule wird steuerrechtlich als Betrieb gewerblicher Art geführt. Deshalb werden ab dem Haushaltsjahr 2008 alle Aufwendungen und Erträge im Teilhaushalt "Kreismusikschule" geführt. Dazu zählen auch Gebäudebetriebskosten, die bisher im Teilhaushalt "Gebäudewirtschaft" eingestellt waren. Gebäudebetriebskosten sind Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, Mieten, Steuern und Abgaben, Heizung, Strom und Reinigung. Insgesamt sind es 61.100 €.

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Landeszuschuss 50.000 € (+ 3.000 €). Der Landeszuschuss setzt sich zusammen aus 18.000 € regulärem Zuschuss und 32.000 € (+ 3.000 €) Unterrichtsgebühreuzuschuss für die Musikalisierungsmaßnahmen.

zu Ziffer 3:

Ertragswirksame Auflösung von Zuschüssen für die Einrichtung von Bläserklassen 3.200 €.

zu Ziffer 5:

Unterrichtsgebühren 600.000 €.

Seit Ende des Jahres 2010 läuft der Zahlungsverkehr der Musikschule über die Kreiskasse des Landkreises Celle. Im Zuge dessen wurden sämtliche offenen Posten seit 2008 erstmalig gemahnt. Durch den Einmaleffekt wurde im Jahr 2011 eine deutlich über den normalen Jahresschnitt liegende Einnahme erzielt.

zu Ziffer 8:

Bei der SVO erfolgte eine Umstrukturierung. In diesem Zusammenhang hat der Landkreis 8 %-Punkte seiner Gesellschaftsanteile veräußert. Hieraus resultiert eine Verringerung der Dividendenzahlung sowie der Erstattung der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages. Es wird aufgrund der Vorjahreswerte zukünftig mit einer Zahlung von netto insgesamt ca. 1,2 Mio. € gerechnet. Weiterhin ist hier die Erstattung der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages mit 526.000 € veranschlagt. Außerdem sind hier die Stundungszinsen aus der Veräußerung der SVO-Anteile an die EVC GmbH i. H. v 352.000 € enthalten

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 13:

Aufwendungen für Personal einschließlich der Tarifsteigerung.

zu Ziffer 15:

Kosten der Gebäudeunterhaltung 8.800 €

Steuern, Versicherung 10.000 € (- 700 €)

Heizung 1.500 €

Strom 4.000 € (+ 1.300 €)

Reinigung 10.000 € (- 1.000 €)

Mieten/Pachten 8.300 € (- 200 €)

Unterhaltung und Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände 2.500 €

Unterhaltung Musikinstrumente etc. (Budget der Musikschule) 11.000 € (-1.000 €)

Fortbildungskosten der Lehrkräfte 5.000 €

In 2015 werden 30.000 € für die Toilettensanierung benötigt.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen für geringwertige Vermögensgegenstände über 5 Jahre mit jeweils 20 % sowie auf die Nutzungsdauer verteilte Abschreibungen auf Mobiliar und Musikinstrumente der Kreismusikschule und Abschreibung auf das Gebäude.

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen der Kreismusikschule 26.500 €.

Der Aufwand für Steuerberatungen erhöht sich von 10.000 € auf 12.000 € um entsprechende steuerliche Beratung in Anspruch nehmen zu können.

Die zu zahlende Kapitalertragssteuer ergibt sich aus dem voraussichtlichen Gewinn des BgA Kreismusikschule 2012. Es wurden 250.000 € veranschlagt. Siehe auch zu Ziffer 8.

100 € entfallen auf Steuern, Versicherungen und Schadensfälle.

Zu Ziffer 22:

Der außerordentliche Ertrag im Haushaltsjahr 2011 resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Gesellschaftsanteilen an der SVO

Es konnte in 2011 eine Rückstellung anteilig ertragswirksam mit 7.371,84 € aufgelöst werden, da diese nicht in voller Höhe benötigt wurde.

In 2011 konnte eine einmalige Spende in Höhe von 300,00 verbucht werden.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Erwerb von investivem Sachvermögen: 30.000 €:

Ersatz bzw. Neuanschaffungen im Bereich der Tasteninstrumente, Streichinstrumente, Holz- und Blechblasinstrumente: 15.000 €

Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer: 15.000 €

Nachfolgend wird das bisherige Produkt "Betrieb Kreismusikschule" abgebildet. Im Rahmen der Anpassung an die Doppik wurden systemgerecht die Auflösungserträge aus



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Sonderposten, sonstige ordentliche Erträge, die entsprechenden Abschreibungsbeträge und die Fortbildungskosten berücksichtigt.

Teilergebnishaushalt zur Berechnung des Defizits

Erträge:

zu Ziffer 2:

Landeszuschuss 50.000 €

zu Ziffer 3:

Auflösungserträge aus Sonderposten 3.200 €

zu Ziffer 5:

Unterrichtsgebühren 600.000 €

Gebührensteigerung auf Grund der Umsetzung der Maßnahme des Konsolidierungskonzepts.

Gesamterträge: 653.200 €

Aufwendungen:

zu Ziffer 13:

Personalaufwendungen 1.246.000 €

zu Ziffer 15:

Unterhaltung und Erwerb geringfügiger Wirtschaftsgüter 2.500 €

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 11.000 €

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (Fortbildung) 5.000 €

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände 1.700 €

Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 13.400 €

Auflösung Sammelposten 16.800 €

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen 26.500 €

zu Ziffer 27:

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen 15.000 €

Gesamtaufwendungen: 1.337.900 €

Defizit 2013: 684.700 € (Vorjahr: 676.400 €)

Die Maßnahmen des Konsolidierungskonzepts werden weiter verfolgt. Die Schritte 1 und 2 des Konzepts sind zum Großteil bereits erfolgreich umgesetzt. So haben wir bereits trotz Personalabbau im Schnitt höhere Einnahmen pro Jahreswochenstunde. In wie weit diese Maßnahmen genügen, muss weiterhin geprüft werden.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ziele für den
gesamten
Teilhaushalt

Zuständiger Ausschuss Schul- und Kulturausschuss



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.309,58	47.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.230,93	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	632.009,29	580.000	600.000	600.000	600.000	600.000
6. privatrechtliche Entgelte	413,43	200	100	100	100	100
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.423.591,13	3.531.000	2.078.000	2.109.200	2.141.000	2.173.300
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	600	0	1.000	1.000	1.000
12. = Summe ordentliche Erträge	9.107.554,36	4.162.000	2.731.300	2.763.500	2.795.300	2.827.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.247.429,59	1.220.000	1.246.100	1.271.300	1.297.200	1.323.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.382,74	62.700	61.100	61.600	92.300	63.000
16. Abschreibungen	29.864,89	31.900	34.200	36.400	37.400	38.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	82.876,26	188.200	288.600	291.300	294.100	296.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.415.553,48	1.502.800	1.630.000	1.660.600	1.721.000	1.722.000
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	7.692.000,88	2.659.200	1.101.300	1.102.900	1.074.300	1.105.600
22. außerordentliche Erträge	15.636.302,84	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	15.636.302,84	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	23.328.303,72	2.659.200	1.101.300	1.102.900	1.074.300	1.105.600
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.000,00	15.000	15.000	15.100	15.200	15.300
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.000,00	-15.000	-15.000	-15.100	-15.200	-15.300
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	23.314.303,72	2.644.200	1.086.300	1.087.800	1.059.100	1.090.300



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.059,58	47.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	653.273,17	580.000	600.000	0	600.000	600.000	600.000
5. privatrechtliche Entgelte	1.163,43	200	100	0	100	100	100
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	8.412.835,57	3.531.000	2.078.000	0	2.109.200	2.141.000	2.173.300
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.116.331,75	4.158.200	2.728.100	0	2.759.300	2.791.100	2.823.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.244.479,60	1.218.300	1.244.100	0	1.269.200	1.294.900	1.321.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	69.767,58	62.700	61.100	0	61.600	92.300	63.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	56.261,97	188.200	288.600	0	291.300	294.100	296.900
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.370.509,15	1.469.200	1.593.800	0	1.622.100	1.681.300	1.681.100
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.745.822,60	2.689.000	1.134.300	0	1.137.200	1.109.800	1.142.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	35.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	28.323,94	33.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	28.323,94	33.000	30.000	0	30.000	30.000	65.000
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-28.323,94	-33.000	-30.000	0	-30.000	-30.000	-65.000
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	7.717.498,66	2.656.000	1.104.300	0	1.107.200	1.079.800	1.077.300
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	7.717.498,66	2.656.000	1.104.300	0	1.107.200	1.079.800	1.077.300



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe €	Bisher bereit- gestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20201002 Kreismusikschule, Celle, Notlichtanlage/ELA									
- Auszahlungen	35.000,00	0,00	0	0	0	35.000	0	0	0
= Saldo	-35.000,00	0,00	0	0	0	-35.000	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0220070000	Kreismusikschule		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung eines umfassenden Unterrichtsangebotes an der Kreismusikschule.				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Überschuss des Teilergebnishaushaltes (1.086.300 €) entspricht dem Überschuss dieses Produktes.				
<u>Ziele</u>				
Umsetzung des in 2010 verabschiedeten Konsolidierungskonzeptes.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Anträge auf Gebührenbefreiung bzw - ermäßigung	35,00	35,00	31,00	28,00
Anzahl der Schülerinnen und Schüler - Grundfächer	400,00	400,00	375,00	364,00
Anzahl der Schülerinnen und Schüler - Hauptfächer	950,00	950,00	994,00	985,00
Anzahl der Schülerinnen und Schüler - Ergänzungs- und Ensemblefächer	200,00	200,00	175,00	168,00
Schülerzahlen in den Grundfächern zur Gesamtschülerzahl in %	28,00	28,00	28,20	27,20
Gesamtschülerzahl	1.400,00	1.400,00	1.366,00	1.339,00



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung Förderung kultureller Einrichtungen, Projekte und Veranstaltungen

Produktbereiche 21,25,26,27,28

Produktgruppen 215,251,252,261,262,271,272,273,281

Stellenanteile Beamte: 0,56 (Vj. 0,56)

Beschäftigte: 0,01 (Vj. 0,01)

Kreisfahrbücherei:

Beamte: 0,07 (Vj. 0,07)

Beschäftigte: 4,0 (Vj. 4,0)

Kreisarchiv:

Beamte: 0,01 (Vj. 0,01)

Beschäftigte: 3,73 (Vj. 3,73)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Das Nds. Landesamt für zentrale soziale Aufgaben zahlt bei Anwesenheit ca. 7.200 € anteilige Lohnkosten für eine behinderte Mitarbeiterin.

zu Ziffer 3:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen 28.200 €.

zu Ziffer 5:

Kreisfahrbücherei: Benutzungsgebühren 4.000 € und Mahngebühren 3.000 €.

zu Ziffer 6:

Kreisfahrbücherei: Erträge aus dem jährlichen Bücherflohmarkt 2.800 € +1.200 € Ausleihgebühren für DVD's und Konsolenspiele. Archiv: Erträge aus Buchverkauf 100 €, Erträge aus dem 30. Heimatkreistreffen 600 €. Das Ergebnis in 2011 ist durch Erträge aus einem 2-tägigen Bücherflohmarkt und einem Kindergartenprojekt erhöht.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.

zu Ziffer 13:

Personalaufwendungen Kreisarchiv, Kreisfahrbücherei und Kreisverwaltung. Erhöhung der Aufwendungen für das Archiv durch Verlängerung eines befristeten Arbeitsverhältnisses bis zum 30.09.2013 für die Aufarbeitung von Altlasten als Folge des Brands und der zahlreichen Umzüge innerhalb der Kreisverwaltung.

zu Ziffer 15:

Im Haushaltsansatz sind die Aufwendungen für die Produkte Kreisfahrbücherei 51.300 € (+ 500 € Besondere Aufwendungen für Beschäftigte), Archiv 2.100 €, Museumsförderung



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Krüger

(u. a. Museumsverbund) 12.200 € und Patenschaftspflege Belgard-Schivelbein mit dem Heimatkreisarchiv 8.800 € (+ 5.800 € für das 30. Heimatkreistreffen 2013) enthalten.

zu Ziffer 16:

Mobiliar und Ausstattung der Kreisfahrbücherei werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Abschreibungsbetrag für das im August 2010 ausgelieferte neue Büchereifahrzeug: 28.000 €, Nutzungsdauer: 15 Jahre.

zu Ziffer 18:

Zuweisungen an Museen 110.500 €.

Zuschuss Schlosstheater 1.259.200 €. (+ 20.000 € Tarifsteigerungsbetrag gemäß Vereinbarung zwischen Land Niedersachsen, Verein, Stadt und Landkreis Celle und + 134.200 € Defizitausgleich für 2012 lt. endgültigem Wirtschaftsplan des Celler Schlosstheater e.V.)

Zuschuss Volkshochschule 135.000 € (davon 35.000 € mit Sperrvermerk versehen)

Zuschüsse an Verbände und Vereine der Erwachsenenbildung 5.000 €

Zuschüsse an Verbände und Vereine 6.000 € (+ 1.000 € Zuschuss zum Festakt „30.Jubiläum Regionalwettbewerb Jugend musiziert“).

Beitrag Büchereizentrale Lüneburg 14.300 €

Verbandsbeiträge 300 € (Heimatbund und Historische Kommission Niedersachsen-Bremen)

zu Ziffer 19:

Personalkostenerstattung für das Deutsche Erdölmuseum in Wietze 70.000 € (+ 1.500 € tarifliche Steigerung), Beitrag Lüneburgischer Landschaftsverband 10.300 €, Mitgliedsbeiträge Museen 2.400 €, Geschäftsaufwendungen Archiv und Kreisfahrbücherei 12.700 €, Aufwandsentschädigung Betreuung Heimatkreis Belgard-Schivelbein 1.300 €.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Erwerb von beweglichem Sachvermögen für die Kreisfahrbücherei:

Ersatzbeschaffung von 2 Arbeitsplatz-PCs im Büro inkl.

Betriebssystem und Anbindung an das vorhandene Netzwerk 1.200 €

Ersatz von Mobiliar 1.200 €

Ersatz Gerät USV im Serverraum (unabhängige Stromversorgung bei Stromausfällen) 200 €

Strategische Ziele

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

- Förderung der Kultur- und Museumslandschaft im Landkreis Celle

Zuständiger Ausschuss

Schul- und Kulturausschuss



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.440,17	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	28.225,24	28.200	28.200	28.200	28.200	28.200
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	4.745,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6. privatrechtliche Entgelte	9.359,10	4.100	4.700	4.100	4.500	4.100
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	4.200	0	0	0	0
12. = Summe ordentliche Erträge	46.769,51	50.700	47.100	46.500	46.900	46.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	390.450,44	402.600	431.000	430.000	440.800	451.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.618,56	68.100	74.400	69.000	73.400	70.800
16. Abschreibungen	31.074,07	31.500	33.400	34.000	34.500	35.000
18. Transferaufwendungen	1.526.920,95	1.340.100	1.530.300	1.380.400	1.400.700	1.421.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	95.964,90	95.200	96.700	97.600	98.600	99.600
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.120.028,92	1.937.500	2.165.800	2.011.000	2.048.000	2.078.100
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-2.073.259,41	-1.886.800	-2.118.700	-1.964.500	-2.001.100	-2.031.600
22. außerordentliche Erträge	-0,45	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-0,45	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-2.073.259,86	-1.886.800	-2.118.700	-1.964.500	-2.001.100	-2.031.600
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.073.259,86	-1.886.800	-2.118.700	-1.964.500	-2.001.100	-2.031.600



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.440,17	7.200	7.200	0	7.200	7.200	7.200
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	4.745,00	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000
5. privatrechtliche Entgelte	9.709,10	4.100	4.700	0	4.100	4.500	4.100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.894,27	18.300	18.900	0	18.300	18.700	18.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	369.229,94	389.200	416.900	0	415.000	424.900	434.900
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	76.336,58	68.100	74.400	0	69.000	73.400	70.800
15. Transferauszahlungen	1.528.070,95	1.340.100	1.530.300	0	1.380.400	1.400.700	1.421.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	95.162,17	95.200	96.700	0	97.600	98.600	99.600
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.068.799,64	1.892.600	2.118.300	0	1.962.000	1.997.600	2.026.300
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.049.905,37	-1.874.300	-2.099.400	0	-1.943.700	-1.978.900	-2.008.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	16,20	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16,20	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.882,10	2.300	2.600	0	2.500	2.600	2.700
29. Aktivierbare Zuwendungen	50.000,00	365.500	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	54.882,10	367.800	2.600	0	2.500	2.600	2.700
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-54.865,90	-367.800	-2.600	0	-2.500	-2.600	-2.700
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-2.104.771,27	-2.242.100	-2.102.000	0	-1.946.200	-1.981.500	-2.010.700



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung	-2.104.771,27	-2.242.100	-2.102.000	0	-1.946.200	-1.981.500	-2.010.700



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0220090000	Kreisfahrbücherei			
Produktbeschreibung					
Bereitstellung von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Betriebes der Kreisfahrbücherei					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.118.700 €) mit einem Anteil von etwa 280.500 € enthalten.					
Die Kennzahlen „Anzahl der Besucherinnen und Besucher“, „aktive Leserinnen und Leser“, „davon unter 18 Jahren“ verringern sich aufgrund der sinkenden Schülerzahlen.					
Ziele					
Die Anzahl der Entleihungen soll 120.000 nicht unterschreiten. Schwerpunkt der Arbeit soll Leseförderung in Schulen sein (Bücherkisten, Lesekoffer, Vermittlung von Autorenlesungen) Zertifizierung zur "Bibliothek mit Qualität und Siegel"					
Kennzahlen		Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Medienausleihen		125.000,00	118.000,00	65.688,00	130.745,00
Anzahl der Besucherinnen und Besucher		40.000,00	45.000,00	25.261,00	40.707,00
aktive Leserinnen und Leser		2.500,00	2.600,00	2.075,00	2.493,00
davon unter 18 Jahren		1.700,00	1.900,00	1.387,00	1.662,00
Online-Bestellungen		13.000,00	10.500,00	8.162,00	12.962,00
Anzahl der Haltestellen		86,00	85,00	86,00	85,00
Medienbestand		34.000,00	34.000,00	35.800,00	34.950,00
Produkt	0220170000	Kreisarchiv			
Produktbeschreibung					
Im Archiv werden ausgesonderte Akten gesammelt, die aus rechtlichen und historischen Gründen aufbewahrt werden. Außerdem werden Gesetze, Verordnungen, Bücher und Zeitschriften gesammelt und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen die Mitarbeit an Chroniken und Ausstellungen sowie die Erarbeitung und Herausgabe kreiseigener Schriften.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.118.700 €) mit einem Anteil von etwa 161.200 € enthalten.					
Ziele					
Zeitgemäße Pflege des Archivbestandes. Hilfestellungen bei Recherchen und Öffnung für Besucherinnen und Besucher möglichst an allen Arbeitstagen.					



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt	0220230000	Theater
----------------	-------------------	----------------

Produktbeschreibung

Schlosstheater Celle

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.118.700 €) mit einem Anteil von etwa 1.259.200 € enthalten.

Gemäß der zwischen dem Celler Schlosstheater e.V., dem Land Niedersachsen, der Stadt Celle und dem Landkreis Celle in 2011 geschlossenen Vereinbarung über Ziele und Leistungen sowie die gemeinsame Finanzierung des Schlosstheaters Celle in den Jahren 2012 bis 2014 förderte das Land in 2012 mit 1.121.500 €, Stadt und Landkreis jeweils mit 1.105.000 €. In 2013 erhöht sich der Betrag vereinbarungsgemäß um die Kostensteigerung durch die Übernahme von Tarifabschlüssen um 20.000 €. Hinzu kommen 134.200 € für den im endgültigem Wirtschaftsplan des Celler Schlosstheater e.V. ermittelten Defizitausgleichsanteil für 2012.

Ziele

Förderung und Erhaltung des Schlosstheaters Celle

Produkt	0220350000	Museumsförderung
----------------	-------------------	-------------------------

Produktbeschreibung

Förderung der Museen durch Gewährung von Betriebskostenzuschüssen bzw. Projektfördermitteln

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.118.700 €) mit einem Anteil von etwa 230.200 € enthalten.

Museumsförderung:

Bomann-Museum Celle 40.000 €

Deutsches Erdölmuseum Wietze 25.500 €

Winser Museumshof 15.000 €

Stiftung Albert-König-Museum Unterlüß 25.000 €

Heimatmuseum Römstedthaus Bergen 1.300 €

Dorfmuseum Langlingen 800 €

Sonstige 2.900 €

Museumsverbund im Landkreis Celle 10.000 € (Projektförderung)

Personalkostenerstattung:

Deutsches Erdölmuseum Wietze 70.000 €

Ziele

Förderung der Museumslandschaft im Landkreis Celle

Produkt	0220360000	Volkshochschule
----------------	-------------------	------------------------

Produktbeschreibung

Erwachsenenbildung



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.118.700 €) mit einem Anteil von etwa 140.000 € enthalten.

Zuschuss Volkshochschule e.V. 135.000 € (davon 35.000 € mit Sperrvermerk versehen)

Zuschüsse an Ländliche Erwachsenenbildung, Evangelische und Katholische Erwachsenenbildung und nach Bedarf 5.000 €

Ziele

Förderung der Erwachsenenbildung

Produkt	0220380000	Heimat- und sonstige Kulturpflege
----------------	-------------------	--

Produktbeschreibung

Mitgliedsbeiträge Lüneburgischer Landschaftsverband, Nds. Heimatbund und Historische Kommission Niedersachsen-Bremen sowie Patenschaft für den Heimatkreis Belgard-Schivelbein

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.118.700 €) mit einem Anteil von etwa 41.600 € enthalten. Im Produkt sind die Personalkostenanteile für die Kulturarbeit mit abgebildet.

Mitgliedsbeiträge 10.600 €

Patenschaftspflege 8.200 €

Ziele

Förderung von Kulturarbeit durch Mitgliedschaft

Pflege der Patenschaft für den Heimatkreis Belgard-Schivelbein durch Betreuung des Heimatkreisarchivs

Produkt	0220390000	Musikförderung
----------------	-------------------	-----------------------

Produktbeschreibung

Förderung des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ sowie besonderer kultureller Veranstaltungen im musischen und literarischen Bereich (z.B. Jugendjazztag, Jugendbuchwoche, Autorenlesungen)

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.118.700 €) mit einem Zuschussbedarf von etwa 6.000 € enthalten.

Ziele

Förderung von musischen und literarischen Veranstaltungen insbesondere für Kinder und Jugendliche



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Errichtung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken im Eigentum des Landkreises Celle, An- und Vermietung von Gebäuden oder Räumen, Pachtangelegenheiten, Fremdnutzung der eigenen Gebäude
Produktbereiche	11,12,21,22,23,24,25,26,27,28,36,54
Produktgruppen	111,126,127,212,215,216,217,221,231,243,252,263,272,281,363,365,542,547
Stellenanteile	Beamte 1,85 (Vj. 3,10) Beschäftigte 56,65 (Vj. 55,30)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>Zu Ziffer 2: Erträge aus Energiesparprojekten</p> <p>zu Ziffer 3: Sonderposten aus Zuwendungen</p> <p>Es wurden Sonderposten eingerichtet, um die Abschreibungen der kostenfrei übernommenen Stadtschulen auszugleichen.</p> <p>zu Ziffer 5: Einspeisevergütung für Strom aus BHKW (Kreishaus, Hermann-Billing-Gymnasium, Immanuel-Kant-Gymnasium); Ergebnis in 2011 rückwirkende Antragstellung für 2008 bis 2011 für BHKW Immanuel-Kant-Gymnasium)</p> <p>zu Ziffer 6: Mieteträge</p> <p>Kfz-Kennzeichenverkaufsstellen 117.000 € Miete und Pacht aus Hausmeisterwohnungen und Schulen 63.600 € (-17.600 €) Die Hausmeisterwohnung in der Außenstelle Wittinger Str. der Albrecht-Thaer-Schule ist wegen Grundsanierungsbedarf nicht vermietet. Die Hausmeisterwohnung im Hermann-Billing-Gymnasium, Celle wurde in 2012 aufgegeben. Pacht für Dachflächen zur Installation für Photovoltaikanlagen 1.600 € Vermischte Erträge 22.200 € (- 200 €) Ergebnis 2011 resultierend aus den Entgelten von Schadensersatzansprüchen, die nur mit einem Nennwert geplant werden (siehe auch Ziff. 19)</p> <p>zu Ziffer 7: Kostenerstattungen vom Kreisalten- und Pflegeheim Winsen (Aller) für Dienstleistungen zur Gebäudeunterhaltung</p> <p>Gebäudemanagementdienstleistung für Jobcenter Celle neu ab 2013</p> <p>zu Ziffer 8: rückläufige Zinserträge aufgrund der allgemeinen schlechten Konditionen am Geldmarkt, Ende der bisherigen Zinsbindung in 2012</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

keine Erträge erwartet.

zu Ziffer 13:

Personalaufwendungen der Beschäftigten in der Abteilung Liegenschaften im Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste sowie aller Hausmeister (inkl. Schulen); personelle Veränderung:

Beamte:

-0,25 durch amtsinterne Aufgabenneustrukturierung

-1 Gebäudemanagement für Jobcenter

Beschäftigte:

+0,35 durch amtsinterne Umsetzung einer Beschäftigten aus Kreismedienzentrum

+ 1 Gebäudemanagement für Jobcenter als Beschäftigtenstelle

zu Ziffer 15:

Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude 6.220.200 € (+ 767.700 €), davon Aufwendungen für laufende Werterhaltung 2.161.200 €.

Folgende Vorhaben sind für 2013 geplant:

Anne-Frank-Hauptschule, Bergen – FUR Biologie und Werken 2013 – 150.000 €

Axel-Bruns-Schule, Celle – Brandschutztechnische Ausstattung der Gebäude – 200.000 €

Axel-Bruns-Schule, Celle – neuer Heizkessel – 60.000 €

Axel-Bruns-Schule, Celle – Elektrofachräume – 100.000 €

Christian-Gymnasium, Hermannsburg – Sanierung Unterrichtsräume – 100.000 €

Erziehungsberatungsstelle, Celle – Fußböden sanieren – 30.000 €

Hermann-Billing-Gymnasium, Celle – Erneuerung Türanlagen/Brandschutz – 300.000 €

Hölty-Gymnasium, Celle – Sanierung naturwissenschaftliche Unterrichtsräume – 50.000 €

Käthe-Kollwitz-Schule, Bergen – Sanierung Unterrichtsräume – 35.000 €

Kreisgrundstück, Celle – Energetische Sanierung und Sicherheitsmaßnahmen – 220.000 €

Kreisgrundstück, Celle – Fassadensanierung – 200.000 €

Kreisgrundstück, Celle – Sanierung Tiefgarage, Innenhof – 300.000 €

Oberschule Bergen, Bergen – Sanierung Unterrichtsräume und Flure (ehemals Hermann-Ehlers-Realschule) – 75.000 €

Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg – Sanierung Unterrichtsräume und Flure inkl. Brandschutz (ehemals Schule im Örtzetal)– 300.000 €

Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg – Erneuerung Fahrradständer (ehemals Schule im Örtzetal)– 30.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Sporthalle; Trennwände erneuern (ehemals Schulanlage Lachendorf) – 41.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Sporthalle; Akustikdecke (ehemals Schulanlage Lachendorf) – 117.000 €



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Sporthalle; Prallschutz (ehemals Schulanlage Lachendorf) – 81.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Realschule; Sanierung naturwissenschaftliche Räume (ehemals Schulanlage Lachendorf) – 100.000 €

Oberschule Lachendorf, Eschede – Notlichtanlage (ehemals Eschenhalle) – 35.000 €

Oberschule Winsen, Winsen – Energetische Sanierung der Gebäude und Austausch der Heizungsanlage (ehemals Heinrich-Pröve-Realschule) – 500.000 €

Oberschule Winsen, Winsen – Brandschutz, Planung und erste akute Maßnahmen (ehemals Heinrich-Pröve-Realschule) – 50.000 €

Pestalozzischule, Celle – Sporthalle, Dachsanierung, Beleuchtung/RWA – 350.000 €

Pestalozzischule, Celle – Sporthalle Erneuerung der Heizung/Lüftung – 100.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) – Dachsanierung/Deckensanierung (BBS I) – 100.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) – Deckensanierung/Beleuchtung (BBS IV) – 50.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) – Erneuerung der Flurdecken EG und 1. OG (BBS IV) – 60.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) – Überarbeiten BS-Türen (BBS IV) – 75.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) – Sanierung der Fleischerei (BBS IV) – 50.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) – Sanierung Fachunterrichtsraum (ATA) – 20.000 €

Schulzentrum Burgstraße (Ernestinum, RS Burgstraße) – Türanlagen/ Brandschutz – 150.000 €

Schulzentrum Burgstraße (Ernestinum, RS Burgstraße) – Erneuerung Fachräume Chemie – 30.000 €

Mieten und Pachten 476.800 (+ 2.700 €); Anmietung für die Paul-Klee-Schule, Außenstelle Maschweg, Celle 199.900 (+29.900 € Mieterhöhung zum 01.08.2012)
Steuern, Abgaben, Gebäude-, Elektronik- und Inventarversicherungen 703.300 € (+ 1.600 €).

Heizung 2.000.000 € (-100.000 €) neue Lieferverträge für Erdgas

Strom 1.050.500 € (+ 68.900 €)

Reinigung 2.596.900 € (+ 43.000 €).

Softwarepflege 22.000 €

Betriebskostensteigerung durch Errichtung weiterer Gebäude und Erweiterungen aufgrund ganztägigen Betriebes der Oberschulen

Fortbildungen und Schutzausrüstung 8.400 €

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuweisungen 9.700 € (+ 8.800 €), Abschreibungen auf Gebäude 2.125.700 € (+ 171.400 €), Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen 15.300 €,



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen 25.300 € (- 5.100 €)

zu Ziffer 17:

Zinsen des Darlehns für das Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf (ÖPP-Projekt)
330.300 €

Zinsen des Darlehns für die Sporthalle Altenhagen (ÖPP-Projekt) 145.600 €

zu Ziffer 19:

Geschäftsbedarf, Telefon, Reisekosten, Umzugskosten der Kreisverwaltung 38.000 € (+ 5.500 €), Erstattung von Personalaufwendungen für Hausmeisterdienst in Außenstelle der Albrecht-Thaer-Schule an einen privaten Dienstleister 16.800 € (+1.800 €), Betriebskostenerstattung für Sporthalle Wietze erneute Anpassung der tatsächlichen Kosten in 2016, Abwicklung von Schadensfällen 3.700 € (- 900 € aufgrund Einrichtung der Oberschulen)

Zu Ziffer 26:

Gebäudebetriebskosten Rettungsdienst, Veterinäraufgaben und Umweltlabor

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Zuwendung des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen für Errichtung „Grünes Klassenzimmer“ Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf

zu Ziffer 25:

Erwerb der Schule „Gildesweg“ Winsen (Aller) 2014 2.632.000 €

Tilgung des Darlehns für das Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf (ÖPP-Projekt)
584.000 €

Erwerb von Grundstücken für Neubau Paul-Klee-Schule 1.604.900 €

Tilgung des Darlehns für die Sporthalle Altenhagen (ÖPP-Projekt) 152.800 €

zu Ziffer 26:

Die Baumaßnahmen sind in der Anlage zum Teilfinanzhaushalt "Übersicht Investitionsmaßnahmen" aufgelistet.

Für den Neubau der Förderschule Paul-Klee werden in den nächsten Jahren ca. 18-20 Mio. € benötigt. Für die neue Schulverwaltung und Ganztagsbeschulung werden an der Oberschule Winsen in den Folgejahren ca. 5-6 Mio. € benötigt.

Die Wirtschaftlichkeit von ÖPP-Verfahren für diese beiden Maßnahmen wird derzeit geprüft.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen

Ziele für den gesamten

- Durchführung von Maßnahmen zur energetischen Sanierung



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

- Teilhaushalt
- Umsetzung der Konzentration der Kreisverwaltung auf dem Kreisgelände
 - Verbesserung der Unterhaltsreinigung aller Gebäude auf dem Kreisgelände
 - Durchführung von Brandschutzmaßnahmen

Zuständiger Ausschuss Ausschuss f. Gebäudewirtschaft



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.968,28	23.700	29.500	27.900	0	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	701.243,93	617.400	619.200	619.300	619.400	619.500
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	16.933,13	12.000	8.000	8.300	8.600	8.900
6. privatrechtliche Entgelte	325.213,22	224.000	204.400	205.500	206.700	207.900
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.758,83	50.500	91.600	91.600	91.600	91.600
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	7.200,00	7.200	2.700	2.700	2.700	2.700
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	40.000	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	3.725,00	7.200	0	0	0	0
12. = Summe ordentliche Erträge	1.091.042,39	942.000	995.400	955.300	929.000	930.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.735.376,74	2.831.700	2.991.400	2.978.800	3.031.200	3.084.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.940.846,85	12.282.900	13.078.100	14.825.100	11.399.300	10.711.800
16. Abschreibungen	2.154.531,72	1.998.600	2.176.000	2.184.200	2.162.000	2.139.900
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	374.093,38	389.600	475.900	448.000	419.600	390.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	230.670,83	137.700	144.000	144.400	144.800	59.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	16.435.519,52	17.640.500	18.865.400	20.580.500	17.156.900	16.385.900
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-15.344.477,13	-16.698.500	-17.870.000	-19.625.200	-16.227.900	-15.455.300
22. außerordentliche Erträge	9.309,70	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	103.658,27	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-94.348,57	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-15.438.825,70	-16.698.500	-17.870.000	-19.625.200	-16.227.900	-15.455.300
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.617,50	58.800	59.400	61.000	61.600	62.200
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	13.617,50	58.800	59.400	61.000	61.600	62.200
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-15.425.208,20	-16.639.700	-17.810.600	-19.564.200	-16.166.300	-15.393.100



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.968,28	23.700	29.500	0	27.900	0	0
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	16.936,05	12.000	8.000	0	8.300	8.600	8.900
5. privatrechtliche Entgelte	327.206,08	224.000	204.400	0	205.500	206.700	207.900
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.998,83	50.500	91.600	0	91.600	91.600	91.600
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	7.200,00	7.200	2.700	0	2.700	2.700	2.700
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	391.309,24	317.400	336.200	0	336.000	309.600	311.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.657.398,08	2.400.900	2.968.100	0	2.954.900	3.016.700	3.081.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	10.752.101,99	12.282.900	13.078.100	0	14.675.100	11.399.300	10.711.800
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	374.093,38	389.600	475.900	0	448.000	419.600	390.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	145.415,78	137.700	144.000	0	144.500	145.000	60.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.929.009,23	15.211.100	16.666.100	0	18.222.500	14.980.600	14.243.600
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.537.699,99	-14.893.700	-16.329.900	0	-17.886.500	-14.671.000	-13.932.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.176.815,30	0	32.700	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.176.815,30	0	32.700	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	566.118,58	612.300	2.341.700	2.632.000	3.383.600	767.000	783.100
26. Baumaßnahmen	7.410.823,47	5.430.000	10.600.500	2.600.000	7.370.000	5.935.000	3.610.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	96.262,60	0	0	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	84.832,35	0	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.158.037,00	6.042.300	12.942.200	5.232.000	10.753.600	6.702.000	4.393.100



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.981.221,70	-6.042.300	-12.909.500	-5.232.000	-10.753.600	-6.702.000	-4.393.100
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-19.518.921,69	-20.936.000	-29.239.400	-5.232.000	-28.640.100	-21.373.000	-18.325.600
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-19.518.921,69	-20.936.000	-29.239.400	-5.232.000	-28.640.100	-21.373.000	-18.325.600

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt-investitions-summe	Bisher bereit-gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20001004 Anne-Frank-Schule Bergen - Brandschutztechnische Gebäudeausstattung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	250.000,00	100.000,00	150.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-250.000,00	-100.000,00	-150.000	0	0	0	0	0	0
20011003 Astrid-Lindgren-Schule, Winsen (Aller), Sanierung naturwissenschaftliche Unterrichtsräume									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	140.000,00	0,00	0	0	70.000	70.000	0	0	0
= Saldo	-140.000,00	0,00	0	0	-70.000	-70.000	0	0	0
20021013 Axel-Brunnschule, Celle, Schulhofsanierung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	300.000,00	0,00	0	0	0	300.000	0	0	0
= Saldo	-300.000,00	0,00	0	0	0	-300.000	0	0	0
20041003 Christian-Gymnasium, Hermannsburg, Sph. Erneuerung Heizung und Mini-BHKW mit WW-Bereitung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	110.000,00	0,00	0	110.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-110.000,00	0,00	0	-110.000	0	0	0	0	0
20041008 Christian-Gymnasium, Hermannsburg - Versickerung Oberflächenwasser									



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe	Bisher bereit- gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	300.000,00	0,00	300.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-300.000,00	0,00	-300.000	0	0	0	0	0	0
20041010 Christian- Gymnasium, Hbg., Brandschutzmaßnahme im Altbau									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	2.000.000,00	0,00	0	1.000.000	1.000.000	0	0	0	0
= Saldo	-2.000.000,00	0,00	0	-1.000.000	-1.000.000	0	0	0	0
20051002 Erich-Kästner- Schule, Celle, Lehrküche									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	70.000,00	0,00	0	70.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-70.000,00	0,00	0	-70.000	0	0	0	0	0
20061101 Erziehungsberatungsstell e, Celle, Sanierung der Kelleraußenwände/Kellerf enster/Lichtschächte									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	40.000,00	0,00	40.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-40.000,00	0,00	-40.000	0	0	0	0	0	0
20081001 I.-K.-G. Lachendorf, Tilgung gemäß Stundungsvereinbarung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	2.969.200,00	574.900,00	584.000	593.400	603.300	613.600	0	0	0
= Saldo	-2.969.200,00	-574.900,00	-584.000	-593.400	-603.300	-613.600	0	0	0
20081002 Imman.-Kant- Gymn. Lachendorf Errichtung grünes Klassenzimmer									
+ Einzahlungen	32.700,00	0,00	32.700	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	65.500,00	0,00	65.500	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-32.800,00	0,00	-32.800	0	0	0	0	0	0
20091002 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Schulhoferneuerung und Grundstücksentwässerun g									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	250.000,00	0,00	0	250.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-250.000,00	0,00	0	-250.000	0	0	0	0	0
20091003 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Teilsanierung Sporthallenfassade									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe	Bisher bereit- gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
- Auszahlungen	50.000,00	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-50.000,00	0,00	0	-50.000	0	0	0	0	0
20111002 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Planung Mensa, Ganztags und Verwaltung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	150.000,00	0,00	150.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-150.000,00	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	0
20111004 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Sanierung FUR Biologie und Lehrküche									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	140.000,00	0,00	0	140.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-140.000,00	0,00	0	-140.000	0	0	0	0	0
20111005 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Regenwasserversickerun g									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	310.000,00	0,00	0	250.000	60.000	0	0	0	0
= Saldo	-310.000,00	0,00	0	-250.000	-60.000	0	0	0	0
20111006 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Herstellung der Außenanlagen nach Neubau der Mensa									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	850.000,00	0,00	0	0	500.000	350.000	0	0	0
= Saldo	-850.000,00	0,00	0	0	-500.000	-350.000	0	0	0
20111007 Kauf Schule "Am Gildesweg" Winsen (Aller), Winsen (Aller)									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	2.632.000,00	0,00	0	2.632.000	0	0	2.632.000	0	0
= Saldo	-2.632.000,00	0,00	0	-2.632.000	0	0	-2.632.000	0	0
20121002 Hermann- Billung-Gymnasium, Celle, Brandschutz Altbau									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	150.000,00	0,00	50.000	100.000	0	0	100.000	0	0
= Saldo	-150.000,00	0,00	-50.000	-100.000	0	0	-100.000	0	0
20121005 Hermann- Billung-Gymnasium - Schulhofsanierung und Abbau der mobilen Raumzellen									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.000.000,00	500.000,00	500.000	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe	Bisher bereit- gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
= Saldo	-1.000.000,00	-500.000,00	-500.000	0	0	0	0	0	0
20131001 Oberschule Bergen, Bergen, Sanierung FUR Chemie, Physik, Biologie/ Werken/Technik									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	360.000,00	0,00	360.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-360.000,00	0,00	-360.000	0	0	0	0	0	0
20131003 Oberschule Bergen, Bergen, Mensa/Lehrküche, Ganztag und Verwaltung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	2.000.000,00	0,00	1.000.000	1.000.000	0	0	1.000.000	0	0
= Saldo	-2.000.000,00	0,00	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-1.000.000	0	0
20141001 Hölty- Gymnasium, Celle, Fassadensanierung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	960.000,00	675.000,00	285.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-960.000,00	-675.000,00	-285.000	0	0	0	0	0	0
20141002 Hölty- Gymnasium, Celle, Heizungsanlage Einzelraumregelung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	650.000,00	0,00	50.000	300.000	300.000	0	0	0	0
= Saldo	-650.000,00	0,00	-50.000	-300.000	-300.000	0	0	0	0
20161004 Käthe-Kollwitz- Schule, Bergen, Erneuerung Schulhoffläche									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	90.000,00	0,00	90.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-90.000,00	0,00	-90.000	0	0	0	0	0	0
20171001 Kaiserin- Auguste-Viktoria-Gymn., Celle, Sanierung der Gebäudehülle der Sporthalle (Gebäude 1)									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.400.000,00	300.000,00	1.100.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-1.400.000,00	-300.000,00	-1.100.000	0	0	0	0	0	0
20171003 Kaiserin- Auguste-Viktoria-Gymn., Celle, Sanierung der Außenanlagen (Gebäude 2)									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe	Bisher bereit- gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
- Auszahlungen	300.000,00	150.000,00	150.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-300.000,00	-150.000,00	-150.000	0	0	0	0	0	0
20171005 Kaiserin- Auguste-Viktoria-Gymn., Celle, KAV 2018 - Änderung der Schulstruktur									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.200.000,00	0,00	0	0	200.000	1.000.000	0	0	0
= Saldo	-1.200.000,00	0,00	0	0	-200.000	-1.000.000	0	0	0
20171007 Kaiserin- Auguste-Viktoria- Gymnasium, Celle, Erneuerung Fenster, 2. Bauabschnitt (Gebäude II)									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	200.000,00	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-200.000,00	0,00	0	-200.000	0	0	0	0	0
20171008 Kaiserin- Auguste-Viktoria- Gymnasium, Celle, Erneuerung Dachstuhl (Gebäude I)									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	830.000,00	450.000,00	380.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-830.000,00	-450.000,00	-380.000	0	0	0	0	0	0
20181002 Kreisgrundstück, Celle, RW-Versickerung, Außenanlagen und Parkplatz									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	550.000,00	0,00	550.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-550.000,00	0,00	-550.000	0	0	0	0	0	0
20181004 Kreisgrundstück Celle, Aufstockung Trift 26									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	4.350.000,00	2.500.000,00	1.850.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-4.350.000,00	-2.500.000,00	-1.850.000	0	0	0	0	0	0
20181008 Kreisgrunstück, Celle, Brandmeldeanlage Sanierung Bestand									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	260.000,00	130.000,00	130.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-260.000,00	-130.000,00	-130.000	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe	Bisher bereit- gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20191001 Kreismedienzentrum, Celle, Nutzungsanpassung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	120.000,00	0,00	120.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-120.000,00	0,00	-120.000	0	0	0	0	0	0
20211006 Pestalozzischule Celle, Planung Entwässerung/Versickeru ng									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	50.000,00	15.000,00	35.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-50.000,00	-15.000,00	-35.000	0	0	0	0	0	0
20231004 Oberschule Celle I, Celle, Mensa, Ganztag und Verwaltung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.500.000,00	0,00	0	500.000	1.000.000	0	0	0	0
= Saldo	-1.500.000,00	0,00	0	-500.000	-1.000.000	0	0	0	0
20241001 Oberschule Flotwedel, Eicklingen, Schulhofgestaltung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	50.000,00	0,00	0	0	50.000	0	0	0	0
= Saldo	-50.000,00	0,00	0	0	-50.000	0	0	0	0
20251003 Oberschule Celle III, Celle, Einrichtung Mensa und Ganztag									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.400.000,00	0,00	0	800.000	600.000	0	0	0	0
= Saldo	-1.400.000,00	0,00	0	-800.000	-600.000	0	0	0	0
20251004 Oberschule Celle III, Celle, Fassadensanierung WDVS									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	300.000,00	0,00	0	0	0	300.000	0	0	0
= Saldo	-300.000,00	0,00	0	0	0	-300.000	0	0	0
20251005 Oberschule Celle III, Celle, Schulhoferneuerung und Oberflächenentwässerun g									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	300.000,00	0,00	0	100.000	200.000	0	0	0	0
= Saldo	-300.000,00	0,00	0	-100.000	-200.000	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe	Bisher bereit- gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20251006 Oberschule Celle III, Celle, Erneuerung des Sporthallendaches									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	400.000,00	0,00	0	0	400.000	0	0	0	0
= Saldo	-400.000,00	0,00	0	0	-400.000	0	0	0	0
20251008 Oberschule Celle III, Celle, Sportboden erneuern									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	90.000,00	0,00	0	0	0	90.000	0	0	0
= Saldo	-90.000,00	0,00	0	0	0	-90.000	0	0	0
20261007 Schulanlage Altenhagen, Celle, jährl. Tilgung gem. Stundungsvereinbarung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	681.600,00	37.400,00	152.800	158.200	163.700	169.500	0	0	0
= Saldo	-681.600,00	-37.400,00	-152.800	-158.200	-163.700	-169.500	0	0	0
20271010 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Sph. Energetische Fassadensanierung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	275.000,00	0,00	275.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-275.000,00	0,00	-275.000	0	0	0	0	0	0
20271011 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Sph. Planung BS, TGA, Energetisch									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	415.000,00	240.000,00	175.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-415.000,00	-240.000,00	-175.000	0	0	0	0	0	0
20271014 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Mensa, Ganztag und Verwaltung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	150.000,00	0,00	150.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-150.000,00	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	0
20271015 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Sph. Duschen/Toilettenanlage n									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	55.000,00	0,00	0	0	55.000	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe €	Bisher bereit- gestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
= Saldo	-55.000,00	0,00	0	0	-55.000	0	0	0	0
20281004 Oberschule Wathlingen, Wathlingen, Modernisierung und Strukturanpassung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	6.500.000,00	1.000.000,00	1.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	0
= Saldo	-6.500.000,00	-1.000.000,00	-1.000.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	0	0
20291001 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg, Maßnahmen zur Ganztagsbeschulung									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	2.000.000,00	0,00	1.200.000	800.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-2.000.000,00	0,00	-1.200.000	-800.000	0	0	0	0	0
20291005 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg, Sanierung der Sporthalle und Brandschutz									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	950.000,00	450.000,00	300.000	200.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-950.000,00	-450.000,00	-300.000	-200.000	0	0	0	0	0
20401001 Paul-Klee- Schule, Celle, Planungskosten Schulkonzept									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	295.000,00	150.000,00	145.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-295.000,00	-150.000,00	-145.000	0	0	0	0	0	0
20401003 Paul-Klee- Schule, Celle, Erwerb Grundstück									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.604.900,00	0,00	1.604.900	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-1.604.900,00	0,00	-1.604.900	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0220813010	Gebäudewirtschaft		
Produktbeschreibung				
Das Produkt Gebäudewirtschaft ist im Umfang identisch mit dem Teilhaushalt „Gebäudewirtschaft“. Aufgabenbeschreibung und Ziele sind dort definiert.				
Erläuterungen				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (17.810,600 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.				
Siehe Erläuterungen im Teilhaushalt Gebäudewirtschaft:				
Energieverbräuche in den Gebäuden 2011 insgesamt:				
Heizenergie (witterungsbereinigt)			22.353.806 kWh (Vj. 23.836.299 kWh)	
Strom			5.359.443 kWh (Vj. 5.361.175 kWh)	
Wasserverbrauch			40.128 m ³ (Vj. 41.206 m ³)	
Abwassermenge			40.127 m ³ (Vj. 40.389 m ³)	
Kennzahlenvergleich Kreishaus und Außenstellen 2011; es nahmen 14 Landkreise am Vergleich teil:				
Kennzahl	Niedrigster Wert	Höchster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Reinigungskosten pro m ² NGF in €	4,38	15,60	10,86	9,46
Kosten der Gebäude-, Inventar- und Elektronikversicherung pro m ² NGF in €	0,21	2,02	0,84	1,05
Wärmeverbrauch pro m ² NGF witterungsbereinigt (10 Teilnehmer) in kW/h	68,37	137,93	86,68	137,93
Stromverbrauch pro m ² NGF in kW/h	31,75	62,03	41,56	49,98
Wasserverbrauch pro m ² NGF in m ³	0,13	0,28	0,20	0,28
Der erhöhte Wärmeverbrauch liegt unter anderem an der hohen Anzahl von älteren Gebäuden des Landkreises, die teilweise über eine unzureichende Wärmedämmung verfügen. Gebäude wurden als Maßnahmen des Konjunkturpaketes II energetisch saniert. Monetäre Ergebnisse werden im Energiebericht dargestellt.				
Ziele				
Senken der Verbräuche				
Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Wasserverbrauch pro m ² NGF (neu ab 2011)	0,20	0,20	0,00	0,16
Stromverbrauch pro m ² NGF (neu ab 2011)	21,00	24,00	0,00	22,87
Wärmeverbrauch pro m ² NGF in kWh (neu ab 2011)	96,00	98,00	0,00	92,22
Kosten der Grundstück- und Gebäudeunterhaltung je m ² NGF (neu ab 2011)	10,00	14,00	0,00	6,99
Reinigungskosten je m ² NGF (neu ab 2011)	9,60	10,96	0,00	9,67
Kosten der Gebäude-, Elektronik- und Inventarversicherung je m ² NGF (neu ab 2011)	1,26	1,26	0,00	1,26
Wasser/Abwasserkosten je m ² NGF (neu ab 2011)	0,67	0,67	0,00	0,66
Stromkosten je m ² NGF (neu ab 2011)	4,10	4,20	0,00	4,00
Heizkosten je m ² NGF (neu ab 2011)	7,00	9,50	0,00	5,25



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Betrieb der hauseigenen Poststelle; Hausdruckerei; Fuhrpark mit Fahrdienst für den Landrat; zentraler Einkauf und Unterhaltung sowie Wartung von Einrichtungsgegenständen, Büromaschinen und -geräten in der Kreisverwaltung; Einkauf des Geschäftsbedarfs für die Kreisverwaltung; Haftpflichtangelegenheiten und Fahrzeugversicherungen; Erfassung und Überprüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte 0 (Vj. 0) Beschäftigte 8,64 (Vj. 7,29)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>Zu Ziffer 3: Sonderposten aus Zuwendungen für Ausstattung von Arbeitsplätzen für Behinderte, zu Ziffer 5: Verwaltungsgebühren (Fotokopien, Akteneinsicht, Beglaubigung) 6.000 €, Portokostenerstattungen in Bußgeldverfahren 60.000 € (- 13.000 €), zu Ziffer 6: Portoerstattung eines Dienstleisters für Postbeförderung 10.000 € (+ 2.000 €) aufgrund günstigerer Konditionen zu Ziffer 7: Verwaltungskostenerstattung des Kreisaltenpflegeheimes Winsen (Aller) 3.200 € zu Ziffer 13: + 0,35 interne Umsetzung einer Mitarbeiterin aus Kreismedienzentrum + 1 Einstellung einer Elektrofachkraft zur Überprüfung elektrischer Betriebsmittel zu Ziffer 15: Unterhaltung des beweglichen Vermögens 50.000 € Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (bis 150 €) 7.000 € Aufwendungen für Kfz-Haltung 70.000 € (+ 15.000 €) Sitzungskosten (Bewirtung mit Kaffee, Tee, Keksen, Tischdecken, Getränken) 18.000 € (unverändert) bisher im TH 0101020000 Landratsbüro geführt zu Ziffer 16: Abschreibungen 83.800 € (Software 200 €, Maschinen und Anlagen 900 €, Fahrzeuge 19.800 €, Betriebsausstattung 62.900 €) zu Ziffer 19: Geschäftsaufwendungen 50.000 € Postgebühren 290.000 € (- 20.000 €)</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Mitgliedsbeitrag Haus und Grund 200 €

Steuern, Versicherungen 116.000€ (+1.000 €)

zu Ziffer 26:

Kostenerstattung der Kreismusikschule für Dienstleistung

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Ausstattung neuer Arbeitsplätze und Ersatzbeschaffung von Mobiliar 120.000 €, Ausstattung des Arbeitsplatzes der Elektrofachkraft zur Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel 10.000 € (+ 10.000 €), Ersatzbeschaffung nur eines PKW für Dienstfahrten 20.000 € (- 20.000 €)

- Strategische Ziele ➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

- Ziele für den gesamten Teilhaushalt ➤ Neuerfassung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel und Prüfung gemäß Betriebssicherheitsverordnung

- Zuständiger Ausschuss Ausschuss f. Gebäudewirtschaft



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	160,42	100	100	100	100	0
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	66.548,37	6.000	66.000	67.100	68.200	69.300
6. privatrechtliche Entgelte	2.806,72	81.000	10.000	11.000	12.000	13.000
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
12. = Summe ordentliche Erträge	69.515,51	90.300	79.300	81.400	83.500	85.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	247.064,96	305.700	355.800	358.000	363.500	369.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141.213,22	112.000	145.000	146.000	147.100	148.200
16. Abschreibungen	95.112,67	77.800	83.800	86.500	82.900	82.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	436.889,70	475.200	456.200	460.900	465.900	470.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	920.280,55	970.700	1.040.800	1.051.400	1.059.400	1.070.100
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-850.765,04	-880.400	-961.500	-970.000	-975.900	-984.600
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-850.765,04	-880.400	-961.500	-970.000	-975.900	-984.600
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.000,00	1.000	1.000	1.100	1.200	1.300
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.000,00	1.000	1.000	1.100	1.200	1.300
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-849.765,04	-879.400	-960.500	-968.900	-974.700	-983.300



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	66.472,01	6.000	66.000	0	67.100	68.200	69.300
5. privatrechtliche Entgelte	10.176,11	81.000	10.000	0	11.000	12.000	13.000
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	3.200	3.200	0	3.200	3.200	3.200
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	76.648,12	90.200	79.200	0	81.300	83.400	85.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	247.064,96	305.700	355.800	0	358.000	363.500	369.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	139.596,23	112.000	145.000	0	146.000	147.100	148.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	255.725,42	475.200	456.200	0	460.900	465.900	470.800
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	642.386,61	892.900	957.000	0	964.900	976.500	988.000
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-565.738,49	-802.700	-877.800	0	-883.600	-893.100	-902.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	519,71	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	519,71	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	110.035,23	160.000	150.000	0	153.000	154.000	155.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	110.035,23	160.000	150.000	0	153.000	154.000	155.000
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-109.515,52	-160.000	-150.000	0	-153.000	-154.000	-155.000
33. = Finanzierungsmittel- Überschuss/ -Fehlbetrag	-675.254,01	-962.700	-1.027.800	0	-1.036.600	-1.047.100	-1.057.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-675.254,01	-962.700	-1.027.800	0	-1.036.600	-1.047.100	-1.057.500



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe €	Bisher bereit- gestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000001 Erwerb von bewegl. Vermögensgegenständen über 1.000 Euro ohne USt und Sachgesamtheiten Zentrale Dienste									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	260.000,00	60.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0
= Saldo	-260.000,00	-60.000,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	0
200000026 Jährliche Beschaffung von Dienstwagen									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	180.000,00	40.000,00	20.000	40.000	40.000	40.000	0	0	0
= Saldo	-180.000,00	-40.000,00	-20.000	-40.000	-40.000	-40.000	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0220180000	Zentrale Dienste
<u>Produktbeschreibung</u>		
Dieses Produkt ist identisch mit dem Teilergebnishaushalt „Zentrale Dienste“.		
<u>Erläuterungen</u>		
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (960.500 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.		
Betrieb der hauseigenen Poststelle: Konzeption, Organisation und Durchführung der Postzustellung und des Postausstauschs sowie die Postversandbearbeitung aller Sendungen, die durch Dritte oder eigenes Personal befördert werden. Die Leistung wird für die gesamte Kreisverwaltung erbracht.		
Fuhrpark mit Fahrdienst: Für Dienstfahrten stehen Fahrzeuge zur Verfügung, die mit dem Arbeitsplatz-PC gebucht werden. Amt 20 bewirtschaftet den zentralen Fuhrpark. Der Fahrdienst wird von einem Berufskraftfahrer für den Landrat und für Botenfahrten ausgeübt. Dieser übt gemeinsam mit einer weiteren halben Kraft auch den technischen Dienst für den Fuhrpark aus.		
Hausdruckerei: Herstellen von Drucken und Kopien einschließlich der Weiterverarbeitung wie Sortieren, Schneiden, Heften und Einbinden. Die Tätigkeit umfasst auch die Betreuung der dezentralen Kopierer.		
Zentraler Einkauf: Zentraler Einkauf und Unterhaltung sowie Wartung von Einrichtungsgegenständen, Büromaschinen und –geräten in der Kreisverwaltung, sowie der Einkauf und Bereitstellung der Bewirtschaftung des Sitzungsdienstes in Form von Kaffee, Tee, Getränken, Keksen und Tischdecken.		
Zentral beschafft werden Büromobiliar sowie Büromaschinen und –geräte. Der Einkauf von Büroverbrauchsmaterial wird von den Dienststellen im Hause direkt über E-Shop im Internet abgewickelt. Der Auftraggeber erhält innerhalb von 24 Stunden die bestellte Ware. Der Lieferant stellt dem Auftraggeber die gelieferte Ware direkt in Rechnung. Der Papierverbrauch aller Dienststellen für die Arbeitsplatzdrucker und Kopierer ist im Produkt „Zentrale Dienste“ abgebildet.		
Haftpflichtangelegenheiten und Fahrzeugversicherungen: Der Landkreis Celle ist Mitglied im Kommunalen Schadenausgleich Hannover. Dieser bietet seinen Mitgliedern u. a. einen Ausgleich für Aufwendungen, die aus Anlass von Haftpflichtschadenfällen, Kaskoschäden von Fahrzeugen und Autoinsassenunfallschäden geltend gemacht werden. Er gewährt auch Versicherungsschutz für Fahrzeuge von Bediensteten und ehrenamtlich Tätigen, die für deren jeweilige Mitglieder tätig sind.		
Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel: Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel an allen Arbeitsplätzen und in allen Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Celle sind gemäß Betriebssicherheitsverordnung regelmäßig auf ihre Betriebssicherheit zu überprüfen. Ab 2013 ist eine Neuerausarbeitung aller zu prüfenden Betriebsmittel vorgesehen. Dazu wird eine Elektrofachkraft eingestellt.		
Der Kennzahlenvergleich 2011 ist abgeschlossen. Es nahmen 19 Landkreise am Vergleich teil:		



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Kennzahl	Niedrigster Wert	Höchster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Betrieb der hauseigenen Poststelle: Kosten je ausgehendes Poststück in €	0,92	1,85	1,38	1,79
Fuhrpark mit Fahrdienst: Kosten eines Dienst-Kfz. ohne Fahrer je km in €	0,14	0,74	0,43	0,31
Hausdruckerei: Kosten je bedruckte Seite in €	0,03	0,19	0,06	0,06

Ziele

Haftpflichtangelegenheiten und Fahrzeugversicherungen:
Zügige Abwicklung von Schadenfällen

Wirtschaftlichkeit :

Optimierung der Ausstattung von Büroarbeitsplätzen in Hinblick auf Ergonomie und Qualität

Poststelle:

Tägliche Verarbeitung der Eingangspost und Verteilung an die Empfänger auf dem Kreisgrundstück und in den Außenstellen der Kreisverwaltung bis 12:00 Uhr.

Tägliches Versenden der Ausgangspost bis 15:30 Uhr.

Druckerei:

Versandfertiges Herstellen von Sitzungsniederschriften und von Einladungen zu Sitzungen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse mit Vorlagen spätestens bis zum Ende des nächsten Arbeitstages nach Erteilung des Druckauftrages.

Fuhrpark mit Fahrdienst:

Die Dienstwagen müssen ständig einsatzbereit sein. In der Tiefgarage eingestellte Dienst-PKW werden täglich auf Bereitschaft und Funktion überprüft. Mit Eigenmitteln mögliche Reparaturen und Wartungen werden unverzüglich ausgeführt. In den Außenstellen eingesetzte Dienst-PKW werden auf Anforderung der Nutzer überprüft und gewartet.

11.

Fachbudget 3

Soziales und Gesundheit



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.559.636,52	2.998.700	2.736.100	2.777.200	2.818.800	2.861.100
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.105.970,31	10.093.800	10.241.500	9.697.300	9.841.400	9.987.300
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	2.220,05	6.200	4.700	4.600	2.900	1.600
4. sonstige Transfererträge	4.826.607,58	4.476.600	4.177.900	4.252.400	4.336.400	4.421.200
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	142.498,74	135.000	139.000	141.200	143.500	145.900
6. privatrechtliche Entgelte	501,88	1.100	900	1.400	1.900	2.400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.249.616,24	57.839.000	67.246.000	70.520.400	71.325.700	72.138.900
11. sonstige ordentliche Erträge	795.627,15	100.400	54.000	104.200	104.400	144.100
12. = Summe ordentliche Erträge	76.682.678,47	75.650.800	84.600.100	87.498.700	88.575.000	89.702.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.439.273,36	5.189.900	6.459.000	6.555.300	6.695.300	6.838.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.542,88	142.600	159.800	162.500	167.200	171.000
16. Abschreibungen	250.275,75	126.700	105.400	104.500	102.300	99.300
18. Transferaufwendungen	74.453.371,56	74.463.000	73.917.200	74.682.600	75.464.600	76.247.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	35.993.186,51	38.555.000	43.183.300	42.971.500	43.408.200	43.848.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	116.224.650,06	118.477.200	123.824.700	124.476.400	125.837.600	127.205.200
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-39.541.971,59	-42.826.400	-39.224.600	-36.977.700	-37.262.600	-37.502.700
22. außerordentliche Erträge	55.383,78	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	55.383,78	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-39.486.587,81	-42.826.400	-39.224.600	-36.977.700	-37.262.600	-37.502.700
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	72.420,00	105.300	150.400	153.200	156.100	159.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	72.420,00	105.300	150.400	153.200	156.100	159.000
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-39.486.587,81	-42.826.400	-39.224.600	-36.977.700	-37.262.600	-37.502.700



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.559.636,52	2.998.700	2.736.100	0	2.777.200	2.818.800	2.861.100
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.854.048,83	10.093.800	10.241.500	0	9.697.300	9.841.400	9.987.300
3. sonstige Transfereinzahlungen	4.385.226,03	3.445.000	4.117.900	0	4.191.500	4.274.500	4.358.300
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	142.509,78	135.000	139.000	0	141.200	143.500	145.900
5. privatrechtliche Entgelte	249,65	1.100	900	0	1.400	1.900	2.400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	58.296.252,35	57.839.000	67.246.000	0	70.520.400	71.325.700	72.138.900
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	25.137,43	30.200	33.000	0	33.600	34.200	34.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.263.060,59	74.542.800	84.514.400	0	87.362.600	88.440.000	89.528.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.119.464,59	4.855.200	6.006.100	0	6.089.400	6.217.600	6.348.600
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	68.784,22	142.600	159.800	0	162.500	167.200	171.000
15. Transferauszahlungen	72.928.705,89	74.463.000	73.917.200	0	74.682.600	75.464.600	76.247.700
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	35.117.161,82	38.555.000	43.183.300	0	42.971.500	43.408.200	43.848.800
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	113.234.116,52	118.015.800	123.266.400	0	123.906.000	125.257.600	126.616.100
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-38.971.055,93	-43.473.000	-38.752.000	0	-36.543.400	-36.817.600	-37.087.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	25.882,06	0	18.900	0	8.300	800	800
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	25.882,06	0	18.900	0	8.300	800	800
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-25.882,06	0	-18.900	0	-8.300	-800	-800
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-38.996.937,99	-43.473.000	-38.770.900	0	-36.551.700	-36.818.400	-37.088.200
37. Finanzmittelveränderung	-38.996.937,99	-43.473.000	-38.770.900	0	-36.551.700	-36.818.400	-37.088.200



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Die Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII sind vielfältig und bestehen u.a. aus Hilfen zum Lebensunterhalt und Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten. Dieser Teilhaushalt umfasst nur die Hilfen, die außerhalb von Einrichtungen gewährt werden, wobei die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht Bestandteil dieses Teilhaushaltes sind.
Produktbereiche	31
Produktgruppen	311
Stellenanteile	Beamte: 0,67 (Vj. 0,67) Beschäftigte 0,77 (Vj. 0,97)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Unter die sonstigen Transfererträge fallen auch die Rückzahlungen gewährter Hilfen. Die Höhe dieser Erträge ist schwer planbar, da sie von verschiedenen Faktoren abhängig ist, die nicht beeinflussbar sind. Im Zuge der Aufarbeitung der Alt-BSHG-Forderungen hat sich gezeigt, dass verschiedene Forderungen zu korrigieren sind, so dass sich ein um ca. 25.000 € höherer Ansatz als im Vorjahr ergibt. Die Schuldner beantragen nahezu ausschließlich Ratenzahlungen, so dass das Rechnungsergebnis durch Einzahlungen aus Vorjahren höher ausfällt. Dabei handelt es sich nicht um laufende Fälle, sondern um Forderungen aus alten BSHG-Fällen, bei denen nur Einzahlungen, aber keine neuen Erträge anfallen.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Von den monatlichen Abschlagszahlungen des Landes in Höhe von 3.700.000 € entfallen ca. 2,6 % auf diesen Teilhaushalt. Das Rechnungsergebnis 2011 weist Nachzahlungen für das Vorjahr 2010 und die Anpassung der Abschläge für das laufende Jahr 2011 aus.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet. Bei dem Ansatz handelt es sich ausschließlich um Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Wegen der Neuordnung von Stellenanteilen in den Bereichen EDV-Systembetreuung und Buchen im Haushalt ergeben sich in diesem Teilhaushalt um 0,20 geringere Stellenanteile.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Hier werden seit 2012 die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 9.300 € ausgewiesen, die bisher im Budget des Amtes für Informationsverarbeitung ausgewiesen wurden. Das Ergebnis 2011 weist Kosten für eine durchgeführte EDV-Schulung aus.</p> <p>zu Ziffer 16:</p> <p>Bei den Abschreibungen handelt es sich ausschließlich um solche auf Forderungen.</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 18:

Die Aufwendungen der direkt in den Kreishaushalt buchenden Gemeinden steigen aufgrund höherer Fallzahlen und höherer durchschnittlicher Leistungen um ca. 90.000 €.

zu Ziffer 19:

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Aufwendungen der nicht in den Kreishaushalt buchenden Gemeinden inklusive der Stadt Celle. Nachdem die Stadt Celle im vergangenen Jahr mit höheren Aufwendungen im Bereich des örtlichen Trägers geplant hatte, hat sie für dieses Jahr auch die Ansätze für den überörtlichen Träger um ca. 300.000 € erhöht.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

- Sicherung der Wirtschaftlichkeit in der Leistungsgewährung

Zuständiger Ausschuss

Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
4. sonstige Transfererträge	66.009,23	48.500	74.100	78.100	82.200	86.300
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	200	300	400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	451.109,73	387.700	436.200	441.300	446.400	451.600
11. sonstige ordentliche Erträge	223,28	23.800	21.000	22.800	21.800	23.300
12. = Summe ordentliche Erträge	517.342,24	460.100	531.400	542.400	550.700	561.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	103.056,92	110.200	101.200	103.500	105.900	108.200
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	592,62	9.300	9.300	9.400	9.500	9.600
16. Abschreibungen	65.959,69	70.000	70.000	67.900	66.900	65.900
18. Transferaufwendungen	260.108,17	256.900	345.000	353.800	362.900	372.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.045.274,56	2.102.100	2.423.200	2.448.200	2.473.500	2.499.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.474.991,96	2.548.500	2.948.700	2.982.800	3.018.700	3.054.700
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-1.957.649,72	-2.088.400	-2.417.300	-2.440.400	-2.468.000	-2.493.100
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-1.957.649,72	-2.088.400	-2.417.300	-2.440.400	-2.468.000	-2.493.100
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.957.649,72	-2.088.400	-2.417.300	-2.440.400	-2.468.000	-2.493.100



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3. sonstige Transfereinzahlungen	102.774,99	128.500	14.100	0	17.200	20.300	23.400
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	0	200	300	400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	422.781,07	387.700	436.200	0	441.300	446.400	451.600
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	525.556,06	516.300	450.400	0	458.700	467.000	475.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	83.997,44	101.100	91.800	0	93.900	96.000	98.100
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	592,62	9.300	9.300	0	9.400	9.500	9.600
15. Transferauszahlungen	262.669,17	256.900	345.000	0	353.800	362.900	372.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.013.855,00	2.102.100	2.423.200	0	2.448.200	2.473.500	2.499.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.361.114,23	2.469.400	2.869.300	0	2.905.300	2.941.900	2.978.700
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.835.558,17	-1.953.100	-2.418.900	0	-2.446.600	-2.474.900	-2.503.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/ -Fehlbetrag	-1.835.558,17	-1.953.100	-2.418.900	0	-2.446.600	-2.474.900	-2.503.300
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-1.835.558,17	-1.953.100	-2.418.900	0	-2.446.600	-2.474.900	-2.503.300



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0340070000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Die Hilfe zum Lebensunterhalt als größter Ausgabeposten zur Zeit des BSHG hat nach der Einführung des SGB II an Bedeutung verloren, da ab 01.01.2005 nur noch nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten.				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.417.300 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produkts.				
Zur Durchführung der Aufgaben nach dem SGB XII werden die Städte und Gemeinden vom Landkreis herangezogen. Dem Landkreis obliegt die Fachaufsicht, die Entscheidung in Widerspruchsangelegenheiten und die Bearbeitung der nicht übertragenen Aufgaben. Ferner wird der Landkreis in Klage- und Strafverfahren für alle kreisangehörigen Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Celle tätig. Neben seiner beratenden Funktion ist der Landkreis für die Finanzierung als zuständiger Leistungsträger verantwortlich.				
<u>Ziele</u>				
Sicherstellung rechtmäßiger Hilfestellung, Durchsetzung der Ansprüche des Landkreises und Verhinderung von Sozialhilfemissbrauch. Erstattung der entstandenen Aufwendungen bei den herangezogenen Städten und Gemeinden innerhalb von zwei Wochen. Vergleichbarkeit der Kosten. Konsequente Fortführung der Prüfungen in den Städten und Gemeinden gemäß SGB XII.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen für Abrechnung zwischen Kreis und Gemeinden	3,00	3,00	3,00	3,00
Anzahl der fachaufsichtlichen Beratungen der Gemeinden	35,00	30,00	17,00	26,00
Anzahl der durchgeführten Prüfungen in den Gemeinden	7,00	7,00	2,00	3,00
Anzahl der Widerspruchsverfahren im Bereich des SGB XII	5,00	5,00	2,00	3,00
Leistungsberechtigte Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	320,00	290,00	318,00	276,00
Durchschnittliche Auszahlung pro Leistungsberechtigte und Monat	720,00	640,00	719,38	687,36



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlich und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem Maße der Hilfe bedürfen und diese Hilfe nicht durch andere vorrangige Sozialleistungsträger erhalten können, erhalten Leistungen in vollstationären Einrichtungen der Dauerpflege. Die Leistungen werden vorrangig als Hilfe zur Pflege oder als Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Einrichtungen gewährt. Pflegebedürftige Menschen erhalten Leistungen für ihren Hilfebedarf, um ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Leistungen sollen dazu beitragen, die Pflegebedürftigkeit zu verringern bzw. zu überwinden. Die Zahl der pflegebedürftigen älteren Menschen hat zugenommen und wird aufgrund der demographischen Entwicklung vermutlich auch zukünftig steigen; hiervon ist auch der Landkreis Celle betroffen.</p> <p>Am 27.06.2011 hat der Landkreis Celle mit seinen Kooperationspartnern Stadt Celle, Celler Demenz Initiative und SoVD den Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle eröffnet. Damit wird allen Betroffenen und Interessierten eine neutrale und kostenlose sowie qualifizierte Beratung rund um das Thema Pflege angeboten. Durch die Beratung im Pflegestützpunkt, die telefonische Beratung und die Beratung vor Ort ist sichergestellt, dass diese Leistung auch in der Fläche des Landkreises erfolgt.</p>
Produktbereiche	31
Produktgruppen	311,315
Stellenanteile	Beamte: 0,95 (Vj. 0,85) Beschäftigte: 5,20 (Vj. 5,14)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Der Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle hat am 27.06.2011 seinen Betrieb aufgenommen; die beantragte Anschubfinanzierung in Höhe von 42.218,17 € ist nur teilweise im Jahr 2011 ausgezahlt worden, so dass das Rechnungsergebnis 2012 entsprechend höher ausfallen wird. Der jährliche Betriebskostenzuschuss der Pflegekassen in Höhe von 48.000 € ist hier weiterhin eingeplant.</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Aus den Mitteln der Anschubfinanzierung für den Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle sind unter anderem Investitionen für die räumliche Einrichtung getätigt worden. Damit wird der investive Teil des Zuschusses planmäßig jährlich aufgelöst. Die Abschreibungen sind unter Ziff. 16 ausgewiesen.</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Die sonstigen Transfererträge beinhalten die übergeleiteten Unterhaltsansprüche, die Kostenbeiträge, den Aufwendungsersatz und die Rückzahlung darlehensweise gewährter Hilfen sowie die Leistungen von Sozialleistungsträgern, hier insbesondere von Wohngeldnachzahlungen. Im Jahr 2011 wurde die rückwirkende Neuberechnung von Wohngeld für Heimbewohner abgeschlossen. Das hat zur Folge, dass deutlich geringere Wohngeldansprüche übergeleitet werden und somit weniger Wohngeldnachzahlungen vom Sozialhilfeträger vereinnahmt werden. Die o.g. Ertragsarten sind für den Sozialhilfeträger der Höhe nach nur sehr schwer planbar, so dass z.T. deutliche Abweichungen zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis entstehen.</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 7:

Unter dieser Ziffer werden Erstattungen des Landes für Aufgaben nach dem Niedersächsischen Pflegegesetz (NPflegeG) mit ca. 3,8 Mio. €, Erträge aus dem Quotalen System mit ca. 1,08 Mio. € und Weiterleitungen von Erträgen der Stadt Celle für die Hilfe zur Pflege mit ca. 200.000 € ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich höhere Kostenerstattungen aus der Förderung des Landes für teilstationäre und ambulante Leistungen. Im gleichen Umfang steigen die Transferaufwendungen unter Ziff. 18.

zu Ziffer 11:

Der Ansatz ergibt sich aus den um 10.000 € auf 32.000 € gestiegenen Erträgen aus Bußgeldverfahren nach dem Pflegeversicherungsgesetz sowie den Erträgen aus der Auflösung der Pensionsrückstellung. Die Berechnung dieser Erträge erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.

zu Ziffer 13:

Durch die Bildung des Jobcenters im Landkreis Celle haben sich die Aufgabenschwerpunkte des Amtsleiters verändert, so dass hier ein um 0,1 höherer Stellenanteil bei den Beamten ausgewiesen wird. Wegen der Neuordnung von Stellenanteilen in den Bereichen EDV-Systembetreuung und Buchen im Haushalt ergeben sich in diesem Teilhaushalt um 0,06 höhere Stellenanteile bei den Beschäftigten.

zu Ziffer 15:

Hier werden seit 2012 die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 14.000 € ausgewiesen, die bisher im Budget des Amtes für Informationsverarbeitung ausgewiesen wurden. Daneben enthält der Ansatz die Miet- und Mietnebenkosten sowie die EDV-Kosten für den Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle.

zu Ziffer 16:

Hier sind die Abschreibungen für die im Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle angeschafften materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände eingeplant, sowie die Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit in Höhe von 5.000 €.

zu Ziffer 18:

Durch die verstärkte Inanspruchnahme von teilstationären und ambulanten Leistungen erhöhen sich die Aufwendungen um ca. 65.000 €. Diese werden in voller Höhe vom Land getragen (siehe Ziffer 7). Der um weitere 30.000 € im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Ansatz beruht im Wesentlichen auf einem im Einzelfall gewährten persönlichen Budget nach § 57 SGB XII.

zu Ziffer 19:

Unter dieser Ziffer werden die von der Stadt Celle für den Landkreis erbrachten Leistungen für die Hilfe zur Pflege von ca. 3 Mio. € sowie die Aufwendungen der nicht direkt in den Kreishaushalt buchenden Gemeinden von ca. 95.000 € ausgewiesen. Anhand der bisherigen Aufwendungen des Jahres 2012 ist für 2013 mit leicht sinkenden Aufwendungen zu rechnen.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

- Sicherung der Wirtschaftlichkeit in der Leistungsgewährung
- Ausgestaltung des Pflegestützpunktes im Landkreis Celle
- Verbesserung der Arbeitsabläufe durch den Einsatz neuer Technik

Zuständiger Ausschuss

Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.329,21	53.500	48.000	48.000	48.000	48.000
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	536,24	4.600	3.200	4.600	2.900	1.600
4. sonstige Transfererträge	264.122,28	246.500	249.300	254.700	260.300	266.000
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	200	300	400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.755.430,79	4.873.600	5.100.400	5.171.900	5.244.400	5.318.000
11. sonstige ordentliche Erträge	21.295,80	32.600	32.000	35.300	35.900	36.900
12. = Summe ordentliche Erträge	5.059.714,32	5.210.900	5.433.000	5.514.700	5.591.800	5.670.900
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	312.304,87	329.200	353.400	360.900	368.700	376.500
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.902,96	14.800	26.400	27.200	28.000	28.800
16. Abschreibungen	6.127,93	19.600	8.800	9.600	7.900	6.700
18. Transferaufwendungen	4.454.475,55	4.531.500	4.626.200	4.674.900	4.725.100	4.775.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.213.028,49	3.300.200	3.125.900	3.158.000	3.190.300	3.222.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.999.839,80	8.195.300	8.140.700	8.230.600	8.320.000	8.410.500
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-2.940.125,48	-2.984.400	-2.707.700	-2.715.900	-2.728.200	-2.739.600
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-2.940.125,48	-2.984.400	-2.707.700	-2.715.900	-2.728.200	-2.739.600
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.940.125,48	-2.984.400	-2.707.700	-2.715.900	-2.728.200	-2.739.600



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.123,48	53.500	48.000	0	48.000	48.000	48.000
3. sonstige Transfereinzahlungen	258.063,47	246.500	249.300	0	254.700	260.300	266.000
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	0	200	300	400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.700.762,08	4.873.600	5.100.400	0	5.171.900	5.244.400	5.318.000
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	24.214,80	30.000	32.000	0	32.500	33.000	33.500
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.030.163,83	5.203.700	5.429.800	0	5.507.300	5.586.000	5.665.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	300.004,10	320.800	343.400	0	350.700	358.200	365.800
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	13.902,96	14.800	26.400	0	27.200	28.000	28.800
15. Transferauszahlungen	4.470.288,21	4.531.500	4.626.200	0	4.674.900	4.725.100	4.775.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.186.935,09	3.300.200	3.125.900	0	3.158.000	3.190.300	3.222.900
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.971.130,36	8.167.300	8.121.900	0	8.210.800	8.301.600	8.393.100
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.940.966,53	-2.963.600	-2.692.100	0	-2.703.500	-2.715.600	-2.727.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-2.940.966,53	-2.963.600	-2.692.100	0	-2.703.500	-2.715.600	-2.727.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-2.940.966,53	-2.963.600	-2.692.100	0	-2.703.500	-2.715.600	-2.727.200



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0340210000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)		
<u>Produktbeschreibung</u>				
<p>Auf Antrag können Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt werden, wenn jemand wegen Krankheit oder Behinderung pflegebedürftig ist und den daraus resultierenden Hilfebedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten kann.</p> <p>Die Leistungen kommen in Betracht</p> <ul style="list-style-type: none"> • einerseits für Pflegebedürftige, die nicht pflegeversichert sind oder keinen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung haben, • andererseits aber auch als ergänzende Leistungen, da die Leistungen der Pflegeversicherung in ihrer Höhe begrenzt sind und daher bei einem umfangreichen Hilfebedarf oft nicht ausreichen. <p>Im Rahmen der Hilfe zur Pflege werden sowohl Kosten der häuslichen Pflege als auch Kosten übernommen, die durch den Aufenthalt in einer Einrichtung der Tagespflege, der Kurzzeitpflege oder der vollstationären Pflege entstehen. Daneben werden auch Pflegehilfsmittel gewährt.</p>				
<u>Erläuterungen</u>				
<p>Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.707.700 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produkts.</p> <p>Die Leistungen werden vorrangig als Hilfe zur Pflege oder als Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Einrichtungen gewährt. Die Leistungen sollen dazu beitragen, die Pflegebedürftigkeit zu verringern bzw. zu überwinden. Die Zahl der pflegebedürftigen älteren Menschen, die der vollstationären Pflege bedürfen und dabei sozialhilfebedürftig werden, bleibt konstant.</p>				
<u>Ziele</u>				
<p>Die im Einzelfall notwendigen Leistungen und Hilfen sollen in ausreichendem Maß gewährt werden. Unterhaltspflichtige sind durch die Sachbearbeitung zum Unterhalt heranzuziehen.</p>				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Neuanträge auf Förderungen nach dem NPflegeG	0,00	1,00	0,00	2,00
Anzahl der durchgeführten Abrechnungen	200,00	300,00	92,00	295,00
davon innerhalb 4 Wochen abschließend bearbeitet	180,00	300,00	65,00	290,00
Anzahl der laufenden Fälle Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	350,00	350,00	347,00	347,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Anzahl der Pflegebedürftigen als Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	115,00	115,00	94,00	99,00
Anzahl der eingeleiteten OWI-Verfahren nach dem SGB XI	400,00	250,00	205,00	391,00
davon durch rechtskräftigen Bescheid abgeschlossen	220,00	130,00	107,00	298,00

Produkt	0340260000	Betrieb eines Pflegestützpunktes
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Seit Mitte 2011 betreibt der Landkreis Celle mit seinen Kooperationspartnern Stadt Celle, Celler Demenz Initiative und SoVD den Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle. Zunächst befand sich der Pflegestützpunkt in den Räumlichkeiten des Josef-Stifts in Celle, seit dem 01.07.2012 wurden eigene Räumlichkeiten in der Blumlage 20 bezogen. Damit wird allen Betroffenen und Interessierten eine neutrale und kostenlose sowie qualifizierte Beratung rund um das Thema Pflege angeboten.

Erläuterungen

Der Pflegestützpunkt soll aufwendungsneutral betrieben werden, die Aufwendungen werden aus dem Zuschuss der Pflegekassen gedeckt.

Ziele

Ausgestaltung des Pflegestützpunktes und umfassende Beratung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Celle.

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Beratungen (neu ab 2012)	540,00	540,00	248,00	0,00
davon persönliche Beratungen (neu ab 2012)	250,00	250,00	111,00	0,00
davon Hausbesuche (neu ab 2012)	40,00	40,00	23,00	0,00
davon telefonische Beratungen (neu ab 2012)	250,00	250,00	114,00	0,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Behinderte Menschen, die nicht nur vorübergehend wesentlich behindert sind oder von einer Behinderung bedroht sind, haben einen Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe. Hierdurch soll eine Verschlimmerung der Behinderung verhütet oder ihre Folgen gemildert werden. Im Leistungsrecht des SGB XII ist der Personenkreis der von einer wesentlichen Behinderung bedrohten Menschen den behinderten Menschen gleichgestellt. Die Zuständigkeit bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen liegt größtenteils im Bereich des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe.</p> <p>Seit dem Jahr 2005 steigen im Landkreis Celle die Auszahlungen für die Leistungen in der Zuständigkeit des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe annähernd doppelt so stark wie die Auszahlungen für die Leistungen in der Zuständigkeit des örtlichen Trägers. Die Prognose für die künftigen Abrechnungsjahre stützt sich insbesondere auf die Altersstruktur der Leistungsberechtigten in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Die Vielzahl der Leistungsberechtigten im Landkreis Celle wird das 60. Lebensjahr erst ab 2015, in der Spitze sogar erst 2019 erreichen und dann in die Zuständigkeit des örtlichen Trägers wechseln. Diese Hilfeart macht eindeutig den größten Anteil der Leistungen im Quotalen System aus.</p> <p>Aus diesen Gründen wurde antragsgemäß ab 2011 die Quote des Landes von 72 % auf 75 % und ab 2013 auf dann 78 % an den gesamten abrechenbaren Nettoaufwendungen erhöht.</p>
Produktbereiche	31
Produktgruppen	311
Stellenanteile	<p>Beamte: 1,60 (Vj. 1,50)</p> <p>Beschäftigte: 4,01 (Vj. 3,96)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt:</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Die sonstigen Transfererträge beinhalten Rückzahlungen gewährter Hilfen, Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz sowie Leistungen Dritter. Bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern wie Renten, Wohngeldnachzahlungen und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurde für 2012 mit sinkenden Erträgen geplant. Die bisherige Entwicklung des Haushaltsjahres 2012 hat demgegenüber gezeigt, dass die Erträge höher ausfallen, als geplant; daher wird der Ansatz um 190.000 € erhöht.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Die abrechenbaren Nettoaufwendungen im Quotalen System werden im Jahr 2012 ca. 57.000.000 € ausmachen. Dementsprechend hat das Land angekündigt, ab 01.01.2013 seine monatlichen Abschlagszahlungen auf 3.700.000 € zu erhöhen. Dieser Umstand und die Quotenanpassung des Landes von 75 % auf 78 % im Jahr 2013 ergibt eine um ca. 6.000.000 € höhere Erstattung des Landes. Von den monatlichen Abschlagszahlungen des Landes in Höhe von 3.700.000 € entfällt der Großteil mit ca. 93 % auf diesen Teilhaushalt. Zusätzliche Erträge ergeben sich daraus, dass die Stadt Celle mit höheren Aufwendungen rechnet und daher auch höhere Erträge in Höhe von insgesamt 100.000 € angesetzt hat. Bei der Kostenerstattung des Landes für die Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII (Nichtseßhaftenhilfe) wird mit rund 243.000 € höheren Erträgen gerechnet. Dem stehen allerdings steigende Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber, die unter den Ziffern 18 und 19 erläutert werden.</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.

zu Ziffer 13:

Durch die Bildung des Jobcenters im Landkreis Celle haben sich die Aufgabenschwerpunkte des Amtsleiters verändert, so dass hier ein um 0,1 höherer Stellenanteil bei den Beamten ausgewiesen wird. Wegen der Neuordnung von Stellenanteilen in den Bereichen EDV-Systembetreuung und Buchen im Haushalt ergeben sich in diesem Teilhaushalt um 0,05 höhere Stellenanteile bei den Beschäftigten.

zu Ziffer 15:

Hier werden seit 2012 die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 16.200 € ausgewiesen, die bisher im Budget des Amtes für Informationsverarbeitung ausgewiesen wurden. Daneben enthält der Ansatz Aufwendungen für Aus- und Fortbildung.

zu Ziffer 16:

Bei den Abschreibungen handelt es sich um solche auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit.

zu Ziffer 18:

Die Steigerung der Eingliederungshilfeleistungen – hier insbesondere für den Bereich des überörtlichen Trägers - setzt sich auch im Jahr 2013 ungebremst fort. Die Erhöhung der Landesquote im Quotalen System von 75 % auf 78 % trägt dem Rechnung.

In den einzelnen Leistungen ergeben sich die Änderungen wie folgt: Die Aufwendungen für die Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte steigt durchgängig für alle Behinderungsarten im Bereich des örtlichen Trägers um ca. 70.000 € und im Bereich des überörtlichen Trägers um ca. 430.000 €. Die Leistungen für das Wohnen in Wohnstätten für behinderte Menschen steigt beim örtlichen Träger um ca. 150.000 € und beim überörtlichen Träger um ca. 280.000 €. Die Aufwendungen für Hilfen in Tagesbildungsstätten steigen um ca. 50.000 €. Bei den Hilfen in Integrationskindergärten und den Hilfen zur Schulbildung steigen die Aufwendungen insgesamt um ca. 230.000 €. Ein Teil dieser höheren Aufwendungen resultiert aus der Verteilung der sonstigen Leistungen der Eingliederungshilfe. Der Anteil dieser ehemals als „sonstige Leistungen „ verbuchten Aufwendungen beträgt ca. 125.000 €. Bei den Leistungen für das ambulant betreute Wohnen fallen voraussichtlich ca. 50.000 € höhere Aufwendungen an.

Unter dieser Ziffer wurden bisher auch alle Aufwendungen für die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach den §§ 67 – 69 SGB XII ausgewiesen; diese Leistungen werden zum überwiegenden Teil von der Stadt Celle erbracht. Daher werden nunmehr von den insgesamt 950.000 € für diese Leistungen 600.000 € unter Ziffer 19 und der Rest hier veranschlagt. Bei den Leistungen, die direkt vom Landkreis erbracht werden, fallen durch zwei neue Fälle voraussichtlich weitere Aufwendungen in Höhe von 75.000 € an.

zu Ziffer 19:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten ausschließlich die Ansätze der Stadt Celle. Die Stadt Celle hat schon im Nachtragshaushalt 2012 mit rund 1,8 Mio. € höheren Aufwendungen für die Eingliederungshilfe gerechnet. Für 2013 geht die Stadt von einer weiteren Steigerung der Aufwendungen in Höhe von rund 1,0 Mio. € aus. Zusätzlich zu den unter Ziffer 18 bereits erläuterten Aufwendungen für Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten in Höhe von 600.000 € wird für 2013 mit rund 223.000 €



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

höheren Aufwendungen als im Vorjahr geplant.

zu Ziffer 27:

Die Erhöhung des Ansatzes resultiert aus der Schaffung einer weiteren halben Stelle in der Psychosozialen Beratungsstelle für die Durchführung von Hilfeplankonferenzen. Diese Personalkosten werden in Ertrag und Aufwand im Teilhaushalt „Amtsärztlicher Dienst“ des Gesundheitsamtes ausgewiesen. Eine Neubewertung dieser 1,5 Stellen ergibt um 10.000 € höhere Aufwendungen.

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Ziele für den gesamten Teilhaushalt
- Verbesserung der Arbeitsabläufe durch den Einsatz neuer Technik
 - Sicherung der Wirtschaftlichkeit in der Leistungsgewährung
- Zuständiger Ausschuss
- Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	100	200	300	400
4. sonstige Transfererträge	1.971.444,06	1.896.400	2.087.400	2.121.300	2.155.800	2.190.700
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.903.815,84	38.138.500	44.270.300	44.734.600	45.203.700	45.678.000
11. sonstige ordentliche Erträge	1.195,80	5.700	0	5.900	6.000	7.700
12. = Summe ordentliche Erträge	44.876.455,70	40.040.700	46.357.800	46.862.000	47.365.800	47.876.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	338.208,40	322.500	341.000	348.100	355.200	362.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	359,00	17.700	18.800	19.100	19.400	19.700
16. Abschreibungen	1.024,08	5.000	2.000	2.000	2.000	2.000
18. Transferaufwendungen	24.512.459,20	25.922.800	26.611.800	26.879.900	27.152.400	27.427.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.988.600,89	20.745.200	24.317.900	24.562.400	24.809.400	25.058.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	45.840.651,57	47.013.200	51.291.500	51.811.500	52.338.400	52.870.500
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-964.195,87	-6.972.500	-4.933.700	-4.949.500	-4.972.600	-4.993.700
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-964.195,87	-6.972.500	-4.933.700	-4.949.500	-4.972.600	-4.993.700
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	72.420,00	105.300	150.400	153.200	156.100	159.000
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-72.420,00	-105.300	-150.400	-153.200	-156.100	-159.000
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.036.615,87	-7.077.800	-5.084.100	-5.102.700	-5.128.700	-5.152.700



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	100	0	200	300	400
3. sonstige Transfereinzahlungen	2.038.253,79	1.896.400	2.087.400	0	2.121.300	2.155.800	2.190.700
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	42.130.034,20	38.138.500	44.270.300	0	44.734.600	45.203.700	45.678.000
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.168.287,99	40.035.000	46.357.800	0	46.856.100	47.359.800	47.869.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	292.856,68	303.800	320.300	0	326.900	333.600	340.600
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	359,00	17.700	18.800	0	19.100	19.400	19.700
15. Transferauszahlungen	24.587.377,68	25.922.800	26.611.800	0	26.879.900	27.152.400	27.427.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	20.214.875,75	20.745.200	24.317.900	0	24.562.400	24.809.400	25.058.700
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.095.469,11	46.989.500	51.268.800	0	51.788.300	52.314.800	52.846.400
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-927.181,12	-6.954.500	-4.911.000	0	-4.932.200	-4.955.000	-4.977.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/ -Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-927.181,12	-6.954.500	-4.911.000	0	-4.932.200	-4.955.000	-4.977.300
37. Finanzmittelveränderung	-927.181,12	-6.954.500	-4.911.000	0	-4.932.200	-4.955.000	-4.977.300



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0340220000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Behinderte Menschen, die nicht nur vorübergehend wesentlich behindert sind oder von einer Behinderung bedroht sind, erhalten Eingliederungshilfe. Hierdurch sollen eine Verschlimmerung der Behinderung verhütet oder ihre Folgen gemildert werden.				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (5.084.100 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produkts.				
Dem behinderten Menschen soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht oder erleichtert werden; ihm soll die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit ermöglicht werden. Der behinderte Mensch soll soweit wie möglich von Pflege unabhängig gemacht werden.				
An dem vom Niedersächsischen Sozialministerium initiierten landesweiten Kennzahlenvergleich nimmt der Landkreis Celle teil. Die Daten für 2010 sind erstmalig im Jahr 2011 erhoben worden; hierzu hat bereits eine erste Sitzung aller Teilnehmer stattgefunden, auf der Arbeitsgruppen zur Analyse der Daten gebildet worden sind.				
<u>Ziele</u>				
Die im Einzelfall notwendigen Leistungen und Hilfen sollen in ausreichendem Maß gewährt werden.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Eingliederungshilfen ambulant	250,00	220,00	246,00	219,00
davon vorher stationär	19,00	10,00	15,00	7,00
Anzahl der Widersprüche / Klageverfahren	5,00	10,00	5,00	7,00
Anzahl der Eingliederungshilfen stationär	746,00	750,00	738,00	741,00
Anzahl der behinderten Menschen als Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	245,00	240,00	241,00	235,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung können Personen erhalten, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Die Leistungen der Grundsicherung gehen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII vor. Im Gegensatz zu anderen Leistungen nach dem SGB XII setzt die Hilfe bei der Grundsicherung nicht ein, sobald das Vorliegen der Voraussetzungen bekannt wird. Hier ist zunächst ein Antrag erforderlich.</p> <p>Dieser Teilhaushalt umfasst nur die Hilfen, die außerhalb von Einrichtungen gewährt werden. Die Grundsicherung in Einrichtungen ist in den Teilhaushalten Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege enthalten.</p>
Produktbereiche	31
Produktgruppen	311
Stellenanteile	<p>Beamte: 0,27 (Vj. 0,77)</p> <p>Beschäftigte: 0,53 (Vj. 0,21)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Die sonstigen Transfererträge umfassen die Rückzahlung zu Unrecht gewährter Leistungen. Diese sind kaum planbar und unterliegen der Zufälligkeit eintretender persönlicher Veränderungen der Hilfeempfänger. Das Ergebnis des Jahres 2011 resultiert aus Einzelfällen und wird sich aller Voraussicht nach nicht wiederholen. Der Ansatz bleibt unverändert..</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Im Hartz IV-Vermittlungsverfahren wurde verabredet, dass die Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund im Jahr 2012 in Höhe von 45 %, im Jahr 2013 in Höhe von 75 % und ab dem Jahr 2014 vollständig übernommen werden. Bisher waren als Grundlage für die Erstattung die Aufwendungen des Vorjahres angesetzt worden. Dies wird dahingehend geändert, dass die laufenden Aufwendungen des Kalenderjahres zeitnah erstattet werden sollen.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Durch den Wechsel einer Beamtin und die Nachbesetzung der Stelle mit einer in Teilzeit mit 30 Wochenstunden Beschäftigten verringern sich die Stellenanteile bei den Beamten in diesem Teilhaushalt um 0,50. Bei den Beschäftigten erhöhen sich die Stellenanteile daher um 0,39. Wegen der Neuordnung von Stellenanteilen in den Bereichen EDV-Systembetreuung und Buchen im Haushalt ergeben sich darüber hinaus in diesem Teilhaushalt um 0,07 geringere Stellenanteile bei den Beschäftigten.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Hier werden seit 2012 die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 9.300 € ausgewiesen, die bisher im Budget des Amtes für Informationsver-</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Krüger

arbeitung ausgewiesen wurden.

zu Ziffer 18

Die Fallzahlen im Bereich Grundsicherung steigen im Landkreis Celle weiter an. Dies betrifft hier die direkt in den Kreishaushalt buchenden herangezogenen Gemeinden, bei denen allerdings nur mit einer geringen Steigerung gerechnet wird.

zu Ziffer 19:

Die nicht in den Kreishaushalt buchenden Gemeinden gehen von einer Steigerung der Aufwendungen von 249.500 € aus. Die Stadt Celle rechnet demgegenüber mit deutlich höheren Aufwendungen, hier werden rund 712.600 € höhere Aufwendungen veranschlagt.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

- Sicherung der Wirtschaftlichkeit in der Leistungsgewährung

Zuständiger Ausschuss

Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
4. sonstige Transfererträge	61.314,40	29.300	29.300	31.200	33.200	35.200
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	200	300	400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.965.383,14	5.845.400	8.463.000	11.050.000	11.159.700	11.268.200
11. sonstige ordentliche Erträge	64,14	1.600	0	1.600	1.600	2.700
12. = Summe ordentliche Erträge	3.026.761,68	5.876.400	8.492.400	11.083.000	11.194.800	11.306.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	69.136,46	62.700	55.300	56.800	58.300	60.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9.300	9.300	9.400	9.500	9.600
18. Transferaufwendungen	1.768.366,25	1.855.200	1.860.000	1.878.600	1.897.800	1.917.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.832.757,35	8.137.200	9.099.300	9.190.700	9.283.100	9.376.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	9.670.260,06	10.064.400	11.023.900	11.135.500	11.248.700	11.363.100
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-6.643.498,38	-4.188.000	-2.531.500	-52.500	-53.900	-56.600
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-6.643.498,38	-4.188.000	-2.531.500	-52.500	-53.900	-56.600
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-6.643.498,38	-4.188.000	-2.531.500	-52.500	-53.900	-56.600



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3. sonstige Transfereinzahlungen	33.342,79	29.300	29.300	0	31.200	33.200	35.200
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	0	200	300	400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.916.135,83	5.845.400	8.463.000	0	11.050.000	11.159.700	11.268.200
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.949.478,62	5.874.800	8.492.400	0	11.081.400	11.193.200	11.303.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	53.642,75	57.400	51.600	0	53.000	54.400	55.900
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	9.300	9.300	0	9.400	9.500	9.600
15. Transferauszahlungen	1.776.867,60	1.855.200	1.860.000	0	1.878.600	1.897.800	1.917.100
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.785.100,50	8.137.200	9.099.300	0	9.190.700	9.283.100	9.376.400
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.615.610,85	10.059.100	11.020.200	0	11.131.700	11.244.800	11.359.000
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.666.132,23	-4.184.300	-2.527.800	0	-50.300	-51.600	-55.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/ -Fehlbetrag	-6.666.132,23	-4.184.300	-2.527.800	0	-50.300	-51.600	-55.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-6.666.132,23	-4.184.300	-2.527.800	0	-50.300	-51.600	-55.200



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0340180000	Grundsicherungen im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4.Kapitel SGB XII		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung können Personen erhalten, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Der Gesetzgeber hat mit der Einführung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insbesondere eine Verringerung der sog. "verschämten Altersarmut" beabsichtigt. Daher werden Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern auf Grund der Vermutung, dass deren jährliches Einkommen unter 100.000 € liegt, in der Regel nicht berücksichtigt.				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.531.500 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produkts.				
Zur Gewährung von Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung werden die Städte und Gemeinden vom Landkreis herangezogen. Dem Landkreis obliegt die Fachaufsicht, die Entscheidung in Widerspruchsangelegenheiten und die Bearbeitung der nicht übertragenen Aufgaben. Ferner wird der Landkreis in Klage- und Strafverfahren für alle kreisangehörigen Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Celle tätig.				
Neben seiner beratenden Funktion ist der Landkreis für die Finanzierung als zuständiger Leistungsträger verantwortlich.				
Die Kennzahlen „Leistungsberechtigte; alle Fälle mit tatsächlicher Auszahlung an Personen mit realisiertem Anspruch im Endmonat des Berichtszeitraumes“ und „Durchschnittliche Grundsicherungsleistungen je Leistungsberechtigte(n) und Monat“ wurden ab 30.06.2011 von Fall- auf Personenkennzahlen umgestellt.				
<u>Ziele</u>				
Sicherstellung rechtmäßiger Hilfestellung, Durchsetzung der Ansprüche des Landkreises und Verhinderung von Leistungsmissbrauch. Gewährleistung einheitlicher und rechtmäßiger Vorgehensweisen im Landkreis Celle. Konsequente Fortführung der Prüfungen in den Städten und Gemeinden gemäß SGB XII.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen für Abrechnung zwischen Kreis und Gemeinden	3,00	3,00	3,00	3,00
Anzahl der fachaufsichtlichen Beratungen der Gemeinden	110,00	120,00	54,00	111,00
Anzahl der durchgeführten Prüfungen in den Gemeinden	7,00	7,00	2,00	3,00
Leistungsberechtigte; alle Fälle mit tatsächlicher Auszahlung an Personen mit realisiertem Anspruch im Endmonat des Berichtszeitraumes	1.950,00	1.820,00	1.900,00	1.748,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Durchschnittliche Grundsicherungsleistungen je Leistungsberechtigte(n) und Monat	465,00	439,00	454,17	455,85
Anzahl der Widerspruchsverfahren im Bereich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	20,00	20,00	9,00	27,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Mit dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) wurden die bisherigen Leistungen der Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige zusammengelegt. Durch die Zusammenlegung und die Einbeziehung aller erwerbsfähigen Hilfebedürftigen bindet dieser Teilhaushalt in erheblichem Maße personelle und finanzielle Ressourcen. Der Bundesgesetzgeber hat entschieden, dass die Aufgaben nach dem SGB II zukünftig nur noch entweder in einer gemeinsamen Einrichtung (ARGE neuen Rechts) oder von Optionskommunen durchgeführt werden. Der Kreistag hatte Ende 2010 beschlossen, keinen Antrag auf Zulassung der Option zu stellen, so dass eine gemeinsame Einrichtung (gE) mit der Agentur für Arbeit zu bilden war. Diese gE hat ihre Arbeit am 01.10.2011 an den Standorten der Agentur für Arbeit Celle sowie der Geschäftsstelle Hermannsburg aufgenommen.</p>
Produktbereiche	31,34,61
Produktgruppen	311,312,347,611
Stellenanteile	<p>Beamte: 4,40 (Vj. 3,60) Beschäftigte: 57,21 (Vj. 56,82)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 1:</p> <p>Das Land beteiligt sich an den Kosten der kommunalen Träger für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende mit einem Zuschuss von jährlich 126 Millionen €. Die Bemessung der Höhe der Landesbeteiligung erfolgt ab 2012 nur noch nach der Höhe der Aufwendungen aller kommunalen Träger für Unterkunft und Heizung. Das Land hat mitgeteilt, dass der auf den Landkreis Celle entfallende Anteil an den 126 Millionen € 2.736.100 € beträgt.</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Die Höhe der Bundesbeteiligung bemisst sich nach dem neu gefassten SGB II anhand der tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. Gesetzlich geregelt ist eine Beteiligung in Höhe von 30,4 %; die an das Land ausgekehrt wird. Das Land verteilt davon 26,4 % direkt an die Kommunen und weitere Bundesmittel in Höhe von 9,4 % für die Erfüllung der Aufgaben des Bildungs- und Teilhabepaktes. Diese Mittel werden im Teilhaushalt Bildungs- und Teilhabepaket ausgewiesen.</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Kinder mit eigenem Einkommen (Renten Unterhaltsvorschuss, Unterhalt) haben einen leistungsmindernden eigenen Wohngeldanspruch, der zum Leistungsausschluss in diesem Teilhaushalt führt. Rückwirkende Berechnungen vorliegender Anträge werden in 2013 nur noch in wenigen Fällen erfolgen, so dass die sich daraus ergebenden Erträge um rund 470.000 € auf ca. 50.000 € zu reduzieren sind. Bei weiter sinkenden Zahlen von Bedarfsgemeinschaften wird mit rückläufigen Rückzahlungen zu Unrecht gewährter Hilfen gerechnet, so dass sich bei dieser Ziffer rund 554.000 € geringere Erträge ergeben.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Die Kosten für das der gemeinsamen Einrichtung zugewiesene Personal werden vollständig von dieser erstattet, so dass die Erträge um die gesamten Personalkosten deutlich erhöht werden müssen. Darüber hinaus werden hier die Erträge aus der Unterbringung von Frauen im Frauenhaus ausgewiesen, die mit rund 5.000 € anfallen. Die deutliche Steigerung zum Vorjahr hängt mit der Besetzung von Reservestellen (siehe Ziffer</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

13) im Jobcenter im Landkreis Celle zusammen.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.

zu Ziffer 13:

Durch die Bildung des Jobcenters im Landkreis Celle haben sich die Aufgabenschwerpunkte des Amtsleiters verändert, so dass hier ein um 0,20 geringerer Stellenanteil bei den Beamten ausgewiesen wird. Gleichzeitig erhöhen sich die Stellenanteile um 1,0, da eine neue Beamtenstelle der Besoldungsgruppe A 10 Prüfung/Controlling Jobcenter geschaffen wird. Die Personalkosten für diese Stelle müssen zunächst hoch geplant werden, da bei einer externen Besetzung hohe Pensions- und Beihilferückstellungsbeiträge von ca. 136.000 € aufzuwenden wären. Nach Abstimmung mit dem Geschäftsführer des Jobcenters wurden im Jahr 2012 15 Reservestellen für den Bereich Arbeitsvermittlung eingestellt, die nach und nach besetzt werden; diese zusätzlichen Stellen konnten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2012 nicht mehr berücksichtigt werden. Dadurch erhält das Jobcenter bei der Zusammenführung der bisher getrennt von der Agentur für Arbeit Celle und dem Landkreis Celle erledigten Aufgaben eine größere personalwirtschaftliche Flexibilität. Die ausgewiesenen Personalaufwendungen werden mit Ausnahme der neuen Prüferstelle sowie des Stellenanteils für die Alt-KdU-Forderungen unter Ziffer 7 vom Jobcenter in voller Höhe erstattet; als Teil der Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters werden sie allerdings vom Landkreis Celle mit 15,2 % mitfinanziert. Dieser Anteil wird unter Ziffer 19 ausgewiesen.

zu Ziffer 15:

Der Landkreis Celle beteiligt sich aufgrund der gesetzlichen Regelungen an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung mit 15,2 %. Diese Beteiligung wird unter Ziff. 19 ausgewiesen, so dass der Ansatz hier im Vergleich zum Ergebnis 2011 mit null ausgewiesen wird.

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen sind ausschließlich solche auf Forderungen.

zu Ziffer 18:

Im Bereich der Transferaufwendungen wird mit rund 860.000 € geringeren Aufwendungen als im Jahr 2012 geplant. Dieser Rückgang resultiert aus der gleich bleibenden Zahl der Bedarfsgemeinschaften bei geringeren durchschnittlichen KdU-Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahr wird weiterhin mit 7.500 Bedarfsgemeinschaften, bei allerdings rund 6,00 € geringeren monatlichen Aufwendungen gerechnet. Ob diese Annahme zutrifft, ist noch ungewiss. Insbesondere die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im Jahresdurchschnitt 2012 über dem angenommenen Wert von 7.500. Nachdem die Zahlen auf dem Arbeitsmarkt aber einen Tiefstand erreicht haben, wurde für das Jahr 2013 keine Veränderung eingeplant. Die Leistungen für Klassenfahrten werden seit 2012 im neuen Teilhaushalt Bildungs- und Teilhabepaket veranschlagt.

zu Ziffer 19:

Hier wird seit 2012 der kommunale Anteil in Höhe von 15,2 % an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung ausgewiesen. Aufgrund der aktuellen Planzahlen des Jobcenters beträgt dieser Anteil 1.901.900 €. Damit einhergehend entfallen Ansätze für Geschäftsausgaben, Reisekosten, Fernmeldegebühren sowie Gerichts- und Anwaltskosten. Zusätzlich werden 30.000 € für die notwendige Ermittlung der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung eingestellt, da das bisherige Wohnungsmarktgutachten nach 4



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Jahren aktualisiert werden muss.

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Ziele für den gesamten Teilhaushalt
- Sicherung der Wirtschaftlichkeit in der Leistungsgewährung
 - Ausgestaltung der gemeinsamen Einrichtung in der Grundsicherung für Arbeit-suchende
- Zuständiger Ausschuss
- Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.559.636,52	2.998.700	2.736.100	2.777.200	2.818.800	2.861.100
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.335.725,41	7.873.800	7.893.600	8.012.100	8.132.300	8.254.300
4. sonstige Transfererträge	2.204.706,24	2.038.300	1.484.500	1.507.000	1.530.100	1.553.500
6. privatrechtliche Entgelte	89,00	100	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	789.709,13	1.666.900	2.735.400	2.790.500	2.846.800	2.904.200
11. sonstige ordentliche Erträge	5.512,47	6.800	0	7.000	7.100	7.200
12. = Summe ordentliche Erträge	11.895.378,77	14.584.600	14.849.600	15.093.800	15.335.100	15.580.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.036.051,84	1.666.800	2.929.300	2.988.300	3.048.000	3.109.200
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.473,40	0	0	0	0	0
16. Abschreibungen	163.932,08	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
18. Transferaufwendungen	34.320.193,16	32.780.000	31.920.000	32.239.200	32.562.000	32.888.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	534.432,51	2.030.500	1.936.500	1.956.000	1.975.800	1.995.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	37.066.082,99	36.497.300	36.795.800	37.193.500	37.595.800	38.003.000
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-25.170.704,22	-21.912.700	-21.946.200	-22.099.700	-22.260.700	-22.422.700
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-25.170.704,22	-21.912.700	-21.946.200	-22.099.700	-22.260.700	-22.422.700
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-25.170.704,22	-21.912.700	-21.946.200	-22.099.700	-22.260.700	-22.422.700



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.559.636,52	2.998.700	2.736.100	0	2.777.200	2.818.800	2.861.100
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.054.296,23	7.873.800	7.893.600	0	8.012.100	8.132.300	8.254.300
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.719.061,73	938.300	1.484.500	0	1.507.000	1.530.100	1.553.500
5. privatrechtliche Entgelte	89,00	100	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	748.752,19	1.666.900	2.735.400	0	2.790.500	2.846.800	2.904.200
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.081.835,67	13.477.800	14.849.600	0	15.086.800	15.328.000	15.573.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.979.128,24	1.644.600	2.737.100	0	2.792.200	2.848.000	2.905.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	11.603,40	0	0	0	0	0	0
15. Transferauszahlungen	32.642.015,64	32.780.000	31.920.000	0	32.239.200	32.562.000	32.888.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	534.020,31	2.030.500	1.936.500	0	1.956.000	1.975.800	1.995.800
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.166.767,59	36.455.100	36.593.600	0	36.987.400	37.385.800	37.789.000
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-24.084.931,92	-22.977.300	-21.744.000	0	-21.900.600	-22.057.800	-22.215.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-24.084.931,92	-22.977.300	-21.744.000	0	-21.900.600	-22.057.800	-22.215.900
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-24.084.931,92	-22.977.300	-21.744.000	0	-21.900.600	-22.057.800	-22.215.900



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0340230000	Leistungen für Unterkunft und Heizung		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Der Landkreis Celle ist als kommunaler Träger für die Übernahme der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung der Leistungsberechtigten im SGB II zuständig. Diese Zuständigkeit bleibt unabhängig von der Rechtsform, in der die Leistungen des SGB II erbracht werden, beim kommunalen Träger.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (21.946.200 €) mit einem Anteil von etwa 21.408.700 € enthalten.				
Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll nach Ihrer Zielbestimmung in § 1 SGB II die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, stärken und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Die kommunalen Träger sind innerhalb des SGB II u.a. für die Gewährung der angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung gem. § 22 SGB II zuständig. Die aufgeführten Kennzahlen sind abweichend von der Darstellung im Vorjahr auf Monatswerte umgestellt worden.				
<u>Ziele</u>				
Deckung des Unterkunftsbedarfs der Hilfebedürftigen auf dem Wohnungsmarkt durch Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Widerspruchsverfahren im SGB II für den Bereich KdU	1.140,00	1.140,00	0,00	814,00
durchschnittliche Anzahl der Widersprüche pro Bedarfsgemeinschaft	0,14	0,14	0,00	0,11
durchschnittliche KdU-Leistung (incl. Heizkosten) pro Bedarfsgemeinschaft	345,00	351,00	339,20	361,22
alle Fälle mit tatsächlicher Auszahlung an Personen mit realisiertem Anspruch im Endmonat des Berichtszeitraumes	7.500,00	7.500,00	7.630,00	7.486,00
Anzahl der Neuanträge auf Leistungen nach dem SGB II	1.400,00	1.400,00	0,00	1.532,00
Anzahl der durchgeführten Hausbesuche bei Neuanträgen	700,00	700,00	0,00	252,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit			
Amt	0340000000	Sozialamt			
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)			
Verantwortliche/r		Herr Krüger			
Anzahl der durchgeführten Hausbesuche bei Bestandsfällen aus Vorjahren	780,00	780,00	0,00	441,00	
Anzahl der eingereichten Klageverfahren im SGB II für den Bereich KdU	300,00	300,00	0,00	267,00	
entschiedene Klagen	170,00	170,00	0,00	147,00	
davon zugunsten des Landkreises abgeschlossen	170,00	170,00	0,00	101,00	
Anzahl der gestellten Strafanzeigen im SGB II für den Bereich KdU	50,00	50,00	0,00	79,00	
entschiedene Strafanzeigen	15,00	15,00	0,00	10,00	
davon im Sinne der Anzeige abgeschlossen	15,00	15,00	0,00	9,00	
Produkt	0340240000	Einmalige Leistungen			
<u>Produktbeschreibung</u>					
Neben den Leistungen für angemessene Kosten von Unterkunft und Heizung sind die kommunalen Träger im Rahmen der Aufgabenerfüllung des SGB II auch für Leistungen zuständig, die nicht von der Regelleistung, für die die Agentur für Arbeit zuständig ist, abgedeckt sind. Diese einmaligen Leistungen, die im Gesetz abschließend aufgezählt werden, sollen die finanziellen Belastungen insbesondere für Familien abmildern und so eine Teilhabe am allgemeinen gesellschaftlichen Leben ermöglichen.					
<u>Erläuterungen</u>					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (21.946.200 €) mit einem Anteil von etwa 277.500 € enthalten.					
Die vom kommunalen Träger zu erbringenden einmaligen Leistungen sind in § 24 Abs. 3 SGB II abschließend aufgezählt. Es handelt sich um Leistungen für Erstausrüstungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, Erstausrüstungen für Bekleidung und Erstausrüstungen bei Schwangerschaft und Geburt. Mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen werden künftig im Teilhaushalt „Bildungs- und Teilhabepaket“ abgebildet.					
Diese einmaligen Beihilfen werden auch erbracht, wenn Hilfebedürftige keine Leistungen der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung benötigen, den o.g. Bedarf jedoch aus eigenen Mitteln und Kräften nicht voll decken können. Die aufgeführten Kennzahlen sind abweichend von der Darstellung im Vorjahr auf Monatswerte umgestellt worden.					
<u>Ziele</u>					
Sicherstellung eines notwendigen Lebensunterhaltes durch Bereitstellung von einmaligen Leistungen.					
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011	
durchschnittliche einmalige Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft	98,00	128,00	101,33	125,13	



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Bedarfsgemeinschaften als Empfänger von einmaligen Leistungen	410,00	410,00	402,00	407,00
---	--------	--------	--------	--------

Produkt	0340250000	Wohnungsbeschaffungskosten und Umzugskosten
----------------	-------------------	--

Produktbeschreibung

Hilfebedürftigen können die Wohnungsbeschaffungskosten und Umzugskosten bei vorheriger Zusicherung vom zuständigen kommunalen Träger übernommen werden. Notwendige Mietkautionen sollen als Darlehen erbracht werden. Sofern Schulden des Hilfebedürftigen übernommen werden, soll die Geldleistung auch als Darlehen erbracht werden.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (21.946.200 €) mit einem Anteil von etwa 260.000 € enthalten.

Die darlehensweise Gewährung der Mietkaution soll gewährleisten, dass der Hilfebedürftige, trotz fehlender finanzieller Mittel, in der Lage ist, eine angemessene Unterkunft in einem angemessenen Zeitraum zu finden. Die darlehensweise Übernahme von Schulden des Hilfebedürftigen soll der Sicherung einer bereits von ihm bewohnten Unterkunft dienen oder eine vergleichbare Notlage beheben. Mit beiden Darlehensmöglichkeiten soll also drohende Wohnungslosigkeit verhindert werden. Die aufgeführten Kennzahlen sind abweichend von der Darstellung im Vorjahr auf Monatswerte umgestellt worden.

Ziele

Sicherstellung des Bezuges angemessener Wohnungen durch Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel.

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
durchschnittliche Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten pro Bedarfsgemeinschaft	131,00	94,00	127,32	117,54
Bedarfsgemeinschaften als Empfänger von Leistungen für Umzüge und zur Wohnungsbeschaffung	400,00	395,00	402,00	395,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung Unter diesem Teilhaushalt sind die nach anderen Leistungsgesetzen spezialgesetzlich geregelten Hilfen aus dem Fachbudget Soziales zusammengefasst.

Die anderen Leistungen umfassen den Gesundheitsschutz nach dem PsychKG, die Heimaufsicht nach dem NHeimG, Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG, SVG und OEG), Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, das Landesblindengeld nach dem LBIGG, die Blindenhilfe, Verhandlungen nach dem PflegeVG, die Unterhaltssicherung nach dem USG und das Wohngeld nach dem WoG.

Produktbereiche 12,31,32,34,35

Produktgruppen 122,311,321,344,345,346,351

Stellenanteile Beamte: 2,07 (Vj. 2,57)

Beschäftigte: 9,54 (Vj. 9,40)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

In diesem Teilhaushalt fallen zu Lasten des Landkreises nur Personal- und Sachaufwendungen sowie ein 20 %iger Eigenanteil an den Zweckaufwendungen für die Leistungen der Kriegsoferfürsorge als örtlicher Träger in Höhe von rund 3.200 € im Jahr 2013 an. Alle anderen ausgewiesenen Aufwendungen werden in voller Höhe vom Bund oder dem Land erstattet. Jeder Anstieg der Aufwendungen führt somit auch zu einem Anstieg der Erträge und bleibt bis auf die Änderung des Gesamtvolumens haushaltsunwirksam.

zu Ziffer 4, 7 und 18:

Die im Vergleich zum Vorjahr steigenden Ansätze bei den sonstigen Transfererträgen (Ziffer 4) und sinkenden Ansätze bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Ziffer 7) sowie den Transferaufwendungen (Ziffer 18) hängen ursächlich mit dem Produkt „Wohngeld“ zusammen. Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II, die über eigenes Einkommen (Renten Unterhaltsvorschuss, Unterhalt) verfügen, haben einen eigenen Wohngeldanspruch, der zum Leistungsausschluss aus dem SGB II führt. Im Jahr 2012 werden die Nachzahlungen für den Wohngeldanspruch größtenteils abgearbeitet werden. Bereits für 2012 waren schon geringere Transferaufwendungen und Kostenerstattungen eingeplant, diese müssen für 2013 aber noch in der bisherigen Höhe eingeplant bleiben, da insbesondere die Abstimmung mit dem Jobcenter im Landkreis Celle dazu führt, dass die genaue Bezifferung des Erstattungsanspruchs zum Teil erst in 2013 erfolgen kann. Die Veränderungen bei den Aufwendungen und Erträgen ergeben sich direkt aus den geringeren Leistungen für das Wohngeld. Sowohl beim Miet- als auch beim Lastenzuschuss werden die geplanten Aufwendungen nach der Überprüfung der bisher geleisteten Leistungen nicht erreicht und deshalb um rund 720.000 € weiter reduziert.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet. Der Ansatz beinhaltet lediglich Bußgelder im Bereich Wohngeld.

zu Ziffer 13:

Durch den Wechsel einer Beamtin und die Nachbesetzung der Stelle mit einer in Teilzeit mit 30 Wochenstunden Beschäftigten verringern sich die Stellenanteile bei den Beamten in diesem Teilhaushalt um 0,50. Bei den Beschäftigten erhöhen sich die Stellenanteile daher um 0,39. Gleichzeitig verringert sich im Produkt Wohngeld durch die Stundenredu-



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zierung einer Mitarbeiterin der Stellenanteil um 0,25.

zu Ziffer 15:

Hier werden seit 2012 die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 5.100 € ausgewiesen, die bisher im Budget des Amtes für Informationsverarbeitung ausgewiesen wurden.

zu Ziffer 16:

Bei den Abschreibungen handelt es sich ausschließlich um solche auf Forderungen.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| Strategische Ziele | <ul style="list-style-type: none">➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen |
| Ziele für den gesamten Teilhaushalt | <ul style="list-style-type: none">➤ Verbesserung der Arbeitsabläufe durch den Einsatz neuer Technik➤ Qualitätssicherung in der Heimaufsicht |
| Zuständiger Ausschuss | Sozialausschuss |



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
4. sonstige Transfererträge	218.159,11	201.900	236.600	242.400	248.400	254.400
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	7.631,26	5.000	9.000	9.200	9.400	9.600
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.926.470,45	5.193.400	4.414.600	4.478.300	4.542.700	4.608.300
11. sonstige ordentliche Erträge	173.424,01	9.000	1.000	10.100	10.300	12.800
12. = Summe ordentliche Erträge	6.325.684,83	5.409.300	4.661.200	4.740.000	4.810.800	4.885.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	713.296,06	740.300	686.400	704.800	723.000	741.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.241,52	13.100	13.100	13.500	13.900	14.300
16. Abschreibungen	8.479,55	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
18. Transferaufwendungen	5.780.918,75	5.368.000	4.654.200	4.710.300	4.767.200	4.824.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	24.509,28	12.800	13.300	13.200	14.300	15.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.532.445,16	6.140.600	5.373.400	5.448.200	5.524.800	5.602.100
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-206.760,33	-731.300	-712.200	-708.200	-714.000	-717.000
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-206.760,33	-731.300	-712.200	-708.200	-714.000	-717.000
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-206.760,33	-731.300	-712.200	-708.200	-714.000	-717.000



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3. sonstige Transfereinzahlungen	193.546,14	190.300	236.600	0	242.400	248.400	254.400
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	8.285,11	5.000	9.000	0	9.200	9.400	9.600
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.935.961,14	5.193.400	4.414.600	0	4.478.300	4.542.700	4.608.300
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	922,63	200	1.000	0	1.100	1.200	1.300
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.138.715,02	5.388.900	4.661.200	0	4.731.000	4.801.700	4.873.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	675.381,73	711.900	658.800	0	675.000	691.300	707.800
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	4.941,52	13.100	13.100	0	13.500	13.900	14.300
15. Transferauszahlungen	5.732.658,12	5.368.000	4.654.200	0	4.710.300	4.767.200	4.824.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	24.932,28	12.800	13.300	0	13.200	14.300	15.400
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.437.913,65	6.105.800	5.339.400	0	5.412.000	5.486.700	5.562.100
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-299.198,63	-716.900	-678.200	0	-681.000	-685.000	-688.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-299.198,63	-716.900	-678.200	0	-681.000	-685.000	-688.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-299.198,63	-716.900	-678.200	0	-681.000	-685.000	-688.500



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0340020000	Gesundheitsschutz (PsychKG)		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Einleitung von Hilfsmaßnahmen und Durchführung von Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (712.200 €) mit einem Anteil von etwa 51.700 € enthalten.				
Psychisch Erkrankte können in bestimmten Situationen eine Gefahr für sich und andere darstellen. Unter Beschaffung eines psychiatrischen Gutachtens wird ein richterlicher Unterbringungsbeschluss mit dem Ziel der Aufnahme in eine geschlossene Einrichtung erwirkt, gegebenenfalls erfolgt eine vorläufige Einweisung. Außerhalb der Dienstzeiten kann über eine Rufbereitschaft jederzeit eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Kreisverwaltung erreicht werden.				
<u>Ziele</u>				
Beseitigung von Störungen der öffentlichen Ordnung. Gefahrenabwehr für die Öffentlichkeit und für betroffene Erkrankte.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der vorläufigen Einweisungen	140,00	140,00	68,00	133,00
Anzahl der Unterbringungen mit richterlichem Beschluss	65,00	65,00	29,00	59,00
Produkt	0340080000	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Beschädigte Menschen und ihre Familienmitglieder sowie Hinterbliebene erhalten Leistungen nach dem BVG in allen Lebenslagen, um die Folgen der Schädigung oder des Verlustes des Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes angemessen auszugleichen oder zu mildern.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (712.200 €) mit einem Anteil von etwa 33.500 € enthalten.				
Bei der Kriegsofopferfürsorge nach dem BVG hat der Landkreis Celle 20 % der Zweckaufwendungen zu tragen, sofern er in eigener Zuständigkeit als örtlicher Träger der Kriegsofopferfürsorge (KOF) Leistungen erbringt. Bei den weiteren Entschädigungsgesetzen (OEG, SVG) werden die Aufwendungen bis auf den Sach- und Personalaufwand zu 100 % durch den Bund erstattet.				
<u>Ziele</u>				
Ausgleich und Milderung von Kriegsofopfern und Opfern von Gewalttaten sowie Ausgleich und Milderung von Gesundheitsschäden, die Soldaten im Zusammenhang mit dem Wehrdienst erleiden.				



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Fälle außerhalb von Einrichtungen nach dem BVG	40,00	50,00	26,00	35,00
Anzahl der Fälle in Einrichtungen nach dem BVG	40,00	50,00	31,00	44,00
Anzahl der Fälle außerhalb von Einrichtungen nach OEG	4,00	7,00	4,00	7,00
Anzahl der Fälle außerhalb von Einrichtungen nach SVG	4,00	4,00	4,00	4,00

Produkt	0340280000	Blindenhilfe
----------------	-------------------	---------------------

Produktbeschreibung

Blinde haben zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen Anspruch auf Blindenhilfe gem. § 72 SGB XII, soweit sie keine anderen gleichartigen Leistungen erhalten.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (712.200 €) mit einem Anteil von etwa 3.000 € enthalten.

Für die Blindenhilfe ist grundsätzlich der überörtliche Träger der Sozialhilfe zuständig. Dem Blinden bleibt es überlassen, welchen blindheitsbedingten Mehrbedarf er mit der Blindenhilfe decken will. Art und Umfang des Bedarfs hängen auch von den persönlichen Wünschen des Blinden ab. Die Transferaufwendungen werden unter Anrechnung eines Festbetrages aus dem Jahr 2004 von 1.100 € in voller Höhe vom Land erstattet.

Ziele

Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen.

Produkt	0340290000	Verhandlungen nach SGB XII und Pflege VG
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Der Landkreis Celle ist als örtlicher Träger der Sozialhilfe Verhandlungspartner für die Verhandlungen nach SGB XII und PflegeVG.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (712.200 €) mit einem Anteil von etwa 68.400 € enthalten.

Die Entgelte müssen leistungsgerecht sein und einer Einrichtung bei sparsamer und wirtschaftlicher Betriebsführung ermöglichen, eine bedarfsgerechte Hilfe zu leisten. Die Vereinbarungen und die Übernahme der Aufwendungen müssen den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Leistungsfähigkeit entsprechen. Aufgrund eines Urteils des BVG ist das Land gehalten, die Richtlinien für die Förderung nach dem NPflegeG zu ändern. In Folge dessen wären mit allen stationären Einrichtungen der Altenpflege im Landkreis Celle zusätzliche Vergütungsverhandlungen zu führen.

Ziele

Abschluss eines angemessenen und leistungsgerechten Satzes für pflegebedingte Aufwendungen, für Unter-



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

kunft und Verpflegung und Investitionsaufwendungen.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Verhandlungen nach dem SGB XII und Pflege VG	140,00	74,00	41,00	69,00

Produkt 0340300000 Heimaufsicht

Produktbeschreibung

Das Heimgesetz ist in erster Linie ein Schutzgesetz für die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen. Zweck des Gesetzes (§ 2 HeimG) ist u.a., die Würde sowie die Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen vor Beeinträchtigungen zu schützen und eine dem allgemein anerkannten Standard der fachlichen Erkenntnisse entsprechende Qualität des Wohnens und der Betreuung zu sichern. Der Heimaufsicht des Landkreises Celle unterliegen Alten- und Pflegeheime, Kurzzeitpflegeheime, stationäre Hospize und Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (712.200 €) mit einem Anteil von etwa 101.700 € enthalten.

Durch gezielte Beratung und jährliche Durchführung der Überwachung soll sichergestellt werden, dass in den Heimen keine Mängel auftreten bzw. diese unverzüglich abgestellt werden. Vorrangig sollen Gesundheitsgefährdende Mängel in der Pflege verhindert werden.

Ziele

Die Interessen und Bedürfnisse der Heimbewohner und der Bewerber für die Aufnahme in ein Heim vor Beeinträchtigungen und insbesondere die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Bewohner im Heim zu schützen. Jede Einrichtung muss mindestens 1x im Jahr überwacht werden.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Einrichtungen nach dem HeimG	36,00	37,00	36,00	38,00
Anzahl der durchgeführten Überwachungen	50,00	74,00	23,00	22,00

Produkt 0340330000 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge

Produktbeschreibung

Ehemalige politische Häftlinge der SED-Diktatur, die eine mit wesentlichen Grundsätzen einer freiheitlichen rechtsstaatlichen Ordnung unvereinbare Freiheitsentziehung erlitten haben, erhalten auf Antrag soziale Ausgleichsleistungen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (712.200 €) mit einem Anteil von 1.200 € enthalten.

Da von einem Leistungsberechtigten nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) Leistungen in Höhe von rund 12.800 € zurückgefordert werden, die Summe aber in monatlichen Raten von 100 € zurückgezahlt und an das Land Niedersachsen weitergeleitet wird, ergibt sich im Jahr 2012 der o.a. Über-



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

schuss im Teilergebnishaushalt. In den Folgejahren wird jährlich ein Zuschussbedarf von 1.200 € ausgewiesen sein bis die Forderung ausgeglichen ist.

Bei einem Freiheitsentzug von insgesamt mindestens sechs Monaten erhalten die ehemaligen politischen Häftlinge eine monatliche Zuwendung von 250 €, soweit sie in ihrer wirtschaftlichen Lage besonders beeinträchtigt sind (gilt für den neuen § 17a StrRehaG). Derzeit erhalten 22 Personen diese Leistung.

Darüber hinaus können Verfolgte, die zumindest zeitweilig ihren Beruf nicht ausüben konnten, eine Leistung nach dem Beruflichen Rehabilitationsgesetz erhalten. Hierfür sind Mittel in Höhe von 4.500 € (Vorjahr 3.000 €) veranschlagt.

Ziele

Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Opfer der SED-Diktatur.

Produkt 0340340000 Landesblindengeld

Produktbeschreibung

Landesblindengeld ist eine Leistung, die das Land Zivilblinden zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen gewährt.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (712.200 €) mit einem Anteil von etwa 6.700 € enthalten.

Den Blinden gleichgestellt sind Personen, deren Sehschärfe auf dem besseren Auge nicht mehr als 1/50 beträgt oder die vergleichbar schwer sehbehindert sind.

Landesblindengeld geht der Blindenhilfe nach § 72 SGB XII vor. Es wird nur auf Antrag gewährt und ist unabhängig von Einkommen und Vermögen.

Rechtsgrundlage für das Landesblindengeld ist das Gesetz über das Landesblindengeld für Zivilblinde (LBIGG).

Ziele

Abschließende Bearbeitung der vollständigen Leistungsanträge innerhalb von 2 Wochen

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der laufenden Fälle Landesblindengeld	140,00	150,00	139,00	146,00
Anzahl der Neuanträge Landesblindengeld	5,00	2,00	5,00	2,00
davon innerhalb 2 Wochen abschließend bearbeitet	5,00	2,00	0,00	2,00

Produkt 0340350000 Wohngeld

Produktbeschreibung

Die Gewährung von Wohngeld erfolgt auf Antrag als Zuschuss zur Miete oder zu den Aufwendungen für selbstgenutztes Wohneigentum.



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (712.200 €) mit einem Anteil von etwa 422.000 € enthalten.

Es handelt sich zum einen um Zuschüsse zur Miete, die es auch sozial Schwächeren ermöglichen sollen, der Familiengröße angemessenen Wohnraum zu bewohnen, zum anderen um Zuschüsse zur Belastung, die es auch sozial Schwächeren ermöglichen sollen, in einem der Familiengröße angemessenem Eigenheim zu wohnen. Im Jahr 2012 findet im landesweiten Kennzahlenvergleich die nächste Datenerhebung für das Jahr 2011 statt.

Ziele

Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens in Mietwohnungen sowie in Wohneigentum.

Kennzahlen

	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Mietzuschussfälle	1.200,00	1.420,00	1.209,00	1.406,00
Anzahl der Lastenzuschussfälle	300,00	355,00	302,00	352,00

Produkt 0340360000 Unterhaltssicherung**Produktbeschreibung**

Die Unterhaltssicherung beschäftigt sich mit der Sicherung des Unterhaltes der freiwillig Wehrdienenden oder zu einer Wehrübung einberufenen Personen und ihrer Angehörigen im Auftrag des Bundes.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (712.200 €) mit einem Anteil von etwa 24.000 € enthalten.

Durch die Einberufung zum freiwilligen Wehrdienst bzw. zu einer Wehrübung entfallen vorher erzielte Einnahmen. Das Unterhaltssicherungsgesetz wendet dadurch entstehende Härten ab. Die Aufwendungen für die Transferleistungen trägt der Bund; sie werden dort direkt abgerechnet und sind im Haushalt des Landkreises Celle also nicht enthalten.

Ziele

Abwendung von wirtschaftlichen Notsituationen aufgrund von freiwilligem Wehrdienst bzw. von Wehrübungen

Kennzahlen

	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der laufenden Fälle USG	50,00	70,00	20,00	61,00
Anzahl der einmaligen Leistungen USG	150,00	150,00	50,00	152,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>In diesem Teilhaushalt werden zum einen die Leistungen an soziale Einrichtungen, die Altenhilfe, die Schuldnerberatung und die Betreuungsstelle und zum anderen die Leistungsbereiche Hilfen zur Gesundheit und Hilfen für Asylbewerber ausgewiesen.</p> <p>Mit der Wahrnehmung der Aufgabe Soziale Schuldnerberatung hat der Landkreis Celle zum 01.05.2011 den Caritasverband Celle e.V. beauftragt und den Schuldnerberater zur Arbeitsleistung der Caritas im Rahmen einer Personalstellung zugewiesen.</p>
Produktbereiche	31,34,35
Produktgruppen	311,312,313,315,343,351
Stellenanteile	<p>Beamte: 2,23 (Vj. 2,23)</p> <p>Beschäftigte: 2,55 (Vj. 2,55)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Bei den sonstigen Transfererträgen aus dem Jahr 2011 handelt es sich um die Erstattung und Rückzahlung von Hilfen zur Gesundheit in Einzelfällen, die sich weder in dieser Höhe im Jahr 2012 wiederholt haben, noch im Jahr 2013 zu erwarten sind.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Nach dem Aufnahmegesetz (AufnG) erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte für die Durchführung des AsylbLG und des SGB XII für den im AufnG genannten Personenkreis eine jährliche Pauschale in Höhe von 4.826 € pro Person. Dieser Betrag wurde rückwirkend ab 2011 erhöht. Mit der Erhöhung der Pauschale ist einer langjährigen kommunalen Forderung teilweise Rechnung getragen worden. Die Pauschale ist aber nach wie vor nicht auskömmlich, insbesondere nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts, nach dem die Leistungen für Asylbewerber in Anlehnung an die SGB II-Regelsätze anzupassen sind, wird die Schere zwischen der Erstattung und den Leistungen noch weiter auseinander gehen. Durch die Erhöhung der Abschläge im Quotalen System steigen die Erträge unter dieser Ziffer um ca. 3.800 €.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Hier werden seit 2012 die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 10.700 € ausgewiesen, die bisher im Budget des Amtes für Informationsverarbeitung ausgewiesen wurden.</p> <p>zu Ziffer 18:</p> <p>Die Zahl der Berechtigten im SGB XII auf Hilfe zur Gesundheit ist weiter rückläufig. Insbesondere durch die Anerkennung der Flüchtlinge aus Syrien und der damit verbundenen Leistungsgewährung von Hilfen nach dem SGB II fällt dieser Personenkreis aus der Anspruchsberechtigung nach den Hilfen zur Gesundheit nach dem SGB XII heraus. Insgesamt wird mit rund 100.000 € geringeren Aufwendungen gerechnet. Demgegenüber ist insbesondere nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Angemessenheit der Leistungen für Asylbewerber mit steigenden Aufwendungen zu rechnen. Die Höhe der bisherigen Leistungen von 225 € wurde vom Gericht als unzureichend bezeichnet. Zu-</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

dem seien die Sätze weder nachvollziehbar berechnet noch realitätsgerecht bestimmt. Die Leistungen sind seit 1993 nicht erhöht worden, obwohl die Lebenshaltungskosten seitdem um mehr als 30 % gestiegen sind. Nach dem Urteil muss der Gesetzgeber die Leistungen nun unverzüglich neu festsetzen, bis dahin ordnete das Bundesverfassungsgericht eine Übergangsregelung an, die rückwirkend ab 1. Januar 2011 gilt. Danach kann ein alleinlebender, erwachsener Asylbewerber mit 336 € pro Monat rechnen. Im Kern begründeten die Richter ihr Urteil damit, dass das Existenzminimum für alle Menschen gleich ist - unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit. In Deutschland gilt der SGB II-Regelsatz als Existenzminimum. Er liegt aktuell bei 374,00 €. Daran muss sich der Gesetzgeber bei der Neuregelung des Asylbewerberleistungsgesetzes orientieren - und daran orientierte sich auch das Gericht bei der Festsetzung der Übergangsregelung. Bei den direkt buchenden Gemeinden im Kreishaushalt wird mit rund 15.000 € zusätzlichen Aufwendungen gerechnet. Die bisher eingeplante Fallpauschale an den Verein Schuldnerbegleitung e.V. in Höhe von 5.900 € entfällt, da sich der Verein zum 31.12.2012 auflöst. Der Zuschuss an das Evangelische Beratungszentrum erhöht sich aufgrund nachgewiesener deutlicher Kostensteigerungen um 1.800 € auf 21.000 €. Neu ist der einmalige Zuschuss in Höhe von 1.000 € an das Projekt Brückenbau e.V. zur Resozialisierung ehemaliger Strafgefangener.

zu Ziffer 19:

Das unter Ziffer 18 gesagte trifft auch auf die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Bereich der Stadt Celle und der nicht direkt in den Kreishaushalt buchenden Gemeinden zu. Hier wird mit zusätzlichen Aufwendungen von rund 165.000.000 € gerechnet, die sich durch die Ansatzveränderung bei den Hilfen zur Gesundheit auf ca. 135.000 € reduzieren. Bei den unter dieser Ziffer weiterhin ausgewiesenen Aufwendungen für den Verwaltungskostenanteil der Gemeinden nach dem Aufnahmegesetz in Höhe von ca. 59.000 € und die Verwaltungskostenerstattung für die Hilfe zur Gesundheit in Höhe von 84.100 € haben sich nur geringfügige Erhöhungen ergeben. Der Zuschuss an den Betreuungsverein des SoVD erhöht sich um 7.800 €, so dass die Förderung der Betreuungsvereine im Landkreis Celle insgesamt 40.700 € beträgt.

Strategische Ziele	➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
Ziele für den gesamten Teilhaushalt	➤ Sicherung der Wirtschaftlichkeit in der Leistungsgewährung
Zuständiger Ausschuss	Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.983,82	6.100	6.100	6.200	6.300	6.400
4. sonstige Transfererträge	40.852,26	15.700	16.700	17.700	26.400	35.100
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	200	300	400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.457.697,16	1.733.500	1.826.100	1.853.800	1.882.000	1.910.600
11. sonstige ordentliche Erträge	128,28	6.300	0	6.500	6.600	9.900
12. = Summe ordentliche Erträge	1.503.661,52	1.761.700	1.849.000	1.884.400	1.921.600	1.962.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	295.791,07	296.500	305.300	314.500	322.900	331.500
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	470,00	10.700	10.700	10.900	11.100	11.300
18. Transferaufwendungen	1.932.079,99	2.145.800	2.056.000	2.081.200	2.108.000	2.135.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.335.682,00	1.445.100	1.591.500	1.609.000	1.626.800	1.644.600
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.564.023,06	3.898.100	3.963.500	4.015.600	4.068.800	4.122.600
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-2.060.361,54	-2.136.400	-2.114.500	-2.131.200	-2.147.200	-2.160.200
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-2.060.361,54	-2.136.400	-2.114.500	-2.131.200	-2.147.200	-2.160.200
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.060.361,54	-2.136.400	-2.114.500	-2.131.200	-2.147.200	-2.160.200



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.697,25	6.100	6.100	0	6.200	6.300	6.400
3. sonstige Transfereinzahlungen	40.183,12	15.700	16.700	0	17.700	26.400	35.100
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	0	200	300	400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.441.825,84	1.733.500	1.826.100	0	1.853.800	1.882.000	1.910.600
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.487.706,21	1.755.400	1.849.000	0	1.877.900	1.915.000	1.952.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	261.063,33	276.300	284.400	0	291.500	298.800	306.300
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	470,00	10.700	10.700	0	10.900	11.100	11.300
15. Transferauszahlungen	2.005.900,63	2.145.800	2.056.000	0	2.081.200	2.108.000	2.135.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.338.968,58	1.445.100	1.591.500	0	1.609.000	1.626.800	1.644.600
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.606.402,54	3.877.900	3.942.600	0	3.992.600	4.044.700	4.097.400
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.118.696,33	-2.122.500	-2.093.600	0	-2.114.700	-2.129.700	-2.144.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-2.118.696,33	-2.122.500	-2.093.600	0	-2.114.700	-2.129.700	-2.144.900
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-2.118.696,33	-2.122.500	-2.093.600	0	-2.114.700	-2.129.700	-2.144.900



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0340200000	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ist ein Sozialleistungsgesetz, das außerhalb des Sozialgesetzbuches steht. Das AsylbLG sieht vor, dass der notwendige Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Gesundheitspflege etc. in der Regel durch Sachleistungen gedeckt wird. Bei einer Unterbringung außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen können Leistungen u.a. in Form von Wertgutscheinen und Geldleistungen erbracht werden.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.114.500 €) mit einem Anteil von etwa 609.300 € enthalten.				
Zur Durchführung der Aufgaben nach dem AsylbLG werden die Städte und Gemeinden vom Landkreis herangezogen. Dem Landkreis obliegt die Fachaufsicht und die Entscheidung in Widerspruchsangelegenheiten. Ferner wird der Landkreis in Klage- und Strafverfahren für alle kreisangehörigen Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Celle tätig. Neben seiner beratenden Funktion ist der Landkreis für die Finanzierung als zuständiger Leistungsträger verantwortlich.				
Anspruchsberechtigt sind u.a. Asylbewerber und geduldete Ausländer. Daneben können auch deren Ehegatten, Lebenspartner und minderjährige Kinder Leistungen erhalten. Durch diesen begrenzten Personenkreis sind die Kosten für Aufgaben nach dem AsylbLG im Vergleich zu anderen Sozialleistungen geringer.				
<u>Ziele</u>				
Sicherstellung rechtmäßiger Hilfestellung, Durchsetzung der Ansprüche des Landkreises und Verhinderung von Leistungsmissbrauch; Gewährleistung einheitlicher und rechtmäßiger Vorgehensweisen im Landkreis Celle.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen für Abrechnung zwischen Kreis und Gemeinden	3,00	3,00	3,00	3,00
Anzahl der fachaufsichtlichen Beratungen der Gemeinden	50,00	50,00	14,00	33,00
Anzahl der durchgeführten Prüfungen in den Gemeinden	7,00	7,00	2,00	3,00
Leistungsberechtigte Asylbewerber; alle Fälle mit tatsächlicher Auszahlung an Personen mit realisiertem Anspruch im Endmonat des Berichtszeitraumes	330,00	330,00	323,00	365,00
durchschnittliche Auszahlungen pro Asylbewerber und Monat	575,00	513,00	535,66	446,02



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Anzahl der Widerspruchsverfahren nach dem AsylbLG	4,00	4,00	2,00	5,00
---	------	------	------	------

Produkt	0340270000	Hilfen zur Gesundheit
----------------	-------------------	------------------------------

Produktbeschreibung

Kranken Menschen ist bei Bedarf Hilfe zur Gesundheit zu gewähren. Diese Hilfe umfasst ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln, Verbandmittel und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung und sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen analog zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Anspruchsberechtigte sind nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Erwerbsunfähige und Asylbewerber. Dieser Personenkreis verursacht überdurchschnittlich hohe Kosten.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.114.500 €) mit einem Anteil von etwa 1.021.000 € enthalten.

Mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende wurden alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung. Das gilt auch für ihre Familienangehörigen, soweit sie nicht selbst versichert sind. Die hieraus entstehenden Beiträge werden vom Jobcenter im Landkreis Celle zusätzlich zum Arbeitslosengeld II erbracht.

Anspruchsberechtigte auf Krankenversorgung nach § 276 LAG werden seit 1.1.2005 durch das Bundesausgleichsamt betreut, welches eine Krankenkasse mit der Krankenbehandlung beauftragt. Der Landkreis hat weiterhin 75% der Krankenbehandlungskosten zu finanzieren.

Die nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die über keinen eigenen Krankenversicherungsschutz oder im Rahmen der Familienhilfe verfügen, erhalten weiterhin Hilfe zur Gesundheit. Im Rahmen des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes wird ihre Krankenbehandlung gem. § 264 SGB V über eine Krankenkasse ihrer Wahl sichergestellt. Der Landkreis erstattet in diesen Fällen die hieraus entstehenden Kosten zuzüglich eines Verwaltungskostenanteils.

Für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG verbleibt es beim bisherigen Krankenscheinverfahren. Abrechnungsstelle ist hier weiterhin die DDG.

Ziele

Sicherstellung einer fach- und sachgerechten Leistungsabrechnung. Die Bearbeitungsdauer der Einzelgenehmigung soll eine Woche nicht überschreiten.

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Anträge auf Einzelgenehmigungen	50,00	45,00	28,00	36,00
davon innerhalb einer Woche abschließend bearbeitet	50,00	45,00	28,00	18,00

Produkt	0340310000	Soziale Einrichtungen
----------------	-------------------	------------------------------

Produktbeschreibung

Unterstützung von Einrichtungen und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege im sozialen Bereich. Förderung von Zufluchtsstätten für misshandelte Frauen und ihre Kinder.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.114.500 €) mit einem Anteil von etwa



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

151.400 € enthalten.

Der Landkreis Celle ist gesetzlich verpflichtet, die Träger der freien Wohlfahrtspflege angemessen zu unterstützen. Jede einzelne Entscheidung über eine Zuschussgewährung hat zwar freiwilligen Charakter, muss aber im Hinblick auf die Gesamtverpflichtung gesehen werden. Die Fördermittel werden unverändert wie in der Vorjahreshöhe wie folgt verwendet:

Zuschüsse und Beiträge an Verbände und Vereine	5.000 €
Zuschuss an die Lebensberatung und Familienbildungsstätte	43.500 €
Zuschüsse an freie Wohlfahrtspflege	48.700 €
Zuschuss an den Guttempler-Orden	5.600 €
Zuschuss an die Bahnhofsmision	6.100 €
Zuschuss an das Kirchenkreisamt Soltau (Telefonseelsorge)	4.000 €
Zuschuss an die Cellesche Aidshilfe	2.400 €

Das Frauenhaus Celle e.V. und das "Haus der Familie" in der Trägerschaft der Paritäten gewähren misshandelten Frauen und ihren Kindern besonderen Schutz, Beratung und Unterstützung. Im Falle auch der wirtschaftlichen Hilfebedürftigkeit gewährt der Landkreis beiden Zufluchtstätten einen angemessenen Tagessatz im Rahmen einer Entgeltvereinbarung. Die Finanzierung erfolgt überwiegend aus Mitteln der Grundsicherung für Arbeitsuchende bzw. der Sozialhilfe.

Darüber hinaus erhält das Frauenhaus Celle e.V. eine jährliche Zuwendung in Höhe von 25 % der vom Land Niedersachsen als zuwendungsfähig anerkannten Personalkosten für zwei hauptberufliche vollzeitbeschäftigte (oder vergleichbar teilzeitbeschäftigte) Fachkräfte. Für 2013 sind 28.000 € (Vorjahr 27.000 €) veranschlagt.

Ziele

Angemessene Unterstützung von Einrichtungen und karitativen Verbänden in ihrer Tätigkeit im sozialen Bereich; Sicherstellung wirksamer Hilfe für physisch und/oder psychisch misshandelte Frauen und ihre Kinder.

Produkt 0340320000 Betreuungsleistungen

Produktbeschreibung

Unterstützung des Vormundschaftsgerichtes bei der Einrichtung der Betreuungen. Übernahme von äußerst schwierigen und anspruchsvollen Betreuungen, die für berufliche Betreuer nicht führbar sind.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.114.500 €) mit einem Anteil von etwa 185.300 € enthalten.

Die Betreuungsstelle hat dafür zu sorgen, dass ausreichend hauptberufliche Betreuer zur Verfügung stehen. Die Fortbildung der ehrenamtlichen Betreuer und die Beratung und Unterstützung der Berufsbetreuer ist durch die Betreuungsstelle sicherzustellen. Die Betreuer sind bei der Durchführung ihrer Aufgaben (z.B. bei Unterbringungen, Vorführung bei Gericht) sowie durch fachliche Beratung auch im Sinne von Supervision zu unterstützen. Ausreichende Fortbildungsangebote sind sicherzustellen und Tagungen für Betreuer durchzuführen.

Nachdem im Kennzahlenvergleich der Betreuungsstellen landesweit keine einheitliche Datenbasis definiert werden konnte, wurde die Arbeit an diesem Kennzahlenvergleich landesweit im Jahr 2011 eingestellt.

Ziele

Richtige Einschätzung des Betreuungsbedarfs und das Finden einer geeigneten Betreuungsperson zum Wohle des Betreuten; Sicherung der Qualität der Betreuungen; Sicherstellung notwendiger Betreuung auch in schwierigen Einzelfällen.



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der vormundschaftsgerichtlichen Hilfen	510,00	500,00	254,00	527,00
Anzahl der Beratung und Hilfestellungen	2.100,00	2.100,00	1.024,00	2.106,00
Anzahl der Amtsbetreuungen	1,00	2,00	1,00	1,00

Produkt 0340370000 Altenhilfe

Produktbeschreibung

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.114.500 €) mit einem Anteil von etwa 85.800 € enthalten.

In den Gemeinden des Landkreises werden Gemeinschaftsveranstaltungen angeboten, die den Bedürfnissen alter Menschen besonders Rechnung tragen und das Leben in der Gemeinschaft fördern. Durch die Steigerung der Attraktivität der Angebote bei gleichem Mitteleinsatz steigt die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kontinuierlich. Es werden Seniorenaktionen durchgeführt, die einer innovativen, offenen Seniorenarbeit entsprechen. Dazu gehören der Besuch von Kulturveranstaltungen, neuzeitliche Sportangebote wie Nordic-Walking, Bowlen, Darten, Fahrten auf dem Conferencebike und gemeinsame Bewegungsspiele über eine Spielekonsole. Diese Aktionen ergänzen und bereichern das kulturelle Angebot für Senioren in der Fläche des Landkreises.

Ziele

Schutz der älteren Menschen vor Vereinsamung und Überwindung altersbedingter Schwierigkeiten.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der bunten Nachmittage	24,00	24,00	12,00	31,00
Anzahl der Teilnehmer an den bunten Nachmittagen	3.000,00	3.000,00	1.000,00	2.243,00
Anzahl der Seniorenaktionen	40,00	40,00	16,00	45,00
Anzahl der Teilnehmer an den Seniorenaktionen	800,00	800,00	500,00	915,00
davon Alleinstehende (Seniorenaktion)	530,00	530,00	167,00	307,00
Anzahl der Teilnehmer an der Altengymnastik	590,00	550,00	590,00	580,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt	0340380000	Schuldnerberatung		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Aufgabe der sozialen Schuldnerberatung ist es, die Vermeidung und Überwindung von Lebenslagen, in denen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erforderlich oder zu erwarten sind, durch Beratung und Unterstützung zu fördern.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.114.500 €) mit einem Anteil von etwa 61.700 € enthalten.				
Der Landkreis Celle unterhielt vom 15.2.1990 bis zum 30.04.2011 eine eigene Schuldnerberatungsstelle. Zum 01.05.2011 wurde die Wahrnehmung der Aufgabe „Soziale Schuldnerberatung“ auf die Caritas übertragen und der Schuldnerberater des Landkreises der Caritas im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages an die Caritas abgeordnet. Mit dieser Konzentration von Sozialer Schuldnerberatung und Insolvenzberatung, die schon bisher von der Caritas angeboten wurde, ergibt sich eine Verbesserung des Angebotes an Schuldnerberatung, da diese nun von der Caritas aus einer Hand erbracht werden kann. Das Angebot umfasst vorrangig Maßnahmen der persönlichen Hilfe (Einzelfallgespräche), die der Überschuldung privater Haushalte entgegenwirken und die daraus entstehenden besonderen Schwierigkeiten beheben helfen. Die Betroffenen sollen Eigenverantwortung übernehmen und bei der Entschuldung aktiv mitwirken.				
Die Kennzahlen zum Stand 30.06.2012 weisen deshalb einen niedrigen Wert aus, weil der Schuldnerberater des Landkreises langfristig erkrankt war; die Schuldnerberatung wurde in diesem Zeitraum zwar von der Caritas weitergeführt, aber die Kennzahlen wurden nicht bedient. Ab 2013 wird das geändert.				
<u>Ziele</u>				
Wirtschaftliche Sanierung und Stabilisierung von überschuldeten Einzelpersonen und Familien unter Berücksichtigung sozialer Belange.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Erstberatungen	250,00	250,00	24,00	166,00
Anzahl der Zweitberatungen	150,00	150,00	17,00	186,00
Anzahl der Vortragsveranstaltungen	4,00	4,00	0,00	4,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Die Leistungen für Bildung und Teilhabe werden für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus einkommensschwachen Familien erbracht. Dementsprechend richtet sich das Leistungsangebot an Berechtigte im SGB II, SGB XII, AsylbLG sowie § 6b BKGG (Kinderzuschlag und Wohngeld). Die Leistungen werden im Sozialamt in einem Sachgebiet rechtskreisübergreifend erbracht, so dass ein Wechsel von Leistungsberechtigten innerhalb der verschiedenen Rechtskreise unproblematisch ist.</p> <p>Soweit für den Rechtskreis SGB II die gemeinsame Einrichtung zuständig ist, wurde die Zuständigkeit für die Erbringung aller Leistungen mit Ausnahme des Schulbedarfspakets auf den Landkreis Celle rückübertragen. Die dadurch entstehenden Verwaltungskosten werden mit der gemeinsamen Einrichtung abgerechnet.</p> <p>Der Landkreis Celle erhält für die Durchführung der Aufgabe für die Rechtskreise SGB II und § 6b BKGG aus der erhöhten Bundesbeteiligung für die Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II vom Land entsprechende Mittel zugewiesen.</p>
Produktbereiche	31,34,35
Produktgruppen	311,312,313,347,351
Stellenanteile	<p>Beamte: 1,17 (Vj. 1,17)</p> <p>Beschäftigte: 6,28 (Vj. 6,61)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Neben den hier ausgewiesenen Mitteln in Höhe von 2,050 Mio. € sind die im Bildungs- und Teilhabepaket enthaltenen Mittel für die Schulsozialarbeit an den kreiseigenen Schulen in Höhe von 431.100 € im Budget Bildung Sport und Zentrale Dienste unter dem Teilhaushalt Schulformübergreifende Aufgaben ausgewiesen. Mit der Änderung des § 4 Absatz 2 AG SGB II rückwirkend zum 01.01.2012 wird vom Prinzip der Pauschalabgeltung der BuT-Zweckaufwendungen abgerückt und an die Stelle des pauschalen Ausgleichs tritt eine Spitzabrechnung der Zweckaufwendungen. Für den Verwaltungskostenausgleich, die Aufwendungen für Schulhormittagessen und Schulsozialarbeit bleibt es im Jahr 2013 bei einer pauschalen Erstattung von 4 % der gesamten Kosten für Unterkunft und Heizung. Hierin enthalten sind 2,8 % für Schulsozialarbeit, die ab dem Jahr 2014 entfallen.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Die im Haushalt 2012 angekündigte Stellenbedarfsbemessung für die Sachbearbeitung wurde zwischenzeitlich durchgeführt. Der so festgestellte Stellenbedarf beträgt 4,73 Stellen, die aktuell auch tatsächlich besetzt sind. Dazu kommen noch 0,28 Stellenanteile für EDV-Systembetreuung und Abrechnung sowie Statistik; weitere 1,27 Stellenanteile werden für die Abarbeitung bestehender Rückstände geschaffen und befristet besetzt.</p> <p>zu Ziffer 15 und Ziffer 19:</p> <p>Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird mit einem angemessenen Aufwand an Fortbildung und Sachkosten entsprechend der übrigen Abteilungen des Amtes geplant. Zusätzlich werden unter Ziffer 15 die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 6.000 € ausgewiesen.</p> <p>zu Ziffer 18:</p> <p>Hinter den Transferaufwendungen verbergen sich die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets für Schulausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, Ausstattung mit persönlichem</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Schulbedarf, Schülerbeförderungskosten, Lernförderung, Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertagesstätten sowie für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft. Durch die zunehmende Inanspruchnahme dieser Leistungen steigen die Transferaufwendungen.

zu Ziffer 19:

Die Leistungen für Schulsozialarbeit sowie die Geschäftsaufwendungen werden unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Geschäftsaufwendungen werden anteilig für die Bearbeitung der SGB II-Leistungsfälle vom Jobcenter erstattet; dabei ist im Jahr 2011 durch eine Abschlagszahlung ein negatives Rechnungsergebnis entstanden. Die Spitzabrechnung erfolgte im Jahr 2012. Die Erträge aus der Bundesbeteiligung sollen in voller Höhe in diesem Teilhaushalt und bei den anderen Budgets für Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket und andere geeignete Maßnahmen zum Nachteilsausgleich der betroffenen Kinder verwendet werden. Der Kreisausschuss hat hierzu beschlossen, den kreisangehörigen Städten und Gemeinden als Grundschulträger im Jahr 2013 insgesamt 414.500 € und für BuT-nahe Einzelmaßnahmen 228.300 € zur Verfügung zu stellen. Zu der hier aufgeführten Summe sind Mittel in Höhe von 431.100 €, die im Budget Bildung, Sport und zentrale Dienste ausgewiesen sind, für die Schulsozialarbeit an den kreiseigenen Schulen hinzuzurechnen. Diese Mittel entfallen ab dem Jahr 2014.

- Strategische Ziele
 - Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

- Ziele für den gesamten Teilhaushalt
 - Verbesserung der Arbeitsabläufe durch den Einsatz neuer Technik

- Zuständiger Ausschuss
 - Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.621.021,23	1.973.600	2.093.000	1.427.100	1.447.700	1.468.300
12. = Summe ordentliche Erträge	2.621.021,23	1.973.600	2.093.000	1.427.100	1.447.700	1.468.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	85.793,90	301.800	294.900	257.400	263.000	268.600
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	350,00	3.300	7.500	7.700	7.900	8.100
18. Transferaufwendungen	751.934,57	914.100	1.141.800	1.155.500	1.169.900	1.184.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.091,10	754.400	648.800	6.500	6.900	7.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	831.987,37	1.973.600	2.093.000	1.427.100	1.447.700	1.468.300
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	1.789.033,86	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	1.789.033,86	0	0	0	0	0
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.789.033,86	0	0	0	0	0



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.621.021,23	1.973.600	2.093.000	0	1.427.100	1.447.700	1.468.300
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.621.021,23	1.973.600	2.093.000	0	1.427.100	1.447.700	1.468.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11.	Auszahlungen für aktives Personal	86.605,45	295.100	288.400	0	250.600	255.900	261.200
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	350,00	3.300	7.500	0	7.700	7.900	8.100
15.	Transferauszahlungen	778.092,92	914.100	1.141.800	0	1.155.500	1.169.900	1.184.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-6.091,10	754.400	648.800	0	6.500	6.900	7.300
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	858.957,27	1.966.900	2.086.500	0	1.420.300	1.440.600	1.460.900
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.762.063,96	6.700	6.500	0	6.800	7.100	7.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	1.762.063,96	6.700	6.500	0	6.800	7.100	7.400
37.	Finanzmittelveränderung	1.762.063,96	6.700	6.500	0	6.800	7.100	7.400



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0340410000	Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Das Bildungs- und Teilhabepaket richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in einkommensschwachen Familien leben.				
Die Leistungen für Bildung und Teilhabe werden für die Rechtskreise SGB II, SGB XII, AsylbLG sowie § 6b BKGG (Kinderzuschlag und Wohngeld) in einem eigenen Sachgebiet im Sozialamt bearbeitet. Der Vorteil einer eigenen Organisationseinheit besteht darin, dass Sachleistungen aus einer Hand gewährt werden. Leistungsberechtigte brauchen sich nur an eine Stelle zu wenden. Ein Wechsel der Leistungsberechtigung in einen anderen Rechtskreis ist dabei unproblematisch.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt soll aufwendungsneutral betrieben werden, die Aufwendungen werden vollständig vom Bund erstattet.				
Rückwirkend zum 01.01.2011 wurden durch das Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 24. März 2011 ergänzend zu den Regelbedarfen Leistungen für Bildung und Teilhabe eingeführt.				
Die im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets erbrachten Gesamtausgaben werden bis einschließlich 2013 dadurch vollständig vom Bund erstattet, dass er seine Beteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung im SGB II um 5,4 Prozentpunkte erhöht. Dieser Wert kann ab 2014 rückwirkend für 2013 durch Rechtsverordnung des Bundes jährlich angepasst werden.				
<u>Ziele</u>				
Abarbeitung der rückständigen Anträge und umfassende Leistungsgewährung an die Berechtigten nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Leistungsempfänger/innen auf Leistungen nach dem BuT für Kinder aus dem SGB II-Bezug (neu ab 2012)	6.200,00	4.740,00	6.125,00	0,00
Anzahl der Leistungsempfänger/innen auf Leistungen nach dem BuT für Kinder aus dem Bezug von Leistungen nach § 6b BKGG (neu ab 2012)	4.000,00	2.350,00	3.923,00	0,00
Anzahl der Leistungsempfänger/innen auf Leistungen nach dem BuT für Kinder aus dem AsylbLG-Bezug (neu ab 2012)	120,00	100,00	113,00	0,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Anzahl der Leistungsempfänger/innen auf Leistungen nach dem BuT für Kinder aus dem SGB XII-Bezug (neu ab 2012)	110,00	100,00	102,00	0,00
--	--------	--------	--------	------



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Im Teilhaushalt Prävention sind die Aufgabenbereiche Jugendärztlicher Dienst, Impfberatung und Prävention zusammengefasst. Prävention umfasst Gesundheitsförderung sowie -erziehung. Die Zuständigkeit für diese Aufgaben ergibt sich im Wesentlichen aus dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD). Danach fördern und schützen die die Gesundheitsämter die Gesundheit der Bevölkerung und wirken auf die Stärkung der Eigenverantwortung von Bürgerinnen und Bürgern hin. Die Gesundheitsämter veranlassen, unterstützen und koordinieren präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen und wirken darauf hin, dass Personen oder Gruppen Leistungen zur Gesundheitsversorgung erhalten, die diese aufgrund ihrer besonderen Lebensverhältnisse nicht selbständig in Anspruch nehmen können.</p>
Produktbereiche	41
Produktgruppen	414
Stellenanteile	<p>Beamte: 0,96 (Vj. 0,96) Beschäftigte: 5,53 (Vj. 5,11) Nicht im Stellenplan enthalten: 0,33 (0,33) für Honorarkraft im Jugendärztlichen Dienst (Kinderärztin)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt zu Ziffer 2: Hierbei handelt es sich um Zuschüsse, welche vom Niedersächsischen Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben für die Integration von schwerbehinderten Menschen gewährt werden. Für 2012 war kein Zuschuss zu erwarten. Da sich der Mitarbeiter ab Ende 2012 in Altersteilzeit befindet entfallen ab 2013 die Zuschüsse komplett.</p> <p>zu Ziffer 3: Die Auflösung des Sonderpostens einer 2005 beschafften Braillezeile endet im Dezember 2013.</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13: Aufgrund der aktuellen Stellenbesetzung erhöht sich der Stellenanteil der Beschäftigten. Ein dadurch zu erwartender sinkender Stellenanteil der Beamten wird durch die Verschiebung der prozentualen Verteilung des zweiten Amtsarztes ausgeglichen, da dieser statt zuvor mit 50 % tatsächlich mit 75 % seiner Arbeitskraft dem Teilhaushalt Prävention (Jugendärztlicher Dienst) zu Verfügung steht.</p> <p>zu Ziffer 15: Hierin sind bereits enthalten: 1.800 € für allgemeine Projekte des Produktes Prävention. Zusätzlich sind im Jahr 2013 1.900 € für den Druck des KIBiS Wegweisers veranschlagt. Der Betrag für Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen steigt aufgrund höherer Wartungskosten wegen neuen Anschaffungen (siehe Ziffer 27).</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 16:

Im Jahr 2013 erhöht sich die Abschreibung, da Audiometer und eine fachspezifische Spracherkennungssoftware angeschafft wird. Letzteres wird sich mit dem Teilhaushalt Amtsärztlicher Dienst geteilt. Seit 2012 wird im Jugendärztlichen Dienst eine bereits neu angeschaffte Spezialsoftware abgeschrieben.

zu Ziffer 18:

Enthält den seit 2007 jährlich gewährten Personalkostenzuschuss an die Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich (KIBiS) in Höhe von 2.500 €. Zusätzlich erfolgt im Zweijahresrhythmus eine Kostenbeteiligung in Höhe von 3.000 € am Jugendgesundheitstag. In 2013 sind die Mittel wegen des Bildung- und Teilhabepakets im Budget des Sozialamtes enthalten.

zu Ziffer 19:

Hierunter fallen sämtliche Geschäftsaufwendungen wie beispielsweise Bürobedarf, Aufwendungen für Bücher und Fachzeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren und Fahrtkosten- und Auslagenersätze bei Dienstgängen.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Im Jahre 1987 wurden vier Audiometer angeschafft. Um die Aufgabenerfüllung (Schuleingangsuntersuchungen) zu gewährleisten, werden diese ersetzt. Des Weiteren wird eine Spracherkennungssoftware beschafft, da die Stelle, welche die Schreibdienste vollzogen hat, nicht wiederbesetzt wird. Die Spracherkennungssoftware wird mit dem Teilhaushalt Amtsärztlicher Dienst geteilt.

Zudem sollen im Jahr 2014 Sehtestgeräte teilweise ersetzt werden.

Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen ➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
Ziele für den gesamten Teilhaushalt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Auswertung und Qualitätssicherung aktueller, im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen erhobener Daten ➤ Initiierung Präventionsprojekt gegen Computerspielsucht ➤ Unterstützung und Koordination aller Akteure im Gesundheitswesen
Zuständiger Ausschuss	Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	714,00	0	0	0	0	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.683,81	1.600	1.500	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	264.928,82	2.400	0	2.500	2.500	14.100
12. = Summe ordentliche Erträge	267.326,63	4.000	1.500	2.500	2.500	14.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	476.197,13	452.000	505.200	515.800	526.600	537.600
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.879,45	6.000	8.200	8.600	9.000	9.400
16. Abschreibungen	2.577,15	3.500	4.400	4.400	4.700	3.800
18. Transferaufwendungen	4.500,00	2.500	2.500	2.500	5.500	2.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.059,08	7.000	7.000	7.100	7.200	7.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	495.212,81	471.000	527.300	538.400	553.000	560.600
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-227.886,18	-467.000	-525.800	-535.900	-550.500	-546.500
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-227.886,18	-467.000	-525.800	-535.900	-550.500	-546.500
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-227.886,18	-467.000	-525.800	-535.900	-550.500	-546.500



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2011	2012	2013	€	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	714,00	0	0	0	0	0	0
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	714,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11.	Auszahlungen für aktives Personal	439.147,36	423.900	505.500	0	515.900	526.500	537.300
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	4.879,45	6.000	8.200	0	8.600	9.000	9.400
15.	Transferauszahlungen	4.500,00	2.500	2.500	0	2.500	5.500	2.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.018,89	7.000	7.000	0	7.100	7.200	7.300
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	455.545,70	439.400	523.200	0	534.100	548.200	556.500
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-454.831,70	-439.400	-523.200	0	-534.100	-548.200	-556.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.988,83	0	7.700	0	7.500	0	0
31.	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	15.988,83	0	7.700	0	7.500	0	0
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.988,83	0	-7.700	0	-7.500	0	0
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-470.820,53	-439.400	-530.900	0	-541.600	-548.200	-556.500
37.	Finanzmittelveränderung	-470.820,53	-439.400	-530.900	0	-541.600	-548.200	-556.500



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0350020000	Impfberatung			
Produktbeschreibung					
Beratung aller Bevölkerungsgruppen in allen Impfmöglichkeiten und -fragen.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (525.800 €) mit einem Anteil von etwa 10.500 € enthalten.					
Es gehört zu den Aufgaben der Gesundheitsämter nach § 3 des Niedersächsischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst, auf die Erhöhung der Impfquote für öffentlich empfohlene Schutzimpfungen hinzuwirken. Die Impfberatung gehört routinemäßig zur Schuleingangsuntersuchung. Alle außerhalb der Schuleingangsuntersuchung erteilten Beratungen sind in der Kennzahl „Impfberatung“ gesondert ausgewiesen.					
Ziele					
Information und Motivation der Eltern bzw. Sorgeberechtigten zum Schließen der Impflücken. Aufrechterhaltung des allgemeinen und individuellen Impfschutzes durch Information, Motivation und Kontrolle.					
Kennzahlen		Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Impfberatungen		500,00	500,00	179,00	521,00
Produkt	0350090000	Prävention			
Produktbeschreibung					
Allgemeine Beratung der Bevölkerung zu gesundheitlichen Fragen im Rahmen der Daseinsvorsorge. Gesundheitsaufklärung für Zielgruppen (z.B. Schulen) und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Gesundheitsberichterstattung.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (525.800 €) mit einem Anteil von etwa 123.600 € enthalten.					
Ziele					
Förderung der Eigenverantwortung zur Gesunderhaltung der Bevölkerung sowie Stärkung der Selbsthilfe und Förderung der Kooperation der örtlichen Akteure durch allgemeine Projekte, insbesondere durch die Initiierung eines Projektes gegen Computerspielsucht.					
Kennzahlen		Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl betreuter oder initiiertes Veranstaltungen (allgemein)		25,00	25,00	12,00	33,00
Anzahl der Beratungen		60,00	60,00	12,00	50,00
Anzahl betreuter Veranstaltungen innerhalb der Sophia-Anwendergemeinschaft		5,00	8,00	5,00	11,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt	0350100000	Jugendärztlicher Dienst		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Standardisierte Schuleingangsuntersuchungen mit epidemiologischer Auswertung, Beobachtung der allgemeinen gesundheitlichen Situation der Kinder im Landkreis Celle, Auswertung der erhobenen Daten, Erarbeitung von Konzepten und Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (525.800 €) mit einem Anteil von etwa 391.700 € enthalten.				
Die Kennzahl „Anzahl der Kinder zur Einschulungsuntersuchung“ beinhaltet bis 2010 Wiederholungsuntersuchungen, die inzwischen gesondert in der Kennzahl „Zahl der Wiederholungsuntersuchungen“ ausgewiesen werden.				
<u>Ziele</u>				
Verbesserung der Kindergesundheit mit Schwerpunkt Früherkennung und frühestmögliche Einleitung zielgerichteter Behandlungen.				
Analyse der Ablaufplanung und Optimierung der Arbeitsabläufe bei der Schuleingangsuntersuchung unter Berücksichtigung der geänderten Rahmenbedingungen. Unter die geänderten Rahmenbedingungen fallen die neue Datenerfassungssoftware und flächendeckende Untersuchung in den Einrichtungen vor Ort.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Kinder zur Einschulungsuntersuchung	1.600,00	1.600,00	1.107,00	1.794,00
Anzahl der sonstigen Gutachten und Stellungnahmen	400,00	400,00	117,00	454,00
Zahl der Untersuchungstage	310,00	310,00	168,00	299,00
Zahl der Wiederholungsuntersuchungen	550,00	550,00	302,00	426,00
Beratungen zur Hausfrühförderung	150,00	150,00	76,00	221,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung Der Landkreis wird innerhalb des Teilhaushaltes "Amtsärztlicher Dienst" entweder auf Antrag oder von Amts wegen aufgrund besonderer Rechtsgrundlage tätig. Nach dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) haben die Landkreise einen medizinischen Fachdienst einzurichten, der mit ausreichender Anzahl an Fachkräften zu besetzen ist. Der medizinische Fachdienst ist durch eine Ärztin oder einen Arzt zu leiten, die/der berechtigt ist, die Gebietsbezeichnung "Öffentliches Gesundheitswesen" zu führen. Dem Landkreis obliegen ferner Aufgaben nach dem Infektionsschutzgesetz und ergänzender Verordnungen, wie der Trinkwasserverordnung, Badwasserverordnung und Gesetzen wie beispielsweise dem Sozialgesetzbuch, Niedersächsisches Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke u.v.a.m.

Im Teilhaushalt "Amtsärztlicher Dienst" sind die Produkte Gutachten, Erlaubnisse, Gesundheitswesen, Allgemeine Gesundheitsaufsicht, Medizinalaufsicht und Hilfen für besondere Zielgruppen zusammengefasst. Besondere Zielgruppen sind Infektionskranke, Behinderte, psychisch Kranke und Suchtgefährdete. Im Rahmen des Gesundheitswesens werden Bescheinigungen und Zeugnisse nach dem NGöGD erstellt.

Produktbereiche 41

Produktgruppen 414

Stellenanteile Beamte: 4,03 (Vj. 4,84)

Beschäftigte: 8,53 (Vj. 8,36)

Nicht im Stellenplan enthalten: 0,04 (0,04) Stellenanteile für eine Honorarkraft in der Tuberkulosefürsorge (Lungenfacharzt).

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Bei den Erträgen handelt es sich um die Erstattung des Landes für erteilte Tätigkeitsverbote nach dem Infektionsschutzgesetz. In Ziffer 18 sind Transferaufwendungen in gleicher Höhe geplant.

zu Ziffer 5:

Die Gebühren setzen sich zusammen aus Entgelten für die Erstellung von Erlaubnissen, Gutachten und Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz. Es kommen Erträge im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und aus dem Bereich der Trinkwasserüberwachung hinzu.

zu Ziffer 6:

Es wird ein Rückgang im Bereich privatrechtlicher Entgelte geben, da es in den nächsten Jahren zu keiner Erstattung von Röntgenmaterial kommen wird.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.

Die ohnehin geringen Erträge aus Bußgeldern fallen voraussichtlich künftig durch die Novellierung der Trinkwasserverordnung weg.



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 13:

Schwankungen der Stellenanteile erklären sich durch Verschiebung von Tätigkeitsanteilen innerhalb der Teilhaushalte des Gesundheitsamtes und durch das Stellenverhältnis zwischen Beamten und Beschäftigten.

zu Ziffer 15:

Aufgrund der bevorstehenden Novellierung der Trinkwasserverordnung besteht weiterhin Fortbildungsbedarf. Außerdem sind hierin Aufwendungen für Wartung von Geräten und Software enthalten. Die Kosten für Sonden (insgesamt ca. 800 €), die zur Trinkwasserüberwachung zwingend erforderlich sind, übersteigen inzwischen die Wertgrenze von 150 € und werden somit im investiven Haushalt veranschlagt. Insgesamt sinken die Aufwendungen im Gegensatz zum Planansatz 2012 nur leicht, da durch neue Anschaffungen (siehe Ziffer 27) höhere Wartungskosten anfallen.

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen erhöhen sich, da der Kauf einer fachspezifischen Spracherkennungssoftware geplant ist, die sich mit dem Teilhaushalt Prävention geteilt wird. Außerdem wird die Software im Bereich Gesundheitsaufsicht modifiziert. Zudem erhöhen sich die Abschreibungen auf Grund einer Ersatzbeschaffung eines EKG Gerätes und Abschreibung im Bereich Sammelposten für Sonden, die jährlich ersetzt werden müssen (siehe Ziffer 15).

zu Ziffer 18:

Darin enthalten ist eine Erhöhung des Zuwendungsbedarfes der Psychosozialen Beratungsstelle und der Einrichtung am Harburger Berg. Nach den seitens des Kirchenamtes Celle vorgelegten Haushaltsplänen ist folgender Zuwendungsbedarf vorgesehen:

Psychosoziale Beratungsstelle: 634.100 €, Vorjahr: 624.700 €
Drogenberatungsstelle: 63.600 €, Vorjahr: 59.500 €

Die Erhöhung des Zuschusses für die Psychosoziale Beratungsstelle resultiert aus einer zusätzlich halben Sozialarbeiterstelle im Bereich Hilfeplankonferenzen, welche zunächst befristet für drei Jahre genehmigt wurde. Die Erhöhung für die Drogenberatungsstelle ergibt sich aus der Tariferhöhung.

Neben der Zuwendung für die Psychosoziale Beratungsstelle und die Drogenberatungsstelle in Höhe von 697.700 € ist der in Ziffer 2 beschriebene Aufwand für Tätigkeitsverbote in Höhe von 2.000 € enthalten.

zu Ziffer 19:

Hierunter fallen sämtliche Geschäftsaufwendungen wie beispielsweise Bürobedarf, Aufwendungen für Bücher und Fachzeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren und Fahrtkosten- und Auslagenersätze bei Dienstgängen.

zu Ziffer 26:

Erhöhung des Betrages aufgrund entsprechend höherer abrechenbarer Fallzahlen. Die Fallzahlen erhöhen sich stetig und sind an die Kennzahl „Personenzentrierte Hilfeplanung bzw. Hilfekonferenz der Psychosozialen Beratungsstelle“ gekoppelt.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Ein erstmaliger Ansatz im investiven Bereich des Haushaltes. Es wird eine fachspezifische Spracherkennungssoftware (5.700 €) beschafft, da die Stelle, welche die Schreibdienste vollzogen hat, nicht wiederbesetzt wird. Die Spracherkennungssoftware



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

wird mit dem Teilhaushalt Prävention geteilt. Zudem muss die Software, welche im Bereich Gesundheitsaufsicht zum Einsatz kommt, in mehreren Punkten modifiziert werden (2.700 €). Des Weiteren ist der Ersatz des EKG Gerätes (2.000 €) geplant, um weiterhin amtsärztliche Untersuchung durchführen zu können. Schließlich sind hierin 800 € für die Beschaffung von Sonden, die zur Überwachung des Trinkwasser zwingend nötig sind, enthalten.

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.474,67	2.000	2.000	2.100	2.200	2.300
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	134.867,48	130.000	130.000	132.000	134.100	136.300
6. privatrechtliche Entgelte	412,88	600	500	600	700	800
11. sonstige ordentliche Erträge	328.761,79	12.000	0	12.200	12.300	28.700
12. = Summe ordentliche Erträge	467.516,82	144.600	132.500	146.900	149.300	168.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	850.453,01	731.600	702.700	717.100	731.700	746.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.450,19	17.400	17.200	17.800	18.400	19.000
16. Abschreibungen	569,18	200	1.800	2.200	2.400	2.500
18. Transferaufwendungen	668.335,92	686.200	699.700	706.700	713.800	721.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.574,10	12.200	11.600	11.900	12.200	12.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.542.382,40	1.447.600	1.433.000	1.455.700	1.478.500	1.501.700
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-1.074.865,58	-1.303.000	-1.300.500	-1.308.800	-1.329.200	-1.333.600
22. außerordentliche Erträge	12.735,44	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	12.735,44	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-1.062.130,14	-1.303.000	-1.300.500	-1.308.800	-1.329.200	-1.333.600
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	72.420,00	105.300	150.400	153.200	156.100	159.000
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	72.420,00	105.300	150.400	153.200	156.100	159.000
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-989.710,14	-1.197.700	-1.150.100	-1.155.600	-1.173.100	-1.174.600



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.474,67	2.000	2.000	0	2.100	2.200	2.300
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	134.224,67	130.000	130.000	0	132.000	134.100	136.300
5. privatrechtliche Entgelte	160,65	600	500	0	600	700	800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	137.859,99	132.600	132.500	0	134.700	137.000	139.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	792.211,25	544.500	540.500	0	551.600	562.900	574.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	15.963,91	17.400	17.200	0	17.800	18.400	19.000
15. Transferauszahlungen	668.335,92	686.200	699.700	0	706.700	713.800	721.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.184,44	12.200	11.600	0	11.900	12.200	12.500
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.485.695,52	1.260.300	1.269.000	0	1.288.000	1.307.300	1.326.900
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.347.835,53	-1.127.700	-1.136.500	0	-1.153.300	-1.170.300	-1.187.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	11.200	0	800	800	800
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	11.200	0	800	800	800
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-11.200	0	-800	-800	-800
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.347.835,53	-1.127.700	-1.147.700	0	-1.154.100	-1.171.100	-1.188.300
37. Finanzmittelveränderung	-1.347.835,53	-1.127.700	-1.147.700	0	-1.154.100	-1.171.100	-1.188.300



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0350040000	Gutachten, Erlaubnisse Gesundheitswesen		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Gutachten und Stellungnahmen im Rahmen der Aufgabenzuweisung nach dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst und Aufgaben nach dem Infektionsschutzgesetz.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.150.100 €) mit einem Anteil von etwa 136.000 € enthalten.				
Die Kennzahl der Laboruntersuchungen ist abhängig von Art und Umfang der Untersuchungsfälle und unterliegt dadurch naturgemäß Schwankungen. Bei der Zahl der verkehrsmedizinischen Untersuchungen zeichnet sich in den vergangenen Jahren ein kontinuierlicher Trend zur Steigerung ab. Wegen der erreichten Kapazitätsgrenze im Labor wird künftig ein gleichbleibendes Niveau erwartet.				
<u>Ziele</u>				
Durchführung aller individualmedizinischen Begutachtungen nach Auftrag und in Amtshilfe durch den Amtsarzt.				
Durchführung und Auswertung einer Kundenbefragung im Bereich der infektiologischen Sammelbelehrung.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Gutachten, Erlaubnisse, Stellungnahmen und sonstiger Maßnahmen	800,00	1.000,00	319,00	922,00
Anzahl der Laboruntersuchungen	800,00	800,00	390,00	684,00
Anzahl der Verkehrsmed. Untersuchungen	400,00	400,00	197,00	356,00
Produkt	0350050000	Allgemeine Gesundheitsaufsicht		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Gesundheitsschutz und Stellungnahmen zu Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.150.100 €) mit einem Anteil von 215.400 € enthalten				
Die zweite Leichenschau vor Feuerbestattung findet derzeit im Krematorium Hildesheim statt, da das Krematorium in Celle nicht mehr in Betrieb ist.				
Die Besichtigungen stationärer Einrichtungen blieben in 2012 zurück, da aufgrund des Ausscheidens eines Mitarbeiters, dessen Stelle bisher noch nicht wiederbesetzt wurde, eine Vakanz entstanden ist. Während dieser Überbrückungsphase findet die vorrangige Bearbeitung prioritärer Vorgänge statt.				



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ziele

Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten sowie Überwachung der Trink- und Badewasserqualität. Erfassung von Krankheitsfällen zur epidemiologischen Auswertung von Gesundheitsdaten. Durchführung und Bewertung der notwendigen Einzelfalluntersuchungen je nach Ausgangssituation.

Zeitnahe Vergabe von Terminen zu Sammelbelehrungen und Angebot eines Nachweisheftes über Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der verschiedenen Maßnahmen, Ermittlungen, Probennahmen u.a.	4.800,00	4.800,00	2.327,00	4.338,00
Anzahl der durchgeführten Belehrungen	3.000,00	3.000,00	1.399,00	4.177,00
Anzahl der amtsärztlichen Leichenschauen vor Feuerbestattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der Besichtigungen stationärer Einrichtungen	60,00	60,00	16,00	31,00
Anzahl der bearbeiteten Todesbescheinigungen	2.100,00	2.100,00	1.079,00	2.103,00

Produkt 0350060000 Medizinalaufsicht**Produktbeschreibung**

Aufsicht über ärztliche und nichtärztliche Heilberufe. Dies umfasst Besichtigungen von Arzt- sowie Heilpraktikerpraxen und sonstige Maßnahmen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.150.100 €) mit einem Anteil von etwa 34.000 € enthalten.

Die Zahl der bearbeiteten Fälle nach dem Heilpraktikergesetz ist von der Zahl gestellter Anträge abhängig und im Voraus nicht planbar.

Ziele

Sicherung der Qualität nichtärztlicher Tätigkeit im Gesundheitswesen.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der bearbeiteten Vorgänge nach dem Heilpraktikergesetz	60,00	60,00	49,00	60,00
Anzahl der bearbeiteten Fälle bei sonstigen Medizinalberufen	500,00	800,00	174,00	951,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Anzahl der Besichtigungen von ambulant medizinischen Einrichtungen	10,00	10,00	2,00	0,00
--	-------	-------	------	------

Produkt	0350070000	Hilfen für besondere Zielgruppen
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Beratung und Betreuung bei bestimmten Erkrankungen, z.B. Aids, sexuell übertragbaren Krankheiten oder Behinderungen, die durch besonderen Beratungs- oder Betreuungsaufwand gekennzeichnet sind, Beratung in Einzelfällen z.B. für Hör- und Sprachgestörte, bei Schreib-, Rechen- und Leseschwäche, Untersuchen von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen, sowie drohender oder manifester Behinderung. Beratung, Planung und Koordination der Maßnahmen bei Behinderung, Öffentlichkeitsarbeit, Schnittstellenfunktion, Institutionsberatung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.150.100 €) mit einem Anteil von etwa 102.000 € enthalten.

Die Zahl der Beratungen bei sexuell übertragbaren Krankheiten steigt. Diese Tendenz deckt sich mit den Meldungen des Robert-Koch-Instituts zur in letzter Zeit wieder ansteigenden Anzahl der HIV-Neuinfektionen, die Indikator für auch andere Infektionen sind, die durch ungeschützte Kontakte entstehen.

Ziele

Gemäß Infektionsschutzgesetz:

Verhütung der Verbreitung besonderer übertragbarer Krankheiten

Gemäß SGB XII:

Einleitung und Beratung zu Maßnahmen bei drohender Behinderung im Bereich der Sprache und bei Rechtsschreib-, Lese- und Rechenschwächen.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Beratungen bei sexuell übertragbaren Krankheiten	250,00	250,00	103,00	178,00
Anzahl der Beratungen bei Sprachauffälligkeiten, Lese-/Rechtsschreibschwäche, Dyskalkulie	160,00	160,00	140,00	146,00
Anzahl der erstellten Gutachten durch den Fachberater Sprache	140,00	140,00	85,00	111,00
Anzahl amtsärztlicher Stellungnahmen	70,00	70,00	17,00	72,00
Anzahl der Fallbearbeitungen im Bereich der TBC-Fürsorge	450,00	450,00	226,00	402,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt	0350110000	Betreuung im Rahmen von Hilfen für psychisch Kranke		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Beratung und Betreuung von psychisch Kranken, Suchtgefährdeten und Drogenabhängigen.				
Die gesetzliche Pflichtaufgabe zur Einrichtung Sozialpsychiatrischer Dienste nach dem Niedersächsischen Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke ist seit 1980 vertraglich auf den Ev.-luth. Kirchenkreis Celle übertragen. Die dort für diese Aufgabe anfallenden Personal- und Sachkosten trägt überwiegend der Landkreis.				
Die Aufgabe der Niedrigschwelligen Drogenarbeit in der Einrichtung am Harburger Berg wird freiwillig mitgetragen. Auch diese wurde vertraglich dem Ev.-luth. Kirchenkreis Celle übertragen. Auf den Landkreis entfallen (zusammen mit der Stadt Celle und dem Land Niedersachsen) anteilige Personal- und Sachkosten.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.150.100 €) mit einem Anteil von etwa 662.700 € enthalten.				
Die Fortschreibung der Kennzahlen trägt der allgemein steigenden Tendenz nach Beratungsbedarf vor allem im Bereich der psychisch Kranken Rechnung. Sie ist mit der Psychosozialen Beratungsstelle abgestimmt.				
<u>Ziele</u>				
Verbesserung der Situation von psychisch kranken Menschen und Drogenabhängigen.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der von der Psychosozialen Beratungsstelle Betreuten insgesamt	2.200,00	2.200,00	1.217,00	2.288,00
davon Erstkontakte	700,00	650,00	411,00	727,00
Personenzentrierte Hilfeplanung bzw. Hilfekonzferenz der Psychosozialen Beratungsstelle	600,00	450,00	277,00	531,00
Anzahl der Beratungen im Rahmen der Eingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt	100,00	100,00	53,00	108,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Für den Jugendzahnärztlichen Dienst ist aus Gründen der Abgrenzung und Abrechnung mit den Krankenkassen ab 2010 ein eigener Teilhaushalt gebildet worden. Die Zuständigkeit für diese Aufgabe ergibt sich im Wesentlichen aus dem Nieders. Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGÖGD), wonach die Landkreise die Aufgaben der für die Zahngesundheitspflege nach § 21 Abs. 1 Satz 1 SGB V zuständigen Stelle wahrzunehmen haben.
Produktbereiche	41
Produktgruppen	414
Stellenanteile	Beamte: 0,01 (Vj. 0,20) Beschäftigte: 3,96 (Vj. 3,75) Nicht im Stellenplan enthalten: 0,04 (0,04) Stellenanteile für Honorarkräfte (Patenzahnärzte)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2: Siehe Ausführungen zu Ziffer 15.</p> <p>zu Ziffer 2, 13, 15 und 19: Die Zuwendungen aus Ziffer 2 setzen sich im Wesentlichen aus Erstattungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Krankenkassen zusammen und liegen im Rahmen der Erwartungen entsprechend der bei Ziffer 13 (Personalaufwendungen für Gruppenprophylaxe) und Ziffer 15 sowie Ziffer 19 enthaltenen Aufwendungen. Vollständig erstattet werden neben den Personalaufwendungen für die Gruppenprophylaxe auch die Aufwendungen für Material (bspw. Zahnbürsten und Zahnpasta, Ziffer 15) und Fahrtkosten für die Fahrten zu den Schulen und Kindergärten (Ziffer 19). Insgesamt erhöhen sich die Zuwendungen, da es im Bereich Personalkosten zu einer Tarifierhöhung kommen wird.</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13: Geringere Schwankungen der Stellenanteile erklären sich durch Verschiebung von Tätigkeitsanteilen innerhalb der Teilhaushalte des Gesundheitsamtes und durch das Stellenverhältnis zwischen Beamten und Beschäftigten.</p> <p>zu Ziffer 15: Die Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Material wie Zahnbürsten und Zahnpasta. Außerdem sind Aufwendungen für Klassen- und Kindergartenwettbewerbe und gesunde Klassenfrühstücke sowie den Tag der Zahngesundheit enthalten.</p> <p>Im Bereich „Unterhaltung des beweglichen Vermögens“ wird es in den kommenden Jahren zu teilweise hohen Schwankungen kommen. Grund hierfür ist der Abschluss eines Wartungsvertrages für die Maschine zur Reinigung und Desinfektion des Zahnarztbesteckes, wobei alle 1,5 Jahre die Wartung für ca. 1.100 € durchgeführt wird. Die nächste Wartung erfolgt im September 2013. Des Weiteren werden die Stirnlampen der Zahnärztin alle zwei Jahre (zuletzt 2012) für 100 € gewartet.</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 19:

Hierunter fallen sämtliche Geschäftsaufwendungen wie beispielsweise Bürobedarf, Aufwendungen für Bücher und Fachzeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren und Fahrtkosten- und Auslagenersätze bei Dienstgängen.

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen

Ziele für den
gesamten
Teilhaushalt

Zuständiger
Ausschuss Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	121.721,97	184.700	198.700	201.600	204.600	207.600
11. sonstige ordentliche Erträge	92,76	200	0	300	300	800
12. = Summe ordentliche Erträge	121.814,73	184.900	198.700	201.900	204.900	208.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	158.983,70	176.300	184.300	188.100	192.000	196.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.823,74	41.000	39.300	38.900	40.500	41.200
16. Abschreibungen	1.606,09	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.359,35	8.300	8.300	8.500	8.700	8.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	206.772,88	227.600	233.900	237.500	243.200	248.100
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-84.958,15	-42.700	-35.200	-35.600	-38.300	-39.700
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-84.958,15	-42.700	-35.200	-35.600	-38.300	-39.700
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-84.958,15	-42.700	-35.200	-35.600	-38.300	-39.700



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	121.721,97	184.700	198.700	0	201.600	204.600	207.600
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	121.721,97	184.700	198.700	0	201.600	204.600	207.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	155.426,26	175.800	184.300	0	188.100	192.000	196.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	15.721,36	41.000	39.300	0	38.900	40.500	41.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.362,08	8.300	8.300	0	8.500	8.700	8.900
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	179.509,70	225.100	231.900	0	235.500	241.200	246.100
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-57.787,73	-40.400	-33.200	0	-33.900	-36.600	-38.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.893,23	0	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.893,23	0	0	0	0	0	0
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.893,23	0	0	0	0	0	0
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-67.680,96	-40.400	-33.200	0	-33.900	-36.600	-38.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-67.680,96	-40.400	-33.200	0	-33.900	-36.600	-38.500



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Verhütung von Zahnerkrankungen durch Gruppenprophylaxe in Kindergärten und Schulen. Reihenuntersuchung in Kindergärten und Schulen durch eigene Zahnärztin. Statistische Auswertung von Untersuchungsdaten; repräsentative zahnärztliche Stichprobenuntersuchungen. Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege im Landkreis Celle.				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (35.200 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.				
Die Anzahl der Beratungen von Eltern und Kleingruppen, wurde bisher vor allem in Mutter-Kind-Gruppen durchgeführt. Nach der flächendeckenden Eröffnung von Krippen wurde dieser Beratungsbedarf nicht abgerufen. Nachdem eine Neugestaltung der Betreuungslandschaft abgeschlossen ist, wird mit einer Fortführung der Beratung mit gleicher Intensität gerechnet.				
Zahnmedizinische Prophylaxe und Vorsorgeuntersuchungen basieren auf dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) und § 21 SGB V einschließlich der dazu mit den Krankenkassen getroffenen Vereinbarungen.				
<u>Ziele</u>				
Verbesserung der Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Prophylaktische Unterweisung in Kindergärten, Anzahl der Einzelmaßnahmen (=Aktionen x Kinder)	5.000,00	5.000,00	1.912,00	3.672,00
Prophylaktische Unterweisung in Schulen, Anzahl der Einzelmaßnahmen (=Aktionen x Kinder)	7.500,00	7.500,00	5.569,00	6.499,00
Anzahl der Beratungen von Eltern und Kleingruppen	50,00	50,00	11,00	17,00
Anzahl der initiierten Zahnarztbesuche	5.000,00	5.000,00	1.057,00	6.021,00
Zahl der Vorsorgeuntersuchungen durch eigene Zahnärztin	2.000,00	3.500,00	680,00	1.011,00
Fluoridierungsmaßnahmen	500,00	500,00	270,00	563,00

12.

Fachbudget 4

Jugendhilfe



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.319,63	299.400	307.900	312.500	313.200	321.900
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	10.723,59	11.900	13.100	13.100	13.100	13.100
4. sonstige Transfererträge	1.598.448,82	1.533.500	1.448.500	1.470.900	1.493.900	1.517.100
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.040,00	4.500	0	0	0	0
6. privatrechtliche Entgelte	1.190,00	1.000	1.000	1.100	1.200	1.300
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.649.492,54	2.922.600	2.735.000	2.776.300	2.818.300	2.860.900
11. sonstige ordentliche Erträge	71.656,01	45.000	600	45.300	45.700	46.300
12. = Summe ordentliche Erträge	4.401.870,59	4.817.900	4.506.100	4.619.200	4.685.400	4.760.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.515.784,39	3.770.700	4.225.000	4.312.600	4.401.300	4.491.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.805,88	134.500	143.900	137.000	139.100	141.200
16. Abschreibungen	385.686,52	333.100	377.900	382.000	386.100	390.200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	498,96	30.000	5.000	0	0	0
18. Transferaufwendungen	16.004.419,80	17.044.500	17.947.500	18.139.100	18.322.600	18.507.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.015.360,48	7.937.800	8.155.200	8.238.200	8.321.800	8.406.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	29.999.556,03	29.250.600	30.854.500	31.208.900	31.570.900	31.936.600
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-25.597.685,44	-24.432.700	-26.348.400	-26.589.700	-26.885.500	-27.176.000
22. außerordentliche Erträge	-48,40	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	6.315,81	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-6.364,21	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-25.604.049,65	-24.432.700	-26.348.400	-26.589.700	-26.885.500	-27.176.000
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-25.604.049,65	-24.432.700	-26.348.400	-26.589.700	-26.885.500	-27.176.000



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.319,63	299.400	307.900	0	312.500	313.200	321.900
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.138.296,16	1.017.000	1.034.500	0	1.050.600	1.067.500	1.084.500
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.040,00	4.500	0	0	0	0	0
5. privatrechtliche Entgelte	1.555,00	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.752.330,17	2.922.600	2.735.000	0	2.776.300	2.818.300	2.860.900
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	445,89	1.100	600	0	700	800	900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.962.986,85	4.245.600	4.079.000	0	4.141.200	4.201.000	4.269.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.207.528,25	3.633.800	4.070.500	0	4.154.200	4.239.300	4.325.900
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	94.618,55	134.500	143.900	0	137.000	139.100	141.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	498,96	30.000	5.000	0	0	0	0
15. Transferauszahlungen	15.901.605,01	17.044.500	17.947.500	0	18.139.100	18.322.600	18.507.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	10.016.368,91	7.937.800	8.155.200	0	8.238.200	8.321.800	8.406.200
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.220.619,68	28.780.600	30.322.100	0	30.668.500	31.022.800	31.380.900
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.257.632,83	-24.535.000	-26.243.100	0	-26.527.300	-26.821.800	-27.111.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	77.971,91	10.000	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	77.971,91	10.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26. Baumaßnahmen	81.239,79	0	0	0	0	0	0
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.856,71	36.800	14.800	0	500	500	500
29. Aktivierbare Zuwendungen	658.700,30	531.600	1.040.500	0	7.700	7.700	7.700
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	750.796,80	568.400	1.055.300	0	8.200	8.200	8.200
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-672.824,89	-558.400	-1.055.300	0	-8.200	-8.200	-8.200
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-25.930.457,72	-25.093.400	-27.298.400	0	-26.535.500	-26.830.000	-27.119.600



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung	-25.930.457,72	-25.093.400	-27.298.400	0	-26.535.500	-26.830.000	-27.119.600



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Leistungen der Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, institutionelle Erziehungsberatung in der "Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Celle für Kinder, Jugendliche und Eltern", Hilfen zur Erziehung, Hilfen für junge Volljährige, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen, Adoptionsvermittlung, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Gerichtshilfen, Elterngeld, Pro-Aktiv-Center
Produktbereiche	36
Produktgruppen	363
Stellenanteile	Beamte: 11,32 (Vj. 11,31) Beschäftigte: 42,28 (Vj. 38,55)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Die Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ fördert Sach- und Personalkosten für den Auf- und Ausbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke für Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen (30.000 €; erstmals 2013).</p> <p>Bisher wurde hier die Kostenbeteiligung der Agentur für Arbeit am Pro-Aktiv-Center dargestellt. Da sich die Agentur für Arbeit nicht mehr an den Kosten für das Pro-Aktiv-Center Celle beteiligt, entfallen die Erträge. 2011 wurde eine Verrechnung vorgenommen, so dass keine Erträge eingegangen sind.</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Kostenbeiträge und Leistungen von Sozialleistungsträgern für Hilfen zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Fälle der Jugendhilfe (1.200.000 €), Erstattungen vom Land für die Aufgabenwahrnehmung nach dem Bundeselterngeldgesetz (206.000 €) und Kostenbeteiligungen des Landes und der Stadt Celle am Pro-Aktiv-Center (388.400 €)</p> <p>Die Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Fälle der Jugendhilfe des Jahres 2012 waren zu hoch geplant, so dass der Ansatz um 115.000 € reduziert wurde. Zudem führt eine Umstellung der Finanzierung des Pro-Aktiv-Centers zu reduzierten Aufwendungen (Ziffer 18) und damit zu einer Reduzierung der Kostenbeteiligungen von NBank und Stadt Celle um 67.600 €.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Bußgelder (500 €) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0 €; Minderung zu 2012: 27.700 €)</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Die Personalaufwendungen steigen nicht nur aufgrund allgemeiner Tarifierhöhungen, sondern auch aufgrund von zusätzlichen Stellenanteilen.</p> <p>Mit Einführung des Betreuungsgeldes soll die Bearbeitung im Sachgebiet Elterngeld</p>



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

angebunden werden. Hierfür sind zunächst 0,77 zusätzliche Stellenanteile eingeplant.

Die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern zum neuen Bundeskinderschutzgesetz fordert die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Netzwerke „Frühe Hilfen und Familienhebammen“. Hierfür sind 0,5 Stellenanteile eingeplant.

Eine Organisationsuntersuchung im Allgemeinen Sozialen Dienst hat einen zusätzlichen Bedarf von 0,70 sozialpädagogischen Stellenanteilen ergeben, um die Qualität langfristig zu gewährleisten. Zudem wurde die Einrichtung einer Anlauf- und Bürgerservicestelle empfohlen, die zu zusätzlichen 1,75 Stellenanteilen führt.

0,26 Stellenanteile werden in der Erziehungsberatungsstelle zusätzlich benötigt, um die Erreichbarkeit der dortigen Anlaufstelle am Vormittag zu gewährleisten. Durch die Umstellung der Datenverwaltung haben sich Arbeitsaufwand und Komplexität der Abläufe bei der Dateneingabe und -verwaltung deutlich erhöht. Durch die Zunahme von Anmeldungen von Eltern, die sich in einer hoch eskalierten Situation befinden oder die psychisch erkrankt sind, hat sich der Aufwand am Telefon ebenfalls erhöht. Diese Kombination macht eine Doppelbesetzung der Anlaufstelle am Vormittag durchgängig erforderlich.

zu Ziffer 15:

Aufwendungen für Softwarepflege (25.600 €; Minderung zu 2012: 1.500 €), Fortbildungen für 61 Mitarbeiter/innen des Jugendamtes (30.000 €; Erhöhung zu 2012: 1.400 €) und Supervision (12.000 €; Erhöhung zu 2012: 2.000 €), Veranstaltungen und Fortbildungen für Pflegeeltern (8.500 €; Minderung zu 2012: 1.500 €), Öffentlichkeitsarbeit (4.000 €; Minderung zu 2012: 500 €), Elternbriefe (3.500 €) und geringwertige Vermögensgegenstände (3.400 €; Erhöhung zu 2012: 1.400 €)

7.700 € der Aufwendungen für Mitarbeiterfortbildungen entstehen einmalig im Jahr 2013, da aufgrund einiger Neueinstellungen im vergangenen Jahr sowie noch ausstehender Neueinstellungen erhöhter Fortbildungsbedarf besteht. Zudem sind einmalig 3.500 € für eine Fortbildung zum Auswertungsverfahren „Managementinformationssystem (MIS)“ der Fachamtssoftware Prosoz 14^{plus} eingestellt.

Die Ansatzserhöhung im Vergleich zu 2011 ist im Wesentlichen begründet in dem seit 2012 neuen Ansatz für Veranstaltungen und Fortbildungen für Pflegeeltern. Weiterhin sind die Aufwendungen für Softwarepflege gestiegen. 2011 wurden zudem die Ansätze für Öffentlichkeitsarbeit und Elternbriefe aufgrund der Personalsituation nicht ausgeschöpft. Ferner wurden knapp 11.700 € der Fortbildungsmittel des Jahres 2011 in das Jahr 2012 übertragen, da verschiedene Fortbildungen nicht passend angeboten werden konnten oder aufgrund von Terminproblemen in das Jahr 2012 verschoben wurden.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf nicht realisierbare Forderungen (6.900 €) und EDV (16.100 €) sowie auf diverse Vermögensgegenstände (2.100 €)

zu Ziffer 18:

Gesamtaufwendungen für „Hilfe zur Erziehung“, „Hilfe für junge Volljährige“, „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ und „Pro-Aktiv-Center“ (PACE)

Aufgrund von fortlaufender Qualitätsentwicklung und konsequenter Zielorientierung in der Hilfeplanung ist mit einem geringen Kostenanstieg bei den Hilfen zur Erziehung und den Hilfen für junge Volljährige zu rechnen. Aus Kinderschutzgründen wird aber auch künftig eine ambulante Betreuung nicht in allen Fällen ausreichend sein, so dass auf teurere stationäre Maßnahmen zurückgegriffen werden muss. Die zuständigkeitsbedingte Übernahme so genannter „Schulbegleitungen“ im Rahmen der Eingliederungshilfen aus



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

dem Sozialamt (hier: Fälle von Asperger Autismus) führt jedoch zu einer deutlichen Erhöhung der Transferaufwendungen.

Eine Anpassung des Ansatzes zu Ziffer 18 erfolgt aufgrund der Hochrechnung der tatsächlichen Aufwendungen zum 30.06.2012 und setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Familienerholungen (8.000 €),

Aufwendungen für die Unterbringung minderjähriger Mütter mit Kindern (300.000 €; Erhöhung zu 2012: 50.000 €),

Aufwendungen für niedrigschwellige Projekte, wie z.B.:

„Mein Kind“ (15.000 €),

„Schüler helfen Schülern“ (70.000 €; Minderung zu 2012: 15.500 €). Der Ansatz 2012 wird nicht ausgeschöpft. Wegen des zunehmenden Ganztagsunterrichts ist auch künftig nicht von einer Steigerung auszugehen.

„Jugendhilfeprojekt Lachendorf“ (101.000 €; Erhöhung zu 2012: 5.000 €). Die Steigerung ist begründet in einer Entgelterhöhung durch Vertragsanpassung.

„Ambulante sozialpädagogische Betreuung jugendlicher Straffälliger“ (44.000 €; Erhöhung zu 2012: 11.600 €). Die Steigerung ist begründet in einem Projektausbau, der weitestgehend durch Landeszuwendungen finanziert wird, den Restbetrag teilen sich Stadt und Landkreis Celle zu je 50 %.

„Gruppenangebot für Kinder getrennt lebender Eltern“ (4.700 €; Erhöhung zu 2012: 2.600 €). Die Steigerung ist begründet in einer Vertragsanpassung.

„Sozialkompetenztraining mit auffälligen Jungen“ (20.000 €),

„Hausaufgabenhilfe Bergen“ (30.000 €; Minderung zu 2012: 6.000 €). Die Stadt Bergen erhält eine Kreiszuwendung in Höhe von 80 % der jährlichen Gesamtkosten.

„Stipendiatenförderung im Mehrgenerationenhaus KESS“, Nienhagen (13.000 €).

Weiterhin sind Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung gem. §§ 27 ff SGB VIII eingeplant. Diese setzen sich vorwiegend zusammen aus:

„Begleiteter Umgang“ (8.000 €),

„Patenschaftsmodell für Kinder psychisch erkrankter Eltern“ (60.000 €),

„Flexible Hilfen“ (380.000 €; Erhöhung zu 2012: 45.000 €),

„Soziale Gruppenarbeit“ (750.000 €; Erhöhung zu 2012: 36.000 €),

„Erziehungsbeistandschaften“ (400.000 €; Erhöhung zu 2012: 50.000 €),

„Sozialpädagogische Familienhilfe“ (1.400.000 €),

„Vollzeitpflege“ (1.700.000 €; Minderung zu 2012: 30.000 €),

„ambulante Eingliederungshilfe“ inkl. „Schulbegleitung“ (890.000 €; Erhöhung zu 2012: 500.000 €). Die Erhöhung ist begründet in der erfolgten Übernahme einiger Fälle aus dem Sozialamt (Asperger Autismus).

„Erziehung in der Tagesgruppe“ (470.000 €; Erhöhung zu 2012: 20.000 €),

„Heimerziehung“ (3.700.000 €; Erhöhung zu 2012: 400.000 €). Eine Auswertung der letzten fünf Jahre hat eine durchschnittliche Steigerung von 1.170.43 € pro Fall ergeben. Dies ist im Wesentlichen zurück zu führen auf die Entgelterhöhungen der einzelnen Einrichtungen. Weiterhin sind zunehmend Unterbringungen in spezialisierten Einrichtungen mit entsprechend höherem Entgelt notwendig.

„teilstationäre Eingliederungshilfe“ (30.000 €; Erhöhung zu 2012: 10.000 €),



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

„stationäre Eingliederungshilfe“ (350.000 €; Erhöhung zu 2012: 50.000 €),
 „Inobhutnahmen“ (170.000 €; Minderung zu 2012: 30.000 €).

Zudem sind Aufwendungen für Hilfen für junge Volljährige eingeplant. Eine Reduzierung der Ansätze erfolgt aufgrund einer Fallzahlreduzierung und setzt sich im Wesentlichen zusammensetzen aus:

„Erziehungsbeistandschaften“ (150.000 €),
 „Vollzeitpflege“ (50.000 €; Minderung zu 2012: 20.000 €),
 „ambulante Eingliederungshilfe“ (20.000 €),
 „Heimerziehung“ (300.000 €; Minderung zu 2012: 100.000 €),
 „stationäre Eingliederungshilfe“ (200.000 €; Minderung zu 2012: 170.000 €).

Die Aufwendungen für das Pro-Aktiv-Center (280.100 €; Minderung zu 2011: 185.700 €) werden im Wesentlichen von der NBank und der Stadt Celle erstattet.

Die übrigen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 6.000 €; Minderung zu 2012: 2.000 €) setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Erziehungslotsen, Step-Elternkursen und intensiver Einzelbetreuung im Rahmen der Hilfen zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige, sowie Aufwendungen für zwei erzieherisch gestaltete Wochenendseminare der Jugendgerichtshilfe.

zu Ziffer 19:

Erstattung von Jugendhilfekosten der Stadt Celle (7.653.500 €; Erhöhung zu 2012: 172.100 €), Kostenerstattungen an andere Jugendhilfeträger (405.000 €; Erhöhung zu 2012: 60.000 €), Geschäftsaufwendungen (39.800 €; Minderung zu 2012: 1.700 €), Reisekosten (41.600 €; Minderung zu 2012: 15.000 €) und Mitgliedsbeiträge (3.900 €; Erhöhung zu 2012: 1.700 €).

Die Reduzierung des Ansatzes im Vergleich zu 2011 ergibt sich im Wesentlichen aus dem Abschluss einer neuen Finanzvereinbarung zur Jugendhilfekostenerstattung mit der Stadt Celle, wonach der Landkreis die dort entstehenden Aufwendungen über eine jährliche Pauschale erstattet.

zu Ziffer 23:

2011 war eine nachträgliche Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit vorzunehmen.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 3:

die Einzahlungen entsprechen nicht den Erträgen im Teilergebnishaushalt zu Ziffer 4, da Kostenbeiträge für Jugendhilfefälle durch die Unterhaltspflichtigen häufig nicht beglichen werden können.

zu Ziffer 27:

Anschaffung von Lizenzen für die Jugendamtssoftware „Prosoz 14^{plus}“

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ziele für den
gesamten
Teilhaushalt

- Intensivierung von Beratung, Prävention und Vernetzung
- Auf- und Ausbau von Sozialraumorientierung
- Weitere Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei der Erbringung bedarfsgerechter Hilfen
- Bedarfsgerechte Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Pflegefamilien, Paten für Kinder psychisch erkrankter Eltern sowie Bereitschaftspflegefamilien
- (Weiter-)Entwicklung verbindlicher Qualitätsstandards für erzieherische Hilfen
- Regelmäßiges Angebot präventiver Maßnahmen sowie Fortbildungen für Erzieher(innen), Pflegeeltern oder Bereitschaftspflegefamilien, Kindertagespflegepersonen und Paten für Kinder psychisch Erkrankter durch die Erziehungsberatungsstelle
- Die Erziehungsberatungsstelle berät Kindertageseinrichtungen im übrigen Kreisgebiet bei der Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen
- Vermeidung von Jugendhilfemaßnahmen durch Stärkung der familiären Selbsthilfe

Zuständiger
Ausschuss

Jugendhilfeausschuss



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.475,23	114.400	30.000	30.400	30.900	31.300
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.169,00	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
4. sonstige Transfererträge	628.381,83	625.000	640.000	650.100	660.600	671.100
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	1.000	0	0	0	0
6. privatrechtliche Entgelte	1.175,00	1.000	1.000	1.100	1.200	1.300
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.768.240,53	1.977.000	1.794.400	1.821.400	1.848.900	1.876.800
11. sonstige ordentliche Erträge	5.450,82	28.700	500	28.800	29.100	29.600
12. = Summe ordentliche Erträge	2.406.892,41	2.748.200	2.467.000	2.532.900	2.571.800	2.611.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.722.059,92	2.928.200	3.281.500	3.348.600	3.416.900	3.486.200
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.541,64	85.700	87.000	77.000	78.100	79.300
16. Abschreibungen	17.547,99	30.600	25.100	25.200	25.300	25.400
18. Transferaufwendungen	10.588.401,71	11.298.800	11.919.800	12.050.600	12.172.500	12.295.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.008.669,74	7.926.700	8.143.800	8.225.900	8.308.800	8.392.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	23.386.221,00	22.270.000	23.457.200	23.727.300	24.001.600	24.278.600
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-20.979.328,59	-19.521.800	-20.990.200	-21.194.400	-21.429.800	-21.667.400
23. außerordentliche Aufwendungen	6.315,81	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-6.315,81	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-20.985.644,40	-19.521.800	-20.990.200	-21.194.400	-21.429.800	-21.667.400
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-20.985.644,40	-19.521.800	-20.990.200	-21.194.400	-21.429.800	-21.667.400



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.475,23	114.400	30.000	0	30.400	30.900	31.300
3. sonstige Transfereinzahlungen	624.464,64	543.500	561.000	0	569.900	579.300	588.700
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	1.000	0	0	0	0	0
5. privatrechtliche Entgelte	1.540,00	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.871.078,16	1.977.000	1.794.400	0	1.821.400	1.848.900	1.876.800
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	1.000	500	0	600	700	800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.499.558,03	2.637.900	2.386.900	0	2.423.400	2.461.000	2.498.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.498.162,45	2.845.200	3.181.600	0	3.246.300	3.312.300	3.379.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	66.354,31	85.700	87.000	0	77.000	78.100	79.300
15. Transferauszahlungen	10.508.066,69	11.298.800	11.919.800	0	12.050.600	12.172.500	12.295.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	10.009.696,26	7.926.700	8.143.800	0	8.225.900	8.308.800	8.392.500
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.082.279,71	22.156.400	23.332.200	0	23.599.800	23.871.700	24.146.400
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.582.721,68	-19.518.500	-20.945.300	0	-21.176.400	-21.410.700	-21.647.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.856,71	11.500	14.300	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	10.856,71	11.500	14.300	0	0	0	0
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.856,71	-11.500	-14.300	0	0	0	0
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-20.593.578,39	-19.530.000	-20.959.600	0	-21.176.400	-21.410.700	-21.647.500
37. Finanzmittelveränderung	-20.593.578,39	-19.530.000	-20.959.600	0	-21.176.400	-21.410.700	-21.647.500



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0443020000	Hilfe zur Erziehung
Produktbeschreibung		
<p>Institutionelle Beratung in der Erziehungsberatungsstelle</p> <p>Individuelle, passgenaue Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche und deren Sorgeberechtigten sowie für junge Volljährige</p> <p>Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche</p> <p>Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen auf deren begründeten Antrag oder zur Abwehr dringender Gefahren für ihr Wohlergehen</p> <p>Betreuung und Versorgung von Kindern bei plötzlichem Ausfall der Erziehungs- und Versorgungsperson(en)</p>		
Erläuterungen		
<p>Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (20.990.200 €) mit einem Anteil von etwa 19.555.500 € enthalten.</p> <p>Erziehungsberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (EB): Die EB ist eine Abteilung des Jugendamtes und hat ihren Sitz in der Denickestraße 110 b in Celle. Den Arbeitsschwerpunkt bildet die klientenbezogene Einzelfallarbeit (65%), hinzu kommen mit rd. 20%-igem Anteil präventive Aktivitäten und die fachliche Beratung z.B. von Kitas oder Schulen. Organisatorische und administrative Tätigkeiten machen rd. 15 % der Arbeit aus. Die Anzahl der jährlichen Beratungsfälle hat sich zwischen 1973 und 2011 von 285 auf 816 erhöht. 40,64 % der Beratenen kommen aus der Stadt Celle, 59,36 % aus dem übrigen Kreisgebiet. Jährlicher Zuschussbedarf rd. 500.000 €.</p> <p>Abteilung Soziale Dienste: Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) ist untergliedert in zwei Teams. Die Zuständigkeit der sozialpädagogischen Sachbearbeiter/innen ist nach Bezirken bzw. Kommunen organisiert. Schwerpunkt der Arbeit bilden die Beratung und Begleitung von Familien in Krisensituationen einschließlich der Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung, die Einleitung bedarfsgerechter Jugendhilfen gem. §§ 27 ff SGB VIII sowie die Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht (außer Jugendgerichtshilfe und Trennungs- und Scheidungsberatung). Darüber hinaus wird der Außendienst für das Gesundheits-, das Sozialamt und das Jobcenter Celle wahrgenommen. Der Pflegekinder- und Adoptionsdienst ist ebenfalls nach Bezirken untergliedert. Inhaltlich geht es im Hinblick auf Jugendhilfen gem. § 33 SGB VIII insbesondere um die Werbung, Vorbereitung und Auswahl geeigneter Pflegepersonen sowie deren fortlaufende Qualifizierung, um die Vermittlung von Pflegekindern und die Beratung und Begleitung von Pflegeverhältnissen (einschließlich Krisenintervention), um die Koordination und Durchführung von Besuchskontakten zwischen Pflegekindern und deren Herkunftsfamilien sowie ggf. um die Beendigung von Pflegeverhältnissen z.B. durch Rückführung in die Herkunftsfamilie. Im Rahmen des Adoptionsdienstes werden analog zum Pflegekinderbereich sämtliche Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der sog. Sozialen Eltern erfüllt. Die Mitarbeiter/innen sind verantwortlich für die Auswahl von Adoptionsbewerber/innen sowie für die konkrete Vermittlung eines Kindes. Während der Adoptionspflegezeit sind sie Ansprechpartner/innen für alle von Adoption Betroffenen und bleiben dies auch danach. Sowohl anlässlich Fremd- als auch Stiefkindadoptionen erfolgt die Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht.</p> <p>Neben den klassischen Jugendhilfeleistungen gem. §§ 27 ff SGB VIII werden in diesem Produkt auch niedrigschwellige Projekte gefördert und umgesetzt. Hierbei handelt es sich z.B. um das Projekt „Mein Kind“, in dem junge Mütter mit psychosozialen Problemen bereits ab der Schwangerschaft besonders betreut werden.</p>		



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Weiterhin wird das Projekt „Schüler helfen Schülern“ gefördert, in dem ältere Schüler zur Übernahme gesellschaftlicher Mitverantwortung motiviert werden, indem sie unter Aufsicht von freien Trägern jüngere Schüler im Rahmen von Hausaufgabenhilfe unterstützen.

Beim „Jugendhilfeprojekt Lachendorf“ handelt es sich um ein Projekt, das der sozialen Gruppenarbeit ähnlich ist. Die Finanzierung erfolgt projektbezogen.

Das Projekt „ambulante sozialpädagogische Betreuung jugendlicher Straffälliger“ bietet ambulante Maßnahmen nach dem JGG und dem SGB VIII in Form von sozialen Trainingskursen und sozialpädagogisch betreute Arbeitsweisungen an.

Mit der „Gruppenarbeit für Kinder getrennt lebender Eltern“ richtet sich das ev. Beratungszentrum an Kinder von 6 bis 12 Jahren. Es werden im Schnitt jährlich drei Gruppen angeboten. Im Rahmen dieser Gruppen sollen sowohl die Kinder bei der Verarbeitung des Trennungsgeschehens und seinen Folgen unterstützt werden, als auch die Eltern durch Elterngespräche eine Entlastung erfahren.

Das „Sozialkompetenztraining mit auffälligen Jungen“ bietet eine kurzzeitige, intensive Gruppenarbeit zur Strafprävention inklusive Elternarbeit.

Die „Hausaufgabenhilfe Bergen“ wird von der örtlichen Jugendpflege organisiert und unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Erledigung der Hausaufgaben sowie der Gestaltung der Freizeitaktivitäten in den Nachmittagsstunden.

Bei der „Stipendiatenförderung“ des Mehrgenerationenhauses KESS handelt es sich um ein präventives Sozialraumprojekt mit dem Ziel, bei Kindern aus bildungsfernen Familien den Lernerfolg zu unterstützen und ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern. Den Kindern wird mit dem Stipendium ermöglicht, ihr Sach- und Fachwissen sowie ihre sprachlichen Fähigkeiten auszubauen.

Das „Patenschaftsmodell für Kinder psychisch erkrankter Eltern“ bietet Kindern und Jugendlichen, die in schwierigen Familienverhältnissen aufwachsen, eine feste Stütze in ihrem Alltag und erhöht ihre Resilienz.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich „Integrierte Berichterstattung Niedersachsen“ (IBN) 2011:

Die teilnehmenden Jugendämter sind anhand ihrer Strukturkennzahlen zur besseren Vergleichbarkeit in Vergleichsringe eingeteilt.

Die aufgeführten Durchschnittswerte beziehen sich auf die siebzehn Jugendämter, die mit dem Landkreis Celle in einem Vergleichsring sind.

Der Kennzahlenvergleich wird jährlich durchgeführt.

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Anzahl der stationären Hilfen zur Erziehung pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	22,6	8,1	12,3	10,5
Anzahl der Hilfen für junge Volljährige pro 1.000 18 bis unter 21 Jährige	20,7	2,7	13,0	14,0
Durchschnittlicher Zuschussbedarf für stationäre Hilfen zur Erziehung pro Einwohner unter 18 Jahren	320,26 €	109,84 €	199,44 €	217,17 €
Durchschnittlicher Zuschussbedarf für Hilfen für junge Volljährige im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	195,56 €	51,49 €	111,35 €	119,51 €

Ziele

- Qualitätssicherung der Bearbeitung von Jugendhilfefällen, z.B. durch wöchentliche kollegiale Beratung, Supervision und mindestens eine Klausurtagung im Jahr
- Ausbau und Sicherung eines flächendeckenden Angebots präventiver, ortsnaher Jugendhilfeangebote durch z.B. soziale Gruppenarbeit, themenzentrierte Trainingskurse oder Elternkurse



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

- Die durchschnittliche Fachleistungsstundenzahl für sozialpädagogische Familienhilfe soll 16 Stunden im Monat nicht überschreiten. Ausgenommen sind kurzzeitige Intensivmaßnahmen wie z.B. Clearing
- Einmal jährlich wird ein Vorbereitungsseminar für Vollzeitpflegebewerberinnen und -bewerber durchgeführt. Voraussetzung ist eine Mindestteilnehmerzahl von 8 Bewerberpaaren
- Bei Anfrage von Adoptivbewerberinnen und -bewerbern aus dem Landkreis Celle wird innerhalb einer Woche Kontakt aufgenommen und ein Informationsgespräch terminiert
- Ein erster Termin zur Erziehungsberatung wird durchschnittlich 14 Kalendertage nach der Anmeldung angeboten
- In mindestens 5 Kindergärten werden Kita-Sprechstunden durch die Erziehungsberatungsstelle angeboten
- Durchführung von mindestens 10 Elternabenden durch die Erziehungsberatungsstelle pro Jahr
- Angebot einer offenen Sprechstunde während der Schulzeit an mindestens 3 Tagen in der Woche in der Erziehungsberatungsstelle

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Betreuungen Erziehungsbeistandschaft	100,00	100,00	77,00	107,00
Anzahl der Fachleistungsstunden für die Erziehungsbeistandschaft	10.000,00	13.000,00	4.933,00	9.589,00
Durchschnittl. Fachleistungsstunden pro Betreuung der Erziehungsbeistandschaft	15,00	15,00	14,95	15,66
Betreute Familien sozialpädagogische Familienhilfe	250,00	250,00	211,00	242,00
Betroffene Minderjährige sozialpädagogische Familienhilfe	650,00	670,00	524,00	647,00
Anzahl der Fachleistungsstunden für sozialpäd. Familienhilfe	30.000,00	33.400,00	14.147,00	28.934,00
Durchschnittl. Fachleistungsstundenzahl pro sozialpädagogische Familienhilfe	16,00	16,00	13,87	14,10
Betreute Familien intensive sozialpädagogische Familienhilfe	8,00	15,00	3,00	5,00
Anzahl der Fachleistungsstunden für intensive sozialpädagogische Familienhilfe	800,00	1.650,00	340,00	368,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe		
Amt	0443000000	Jugendamt		
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe		
Verantwortliche/r		Herr Krüger		
Betreute Kinder und Jugendliche in sozialer Gruppenarbeit	190,00	190,00	146,00	197,00
Betreute Minderjährige in einer Tagesgruppe	28,00	28,00	21,00	25,00
Durchschnittl. Erziehungsdauer in einer Tagesgruppe (in Monaten)	20,00	20,00	20,90	21,92
Maßnahmen der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte	60,00	45,00	34,00	27,00
Gesamtzahl der Pflegeverhältnisse	185,00	185,00	156,00	182,00
Unterbringungen in Heimerziehung	105,00	105,00	84,00	97,00
Durchschnittl. Unterbringungsdauer in Heimerziehung (in Jahren)	2,50	2,50	2,31	1,93
Maßnahmen der Unterbringung und Betreuung in sonstigen Wohnformen	5,00	5,00	5,00	8,00
Gesamtzahl der Inobhutnahmen/Herausnahmen	75,00	80,00	36,00	84,00
Durchschnittl. Anzahl der Unterbringungstage aufgrund von Inobhutnahme/Herausnahme	65,00	50,00	66,24	84,68
Maßnahmen nach dem Einzelfall gestalteter Hilfen	110,00	110,00	84,00	108,00
Einzelfallkontakte in der Erziehungsberatungsstelle in Zeiteinheiten	13.000,00	13.000,00	7.523,00	13.101,00
Gesamtzahl der Fachkontakte in der Erziehungsberatungsstelle	6.000,00	6.000,00	3.091,00	6.437,00
Anzahl der beendeten ambulanten Fälle	230,00	230,00	129,00	275,00
ambulante Fälle, die aufgrund von Zielerreichung beendet wurden in %	75,00	70,00	80,22	74,01



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Anzahl der beendeten stationären Fälle	65,00	40,00	33,00	65,00
stationäre Fälle, die aufgrund von Zielerreichung beendet wurden in %	60,00	60,00	41,18	42,86

Produkt 0443070000 Beistandschaft, Amtspflegschaft, Gerichtshilfen

Produktbeschreibung

Gesetzliche Vertretung von Amtsmündeln und -pfleglingen

Führung von Beistandschaften, dazu: aufgabenbezogene Beratung und Unterstützung, insbesondere zur Vaterschaftsfeststellung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen

Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten – Adoptionsvermittlung

Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz - JGG -

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (20.990.200 €) mit einem Anteil von etwa 415.000 € enthalten.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich „Amtsvormundschaften, Beistandschaften, Pflegschaften“ 2011:

Der Kennzahlenvergleich wird jährlich durchgeführt. Es nehmen niedersachsenweit 24 von 38 Landkreisen teil, die Zahl der Teilnehmer hat sich verringert.

Mit Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorgaben im Vormundschaftsrecht (Fallzahlenbegrenzung auf 50 Mündel pro Vollzeitstelle), die für die Kommunen seit 05.07.2012 verpflichtend sind, dürften sich zukünftig erhebliche Veränderungen im Kennzahlenvergleich bzw. Angleichung bei verschiedenen Kennzahlen ergeben.

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Kosten pro Fall gewichtet	59,21 €	24,77 €	40,29 €	54,94 €
Fälle pro Mitarbeiter gewichtet	2.972,74	1.371,78	2.012,07	1.371,78
Einnahmen pro Fall der Beistandschaft	1.601,59 €	685,97 €	1.083,94 €	1.601,59 €
Vormundschaften pro Mitarbeiter	216,67	41,25	103,10	75,76

Ziele

- Versendung des Anschreibens bzgl. des Beratungsangebotes (Vaterschaft, Unterhalt, Sorge) an unverheiratete Mütter nach Geburt ihres Kindes innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Eingang der Meldung des Standesamtes
- Die Jugendgerichtshilfe nimmt zur Unterstützung der Jugendlichen an mindestens 95 % Hauptverhandlungen nach dem Jugendgerichtsgesetz teil
- Planung und Durchführung von mindestens zwei erzieherisch gestalteten Wochenendseminaren pro Jahr in Zusammenarbeit mit der Stadt Celle



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Beurkundungen Amtsvormundschaft und - pfllegschaften	15,00	15,00	9,00	0,00
Gesamtzahl Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften (Ergänzungspflegschaften)	150,00	150,00	148,00	150,00
Beistandschaften, die vor dem 01.07.1998 begonnen haben (gesetzliche Amtspflegschaften, Altfälle)	40,00	50,00	50,00	57,00
Beistandschaften	850,00	830,00	839,00	865,00
Beurkundungen Beistandschaft	500,00	500,00	210,00	509,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Standesamtsmeldungen in Arbeitstagen	5,00	5,00	2,63	2,41
Anzahl der Beratungen § 52 a/§ 18 Abs. 1 SGB VIII ohne Schriftverkehr	400,00	400,00	205,00	478,00
Anzahl der Beratungen § 52 a/§ 18 Abs. 1 SGB VIII mit Schriftverkehr	60,00	80,00	28,00	90,00

Produkt 0443110000 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Produktbeschreibung

Sozialpädagogische Hilfen für junge Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind

Junge Menschen sowie Eltern und Erziehungsberechtigte befähigen gefährdende Einflüsse zu erkennen und davor zu schützen

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (20.990.200 €) mit einem Anteil von etwa 29.100 € enthalten.

Ziele

- Teilnahme an mindestens zwölf Jugendschutzkontrollen pro Jahr im Rahmen des gesetzlichen Jugendschutzes, insbesondere sog. "Testkäufe"
- Durchführung von mindestens 120 Beratungen von Gewerbetreibenden vor Ort zur Umsetzung des Jugendschutzgesetzes



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anschreiben an Gewerbetreibende im Rahmen des präventiven Jugendschutzes	400,00	400,00	282,00	356,00
Anzahl der Jugendschutzkontrollen	12,00	30,00	0,00	12,00
Beratungen im Rahmen des präventiven Jugendschutzes (neu ab 2013)	120,00	0,00	0,00	0,00
Produkt	0443130000	Förderung der Erziehung in der Familie		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Beratung und Unterstützung von Müttern, Vätern, anderen Erziehungsberechtigten, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in allgemeinen Erziehungs- bzw. Beziehungsfragen				
Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsberatung				
Beratung und Unterstützung bei Ausübung der Personensorge und/oder des Umgangsrechts				
Familienerholung				
Gemeinsame Unterbringung von Müttern / Vätern, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben, in dafür geeigneten Einrichtungen				
Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen				
Betreuung und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (20.990.200 €) mit einem Anteil von etwa 346.500 € enthalten.				
Die Trennungs- und Scheidungsberatung ist als Spezialdienst organisiert. Im Lauf der letzten Jahre ist ein stetiger Anstieg von Beratungsfällen zu verzeichnen. Auffallend ist die Zunahme hochstreitiger Verfahren.				
<u>Ziele</u>				
- Förderung und Ausbau der Primärprävention durch Stärkung der Familien im Vorfeld und zur Verhinderung einer Hilfe zur Erziehung, z.B. durch Eltern-Kind-Angebote, pädagogische Hausaufgabenhilfe und Unterstützung von Projekten wie z.B. "Mein Kind"				
- Teilnahme an mindestens 95% der Gerichtsverfahren in Sorgerechts- und Umgangsangelegenheiten, in denen minderjährige Kinder betroffen sind				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Geförderte Familienerholungen	4,00	4,00	1,00	1,00
Anzahl der gemeinsamen Unterbringungen von Müttern oder Vätern mit Kindern	6,00	6,00	6,00	10,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Durchschnittliche Unterbringungsdauer von Müttern oder Vätern mit Kindern in Monaten	15,00	15,00	12,80	6,60
--	-------	-------	-------	------

Teilnahme an Gerichtsverfahren in Sorgerechts- und Umgangsangelegenheiten, in denen minderjährige Kinder betroffen sind, in % (neu ab 2012)	95,00	95,00	100,00	0,00
---	-------	-------	--------	------

Produkt	0443140000	Hilfe für junge Volljährige
----------------	-------------------	------------------------------------

Produktbeschreibung

Hilfen für die Persönlichkeitsentwicklung bzw. zur eigenverantwortlichen Lebensführung junger Volljähriger, wenn deren individuelle Situation dies begründet erfordert

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Volljährige

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (20.990.200 €) mit einem Anteil von etwa 746.500 € enthalten.

Ziele

- Zur Unterstützung der Verselbständigung junger Menschen wird der "Fragebogen zur Verselbständigung" frühestmöglich eingesetzt

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der stationären Hilfen für junge Volljährige	25,00	30,00	13,00	32,00
Anzahl der ambulanten Hilfen für junge Volljährige	30,00	35,00	29,00	39,00

Produkt	0443160000	Elterngeld
----------------	-------------------	-------------------

Produktbeschreibung

Transferleistung für Familien mit Kindern, die einmalig maximal 14 Monate in Anspruch genommen werden kann

Erläuterungen

Dieses Produkt mindert den Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (20.990.200 €) mit einem Anteil von etwa 104.000 €.

Kennzahlenvergleich „Elterngeld“:

Der Kennzahlenvergleich „Elterngeld“ findet im zweijährigen Rhythmus statt. Die Erhebung der Kennzahlen des Jahres 2011 ist abgeschlossen, eine Analysesitzung und Auswertung und damit Freigabe der Daten steht jedoch noch aus, so dass an dieser Stelle keine validen Daten abgebildet werden können.



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ziele

- Sicherstellung der Lebensgrundlage im ersten Lebensjahr des Kindes durch Bescheiderteilung und Zahlungsanweisung des Elterngeldes innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Eingang des vollständigen Antrags

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anträge Bundeselterngeld	850,00	900,00	363,00	799,00
Bescheiderteilung und Zahlungsanweisung vollständiger Anträge auf Elterngeld innerhalb von fünf Arbeitstagen in % (neu ab 2012)	100,00	100,00	85,00	0,00

Produkt 0443250000 Jugendsozialarbeit (PACE)**Produktbeschreibung**

Schwerpunkt des Pro-Aktiv-Centers ist die aufsuchende Jugendsozialarbeit, in deren Rahmen junge Menschen gefördert werden, die von herkömmlichen Einrichtungen nicht oder nicht mehr erreicht werden oder die von allein die vorhandenen Angebote nicht aufgreifen.

Zielgruppe des Pro-Aktiv-Centers sind junge Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen und besonderem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf, bei denen ein direkter Übergang in den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt nicht zu erwarten ist.

Das Land unterstützt die Arbeit der kommunalen Pro-Aktiv-Centren, um individuell beeinträchtigten und sozial benachteiligten jungen Menschen Integrationshilfen für Ausbildung und Beruf sowie zur Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zu geben.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (20.990.200 €) mit einem Anteil von 1.600 € enthalten.

Der Landkreis beschäftigt zwei Mitarbeiter/innen, die diese Aufgabe wahrnehmen. Die Stadt Celle koordiniert und organisiert das Projekt. Die entstehenden Aufwendungen werden von der NBank und der Stadt Celle übernommen. Der Landkreis trägt einen Eigenanteil von knapp 1.600 €.

Ziele



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege Bereitstellung und Optimierung eines bedarfsgerechten Angebots an Kindertagesstättenplätzen Vermittlung und Förderung von qualifizierter Kindertagespflege
Produktbereiche	31,35,36
Produktgruppen	312,351,361,365
Stellenanteile	Beamte 1,52 (Vj. 1,52) Beschäftigte: 6,29 (Vj. 5,29)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2: Landeszuschüsse aus dem Förderprojekt zur Verbesserung des Betreuungsangebots in der Kindertagespflege Die Landesförderung erhöht sich aufgrund neuer Förderkriterien.</p> <p>zu Ziffer 3: Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus dem Konjunkturpaket II und dem Bildungs- und Teilhabepaket</p> <p>zu Ziffer 4: Die Kostenbeiträge für Kindertagespflege sinken aufgrund der Regelung zum Mindesteigenanteil der Eltern in der neuen Satzung über die Höhe der laufenden Geldleistung und die Erhebung von Kostenbeiträgen bei Kindertagespflege.</p> <p>zu Ziffer 5: Teilnehmerkostenbeiträge für Qualifizierungsmaßnahmen und Fortbildungen Die geplanten Fortbildungen im Jahr 2013 werden durch Landeszuwendungen finanziert, so dass keine Teilnehmerkostenbeiträge erhoben werden müssen.</p> <p>zu Ziffer 7: Landeszuschüsse „Familienförderung“ für das Familienbüro des Kreisjugendamtes (15.000 €) sowie für das Sprachförderprojekt (10.000 €)</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13: Die Personalaufwendungen steigen nicht nur aufgrund allgemeiner Tarifierhöhungen, sondern auch aufgrund von zusätzlichen Stellenanteilen. Eine neue Vollzeitstelle ist für die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen erforderlich. Gem. § 11 Nds. Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder obliegt die Aufgabe der Fachberatung den Jugendämtern, sofern die Träger der</p>



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Kindertageseinrichtungen dies nicht eigenständig gewährleisten. Um der gesetzlichen Anforderung gerecht werden zu können, ist die Einrichtung dieser Stelle unumgänglich.

Zudem haben interne Verschiebungen von Stellenanteilen stattgefunden, die sich jedoch nicht auf die Höhe der Stellenanteile und Personalaufwendungen in diesem Teilhaushalt auswirken. Es handelt sich um die Aufstockung von 0,25 Stellenanteilen für die Bearbeitung der Förderung von Kindern in Tagespflege sowie eine Verschiebung von 0,25 Stellenanteilen aus dem Familienbüro in die Jugendpflege (Teilhaushalt 0443050000).

zu Ziffer 15:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich aus verschiedenen Einzelpositionen zusammen:

Durchführung des Sprachförderprojekts (10.000 €). Das Projekt wird vollständig durch Landeszuwendungen finanziert (s. Ziffer 7).

Fortbildungsveranstaltungen für Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen (4.800 €; Minderung zu 2012: 3.000 €),

Beteiligung am Projekt „Griffbereit“ (5.000 €; Erhöhung zu 2012: 2.500 €). Es handelt sich dabei um ein Sonderprogramm für Familien mit Migrationshintergrund, das einerseits auf die allgemeine Entwicklungsförderung von Kleinstkindern (1-3 Jahre) abzielt, andererseits auch auf die Förderung der Muttersprachenkompetenz. Zusätzlich zum bisherigen Projekt in Bergen ist ein neues Projekt in Wathlingen geplant.

Zuschuss für Fortbildungsveranstaltungen des Projektes „Brückenjahr“ (3.000 €),

Kostenbeteiligung des Landkreises an der landesweiten, internetgestützten "Betreuungsbörse" (500 €),

Anschaffungen für die hausinterne Großtagespflegestelle „Sterntaler“ (200 €),

Aufwendungen für Mitarbeiterfortbildungen (4.500 €; Erhöhung zu 2012: 1.400 €) für acht Mitarbeiter/innen des Jugendamtes, davon 1.900 € einmalig in 2013 für eine Fortbildung zur Fachkraft gem. § 8a SGB VIII und da aufgrund von Neueinstellungen ein erhöhter Fortbildungsbedarf besteht.

Öffentlichkeitsarbeit (2.000 €; Minderung zu 2012: 500 €) ,

Softwarepflege (6.500 €; Erhöhung zu 2012: 2.200 €).

Der Anstieg gegenüber 2011 ist im Wesentlichen begründet in den neuen Projekten „Sprachförderung“, „Griffbereit“ und „Betreuungsbörse“, der Förderung der Fortbildungsveranstaltungen des Projekts „Brückenjahr“ sowie der Erhöhung der Softwarepflegekosten.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen für Neu- und Erweiterungsbaumaßnahmen von Kindertageseinrichtungen sowie Investitionsförderungen örtlicher Familienbüros (46.700 €; Erhöhung zu 2012: 9.900 €) und andere Vermögensgegenstände (3.500 €; Erhöhung zu 2012: 700 €)

zu Ziffer 17:

Beteiligung des Landkreises an den Vorfinanzierungskosten der Gemeinden, die im Zusammenhang mit notwendigen und bedarfsgerechten U3-Ausbauten bis 2013 entstehen.



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Die Vorfinanzierungskosten sind 2011 nicht im erwarteten Umfang von den Gemeinden abgerufen worden.

zu Ziffer 18:

Übernahme von Elternbeiträgen für den Besuch von Kindertagesstätten (500.000 €; Erhöhung zu 2012: 40.000 €), Horten (10.000 €; Minderung zu 2012: 10.000 €) und Kindertagespflege (745.000 €).

Betriebskostenzuwendungen für kommunale Träger (= 1.490.000 €; Erhöhung zu 2012: 150.000 €) und freie Träger (= 1.500.000 €; Erhöhung zu 2012: 100.000 €) von Kindertagesstätten und Horten, gemeindeübergreifenden Kindertagesstättenbesuch (= 60.000 €), altersübergreifenden Kindertagesstättenbesuch (= 60.000 €) und Familienbüros im Kreisgebiet (= 60.000 €).

Für die Weiterführung der Arbeit des Brückenjahrteams tritt bei Wegfall der Landesförderung ab dem 01.08.2013 der Landkreis Celle ein. Der Umfang beträgt 3,75 Wochenstunden einer Kindertagesstättenleitung (3.800 €).

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen und Reisekosten für die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

geringwertige Vermögensgegenstände für das Familienbüro des Jugendamtes und die hauseigene Großtagespflegestelle „Sterntaler“ (500 €)

zu Ziffer 29:

Zuwendungen an Gemeinden für Ausstattungspools örtlicher Familienbüros, die an Tagespflegeeltern entliehen werden können (4.200 €)

Neu- bzw. Erweiterungsbauten in Adelheidsdorf (38.250 €), Ahnsbeck (38.250 €), Bergen (173.900 €), Eldingen (38.250 €), Hambühren (57.000 €), Hermannsburg (165.750 €), Hohne (38.250 €), Lachendorf (76.500 €) und Winsen/Aller (114.750 €) sowie der evangelischen Kindertageseinrichtungen in Faßberg (49.250 €), Hambühren (52.000 €), Meißendorf (38.250 €), Vorwerk (39.200 €), Wietze (100.000 €) und Winsen/Aller (12.750 €) für deren Realisierung Anträge auf Kreiszuwendungen vorliegen bzw. zu erwarten sind.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
- Ein starker Wirtschaftsstandort

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

- Flächendeckende Steigerung der Familienfreundlichkeit
- Bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungsinfrastruktur für unter Dreijährige, insbesondere von Ganztagsangeboten
- Förderung der Entwicklung, Erziehung und Bildung von Kindern, insbesondere durch Sprachförderprogramme und integrative Betreuung, sowie Fortbildung des Fachpersonals der Kindertagesbetreuung mit dem Schwerpunkt „Umsetzung des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung“
- Institutionelle Betreuung von unter 3-Jährigen erfolgt ausschließlich in plattformreduzierten, altersübergreifenden Gruppen oder in Krippengruppen
- Intensivierung der Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Grundschulen
- fachliche Beratung von Kindertagesstätten und deren Trägern

Zuständiger Ausschuss Jugendhilfeausschuss



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.844,40	185.000	277.900	282.100	282.300	290.600
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	9.554,59	10.800	12.000	12.000	12.000	12.000
4. sonstige Transfererträge	161.098,63	123.500	123.500	125.400	127.400	129.400
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.040,00	3.500	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000,00	30.000	25.000	25.500	26.000	26.500
11. sonstige ordentliche Erträge	378,75	6.200	0	6.300	6.300	6.300
12. = Summe ordentliche Erträge	243.916,37	359.000	438.400	451.300	454.000	464.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	324.519,88	377.400	439.800	449.000	458.000	467.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.788,90	33.900	36.500	40.600	41.200	41.700
16. Abschreibungen	27.227,77	39.600	50.200	50.800	51.400	52.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	498,96	30.000	5.000	0	0	0
18. Transferaufwendungen	3.898.280,77	4.148.800	4.428.800	4.473.200	4.518.200	4.563.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.511,38	5.000	5.500	5.900	6.200	6.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.268.827,66	4.634.700	4.965.800	5.019.500	5.075.000	5.131.400
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-4.024.911,29	-4.275.700	-4.527.400	-4.568.200	-4.621.000	-4.666.600
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-4.024.911,29	-4.275.700	-4.527.400	-4.568.200	-4.621.000	-4.666.600
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-4.024.911,29	-4.275.700	-4.527.400	-4.568.200	-4.621.000	-4.666.600



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.844,40	185.000	277.900	0	282.100	282.300	290.600
3. sonstige Transfereinzahlungen	142.393,86	123.500	123.500	0	125.400	127.400	129.400
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.040,00	3.500	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.000,00	30.000	25.000	0	25.500	26.000	26.500
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	215.278,26	342.000	426.400	0	433.000	435.700	446.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	288.216,76	356.800	419.200	0	427.900	436.500	445.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	15.788,90	33.900	36.500	0	40.600	41.200	41.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	498,96	30.000	5.000	0	0	0	0
15. Transferauszahlungen	3.881.262,60	4.148.800	4.428.800	0	4.473.200	4.518.200	4.563.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.493,29	5.000	5.500	0	5.900	6.200	6.500
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.188.260,51	4.574.500	4.895.000	0	4.947.600	5.002.100	5.057.400
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.972.982,25	-4.232.500	-4.468.600	0	-4.514.600	-4.566.400	-4.610.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	77.971,91	10.000	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	77.971,91	10.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26. Baumaßnahmen	81.239,79	0	0	0	0	0	0
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	24.400	500	0	500	500	500
29. Aktivierbare Zuwendungen	648.650,00	514.600	1.037.000	0	4.200	4.200	4.200
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	729.889,79	539.000	1.037.500	0	4.700	4.700	4.700



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-651.917,88	-529.000	-1.037.500	0	-4.700	-4.700	-4.700
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-4.624.900,13	-4.761.500	-5.506.100	0	-4.519.300	-4.571.100	-4.615.600
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-4.624.900,13	-4.761.500	-5.506.100	0	-4.519.300	-4.571.100	-4.615.600

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt-investitions-summe	Bisher bereit-gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
43000002									
Investitionszuwendungen an Gemeinden									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.009.100,00	267.900,00	741.200	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-1.009.100,00	-267.900,00	-741.200	0	0	0	0	0	0
43000003									
Investitionszuwendungen an freie Träger									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	534.100,00	242.500,00	291.600	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-534.100,00	-242.500,00	-291.600	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0443170000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Förderung des Besuchs von Kindertagesstätten durch einkommensabhängige Übernahme von Elternbeiträgen				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (4.527.400 €) mit einem Anteil von etwa 601.700 € enthalten.				
<u>Ziele</u>				
- Durchführung von vier Treffen der Leiter(innen) kommunaler Kindertageseinrichtungen sowie eines gemeinsamen Treffens der Leiter(innen) aller Kindertageseinrichtungen im Landkreis Celle pro Jahr um den Austausch und die fachliche Beratung zu fördern				
- Durchführung von vier Fortbildungs- und Qualifikationsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen im Jahr, zur Förderung der frühkindlichen Bildung und Erziehung				
- Beantwortung der Anfragen bezüglich der Vermittlung von Betreuungsangeboten innerhalb von vier Arbeitstagen zur zeitnahen, optimalen und individuellen Lösungsfindung für die Familien				
<u>Kennzahlen</u>				
	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Anfragen bezüglich der Vermittlung von Betreuungsangeboten	800,00	800,00	479,00	802,00
Anzahl der geförderten Kinder in Tageseinrichtungen	650,00	650,00	446,00	658,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Anfragen bezüglich der Vermittlung von Betreuungsangeboten in Arbeitstagen	4,00	4,00	4,00	3,50
Produkt	0443180000	Förderung von Kindern in Tagespflege		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern durch qualifizierte Tagesmütter und -väter				
Einkommensabhängige, bedarfsgerechte Übernahme der Kosten von Kindertagespflege				
Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die qualifizierte Kindertagespflege				
Fachliche Begleitung der Tagesmütter und -väter				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (4.527.400 €) mit einem Anteil von etwa 585.500 € enthalten.				
Kindertagespflege umfasst die regelmäßige Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern durch eine Tagespflegeperson. Sie ist dem Gesetz nach eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung für Kinder				



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

unter 3 Jahren. Für Kinder im Kindergarten und Schulalter kommt sie nur ergänzend als Randzeitenbetreuung in Betracht. Die besonderen Vorteile der Kindertagespflege als familienähnliche Form der Kindertagesbetreuung bestehen in der intensiven und individuellen Betreuung durch eine feste Bezugsperson sowie in der hohen zeitlichen Flexibilität.

Eine Tagespflegeperson, die sich persönlich und fachlich eignet sowie geeignete Räumlichkeiten zur Betreuung nachweisen kann, darf bis zu fünf Kinder betreuen. Die Tätigkeit ist mit spezifischen Herausforderungen verbunden. Tagespflegepersonen sollen einem Bildungsanspruch im frühkindlichen Bereich gerecht werden und mit den Eltern erziehungspartnerschaftlich zusammenarbeiten. Im Rahmen der Eignungsüberprüfung nehmen die Tagespflegepersonen deshalb an einer Grundqualifizierung im Umfang von mindestens 160 Stunden nach dem Curriculum des Deutschen Jugendinstitutes teil, um auf die Aufgaben bestmöglich vorbereitet zu sein und absolvieren ein 80-stündiges Praktikum in einer Kindertagesstätte. So qualifizierte Tagespflegepersonen erhalten ein erhöhtes Betreuungsentgelt und Zuschüsse zur Sozialversicherung.

Ziele

- Aufbau eines Vertretungssystems zur Sicherstellung der Kinderbetreuung bei unvorhersehbaren Ausfallzeiten der Betreuungspersonen für Tagesmütter und Großtagespflege in den einzelnen Gemeinden
- Bearbeitung der Anträge auf Förderung von Kindertagespflege sowie Zahlbarmachung der Tagespflegeleistungen innerhalb von fünf Arbeitstagen nach vollständigem Eingang der Unterlagen

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der geförderten Kinder in Kindertagespflege	500,00	500,00	302,00	523,00
Anzahl der Anträge auf Förderung von Kindertagespflege	200,00	300,00	82,00	306,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit vollständiger Anträge auf Förderung von Kindertagespflege in Arbeitstagen	4,00	4,00	3,00	3,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Zahlfälle bei Förderung von Kindertagespflege in Arbeitstagen	5,00	6,00	4,00	5,00
Anzahl der Hausbesuche bei Tagespflegepersonen	90,00	35,00	39,00	60,00
Anzahl der aktiven Tagespflegepersonen	80,00	130,00	73,00	104,00
Bereitstehende Plätze in Kindertagespflege	300,00	350,00	316,00	353,00



Fachbudget	040000000	Jugendhilfe
Amt	044300000	Jugendamt
Teilhaushalt	044302000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt	044319000	Tageseinrichtungen für Kinder		
Produktbeschreibung				
Qualifizierte Kindertagesstättenbedarfsplanung				
Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen				
Fachliche Begleitung der Kindertagesstättenträger, Gemeinden und Kindertageseinrichtungen				
Förderung von Kindern mit erhöhtem Bedarf in Kindertageseinrichtungen (z.B. Integration, Sprachförderung)				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (4.527.400 €) mit einem Anteil von etwa 3.340.200 € enthalten.				
Durch den vermehrten Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren und die Umwandlung bisheriger Regelgruppen (max. 25 Kinder) in alterserweiterte, platzzahlreduzierte Gruppen (max. 19-21 Kinder) sowie in Krippengruppen (max. 12-15 Kinder) ändern sich die Platzzahlen in Halbtags- bzw. Ganztagsgruppen in einzelnen Kindertagesstätten. Dies gilt auch für regional eingerichtete Integrationsgruppen (max. insgesamt 18 Kinder). Der Bedarf an Betreuungsform und -angebot wird in den einzelnen Gemeinden individuell angepasst. Vordringliches Ziel bleibt die Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder im Alter zwischen drei Jahren und bis zur Einschulung. Der ab 2013 geltende Rechtsanspruch für die Betreuung von Kindern ab dem ersten Lebensjahr in einer Kindertagesstätte oder in Kindertagespflege wird durch den umfangreichen Ausbau der Betreuungsangebote in den einzelnen Gemeinden voraussichtlich erfüllt.				
Ziele				
- Jährliche Durchführung einer qualifizierten Kindertagesstättenbedarfsplanung				
- Durchführung von vier jährlichen Arbeitstreffen der Fachkräfte im U3-Bereich zur Förderung des Austausches, der Fortbildung und fachlichen Begleitung				
- Sicherstellung eines ergänzenden Fortbildungsangebotes für die Leitungen und pädagogischen Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen				
- Sicherstellung der fachlichen Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertagesstätten, der Kita-Leitungen und des Personals zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags. Insbesondere umfasst dies die fachliche Begleitung bei der Umsetzung des Bildungsauftrages, bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung der Kindertagesstätten, z.B. durch Teilnahme an Dienstbesprechungen, Mit-Erarbeitung von Konzeptionen, sowie die Beratung und Begleitung bei der Erziehungspartnerschaft mit Eltern.				
Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Bereitstehende Plätze in Tageseinrichtungen ganztags	1.120,00	1.040,00	1.025,00	967,00
Bereitstehende Plätze in Tageseinrichtungen halbtags	2.967,00	3.561,00	3.024,00	3.051,00
Anzahl der Regelgruppen ganztags	33,00	28,00	31,00	30,00
Anzahl der Regelgruppen halbtags	100,00	119,00	101,00	101,00
Anzahl der Krippengruppen ganztags	23,00	21,00	19,00	16,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Anzahl der Krippengruppen halbtags	13,00	18,00	12,00	12,00
Anzahl der Integrationsgruppen	9,00	10,00	9,00	9,00
Anzahl der platzzahlreduzierten alterserweiterten Gruppen	12,00	15,00	11,00	15,00
Anzahl der Hortgruppen	6,00	6,00	6,00	5,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Gewährung von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) an Schüler/innen von weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen, Berufsfachschulen ab Klasse 10, Fachschulen, Fachoberschulen, Abendschulen und an Praktikantinnen und Praktikanten zur Sicherstellung ihres Lebensunterhalts während der Ausbildung	
Produktbereiche	24	
Produktgruppen	242	
Stellenanteile	Beamte: 1,10 (Vj. 1,10) Beschäftigte: 1,00 (Vj. 1,00)	
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 11: Bußgelder (100 €)</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13: Die Personalaufwendungen steigen aufgrund der allgemeinen Tariferhöhungen.</p> <p>zu Ziffer 15: Mitarbeiterfortbildungen (1.300 €; Erhöhung zu 2012: 800 €) und Softwarepflege (4.100 €). 700 € der Aufwendungen für Mitarbeiterfortbildungen sind einmalig im Jahr 2012 eingeplant.</p> <p>zu Ziffer 19: Geschäftsaufwendungen</p>	
Strategische Ziele		
Ziele für den gesamten Teilhaushalt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erhöhung der Chancengleichheit im Bildungswesen sowie die Mobilisierung von Bildungsreserven in den einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten durch die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern durch Leistungen nach dem BAföG 	
Zuständiger Ausschuss	Jugendhilfeausschuss	



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
11.	sonstige ordentliche Erträge	1.803,25	2.800	100	2.800	2.800	2.800
12.	= Summe ordentliche Erträge	1.803,25	2.800	100	2.800	2.800	2.800
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	107.804,04	117.900	120.600	123.500	126.300	129.000
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.567,70	4.600	5.400	4.800	4.900	5.000
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	721,91	700	700	800	900	1.000
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	112.093,65	123.200	126.700	129.100	132.100	135.000
21.	= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-110.290,40	-120.400	-126.600	-126.300	-129.300	-132.200
25.	Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-110.290,40	-120.400	-126.600	-126.300	-129.300	-132.200
29.	= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-110.290,40	-120.400	-126.600	-126.300	-129.300	-132.200



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2011	2012	2013	€	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	190,00	100	100	0	100	100	100
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	190,00	100	100	0	100	100	100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11.	Auszahlungen für aktives Personal	94.942,90	108.900	111.500	0	114.100	116.700	119.200
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	3.567,70	4.600	5.400	0	4.800	4.900	5.000
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	721,91	700	700	0	800	900	1.000
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	99.232,51	114.200	117.600	0	119.700	122.500	125.200
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-99.042,51	-114.100	-117.500	0	-119.600	-122.400	-125.100
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-99.042,51	-114.100	-117.500	0	-119.600	-122.400	-125.100
37.	Finanzmittelveränderung	-99.042,51	-114.100	-117.500	0	-119.600	-122.400	-125.100



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0443100000	Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Gewährung von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) an Schüler/innen von weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen, Berufsfachschulen ab Klasse 10, Fachschulen, Fachoberschulen, Abendschulen und an Praktikantinnen und Praktikanten zur Sicherstellung ihres Lebensunterhalts während der Ausbildung				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (126.600 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.				
<u>Kennzahlenvergleich „Ausbildungsförderung“ 2011:</u>				
Der Kennzahlenvergleich „Ausbildungsförderung“ findet im zweijährigen Rhythmus statt. Zurzeit nehmen 30 Landkreise daran teil.				
Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Fälle pro Mitarbeiter	798,67	279,00	450,29	432,00
Kosten der Arbeitsplätze pro Fall	266,71 €	90,43 €	164,52 €	157,04 €
Ansprechbarkeit der BAföG-Stelle (Wochenstunden)	39,00	14,00	28,63	38,00
<u>Ziele</u>				
- Durchführung einer Kundenbefragung zur Zufriedenheit				



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Förderung der Entwicklung junger Menschen durch eigenständige, niedrighschwellige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, Aus- und Fortbildung von ehrenamtlich Tätigen, Gemeindejugendpflegerinnen und -jugendpflegern, internationale Begegnungen, sowie finanzielle und fachliche Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in den kreisangehörigen Gemeinden
Produktbereiche	36
Produktgruppen	362
Stellenanteile	Beamte: 0,16 (Vj. 0,16) Beschäftigte: 1,67 (Vj. 1,42)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 4: Erträge für die Jugendvorstellungen im Schlosstheater Celle</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13: Die Personalaufwendungen steigen aufgrund der allgemeinen Tarifsteigerungen sowie der Verschiebung von 0,25 Stellenanteilen aus dem Familienbüro im Teilhaushalt 0443020000 in die Jugendpflege.</p> <p>zu Ziffer 15: Ferienbetreuung (5.200 €), Veranstaltungen und Fortbildungen der Jugendpflege des Landkreises Celle (3.000 €; Verschiebung aus der außerschulischen Jugendbildung in Ziffer 18) und Mitarbeiterfortbildungen für drei Mitarbeiter/innen (1.300 €; Erhöhung zu 2012: 800 €). 700 € der Aufwendungen für Mitarbeiterfortbildungen sind einmalig im Jahr 2012 eingeplant.</p> <p>zu Ziffer 16: Abschreibungen u.a. auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen Investitionsmaßnahmen der vergangenen Jahre in den Jugendpflegen der Gemeinden führen zu einem deutlichen Anstieg der Abschreibungen.</p> <p>zu Ziffer 18: Personalkostenzuweisungen für die Gemeindejugendpfleger/innen (215.000 €; Erhöhung zu 2012: 5.000 €), Zuschüsse an Verbände und Vereine (5.500 €), Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe (3.500 €), Kinder- und Jugenderholung (3.000 €), Zuschüsse für Wanderungen, Fahrten und Lager (35.800 €), Zuschüsse an Sportvereine für Wanderungen, Fahrten und Lager (9.000 €), internationale Jugendarbeit (7.000 €),</p>



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Krüger

internationale Sportbegegnung (5.000 €),

außerschulische Bildung und Eigenveranstaltungen der Jugendpflege des Landkreises Celle (15.100 €; Minderung zu 2012: 3.000 €), z.B. Jugendsondervorstellungen im Schlosstheater Celle, Musicalfahrten, Seminare

zu Ziffer 19:

Unfalldeckungsschutz für Vereine (2.500 €), Geschäftsaufwendungen (1.000 €), Mitgliedschaften im Verein "Neve Shalom" (= Friedensdorf, Projekt des Zusammenlebens von Juden, Muslimen und Christen) und im Komitee Niedersachsen - Normandie (1.400 €)

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 29:

Zuschüsse zu Investitionen von Vereinen

In den Jahren 2011 und 2012 wurden einmalige größere Investitionen in den Gemeinden getätigt.

Strategische Ziele

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

- Befähigung junger Menschen zur gesellschaftlichen Mitwirkung und Ermutigung zu sozialem Engagement sowie Stärkung von Kritikfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein, insbesondere durch das Angebot von Jugendleiterschulungen
- Förderung der Begegnung junger Menschen unterschiedlicher Nationalität und der internationalen Verständigung
- Bestandssicherung bestehender Jugendgruppen, -vereine und -einrichtungen
- Unterstützung von Projekten gegen Gewaltbereitschaft und politischen Extremismus
- Koordinierung und Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken
- Förderung vereinsgebundener und kommunaler Kinder- und Jugendarbeit einschließlich kommunaler Gemeindejugendpflege

Zuständiger Ausschuss

Jugendhilfeausschuss



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
4. sonstige Transfererträge	6.980,00	5.000	5.000	5.100	5.200	5.300
11. sonstige ordentliche Erträge	128,91	700	0	700	700	700
12. = Summe ordentliche Erträge	7.108,91	5.700	5.000	5.800	5.900	6.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	76.663,21	75.500	91.300	93.600	95.800	98.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.355,04	5.700	9.500	9.000	9.200	9.400
16. Abschreibungen	948,71	2.900	2.600	3.000	3.400	3.800
18. Transferaufwendungen	262.576,84	296.900	298.900	302.300	305.700	309.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.437,05	4.900	4.900	5.200	5.500	5.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	348.980,85	385.900	407.200	413.100	419.600	426.200
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-341.871,94	-380.200	-402.200	-407.300	-413.700	-420.200
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-341.871,94	-380.200	-402.200	-407.300	-413.700	-420.200
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-341.871,94	-380.200	-402.200	-407.300	-413.700	-420.200



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2011	2012	2013	€	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
3.	sonstige Transfereinzahlungen	6.962,00	5.000	5.000	0	5.100	5.200	5.300
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.962,00	5.000	5.000	0	5.100	5.200	5.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11.	Auszahlungen für aktives Personal	73.378,45	73.100	89.000	0	91.100	93.200	95.400
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.355,04	5.700	9.500	0	9.000	9.200	9.400
15.	Transferauszahlungen	265.234,64	296.900	298.900	0	302.300	305.700	309.100
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.437,05	4.900	4.900	0	5.200	5.500	5.800
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	347.405,18	380.600	402.300	0	407.600	413.600	419.700
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-340.443,18	-375.600	-397.300	0	-402.500	-408.400	-414.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	900	0	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	10.050,30	17.000	3.500	0	3.500	3.500	3.500
31.	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	10.050,30	17.900	3.500	0	3.500	3.500	3.500
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.050,30	-17.900	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.500
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-350.493,48	-393.500	-400.800	0	-406.000	-411.900	-417.900
37.	Finanzmittelveränderung	-350.493,48	-393.500	-400.800	0	-406.000	-411.900	-417.900



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0443210000	Kinder- und Jugendarbeit, Prävention		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Kinder- und Jugenderholung: Förderung und Durchführung von Ferienreisen, Wanderungen, Fahrten, Freizeiten und Erholungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche				
Außerschulische Bildung: Gezielte außerschulische Wissensvermittlung an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, um sie zur Urteilsbildung und Mitwirkung anzuregen. Inhaltliche Schwerpunkte: allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche und technische Bildung				
Internationale Jugendarbeit: Veranstaltungen zur Förderung der persönlichen Begegnung junger Menschen aus verschiedenen Ländern, gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten, Erfahrungsaustausch, Kennen lernen verschiedener Kulturen und Gesellschaftsordnungen sowie internationaler Zusammenhänge				
Mitarbeiterfortbildung: Aus- und Fortbildung Haupt- und Ehrenamtlicher aus der kommunalen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit				
sonstige Jugendarbeit: Freizeithilfen, insbesondere Aktion "Ferien daheim" in den Sommerferien				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (402.200 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.				
Bei der Förderung bürgerschaftlichen bzw. ehrenamtlichen Engagements kommt der Qualifizierung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter(innen) eine besondere Bedeutung zu.				
<u>Ziele</u>				
- Förderung der Entwicklung junger Menschen im Rahmen der Teilnahme an den Angeboten der Jugenderholung				
- Jährliche Zusammenstellung und Veröffentlichung einer sog. "Ferienbörse" durch das Kreisjugendamt				
- Durchführung von mindestens zwei Fortbildungsangeboten pro Jahr für Mitarbeiter(innen) aus der Vereins- und Jugendarbeit				
- Vorbereitung und Durchführung von mindestens 20 überregionaler, kultureller, musischer und allgemeinbildender Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Geförderte Veranstaltungen offene und verbandliche Kinder und Jugendarbeit	100,00	100,00	0,00	91,00
Eigene Veranstaltungen offene und verbandliche Kinder und Jugendarbeit	20,00	20,00	6,00	19,00
Anzahl der geförderten Jugenderholungsmaßnahmen (neu ab 2013)	12,00	0,00	0,00	0,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung	Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) an Kinder allein erziehender Mütter und Väter und Heranziehung von Unterhaltspflichtigen
Produktbereiche	34
Produktgruppen	341
Stellenanteile	Beamte: 2,22 (Vj. 2,22) Beschäftigte: 2,66 (Vj. 2,66)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 4: Ansprüche auf Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen (650.000 €; Minderung zu 2012: 100.000 €) und Rückzahlungen gewährter Hilfen (30.000 €) Bis einschließlich 2011 wurden so genannte „Altfälle“ eingebucht, die seit Einführung der Doppik als Ertrag auszuweisen sind. Diese haben das Ergebnis vorübergehend positiv beeinflusst.</p> <p>zu Ziffer 7: Erstattung von Unterhaltsvorschussleistungen durch das Land Niedersachsen</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13: Die Personalaufwendungen steigen aufgrund von allgemeinen Tariferhöhungen</p> <p>zu Ziffer 15: Aufwendungen für Fortbildungen für fünf Mitarbeiter/innen des Jugendamtes (1.100 €; Minderung zu 2012: 100 €) und Softwarepflege (4.400 €; Erhöhung zu 2012: 1.000 €)</p> <p>zu Ziffer 16: Abschreibungen auf nicht realisierbare Forderungen</p> <p>zu Ziffer 18: Unterhaltsvorschussleistungen an Anspruchsberechtigte</p> <p>zu Ziffer 19: Geschäftsaufwendungen</p>
Strategische Ziele	
Ziele für den gesamten Teilhaushalt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Höchstmögliche Heranziehung von Unterhaltspflichtigen ➤ Sicherstellung eines Teils des Unterhaltsbedarfs eines Kindes allein erziehender Eltern ➤ Umfängliche Beratung allein erziehender Elternteile zur Sicherstellung der finanziellen und emotionalen Versorgung des Kindes und des Elternteils
Zuständiger Ausschuss	Jugendhilfeausschuss



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltungsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
4. sonstige Transfererträge	801.988,36	780.000	680.000	690.300	700.700	711.300
6. privatrechtliche Entgelte	15,00	0	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	876.252,01	915.600	915.600	929.400	943.400	957.600
11. sonstige ordentliche Erträge	63.894,28	6.600	0	6.700	6.800	6.900
12. = Summe ordentliche Erträge	1.742.149,65	1.702.200	1.595.600	1.626.400	1.650.900	1.675.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	284.737,34	271.700	291.800	297.900	304.300	310.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.552,60	4.600	5.500	5.600	5.700	5.800
16. Abschreibungen	339.962,05	260.000	300.000	303.000	306.000	309.000
18. Transferaufwendungen	1.255.160,48	1.300.000	1.300.000	1.313.000	1.326.200	1.339.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20,40	500	300	400	400	400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.883.432,87	1.836.800	1.897.600	1.919.900	1.942.600	1.965.400
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-141.283,22	-134.600	-302.000	-293.500	-291.700	-289.600
22. außerordentliche Erträge	-48,40	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-48,40	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-141.331,62	-134.600	-302.000	-293.500	-291.700	-289.600
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-141.331,62	-134.600	-302.000	-293.500	-291.700	-289.600



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3. sonstige Transfereinzahlungen	364.475,66	345.000	345.000	0	350.200	355.600	361.100
5. privatrechtliche Entgelte	15,00	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	876.252,01	915.600	915.600	0	929.400	943.400	957.600
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	255,89	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.240.998,56	1.260.600	1.260.600	0	1.279.600	1.299.000	1.318.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	252.827,69	249.800	269.200	0	274.800	280.600	286.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	3.552,60	4.600	5.500	0	5.600	5.700	5.800
15. Transferauszahlungen	1.247.041,08	1.300.000	1.300.000	0	1.313.000	1.326.200	1.339.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	20,40	500	300	0	400	400	400
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.503.441,77	1.554.900	1.575.000	0	1.593.800	1.612.900	1.632.200
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-262.443,21	-294.300	-314.400	0	-314.200	-313.900	-313.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-262.443,21	-294.300	-314.400	0	-314.200	-313.900	-313.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-262.443,21	-294.300	-314.400	0	-314.200	-313.900	-313.500



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	0443090000	Unterhaltsvorschussleistungen
----------------	-------------------	--------------------------------------

Produktbeschreibung

Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) an unter 12-jährige Kinder allein erziehender Mütter und Väter

Heranziehung von Unterhaltspflichtigen

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (302.000 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Der Unterhaltsvorschuss dient der Sicherstellung des Unterhalts, wenn ein unterhaltspflichtiger Elternteil gar keinen bzw. nur einen unterhalb der Unterhaltsvorschussleistung liegenden Unterhaltsbeitrag leistet. Ein Anspruch auf Leistungen besteht auch für Halbweisen, wenn der Rentenanspruch geringer als die Unterhaltsvorschussleistung ist. Die Zahlungshöchstdauer beträgt 72 Monate. Kinder unter sechs Jahren erhalten ohne Anrechnung von Unterhaltszahlungen bzw. Halbweisenrente derzeit monatlich 133,- €, ältere Kinder unter zwölf Jahren 180,- €.

2013 ist im monatlichen Durchschnitt mit rd. 680 Zahlfällen zu rechnen, die ein Kostenvolumen von 1.300.000 € ausmachen. Die kalkulierten Einzahlungen aus Unterhaltsleistungen betragen 325.000,- €, das entspricht einer Rückzahlungsquote von ca. 25,0 %.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich „Unterhaltsvorschussleistungen“ (UVG) 2010:

Der Kennzahlenvergleich wird nur noch zweijährig durchgeführt. Daher sind die Kennzahlen aus dem Kennzahlenvergleich 2010 abgebildet. Es nehmen niedersachsenweit 30 von 38 Landkreisen teil. Aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg nehmen 9 von 11 Landkreisen teil.

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Fälle pro Mitarbeiter bei der Antragsbearbeitung	520	137,17	324,08	210,56
Fälle pro Mitarbeiter bei der Heranziehung	2.527,59	452,94	933,91	870,94
Kosten pro Fall	266,62 €	104,79 €	158,54 €	169,74 €
UVG-Leistung abzüglich der Erstattungen der Unterhaltspflichtigen (Netto-Wert) pro 1000 Einwohner	12.573,57 €	5.356,22 €	8.502,91 €	9.257,17 €
Laufende Zahlfälle pro 1000 Einwohner	7,65	3,99	5,83	6,26
Eigenanteil der Kommunen pro 1000 Einwohner	1.582,96 €	- 626,86 €	572,94 €	513,59 €
Rückzahlungsquote	38,7 %	13,17 %	22,38 %	23,65 %

Ziele

- Bescheiderteilung bei Vorliegen von vollständigen Unterhaltsvorschussunterlagen nach vorheriger Beteiligung des Unterhaltspflichtigen innerhalb von fünf Werktagen
- Die Rückzahlungsquote soll mindestens 25 % betragen
- In laufenden Zahlfällen werden alle Unterhaltspflichtigen ohne Unterhaltstitel oder ~vereinbarung innerhalb von 12 Monaten mindestens einmal überprüft



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Krüger

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Durchschnittliche Bearbeitungszeit vollständiger Anträge auf Unterhaltsvorschuss in Arbeitstagen	5,00	5,00	4,00	5,00
Rückzahlungsquote in %	25,00	25,00	24,22	27,30
Anzahl der Unterhaltspflichtigen ohne Unterhaltstitel oder -vereinbarung, die innerhalb von 12 Monaten überprüft wurden in %	100,00	100,00	95,00	95,00
Anzahl der Neuanträge	300,00	350,00	141,00	313,00
Anzahl der laufenden Fälle	680,00	680,00	666,00	646,00

13.

Fachbudget 5

Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	472.305,02	409.500	354.200	335.500	339.400	343.300
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	2.516.607,54	2.440.100	1.983.300	1.951.900	1.927.400	1.861.200
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.408.564,60	3.153.600	3.274.600	3.324.100	3.374.400	3.425.500
6. privatrechtliche Entgelte	106.792,35	90.600	97.800	100.100	102.400	104.700
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	487.869,21	455.000	490.500	496.700	503.000	509.400
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	130,38	100	100	100	100	100
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	336.300	202.400	190.400	190.400	190.400
11. sonstige ordentliche Erträge	2.227.309,54	2.482.900	2.431.100	2.549.300	2.588.700	2.626.300
12. = Summe ordentliche Erträge	9.219.578,64	9.368.100	8.834.000	8.948.100	9.025.800	9.060.900
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.993.911,96	6.996.400	7.185.000	7.334.900	7.487.500	7.643.200
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.829.653,11	2.129.000	2.093.600	2.082.900	2.075.100	2.043.200
16. Abschreibungen	7.180.029,43	6.987.100	2.827.100	2.702.700	2.570.500	2.427.700
18. Transferaufwendungen	62.505,84	75.400	63.400	64.000	64.600	65.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	861.761,70	724.100	626.300	635.000	644.000	652.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	16.927.862,04	16.912.000	12.795.400	12.819.500	12.841.700	12.832.200
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-7.708.283,40	-7.543.900	-3.961.400	-3.871.400	-3.815.900	-3.771.300
22. außerordentliche Erträge	83.395,94	10.000	23.000	5.000	5.000	5.000
23. außerordentliche Aufwendungen	286.261,65	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-202.865,71	10.000	23.000	5.000	5.000	5.000
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-7.911.149,11	-7.533.900	-3.938.400	-3.866.400	-3.810.900	-3.766.300
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	43.500	44.000	44.500	45.000	45.500
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-43.500	-44.000	-44.500	-45.000	-45.500
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-7.911.149,11	-7.577.400	-3.982.400	-3.910.900	-3.855.900	-3.811.800



Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	246.147,41	409.500	354.200	0	335.500	339.400	343.300
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.371.897,88	3.153.600	3.274.600	0	3.324.100	3.374.400	3.425.500
5. privatrechtliche Entgelte	110.338,04	90.600	97.800	0	100.100	102.400	104.700
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	465.029,22	454.500	490.000	0	496.100	502.300	508.600
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	130,38	100	100	0	100	100	100
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.154.472,62	2.404.500	2.405.200	0	2.441.600	2.478.500	2.516.000
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.348.015,55	6.512.800	6.621.900	0	6.697.500	6.797.100	6.898.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.653.711,42	6.862.500	6.969.100	0	7.112.800	7.259.200	7.408.700
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.007.281,84	2.129.000	2.093.600	0	2.082.900	2.075.100	2.043.200
15. Transferauszahlungen	65.505,84	75.400	63.400	0	64.000	64.600	65.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	675.791,72	737.200	639.300	0	648.300	657.500	666.600
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.402.290,82	9.804.100	9.765.400	0	9.908.000	10.056.400	10.183.700
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.054.275,27	-3.291.300	-3.143.500	0	-3.210.500	-3.259.300	-3.285.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.884.835,91	1.271.100	1.344.900	0	902.000	288.000	260.000
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	505.277,75	0	0	0	0	0	0
21. Veräußerung von Sachvermögen	24.185,00	16.500	20.000	0	5.000	5.000	5.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.414.298,66	1.287.600	1.364.900	0	907.000	293.000	265.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	23.893,54	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
26. Baumaßnahmen	5.534.480,24	2.657.800	3.247.800	1.465.000	2.250.000	1.505.000	1.545.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	483.553,27	532.400	307.000	0	314.100	234.100	234.100



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-5.600,00	0	0	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	774.123,10	950.000	244.000	0	200.000	200.000	200.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.810.450,15	4.160.200	3.818.800	1.465.000	2.784.100	1.959.100	1.999.100
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.396.151,49	-2.872.600	-2.453.900	-1.465.000	-1.877.100	-1.666.100	-1.734.100
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-5.450.426,76	-6.163.900	-5.597.400	-1.465.000	-5.087.600	-4.925.400	-5.019.600
37. Finanzmittelveränderung	-5.450.426,76	-6.163.900	-5.597.400	-1.465.000	-5.087.600	-4.925.400	-5.019.600



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Im Straßenverkehrsamt werden eine Vielzahl verschiedener Dienstleistungen erbracht und Verkehrsverstöße geahndet. Im Wesentlichen zählen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zulassungen von Fahrzeugen • Fahr- und Beförderungserlaubnisse • Fahrlehrerwesen • Verkehrsgenehmigungen und Aufgaben der Verkehrssicherheit • Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten
Produktbereiche	12
Produktgruppen	122
Stellenanteile	<p>Beamte: 2,37 (Vj. 2,37)</p> <p>Beschäftigte: 31,39 (Vj. 31,39)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 5: Auf Grundlage der Wirtschaftsprognose wird von einer positiven Fallzahlenentwicklung im Zulassungsbereich ausgegangen, weshalb der Ansatz für Gebührenerträge leicht erhöht wurde.</p> <p>zu Ziffer 7: Hier ist eine Zuweisung gemäß dem Nds. Finanzverteilungsgesetz eingeplant. Gemäß Vorgabe des Landesamtes für Statistik ist die Zuweisung anteilig in den Teilhaushalten zu veranschlagen, die die Leistungen erbringen, für die die Zuweisung gewährt wird.</p> <p>zu Ziffer 11: Der Bußgeldansatz wird auf dem Vorjahresniveau von 2.400.400 € belassen. Aufgrund der Errichtung von drei weiteren stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen in 2012 (siehe Produkterläuterung Verkehrsordnungswidrigkeiten) wird davon ausgegangen, dass die Bußgelderträge entgegen dem in den letzten Jahren festzustellenden Trend in 2013 nicht weiter sinken.</p> <p>Veranschlagt werden hier auch die Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, die im Vorjahr in Höhe von 5.100 € eingeplant waren. Für 2013 werden keine Erträge erwartet, so dass der Ansatz um 5.100 € sinkt. Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse.</p> <p>zu Ziffer 13: Die Personalaufwendungen steigen. Ursache hierfür sind die Tarifsteigerung, sowie Stufensteigerungen verschiedener Mitarbeiter.</p> <p>zu Ziffer 15: Hier werden die Unterhaltung und der Betrieb der mobilen und stationären Verkehrsüberwachungsanlagen inklusive der Beseitigung von zu erwartenden Vandalismusschäden an den stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (20.000 €), Leasingkosten und Unterhaltung der drei „Blitzerfahrzeuge“ (13.700 €) sowie Fortbildungskosten (6.500 €) veranschlagt. Des Weiteren sind in diesem Ansatz die Aufwendungen für die Datenfernübertragung der stationären Anlagen und die Unterhaltung der EDV-Fachprogramme, wie z. B. für die Auswertesoftware der Messgeräte, veranschlagt</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

(56.600 €). Der Ansatz erhöht sich insbesondere aufgrund der Kosten für die Datenfernübertragung der zusätzlichen drei stationären Anlagen und der Kosten der neu angeschafften Dienstfahrzeuge für die Messbeamten. Das Ergebnis in 2011 ist ungewöhnlich niedrig, da in diesem Jahr wenige Sabotageschäden zu verzeichnen waren und die Kosten für Wartung und Eichung der mobilen Messgeräte aufgrund der vorgenommenen Neuanschaffungen in dem Jahr einmalig wegfielen. Des Weiteren wurde die Datenfernübertragung erst 2012 eingerichtet. Durch die Datenfernübertragung sind die aufgenommenen Verkehrsverstöße auch im Sabotagefall nicht „verloren“ und eine aufgetretene Verschlechterung der Fotoqualität kann unverzüglich behoben werden.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen werden für die Abnutzung von Vermögensgegenständen veranschlagt. Der größte Anteil hierbei entfällt auf die Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (72.400 €). Der Ansatz steigt aufgrund der zusätzlich angeschafften stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen. 3.200 € entfallen auf Software-Lizenzen.

Neben den Abschreibungen für die Messgeräte und Software-Lizenzen müssen für voraussichtlich nicht zu realisierende Forderungen Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit veranschlagt werden. Aufgrund der Abschreibungswerte aus den Vorjahren wurden hierfür 30.000 € veranschlagt.

zu Ziffer 18:

Für das Sicherheitstraining der Verkehrswacht wird ein Zuschuss in Höhe von 12.000 € veranschlagt. 2012 waren einmalig zusätzlich 10.000 € als Zuschuss an die Verkehrswacht für das motorische Förderprogramm Velofit veranschlagt. Das Programm fördert die motorischen Kompetenzen von Grundschulkindern bereits vom ersten Schuljahr an, um ihnen den sicheren Umgang mit dem Fahrrad zu vermitteln. Die hierfür erforderlichen Schulungsmaterialien mussten nur einmalig beschafft werden und werden weiterhin in den Grundschulen verwendet.

zu Ziffer 19:

Hier werden die Geschäftsaufwendungen sowie die Erstattung in Höhe von 114.800 € an die Stadt Bergen für die dortige Zulassungsstelle veranschlagt. Der Ansatz steigt, da durch die höheren Fallzahlen in der Zulassungsstelle mehr Material benötigt wird und die – prozentual aus den Gebühren berechnete – Erstattung an die Stadt Bergen für die dortige Zulassungsstelle sich entsprechend zu den Gebührenerträgen erhöht.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Hier sind Mittel für die Einrichtung eines „Aufrufsystems“ in der Führerscheinstelle veranschlagt (1.500 €). Durch das Aufrufsystem soll die Wartezeit für die Kunden verringert werden. Des Weiteren sind hier 1.300 € für notwendige neue Software-Lizenzen im Zulassungsbereich veranschlagt.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen

- Ziele für den gesamten Teilhaushalt
- Beibehaltung der geringen Wartezeiten
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit im Kreisgebiet

Zuständiger Ausschuss Finanzausschuss



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.972.963,02	2.004.800	2.015.800	2.046.100	2.076.800	2.108.000
6. privatrechtliche Entgelte	37,00	0	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.532,75	25.500	25.500	26.000	26.500	27.000
11. sonstige ordentliche Erträge	2.190.920,54	2.405.500	2.400.400	2.441.600	2.480.500	2.517.600
12. = Summe ordentliche Erträge	4.189.453,31	4.435.800	4.441.700	4.513.700	4.583.800	4.652.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.524.189,41	1.586.900	1.674.300	1.708.300	1.742.900	1.778.200
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.488,19	86.800	96.800	97.900	99.100	100.300
16. Abschreibungen	73.851,41	88.900	105.600	107.100	105.100	102.400
18. Transferaufwendungen	11.400,00	22.000	12.000	12.200	12.400	12.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	306.019,83	291.900	301.300	304.600	307.900	311.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.946.948,84	2.076.500	2.190.000	2.230.100	2.267.400	2.304.700
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	2.242.504,47	2.359.300	2.251.700	2.283.600	2.316.400	2.347.900
22. außerordentliche Erträge	1.785,00	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	2,00	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	1.783,00	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	2.244.287,47	2.359.300	2.251.700	2.283.600	2.316.400	2.347.900
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.244.287,47	2.359.300	2.251.700	2.283.600	2.316.400	2.347.900



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.932.586,31	2.004.800	2.015.800	0	2.046.100	2.076.800	2.108.000
5. privatrechtliche Entgelte	37,00	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.532,75	25.500	25.500	0	26.000	26.500	27.000
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.132.903,99	2.370.400	2.370.400	0	2.406.000	2.442.100	2.478.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.091.060,05	4.400.700	4.411.700	0	4.478.100	4.545.400	4.613.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.535.358,25	1.587.500	1.656.500	0	1.690.000	1.724.100	1.758.900
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	31.101,59	86.800	96.800	0	97.900	99.100	100.300
15. Transferauszahlungen	11.400,00	22.000	12.000	0	12.200	12.400	12.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	291.619,19	291.900	301.300	0	304.600	307.900	311.200
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.869.479,03	1.988.200	2.066.600	0	2.104.700	2.143.500	2.183.000
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.221.581,02	2.412.500	2.345.100	0	2.373.400	2.401.900	2.430.800
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.785,00	1.500	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.785,00	1.500	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	178.735,94	178.200	2.800	0	80.000	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	178.735,94	178.200	2.800	0	80.000	0	0
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-176.950,94	-176.700	-2.800	0	-80.000	0	0
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	2.044.630,08	2.235.800	2.342.300	0	2.293.400	2.401.900	2.430.800



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung	2.044.630,08	2.235.800	2.342.300	0	2.293.400	2.401.900	2.430.800



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0515080000	Zulassungen			
<u>Produktbeschreibung</u>					
Zulassung von Kraftfahrzeugen für den öffentlichen Straßenverkehr sowie deren Ab- und Ummeldung.					
<u>Erläuterungen</u>					
Dieses Produkt ist im Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.251.700 €) mit einem Anteil von etwa 798.700 € enthalten.					
Der Kennzahlenvergleich wird im zweijährigen Turnus durchgeführt. Für 2011 liegen keine Ergebnisse vor.					
Neben der Zulassung, Außerbetriebsetzung und Umschreibung von Fahrzeugen nimmt die Zulassungsstelle auch die Überwachung der Halterpflichten wahr. Nicht versicherte, nicht versteuerte oder mangelhafte Fahrzeuge werden aus dem Verkehr gezogen. Die Halter werden zunächst schriftlich auf ihre Verpflichtungen hingewiesen. Wenn diese Pflicht am Ende eines mehrstufigen Verfahrens nicht erfüllt wird, erfolgt die zwangsweise Stilllegung der Fahrzeuge. Die Gebühr für die Beauftragung des Vollzugsdienstes mit der zwangsweisen Stilllegung des Kraftfahrzeugs wurde in 2012 von 110 € auf 120 € erhöht, die Gebührenhöhe wurde damit dem Niveau der umliegenden Landkreise angepasst. Weiterhin werden von der Zulassungsstelle die TÜV- und AU-Termine und Anschriftenänderungen überwacht. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund des starken öffentlichen Interesses Versicherungsanzeigen innerhalb von zwei Tagen bearbeitet werden. Zwangstilllegungen bei abgelaufenem Versicherungsschutz sind innerhalb einer Woche durchzuführen.					
Bei den Zulassungsvorgängen wird mit einer leichten Erhöhung der Fallzahlen gerechnet. Erfahrungsgemäß ist die Fallzahl bei den Umschreibungen und Außerbetriebsetzungen in der zweiten Jahreshälfte höher als in der ersten Jahreshälfte, so dass trotz niedriger Zahlen zum Stand 30.06.2012 von einem Erreichen der Planzahl 2012 und einer Erhöhung der Fallzahlen in 2013 ausgegangen wird. Das Ziel, die durchschnittliche Wartezeit in der Zulassungsstelle unter 20 Minuten zu halten, dient der Bürger- und Serviceorientierung.					
<u>Ziele</u>					
Durchschnittliche Wartezeit in der Zulassungsstelle unter 20 Minuten					
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011	
Anzahl der Zulassungen	7.750,00	7.200,00	3.809,00	7.255,00	
Anzahl der Umschreibungen	23.470,00	23.300,00	10.870,00	21.905,00	
Anzahl der Außerbetriebsetzungen	23.380,00	22.000,00	9.625,00	22.967,00	
Anzahl der Mängel-, Versicherungs-, Steuer- und Verkaufsanzeigen	4.500,00	4.500,00	2.489,00	4.933,00	
Durchschnittliche Wartezeit der Zulassungsstellenbesucher in Minuten	19,00	19,00	7,00	16,00	



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produkt	0515100000	Allgemeine Verkehrsangelegenheiten
<u>Produktbeschreibung</u>		
<p>Verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen wie Entscheidungen über Verkehrszeichen und -einrichtungen unter Berücksichtigung von Unfallschwerpunkten in Abstimmung mit der Polizei, Straßenbausträgern und der Verkehrssicherheitskommission.</p> <p>Regelungen von Ausnahmen nach StVO und StVZO zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit (z.B. vorübergehende Verkehrslenkung bei Volksfesten und Baustellen) sowie Genehmigungen von Großraum- und Schwertransporten.</p> <p>Erteilung von Erlaubnissen für den gewerblichen Güterverkehr. Erteilung von Taxi-, Mietwagen- und Buskonzessionen.</p>		
<u>Erläuterungen</u>		
<p>Dieses Produkt ist im Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.251.700 €) mit einem Anteil von etwa 76.200 € enthalten.</p> <p>In diesem Produkt werden durch die Gebühren für Erlaubnisse und Genehmigungen jährlich etwa 220.000 € erzielt. Die Gebühren bleiben auf Vorjahresniveau.</p> <p>Zu den allgemeinen Verkehrsangelegenheiten gehört unter anderem das Ausstellen von Behinderten-Parkausweisen, die Befreiung von der Anschnallpflicht und die Genehmigung von Abweichungen von der StVZO (z. B. Maße, Gewichte, Abgasverhalten,...) bei Fahrzeugen. Außerdem werden hier Anträge für die Durchführung von Großraum- und Schwertransporten sowie Anträge auf eine vorübergehende Verkehrslenkung bei Baustellen, Volksfesten usw. bearbeitet. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist die Verkehrslenkung zum Beispiel für Volksfeste, Demonstrationen etc. den besonderen Gegebenheiten anzupassen.</p> <p>Unter Beteiligung des ADAC, Polizei, Bausträger etc. werden im zweijährigen Rhythmus in den kreisangehörigen Kommunen Verkehrsschauen durchgeführt. Hierbei wird unter anderem die Sichtbarkeit und Erforderlichkeit von Verkehrszeichen sowie der Zustand der Straße beurteilt. Die Verkehrsschauen dienen somit der Sicherstellung der Verkehrssicherheit.</p> <p>Des Weiteren werden Konzessionen für die Personenbeförderung und die Gütertransporte erteilt. Für den Betrieb eines Güterkraftverkehr- oder Personenbeförderungsunternehmens ist eine Konzession erforderlich. Es soll ausgeschlossen werden, dass ungeeignete Unternehmen Personenbeförderung oder Gütertransporte durchführen. Die Eignung wird auch unter Beteiligung der Industrie- und Handelskammer (IHK), des Gesamtverbandes für das Verkehrsgewerbe (GVN) und des staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Celle (GAA) ermittelt.</p>		
<u>Ziele</u>		
<p>Die Verkehrsanlagen werden regelmäßig durch die Durchführung von Verkehrsschauen überwacht, um die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten.</p> <p>Über einen Antrag im Bereich der allg. Verkehrslenkung ist einschließlich des zweiwöchigen Anhörungsverfahrens innerhalb von drei Wochen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen zu entscheiden.</p> <p>Über einen Antrag im Bereich der Güter- und Personenbeförderung ist einschließlich des zweiwöchigen Anhörungsverfahrens innerhalb von drei Wochen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen zu entscheiden.</p>		



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Anträge auf Erlaubnisse und Ausnahme genehmigungen nach StVO und StVZO	550,00	400,00	300,00	562,00
Anzahl der Anträge auf vorübergehende Verkehrslenkung bei Baustellen, Volksfesten usw.	400,00	400,00	195,00	393,00
Anzahl der Anträge für Großraum- und Schwertransporte	70,00	75,00	33,00	56,00
Anzahl der Stellungnahmen für externe Großraum- und Schwertransporte	1.200,00	1.500,00	632,00	1.223,00
Anzahl der Anträge auf Erlaubnis nach dem PBefG und Bokraft	60,00	60,00	36,00	45,00
Anzahl der Erlaubnisse nach dem GüKG	50,00	20,00	46,00	44,00
Anzahl der Verkehrsschauen	6,00	6,00	4,00	7,00
Anteil der innerhalb der 3-Wochenfrist bearbeiteten Anträge im Bereich der allg. Verkehrslenkung in %	100,00	100,00	100,00	100,00
Anteil der innerhalb der 3-Wochenfrist bearbeiteten Anträge im Bereich Güter- und Personenbeförderung in %	100,00	100,00	100,00	100,00

Produkt	0515110000	Verkehrsordnungswidrigkeiten
----------------	-------------------	-------------------------------------

Produktbeschreibung

Ahndung von Verstößen gegen Ge- und Verbote im ruhenden und fließenden Verkehr

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.251.700 €) mit einem Anteil von etwa 1.387.800 € enthalten.

Der Kennzahlenvergleich Ordnungswidrigkeiten wird im zweijährigen Turnus durchgeführt. Der aktuell vorliegende Kennzahlenvergleich erfolgte für das Erhebungsjahr 2011.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Fallzahl je Mitarbeiter	16.475	3.307	7.278	8.118
Ergebnis je Fall im Durchschnitt	52,19 €	12,10 €	29,01 €	24,11 €
Personalkosten je Fall	15,47 €	3,51 €	8,43 €	7,83 €

Der Bußgeldansatz wird auf Vorjahresniveau belassen. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die Fallzahl trotz Erhöhung der Überwachungsintensität grundsätzlich rückläufig ist. Aufgrund der Errichtung von drei neuen stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen in 2012 an den Unfallschwerpunkten „neue“ B 3 (2 Anlagen) und Grünewald, sowie dem Erwerb eines zusätzlichen Mess- und Photo-Innenteils zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit, wird davon ausgegangen, dass die Fallzahlen nicht weiter sinken. Der Vorjahresansatz wird daher nicht nach unten korrigiert. Durch die intensive Geschwindigkeitsüberwachung wurde die Geschwindigkeitsüberschreitung als ehemalige Hauptunfallursache von den Vorfahrtsmissachtungen als Hauptunfallursache abgelöst. Geschwindigkeitsüberschreitungen sind jedoch weiterhin die häufigste Ursache für tödliche Verkehrsunfälle. Weiterhin wurden durch die in der Vergangenheit durchgeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (u. a. mobile Verkehrsüberwachung und die Errichtung stationärer Anlagen, aber z. B. auch bauliche Maßnahmen seitens der Baulastträger) die Unfallhäufungspunkte reduziert. Die Planzahl der Messungen an Unfallhäufungspunkten wurde daher auf 120 gesenkt. Die Messungen werden – neben der Überwachung von Schul- und Kindergartenwegen – vermehrt auf den Unfalllinien durchgeführt. D. h. auf Strecken, auf denen vermehrt Unfälle zu beobachten sind, die sich jedoch nicht auf einen bestimmten Punkt beschränken, sondern sich gestreut auf der Strecke ereignen.

Durch die Verkehrsüberwachung soll die Sicherheit im Straßenverkehr gewährleistet und die Anzahl der Unfälle durch überhöhte Geschwindigkeit möglichst gering gehalten werden. Durch eine regelmäßige Überwachung des unmittelbaren Umfeldes von Schulen und Kindergärten werden die Schul- und Kindergartenwege gesichert, „Schulkindunfälle“ sollen vermieden werden. Die von der Verkehrsunfallkommission festgestellten Unfallhäufungspunkte werden bei der Verkehrsüberwachung ebenfalls besonders berücksichtigt. Das Verzeichnis der Messstellen wird regelmäßig in Zusammenarbeit mit der Polizei überarbeitet und aktualisiert.

Der Landkreis Celle hat aktuell eine Rotlichtüberwachungsanlage, sieben stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen, die mit vier Mess- und Photo-Innenteilen jeweils im Wechsel betrieben werden (Wilhelm-Heinichen-Ring, B 214 Forsthaus Blum, Bergen L 298 in beide Fahrrichtungen, B 191 Hornshof in beide Fahrrichtungen, Grünewald Fahrrichtung Wolthausen). 2012 wurden an der „neuen“ B 3 zwei stationäre Anlagen, in Grünewald eine stationäre Anlage zusätzlich neu errichtet und ein weiteres Mess- und Photo-Innenteil angeschafft. Neben den stationären Anlagen hat der Landkreis drei mobile Geschwindigkeitsmessanlagen in Betrieb, die im Schichtdienst eingesetzt werden. Sämtliche Messanlagen sind mit Digitaltechnik ausgestattet, mit der gegenüber der Nassfilmtechnik eine deutlich bessere Bildqualität erreicht werden kann.

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs erfolgt durch die Stadt Celle und die Gemeinden. Wenn die von dort ausgesprochenen Verwarnungen nicht gezahlt werden, sind Bußgeldverfahren durch den Landkreis Celle durchzuführen. Erfahrungsgemäß werden hier in der zweiten Jahreshälfte mehr Verstöße als in der ersten Jahreshälfte festgestellt. Die Planzahl 2013 wird gegenüber der Planzahl 2012 daher nicht gesenkt, obwohl die Ist-Zahl zum Stand 30.06.2012 eher niedrig ist.

Die Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung erfolgt durch den Landkreis und die Polizei. Verstöße werden von der Bußgeldstelle verfolgt.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele

Hebung der Verkehrsdisziplin und Verringerung der Unfälle, die durch überhöhte Geschwindigkeit verursacht werden.

Zur Beseitigung von Unfallhäufungspunkten wird durch die Verkehrsüberwachung beigetragen.

Schul- und Kindergartenwege werden durch regelmäßige Verkehrsüberwachung gesichert.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der durch überhöhte Geschwindigkeit verursachten Unfälle	180,00	300,00	83,00	162,00
Anzahl der Messungen an Unfallhäufungspunkten	120,00	150,00	78,00	161,00
Anzahl der Messungen im unmittelbarem Umfeld von Schulen und Kindergärten	100,00	100,00	121,00	197,00
Anzahl der OwiG-Fälle im fließenden Verkehr	55.000,00	55.000,00	20.343,00	50.018,00
Anzahl der OwiG-Fälle im ruhenden Verkehr	5.100,00	5.100,00	2.113,00	4.829,00

Produkt	0515120000	Fahrerlaubnisse
----------------	-------------------	------------------------

Produktbeschreibung

Zulassung von Personen zur Teilnahme am motorisierten öffentlichen Straßenverkehr, Erteilung zusätzlicher Fahrerlaubnisse zur Personenbeförderung, Entziehung und Versagung von Fahrerlaubnissen nach vorgeschalteter Eignungsprüfung, Erteilung von Fahrlehr- und Fahrschülerlaubnissen, Überwachung der Fahrlehrer und Fahrschulen

Erläuterungen

Dieses Produkt mindert den Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.251.700 €) um ca. 11.000 €.

Den Aufwendungen für Personal, Beschaffung und Softwarepflege in Höhe von 315.000 € stehen Gebührenerträge in Höhe von ca. 304.000 € gegenüber.

Der Kennzahlenvergleich Führerscheinstellen findet im zweijährigen Turnus statt. Für 2011 liegen keine Ergebnisse vor.

In der Führerscheinstelle wird die Ersterteilung und Neuerteilung (nach vorherigem Entzug) von Fahrerlaubnissen, der Umtausch von alten Führerscheinen, die Ausstellung internationaler Führerscheine sowie die Erweiterungen und Verlängerungen von Fahrerlaubnissen bearbeitet. Außerdem werden Fahrgastführerscheine für Taxen und Mietwagen erteilt und die Ortskundeprüfungen der Antragsteller abgenommen.

Des Weiteren überprüft die Fahrerlaubnisbehörde die körperliche und geistige Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen, wenn diesbezüglich Bedenken vorliegen (z.B. bei Drogenkonsumenten, hoher Promillewert auch bei Fahrradfahrern, psychischen Erkrankungen, Epilepsie, Diabetes mit Unterzuckerung am Steuer, verkehrsauffällige Senioren, körperliche Behinderungen durch Unfälle oder Schlaganfälle usw.). Zur Bestäti-



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

gung der Fahrtauglichkeit sind von der Behörde angeordnete Maßnahme vom Betroffenen zu erbringen (z.B. Besuch eines Aufbauseminars, medizinisch-psychologischen Begutachtungen, fachärztliche Begutachtungen, amtsärztliche Untersuchungen). Aufgrund der Punkte-Mitteilungen des Kraftfahrtbundesamtes werden die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet wie z. B. die Verwarnung des Betroffenen oder die Anordnung eines Aufbauseminars. Außerdem wird die Fahrerlaubnis durch die Behörde entzogen, wenn das Punktekonto voll ist bzw. wenn Probezeitinhaber zum wiederholten Male verkehrsrechtlich in Erscheinung treten.

Weiterhin werden elektronische Fahrerkarten von der Führerscheinstelle ausgegeben. Fahrerkarten sind elektronische Fahrtenschreiber, die in allen neu zugelassenen LKW zur Erfassung der Fahrerdaten und Lenk- und Ruhezeiten dienen. Die Kontrolle der Fahrerkarten obliegt je nach Anlass dem Gewerbeaufsichtsamt (GAA), dem Zoll, dem Bundesamt für Güterkraftverkehr (BAG) und der Polizei.

Ebenso werden die räumlichen, sachlichen und persönlichen Gegebenheiten in den 12 im Landkreis Celle vorhandenen Fahrschulen überprüft und die von den Fahrlehrern zu absolvierenden Fortbildungen überwacht.

Gesetzlich vorgeschrieben ist die Überwachung einer Fahrschule alle zwei Jahre. Durch die Überwachung soll sichergestellt werden, dass den Fahrschülern einheitliche Lehrinhalte vermittelt werden. Bei beanstandeten Fahrschulen werden Nachprüfungen durchgeführt. Schwere Mängel können letztlich den Entzug der Fahrschülerlaubnis zur Folge haben, wenn der Mangel dauerhaft nicht abgestellt wird.

Erweist sich eine Fahrschule als mängelfrei oder werden nur geringe Mängel festgestellt, kann die Überwachungsfrist auf vier Jahre festgesetzt werden. Die in den letzten Jahren durchgeführten Prüfungen haben ergeben, dass die Fahrschulen im Landkreis Celle durchweg keine schweren Mängel aufgewiesen haben, so dass das Überwachungsintervall auf vier Jahre angehoben wurde.

Ziele

Die Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) werden innerhalb von 8 Werktagen bearbeitet.

Zur Sicherstellung einer qualifizierten Fahrschülerausbildung ist jede Fahrschule alle 4 Jahre zu überprüfen.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Fahrerlaubniserlösnisse durch die Behörde	130,00	130,00	65,00	119,00
Anzahl der Anträge auf Erteilungen von Fahrerlaubnissen (bis 2011 Anzahl der Erteilungen)	6.800,00	6.900,00	3.246,00	6.132,00
Anzahl der Anträge auf Erteilungen von Fahrgastbeförderungsscheinen (bis 2011 Anzahl der Erteilungen)	140,00	185,00	65,00	188,00
Anzahl der Fahrerkarten	1.000,00	780,00	621,00	1.036,00
Anzahl der Maßnahmen nach KBA-Meldungen	760,00	700,00	408,00	791,00
Anteil der innerhalb von 8 Werktagen bearbeiteten KBA-Mitteilungen in %	100,00	100,00	100,00	100,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen			
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt			
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt			
Verantwortliche/r		Herr Höhl			
Anteil der alle 4 Jahre über- wachten Fahrschulen (neu ab 2012)		100,00	100,00	33,33	0,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	Der Teilhaushalt "Bauen und Wohnen" umfasst die Produkte Bauordnung, Brandschutz, Immissionsschutz, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz, Regionale Raumordnung und Bauleitplanung.
Produktbereiche	12,51,52
Produktgruppen	121,511,521,522,523
Stellenanteile	Beamte: 8,10 (8,60 Vj.) Beschäftigte: 11,59 (11,59 Vj.)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Der Ertrag fällt im Gegensatz zum Vorjahr hauptsächlich deswegen geringer aus, weil die Maßnahmen im Rahmen des Zensus in 2012 enden und somit keine weitere Kostenerstattung durch das Land erfolgt (ebenso Minderaufwand vgl. Ziffer 19).</p> <p>Für die beiden Stellen der Brandschutzprüfer werden die Aufwendungen vollständig aus der Feuerschutzsteuer vom Land erstattet.</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Die Gebührenerträge fielen in 2011 höher aus, da mehr Entscheidungen über Bauanträge getroffen wurden und ein größeres Bauvorhaben statisch geprüft und genehmigt wurde (ebenso Mehraufwand vgl. Ziffer 15).</p> <p>Aufgrund der hohen Erträge aus den Vorjahren wird in diesem Jahr der Ansatz im Produkt Bauordnung für die Baugenehmigungsgebühren um 25.000 € höher eingestellt.</p> <p>Außerdem wird der Ansatz für die Statikgebühren um 75.000 € erhöht, da diese in den Vorjahren zu niedrig angesetzt wurden. Ab 2013 sollen vermehrt Statiken durch den unter anderem hierfür eingestellten Statiker geprüft werden. Dies betrifft zunächst einen Anteil an den eingestellten Mehrerträge i.H.v. schätzungsweise 20.000 €, der in den kommenden Jahren noch gesteigert werden soll.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Von der Stadt Celle werden seit dem 01.08.2006 Personalaufwendungen für die Wahrnehmung der Aufgabe Wohnungsbauförderung erstattet. Außerdem sind Erstattungen von Aufwendungen für die Durchführung von Ersatzvornahmen in bauordnungsrechtlichen Verfahren eingestellt. Des Weiteren werden Leistungserstattungen des Landes für die Ausübung übertragener Aufgaben den entsprechenden Produkten zugeordnet.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>Wie im Vorjahr werden Erträge aus Bußgeldern und Zwangsgeldern in Höhe von 10.000 € eingeplant.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Die Veränderung der Stellenanteile der Beamten beruht darauf, dass aufgrund einer internen Aufgabenumverteilung zur Vertretung der Amtsleitung während der Elternzeit eine halbe Stelle unbesetzt ist. Die Personalkosten insgesamt verringern sich deswegen</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

aber nicht wesentlich, weil durch eine Tarifierhöhung bei den Beschäftigten, deren Kosten gestiegen sind.

zu Ziffer 15:

Das Ergebnis in 2011 fiel so hoch aus, da mehr Prüfaufträge für Statiken vergeben wurden (vgl. Ziffer 5).

Der Ansatz 2013 für die Aufwendungen für Statikprüfungen wird um 55.000 € erhöht, da dieser in den Vorjahren zu niedrig angesetzt wurde.

In 2011 wurde mit der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms u.a. zur Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen begonnen. Die erforderlichen Untersuchungen und Gutachten kosten insgesamt voraussichtlich 150.000 €. Die in dem Jahr 2011 eingestellten Mittel i.H.v. 50.000 € können nicht erneut übertragen werden. Die Mittel aus dem Jahr 2012 i.H.v. 100.000 € können übertragen werden, sodass im Jahr 2013 weitere 50.000 € bereitgestellt werden müssen.

zu Ziffer 16:

Aufgrund der Erfahrungen in den Vorjahren wird 2013 für Abschreibungen auf Forderungen, die erfolglos vollstreckt wurden, ein Ansatz in Höhe von 3.000 € eingestellt. Außerdem wird die in 2012 beschaffte Metadatensoftware (gemäß EU-Richtlinie zur Beschreibung der beim Landkreis vorhandenen digitalen Geodaten) sowie die beschaffte Statistiksoftware abgeschrieben.

zu Ziffer 19:

Der Ansatz für 2013 ist im Vergleich zu den Vorjahren geringer, da keine weiteren Erstattungen an die Stadt Celle für die Maßnahmen des Zensus zu zahlen sind (vgl. Ziffer 2).

Zudem werden Mittel für die vorbereitende Maßnahme zur Einführung von „bauen-online“ in Höhe von 5.000 € veranschlagt. Mit der Maßnahme soll voraussichtlich 2013 in Kooperation mit der Stadt Celle begonnen werden.

Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen ➤ Eine zügige Durchführung der Verfahren
Ziele für den gesamten Teilhaushalt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rechtssichere Beratung von Investoren, Bauherren, Entwurfsverfassern, Nachbarn und Gemeinden. ➤ Rechtmäßige und zügige Bearbeitung und Entscheidung in allen Verfahren, insbesondere Gewährleistung der sicheren Benutzbarkeit baulicher Anlagen ➤ Beratung von Bauwilligen und Bestandspflege von Wirtschaftsunternehmen ➤ Konsequente Erhebung von Gebühren (rechtmäßig, angemessen) ➤ Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms
Zuständiger Ausschuss	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	335.984,66	180.900	129.100	131.100	133.200	135.300
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.136.616,51	800.000	900.000	913.600	927.400	941.400
6. privatrechtliche Entgelte	196,00	100	100	200	300	400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.842,00	165.000	165.000	167.800	170.700	173.700
11. sonstige ordentliche Erträge	7.991,00	33.800	10.000	47.100	47.400	47.700
12. = Summe ordentliche Erträge	1.640.630,17	1.179.800	1.204.200	1.259.800	1.279.000	1.298.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.444.015,48	1.289.200	1.285.400	1.313.400	1.341.900	1.371.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	557.052,45	383.800	390.200	394.300	399.900	379.800
16. Abschreibungen	3.677,17	700	7.200	7.200	7.200	5.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	273.984,28	84.700	35.100	36.300	37.500	38.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.278.729,38	1.758.400	1.717.900	1.751.200	1.786.500	1.795.000
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-638.099,21	-578.600	-513.700	-491.400	-507.500	-496.500
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-638.099,21	-578.600	-513.700	-491.400	-507.500	-496.500
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-638.099,21	-578.600	-513.700	-491.400	-507.500	-496.500



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	109.000,00	180.900	129.100	0	131.100	133.200	135.300
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.158.933,80	800.000	900.000	0	913.600	927.400	941.400
5. privatrechtliche Entgelte	206,00	100	100	0	200	300	400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	159.842,00	165.000	165.000	0	167.800	170.700	173.700
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.249,90	10.000	10.000	0	10.300	10.600	10.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.430.231,70	1.156.000	1.204.200	0	1.223.000	1.242.200	1.261.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.179.095,50	1.261.000	1.153.600	0	1.178.100	1.203.100	1.228.800
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	562.079,12	383.800	390.200	0	394.300	399.900	379.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	49.031,43	84.700	35.100	0	36.300	37.500	38.700
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.790.206,05	1.729.500	1.578.900	0	1.608.700	1.640.500	1.647.300
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-359.974,35	-573.500	-374.700	0	-385.700	-398.300	-385.600
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	7.200	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	7.200	0	0	0	0	0
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-7.200	0	0	0	0	0
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-359.974,35	-580.700	-374.700	0	-385.700	-398.300	-385.600
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-359.974,35	-580.700	-374.700	0	-385.700	-398.300	-385.600



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0560010000	Bauordnung			
<u>Produktbeschreibung</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung von Bauanträgen/Bauvoranfragen auf Genehmigungsfähigkeit - Erteilung von Baugenehmigungen, Bauvorbescheiden, Ausnahmen, Befreiungen und Ablehnungen - Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren - Beratung von Bauherren, am Bauverfahren Beteiligten, Bauinteressierten und Nachbarn - Prüfung von Standsicherheits-, Wärmeschutz- und Schallschutznachweisen - Örtliche und rechtliche Überprüfung von Eingaben Dritter - Anordnung von Maßnahmen zur Herstellung oder Sicherung baurechtmäßiger Zustände - Überprüfung von fliegenden Bauten auf Betriebs- und Standsicherheit - Wiederkehrende Prüfungen sicherheitstechnischer Anlagen von Versammlungsstätten, Gaststätten, Geschäftshäusern und Sonderbetrieben - Prüfung der baulichen Abgeschlossenheit von Wohnungs- und Teileigentumseinheiten - Vorbereitung, Entgegennahme und rechtliche Prüfung von Baulastenerklärungen - Erstellung von baurechtlichen Stellungnahmen im Verfahren anderer Ämter/externer Behörden 					
<u>Erläuterungen</u>					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (513.700 €) mit einem Anteil von etwa 224.500 € enthalten.					
<u>Ziele</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungsreife Bauanträge sollen innerhalb einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 3 Wochen abschließend geprüft und entschieden werden - rechtmäßige Bearbeitung und Entscheidung - Erwirtschaftung der Stelle des Prüfstatikers durch Gebührenerträge 					
<u>Kennzahlen</u>					
	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011	
Anzahl der Entscheidungen über Bauanträge (Baugenehmigungen, Befreiungen, Ausnahmen, § 62-Anzeigen, Ablehnungen, Rücknahmen)	840,00	840,00	466,00	895,00	
Anzahl von Widerspruchs- und Klageverfahren, vorläufige Rechtschutzverfahren	20,00	20,00	9,00	23,00	
Anzahl der Abgeschlossenheitsbescheinigungen	10,00	12,00	4,00	12,00	
Anzahl der Baulastenerklärungen	280,00	280,00	129,00	252,00	
Anzahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren	30,00	30,00	12,00	16,00	
Anzahl der Bauvoranfragen	80,00	70,00	44,00	75,00	



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Anzahl der bauaufsichtlichen Anordnungen nach § 89 NBauO (einschl. Anhörungen)	140,00	140,00	76,00	120,00
durchschnittliche Bearbeitungszeit entscheidungsreifer Bauanträge in Wochen (neu ab 2013)	3,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der geprüften Statiken (Neu ab 2013)	10,00	0,00	0,00	0,00

Produkt	0560020000	Vorbeugender Brandschutz
----------------	-------------------	---------------------------------

Produktbeschreibung

- Durchführung der Hauptamtlichen Brandschau
- Stellungnahmen zu Bauanträgen und Bauleitplänen hinsichtlich der Belange des vorbeugenden Brandschutzes
- Beratung
- Brandursachenermittlung

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (513.700 €) mit einem Anteil von etwa 5.700 € enthalten.

Ziele

- Erkennen und Beseitigung von Mängeln an bestehenden baulichen Anlagen
- Sichere Benutzbarkeit baulicher Anlagen (Neubau und Bestand)

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Stellungnahmen zum vorbeugenden Brandschutz	340,00	340,00	160,00	420,00
Anzahl der Brandschauen	150,00	150,00	72,00	84,00

Produkt	0560030000	Immissionsschutz
----------------	-------------------	-------------------------

Produktbeschreibung

- Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), vorrangig für Windkraftanlagen und große Tierhaltungsanlagen; Prüfung, ob Anlagen so errichtet und betrieben werden, dass schädliche Umweltauswirkungen und sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile und Belästigungen nicht hervorgerufen werden können
- Stellungnahmen zu Bauanträgen, bauaufsichtlichen Verfahren und Bauleitplänen hinsichtlich der Emissionen und Immissionen (Lärm, Geruch, Staub, Licht, Erschütterungen etc.)
- Widerspruchs- und Klageverfahren

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (513.700 €) mit einem Anteil von etwa 106.600 € enthalten.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele

- Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen und Vorsorge
- Zügige Verfahrensführung
- Qualifizierte, verständliche Beratung

Kennzahlen

	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der immisionsschutzrechtlichen Genehmigungen	10,00	10,00	4,00	7,00
Anzahl der Stellungnahmen für andere Fachbereiche	90,00	90,00	41,00	94,00

Produkt 0560040000 Wohnungsbauförderung**Produktbeschreibung**

- Prüfung von Anträgen zur Neuschaffung oder zum Erwerb von Wohnraum (Eigenheim oder Mietwohnungsbau) für den Förderweg und Weiterleitung an die NBank, die Förderung erfolgt ausschließlich mit Landesmitteln
- Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen und Freistellungsbescheinigungen
- Prüfung von Zinssenkungsanträgen
- Überprüfung der Einkommen bei gewährten Darlehen in bestimmten Zeitabständen
- Überprüfung des Familieneinkommens bezüglich der Weitergewährung von Zuwendungen

Erläuterungen

Dieses Produkt mindert den Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes um etwa 83.800 €.

Ziele

- Fristgerechte Antragsvorlage bei der NBank
- Ausschöpfung der Förderquote des Landes
- Sicherung der Zweckbestimmung öffentlich geförderter Wohnungen
- Qualifizierte Beratung

Erläuterung zu den Kennzahlen:

Die "Anzahl der Anträge auf Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen" ist gesunken. Daher wird die Kennzahl für 2013 reduziert.

Kennzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Anträge auf Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen	30,00	60,00	12,00	40,00
Anzahl der Anträge auf Förderung zur Neuschaffung und Erwerb von Wohnraum	50,00	50,00	23,00	31,00
Anzahl vorgelegter Anträge (bei der NBank) (neu ab 2012)	45,00	30,00	23,00	0,00
davon fristgerecht in % (neu ab 2012)	100,00	100,00	100,00	0,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produkt	0560050000	Denkmalschutz		
Produktbeschreibung				
<ul style="list-style-type: none"> - Denkmalrechtliche Genehmigungen und Verfahren - Betreuung von (Bau-) Maßnahmen zur Denkmalerhaltung - Beratung der Eigentümer von Baudenkmalen - Stellungnahmen zu Bauanträgen, Bauleitplänen, Dorferneuerungsplänen und Förderanträgen hinsichtlich der Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege - Bescheinigungen nach Einkommenssteuergesetz 				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (513.700 €) mit einem Anteil von etwa 22.000 € enthalten.				
Ziele				
- Pflege und Erhalt der Kulturdenkmale im Landkreis Celle				
Kennzahlen				
	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Anträge und Überprüfungen im Rahmen des Denkmalschutzes	125,00	125,00	63,00	120,00

Produkt	0560060000	Regionale Raumordnung		
Produktbeschreibung				
<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung/Fortschreibung/Umsetzung des Regionalen Raumordnungsprogramms - Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Einzelvorhaben und Bauleitplänen - Durchführung von Raumordnungsverfahren einschließlich integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung - Einführung des Geografischen Informationssystems beim Landkreis Celle 				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (513.700 €) mit einem Anteil von etwa 217.200 € enthalten.				
Ziele				
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der nachhaltigen räumlichen und strukturellen Entwicklung des Landkreises Celle - Fortführung der bis 2015 vorgesehenen Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms 				
Erläuterung zu den Kennzahlen				
Die "Anzahl raumordnerischer Stellungnahmen" hat sich verringert, daher wird die Kennzahl für 2013 reduziert.				
Kennzahlen				
	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl raumordnerischer Stellungnahmen	100,00	130,00	51,00	102,00

Produkt	0560070000	Bauleitplanung		
Produktbeschreibung				
<ul style="list-style-type: none"> - Abgabe von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange in Bauleitplanverfahren - Beratung und Informationsaustausch mit Gemeinden, Planungsbüros und Bürgern - Genehmigung von Flächennutzungsplänen der Gemeinden inklusive Widerspruchs- und Klageverfahren 				



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (513.700 €) mit einem Anteil von etwa 21.500 € enthalten.

Ziele

- Vollständige Wahrnehmung der Interessen des Landkreises Celle als Träger öffentlicher Belange
- Fristgerechte Stellungnahme und Entscheidung
- Unterstützung der Kommunen bei der Bauleitplanung

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl koordinierender Stellungnahmen für Bauleitpläne einschl. Beratung	100,00	100,00	43,00	96,00
Anzahl der Genehmigungen von Flächennutzungsplänen einschl. Beratungen	12,00	12,00	10,00	8,00
Fristgerechte Stellungnahme und Entscheidung in % (neu ab 2012)	100,00	100,00	100,00	0,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	Der Teilhaushalt "Wirtschaftsförderung" umfasst das Produkt Regionale Wirtschafts- und Tourismusförderung
Produktbereiche	51,57
Produktgruppen	511,571
Stellenanteile	Beamte: 3,25 (3,55 Vj.) Beschäftigte: 0,90 (0,90 Vj.)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Aufgrund des Endes der Förderperiode wurden in 2012 letztmalig die für die Bearbeitung des Ziel 1-Projektes „Kofinanzierungsrichtlinie“ entstandene Personal- und Sachaufwendungen aus EU-Mitteln erstattet. Die neue Förderperiode beginnt erst in 2014. Ansätze für die Planjahre können jedoch mangels Kenntnis der zu erwartenden Höhe der Erstattung nicht eingestellt werden. Des Weiteren ist der aus EU-Mitteln bezuschusste „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“ fertiggestellt, sodass keine weiteren Erstattungen folgen.</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Für die Zuwendung vom Land für den Ausbau der DSL-Infrastruktur und für den „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“ werden Auflösungserträge aus Sonderposten i.H.v. 318.600 € eingestellt.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Für den Region-Celle-Navigator erfolgt eine Kostenbeteiligung der Kommunen Wietzen-dorf und Munster i.H.v. 700 €.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Aufwand in 2013 durch Elternzeiten geringer aus.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Für Werbekosten, Existenzgründertage, Durchführung von Unternehmerveranstaltungen, Wettbewerbe, Fortbildung und Kosten der EDV-Unterhaltung werden insgesamt 30.000 € eingeplant. Für die Außenstelle der Lüneburger Heide GmbH wird es zu einer Erhöhung der Kosten um 15.000 € kommen. Diese ergibt sich aus einer Stundenerhöhung um 3 Stunden und einer Gehaltsanpassung. Somit ergibt sich ein Gesamtansatz für 2013 von 165.000 €.</p> <p>Für die Umsetzung des Region-Celle-Navigators fallen regelmäßige Wartungskosten an. Ferner werden 5.000 € für die Internetpflege Tourismus angesetzt.</p> <p>Für die Durchführung des Gemeinschaftsprojektes „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“ wurden in 2012 insgesamt 53.700 € als nichtinvestive Mittel eingeplant. Da dieses Projekt bereits fertig gestellt ist, werden nunmehr noch 8.400 € für die Instandhaltung, kleinere Reparaturen und Vermarktung eingeplant.</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen entstehen hauptsächlich für Maßnahmen im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“, für Maßnahmen des Ziel 1-Projektes „Kofinanzierungsrichtlinie“ und für Maßnahmen zum Ausbau der DSL-Infrastruktur. Ebenfalls fallen bis 2015 Abschreibungen für Maßnahmen des Ziel 1-Projektes „Schlosstheater“ an.

zu Ziffer 19:

In diesem Ansatz sind die Beiträge des Landkreises zur Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg i.H.v. 3.000 €, für das Transferzentrum Elbe-Weser i.H.v. 12.700 € sowie Mittel für EU-Beratungen der Firma MCON in Höhe von 17.200 € enthalten. Zudem umfasst der Ansatz Geschäftsaufwendungen i.H.v. 6.800 €. Diesem Teilhaushalt sind die Mittel für die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft i.H.v. 19.500 € zugeordnet. Des Weiteren ist der Mitgliedsbeitrag an die Lüneburger Heide GmbH i.H.v. 75.000 € eingeplant. Außerdem sind Mittel i.H.v. 2.500 € im Bereich des Tourismus für ehrenamtliche Tätigkeiten enthalten.

zu Ziffer 22:

In dem Ergebnis 2011 ist der Anteil des Landkreises Celle aus dem Bilanzgewinn der TRC 2010 eingestellt. Die TRC wurde 2010 abschließend abgewickelt.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Im Gegensatz zu den Vorjahren wird in 2013 kein Ansatz eingestellt, da aufgrund des Endes der Förderperiode und der Fertigstellung des bezuschussten „Fernwanderwegs durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“ keine Zuwendungen für Investitionstätigkeiten erwartet werden.

Das hohe Ergebnis in 2011 ist dadurch begründet, dass eine Zuweisung vom Land für den Ausbau der DSL-Infrastruktur erfolgt ist.

zu Ziffer 26:

Aufgrund des Ablaufs der letzten Förderperiode und des Beginns der neuen Förderperiode in 2014 können für die folgenden Planjahre zu diesem Zeitpunkt keine Ansätze eingestellt werden.

zu Ziffer 29:

Der im Vergleich zum Ergebnis 2011 hohe Ansatz in 2012 lag an dem erhöhten Zuschuss für das Ziel 1-Projekt „Kofinanzierungsrichtlinie“. Da die Förderperiode endet, wird kein Ansatz in 2013 eingestellt.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

- Verbesserung der touristischen Infrastruktur
- Begleitung und Umsetzung von Ziel 1-Projekten (Förderung der Entwicklung und der strukturellen Anpassung der Regionen mit Entwicklungsrückstand)
- Abwicklung der KMU-Förderrichtlinie (Gewährung öffentlicher Finanzierungshilfen zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Regionalisierten Teilbudgets)

Zuständiger Ausschuss

Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.599,78	33.400	0	0	0	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	40.965,84	200	318.600	318.600	318.600	277.600
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	700	700	700	700
11. sonstige ordentliche Erträge	6.391,00	8.000	11.900	12.100	12.100	12.100
12. = Summe ordentliche Erträge	72.956,62	41.600	331.200	331.400	331.400	290.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	300.416,06	306.200	278.500	284.500	290.500	296.600
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	192.465,30	241.200	208.400	210.800	213.300	215.800
16. Abschreibungen	58.926,37	196.900	410.800	404.500	392.600	345.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	147.663,85	136.700	136.700	138.400	140.100	141.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	699.471,58	881.000	1.034.400	1.038.200	1.036.500	999.800
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-626.514,96	-839.400	-703.200	-706.800	-705.100	-709.400
22. außerordentliche Erträge	49.180,74	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	49.180,74	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-577.334,22	-839.400	-703.200	-706.800	-705.100	-709.400
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-577.334,22	-839.400	-703.200	-706.800	-705.100	-709.400



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.599,78	33.400	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	49.081,97	0	700	0	700	700	700
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.681,75	33.400	700	0	700	700	700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	261.247,42	279.600	255.300	0	260.700	266.100	271.600
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	181.797,80	241.200	208.400	0	210.800	213.300	215.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	190.525,03	136.700	136.700	0	138.400	140.100	141.800
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	633.570,25	657.500	600.400	0	609.900	619.500	629.200
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-558.888,50	-624.100	-599.700	0	-609.200	-618.800	-628.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.857.749,17	421.100	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.857.749,17	421.100	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26. Baumaßnahmen	1.100.000,00	54.100	0	0	0	0	0
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-5.600,00	0	0	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	71.919,89	410.000	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.166.319,89	464.100	0	0	0	0	0
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	691.429,28	-43.000	0	0	0	0	0
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/ -Fehlbetrag	132.540,78	-667.100	-599.700	0	-609.200	-618.800	-628.500



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung	132.540,78	-667.100	-599.700	0	-609.200	-618.800	-628.500



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0560080000	Regionale Wirtschafts- und Tourismusförderung		
<u>Produktbeschreibung</u>				
<ul style="list-style-type: none"> - Ziel 1-Förderung - Projektbetreuung - Ansiedlungs- und Existenzgründungsförderung - Beratung von Firmen und Existenzgründern - Standortmarketing, Öffentlichkeitsarbeit - Akquisition von Fördermitteln, Aufnahme und Begleitung von Anträgen - Tourismusförderung, Betreuung der Lüneburger Heide GmbH 				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (703.200 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.				
<u>Ziele</u>				
<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Unternehmern bei ihrer Firmengründung, -erweiterung oder -verlagerung: Beratung hinsichtlich der Erlangung von Fördermitteln, Unterstützung bei Verwaltungsverfahren, Vermittlung von Ansprechpartnern / Einbindung in Netzwerke - "Bestandspflege": Einbindung und Beratung bestehender Unternehmen im Landkreis - Beratung und Unterstützung der Kommunen im Landkreis bei der Ansiedlung von Unternehmen - Vorbereitung, Planung und Umsetzung der Projekte und Maßnahmen im Bereich Tourismus 				
Erläuterungen zu den Kennzahlen				
Die Kennzahl "Anzahl der Unternehmenskontakte" bildet die Zahl der mit den Unternehmen geführten Beratungsgespräche ab. Es wird dabei nicht nach Inhalt, Dauer und Häufigkeit der Gespräche pro Unternehmen unterschieden. Die Förderperiode der KMU-Förderung endet mit Ablauf von 2012. Es wird eine Fortführung erwartet, jedoch sind die Rahmenbedingungen derzeit noch unklar.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Unternehmenskontakte	165,00	150,00	80,00	155,00
Anzahl der Bewilligungen KMU-Förderung	0,00	30,00	5,00	21,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Wasserwirtschaft:</p> <p>Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Überwachung der Gewässer, Anlagen in und an Gewässern, Hochwasserschutz, Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen, Grundwasserschutz, Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände, Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Ausweisung von Überschwemmungsgebieten, Gewässerausbau und -unterhaltung, Überwachung von Direkt- und Indirekteinleitern, Beratung.</p> <p>Die Leistungen des Produktes dienen der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis nach dem Wasserhaushaltsgesetz.</p> <p>Bodenschutz:</p> <p>Einleiten rasch wirksamer Maßnahmen zur Einschätzung und Abwehr von auftretenden Gefahrensituationen an Altablagerungen und Altstandortflächen sowie sonstige Abwehr von Bodenverunreinigungen.</p>
Produktbereiche	55
Produktgruppen	552
Stellenanteile	<p>Beamte : 5,21 (Vj. 5,21)</p> <p>Beschäftigte: 9,04 (Vj. 8,11)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>Zu Ziffer 2:</p> <p>Der Ertrag aus Zuwendungen wird einmalig 22.500 € betragen. Diese Summe stammt aus Fördermitteln, die im Rahmen der Förderrichtlinie Altlasten-Gewässerschutz des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz für Orientierende Untersuchungen (OU) und Sanierungen eingeworben werden sollen. Es werden für die OU Tiefental und die OU Dübelsheide Anträge gestellt, die zu 75 % der Projektkosten gefördert werden können. Die beiden OU enthalten sowohl einen investiven als auch einen nichtinvestiven Teil. Dieser nichtinvestive Teil beträgt für beide Maßnahmen 30.000 €. Die entsprechenden Aufwendungen sind unter Ziffer 19 zu finden. Der investive Teil besteht aus zu errichtenden Grundwassermessstellen, für die Einzahlungen und Auszahlungen unter den Ziffern 19 und 26 des Teilfinanzhaushaltes zu finden sind.</p> <p>Zu Ziffer 3:</p> <p>Die Erträge aus den entsprechend der Nutzungsdauer aufzulösenden Sonderposten aus Investitionszuschüssen fallen 2013 erstmalig in Höhe von 200 € an. Es handelt sich um Zuschüsse für die Errichtung von Grundwassermessstellen im Rahmen der OU Tiefental und OU Dübelsheide (siehe oben Ziffer 2).</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Es werden weiterhin Erträge in Höhe von 86.000 € erwartet, da die Anzahl der beantragten Genehmigungen und Erlaubnisse voraussichtlich gleich bleiben wird. Die Erhöhung im Vergleich zum Ergebnis 2011 in Höhe von 76.324,44 € resultiert aus einer höheren Anzahl an behördlichen Überwachungen.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Der Ertrag für die Erstattung vom Land für die Wahrnehmung von Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis wird direkt im Teilhaushalt verbucht. Der Ansatz 2013 in Höhe von</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

76.500 € beruht auf Schätzungen des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN). Zusätzlich erstattet das Land Erträge für die Aufgaben im Rahmen der Wasserentnahmegebühr und Abwasserabgabe in Abhängigkeit von der Anzahl der Bescheide. Für 2013 werden 34.800 € erwartet. Diese Erträge waren 2012 nicht im Ansatz enthalten. Überdies werden 1.500 € aus Kostenerstattung für Ersatzmaßnahmen eingeplant.

Zu Ziffer 9:

Seit 2012 werden die aktivierbaren Eigenleistungen dargestellt. Sie erhöhen die investiven Maßnahmen und entlasten den Ergebnishaushalt. Zu den aktivierbaren Eigenleistungen gehören u.a. die Leistungen des eigenen Personals für Planung und Betreuung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Diese werden 5 % von den Gesamtkosten der Baumaßnahme „Staulegung Meißel“ in Höhe von 600.000 € betragen. Diese 30.000 € werden mit 18.000 € in 2012 und mit 12.000 € in 2013 veranschlagt. Aktivierbare Eigenleistungen in den Folgejahren fallen voraussichtlich nicht an.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet. Zudem wird bei den Buß- und Zwangsgeldern mit einer deutlichen Steigerung auf 7.200 € gerechnet.

zu Ziffer 13:

Bei den Beschäftigten erfolgt eine Erhöhung um 0,93 Stellenanteile, die sich wie folgt zusammensetzen: Eine Beschäftigte (EG 11) wurde mit 0,38 Stellenanteilen aus einer anderen Abteilung übernommen, um die Arbeitsüberlastung, dokumentiert durch mehrere Überlastungsanzeigen, aufzufangen. Darüber hinaus wird eine Beschäftigte (EG 8) mit 0,51 Stellenanteilen weiterbeschäftigt, die vor allem im Rahmen der Überprüfung der Kleinkläranlagen aufgrund des Erlasses des Nds. Umweltministeriums vom 21.12.2011 sowie bei verschiedenen Verwaltungs- und Ordnungswidrigkeitenverfahren tätig sein wird. Die weitere Erhöhung um 0,04 Stellenanteile ergibt sich aus geringfügigen Stundenanpassungen der übrigen Beschäftigten. Im Vergleich zum Ergebnis 2011 steigen die Personalaufwendungen um ca. 218.100 €. Dies liegt zum einen an den zwei in 2012 neu eingestellten Ingenieuren, den neuen Stellen 2013 und zum anderen an den tariflichen Entgelterhöhungen.

zu Ziffer 15:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bestehen im Wesentlichen aus den besonderen Aufwendungen für Aus- und Fortbildungen (8.700 €), eine weitere Absenkung auf das Vorjahresniveau von 2011 kann wegen des zusätzlichen Schulungsbedarfes für neue Mitarbeiter nicht erfolgen. Im Jahr 2012 war der Ansatz deutlich höher (16.300 €), da einmalige Fortbildungskosten für das neu eingeführte EDV-Programm „ProUmwelt“ eingeplant wurden. Ab 2014 wird eine Absenkung erfolgen. Weitere wesentliche Aufwendungen werden für Wasser- und Bodenuntersuchungen (2.000 €) sowie für den Softwarepflegevertrag für „ProUmwelt“ (2.500 €) eingeplant.

zu Ziffer 16:

Für das EDV-Programm „Pro-Umwelt“ sind Aufwendungen für die Abschreibung einzuplanen (1.900 €). Zusätzlich werden die bisherigen aktivierbaren Zuwendungen (Maßnahmen der Unterhaltungsverbände) abgeschrieben (1.500 €).

Außerdem sind die geplanten Grundwassermessstellen, die im Rahmen der orientierenden Untersuchungen zu errichten sind, abzuschreiben (500 €).

zu Ziffer 19:

6.000 € werden für das Grundwassermonitoring in Bezug auf die durch Rüstungsaltslasten entstandenen Bodenverunreinigungen in Hambühren eingeplant. Weitere 13.500 €



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

sind für die Sanierungsuntersuchungen im Füllstellenbereich der Muna Hambühren vorgesehen. Außerdem werden 10.000 € für nicht vorhersehbare Amtsermittlungsmaßnahmen benötigt. Weiterhin sind 10.000 € für die orientierende Untersuchung des Sprengplatzes/Brandplatzes Dübelsheide vorgesehen. Weitere 20.000 € werden für die orientierende Untersuchung Tiefental eingeplant. Für beide orientierenden Untersuchungen werden Förderanträge im Rahmen der Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Schutz von Gewässern gegen Gefahren durch Altlasten vom 30.01.2012 gestellt, die eine Förderung von bis zu 75 % in Aussicht stellt. Für die Ausweisung weiterer Überschwemmungsgebiete (Örtze, Lachte) werden 4.000 € benötigt. Zudem fallen Beiträge an Verbände und Vereine (1.200 €) sowie Geschäftsaufwendungen (8.300 €) an. Für Fremduntersuchungen und Gutachten Dritter sind 500 € und für die Ausgaben bei Ersatzvornahmen 1.000 € vorgesehen. Der Unterschied zum Ansatz 2012 resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die Erstellung des Altstandortkatasters, für das 70.000 € zur Verfügung gestellt worden sind.

Teilfinanzhaushalt

Zu Ziffer 19:

Die Ansätze für 2013 und 2014 entsprechen den zu erwartenden Fördermitteln der geplanten Maßnahmen (siehe Ziffer 26).

Zu Ziffer 26:

Für die Baumaßnahme „Staulegung Meißer“ werden 50.000 € eingeplant. 2012 wurden bereits 25.000 € für Planungskosten veranschlagt, die auch nicht förderfähig sind. In 2014 werden 550.000 € benötigt. Die Maßnahme wird zu 75 % bzw. mit 450.000 € vom Land Niedersachsen gefördert (siehe Ziffer 19). Der verbleibende Eigenanteil von 150.000 € wird mittels der bereits vorhandenen Ersatzzahlungen aus dem Teilhaushalt Natur- und Landschaftspflege gedeckt. Die Staulegung soll die Durchgängigkeit der Meißer fördern und somit zur Erfüllung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie beitragen.

Darüber hinaus werden 33.000 € für Grundwassermessstellen benötigt. 15.000 € werden für die Errichtung von sechs Doppel-Grundwassermessstellen (GWM) im Rahmen der Sanierungsuntersuchung im Füllstellenbereich der Muna Hambühren verwendet. Diese Sanierungsuntersuchung ist nicht förderfähig. Für die OU des Sprengplatzes Dübelsheide sind 12.000 € zur Errichtung von sechs GWM eingeplant, weitere 6.000 € sind für drei GWM für die OU Tiefental vorgesehen. Für die GWM der beiden OU werden Fördermittel in Höhe von 75 % bzw. 13.500 € eingeplant, die unter Ziffer 19 des Teilfinanzhaushaltes dargestellt sind.

Zu Ziffer 27:

Im Jahr 2011 sind 15.139,78 € für die neue Software „ProUmwelt“ ausgezahlt worden. Für 2013 sind keine Investitionen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen mit einem Wert von über 1.000 € geplant.

zu Ziffer 29:

Im Jahr 2012 sind 24.000 € für Maßnahmen von Unterhaltungsverbänden (UHV) zur Verfügung gestellt worden. Es handelte sich hierbei um Auszahlungen des Landkreises für Maßnahmen Dritter. Die Unterhaltungsverbände waren Maßnahmenträger. 90 % der Kosten wurden vom Land Niedersachsen getragen. Der Landkreis Celle hat jeweils einen Zuschuss in Höhe von bis zu 10 % gewährt. Im Jahr 2013 werden keine finanziellen Mittel eingestellt, da zunächst die bereits vorhandenen Ersatzzahlungen aus dem Teilhaushalt Natur- und Landschaftspflege verwendet werden sollen.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen

- Ziele für den gesamten Teilhaushalt
- Umstellung der Arbeitsabläufe auf die neue Wasserwirtschaftssoftware

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	22.500	0	0	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	200	200	200	200
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	76.324,44	86.000	86.000	87.400	88.800	90.300
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	200	300	400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.590,62	78.000	112.800	114.700	116.600	118.500
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	18.000	12.000	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	18.976,43	23.300	7.200	38.200	38.400	38.600
12. = Summe ordentliche Erträge	202.891,49	205.400	240.800	240.700	244.300	248.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	873.682,29	891.900	971.800	992.200	1.013.100	1.034.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.619,60	22.100	13.700	10.100	10.500	10.900
16. Abschreibungen	1.167,44	1.900	3.900	3.700	3.700	3.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	47.915,47	126.700	74.500	75.600	76.800	78.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	933.384,80	1.042.600	1.063.900	1.081.600	1.104.100	1.127.000
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-730.493,31	-837.200	-823.100	-840.900	-859.800	-879.000
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-730.493,31	-837.200	-823.100	-840.900	-859.800	-879.000
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-730.493,31	-837.200	-823.100	-840.900	-859.800	-879.000



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	22.500	0	0	0	0
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	82.105,14	86.000	86.000	0	87.400	88.800	90.300
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	0	200	300	400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.822,62	78.000	112.800	0	114.700	116.600	118.500
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	510,00	5.500	7.200	0	7.400	7.600	7.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.437,76	169.600	228.600	0	209.700	213.300	217.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	772.366,03	833.300	925.300	0	944.500	964.200	984.300
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	10.949,60	22.100	13.700	0	10.100	10.500	10.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	48.638,80	126.700	74.500	0	75.600	76.800	78.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	831.954,43	982.100	1.013.500	0	1.030.200	1.051.500	1.073.200
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-714.516,67	-812.500	-784.900	0	-820.500	-838.200	-856.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	13.500	0	450.000	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	13.500	0	450.000	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26. Baumaßnahmen	0,00	25.000	83.000	0	550.000	0	0
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.139,78	0	0	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	4.307,37	24.000	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	19.447,15	49.000	83.000	0	550.000	0	0
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-19.447,15	-49.000	-69.500	0	-100.000	0	0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-733.963,82	-861.500	-854.400	0	-920.500	-838.200	-856.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-733.963,82	-861.500	-854.400	0	-920.500	-838.200	-856.200

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt-investitions-summe	Bisher bereit-gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
66000017 Staulegung Meiße, Ziel 1-Projekt									
+ Einzahlungen	450.000,00	0,00	0	450.000	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	625.000,00	25.000,00	50.000	550.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-175.000,00	-25.000,00	-50.000	-100.000	0	0	0	0	0
66000041 Errichtung von Grundwassermessstellen									
+ Einzahlungen	13.500,00	0,00	13.500	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	33.000,00	0,00	33.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-19.500,00	0,00	-19.500	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0566010000	Maßnahmen zum Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers
<u>Produktbeschreibung</u>		
<p>Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Überwachung der Gewässer, Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen, Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände, Überwachung von Anlagen zum Umgang von wassergefährdenden Stoffen, Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr, Überwachung der Direkt- und Indirekteinleiter, vorbeugender Gewässerschutz.</p>		
<u>Erläuterungen</u>		
<p>Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (823.100 €) mit einem Anteil von etwa 700.800 € enthalten.</p> <p>Wasserrechtliche Zulassungsverfahren: Gewässerbenutzungen, dazu gehörige Anlagen und andere Ausbaumaßnahmen, bedürfen der behördlichen Zulassung. Bei den wasserrechtlichen Zulassungsverfahren besteht ein sehr hoher Beratungsbedarf. Die Höhe der Gebühren für die einzelnen Genehmigungen ist abhängig von der Art und dem Umfang des Verfahrens und daher nicht genau vorhersehbar.</p> <p>Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen: Bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen ist es erforderlich, dass in möglichst kurzer Zeit fachkundige Personen vor Ort Anordnungen an die Einsatzkräfte zur Beseitigung von Schäden an Gewässern und zur Vermeidung weiterer Schäden erteilen.</p> <p>Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände: Im Landkreis Celle gibt es 4 Unterhaltungsverbände und 20 Wasser- und Bodenverbände sowie den Dachverband Gewässer- und Landschaftspflegeverband Südheide. Sie sind für die Unterhaltung von Gewässern II. und III. Ordnung zuständig. Weiterhin gibt es 18 Beregnungsverbände, die für die landwirtschaftliche Feldberegnung zuständig sind. Als Körperschaften des öffentlichen Rechts unterliegen sie der Rechtsaufsicht des Landkreises und werden überwiegend nebenamtlich (zumeist von Landwirten) geführt.</p> <p>Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr: Für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer ist eine Abgabe zu entrichten. Für die Entnahme von Wasser ist eine Gebühr zu zahlen.</p> <p>Vorbeugender Gewässerschutz: Im Rahmen von Bauanträgen, Bauleitplanungen und sonstigen baulichen Vorhaben sind Stellungnahmen abzugeben, um den Schutz der Gewässer bei den genannten Vorhaben zu gewährleisten.</p>		
<u>Ziele</u>		
<p>Wasserrechtliche Zulassungsverfahren: Die Anträge auf wasserrechtliche Zulassungen (Erlaubnisse, Genehmigungen u.ä.) werden schnellstmöglich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben bearbeitet. Dabei ist ein größtmöglicher Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers anzustreben.</p> <p>Überwachung der Gewässer: Die genehmigten Gewässerbenutzungen werden entsprechend der Regelungen im wasserrechtlichen Erlaubnis- bzw. Genehmigungsbescheid umfassend kontrolliert. Darüber hinaus finden stichprobenartig weitere Kontrollen statt, u.a. weiterhin verstärkt im Bereich "Feldberegnung".</p>		



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen:
Zur ständigen Erreichbarkeit auch außerhalb der Dienstzeiten wird weiterhin eine Rufbereitschaft vorgehalten.

Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände:

Die Wasser- und Bodenverbände, Unterhaltungsverbände und Beregnungsverbände werden über die allgemeine Rechtsaufsicht hinaus bei ihrer Verbandstätigkeit beraten.

Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr:

Die Bescheide zur Erhebung der Wasserentnahmegebühr und der Abwasserabgabe werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen erteilt.

Anzahl der Verwaltungsverfahren:

Bei Rechtsverstößen bzw. Ordnungswidrigkeiten werden entsprechende Verfahren durch Anhörungen eingeleitet und ggf. mittels Anordnungen / Bescheiden geahndet.

Vorbeugender Gewässerschutz:

Die wasserrechtlichen Belange werden im Rahmen von Stellungnahmen bei Bauanträgen und Bauleitplanungen bei gewässerbezogenen Maßnahmen berücksichtigt

Zu den Kennzahlen:

Im Bereich der wasserrechtlichen Zulassungsverfahren wird mit einem Anstieg der erteilten Erlaubnisse, Genehmigungen und sonstigen Zulassungen um 30 auf 260 gerechnet, da das Ergebnis 2011 bereits 253 betragen hat und für 2012 sogar mit einem höheren Ergebnis gerechnet werden kann. Da diese Anzahl jedoch Schwankungen unterliegt, wird eine moderate Erhöhung auf 260 vorgenommen.

Die Planzahl 2012 für die "Überwachung der Gewässer" wird voraussichtlich nicht erreicht werden, da ein Mitarbeiter, der überwiegend Kontrollen durchführt, langfristig ausgefallen ist und die beiden in 2012 ausgeschriebenen Stellen erst gegen Ende des Jahres besetzt werden. Dennoch werden weiterhin 550 Überprüfungen für 2013 erwartet, da diese aufgrund der höheren Stellenanteile intensiviert werden können.

Die Kennzahlen im Bereich "Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr" unterliegen starken jährlichen Schwankungen, da der Bedarf an Wasserentnahme zur Feldberegnung wetterabhängig ist. Für 2013 wird weiterhin ein Ergebnis von 120 Bescheiden erwartet, da das Halbjahresergebnis 2012 nicht repräsentativ ist. Im ersten Halbjahr 2012 wurden einmalig 39 Bescheide erlassen, durch die rückwirkend die Höhe der Abwasserabgabe der Vorjahre festgesetzt wurde.

Zusätzlich sind zwei neue Kennzahlen eingeführt worden. Zum einen die "Anzahl der Verwaltungsverfahren", die die Leistung der Mitarbeiter im allgemeinen nichttechnischen Dienst umfassend widerspiegelt. Zum anderen wird die Kennzahl "Vorbeugender Gewässerschutz: Anzahl der Stellungnahmen" aufgenommen. Diese bildet einen wesentlichen Teil der Arbeit innerhalb der Abteilung Wasserwirtschaft ab. Es werden ca. 400 Stellungnahmen der Abteilung erwartet, die im Rahmen von Bauanträgen, Bauleitplanungen und sonstigen Vorhaben dem vorbeugenden Gewässerschutz dienen.

Weiterhin nimmt die Abteilung Wasserwirtschaft an einem interkommunalen Kennzahlenvergleich teil. Da bisher nur fünf Landkreise teilnehmen und die Erfassung der Kennzahlen nicht einheitlich erfolgt, konnten noch keine repräsentativen Erkenntnisse gewonnen werden. Ab 2013 wird durch die Einführung der Software "Kommunal Kompakt" eine wesentliche Verbesserung erwartet.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Wasserrechtliche Zulassungsverfahren: Anzahl der erteilten Erlaubnisse, Genehmigungen und sonstigen Zulassungen	260,00	230,00	172,00	253,00
Überwachung der Gewässer: Zahl der Überprüfungen	550,00	550,00	248,00	422,00
Gefahrenabwehr bei Gewässerverunreinigungen: Anzahl der Einsatzstunden	50,00	50,00	29,00	51,00
Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände: Anzahl der Teilnahmen an Veranstaltungen (Gewässerschauen, Sitzungen)	50,00	40,00	24,00	53,00
Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr: Anzahl der Bescheide	120,00	120,00	162,00	86,00
Anzahl der Verwaltungsverfahren (Anhörung, Anordnung, Bescheide) (neu ab 2013)	150,00	0,00	0,00	0,00
Vorbeugender Gewässerschutz: Anzahl der Stellungnahmen (neu ab 2013)	400,00	0,00	0,00	0,00

Produkt	0566020000	Maßnahmen zum Schutz des Bodens
----------------	-------------------	--

Produktbeschreibung

Einleiten rasch wirksamer Maßnahmen zur Einschätzung und Abwehr von auftretenden Gefahrensituationen an Altablagerungen und Altstandortflächen sowie sonstige Abwehr von Bodenverunreinigungen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (823.100 €) mit einem Anteil von etwa 122.300 € enthalten.

Auskünfte über Bodenverunreinigungen:

Auf Anfrage werden standortbezogen Informationen über Bodenverunreinigungen erteilt. Die meisten Anfragen stammen aus dem Bereich des Immobilienmarktes.

Abwehr altlastenbedingter Gefahren:

Sofern neu eingetretene Bodenverunreinigungen angezeigt werden, ist - ggf. im Zusammenwirken mit anderen Behörden - für deren unverzügliche Beseitigung zu sorgen. Dabei besteht die Hauptaufgabe in der Betreuung der Rüstungsaltpostenbestände (z. B. Hambühren).



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Vorbeugender Bodenschutz:

Im Rahmen der Mitwirkung bei der Bauleitplanung, der Prüfung von Vorhaben zum Auf- und Einbringen von Stoffen auf und in den Boden und der Renaturierung von Abbaustätten sind bodenschützende Vorgaben einzubringen und durchzusetzen.

Ziele

Abwehr von Bodenverunreinigungen:

Unverzügliche Beseitigung neu eingetretener Bodenverunreinigungen.

Abwehr altlastbedingter Gefahren:

Ermittlung und Abwehr von altlastenbedingten Gefährdungen der natürlichen Schutzgüter.

Vorbeugender Bodenschutz:

Verstärkte Beachtung bodenschützerischer Belange bei bodenbezogenen Maßnahmen.

Zu den Kennzahlen:

Die Anzahl der Bescheide, die Auskünfte über Bodenverunreinigungen bestimmter Standorte enthalten, wird auf 40 ansteigen, weil sich die Anzahl der Anfragen der Bürger, besonders im Bereich des Immobilienmarktes, wegen der gestiegenen Bedeutung des Bodenschutzes weiter erhöht hat.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Auskünfte über Bodenverunreinigung: Anzahl der Bescheide	40,00	30,00	21,00	39,00
Abwehr altlastenbedingter Gefahren: Anzahl der Projekte	7,00	7,00	7,00	7,00
Vorbeugender Bodenschutz: Anzahl der Stellungnahmen	100,00	100,00	45,00	114,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	Untersuchungen von Abwasser, Trinkwasser, Badewasser und Deponiesickerwasser sowie Beratungen zu den damit zusammenhängenden Aufbereitungs- und Behandlungsverfahren.
Produktbereiche	12
Produktgruppen	122
Stellenanteile	Beamte: 0,03 (Vj. 0,03) Beschäftigte: 4,78 (Vj. 5,7)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Es handelt sich um Verwaltungsgebühren für die Untersuchungsleistungen die durch das Umweltlabor erbracht werden.</p> <p>Der Ansatz steigt insgesamt um 10.000 € auf 270.000 €.</p> <p>Zum einen werden die Verwaltungsgebühren für hoheitliche Aufgaben um 10.000 € reduziert, da die Erträge im Bereich der chemischen Untersuchungen der Hausbrunnen Schwankungen unterliegen. Diese resultieren aus der gesetzlichen Vorschrift, dass chemische Untersuchungen alle drei Jahre erforderlich sind.</p> <p>Zum anderen wird eine Steigerung gegenüber dem Ergebnis 2011 um 20.000 € erwartet, da die Trinkwasserverordnung seit November 2011 regelmäßige Untersuchungen gewerblich genutzter Warmwasseranlagen fordert. Die bereits für 2012 erwarteten Auftragsvergaben werden erst 2013 erfolgen.</p> <p>Zu Ziffer 7:</p> <p>Es werden Erträge aus Erstattungen vom Abfallzweckverband in Höhe von 56.000 € eingeplant. Diese Erträge schwanken leicht in Abhängigkeit von der Anzahl der Untersuchungen. Für 2013 wird daher mit unverändertem Ansatz geplant.</p> <p>Zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>Zu Ziffer 13:</p> <p>Bei den Beschäftigten sind die Stellenanteile im letzten Jahr mit 5,7 um 0,58 zu hoch angegeben worden. Im Jahr 2012 ist eine Beschäftigte, die eine Vollzeitstelle besaß, in den Ruhestand eingetreten. Ein Drittel dieser Stelle ist unbesetzt geblieben, die restlichen Stellenanteile sind an weitere Beschäftigte verteilt worden. Durch diese Reduzierung um 0,34 Stellenanteile sinken die Personalaufwendungen trotz der tariflichen Entgelterhöhungen um 12.400 €.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Der Ansatz der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen soll um 3.900 € auf 45.800 € erhöht werden.</p> <p>Im Wesentlichen sind die Erhöhungen der Aufwendungen für den Verbrauch von Vorräten dafür verantwortlich, da diese um 3.000 € auf 28.000 € aufgrund von allgemeinen Preissteigerungen und einem Mehrbedarf wegen der neuen Untersuchungen von Warmwasseranlagen erhöht werden müssen. Die weiteren 900 € der Erhöhung setzen sich aus geringfügigen Änderungen der weiteren Aufwendungskonten zusammen. Zu-</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

dem gehören u.a. die Unterhaltung der Laborgeräte, die Betriebsaufwendungen der Fahrzeuge sowie die Aufwendungen für Fortbildungen zu diesem Ansatz

Zu Ziffer 16:

Es sind Abschreibungen für Laborgeräte und das Softwareprogramm einzuplanen. Die Erhöhung resultiert vor allem aus Abschreibungen für das neue Dienstfahrzeug (siehe Erklärung zu Ziffer 27 im Teilfinanzhaushalt) in Höhe von 900 €, da mit einem Erwerb im September 2013 ($1/3 \cdot 2.600 \text{ €} = \text{gerundet } 900 \text{ €}$) gerechnet wird. Zusätzlich sind ein Photometer (200 €) sowie ein Homogenisiergerät (100 €) abzuschreiben. Ab 2014 werden ca. 2.600 € jährlich an Aufwendungen für Abschreibungen für das neue Fahrzeug anfallen.

zu Ziffer 19:

Der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen besteht überwiegend aus Geschäftsaufwendungen (13.600 €), Steuervorauszahlungen (10.000 €) und den Erstattungen an Privatlabore für die Vergabe von Untersuchungen, die im Umweltlabor nicht durchgeführt werden können (3.500 €). Die Erhöhung des Ansatzes resultiert vor allem aus den Kosten in Höhe von 7.000 € für die Reakkreditierung des gesamten Untersuchungsbereichs des Labors, die alle fünf Jahre vorgeschrieben ist und deren Kosten in den Geschäftsaufwendungen enthalten sind.

Zu Ziffer 27:

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen entstehen für die Gebäude- und Betriebskosten des Labors in Höhe von 44.000 €. Diese Leistung wird vom Teilhaushalt Gebäudewirtschaft erbracht und seit 2012 im Teilergebnishaushalt des Umweltlabors in dieser Form dargestellt.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 9 und 16:

Da das Umweltlabor auch privatrechtliche Aufgaben wahrnimmt, wurde es vom Finanzamt als „Betrieb gewerblicher Art“ eingestuft. Weil der Endverbraucher umsatzsteuerpflichtig ist, kann vom Umsatzsteueraufkommen die so genannte Vorsteuer (selbst gezahlte Mehrwertsteuer) in Abzug gebracht werden. Der Ansatz enthält die vom Labor zu leistende Umsatzsteuerzahllast, die abzugsfähige Vorsteuer, Erstattungen an private Unternehmen und sonstige Geschäftsauszahlungen.

zu Ziffer 27:

Für die Probenahme ist die Ersatzbeschaffung eines bereits abgeschriebenem Probenahmefahrzeugs geplant. Dieses wird vorläufig zur Entlastung der privat eingesetzten PKW beibehalten und sofort abgegeben, sobald eine notwendige Reparatur unwirtschaftlich sein sollte. An ein Probenahmefahrzeug werden verschiedene Anforderungen gestellt. Für eine erfolgreiche Akkreditierung ist ein Fahrzeug erforderlich, in dem Messungen vor Ort durchgeführt werden können und in dem eine Trennung von abwasser- und trinkwasserspezifischen Probenahmegeräten möglich ist. Darüber hinaus ist aus Sicht des Arbeitsschutzes u.a. die Trennung von Fahrerkabine und Laderaum vorgeschrieben. Es soll ein Gebrauchtfahrzeug (Jahreswagen) beschafft werden, das voraussichtlich 26.000 € kosten wird. Zusätzlich ist die Beschaffung eines Photometers eingeplant (2.000 €), um ein abgeschriebenes und reparaturanfälliges Gerät zu ersetzen. Weiterhin sind 500 € für die Anschaffung von Kleingeräten vorgesehen.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Strategische Ziele ➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele für den gesamten Teilhaushalt ➤ Verlängerung der Akkreditierung des Umweltlabors

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	219.571,39	260.000	270.000	274.100	278.400	282.700
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.685,57	56.000	56.000	56.900	57.800	58.700
11. sonstige ordentliche Erträge	49,11	100	0	100	100	100
12. = Summe ordentliche Erträge	278.306,07	316.100	326.000	331.100	336.300	341.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	283.686,68	281.500	269.100	275.100	281.100	287.200
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.209,65	41.900	45.800	46.800	47.800	48.800
16. Abschreibungen	19.029,35	18.400	19.600	21.400	21.500	21.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.428,31	25.900	27.100	27.600	28.200	28.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	370.353,99	367.700	361.600	370.900	378.600	386.100
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-92.047,92	-51.600	-35.600	-39.800	-42.300	-44.600
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-92.047,92	-51.600	-35.600	-39.800	-42.300	-44.600
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	43.500	44.000	44.500	45.000	45.500
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-43.500	-44.000	-44.500	-45.000	-45.500
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-92.047,92	-95.100	-79.600	-84.300	-87.300	-90.100



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	195.361,23	260.000	270.000	0	274.100	278.400	282.700
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	58.685,57	56.000	56.000	0	56.900	57.800	58.700
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	13.283,73	16.000	16.000	0	16.300	16.600	16.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	267.330,53	332.000	342.000	0	347.300	352.800	358.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	283.334,98	281.100	268.700	0	274.500	280.300	286.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	38.624,84	41.900	45.800	0	46.800	47.800	48.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	36.224,74	39.000	40.100	0	40.900	41.700	42.500
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	358.184,56	362.000	354.600	0	362.200	369.800	377.500
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-90.854,03	-30.000	-12.600	0	-14.900	-17.000	-19.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.220,35	32.000	28.500	0	27.000	27.000	27.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.220,35	32.000	28.500	0	27.000	27.000	27.000
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.220,35	-32.000	-28.500	0	-27.000	-27.000	-27.000
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-93.074,38	-62.000	-41.100	0	-41.900	-44.000	-46.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-93.074,38	-62.000	-41.100	0	-41.900	-44.000	-46.200



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0566030000	Umweltlabor
<u>Produktbeschreibung</u>		
<p>Mit dem Umweltlabor steht eine fachliche und sachliche Kompetenz in chemischen, biologischen und physikalischen Zusammenhängen im Rahmen des Vollzugs des Umwelt- und Lebensmittelrechts für die verschiedenen Ämter der Kreisverwaltung und für alle Einwohner des Landkreises zur Verfügung. Es stellt mit seinen umfangreichen Untersuchungsmöglichkeiten die einzige Einrichtung ihrer Art im Gebiet des Landkreises dar und ist durch seine Ortsnähe und Ortskenntnis ein wichtiger Ansprechpartner für Kommunen, Versorgungsträger und Bürger.</p>		
<u>Erläuterungen</u>		
<p>Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (79.600 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.</p> <p>Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2012 zur Optimierung des Labors eingeleitet bzw. fortgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Akkreditierung der Fleischuntersuchungen auf Trichinen durch die deutsche Akkreditierungsstelle. -Staatliche Anerkennung als Prüflaboratorium für die Aufgabenwahrnehmung im geregelten Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes durch das Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung -Erhöhung der Probenanzahl (zentrale Warmwasserversorgungsanlagen) -Der interkommunale Kennzahlenvergleich im Bereich der Wasserlabore wird derzeit ausgewertet. Belastbare Ergebnisse liegen noch nicht vor. -Vertiefung der Kooperation mit anderen kreiseigenen Laboratorien, um Synergieeffekte zu erzielen (Landkreis Gifhorn: Gegenseitige Vertretung der Laborleiterinnen, gegenseitige Durchführung von Audits im Rahmen der Akkreditierung, Landkreis Osterholz: Qualitätsmanagement Mikrobiologie) <p>Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung im Jahr 2007/2008 kam zu dem Ergebnis, dass es wirtschaftlich sinnvoll ist, das Labor bestehen zu lassen. Dabei ist berücksichtigt worden, dass das Umweltlabor auch Aufgaben für das Gesundheitsamt des Landkreises wahrnimmt. Der Kreisausschuss hat mit Beschluss vom 01.04.2008 eine Defizitgrenze von 133.000 € festgelegt, die vom Fehlbetrag des Teilergebnishaushalts (79.600 €) nicht erreicht wird. Unter Beachtung der allgemeinen Preissteigerung würde die Defizitgrenze mittlerweile 140.800 € betragen.</p> <p>Perspektiven:</p> <p>Die Erträge werden in den nächsten Jahren ansteigen. Grund dafür ist das Inkrafttreten der neuen Trinkwasserverordnung im November 2011, die die Überwachung der zentralen Warmwasserversorgungsanlagen vorschreibt.</p> <p>Vor dem Hintergrund der ab 2013 vorgeschriebenen Akkreditierung für die Trichinenuntersuchungen wird derzeit das Potential einer interkommunalen Zusammenarbeit bei der Durchführung von Trichinenuntersuchungen der kommunalen Lebensmittel- und Veterinärüberwachungsbehörden in Niedersachsen ausgelotet. Es wäre denkbar, im Umweltlabor zusätzlich Trichinenproben aus anderen Landkreisen zu untersuchen.</p> <p>Neben den Probenahmen werden folgende Leistungen durch das Labor erbracht:</p>		



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Bakteriologische Untersuchungen:

Die Wasserwerke und die Ortsnetze werden 14-tägig bakteriologisch überwacht. Weiterhin werden die Hausinstallationen von Gemeinschaftseinrichtungen (u.a. Altenheime, Krankenhäuser, Schulen) regelmäßig überwacht. Seit 2011 werden zentrale Warmwasseranlagen auf Legionellen untersucht. Grundstücke, die nicht an die zentrale Trinkwasserversorgung angeschlossen sind, sollen mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden. Hallenbäder, Freibäder und Badeseen werden ebenfalls regelmäßig bakteriologisch untersucht. Bei bakteriologischen Untersuchungen werden E. Coli, Coliforme, Koloniezahl, Legionellen, Pseudomonaden, Enterokokken und Clostridien nachgewiesen.

Untersuchungen auf physikalische und anorganische Parameter, Summenparameter:

Zu den physikalischen und anorganischen Parametern gehören neben den vor Ort gemessenen Werten wie pH-Wert, Sauerstoff und Temperatur auch die Nährstoffe wie z. B Stickstoff- und Phosphorverbindungen. Ebenfalls zu dieser Gruppe gehören die Salze (Nitrat, Sulfat, Fluorid, Chlorid) und die Summenparameter (CSB, BSB, AOX, TOC, TNb), die ein Maß für den Verschmutzungsgrad eines Wassers darstellen.

Untersuchungen auf Metalle:

Zu den Metalluntersuchungen gehören die Metalle (Blei, Cadmium, Nickel, Eisen usw.) sowie die Alkali- und Erdalkalimetalle (Calcium, Magnesium, Natrium usw.). Diese Parameter sind fast in jeder Trink- und Grundwasserprobe zu bestimmen und werden auch im Abwasserbereich zur Beurteilung der Verschmutzung abgefragt.

Untersuchungen auf organische Substanzen:

Die Untersuchungen erfolgen in diesem Analysebereich auf Mineralöl- und Benzinrückstände. Zu untersuchen sind hier Abwasser- und Grundwasserproben. Die organischen Substanzen sind umweltschädigend und deshalb in vielen Überwachungskatalogen verankert.

Fleischhygienische Untersuchungen:

Sämtliche Untersuchungen von Haus- und Wildschweinen sowie Pferden auf Trichinen müssen unter akkreditierten Bedingungen erfolgen. Im Umweltlabor sind die Voraussetzungen dafür erfüllt. Es werden hier nun in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt ca. 10.000 Proben jährlich untersucht.

Ziele

Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers

Dazu werden die Abwassereinleitungen aus kommunalen Kläranlagen und die Einleitungen in die öffentliche Kanalisation aus gewerblichen Abwasserbehandlungsanlagen (Indirekteinleiter) regelmäßig kontrolliert.

Überwacht wird außerdem die Einleitung von gereinigtem Sickerwasser der AEA Höfer und der Einfluss von Sickerwasser der Altdeponien auf das Grundwasser.

Durchführung von Beprobungen und Untersuchungen zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser.

Beprobung und Untersuchung von Wasser zur Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser bei Grundstücken, die nicht an die zentrale Trinkwasserversorgung angeschlossen sind.

Sicherstellung der Badewasserqualität - gemäß den gesetzlichen Vorgaben - in Frei- und Hallenbädern sowie in Badegewässern.

Beratung in fachtechnischer Hinsicht von Kläranlagenbetreibern, Versorgungsunternehmen, Betreibern von gewerblichen Abwasserbehandlungsanlagen, Trinkwassereigenversorgern, Badbetreibern und im Einzelfall Behörden und Bürgern.

Zu den Kennzahlen:

Hinsichtlich der Kennzahlen im Bereich der Probenahmen wird der Ansatz um 150 auf 1.350 gesenkt. Der Ansatz 2012 ist wegen einer Vielzahl zu erwartender Mehraufträge im Bereich der Untersuchungen von



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Warmwasseranlagen auf 1.500 erhöht worden. Die Umsetzung der neuen Trinkwasserverordnung hat sich verzögert.

Ein Gerät für Untersuchungen auf organische Substanzen wird nicht ersetzt, da die jährliche Probenanzahl zu gering ist. Diese Untersuchungen werden durch Fremdlabore durchgeführt, die Kennzahl für diese Untersuchungen verringert sich dadurch auf 100.

Die Anzahl der fleischhygienischen Untersuchungen schwankt aufgrund der Wildschweinproben. Dennoch wird für 2013 eine leicht höhere Anzahl erwartet.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Probenahmen: Anzahl der Probenahmen durch eigenes Personal	1.350,00	1.500,00	529,00	1.016,00
Bakteriologische Untersuchungen: Anzahl der Untersuchungen	6.000,00	6.000,00	3.255,00	5.764,00
Untersuchungen auf physikalische und anorganische Parameter, Summenparameter: Anzahl der Untersuchungen	9.000,00	9.000,00	4.637,00	8.944,00
Untersuchungen auf Metalle: Anzahl der Untersuchungen	2.000,00	2.000,00	959,00	1.850,00
Untersuchungen auf organische Substanzen: Anzahl der Untersuchungen	100,00	150,00	61,00	95,00
Fleischhygienische Untersuchungen	10.500,00	10.000,00	4.827,00	10.237,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen (Boden, Wasser, Luft, Klima, Arten und Lebensgemeinschaften, Landschaftsbild), auch als Grundlage für die ruhige, landschaftsbezogene Erholung. Dieses wird sichergestellt durch das Sicherungskonzept Natura 2000, die Eingriffsregelung, die Entwicklung von Schutzgebieten, den Artenschutz, die Entwicklung und Pflege des Naturparks Südheide, die Naturschutzvorhaben "Meißendorfer Teiche" und "Lutter" sowie die Sicherung des Waldflächenanteiles. Die wirtschaftlich sinnvolle Verteilung landwirtschaftlicher Flächen wird gewährleistet.
Produktbereiche	55
Produktgruppen	554, 555
Stellenanteile	Beamte: 1,89 (Vj. 1,89) Beschäftigte: 16,27 (Vj. 16,04)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>In diesem Ansatz sind Zuweisungen für das Naturschutzvorhaben Meißendorfer Teiche (88.000 €) und jährlich differierende Zuweisungen vom Land für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutz- und Natura 2000-Gebieten (114.600 €) enthalten.</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Hier sind die Erträge aus Auflösungen von Sonderposten aus Zuwendungen (Fördermittel) der Vorjahre veranschlagt, z.B. für Ziel 1-Projekte und das Naturschutzvorhaben Lutter. Die Erträge sinken entsprechend dem Fortschritt bei den Auflösungen.</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>2013 werden Verwaltungsgebühren in Höhe von 2.800 € erwartet.</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Die privatrechtlichen Entgelte beinhalten Miet- und Pächterträge sowie Erträge aus Holz- und Fischverkauf im Rahmen des Naturschutzvorhabens Meißendorfer Teiche. Aufgrund eines neuen Nutzungsvertrages wird ein Pachtmehrertrag erwartet. 2011 wurden Erträge aus Holzverkauf erzielt, die in dieser Höhe in den Folgejahren nicht mehr zu erwarten sind.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Die Zahlungen des Landes im Rahmen des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes werden seit 2010 den betreffenden Teilhaushalten zugeordnet. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Erstattungen für die im Rahmen der Verwaltungsreform übertragenen Aufgaben.</p> <p>zu Ziffer 9:</p> <p>Hier sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen im Rahmen der Naturschutzvorhaben Meißendorfer Teiche und Lutter sowie der Ziel 1-Projekte im Naturpark Südheide veranschlagt. Diese sinken um 17.900 €, da der Großteil der Projekte bereits 2012 verwirklicht wurde.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für das Jahr 2013 werden keine Erträge erwartet. Der Ansatz beinhaltet Bußgelder (1.600 €). Diese unterliegen jährlichen Schwankungen, da sie einzelfallbezogen festgesetzt werden.</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 13:

Die Steigerung der Aufwendungen begründet sich im Wesentlichen mit den Tarifanpassungen. Der Stellenanteil bei den Beschäftigten ist wegen der zur Arbeitserledigung erforderlichen Stundenerhöhung einer Mitarbeiterin leicht gestiegen.

zu Ziffer 15:

In diesem Ansatz sind enthalten 50.000 € für das Sicherungskonzept Natura 2000, 10.000 € für die Erstellung eines Gutachtens zur Schutzwürdigkeit des „Wieckenberger Bruches“, 114.600 € für vom Land finanzierte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Vermögen (42.600 €), Mieten und Pachten (20.200 €), Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke (38.300 €), die Unterhaltung von Fahrzeugen (17.000 €), den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (500 €), die Beschaffung von Liegenschaftskarten (1.000 €), Artenschutzmaßnahmen (2.000 €), besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (1.500 €) und besondere Aufwendungen für Beschäftigte (4.400 € insbesondere für Aus- und Fortbildungen inkl. Reisekosten sowie für Dienst- und Schutzkleidung). Hinzu kommen 148.300 € für die Aufstellung des Landschaftsrahmenplans gem. Beschluss des Kreistages vom 21.06.2011 [Neuveranschlagung von nicht übertragbaren Resten für die Module 1 und 2 (Kartengrundlagen und Luftbilder, Datenvorauswertung) in Höhe von 44.200 € sowie 104.100 € für Modul 3 (zweites Jahr der Biotopkartierung)]. Im Vergleich zum Ansatz 2012 sinken die Aufwendungen im Wesentlichen deshalb, weil die Ziel 1-Projekte „Wanderwegekonzept“ und „Förderung der Öffentlichkeitsarbeit im Naturpark Südheide“ bereits im Jahre 2012 veranschlagt wurden. Das Ergebnis 2011 liegt mit 143.326,35 € insbesondere deshalb deutlich unter den Ansätzen 2012 und 2013, weil 2011 noch keine Aufwendungen für den Landschaftsrahmenplan und vergleichsweise geringfügige Aufwendungen für das Sicherungskonzept Natura 2000 sowie für Ziel 1-Projekte entstanden sind.

zu Ziffer 16:

In diesem Ansatz sind im Wesentlichen die Abschreibungen für die Ziel 1-Projekte, das Betriebsgebäude Meißendorf sowie für Fahrzeuge enthalten. Das Ergebnis 2011 liegt deutlich unter den Ansätzen 2012 und 2013, weil das Betriebsgebäude und viele Ziel 1-Projekte erst 2012 fertig gestellt wurden.

zu Ziffer 18:

In den Transferaufwendungen sind Aufwendungen für die Beweidung der Heideflächen (33.800 €), 16.000 € für Zuschüsse im Rahmen des Feuchtwiesenprogramms und 1.600 € für die Polizeireiter im Naturpark enthalten.

zu Ziffer 19:

In diesem Ansatz sind Geschäftsaufwendungen einschließlich Sachverständigen- und Gerichtskosten (19.600 €), 6.700 € an Aufwandsentschädigungen für die Kreisnaturschutzbeauftragten sowie den Umweltbeirat, 2.500 € für sonstige Aufwendungen, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und 200 € für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen im Wesentlichen deshalb gesunken, weil die Aufwendungen für das Ziel 1-Projekt „Förderung der Öffentlichkeitsarbeit im Naturpark Südheide“ bereits im Jahre 2012 veranschlagt wurden.

zu Ziffer 22:

Der Ansatz beinhaltet die Erträge aus der geplanten Veräußerung von 2 vollständig abgeschriebenen Fahrzeugen (vgl. Erläuterungen zu Ziffer 27 des Teilfinanzhaushalts).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Der Ansatz beinhaltet beantragte Zuweisungen für die Ziel 1-Projekte „Barrierearmer



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Heide-Promenadenweg am Wietzer Berg / Lönstein“ (183.000 €) und „Umsetzung des Beschilderungskonzepts für den Naturpark Südheide [98.400 € (siehe Ziffer 26 und Beschreibungen zum Produkt „Naturpark Südheide“)], dazu kommen Einzahlungen aus Holzverkäufen in Höhe von 75.000 €, die laut Zuwendungsbescheid zweckgebunden für biotopeinrichtende Maßnahmen und Flächenregelungen im Bereich des Naturschutzvorhabens Lutter eingesetzt werden müssen. Das Ergebnis 2011 liegt mit 1.009.256,80 € insbesondere deshalb deutlich über den Ansätzen 2012 und 2013, weil 2011 die Investitionszuweisungen für die Ziel 1-Projekte „Park- und Grillplätze im Naturpark Südheide“ und „Wanderwegekonzept“ vereinnahmt wurden.

zu Ziffer 20:

Im Ergebnis 2011 sind naturschutzrechtliche Ersatzzahlungen in Höhe von 505.277,75 € für Windenergieanlagen enthalten. Für die Folgejahre wurden noch keine Ersatzzahlungen festgesetzt.

zu Ziffer 25:

Das Ergebnis 2011 beinhaltet den Erwerb von Grundstücken.

zu Ziffer 26:

In diesem Ansatz sind 244.000 € für das Ziel 1-Projekt „Barrierearmer Heide-Promenadenweg am Wietzer Berg / Lönstein“ und 131.300 € für das Ziel 1-Projekt „Umsetzung des Beschilderungskonzepts für den Naturpark Südheide“ enthalten (siehe Übersicht Investitionsmaßnahmen und Beschreibungen zum Produkt „Naturpark Südheide“). Für die Ziel 1-Projekte wird eine Förderung in Höhe von 75 % erwartet (siehe Ziffer 19). Hinzu kommen 75.000 € für investive Maßnahmen im Lutter-Gebiet, die aus Holzlösen finanziert werden. Diese sind laut Förderbescheid zweckgebunden für biotopeinrichtende Maßnahmen und Flächenregelungen einzusetzen (vgl. Erläuterung zu Ziffer 19). Das Ergebnis 2011 beinhaltet u.a. Auszahlungen für inzwischen abgeschlossene Ziel 1-Projekte des Landkreises (Park- und Grillplätze, Rundwanderweg und Wanderwegekonzept). Der Ansatz 2012 beinhaltet u.a. die Auszahlungen für das inzwischen fertig gestellte Betriebsgebäude Meißendorf.

zu Ziffer 27:

Der Ansatz beinhaltet 70.000 € für die Beschaffung von 2 neuen Allrad-Fahrzeugen für die Naturschutzwarte im Naturpark Südheide (1 Transporter Pritschenwagen und 1 Kastenwagen) als Ersatz für die vollständig abgeschriebenen, aufgrund des Einsatzes im Gelände sehr reparaturanfälligen Fahrzeuge mit einer Laufleistung von jeweils über 200.000 km. Die Verkehrstauglichkeit des vorhandenen Transporters ist zudem so stark eingeschränkt, dass die anstehende Hauptuntersuchung mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand nicht mehr zu bestehen ist. Hinzu kommen 1.500 € für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen. In den Jahren 2014 bis 2016 sind keine größeren Anschaffungen geplant.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele für den gesamten Teilhaushalt

- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen in einem leistungsfähigen, nachhaltig gesicherten Zustand

Zuständiger Ausschuss

Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.720,58	195.200	202.600	204.400	206.200	208.000
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	606.359,19	633.900	619.500	591.300	574.600	558.900
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.089,24	2.800	2.800	2.900	3.000	3.100
6. privatrechtliche Entgelte	51.444,02	43.900	46.100	47.100	48.100	49.100
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.564,31	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	130,38	100	100	100	100	100
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	48.300	30.400	30.400	30.400	30.400
11. sonstige ordentliche Erträge	2.205,33	6.700	1.600	1.600	1.600	1.600
12. = Summe ordentliche Erträge	909.513,05	1.060.900	1.033.100	1.007.800	994.000	981.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	935.107,90	968.900	1.022.300	1.043.300	1.064.800	1.086.600
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.326,35	469.400	450.400	399.800	395.400	369.500
16. Abschreibungen	54.805,31	129.900	122.900	131.800	149.600	149.600
18. Transferaufwendungen	51.105,84	53.400	51.400	51.800	52.200	52.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.804,54	35.300	29.000	29.400	29.900	30.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.222.149,94	1.656.900	1.676.000	1.656.100	1.691.900	1.688.600
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-312.636,89	-596.000	-642.900	-648.300	-697.900	-707.400
22. außerordentliche Erträge	803,00	0	3.000	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	1,00	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	802,00	0	3.000	0	0	0
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-311.834,89	-596.000	-639.900	-648.300	-697.900	-707.400
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-311.834,89	-596.000	-639.900	-648.300	-697.900	-707.400



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	111.547,63	195.200	202.600	0	204.400	206.200	208.000
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.911,40	2.800	2.800	0	2.900	3.000	3.100
5. privatrechtliche Entgelte	52.134,69	43.900	46.100	0	47.100	48.100	49.100
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	137.064,31	130.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	130,38	100	100	0	100	100	100
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	5.525,00	2.600	1.600	0	1.600	1.600	1.600
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	309.313,41	374.600	383.200	0	386.100	389.000	391.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	974.997,97	954.500	1.007.600	0	1.028.200	1.049.400	1.070.900
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	123.611,49	469.400	450.400	0	399.800	395.400	369.500
15. Transferauszahlungen	54.105,84	53.400	51.400	0	51.800	52.200	52.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	37.237,33	35.300	29.000	0	29.400	29.900	30.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.189.952,63	1.512.600	1.538.400	0	1.509.200	1.526.900	1.523.300
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-880.639,22	-1.138.000	-1.155.200	0	-1.123.100	-1.137.900	-1.131.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.009.256,80	285.000	356.400	0	75.000	75.000	75.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	505.277,75	0	0	0	0	0	0
21. Veräußerung von Sachvermögen	800,00	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.515.334,55	285.000	356.400	0	75.000	75.000	75.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	21.449,18	0	0	0	0	0	0
26. Baumaßnahmen	1.372.900,88	219.700	450.300	0	75.000	75.000	75.000



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	23.622,76	37.600	71.500	0	1.500	1.500	1.500
31.	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.417.972,82	257.300	521.800	0	76.500	76.500	76.500
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	97.361,73	27.700	-165.400	0	-1.500	-1.500	-1.500
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-783.277,49	-1.110.300	-1.320.600	0	-1.124.600	-1.139.400	-1.132.900
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	Finanzmittelveränderung	-783.277,49	-1.110.300	-1.320.600	0	-1.124.600	-1.139.400	-1.132.900

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitions-summe	Bisher bereitgestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
66000040 Heide-Promenadenweg am Wietzer Berg / Lönstein; Ziel 1-Projekt									
+ Einzahlungen	183.000,00	0,00	183.000	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	244.000,00	0,00	244.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-61.000,00	0,00	-61.000	0	0	0	0	0	0
66000042 Umsetzung des Beschilderungskonzepts für den Naturpark Südheide									
+ Einzahlungen	98.400,00	0,00	98.400	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	131.300,00	0,00	131.300	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-32.900,00	0,00	-32.900	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0566040000	Natur- und Landschaftsschutz
Produktbeschreibung		
Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen in einem leistungsfähigen, nachhaltig gesicherten Zustand durch Schutz der Landschaft vor Eingriffen, Entwicklung von Schutzgebieten und Artenschutz.		
Erläuterungen		
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (639.900 €) mit einem Anteil von 369.448 € enthalten.		
Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen in einem leistungsfähigen, nachhaltig gesicherten Zustand durch:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung von naturschutzfachlichen Stellungnahmen hinsichtlich Vermeidung, Ausgleich und Ersatz bei Eingriffen in Natur und Landschaft, 2. Pflege und Entwicklung von Schutzgebieten und Sicherung von Natura 2000-Gebieten, 3. Genehmigung und Überwachung im Natur- und Artenschutz sowie im Bodenabbau. 		
Gebiete und Flächen		Flächengröße in Hektar (Stand 30.06.2012)
Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen in ha		335 ha
Größe der zu schützenden und zu entwickelnden FFH-Gebiete im Landkreis Celle in ha		13.771 ha
Größe der zu schützenden und zu entwickelnden EU-Vogelschutzgebiete im Landkreis Celle in ha		12.975 ha
Größe der zu erhaltenden, zu überwachenden, zu entwickelnden oder wiederherzustellenden Naturschutzgebiete in ha		6.514 ha
Größe der zu erhaltenden, zu überwachenden, zu entwickelnden oder wiederherzustellenden Landschaftsschutzgebiete in ha		43.083 ha
Ziele		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Vermeidung von Funktionsverschlechterungen der Schutzgüter Arten und Lebensgemeinschaften, Boden, Klima, Luft, Wasser und Landschaftsbild 2. Sicherung und Entwicklung des Bestandes an gefährdeten Pflanzen- und Tierarten 3. Umsetzung des Schutzgebietsnetzwerkes "Natura 2000" 4. Sicherstellung der bedarfsorientierten und landschaftsschonenden Rohstoffversorgung für die lokale Bodenwirtschaft sowie zielgerichtete, sinnvolle Wiederverwendung der Austauschböden (z.B. Rekultivierung) 5. Sicherung des Bestandes geschützter Arten 6. Durchführung einer Biotopkartierung außerhalb von Natura 2000- und Naturschutzgebieten (erstes Jahr von insgesamt 3 Jahren der Biotopkartierung im Zeitraum 2013- 2015 im Rahmen der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans für den Landkreis Celle) 		



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Beratungen im Rahmen des allgemeinen Artenschutzes	130,00	120,00	50,00	130,00
Anzahl der Beratungen bei Hornissenproblemen	60,00	60,00	15,00	72,00

Produkt 0566050000 Land- und Forstwirtschaft

Produktbeschreibung

Erhaltung einer leistungsfähigen Landwirtschaft durch Gewährleistung einer wirtschaftlich sinnvollen Verteilung landwirtschaftlicher Flächen und Sicherung des Waldflächenanteils.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (639.900 €) mit einem Anteil von 69.500 € enthalten.

Genehmigungen von Erstaufforstungen und Waldumwandlungen, Stellungnahmen nach dem NWaldLG, Genehmigungen nach dem Grundstücks- und Landpachtverkehrsgesetz, ordnungsbehördliche Maßnahmen und Flurbereinigungsverfahren.

Die Größe der zu erhaltenden Waldflächen im Landkreis Celle (inkl. Stadt) beträgt 69.519 ha. Grundlage sind die aktuellen Daten des Landesamtes für Statistik.

Ziele

Die Waldfläche im Landkreis wird mindestens erhalten. Der Waldbestand ist dabei in einer Ausprägung gesichert, dass sich die günstigen Wirkungen des Waldes für Pflanzen und Tiere, Boden, Wasser, Luft und Klima sowie die Erholung des Menschen im Wald bestmöglich entfalten können.

Die Agrarstruktur wird verbessert und die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe werden gesichert.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Genehmigungen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz und Anzeigen nach dem Landpachtverkehrsgesetz	210,00	230,00	100,00	209,00

Produkt 0566080000 Naturpark Südheide

Produktbeschreibung

Realisierung der genehmigten Ziel 1- und Naturpark-Projekte zur Entwicklung und Aufwertung des Naturparks Südheide sowie Entwicklungs-, Pflege-, Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an Heideflächen und Infrastruktureinrichtungen des Naturparks zur Förderung der landschaftsbezogenen, ruhigen Erholungsnutzung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (639.900 €) mit einem Anteil von 175.861 € enthalten.

Im Jahre 2013 sollen die Ziel 1-Projekte „Barrierearmer Heide-Promenadenweg am Wietzer Berg / Lönstein“



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

und „Umsetzung des Beschilderungskonzepts für den Naturpark Südheide“ verwirklicht werden.

Der Promenadenweg soll Geh- und Sehbehinderten sowie älteren Menschen und Familien mit Kindern ein leichtes Erreichen und Genießen der Heidefläche ermöglichen. Dieses Angebot beinhaltet auch Informationen zur Heidelandschaft, ihrem Naturschutzwert, ihrer Nutzung und der Landschaftsentstehung durch entsprechende Informationstafeln einschl. Blindenschrift. Zusätzlich werden ansprechende Aufenthaltsmöglichkeiten zum Verweilen und Schauen einschl. einfacher Spielmöglichkeiten für Kinder entwickelt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 244.000 €. Eine Förderung in Höhe von 75 % (183.000 €) wird erwartet (Veranschlagung siehe Übersicht Investitionsmaßnahmen).

Die Umsetzung des sich in der Erstellung befindenden und geförderten Beschilderungskonzepts beinhaltet die Beschilderung der Naturparkgrenze, Willkommenstafeln an den Ortseingängen innerhalb des Naturparks, Hinweistafeln zu Heideflächen und anderen Sehenswürdigkeiten, Bezeichnungsschilder für Park- und Grillplätze und 1-2 Hinweisschildern zum Naturpark Südheide an der A 7. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 131.300 €. Eine Förderung in Höhe von 75 % (98.400 €) wird erwartet (Veranschlagung siehe Übersicht Investitionsmaßnahmen).

Flächen und Plätze	Flächengröße in Hektar bzw. Anzahl der Plätze (Stand 30.06.2012)
Größe des hinsichtlich seiner Infrastruktur für die landschaftsbezogene ruhige Erholung zu entwickelnden Naturparks in ha	48.000 ha
Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen in ha	550 ha
Größe der zu schützenden und zu entwickelnden Heideflächen in ha	547 ha
Anzahl der zu unterhaltenden und zu pflegenden Parkplätze	26
Anzahl der zu unterhaltenden und zu pflegenden Grillplätze	8

Ziele

Der Naturpark Südheide soll in einem touristisch attraktiven Zustand unter Beachtung der Belange von Natur und Landschaft erhalten und entwickelt werden.

Produkt **0566090000** **Naturschutzvorhaben Lutter**

Produktbeschreibung

Neben den Meißendorfer Teichen ist das Lutterschutzvorhaben das zweite Naturschutzgroßprojekt des Landkreises Celle. Im Rahmen dieses Projekts werden Naturschutzmaßnahmen auf kreiseigenen Flächen durchgeführt. Zu den Aufgaben gehören weiter die Verwaltung kreiseigener Flächen, die Beweissicherung sowie die Verkehrssicherung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (639.900 €) mit einem Anteil von 42.634 € enthalten.

Pflege und Entwicklung des Schutzvorhabens Lutter.

Die Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen beträgt 1.459 ha (Stand 30.06.2012).

Ziele

Sicherung und Entwicklung des Bestandes an gefährdeten Pflanzen- und Tierarten.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produkt	0566100000	Naturschutzvorhaben Meißendorfer Teiche
<u>Produktbeschreibung</u> Durchführung von Naturschutzmaßnahmen auf kreiseigenen und gepachteten Flächen. Verkehrssicherung und Verwaltung kreiseigener Flächen.		
<u>Erläuterungen</u> Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (639.900 €) mit einem Überschuss von 17.543 € enthalten. Das Land Niedersachsen beteiligt sich mit jährlich 88.000 € an den Sach- und Personalkosten im Naturschutzgebiet "Meißendorfer Teiche / Bannetzer Moor". Die Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen beträgt 734 ha (Stand 30.06.2012).		
<u>Ziele</u> Sicherung und Entwicklung des Bestandes an gefährdeten Pflanzen- und Tierarten.		



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Planung, Neu- und Umbau, Erneuerung von kreiseigenen Verkehrsflächen sowie Erhaltung der Brücken und Durchlässe in einem verkehrssicheren Zustand.</p> <p>Kreisstraßenmeisterei: Bauliche Unterhaltung der Kreisstraßen, Radwege und Radwanderwege, Winterdienst auf Kreisstraßen und Radwegen.</p> <p>Aufgaben nach dem NStrG und sonstigen Vorschriften.</p>
Produktbereiche	54
Produktgruppen	542
Stellenanteile	<p>Beamte: 1,49 (Vj. 1,49)</p> <p>Beschäftigte: 31,69 (Vj. 32,51)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Die Förderbeträge, die der Landkreis für die Umsetzung der Baumaßnahmen erhalten hat, werden als Sonderposten geführt. Die Auflösung dieser Sonderposten erfolgt entsprechend der Abschreibungszeiträume der Maßnahmen. Veränderungen ergeben sich durch das Auslaufen von Abschreibungszeiträumen und die Aufnahme neuer Maßnahmen. Durch den Ablauf von Abschreibungszeiträumen ergibt sich ab 2013 eine deutliche Reduzierung (siehe Ziffer 16).</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Es handelt sich überwiegend um Schadenersatzansprüche für Straßen und Zubehör sowie vermischte Erträge (Verkauf von Altmetall, Holz), die im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen sind. 2011 ergab sich eine Ertragssteigerung durch eine Vielzahl von abgerechneten Schadensfällen.</p> <p>zu Ziffer 9:</p> <p>Im Haushalt 2012 wurden erstmalig die aktivierungsfähigen Eigenleistungen dargestellt. Sie erhöhen die investiven Maßnahmen und entlasten den Ergebnishaushalt. Zu den aktivierbaren Eigenleistungen gehören u.a. die Leistungen des eigenen Personals für Planung und Betreuung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Unter anderem wird die Erneuerung von Straßenabschnitten (Volumen ca. 1.000.000 €) vollständig im eigenen Hause geplant. Die Eigenleistungen wurden mit 160.000 € geplant und im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert. Im Rahmen von Stundenerfassungen anhand von Musterfällen sollen konkrete Werte ermittelt werden.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung erfolgt zentral bei der Niedersächsischen Versorgungskasse. Für 2013 werden keine Erträge erwartet.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Durch den Eintritt eines Straßenwärters in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ergibt sich bei den Beschäftigten eine Reduzierung um eine Stelle (Nachbesetzung erfolgte bereits im Vorfeld). Weiterhin wurden geringfügige Stellenanpassungen vorgenommen. Die Steigerung erklärt sich durch tarifliche Steigerungen.</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 15:

Der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (es handelt sich überwiegend um Aufwendungen für die Unterhaltung der Brücken, Fahrbahnen, Verkehrszeichen und Gräben sowie für Fremdleistungen im Winterdienst) hat sich um 4.500 € erhöht, die für eine Brückenuntersuchung erforderlich werden.

zu Ziffer 16:

Es handelt sich überwiegend um Abschreibungen auf das Straßenvermögen, die den Werteverlust darstellen. Veränderungen ergeben sich durch das Auslaufen von Abschreibungszeiträumen und die Aufnahme neuer Maßnahmen. Ab 2013 verringern sich die Abschreibungen deutlich, da der Straßenaltbestand mit Ablauf des Monats November 2012 abgeschrieben ist. Weiterhin werden Abschreibungen auf geleistete Investitionszuwendungen und den Fahrzeugbestand dargestellt.

zu Ziffer 19:

Es handelt sich um Verbandsbeiträge (2.800 €) und Geschäftsaufwendungen (19.800 €).

zu Ziffer 22:

Für den Verkauf der abgeschriebenen und zu ersetzenden Altgeräte der Straßenmeisterei soll ein außerordentlicher Ertrag von 20.000 € erzielt werden.

zu Ziffer 23:

Die Aufwendungen aus dem Jahre 2011 resultieren aus dem Abbruch einer nicht vollständig abgeschriebenen Brücke und der Abstufung von Kreisstraßen zu Stadtstraßen im Stadtgebiet Celle.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19 und 26:

Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind unter den Erläuterungen zu den Produktbeschreibungen ausführlich dargestellt. Abhängig von den Maßnahmen ergeben sich in den Jahren starke Schwankungen.

zu Ziffer 25:

Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken werden mit 20.000 € eingeplant. Es handelt sich überwiegend um Vermessungskosten und Kosten für Grenzbereinigungen im Rahmen laufender Maßnahmen.

zu Ziffer 27:

Für die Straßenmeisterei ist die Ersatzbeschaffung eines Böschungsmähers (56.000 €, Bj. 2001, Hydraulikschläuche porös, Buchsen ausgeschlagen, Verschleißgrenze erreicht), eines Randstreifenmähers (28.000 €, Bj. 2000, Hydraulikschläuche porös, Hydraulikzylinder und Pumpen haben Spiel und sind undicht, ausgeschlagene Lager und Querlenker), eines Rüttelstampfers (2.500 €), zweier Freischneider (2.200 €), einer Doppelkabine (35.000 €, Bj. 2001, Verschleißprobleme, Undichtigkeiten, Austritt von Öl, Rostfraß an der Karosse), eines Teleskopladern (75.000 €, Ersatz für zwei abgeschriebene, kaum noch einsetzbare Radlader) sowie 5.500 € für Kleingeräte eingeplant.

zu Ziffer 29:

Es handelt sich um gesetzliche und vertragliche Kostenanteile an Baumaßnahmen Dritter. 100.000 € für den Umbau der Einmündung K 74 in die B 214 (Altencelle) und 25.000 € für ein Regenrückhaltebecken in der Gemeinde Faßberg im Zuge der K 74. 119.000 € an die Gemeinde Hermannsburg für die Wiederherstellung eines



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

übergabefähigen Zustandes der zum 01.07.2013 abzustufenden Kreisstraße 21 Anschlussstraße Severloh. Die Beträge wechseln in den Jahren stark, abhängig von den geplanten Maßnahmen.

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen
- Ziele für den gesamten Teilhaushalt
- Erhaltung der Kreisstraßen, damit sie den regelmäßigen Verkehrsbedürfnissen der Nutzer genügen und den Anforderungen an die Verkehrssicherheit und -leichtigkeit entsprechen.
- Zuständiger Ausschuss
- Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.869.282,51	1.806.000	1.045.000	1.041.800	1.034.000	1.024.500
6. privatrechtliche Entgelte	55.115,33	46.500	51.500	52.600	53.700	54.800
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	653,96	500	500	600	700	800
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	270.000	160.000	160.000	160.000	160.000
11. sonstige ordentliche Erträge	776,13	5.500	0	8.600	8.600	8.600
12. = Summe ordentliche Erträge	1.925.827,93	2.128.500	1.257.000	1.263.600	1.257.000	1.248.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.632.814,14	1.671.800	1.683.600	1.718.100	1.753.200	1.789.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	853.491,57	883.800	888.300	923.200	909.100	918.100
16. Abschreibungen	6.968.572,38	6.550.400	2.157.100	2.027.000	1.890.800	1.799.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.945,42	22.900	22.600	23.100	23.600	24.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	9.476.823,51	9.128.900	4.751.600	4.691.400	4.576.700	4.531.000
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	-7.550.995,58	-7.000.400	-3.494.600	-3.427.800	-3.319.700	-3.282.300
22. außerordentliche Erträge	31.627,20	10.000	20.000	5.000	5.000	5.000
23. außerordentliche Aufwendungen	286.258,65	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis	-254.631,45	10.000	20.000	5.000	5.000	5.000
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	-7.805.627,03	-6.990.400	-3.474.600	-3.422.800	-3.314.700	-3.277.300
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-7.805.627,03	-6.990.400	-3.474.600	-3.422.800	-3.314.700	-3.277.300



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5. privatrechtliche Entgelte	57.960,35	46.500	51.500	0	52.600	53.700	54.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.960,35	46.500	51.500	0	52.600	53.700	54.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.647.311,27	1.665.500	1.702.100	0	1.736.800	1.772.000	1.808.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.059.117,40	883.800	888.300	0	923.200	909.100	918.100
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	22.515,20	22.900	22.600	0	23.100	23.600	24.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.728.943,87	2.572.200	2.613.000	0	2.683.100	2.704.700	2.750.200
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.670.983,52	-2.525.700	-2.561.500	0	-2.630.500	-2.651.000	-2.695.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.017.829,94	565.000	975.000	0	377.000	213.000	185.000
21. Veräußerung von Sachvermögen	21.600,00	15.000	20.000	0	5.000	5.000	5.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.039.429,94	580.000	995.000	0	382.000	218.000	190.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.444,36	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
26. Baumaßnahmen	3.061.579,36	2.359.000	2.714.500	1.465.000	1.625.000	1.430.000	1.470.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	263.834,44	277.400	204.200	0	205.600	205.600	205.600
29. Aktivierbare Zuwendungen	697.895,84	516.000	244.000	0	200.000	200.000	200.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.025.754,00	3.172.400	3.182.700	1.465.000	2.050.600	1.855.600	1.895.600
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.986.324,06	-2.592.400	-2.187.700	-1.465.000	-1.668.600	-1.637.600	-1.705.600
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-5.657.307,58	-5.118.100	-4.749.200	-1.465.000	-4.299.100	-4.288.600	-4.401.000



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	VE €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung	-5.657.307,58	-5.118.100	-4.749.200	-1.465.000	-4.299.100	-4.288.600	-4.401.000

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme €	Bisher bereitgestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
66000006 K 34 Neubau Radweg von Ahnsbeck - Kreisel									
+ Einzahlungen	208.000,00	0,00	0	0	208.000	0	0	0	0
- Auszahlungen	260.000,00	0,00	0	0	260.000	0	0	0	0
= Saldo	-52.000,00	0,00	0	0	-52.000	0	0	0	0
66000018 Erneuerung verschiedener Straßenabschnitte									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	6.203.500,00	1.159.000,00	1.044.500	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0
= Saldo	-6.203.500,00	-1.159.000,00	-1.044.500	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0
66000019 K 22/K 23 Neubau Radweg Sülze - Offen									
+ Einzahlungen	372.000,00	0,00	0	372.000	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	465.000,00	0,00	0	465.000	0	0	465.000	0	0
= Saldo	-93.000,00	0,00	0	-93.000	0	0	-465.000	0	0
66000023 K 5 Ausbau OD Wietze - Wieckenberg									
+ Einzahlungen	970.000,00	0,00	970.000	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.400.000,00	0,00	1.400.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-430.000,00	0,00	-430.000	0	0	0	0	0	0
66000024 Erneuerung von Brückenbauwerken									
+ Einzahlungen	180.000,00	0,00	0	0	0	180.000	0	0	0
- Auszahlungen	400.000,00	0,00	100.000	0	0	300.000	0	0	0
= Saldo	-220.000,00	0,00	-100.000	0	0	-120.000	0	0	0
66000025 Planungskosten künftiger Straßenbaumaßnahmen									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	250.000,00	50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0
= Saldo	-250.000,00	-50.000,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Übersicht Investitions- maßnahmen	Gesamt- inves- titions- summe €	Bisher bereit- gestellt €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	VE 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
66000028 Beseitigung/Entschärfung von Unfallsschwerpunkten/Gefahrenstellen									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	150.000,00	30.000,00	30.000	30.000	30.000	30.000	0	0	0
= Saldo	-150.000,00	-30.000,00	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	0
66000032 Ersatzbeschaffung Fahrzeuge und Geräte Kreisstraßenmeisterei									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.070.600,00	271.900,00	198.700	200.000	200.000	200.000	0	0	0
= Saldo	-1.070.600,00	-271.900,00	-198.700	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	0
66000033 Erneuerung und Verbesserung von Radwegteilstücken									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	350.000,00	0,00	90.000	80.000	90.000	90.000	0	0	0
= Saldo	-350.000,00	0,00	-90.000	-80.000	-90.000	-90.000	0	0	0
66000037 Kostenanteile an Maßnahmen der Gemeinden und anderer Baulastträger									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.360.000,00	516.000,00	244.000	200.000	200.000	200.000	0	0	0
= Saldo	-1.360.000,00	-516.000,00	-244.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0566060000	Kreisstraßen
<u>Produktbeschreibung</u>		
<p>Notwendige Baumaßnahmen, insbesondere die Erneuerung von Ortsdurchfahrten, sollen, soweit möglich, unter Inanspruchnahme von Fördermitteln umgesetzt werden.</p> <p>Die Maßnahmen werden entsprechend ihrer Dringlichkeit in einem Bauprogramm aufgenommen und umgesetzt.</p>		
<u>Erläuterungen</u>		
<p>Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.474.600 €) mit einem Anteil von 1.355.300 € enthalten.</p>		
Maßnahmen im Haushalt 2013:		
Baudurchführung an Ortsdurchfahrten		
Ausbau der K 5 Wietze – Wieckenberg		
<p>Die K 5 beginnt in Wietze an der B 214, führt über Wieckenberg und endet an der Kreisgrenze zur Region Hannover. Zahlreiche unzureichende bauliche und verkehrliche Verhältnisse kennzeichnen den Baubereich von Wietze bis Wieckenberg. Wesentliche Mängel sind fehlende Längs- und Querebenheit der Fahrbahn, teilweise Absackungen, Netzrisse und Querrisse, Substanzverlust der Deckschicht sowie abgängige Betonhochborde und eine erneuerungsbedürftige Kanalisation. Die Oberflächenentwässerung ist zum Teil abgängig, nur in einem Teil existiert ein Regenwasserkanal. Eine Neuordnung der Oberflächenentwässerung ist dringend erforderlich. Die vorhandenen Gehwege weisen keine ausreichenden Breiten aus und haben zum Teil Ausbrüche und Unebenheiten. Ziel der Maßnahme ist die Erneuerung der Fahrbahn der K 5 sowie der Gehwege, die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und eine Umgestaltung des gesamten Erscheinungsbildes. Der Ausbau beginnt bei k 0,000 (Einmündung B 214) und endet bei km 2,095 (Ende OD Wieckenberg). Die Baukosten werden auf ca. 1.400.000 € geschätzt, Fördermittel werden in Höhe von ca. 750.000 € erwartet. Die Gemeinde Wietze trägt einen Kostenanteil von ca. 220.000 €.</p>		
Baudurchführung an freien Strecken		
Instandsetzung von Fahrbahnabschnitten		
<p>Folgende Instandsetzungen von Fahrbahnen (Straßenabschnitte mit dem dringendsten Sanierungsbedarf) sollen 2013 durchgeführt werden. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 1.044.500 €.</p> <p>K 49 Offensen - Nordburg 378.000 € (Netzrisse und Substanzverlust, Tragschicht und Decke neu aufbauen)</p> <p>K 20 Eschede - Rebberlah 420.000 € (Ersatz der Deck- und Tragschicht, weitere Unterhaltung nicht mehr wirtschaftlich, Liegezeit ist abgelaufen)</p> <p>K 46 Spechtshorn 148.500 € (Netzrisse und Substanzverlust, Ortsdurchfahrt bis 7 cm fräsen, mit Binder und Decke überbauen)</p> <p>K 34 Beedenbostel – Kreisel 98.000 € (Deckensanierung und Bankette-Verstärkung)</p>		
Sollten im Winterhalbjahr extreme Schäden auftreten, können sich Maßnahmen verschieben.		



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Baudurchführung an Radwegen

Der Neubau eines Radweges ist für 2013 nicht vorgesehen.

In der Prioritätenliste des Landkreises sind zwei Vorhaben im disponierten Bereich vorhanden:

Der Ausbau des Radweges K 22/23 Sülze – Offen (geschätzte Baukosten 465.000 €) ist 2014 vorgesehen. Im Haushalt 2013 ist eine VE in Höhe von 465.000 € eingeplant.

Der Neubau des Radweges K 34 Ahnsbeck - Kreisel (geschätzte Baukosten 260.000 €) soll ebenfalls nur unter der Gewährung von Fördermitteln erfolgen. Eine Anmeldung zur Förderung erfolgt für das Jahr 2015.

Erhaltung der vorhandenen Radwege

Im Jahr 2010 wurde eine Untersuchung der Radwege an Kreisstraßen durchgeführt. Die gesamte Radweglänge von 147,29 km wurde in Radwegabschnitte aufgeteilt und bewertet. Die Bewertung erfolgte in Anlehnung an die Zustandserfassung von Straßen gemäß den technischen Empfehlungen der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen).

Das Alter des Radwegnetzes ist sehr unterschiedlich. Bereits ab 1980 wurden die ersten kreisstraßenbegleitenden Betonradwege erstellt, die damals noch mit 1,60 m Breite gebaut wurden. Diese ersten Radwege werden auch in den nächsten Jahren erneuert werden müssen (älter als 30 Jahre, Abschreibung erfolgt über 25 Jahre). Daher ist das vorgeschlagene Erhaltungsprogramm in den Folgejahren fortzuschreiben.

Im Haushalt 2013 werden 90.000 € in die Erhaltung des vorhandenen Radwegnetzes investiert. Auf einer Länge von ca. 860 m soll der vorhandene Betonradweg K 32 Altenhagen – Lachtehausen aufgenommen und neu erstellt werden. Der vorhandene Radweg weist erhebliche Schäden auf, eine weitere Unterhaltung ist nicht mehr wirtschaftlich.

Bisher waren die Bereiche K 50 Ortslage Bockelskamp (2013) und K 50 Ortslage Wienhausen (2014) für eine Erneuerung vorgesehen. Nach den aktuellen Richtlinien ERA 2009 und RAST 06 sind beide Bereiche als Gehwege einzustufen und wurden durch die Verkehrsbehörde bereits entsprechend ausgeschildert. Eine Erneuerung als Radweg kommt daher nicht mehr in Betracht.

Folgejahre:

2014 K 68 Scharnebecksmühle – Hermannsburg, Erneuerung des vorhandenen Betonradweges auf einer Länge von 1.100 m, 80.000 €

2015 K 80 Lachendorf – Sportanlagen, Erneuerung des Radweges auf einer Länge von 900m, 90.000 €

Planung und Baudurchführung an besonderen Ingenieurbauten

Die Radwegbrücke über den Freitagsgaben im Verlauf der K 32 in km 1,712 soll 2013 erneuert werden. Die Brücke wurde 1982 gebaut. Sie hat eine Stützweite von 9,40 m und ist 2,50 m breit. Die Über- und Unterbauten bestehen aus Holz. Die theoretische Nutzungsdauer dieser Holzbrücke beträgt 30 Jahre. An den Hauptträgern und der Tiefgründung nehmen die Fäulnisbereiche zu, wodurch die Tragfähigkeit der Brücke in kürze beeinträchtigt sein wird. Des Weiteren genügt das Gelände nicht mehr den Vorschriften.

Aufgrund der festgestellten Schadensbefunde und des Baujahres ist die Erneuerung der Brücke als die wirtschaftlichste Variante anzusehen. Eine Erneuerung als Holzbrücke kommt wegen der hohen Unterhaltungskosten nicht in Betracht. Das neue Bauwerk soll in Metallbauweise erstellt werden. Die



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ausbaukosten belaufen sich auf ca. 100.000 €.

Für 2014 und 2015 sind keine Erneuerungen von Brückenbauwerken vorgesehen. Im Jahre 2016 soll im Zuge der K 50 bei Langlingen der Neubau der Brücke über den Langlinger Abzugsgraben unter Einbindung von Fördermitteln erfolgen.

Entschärfung bzw. Beseitigung von Unfallschwerpunkten und Gefahrenstellen auf Kreisstraßen

Im Haushalt sind Mittel in Höhe von 30.000 € eingeplant. Die Mittel stehen für die evtl. kurzfristige Umsetzung einer dringend notwendigen Maßnahme bereit.

Aktivierbare Zuwendungen / Kostenanteile an Baumaßnahmen Dritter

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr plant 2013 den Um- und Ausbau der B 214 im Bereich Altencelle. Der Landkreis hat einen Kostenanteil von 100.000 € für den Umbau der Einmündung K 74 zu tragen.

In Zuge der K 79 in der Ortslage Faßberg soll in einer Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde Faßberg ein Regenrückhaltebecken gebaut werden. Der Landkreis hat einen Kostenanteil analog der Wassermengen von 25.000 € zu tragen.

Die K 21 Anschlussstraße Severloh wird zum 01.07.2013 zur Gemeindestraße abgestuft. Zur Wiederherstellung eines übergabefähigen Zustandes erhält die Gem. Hermannsburg einen Betrag von ca. 119.000 €.

Verpflichtungsermächtigungen

Im Jahre 2014 sind folgende Maßnahmen vorgesehen, für die im Haushalt 2013 Verpflichtungsermächtigungen eingeplant sind. Durch frühzeitige Ausschreibung in der haushaltslosen Zeit (vor Genehmigung des Haushaltes 2014) besteht die Möglichkeit günstiger Ausschreibungsergebnisse durch Winterbaupreise:

Radweg K 22/23 Sülze-Offen (VE 465.000 €)

Erneuerung von Kreisstraßenabschnitten (VE 1.000.000 €)

Ziele

Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Kostenschätzungen und der Bauzeitenpläne.

Sondernutzungserlaubnisse und Gestattungen sollen den rechtlichen und technischen Anforderungen entsprechen.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Anzahl der Sondernutzungserlaubnisse und Gestattungen	100,00	80,00	54,00	114,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produkt	0566070000	Kreisstraßenmeisterei		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Die Straßenmeisterei unterhält die Kreisstraßen und die Nebenanlagen im Landkreis Celle.				
Kreisstraßen 303,293 km Radwege 147,293 km Radwanderwege 56,4 km				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.474.600 €) mit einem Anteil von 2.119.300 € enthalten.				
Der interkommunale Kennzahlenvergleich im Bereich Straßen wird zurzeit neu aufgestellt. Belastbare Ergebnisse liegen noch nicht vor.				
<u>Ziele</u>				
Bauliche Unterhaltung von Straßen, Radwegen und Brücken: Reparaturbedürftige Abschnitte sind in ein Bauprogramm aufzunehmen und wiederherzustellen.				
Grün im Verkehrsraum: Durch den regelmäßigen Rückschnitt der Straßenbäume und Hecken ist die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten. Durch das regelmäßige Mähen und Abtragen des Seitenraumes sind ausreichende Sichtverhältnisse und ein schneller Abfluss des Oberflächenwassers zu gewährleisten. Die Standfestigkeit der Bäume ist durch regelmäßige Baumschauen zu überprüfen.				
Unterhaltung von Lichtsignalanlagen, Verkehrszeichen und Markierungen: Die Funktionsfähigkeit der Lichtsignalanlagen und Leiteinrichtungen ist ständig sicherzustellen. Schadhafte Verkehrszeichen sind zu ersetzen.				
Winterdienst: Bei winterlichen Witterungsverhältnissen ist die Befahrbarkeit der Fahrbahnen von Kreisstraßen und Radwegen sicherzustellen. Die Planzahl der Winterdienststeinsätze für 2013 wurde bei 46 belassen. Es handelt sich um den Durchschnittswert der letzten fünf Jahre.				
Streckenkontrolle, Verkehrssicherung: Durch regelmäßige Kontrollfahrten ist die Verkehrssicherheit der Kreisstraßen zu gewährleisten.				
Aufgrund der Übernahme der Kreisstraßen im Stadtgebiet Celle wurden die Kennzahlen für 2012 erhöht. Bei den Kennzahlen "Mängelbeseitigung auf km Straßen" und "Zahl der ersetzten Verkehrszeichen" werden im I. Halbjahr verstärkt Leistungen erbracht.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2013	Plan 2012	Stand 30.06.2012	Ist 2011
Mängelbeseitigung auf km Straßen	34,00	38,00	22,00	33,00
km Straßenseitenraum mit Pflegearbeiten an Anpflanzungen	409,00	409,00	409,00	380,00
km gemähter Seitenraum	1.500,00	1.500,00	540,00	1.500,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Zahl der erneuerten Leit- und Schutzeinrichtungen	1.300,00	1.300,00	480,00	1.160,00
Zahl der ersetzten Verkehrszeichen	380,00	380,00	210,00	375,00
Zahl der Winterdiensteinsätze	46,00	46,00	15,00	21,00
Kilometer der Kontrollfahrten	60.000,00	55.000,00	28.000,00	53.800,00

14.

Fachbudget 6

Allgemeine Deckungsmittel



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	123.837,26	125.000	125.000	126.900	128.900	130.900
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.016.263,00	120.971.100	130.045.600	134.189.300	139.183.400	144.366.100
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.747.700,68	3.564.700	3.460.900	3.350.400	3.250.500	3.155.800
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	530,00	500	500	600	700	800
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.082.103,30	1.012.000	1.003.200	1.018.500	1.034.000	1.049.800
12. = Summe ordentliche Erträge	118.970.434,24	125.673.300	134.635.200	138.685.700	143.597.500	148.703.400
Ordentliche Aufwendungen						
16. Abschreibungen	3.653.394,84	3.748.600	3.380.100	3.433.700	3.464.700	3.028.600
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.388.903,65	4.453.100	4.104.900	5.078.800	5.607.300	5.948.500
18. Transferaufwendungen	17.664,00	718.500	676.400	696.200	716.700	738.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	176.955,00	103.000	5.262.200	104.100	105.200	106.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.236.917,49	9.023.200	13.423.600	9.312.800	9.893.900	9.821.400
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	111.733.516,75	116.650.100	121.211.600	129.372.900	133.703.600	138.882.000
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	10.000	23.000	5.000	5.000	5.000
24. = außerordentliches Ergebnis	0,00	-10.000	-23.000	-5.000	-5.000	-5.000
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	111.733.516,75	116.640.100	121.188.600	129.367.900	133.698.600	138.877.000
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.500	12.700	12.900	13.100	13.300
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.500	0	0	0	0
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	12.700	12.900	13.100	13.300
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	111.733.516,75	116.640.100	121.201.300	129.380.800	133.711.700	138.890.300



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	123.781,57	125.000	125.000	0	126.900	128.900	130.900
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.089.031,00	120.971.100	130.045.600	0	134.189.300	139.183.400	144.366.100
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	530,00	500	500	0	600	700	800
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.082.533,23	1.012.000	1.003.200	0	1.018.500	1.034.000	1.049.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	115.295.875,80	122.108.600	131.174.300	0	135.335.300	140.347.000	145.547.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.397.285,91	4.453.100	4.104.900	0	5.078.800	5.607.300	5.948.500
15. Transferauszahlungen	17.664,00	718.500	676.400	0	696.200	716.700	738.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	176.955,00	103.000	103.000	0	104.100	105.200	106.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.591.904,91	5.274.600	4.884.300	0	5.879.100	6.429.200	6.792.800
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	111.703.970,89	116.834.000	126.290.000	0	129.456.200	133.917.800	138.754.800
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	34.607,75	500.000	0	0	0	0	0
23. sonstige Investitionstätigkeit	105.648,28	85.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	140.256,03	585.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	17.000	0	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	2.170.476,63	2.315.000	2.209.100	0	3.240.900	3.059.100	3.181.100
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.170.476,63	2.332.000	2.209.100	0	3.240.900	3.059.100	3.181.100
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.030.220,60	-1.747.000	-2.124.100	0	-3.155.900	-2.974.100	-3.096.100
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	109.673.750,29	115.087.000	124.165.900	0	126.300.300	130.943.700	135.658.700
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	13.371.200,00	21.406.700	28.064.500	0	33.693.000	14.805.200	11.888.700



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	4.325.184,63	11.560.200	9.841.300	0	20.100.700	6.363.400	6.692.600
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	9.046.015,37	9.846.500	18.223.200	0	13.592.300	8.441.800	5.196.100
37. Finanzmittelveränderung	118.719.765,66	124.933.500	142.389.100	0	139.892.600	139.385.500	140.854.800



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Dieser Teilhaushalt umfasst ausschließlich den Finanzrahmen der allgemeinen Deckungsmittel. Die durch die Erhebung bzw. Abwicklung anfallenden Personal- und Sachaufwendungen werden beim Teilhaushalt Finanzen nachgewiesen.
Produktbereiche	11,12,24,41,52,53,54,55,57,61
Produktgruppen	111,122,243,411,522,535,548,555,573,611,612,613
Stellenanteile	
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 1:</p> <p>Der Landkreis Celle erhebt eine Jagdsteuer von zurzeit 10 % des Jagdwertes. Mit diesem Wert befindet er sich im Landesvergleich am untersten Ende der Steuersatzhöhe. Für 2013 sind 125.000 € veranschlagt.</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Die Schlüsselzuweisungen wurden nach der Steuerschätzung November und den vorläufigen Berechnungsgrundlagen des LSKN berechnet. Der Planansatz von 44.160.000 € liegt rd. 3,5 Mio. über dem Ist-ergebnis 2012. Die Kreisumlage ist mit 80.610.000 € veranschlagt (davon Kreisumlage aufgrund der Steuerkraft 61.360.000 € und 19.250.000 € Kreisumlage aufgrund Schlüsselzuweisungen). Das sind rd. 2 Mio. € Kreisumlage mehr als im Ist-Ergebnis 2012. Die Zuweisungen für Aufgaben des ü Wk steigen leicht auf 4.631.400 € an. Mittel für kommunalisierte Aufgaben werden in den einzelnen Teilhaushalten direkt veranschlagt (rd. 620.000 € zuzügl. 205.000 € nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz). Zuweisung des Landes nach dem Nds. Behindertengleichstellungsgesetz (NBBG) sind mit 19.800 € veranschlagt.</p> <p>Seit 2012 hält der Landkreis Celle Anteile am Stammkapital der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH. Damit verbunden ist für den Landkreis eine jährliche Ausschüttung aus dem Fond der Gesellschaft. Für 2013 werden 620.400 € vollständig nicht investiv veranschlagt. Mit diesen Mittel kann der Landkreis klimaschutzfördernde Maßnahmen umsetzen. Siehe auch Ziffer 18 Teilergebnishaushalt und Ziffer 19 und 28 Teilfinanzhaushalt.</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung der investiv erhaltenen Finanzausgleichsleistungen aus Vorjahren. Die Nutzungsdauer des damit finanzierten Vermögens wird mit 30 Jahren angenommen.</p> <p>zu Ziffer 8:</p> <p>Der Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse wird entsprechend dem Vorjahr mit 841.700 € veranschlagt. Der Ansatz für die Dividende der Avacon ist entsprechend der Vorjahreswerte mit 150.000 € veranschlagt. Darüber hinaus enthält diese Position die Zinserträge aus den Wohnungsbaudarlehen mit 11.000 € und die Erträge aus Kassenbestandszinsen in Höhe von 500 €.</p> <p>zu Ziffer 16:</p> <p>Die Krankenhausumlage stellt eine Investitionszuwendung dar, die über 30 Jahre abzuschreiben ist.</p>



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 17:

Insgesamt ist die Höhe der Liquiditätskredite rückläufig. Aufgrund der zurzeit günstigen Zinsstruktur werden Liquiditätskredite nicht mehr langfristig sondern über Tagesgeldkredite finanziert. Die Zinsaufwendungen für die Liquiditätskredite betragen 200.000 €, die für die Investitionskredite 3.904.900 €.

zu Ziffer 18:

Für den nichtinvestiven Teil der Krankenhausumlage sind von den kommunalen Gebietskörperschaften im Kalenderjahr 2013 zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze 28.800 € aufzubringen. Die Entschuldungsumlage an das Land für den Zukunftsvertrag ist abhängig von den Schlüsselzuweisungen vom Land und ist mit 400.800 € eingeplant.

Wie unter Ziffer 28 zum Teilfinanzhaushalt erläutert hat der Landkreis Celle 2012 Anteile am Stammkapital der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH erworben. Damit einher geht eine jährliche Zahlungsverpflichtung in Höhe von 56.400 €, welche in den Fond der Gesellschaft eingezahlt wird. Dieser Betrag wird durch die SVO um das Zehnfache aufgestockt und kann vom Landkreis für klimafördernde Maßnahmen verwendet werden. Bisher lagen sowohl die Zahlungsverpflichtung als auch die Ausschüttung aus dem Förderfond der Gesellschaft bei den anteilsverkaufenden Gemeinden. Als Ausgleich dafür, dass diese zukünftig keine Gelder aus dem Förderfond mehr erhalten, bekommen sie eine zweckfreie Zuweisung des Landkreises in Höhe von einem Drittel, also 188.000 €, der Mittel, die der Landkreis aus dem Förderfond erhält. Siehe Ziffer 2.

Weitere 2.400 € sind für die Gemeinde Südheide im Rahmen des Entschuldungshilfevertrages vorgesehen.

zu Ziffer 19:

Der Abfallzweckverband, der die Aufgabe der unteren Abfallbehörde wahrnimmt, erhält 103.000 €. Ab dem 01.07.2011 übernahm der Landkreis die Unterhaltung der Kreisstraßen im Stadtgebiet wieder selbst. Erstattungsleistungen an die Stadt Celle entfallen künftig.

Weiterhin wird hier die Zuführung des Überschusses des ordentlichen Ergebnisses gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO in Höhe von 5.159.200 € ausgewiesen.

zu Ziffer 26:

Von dem Betrieb Rettungsdienst werden auch in diesem Jahr die kalkulatorischen Zinsen auf Abschreibung erstattet.

zu Ziffer 27:

Die Überschüsse in der Rücklage im Rettungsdienst wurden abgebaut, daher sind keine kalkulatorischen Erträge mehr an den Rettungsdienst zu erstatten.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Investive Mittel aus dem Förderfond der KKC für energetische Sanierungsmaßnahmen. Die restlichen Mittel sind nicht investiv unter Ziffer 2 im Teilergebnishaushalt eingeplant.



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 23:

Rückflüsse aus den Wohnungsbaudarlehen

zu Ziffer 28:

Der Landkreis Celle hat im Jahr 2012 die Anteile einiger Gemeinden an der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH zum Nominalwert von 17.000 € erworben. Siehe Ziffer 2 und 18 im Teilergebnishaushalt.

zu Ziffer 29:

Für den investiven Teil der Krankenhausumlage sind von den kommunalen Gebietskörperschaften im Kalenderjahr 2013 zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze 1.959.100 € aufzubringen. Für unvorhersehbare Maßnahmen wurden 250.000 € eingeplant.

zu Ziffer 34:

In 2013 sind insgesamt Kreditaufnahmen in Höhe von 23.067.100 € vorgesehen. (Kreditmarkt: 22.808.800 €, Kreisschulbaukasse: 258.300 €) sowie Umschuldungen in Höhe von 4.997.400 €

zu Ziffer 35:

Die Tilgung setzt sich aus der ordentlichen Tilgung an den Kreditmarkt in Höhe von 3.958.300 € und der Kreisschulbaukasse in Höhe von 885.600 € zusammen. In dem Planansatz ist die Umschuldung in Höhe von 4.997.400 € enthalten.

zu Ziffer 36:

Ausweisung der Nettoneuverschuldung im lfd. Haushaltsjahr

Strategische Ziele ➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele für den gesamten Teilhaushalt ➤ Mittelfristig keine Nettoneuverschuldung

Zuständiger Ausschuss Finanzausschuss



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	123.837,26	125.000	125.000	126.900	128.900	130.900
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.016.263,00	120.971.100	130.045.600	134.189.300	139.183.400	144.366.100
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.747.700,68	3.564.700	3.460.900	3.350.400	3.250.500	3.155.800
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	530,00	500	500	600	700	800
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.082.103,30	1.012.000	1.003.200	1.018.500	1.034.000	1.049.800
12. = Summe ordentliche Erträge	118.970.434,24	125.673.300	134.635.200	138.685.700	143.597.500	148.703.400
Ordentliche Aufwendungen						
16. Abschreibungen	3.653.394,84	3.748.600	3.380.100	3.433.700	3.464.700	3.028.600
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.388.903,65	4.453.100	4.104.900	5.078.800	5.607.300	5.948.500
18. Transferaufwendungen	17.664,00	718.500	676.400	696.200	716.700	738.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	176.955,00	103.000	5.262.200	104.100	105.200	106.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.236.917,49	9.023.200	13.423.600	9.312.800	9.893.900	9.821.400
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)	111.733.516,75	116.650.100	121.211.600	129.372.900	133.703.600	138.882.000
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	10.000	23.000	5.000	5.000	5.000
24. = außerordentliches Ergebnis	0,00	-10.000	-23.000	-5.000	-5.000	-5.000
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)	111.733.516,75	116.640.100	121.188.600	129.367.900	133.698.600	138.877.000
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.500	12.700	12.900	13.100	13.300
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.500	0	0	0	0
28. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	12.700	12.900	13.100	13.300
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	111.733.516,75	116.640.100	121.201.300	129.380.800	133.711.700	138.890.300



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	123.781,57	125.000	125.000	0	126.900	128.900	130.900
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.089.031,00	120.971.100	130.045.600	0	134.189.300	139.183.400	144.366.100
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	530,00	500	500	0	600	700	800
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.082.533,23	1.012.000	1.003.200	0	1.018.500	1.034.000	1.049.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	115.295.875,80	122.108.600	131.174.300	0	135.335.300	140.347.000	145.547.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.397.285,91	4.453.100	4.104.900	0	5.078.800	5.607.300	5.948.500
15. Transferauszahlungen	17.664,00	718.500	676.400	0	696.200	716.700	738.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	176.955,00	103.000	103.000	0	104.100	105.200	106.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.591.904,91	5.274.600	4.884.300	0	5.879.100	6.429.200	6.792.800
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	111.703.970,89	116.834.000	126.290.000	0	129.456.200	133.917.800	138.754.800
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	34.607,75	500.000	0	0	0	0	0
23. sonstige Investitionstätigkeit	105.648,28	85.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	140.256,03	585.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	17.000	0	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	2.170.476,63	2.315.000	2.209.100	0	3.240.900	3.059.100	3.181.100
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.170.476,63	2.332.000	2.209.100	0	3.240.900	3.059.100	3.181.100
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.030.220,60	-1.747.000	-2.124.100	0	-3.155.900	-2.974.100	-3.096.100



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
33. = Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	109.673.750,29	115.087.000	124.165.900	0	126.300.300	130.943.700	135.658.700
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	13.371.200,00	21.406.700	28.064.500	0	33.693.000	14.805.200	11.888.700
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	4.325.184,63	11.560.200	9.841.300	0	20.100.700	6.363.400	6.692.600
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	9.046.015,37	9.846.500	18.223.200	0	13.592.300	8.441.800	5.196.100
37. Finanzmittelveränderung	118.719.765,66	124.933.500	142.389.100	0	139.892.600	139.385.500	140.854.800

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt-investitions-summe	Bisher bereit-gestellt	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	VE 2014	VE 2015	VE 2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
90000002 Krankenhausumlage									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	12.355.440,00	1.835.000,00	1.959.100	2.990.900	2.809.100	2.931.100	0	0	0
= Saldo	-12.355.440,00	-1.835.000,00	-1.959.100	-2.990.900	-2.809.100	-2.931.100	0	0	0
90000003 Unvorhersehbare Maßnahmen									
+ Einzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.750.000,00	250.000,00	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0
= Saldo	-1.750.000,00	-250.000,00	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	0	0



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0690010000	Zuweisungen, Umlagen, Beteiligungserträge
<u>Produktbeschreibung</u>		
Dieses Produkt enthält im Wesentlichen die Steuern, Zuweisungen im Rahmen des FAG, Umlagen und Beteiligungserträge sowie die Zahlungen im Rahmen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes und die Erstattungen an die Stadt Celle zur Unterhaltung der freien Strecken.		
<u>Erläuterungen</u>		
Kreisumlage: Der Kreisumlagehebesatz beträgt 2013 einheitlich 52 v. H.		
Dividenden aus Beteiligungen: Die Dividende der SVO ist in den Betrieb gewerblicher Art Kreismusikschule eingebracht und befindet sich daher im Produkt Kreismusikschule wieder.		
<u>Ziele</u>		
Produkt	0690020000	Allgemeine Finanzwirtschaft
<u>Produktbeschreibung</u>		
Bewirtschaftung der Kredite		
<u>Erläuterungen</u>		
Es sind Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vom Kreditmarkt in Höhe von 22.808.800 € und aus der Kreisschulbaukasse 258.300 € eingeplant. Die Tilgung setzt sich aus der ordentlichen Tilgung an den Kreditmarkt in Höhe von 3.958.300 € und der Kreisschulbaukasse in Höhe von 885.600 € zusammen. Bei einer Tilgung von insgesamt 4.843.900 € beträgt die Nettoneuverschuldung 18.223.200 €. Im Haushaltsjahr 2013 sind Umschuldungen in Höhe von 4.997.400 € vorgesehen. In 2014 sind 13.816.000 € umzuschulden. Für die Jahre 2015 und 2016 sind keine Umschuldungen anzusetzen.		
Am 31.12.2012 beträgt der Schuldenstand aufgrund der bisher vorgenommenen Kreditaufnahmen voraussichtlich 104.283.601,95 €. Es stehen noch Kreditermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2011 (17.340.779 €) und 2012 (15.520.100 €) zur Verfügung. Zusammen mit der eingeplanten Nettoneuverschuldung 2013 in Höhe von 18.223.200 € wird der Schuldenstand bis zum 31.12.2013 voraussichtlich auf 155.367.680,95 € steigen.		
<u>Ziele</u>		
Bedarfsgerechte Aufnahme von Krediten zu möglichst günstigen Konditionen.		

15.

Anlagen



15.1.

Haushalts- querschnitt



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Übersicht Ergebnishaushalt

Bezeichnung der Teilhaushalte		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag(-))	Außerordentliche Erträge	Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
		1	2	3	4	5	6
0101010000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen	36.000	1.271.900	-1.235.900	0	0	0
0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen	1.700	733.500	-731.800	0	0	0
0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit	4.000	113.100	-109.100	0	0	0
0103010000	Amt für Informationsverarbeitung	47.800	2.740.700	-2.692.900	0	0	0
0104010000	Amt für Steuerung und Personal	117.900	3.787.900	-3.670.000	0	0	0
0109010000	Rechnungsprüfungsamt	19.800	960.200	-940.400	0	0	0
0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, Jagd- und Ausländerangelegenheiten	527.000	881.300	-354.300	0	0	0
0110020000	Brand- und Katastrophenschutz	690.600	876.000	-185.400	0	0	0
0110030000	Betrieb Rettungsdienst	7.616.800	7.943.700	-326.900	0	0	0
0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration	47.300	456.400	-409.100	0	0	0
0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz	1.195.000	2.711.100	-1.516.100	0	0	0
0190010000	Finanzen	645.600	1.832.600	-1.187.000	0	0	0
0220010000	Allgemeinbildende Schulen	534.300	9.661.000	-9.126.700	0	0	0
0220020000	Berufsbildende Schulen	190.800	2.087.600	-1.896.800	0	0	0
0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben	433.600	1.181.800	-748.200	0	0	0
0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV	295.100	6.601.000	-6.305.900	0	0	0
0220050000	Sportförderung	0	391.800	-391.800	0	0	0
0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art	2.731.300	1.630.000	1.101.300	0	0	0
0220070000	Kultur	47.100	2.165.800	-2.118.700	0	0	0
0220080000	Gebäudewirtschaft	995.400	18.865.400	-17.870.000	0	0	0
0220090000	Zentrale Dienste	79.300	1.040.800	-961.500	0	0	0
0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	531.400	2.948.700	-2.417.300	0	0	0
0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)	5.433.000	8.140.700	-2.707.700	0	0	0
0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)	46.357.800	51.291.500	-4.933.700	0	0	0
0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	8.492.400	11.023.900	-2.531.500	0	0	0
0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	14.849.600	36.795.800	-21.946.200	0	0	0
0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen	4.661.200	5.373.400	-712.200	0	0	0
0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen	1.849.000	3.963.500	-2.114.500	0	0	0
0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket	2.093.000	2.093.000	0	0	0	0
0350010000	Prävention	1.500	527.300	-525.800	0	0	0
0350020000	Amtsärztlicher Dienst	132.500	1.433.000	-1.300.500	0	0	0
0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst	198.700	233.900	-35.200	0	0	0
0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe	2.467.000	23.457.200	-20.990.200	0	0	0
0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	438.400	4.965.800	-4.527.400	0	0	0

Bezeichnung der Teilhaushalte		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag(-))	Außerordentliche Erträge	Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
		1	2	3	4	5	6
0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler	100	126.700	-126.600	0	0	0
0443050000	Jugendarbeit	5.000	407.200	-402.200	0	0	0
0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen	1.595.600	1.897.600	-302.000	0	0	0
0515010000	Straßenverkehrsamt	4.441.700	2.190.000	2.251.700	0	0	0
0560010000	Bauen und Wohnen	1.204.200	1.717.900	-513.700	0	0	0
0560020000	Wirtschaftsförderung	330.500	1.033.700	-703.200	0	0	0
0566010000	Wasserwirtschaft	240.800	1.063.900	-823.100	0	0	0
0566020000	Umweltlabor	326.000	361.600	-35.600	0	0	0
0566030000	Natur- und Landschaftspflege	1.033.100	1.676.000	-642.900	3.000	0	3.000
0566040000	Straßen	1.257.000	4.751.600	-3.494.600	20.000	0	20.000
0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft	134.635.200	13.423.600	126.370.800	0	0	0
Summe		248.831.100	248.831.100	5.159.200	23.000	0	23.000

Übersicht Finanzhaushalt

Bezeichnung der Teilhaushalte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	Verpflichtungsermächtigungen
0101010000	36.000	1.038.800	-1.002.800	0	0	0	0	0	0	0	0
0101020000	1.700	615.000	-613.300	0	0	0	0	0	0	0	0
0102010000	4.000	113.100	-109.100	0	0	0	0	0	0	0	0
0103010000	46.400	1.732.000	-1.685.600	0	793.000	-793.000	0	0	0	0	0
0104010000	96.900	3.384.600	-3.287.700	0	21.000	-21.000	0	0	0	0	0
0109010000	19.800	789.500	-769.700	0	62.000	-62.000	0	0	0	0	0
0110010000	168.900	622.400	-453.500	0	0	0	0	0	0	0	0
0110020000	313.200	758.700	-445.500	203.700	412.700	-209.000	0	0	0	0	0
0110030000	7.236.600	7.624.900	-388.300	0	85.800	-85.800	0	0	0	0	0
0110040000	47.300	421.900	-374.600	0	0	0	0	0	0	0	0
0159010000	1.195.000	2.616.900	-1.421.900	0	0	0	0	0	0	0	0
0190010000	202.800	1.547.100	-1.344.300	0	0	0	0	0	0	0	0
0220010000	534.300	7.461.300	-6.927.000	0	2.247.800	-2.247.800	0	0	0	0	-300.000
0220020000	190.800	1.468.400	-1.277.600	0	687.000	-687.000	0	0	0	0	-200.000
0220030000	433.200	1.119.600	-686.400	0	165.500	-165.500	0	0	0	0	0
0220040000	177.600	6.448.000	-6.270.400	650.000	650.000	0	0	0	0	0	0
0220050000	0	362.200	-362.200	0	51.700	-51.700	0	0	0	0	0
0220060000	2.728.100	1.593.800	1.134.300	0	30.000	-30.000	0	0	0	0	0
0220070000	18.900	2.118.300	-2.099.400	0	2.600	-2.600	0	0	0	0	0
0220080000	336.200	16.666.100	-16.329.900	32.700	12.942.200	-12.909.500	0	0	0	0	-5.232.000
0220090000	79.200	957.000	-877.800	0	150.000	-150.000	0	0	0	0	0

Bezeichnung der Teilhaushalte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	Verpflichtungsermächtigungen
0340010000	450.400	2.869.300	-2.418.900	0	0	0	0	0	0	0	0
Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)											
0340020000	5.429.800	8.121.900	-2.692.100	0	0	0	0	0	0	0	0
Hilfe zur Pflege (SGB XII)											
0340030000	46.357.800	51.268.800	-4.911.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)											
0340040000	8.492.400	11.020.200	-2.527.800	0	0	0	0	0	0	0	0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII											
0340050000	14.849.600	36.593.600	-21.744.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)											
0340060000	4.661.200	5.339.400	-678.200	0	0	0	0	0	0	0	0
Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen											
0340070000	1.849.000	3.942.600	-2.093.600	0	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen											
0340080000	2.093.000	2.086.500	6.500	0	0	0	0	0	0	0	0
Bildungs- und Teilhabepaket											
0350010000	0	523.200	-523.200	0	7.700	-7.700	0	0	0	0	0
Prävention											
0350020000	132.500	1.269.000	-1.136.500	0	11.200	-11.200	0	0	0	0	0
Amtsärztlicher Dienst											
0350030000	198.700	231.900	-33.200	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendzahnärztlicher Dienst											
0443010000	2.386.900	23.332.200	-20.945.300	0	14.300	-14.300	0	0	0	0	0
Spezielle Leistungen der Jugendhilfe											
0443020000	426.400	4.895.000	-4.468.600	0	1.037.500	-1.037.500	0	0	0	0	0
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege											
0443040000	100	117.600	-117.500	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermaßnahmen für Schüler											
0443050000	5.000	402.300	-397.300	0	3.500	-3.500	0	0	0	0	0
Jugendarbeit											
0443060000	1.260.600	1.575.000	-314.400	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterhaltsvorschussleistungen											
0515010000	4.411.700	2.066.600	2.345.100	0	2.800	-2.800	0	0	0	0	0
Straßenverkehrsamt											
0560010000	1.204.200	1.578.900	-374.700	0	0	0	0	0	0	0	0
Bauen und Wohnen											
0560020000	0	599.700	-599.700	0	0	0	0	0	0	0	0
Wirtschaftsförderung											
0566010000	228.600	1.013.500	-784.900	13.500	83.000	-69.500	0	0	0	0	0
Wasserwirtschaft											
0566020000	342.000	354.600	-12.600	0	28.500	-28.500	0	0	0	0	0
Umweltlabor											
0566030000	383.200	1.538.400	-1.155.200	356.400	521.800	-165.400	0	0	0	0	0
Natur- und Landschaftspflege											
0566040000	51.500	2.613.000	-2.561.500	995.000	3.182.700	-2.187.700	0	0	0	0	-1.465.000
Straßen											

Bezeichnung der Teilhaushalte	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	Verpflichtungsermächtigungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
0690010000 Allgemeine Finanzwirtschaft	131.174.300	4.884.300	126.290.000	85.000	2.209.100	-2.124.100	28.064.500	9.841.300	18.223.200	0	0	
Summe	240.255.800	227.697.100	12.558.700	2.336.300	25.403.400	-23.067.100	28.064.500	9.841.300	18.223.200	0	0	

Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen
Laufende Verwaltungstätigkeit	240.255.800	227.697.100
Investitionstätigkeit	2.336.300	25.403.400
Finanzierungstätigkeit	28.064.500	9.841.300
Summe	270.656.600	262.941.800

15.2.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Jahres 2012	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Jahres 2013
	- 1000 Euro -	- 1000 Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	-	-
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	93.122	104.283
1.3 Liquiditätskrediten	14.000	10.950
1.4 sonstige Geldschulden	-	-
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	9.319	8.744
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.939	1.570
4. Transferverbindlichkeiten	0,672	0,929
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,951	1.345
Schulden insgesamt	119.382	126.893

15.3.

Übersicht

über die aus

Verpflichtungs- ermächtigungen (VE)

**voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen**



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013



**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen**

Übersicht gem. §1 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
	2013	2014	2015	2016
	Euro			
1	2	3	4	5
2010	600.000,00EUR			
2011	300.000,00EUR	200.000,00EUR		
2012	12.052.800,00EUR	200.000,00EUR	0,00EUR	
2013		7.197.000,00EUR	0,00EUR	0,00EUR
Insgesamt	12.952.800,00EUR	7.597.000,00EUR	0,00EUR	0,00EUR
Nachrichtlich: In der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit	28.064.500,00EUR	33.457.600,00EUR	15.051.600,00EUR	9.042.600,00EUR

15.4.

Übersicht
über die
gebildeten
Budgets



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Übersicht über die gebildeten Budgets

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO

Ergebnishaushalt	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	außerordentliche Erträge	außerordentliche Aufwendungen	außerordentliches Ergebnis	Ergebnis
Budget							
Steuerung und Ordnung	11.391.600,00	24.764.600,00	-13.373.000,00	0,00	0,00	0,00	-13.373.000,00
Bildung, Sport und Zentrale Dienste	5.367.300,00	43.640.200,00	-38.272.900,00	0,00	0,00	0,00	-38.272.900,00
Soziales und Gesundheit	84.750.500,00	123.975.100,00	-39.224.600,00	0,00	0,00	0,00	-39.224.600,00
Jugendhilfe	4.506.100,00	30.854.500,00	-26.348.400,00	0,00	0,00	0,00	-26.348.400,00
Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen	8.833.300,00	12.838.700,00	-4.005.400,00	23.000,00	0,00	23.000,00	-3.982.400,00
Allgemeine Deckungsmittel	134.647.900,00	13.423.600,00	121.224.300,00	0,00	23.000,00	-23.000,00	121.201.300,00
Summe	249.496.700,00	249.496.700,00	0,00	23.000,00	23.000,00	0,00	0,00
davon interne Leistungsverrechnung (ILV)	665.600,00	665.600,00	0,00	---	---	---	---
Summe ohne ILV	248.831.100,00	248.831.100,00	0,00	23.000,00	23.000,00	0,00	0,00

Finanzhaushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo
Budget							
Steuerung und Ordnung	9.368.600,00	21.264.900,00	203.700,00	1.374.500,00	0,00	0,00	-13.067.100,00
Bildung, Sport und Zentrale Dienste	4.498.300,00	38.194.700,00	682.700,00	16.926.800,00	0,00	0,00	-49.940.500,00
Soziales und Gesundheit	84.514.400,00	123.266.400,00	0,00	18.900,00	0,00	0,00	-38.770.900,00
Jugendhilfe	4.079.000,00	30.322.100,00	0,00	1.055.300,00	0,00	0,00	-27.298.400,00
Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen	6.621.200,00	9.764.700,00	1.364.900,00	3.818.800,00	0,00	0,00	-5.597.400,00
Allgemeine Deckungsmittel	131.174.300,00	4.884.300,00	85.000,00	2.209.100,00	28.064.500,00	9.841.300,00	142.389.100,00
Summe	240.255.800,00	227.697.100,00	2.336.300,00	25.403.400,00	28.064.500,00	9.841.300,00	7.714.800,00

15.5.

Übersicht
über die
gebildeten
Produktgruppen



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Übersicht über die Produktgruppen

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 11 GemHKVO							
Nr.	Bezeichnung	Erträge	Aufwendungen	Summe	Einzahlungen	Auszahlungen	Summe
				Ergebnisplan			Finanzplan
in Euro							
111	Verwaltungssteuerung und -Service	1.347.500,00	16.301.900,00	-14.954.400,00	722.700,00	17.384.700,00	-16.662.000,00
121	Statistik und Wahlen	24.500,00	53.300,00	-28.800,00	24.500,00	47.000,00	-22.500,00
122	Ordnungsangelegenheit	6.537.500,00	6.655.600,00	-118.100,00	6.165.400,00	6.119.400,00	46.000,00
126	Brandschutz	658.600,00	1.123.800,00	-465.200,00	516.900,00	1.065.000,00	-548.100,00
127	Rettungsdienst	8.005.900,00	8.007.900,00	-2.000,00	7.236.600,00	7.712.700,00	-476.100,00
128	Katastrophenschutz	32.000,00	141.300,00	-109.300,00	0,00	106.400,00	-106.400,00
212	Hauptschulen	123.900,00	1.117.900,00	-994.000,00	110.600,00	1.271.200,00	-1.160.600,00
215	Realschulen	0,00	2.400,00	-2.400,00	0,00	0,00	0,00
216	Kombinierte Haupt- und Realschulen	479.200,00	10.418.400,00	-9.939.200,00	419.700,00	14.572.900,00	-14.153.200,00
217	Gymnasien, Kollegs	541.500,00	6.721.800,00	-6.180.300,00	65.900,00	9.292.000,00	-9.226.100,00
221	Förderschulen	46.900,00	3.328.200,00	-3.281.300,00	24.900,00	4.946.800,00	-4.921.900,00
231	Berufliche Schulen	219.500,00	5.047.100,00	-4.827.600,00	209.500,00	4.940.500,00	-4.731.000,00
241	Schülerbeförderung	100,00	6.297.200,00	-6.297.100,00	100,00	6.281.000,00	-6.280.900,00
242	Fördermaßnahmen für Schüler	100,00	126.700,00	-126.600,00	100,00	117.600,00	-117.500,00
243	Sonstige schulische Aufgaben	2.300,00	768.400,00	-766.100,00	2.300,00	991.700,00	-989.400,00
251	Wissenschaft und Forschung	7.300,00	168.500,00	-161.200,00	7.300,00	166.100,00	-158.800,00
252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	0,00	230.200,00	-230.200,00	0,00	220.700,00	-220.700,00
261	Theater	0,00	1.259.200,00	-1.259.200,00	0,00	1.259.200,00	-1.259.200,00
263	Musikschulen	653.300,00	1.383.000,00	-729.700,00	650.100,00	1.361.800,00	-711.700,00
271	Volkshochschulen	0,00	140.000,00	-140.000,00	0,00	140.000,00	-140.000,00
272	Büchereien	39.300,00	354.100,00	-314.800,00	11.100,00	324.100,00	-313.000,00
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	3.300,00	50.900,00	-47.600,00	3.300,00	47.900,00	-44.600,00
311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	61.027.800,00	75.060.800,00	-14.033.000,00	60.946.800,00	74.768.600,00	-13.821.800,00
312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach den Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)	14.206.500,00	37.815.800,00	-23.609.300,00	14.206.500,00	37.607.100,00	-23.400.600,00
313	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1.693.600,00	2.313.600,00	-620.000,00	1.693.600,00	2.311.700,00	-618.100,00
315	Soziale Einrichtungen	51.200,00	202.600,00	-151.400,00	48.000,00	197.900,00	-149.900,00
321	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	750.100,00	783.600,00	-33.500,00	750.100,00	783.400,00	-33.300,00
341	Unterhaltsvorschussleistungen	1.595.600,00	1.897.600,00	-302.000,00	1.260.600,00	1.575.000,00	-314.400,00
343	Betreuungsleistungen	0,00	185.300,00	-185.300,00	0,00	167.400,00	-167.400,00
344	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	81.000,00	82.200,00	-1.200,00	81.000,00	82.200,00	-1.200,00
345	Landesblindengeld	320.000,00	326.700,00	-6.700,00	320.000,00	326.400,00	-6.400,00
346	Wohngeld	3.401.100,00	3.823.100,00	-422.000,00	3.401.100,00	3.811.200,00	-410.100,00
347	Bildung und Teilhabe nach §6b Bundeskindergeldgesetz	0,00	407.100,00	-407.100,00	0,00	407.100,00	-407.100,00
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	432.700,00	1.160.700,00	-728.000,00	431.100,00	1.159.300,00	-728.200,00
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in	416.400,00	1.715.300,00	-1.298.900,00	416.400,00	1.696.300,00	-1.279.900,00
362	Jugendarbeit	5.000,00	407.200,00	-402.200,00	5.000,00	405.800,00	-400.800,00
363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und	2.467.000,00	23.507.500,00	-21.040.500,00	2.386.900,00	23.435.900,00	-21.049.000,00
365	Tageseinrichtungen für Kinder	20.800,00	3.249.300,00	-3.228.500,00	10.000,00	4.236.200,00	-4.226.200,00
411	Krankenhäuser	0,00	372.400,00	-372.400,00	0,00	1.987.900,00	-1.987.900,00
414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	483.100,00	2.194.200,00	-1.711.100,00	331.200,00	2.043.000,00	-1.711.800,00
421	Förderung des Sports	0,00	391.800,00	-391.800,00	0,00	413.900,00	-413.900,00
511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	46.100,00	284.800,00	-238.700,00	46.100,00	259.900,00	-213.800,00
521	Bau- und Grundstücksordnung	1.042.500,00	1.379.300,00	-336.800,00	1.042.500,00	1.267.000,00	-224.500,00
522	Wohnbauförderung	119.100,00	24.300,00	94.800,00	204.100,00	22.700,00	181.400,00
523	Denkmalschutz- und -pflege	7.500,00	29.500,00	-22.000,00	7.500,00	29.300,00	-21.800,00
535	Kombinierte Versorgung	2.848.400,00	506.400,00	2.342.000,00	2.848.400,00	506.400,00	2.342.000,00
542	Kreisstraßen	1.277.000,00	4.793.600,00	-3.516.600,00	1.046.500,00	5.795.700,00	-4.749.200,00
547	ÖPNV	295.000,00	303.800,00	-8.800,00	827.500,00	817.000,00	10.500,00
552	Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche	240.800,00	1.063.900,00	-823.100,00	242.100,00	1.096.500,00	-854.400,00
554	Naturschutz und Landschaftspflege	1.014.300,00	1.584.700,00	-570.400,00	717.800,00	1.969.600,00	-1.251.800,00
555	Land- und Forstwirtschaft	21.800,00	91.300,00	-69.500,00	21.800,00	90.600,00	-68.800,00
571	Wirtschaftsförderung	330.500,00	1.033.700,00	-703.200,00	0,00	599.700,00	-599.700,00
573	Allgemeine Einrichtungen und Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	841.700,00	0,00	841.700,00	841.700,00	0,00	841.700,00
611	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	135.747.200,00	3.542.700,00	132.204.500,00	132.286.300,00	756.200,00	131.530.100,00
612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	13.200,00	9.287.100,00	-9.273.900,00	28.065.000,00	13.946.200,00	14.118.800,00
	Summe:	249.519.700,00	249.519.700,00	0,00	270.656.600,00	262.941.800,00	7.714.800,00

16.

Stellenpläne



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Stellenveränderungen auf einen Blick Haushaltsjahr 2013

Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2013	Zahl der Stellen im Vorjahr 2012	Veränderungen zum Vorjahr	Erläuterungen
Stellenübersicht Kreisverwaltung				
Beamtinnen und Beamte insgesamt	167	166	+ 1	1 neue Stelle BesGr. A 10 (Amt 40)
Beschäftigte insgesamt	532	528	+ 4	2 neue Stellen EG 6 (Ämter 20 u. 43), 3 neue Stellen (1x S15, 1x S14, 1x S12 – Amt 43), 1 Stelle EG 9 weggefallen (Amt 60 – Zensus)
zusammen:	699	694	+ 5	

nachrichtlich:

Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen/ Aller				
Beschäftigte insgesamt	33,18	33,18		
Stellen Landkreis Celle insg.	732,18	727,18	+ 5	

Stellenplan Teil A: Beamtinnen und Beamte

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2013 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.6.2012			
					tatsächlich besetzt mit Beamten/ Beamtinnen/ Arbeitnehmer	nicht besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Beamte auf Zeit

1	Landrat/Landrätin	B6	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
2	Erster Kreisrat/Erste Kreisrätin	B4	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
3	Kreisrat/Kreisrätin	B3	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00
Summe Beamte auf Zeit			4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00

Laufbahngruppe 2 (ehem. höherer Dienst)

4	Ltd. Medizinaldirektor/-in	A16	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
5	Kreisverwaltungsdirektor/-direktorin	A15	1,00	1,00	0,80	0,00	0,20	0,00
6	Medizinaldirektor/-in	A15	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00
7	Baudirektor/-in	A15	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
8	Veterinärdirektor/-in	A15	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
9	Kreisverwaltungsoberrat/-oberrätin	A14	2,00	2,00	1,00	0,00	1,00	0,00
10	Medizinaloberarzt/-oberärztin	A14	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
11	Veterinäroberrat/-oberrätin	A14	3,00	3,00	1,50	1,01	0,49	0,00
Summe Laufbahngruppe 2 (ehem. höherer Dienst)			11,00	11,00	7,30	1,01	2,69	0,00

Laufbahngruppe 2 (ehem. gehobener Dienst)

12	Kreisoberamtsrat/-rätin	A13	9,00	9,00	7,80	0,00	1,20	0,00
13	Kreisamtsrat/-rätin	A12	11,00	11,00	10,80	0,00	0,20	0,00
14	Bauamtsrat/-rätin	A12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
15	Kreisamtmann/-frau	A11	52,00	52,00	42,93	2,00	7,07	0,00
16	Landesplanungsamtmann/-frau	A11	1,00	1,00	0,75	0,00	0,25	0,00
17	Bauamtmann/-frau	A11	1,00	1,00	0,83	0,00	0,17	0,00
18	Sozialamtmann/-frau	A11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Kreisoberinspektor/-in	A10	43,00	43,00	31,66	0,00	10,34	1 neue Stelle, 1 Stellenumwandlung
20	Sozialoberinspektor/-in	A10	5,00	5,00	4,88	0,00	0,12	0,00
21	Lebensmittelkontrolloberinspektor/-in	A10	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
22	Kreisinspektor/-in	A9	6,00	6,00	2,00	0,00	4,00	0,00
Summe Laufbahngruppe 2 (ehem. gehobener Dienst)			130,00	129,00	103,65	2,00	23,35	0,00

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

1100 Landkreis Celle
 Datum: 01.01.2013
 Seite: 2

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2013 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen		
				insgesamt	davon am 30.6.2012				
					tatsächlich besetzt mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerin/ Arbeitnehmer		nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Laufbahngruppe 1 (ehem. Mittlerer Dienst)									
23	Kreisamtsinspektor/-in A9mD		7,00	7,00	6,75	0,00	0,25		
24	Lebensmittelkontr. Amtsinspektor/- in A9mD		3,00	3,00	3,00	0,00	0,00		
25	Kreishauptsekretär/-in A8		7,00	7,00	4,50	0,00	2,50		
26	Gesundheitshauptsekretär/-in A8		3,00	3,00	3,00	0,00	0,00		
27	Kreisobersekretär/-in A7		2,00	2,00	0,69	0,00	1,31		
Summe Laufbahngruppe 1 (ehem. Mittlerer Dienst)			22,00	22,00	17,94	0,00	4,06		
Summe			167,00	166,00	132,89	3,01	30,10		
Summe			167,00	166,00	132,89	3,01	30,10		

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2013	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2012		
					tatsächlich besetzt	6	
1	2	3	4	5	6	7	8
Beschäftigte TVöD							
1	Abteilungsleiter/in Soziale Dienste	S18	1,00	1,00	1,00	0,00	
2	Psychologe/Psychagogin	S17	2,00	2,00	2,00	0,00	
3	Dipl.-Sozialpädagoge/-in	S15	4,00	3,00	3,00	0,00	1 neue Stelle
4	Dipl.-Sozialpädagoge/-in /Sozialarbeiter/-in	S14	22,00	21,00	19,34	1,66	1 neue Stelle
5	Dipl.-Sozialpädagoge/-in /Sozialarbeiter/-in	S12	1,00	0,00	0,00	0,00	neue Stelle
6	Dipl.-Sozialpädagoge/-in /Sozialarbeiter/-in	S11	2,00	2,00	0,50	1,50	
7	Arzt/Ärztin	15	1,00	1,00	1,00	0,00	
8	Dipl.-Psychologe/Dipl.-Psychologin	14	1,00	1,00	1,00	0,00	
9	Zahnarzt / Zahnärztin	14	1,00	1,00	0,64	0,36	
10	Tierarzt/Tierärztin	14	2,00	2,00	1,50	0,50	
11	Ltd. Bauingenieur/-in	14	1,00	0,00	0,00	0,00	Stellenhebung von EG 13
12	Dipl.-Psychologe/Dipl.-Psychologin	13	2,00	2,00	2,00	0,00	
13	Jur. Mitarbeiter/-in	13	1,00	1,00	0,00	1,00	
14	Landespfleger/-in	13	2,00	2,00	2,00	0,00	
15	Ltd. Bauingenieur/-in	13	0,00	1,00	1,00	0,00	
16	Bauingenieur/-in	12	1,00	1,00	1,00	0,00	
17	Dipl.-Ing. Umweltschutz	12	1,00	1,00	1,00	0,00	
18	Bauingenieur/-in	11	19,00	19,00	14,65	4,35	1,00* KW 31.12.2014
19	Direktor/-in der Kreismusikschule	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
20	Brandschutzprüfer/-in	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
21	Chemie-Ingenieur/-in	11	1,00	1,00	0,82	0,18	
22	Gleichstellungsbeauftragte	11	1,00	1,00	0,83	0,17	
23	Gesundheitspädagoge/Gesundheitspädagogin	11	1,00	1,00	0,50	0,50	
24	Dipl.-Ing. Landespflege	11	4,00	4,00	3,77	0,23	
25	Dipl.-Ing. Regionalpl./Raumordnung	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
26	Leiter/-in der Straßenmeisterei (Dipl.-Ing.)	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
27	DV-Systemtechniker/-in	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
28	Verwaltungsfachangestellte/-er	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
29	Dipl. Bibliothekar/-in	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
30	stv. Direktor/-in der Kreismusikschule	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
31	Verwaltungsfachangestellte/-er	10	1,00	1,00	0,64	0,36	Stelle befr. bis 11.2016
32	Schuldnerberater/-in	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
33	Musiklehrer/-in	09	23,00	23,00	19,16	3,84	
34	Dipl.-Sozialpädagoge/-in /Sozialarbeiter/-in	09	0,00	1,00	0,00	0,00	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2013	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.6.2012 nicht besetzt	
	2	3	4	5	6	7	8
1							
35	Archivleiter/-in	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
36	Leiter/-in des Kreismedienzentrums	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
37	Zahnärztliche Fachkraft	09	1,00	1,00	0,50	0,50	
38	Gesundheitsaufseher/-in	09	2,00	2,00	1,50	0,50	
39	Lebensmittelkontrollleur/-in	09	2,00	2,00	2,00	0,00	
40	Leiter/-in der Feuerwehr-Rettungs-Leitstelle	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
41	Operator/-in	09	1,00	1,00	0,74	0,26	
42	Bautechniker/-in	09	10,00	9,00	9,00	0,00	1 Zugang von VFA der EG 9
43	IT-Systemelektroniker/-in	09	3,00	3,00	2,00	1,00	
44	Verwaltungsfachangestellte/-er	09	66,00	67,00	50,23	17,77	1 Stelle umgewandelt in Bautechniker/-in
45	Lebensmittelkontrollleur/-in	08	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00* KW 31.12.2014
46	Bautechniker/-in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
47	Chem.-techn. Assistent/-in	08	5,00	5,00	3,60	1,40	
48	Seniorenbetreuerin	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
49	Med.-techn. Assistent/-in	08	2,00	2,00	1,62	0,38	
50	Mitarbeiter der Feuerwehr-Rettungs-Leitstelle	08	12,00	12,00	12,00	0,00	
51	Soz.-med. Assistent/-in	08	2,00	2,00	2,50	-0,50	
52	Stv. Straßenmeister/-in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
53	IT-Systemelektroniker/-in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
54	Schulsekretär/Schulsekretärin	08	1,00	1,00	0,90	0,10	
55	Streckenwart/Streckenwartin	08	2,00	2,00	1,94	0,06	
56	Kolonnenführer/Kolonnenführerin	08	3,00	3,00	3,00	0,00	
57	Kfz-Mechaniker/Mechanikerin	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
58	Verwaltungsfachangestellte/-er	08	87,00	87,00	75,86	11,14	
59	Bauzeichner/-in	06	4,00	4,00	3,50	0,50	
60	Bibliotheksassistent	06	2,00	2,00	2,00	0,00	
61	EDV-Fachkraft	06	1,00	1,00	0,71	0,29	
62	Fürsorgische Hilfskraft	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
63	Prophylaxe-Helfer/-in	06	3,00	3,00	2,50	0,50	
64	Schulsekretär/Schulsekretärin	06	27,00	27,00	23,29	3,71	
65	Landw.-techn. Assistent/in	06	1,00	1,00	0,44	0,56	
66	Hauswirtschaftsleiter/-leiterin	06	1,00	1,00	0,00	1,00	
67	Schulhausmeister/Schulhausmeisterin	06	11,00	10,00	10,00	0,00	1 Zugang von Schulhausm. der EG 5
68	Angestellte des Kreismedienzentrums	06	1,00	0,00	0,00	0,00	Zugang von EG 5 (KMZ) u. Hebung
69	Naturschutzwart/Naturschutzwartin	06	3,00	3,00	3,00	0,00	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2013	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.6.2012 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
70	Schlauchpfleger/Schlauchpflegerin	06	3,00	3,00	4,00	-1,00	
71	Elektrofachkraft	06	1,00	0,00	0,00	0,00	neue Stelle
72	Verwaltungsfachangestellte-/er	06	55,00	54,00	40,31	13,69	1 neue Stelle
73	Schulsekretär/Schulsekretärin	05	20,00	20,00	14,50	5,50	
74	Schulhausmeister/Schulhausmeisterin	05	21,00	22,00	21,80	0,20	1 Stellenhebung nach EG 6
75	Angestellte des Kreismedienzentrums	05	0,00	2,00	1,52	0,48	
76	Hausmeister/Hausmeisterin	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
77	Kraftfahrer/Kraftfahrerin	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
78	Telefonist/Telefonistin	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
79	Kreisstraßenwärter/-in	05	19,00	19,00	18,50	0,50	
80	Verwaltungsfachangestellte-/er	05	32,00	31,00	23,98	7,02	1 Zugang d. Umwandl. von KMZ
81	Kraftfahrer/Kraftfahrerin	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
82	Vervielfältiger/in	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
83	Haus-und Hofarbeiter/in	04	4,00	4,00	4,00	0,00	
84	Hauswart/Hauswartin	03	1,00	1,00	0,52	0,48	
85	Helfer/Helferin im Naturschutzbereich	03	3,00	3,00	3,00	0,00	
86	Verwaltungsfachangestellte-/er	03	1,00	1,00	1,00	0,00	
Summe Beschäftigte TVöD				532,00	528,00	446,31	81,69

Übersicht zum Stellenplan

1100 Landkreis Celle
Datum: 01.01.2013

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 1

I. Beamtinnen und Beamte

Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen																	
	Beamte auf Zeit				Laufbahngruppe 2 (ehem. höherer Dienst)				Laufbahngruppe 2 (ehem. gehobener Dienst)				Laufbahngruppe 1 (ehem. Mittlerer Dienst)					
	B6	B4	B3	A16	A15	A14	A13hd	A13	A12	A11	A10	A9	A9mD	A8	A7	A6	Summe	Erläuterung
00 - Landrat/-rätin	1,00																1,00	
01 - Dezernat I		1,00															1,00	
01.01 - Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste					1,00			1,00	2,00	8,00							12,00	
01.02 - Sozialamt							2,00	1,00	5,00	5,00		1,00	2,00	1,00			17,00	
01.03 - Jugendamt							1,00	1,00	2,00	8,00		2,00	2,00	1,00			17,00	
01.04 - Gesundheitsamt				1,00	1,00								3,00				6,00	
02 - Dezernat II			1,00														1,00	
02.01 - Landratsbüro								1,00	3,00	1,00		1,00					6,00	
02.03 - Amt für Informationsverarbeitung							1,00	1,00	4,00								6,00	
02.04 - Amt für Steuerung und Personal					1,00		1,00	3,00	8,00	6,00	6,00						26,00	
02.04.04 - Beurlaubungen									1,00	4,00							5,00	
02.05 - Rechnungsprüfungsamt							1,00	1,00	8,00								10,00	
02.06 - Ordnungsamt							1,00		4,00	8,00							13,00	
02.07 - Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz					1,00	3,00			1,00	1,00		4,00					10,00	
02.08 - Kämmerer							1,00		5,00	4,00		1,00	1,00				12,00	
03 - Dezernat III			1,00														1,00	
03.01 - Straßenverkehrsamt									1,00			1,00	1,00				3,00	
03.02 - Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung					1,00			3,00	6,00	1,00							11,00	
03.03 - Amt für Umwelt und ländlichen Raum							1,00		4,00	3,00			1,00				9,00	
Stellenplan 2013	1,00	1,00	2,00	1,00	4,00	6,00	9,00	12,00	54,00	49,00	6,00	10,00	10,00	2,00			167,00	
Stellenplan 2012	1,00	1,00	2,00	1,00	4,00	6,00	9,00	12,00	54,00	48,00	6,00	10,00	10,00	2,00			166,00	
Mehr										1,00							1,00	
Weniger																		
Gesamtsumme	1,00	1,00	2,00	1,00	4,00	6,00	9,00	12,00	54,00	49,00	6,00	10,00	10,00	2,00	0,00		167,00	

Übersicht zum Stellenplan

1100 Landkreis Celle
Datum: 01.01.2013

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 1

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Organisationseinheit	Entgeltgruppen																		Summe	Erläuterung						
	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06			05	04	03	02	01	
01.01 - Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste										1,00			5,00	2,00	38,00	4,00		48,00	51,00	6,00	2,00			157,00		
01.02 - Sozialamt															33,00	46,00		4,00	3,00						86,00	
01.03 - Jugendamt	1,00	2,00		4,00	22,00					1,00	2,00				5,00	6,00		4,00	4,00						54,00	
01.04 - Gesundheitsamt							1,00						1,00		4,00	4,00		7,00	3,00						21,00	
02.01 - Landratsbüro										1,00					2,00	1,00		1,00	1,00						5,00	
02.03 - Amt für Informationsverarbeitung													1,00		4,00	1,00		1,00	2,00						9,00	
02.04 - Amt für Steuerung und Personal															5,00	5,00		6,00							16,00	
02.04.04 - Beurlaubungen															1,00			2,00	1,00						4,00	
02.05 - Rechnungsprüfungsamt											1,00														1,00	
02.06 - Ordnungsamt													1,00	3,00	16,00			6,00	4,00						30,00	
02.07 - Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz											2,00			4,00	2,00			1,00	2,00						11,00	
02.08 - Kämmeri															3,00	11,00		6,00							20,00	
02.20 - Freigestelle															2,00										2,00	
Personalratsmitglieder																										
03.01 - Straßenverkehrsamt													1,00		4,00	7,00		17,00	4,00						33,00	
03.02 - Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung													8,00		2,00			2,00	2,00						14,00	
03.03 - Amt für Umwelt und ländlichen Raum															2,00	17,00		8,00	19,00			3,00			67,00	
09 - Gleichstellungsbeauftragte													1,00					1,00							2,00	

Stellenplan 2013	1,00	2,00		4,00	22,00					1,00	2,00	2,00	32,00	3,00	112,00	120,00		114,00	95,00	6,00	5,00				532,00	
Stellenplan 2012	1,00	2,00		3,00	21,00					2,00	2,00	2,00	32,00	3,00	113,00	120,00		110,00	97,00	6,00	5,00				528,00	
Mehr				1,00	1,00													4,00							4,00	
Weniger														1,00	1,00				2,00							

Gesamtsumme 1,00 2,00 0,00 4,00 22,00 0,00 1,00 2,00 2,00 32,00 3,00 112,00 120,00 0,00 114,00 95,00 6,00 5,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 532,00

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte Kräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2013	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2012	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Anwärter/-innen Gesundheits-/ soziale Dienste	NI / Beamten-Anwärter, A5-8	1,00	1,00	
2	Anwärter/-innen allgemeine Verwaltung	NI / Beamten-Anwärter, A9-11	14,00	14,00	
3	Auszubildende med. Fachangestellte	AZUBI Med Fachangestellte, AZU	1,00	1,00	
4	Auszubildende Verw.fachangestellte	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	15,00	14,00	
5	Auszubild. Fachang. Medien/ Informationsdienst	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	2,00	1,00	
6	Auszubildende Hygienekontrollleur/-in	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	0,00	
7	Sozialpraktikanten/-innen	TV - Praktikanten (West), PR1	2,00	2,00	
Insgesamt			36,00	33,00	

17.

**Kreisalten-
pflegeheim
Winsen (Aller)**

Wirtschaftsplan



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

17.1.

Vorbericht



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Bestandteile

Der Wirtschaftsplan besteht aus:

- dem Vorbericht
- dem Erfolgsplan,
- dem Finanzplan mit Investitionsprogramm,
- der Schuldenübersicht und
- der Stellenübersicht.

Alle voraussichtlich zu erwartenden Erträge und Aufwendungen sowie die voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen, die sich aus Investitionen und Krediten ergeben, wurden bei der Aufstellung berücksichtigt.

Vorbemerkungen

Das Kreisaltenpflegeheim ist als kommunale Einrichtung besonders darauf angewiesen, dass die Personalkosten über die Pflegesätze refinanziert werden können. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet, alle Beschäftigungsverhältnisse sind in vollem Umfang sozialversicherungspflichtig. Damit ist das Kreisaltenpflegeheim in besonderer Weise mit hohen Fixkosten belastet. In den Vergütungsverhandlungen zum 01.01.2012 ist deshalb darauf gedrungen worden, dass als Auswirkung aus dem Pflegepakt in Niedersachsen die Tarifbindung zu berücksichtigen ist und die tatsächlichen Personalkosten für das Jahr 2012 in die Verhandlungen eingestellt werden. Die Sachkosten wurden entsprechend einer Inflationsrate von 2% gesteigert und geringfügig höher veranschlagt. Eine Erhöhung der Heimentgelte in dem beantragten Umfang hätte eine monatliche Steigerung der Heimentgelte von 250 € bis 330 € bedeutet. Mit diesen Werten wäre allerdings eine Vollaustattung fraglich gewesen, auch der Heimbeirat hatte sich gegen eine Erhöhung in dieser Größenordnung ausgesprochen.

Im Bereich der Pflege konnten die Kosten fast vollständig eingestellt werden, im Bereich des Wirtschaftspersonals konnte erst bei Nachverhandlungen ein einigermaßen akzeptables Ergebnis erzielt werden. Bei den Sachkosten wurden die deutlich zu hohen Energiekosten nicht vollständig anerkannt und die Lebensmittelkosten sogar noch reduziert, insgesamt ist aber die Steigerungsrate von 2% erreicht worden. Für die Heimentgelte konnte bei einer Laufzeit von 18 Monaten eine durchschnittliche Gesamtsteigerung der Erlöse bei einer Vollaustattung von rund 95.000 € im Verhältnis zum Jahr 2011 vereinbart werden. In den einzelnen Pflegestufen entspricht dies monatlich höheren Heimkosten von rund 149 € bis 212 €. In der Entwicklung des Haushaltsjahres 2012 hat sich gezeigt, dass dies für das Kreisaltenpflegeheim noch ein akzeptabler Marktpreis ist und die sehr gute Auslastung von über 99% gehalten werden konnte. Mit diesen Entgelten kann das Kreisaltenpflegeheim daher für 2013 einen ausgeglichenen Erfolgsplan vorlegen.

Der zweite Pfeiler für eine wirtschaftliche Führung der kommunalen Einrichtung ist die Beseitigung des Investitionsstaus. Hierzu wurden im Jahr 2012 bereits 1,7 Mio. € für An- und Umbaumaßnahmen eingeplant. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Jahr 2013 durchgeführt werden, ein entsprechender Architektenvertrag wurde mit der Planungsgemeinschaft Simon & Simon aus Celle abgeschlossen. Die Baumaßnahme ist bereits im Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 ausführlich vorgestellt worden; sie wird ergänzt um eine Grunderneuerung oder den Austausch der Aufzugsanlage sowie die Schaffung von Personalumkleiden und eines Personalaufenthaltsraumes. Aus Sicht der Verwaltung ist, wie im Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012 erläutert, auch weiterhin ein finanzieller Beitrag der Beschäftigten durch die Anwendung des Tarifvertrages Soziale Dienste erforderlich. Es ist nicht auszuschließen, dass es während der geplanten Baumaßnahme im Kreisaltenpflegeheim zu Minderauslastungen kommen wird. Es wäre fahrlässig, hierfür keine Maßnahmen

zur Verlustminimierung zu treffen. Mit der Gewerkschaft Verdi ist eine grundsätzliche Einigung über die Notwendigkeit eines solchen Vertrages erzielt worden, der Vertragsentwurf befindet sich zur Prüfung bei der Gewerkschaft und soll zum 01.01.2013 Anwendung finden.

Durch die Anwendung der Tarifbindung in den Vergütungsverhandlungen und die Umlage der Investitionskosten wird das Kreisaltenpflegeheim die teuerste Einrichtung im Kreisgebiet werden. Die aber nach wie vor sehr gute Auslastung des Kreisaltenpflegeheimes - auch nach der Erhöhung der Heimentgelte durch die Anerkennung der Tarifbindung - lässt aber hoffen, dass durch die deutliche Qualitätsverbesserung im baulichen Bereich die Auslastung auch in Zukunft gehalten werden kann. Damit sollte das Kreisaltenpflegeheim auch in Zukunft ohne finanzielle Zuschüsse durch den Kreis betrieben werden können.

Erfolgsplan

zu Ziffer 1 und 2:

Die Erträge aus den allgemeinen Pflegedienstleistungen für den Ansatz 2012 sind entsprechend den abgeschlossenen Verhandlungen zu korrigieren, der Ansatz 2013 stellt das tatsächlich vereinbarte Ergebnis dar. Für die Zukunft wird mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 2% gerechnet.

zu Ziffer 3:

Die Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten steigen im Jahr 2013 zunächst um anteilige Zinsen für das Baudarlehen. In 2014 werden die restlichen Zinsen und die Abschreibungen in den abrechenbaren Investitionskosten berücksichtigt, so dass die Erträge entsprechend steigen.

zu Ziffer 4:

Die hohen sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2011 resultieren aus der Erstattung von Versicherungsleistungen und korrespondieren mit Ziffer 12. Im Küchenbereich des Kreisaltenpflegeheimes sind im Jahr 2011 die Abwasserleitungen und der Fettabscheider defekt gewesen, so dass umfangreiche Arbeiten notwendig gewesen sind, die erst im Folgejahr abgerechnet werden.

zu Ziffer 5:

Die Personalaufwendungen sind entsprechend des TVöD ermittelt und angesetzt worden. Die Anwendung des Tarifvertrages Soziale Dienste ist nach Abschluss mit der Gewerkschaft Verdi möglich, hier aber noch nicht eingeplant worden.

zu Ziffer 6:

Der Materialaufwand ist mit einer Steigerungsrate von 2% hochgerechnet worden. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Aufwendungen für Wasser, Energie und Brennstoffe zu legen, der Wert wird durch den Anbau steigen. Für die Zukunft sollte aber durch energetische Maßnahmen insbesondere im Umbau hier ein konstanter Wert erreicht werden.

zu Ziffer 7:

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen umfassen die von den Ämtern der Kreisverwaltung erbrachten Dienstleistungen für das Kreisaltenpflegeheim. Diese werden nicht verrechnet, sondern tatsächlich an den Landkreis erstattet.

zu Ziffer 8:

Bei den Steuern, Abgaben und Versicherungen ist die Vertragsanpassung für die Gebäudeversicherung berücksichtigt worden, die nach fünfjähriger Festschreibung angepasst werden musste.

zu Ziffer 9:

Die Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für die Miete des Feuerwehranschlusses.

zu Ziffer 10:

Vom Land Niedersachsen wurde für den Umbau der Pflegestation im Jahr 1974 ein Zuschuss in Höhe von 205.509.47 € gewährt, der gemäß Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) als Sonderposten aktiviert wurde. Die planmäßige Auflösung des Sonderpostens erfolgt seit 2002 in Anlehnung an die Nutzungsdauer mit pauschal 2% p.a. auf das Gebäude.

zu Ziffer 11:

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten für den Umbau der Doppel- zu Einzelzimmern werden in 2014 erstmals die gesamten Abschreibungen auf die Baumaßnahme ausgewiesen.

zu Ziffer 12:

Die hohen Aufwendungen resultieren aus den in Ziffer 4 erwähnten Reparaturarbeiten im Küchenbereich, die zunächst vom Kreisaltenpflegeheim zu tragen, dann aber mit der Versicherung abzurechnen sind. Nach der Baumaßnahme wird davon ausgegangen, dass nur noch geringe Instandhaltungsarbeiten anfallen.

zu Ziffer 13:

Im Jahr 2011 sind an sonstigen ordentlichen Aufwendungen rund 9.000 € für die Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsprüfung zum Abschluss des Tarifvertrages Soziale Dienste angefallen.

zu Ziffer 15:

Die Zinsen für das Baudarlehen werden voraussichtlich in 2013 erst teilweise anfallen, ab 2014 sind sie aber in voller Höhe zu berücksichtigen.

zu Ziffer 17:

An periodenfremden Erträgen sind zum einen Erträge aus der rückwirkenden Höherstufung einer Bewohnerin und zum anderen die nachgehende Förderung der Altenpflegeausbildung angefallen.

Finanzplan und Investitionsprogramm

Die Einzahlungen für die gesonderte Berechnung von Investitionskosten steigen im Jahr 2014 um die umzulegenden Investitionskosten für die Abschreibungen und die Darlehenszinsen. Die Auszahlungen für Zinsen steigen entsprechend. Ansonsten werden die Beträge um jährlich 2% angepasst. Neben den bereits vorgestellten Investitionen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme sollen im Jahr 2013 noch Personalumkleiden und ein Personalaufenthaltsraum geschaffen sowie die Aufzugsanlage erneuert bzw. ausgetauscht werden. In den Folgejahren sollten nur geringe Sachinvestitionen für den laufenden Ersatz wegen Verschleiß und Abnutzung anfallen. Darüber hinaus sollen die Pflegebetten zeitnah ersetzt und der fortschreitenden Entwicklung in der Pflege angepasst werden.

Schuldenübersicht

In der Schuldenübersicht ist das Baudarlehen noch nicht enthalten, da der An- und Umbau sich noch in der Planungsphase befindet und zu Beginn des Jahres noch nicht die Notwendigkeit besteht, das Darlehen aufzunehmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung umfassen im Wesentlichen die durch den Jahresversatz angefallenen Erstattungen der abgerechneten Personalaufwendungen an den Landkreis Celle. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Guthaben von ausgeschiedenen Bewohnern, die im Folgejahr ausgezahlt werden.

Stellenübersicht

Die Personalstruktur der im Kreisaltenpflegeheim tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in der Stellenübersicht abgebildet. Da die tatsächliche Besetzung vom vereinbarten Pflegeschlüssel abhängig ist, sind Reservestellen eingeplant, die bei Bedarf besetzt werden können.

17.2.

Erfolgsplan



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Erfolgsplan

Bezeichnung		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegedienstleistungen gem. PflegeVG	1.018.852,49	1.105.700	1.141.200	1.164.000	1.187.300	1.211.000
1 a)	Erträge aus besonderen Betreuungsleistungen	36.333,22	33.000	35.500	36.200	36.900	37.600
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	336.512,91	367.700	354.900	362.000	369.200	376.600
3.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	203.817,16	203.300	228.300	293.300	299.200	305.200
4.	Sonstige betriebliche Erträge	46.892,39	14.000	19.200	19.400	19.600	19.800
	Zwischenergebnis (Ziff. 1- 4)	1.642.408,17	1.723.700	1.779.100	1.874.900	1.912.200	1.950.200
5.	Personalaufwand	1.275.343,35	1.375.600	1.411.500	1.439.700	1.473.300	1.507.600
a)	Löhne und Gehälter	979.513,64	1.075.700	1.106.200	1.128.300	1.155.700	1.183.600
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	295.829,71	299.900	305.300	311.400	317.600	324.000
6.	Materialaufwand	169.811,41	171.000	171.000	174.400	177.900	181.400
a)	Lebensmittel	58.393,95	60.000	60.000	61.200	62.400	63.600
b)	Aufwendungen für Zusatzleistungen	19.825,06	16.000	16.000	16.300	16.600	16.900
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	63.803,15	68.000	68.000	69.400	70.800	72.200
d)	Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	27.789,25	27.000	27.000	27.500	28.100	28.700
7.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	17.743,55	22.400	22.400	22.400	22.400	22.400
8.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	9.198,64	11.500	11.500	11.600	11.800	11.900
9.	Mieten, Pachten, Leasing	1.279,43	1.500	1.500	1.600	1.600	1.700
	Zwischenergebnis (Ziff. 5 - 9)	1.473.376,38	1.582.000	1.617.900	1.649.700	1.687.000	1.725.000
	Saldo (Ziff. 1- 9)	169.031,79	141.700	161.200	225.200	225.200	225.200
10.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.120,29	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
11.	Abschreibungen	64.378,46	62.100	61.500	101.500	101.500	101.500
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	64.378,46	62.100	61.500	101.500	101.500	101.500
12.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	39.727,53	12.000	11.000	10.000	10.000	10.000
13.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.493,28	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Zwischenergebnis (Ziff.10 - 13)	110.478,98	72.000	70.400	109.400	109.400	109.400
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	355,49	300	300	300	300	300
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.202,01	70.000	91.100	116.100	116.100	116.100
	Zwischenergebnis (Ziff.14 - 15)	66.846,52	69.700	90.800	115.800	115.800	115.800
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.293,71	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Erträge	1.822,84	0	1.000	1.000	1.000	1.000
18.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000
19.	Außerordentliches Ergebnis	1.822,84	0	0	0	0	0
20.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6.470,87	0	0	0	0	0
	nachr. Summe aller Erträge	1.647.706,79	1.727.100	1.783.500	1.879.300	1.916.600	1.954.600
	nachr. Summe aller Aufwendungen	1.654.177,66	1.727.100	1.783.500	1.879.300	1.916.600	1.954.600

17.3.

Finanzplan mit Investitions- programm



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Finanzplan

Bezeichnung		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus Erfolgsplan							
1	Einzahlungen aus allgemeinen Pflegedienstleistungen gem. PflegeVG	1.018.852,49	1.105.700	1.141.200	1.164.000	1.187.300	1.211.000
1 a)	Einzahlungen aus besonderen Betreuungsleistungen	36.333,22	33.000	35.500	36.200	36.900	37.600
2.	Einzahlungen aus Unterkunft und Verpflegung	336.512,91	367.700	354.900	362.000	369.200	376.600
3.	Einzahlungen aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	203.817,16	203.300	228.300	293.300	299.200	305.200
4.	Sonstige betriebliche Einzahlungen	46.892,39	14.000	19.200	19.400	19.600	19.800
5.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	355,49	300	300	300	300	300
6.	Außerordentliche Einzahlungen	1.822,84	0	1.000	1.000	1.000	1.000
Summe Einzahlungen aus Erfolgsplan		1.644.586,50	1.724.000	1.780.400	1.876.200	1.913.500	1.951.500
Auszahlungen aus Erfolgsplan							
7.	Personalauszahlung	1.275.343,35	1.375.600	1.411.500	1.439.700	1.473.300	1.507.600
a)	Löhne und Gehälter	979.513,64	1.075.700	1.106.200	1.128.300	1.155.700	1.183.600
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Auszahlungen	295.829,71	299.900	305.300	311.400	317.600	324.000
8.	Materialauszahlung	169.811,41	171.000	171.000	174.400	177.900	181.400
a)	Lebensmittel	58.393,95	60.000	60.000	61.200	62.400	63.600
b)	Auszahlungen für Zusatzleistungen	19.825,06	16.000	16.000	16.300	16.600	16.900
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	63.803,15	68.000	68.000	69.400	70.800	72.200
d)	Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	27.789,25	27.000	27.000	27.500	28.100	28.700
9.	Auszahlungen für zentrale Dienstleistungen	17.743,55	22.400	22.400	22.400	22.400	22.400
10.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	9.198,64	11.500	11.500	11.600	11.800	11.900
11.	Mieten, Pachten, Leasing	1.279,43	1.500	1.500	1.600	1.600	1.700
12.	Auszahlungen für Instandhaltung und Instandsetzung	39.727,53	12.000	11.000	10.000	10.000	10.000
13.	Sonstige ordentliche Auszahlungen	9.493,28	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	67.202,01	70.000	91.100	116.100	116.100	116.100
15.	Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
Summe Auszahlungen aus dem Erfolgsplan		1.589.799,20	1.665.000	1.722.000	1.777.800	1.815.100	1.853.100
16	=Saldo aus Erfolgsplan	54.787,30	59.000	58.400	98.400	98.400	98.400
17	Baumaßnahmen	11.730,27	1.600.000	200.000	0	0	0
18	Erwerb von beweglichen Sachvermögen	12.093,19	126.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		23.823,46	1.726.000	215.000	15.000	15.000	15.000
19	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-23.823,46	- 1.726.000	- 215.000	- 15.000	- 15.000	- 15.000

Bezeichnung		Ergebnis 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
		1	2	3	4	5	6
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
20	Aufnahme von Krediten für Investitionstätigkeit	0,00	1.700.000	215.000	15.000	15.000	15.000
21	Tilgung von Krediten und für Investitionstätigkeit	69.262,75	73.000	79.500	107.500	111.200	114.500
22	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	<u>-69.262,75</u>	<u>1.627.000</u>	<u>135.500</u>	<u>-92.500</u>	<u>-96.200</u>	<u>- 99.500</u>
23	Finanzmittelveränderung	<u>-38.298,91</u>	<u>- 40.000</u>	<u>-21.100</u>	<u>-9.100</u>	<u>- 12.800</u>	<u>- 16.100</u>

Investitionsprogramm für die Wirtschaftsjahre 2013 – 2016

Bezeichnung	Gesamt- investitions- summe €	Bisher bereit- gestellt €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Software zur Heimverwaltung und Pflegedokumentation	8.000	0	8.000	0	0	0	0
Summe Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	8.000	0	8.000	0	0	0	0
Sachinvestitionen							
An- und Umbaumaßnahme zur Modernisierung und Umbau von Doppel- zu Einzelzimmern	1.450.000	0	1.450.000	0	0	0	0
Neubau und Modernisierung von technischen Anlagen	150.000	0	150.000	0	0	0	0
Ausstattung Neubau	50.000	0	50.000	0	0	0	0
Außenanlagen	50.000	0	50.000	0	0	0	0
Schaffung von Personalumkleideräumen und eines Personal- aufenthaltsraumes	120.000	0	0	120.000	0	0	0
Modernisierung der Aufzugsanlage	80.000	0	0	80.000	0	0	0
Beschaffung und Einrichtung eines PC- Netzwerks	5.000	0	0	5.000	0	0	0
Ersatzbeschaffung von Pflegebetten und Ersatz für Verschleiß und Abnutzung	73.000	0	18.000	10.000	15.000	15.000	15.000
Summe Sachinvestitionen	1.978.000	0	1.718.000	215.000	15.000	15.000	15.000
Gesamtsumme Investitionen	1.986.000	0	1.726.000	215.000	15.000	15.000	15.000

17.4.

Schulden- übersicht



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Schuldenübersicht

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Stand zum Beginn des Vorjahres (01.01.2012) in €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres (01.01.2013) in €
1	Geldschulden		
1.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit		
1.1.1	Darlehen-Nr. 2585040298 von 1997 Ursprungssumme 532.766 € Darlehensgeber Nord LB Hannover	275.363,42	245.931,99
1.1.2	Darlehen-Nr. 520084583 von 1997 Ursprungssumme 153.387 € Darlehensgeber Sparkasse Celle	83.358,08	0,00
1.1.3	Darlehen-Nr. 6550084583 von 2012 Ursprungssumme 83.358,08 € Darlehensgeber Sparkasse Celle	0,00	75.226,76
1.1.4.	Darlehen-Nr. 3.064.069/01 von 2001 Ursprungssumme 557.308 € Darlehensgeber Münchener Hypothekenbank	414.658,65	396.091,92
1.1.5	Darlehen-Nr. 4006235 von 2002 Ursprungssumme 363.000 € Darlehensgeber Dexia Hypothekenbank Berlin	274.784,52	262.681,72
1.1.6	Darlehen-Nr. 520128760 von 2003 Ursprungssumme 150.000 € Darlehensgeber Sparkasse Celle	120.355,58	116.222,93
1.1.7	Darlehen-Nr. 520128760 von 2004 Ursprungssumme 113.200 € Darlehensgeber DG HYP, Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank...	96.531,40	93.595,54
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	341.822,79	300.000
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	7.025,46	8.000
	Summe	1.613.899,90	1.497.750,86

17.5.

Stellenübersicht



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2013

Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe nach TVöD	Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2013	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2012 tatsächlich besetzt nicht besetzt	
A	Leitung und Verwaltung					
1	Heimleiter/in	9C	1,00	1,00	-	
2	Beschäftigte	8	0,68	0,68	-	
	Summe		1,68	0,68	-	
	nachrichtlich: Kreisamtmann		0,15	0,15	-	
B	Pflegedienst					
1	Altenpfleger/in, Krankenschwester/Krankenpfleger	9b	1,00	1,00	-	PDL und stv. Heimleiterin
2	Altenpfleger/in, Krankenschwester, Krankenpfleger, Altenpflegehelfer/in	3a – 8a	19,50	18,50	1,00	Tatsächl. Besetzung ist abhängig von der Pflegebedürftigkeit der Bewohner
	Summe		20,50	19,50	1,00	
	nachrichtlich: Auszubildende n. d. AltpfLG	3,0	3,0	3,0	-	
C	Wirtschaftsdienste/Technischer Dienst					
1	Koch/Köchin	6	1,00	1,00	-	
2	Beikoch/-köchin	3	1,00	1,00	-	
3	Helfer/in des Kochs	3	1,00	0,00	1,00	
4	Näher/in, Wäscher/in u.a.	3	1,00	0,00	1,00	
5	Hausgehilfe/Hausgehilfin	2Ü	6,00	5,50	0,50	Anpassung an den in der Leistungs- und Qualitätsvereinbarung vereinbarten Personalschlüssel
6	Hausmeister/in	5	1,00	1,00	-	
	Summe		11,00	8,50	2,50	